Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0085/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Zentrale Dienste	Datum:	03.01.2018
Bearbeiter:	Maren Bornholdt	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Antrag auf Änderung der Niederschrift vom 11.12.2017

Sachverhalt:
Mit Schreiben vom 18.12.2017 beantragt der Gemeindevertreter, Gunter Küchler, die Änderung der Niederschrift zur Sitzung der Gemeindevertretung am 11.12.2017 laut Anlage.

Stellungnahme der Verwaltung:
- entfällt -

Finanzierung:
- entfällt -

Fördermittel durch Dritte:
- entfällt -

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung Haselau stimmt dem Antrag auf Änderung der Niederschrift der Gemeindevertretersitzung am 11.12.2017 zu.

Die Gemeindevertretung Haselau lehnt den Antrag auf Änderung der Niederschrift der Gemeindevertretersitzung am 11.12.2017 ab.

_____
Herrmann

Anlagen:
Antrag

Bornholdt

An: Falkenhagen
Betreff: AW: Protokoll Gemeindevertretung 11.12.2017

Von: Gunter Küchler [mailto:gunter@fwh-haselau.de]
Gesendet: Montag, 18. Dezember 2017 13:16
An: Rolf Herrmann; Falkenhagen; Jürgensen, R.
Betreff: Protokoll Gemeindevertretung 11.12.2017

Guten Tag Frau Falkenhagen,
hallo Rolf,
hallo Rainer,

zum Protokoll unserer Gemeinderatssitzung vom 11. 12. 2017 habe ich eine Ergänzung und eine Korrektur anzumelden:

Ergänzung:
Seite 5 nach 2. Absatz „...die jetzige Variante für die Gemeinde Haselau immer noch die günstigere. **Herr G. Küchler führt hierzu aus,**
dass die damaligen Berechnungen ergeben hatten, dass kostenmäßig zwischen den beiden Verwaltungen (Moorrege, Uetersen)
keine Unterschiede bestanden hatten.

Korrektur:
Seite 13, 2. Absatz, 3. Satz: „Dem stehen Steuereinnahmen von etwa ~~1,8 Mio. €~~ **1,18 Mio. €** gegenüber, ...

Mit freundlichen Grüßen

Gunter Küchler

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0110/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Bauen und Liegenschaften	Datum:	01.03.2018
Bearbeiter:	Jan-Christian Wiese	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

2. Änderung Bebauungsplan Nr. 8 A für das Gebiet westlich der Bebauung Hohenhorster Chaussee, südlich und östlich der Bebauung Deichstraße sowie nördlich des Burggrabens; hier: Fassung des Satzungsbeschlusses nach § 10 BauGB

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Die Gemeindevertretung beschloss auf der Sitzung vom 30.05.2017, die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A durchzuführen. Die Planung verfolgt das Ziel, eine Bebauung in der zweiten Reihe zwischen der Deichreihe und dem Burggraben zu ermöglichen.

Auf der Gemeindevertretersitzung vom 11.12.2017 wurde ein Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A beschlossen. Dieser Entwurf wurde anschließend vom 24.01.2018 bis zum 23.02.2018 öffentlich ausgelegt. Parallel dazu wurden die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange an der Aufstellung des Bebauungsplanes beteiligt. Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gingen keine Stellungnahmen ein. Die Stellungnahmen der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind der beigefügten Abwägungstabelle zu entnehmen. Dabei sind keine schwerwiegenden Bedenken vorgetragen worden. Lediglich seitens des Archäologischen Landesamtes ist eine Stellungnahme eingegangen, die dazu führt, dass der Entwurf des Bebauungsplanes geringfügig angepasst wird. Das Archäologische Landesamt weist auf die Lage der Fläche in einem archäologischen Interessensgebiet hin. Es besteht der begründete Verdacht, innerhalb des Gebiets Kulturdenkmäler vorzufinden. Aus diesem Grunde unterliegen Erdarbeiten innerhalb des Bereiches einer besonderen Genehmigung durch das Archäologische Landesamt. Der Bereich wurde daher nunmehr im Bebauungsplan entsprechend gekennzeichnet. Zudem weisen die textlichen Festsetzungen des Planes auf die besonderen Genehmigungserfordernisse hin. Diese sind von den zukünftigen Bauherrn einzuholen.

Finanzierung:
Die Planungskosten sind im Haushalt dargestellt.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A für das Gebiet westlich der Bebauung „Hohenhorster Chaussee“, südlich und östlich der Bebauung „Deichstraße“ sowie nördlich des Burggrabens abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:

Berücksichtigt, teilweise berücksichtigt bzw. nicht berücksichtigt werden die Stellungnahmen gemäß anliegender Auswertung (Abwägung), welche Bestandteil dieses Beschlusses ist; ggf. mit folgenden Änderungen/Ergänzungen:…

Das Stadtplanungsbüro dn Stadtplanung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Gemeindevertretung die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A für das Gebiet westlich der Bebauung „Hohenhorster Chaussee“, südlich und östlich der Bebauung „Deichstraße“ sowie nördlich des Burggrabens, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.

Die Begründung wird gebilligt.

Der Beschluss der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über deren Inhalt Auskunft verlangt werden.

_____
Rolf Herrmann
(Bürgermeister)

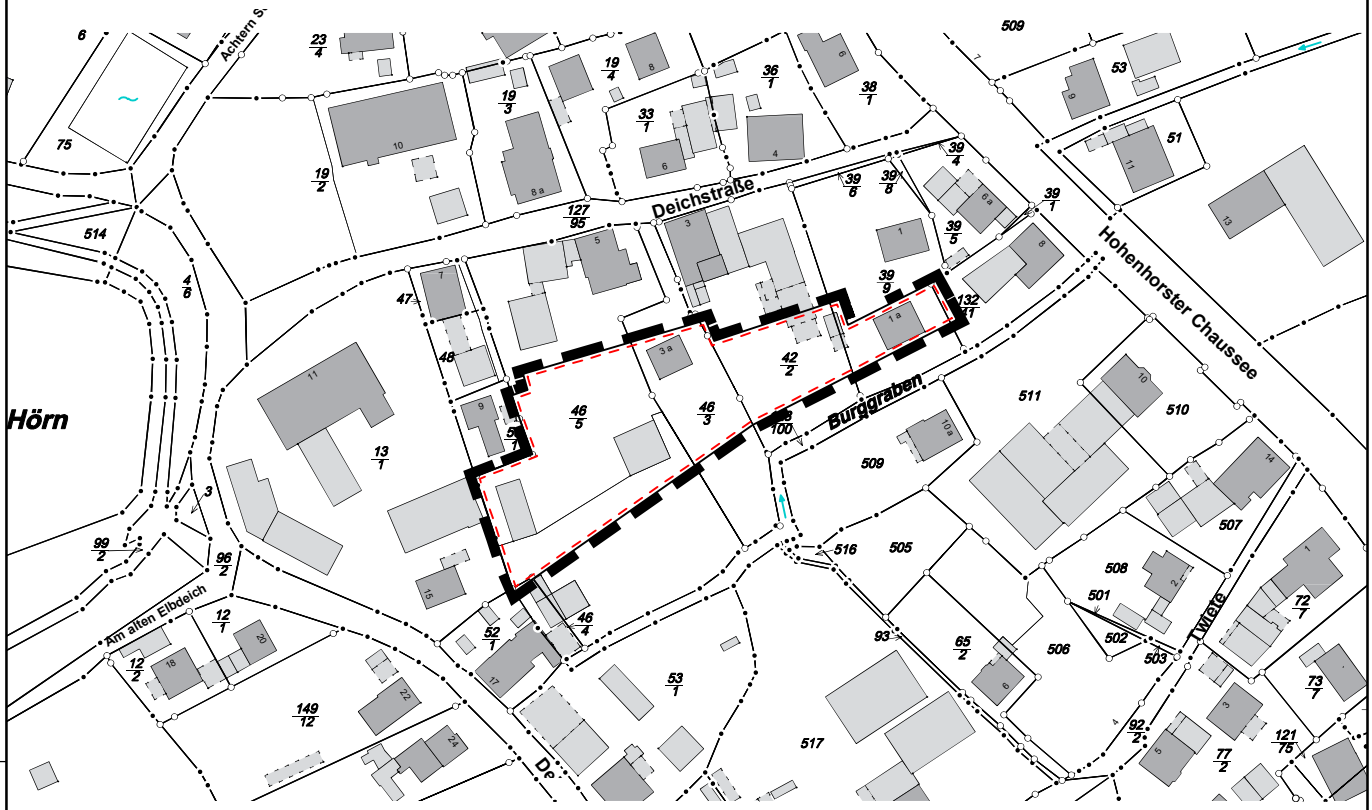
Anlagen:
- Anlage 1: 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A
- Anlage 2: Begründung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A
- Anlage 3: Abwägungstabelle

TOP Ö 6

Gemeinde Haselau

2. Änderung des Bebauungsplan Nr. 8 A

textliche Änderung für die Teilfläche nordwestlich des Burggrabens



Zeichenerklärung

I. Festsetzungen gem. § 9 BauGB

1. Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der Bebauungsplanänderung (§ 9 Abs. 7 BauGB)

II. Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen

Archäologisches Interessensgebiet (§ 12 Abs. 2 Nr. 6 DSchG)
Vor der Bebauung werden gem. § 14 DSchG archäologische Untersuchungen erforderlich

III. Darstellungen ohne Normcharakter

Bestandsgebäude

Flurstücksgrenze

Flurstücksnummer

Gemeinde Haselau

2. Änderung des Bebauungsplan Nr. 8 A

"Deichstraße - Hohenhorster Chaussee"

Planzeichnung/Übersichtsplan

Maßstab 1:2000

HAS17001 . gez: An . Stand: 06.03.2018

dn stadtplanung
beraten . planen . entwickeln . gestalten

Hindenburgdamm 98 . 25421 . Pinneberg
buero@dn-stadtplanung.de . Tel. (04101) 852 15 72

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 BauGB und BauNVO

Die textliche Festsetzung Nr. 6 des Bebauungsplanes Nr. 8A in der rechtskräftigen Fassung vom 03.09.1991 wird für den Geltungsbereich der 2. Änderung ersatzlos gestrichen.

Alle weiteren Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 8A bleiben unverändert bestehen.

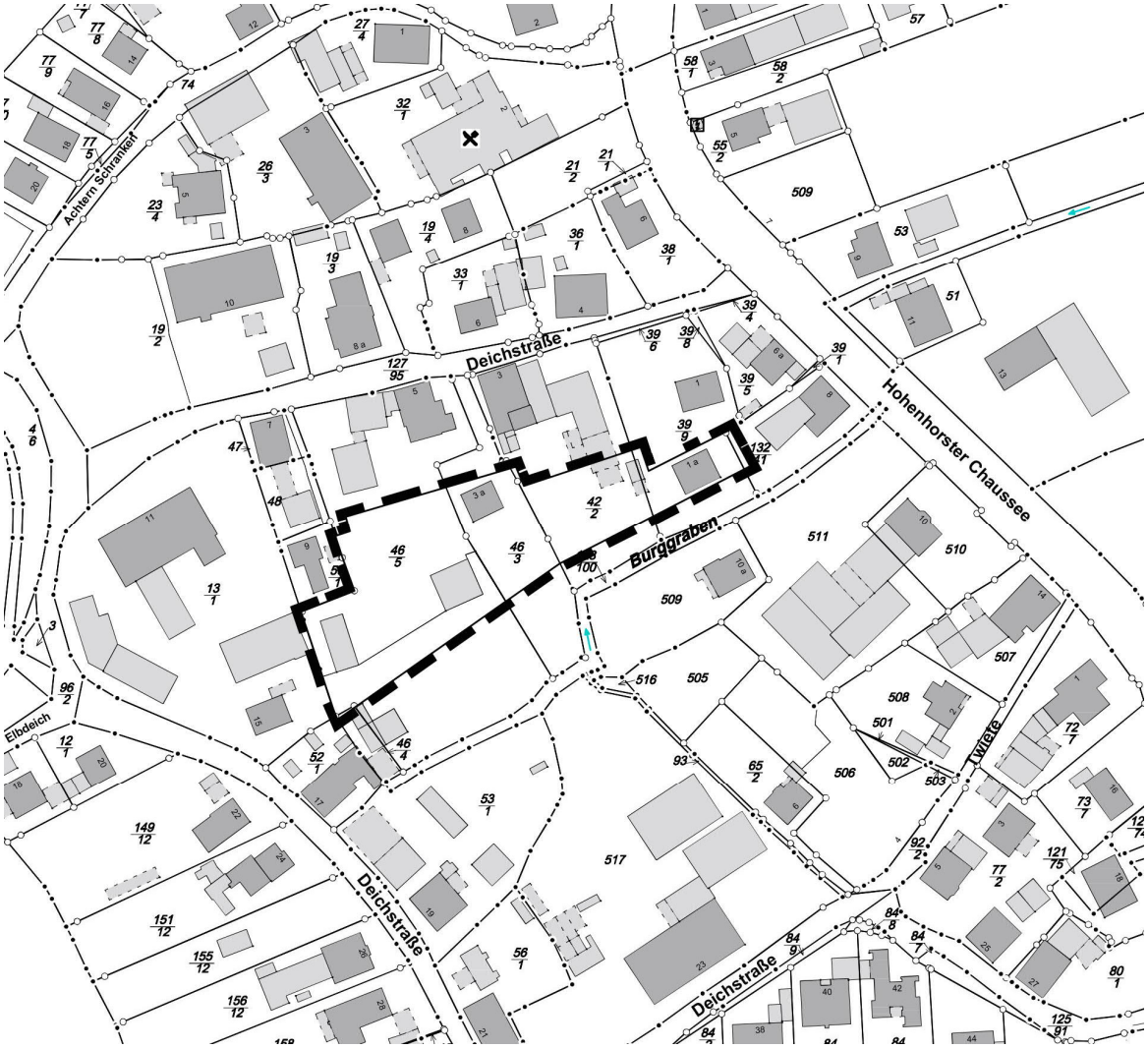
Aufgestellt: Pinneberg, 06.03.2018

dn stadtplanung
beraten . planen . entwickeln . gestalten

dn.stadtplanung . GbR
Dorle Danne & Anne Nachtmann

Hindenburgdamm 98 . 25421 . Pinneberg
Tel.: 04101 852 15 72 . Fax.: 04101 852 15 73
buero@dn-stadtplanung.de
www.dn-stadtplanung.de

Gemeinde Haselau (Kreis Pinneberg)



Begründung

zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A

- Deichstraße - Hohenhorster Chaussee -

Planungsstand: Satzungsbeschluss | 06.03.2018

Gemeinde Haselau
2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A

für das Gebiet westlich der Bebauung „Hohenhorster-Chaussee“ südlich und östlich der Bebauung „Deichstraße“ sowie nördlich des Burggrabens

Auftraggeber:

Gemeinde Haselau
Amt Geest und Marsch Südholstein
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Auftragnehmer:

dn stadtplanung
beraten . planen . entwickeln . gestalten

dn.stadtplanung . GbR
Dorle Danne & Anne Nachtmann

Hindenburgdamm 98 . 25421 . Pinneberg
Tel.: 04101 852 15 72 . Fax.: 04101 852 15 73
buero@dn-stadtplanung.de
www.dn-stadtplanung.de

Bearbeiterinnen:

Dipl.-Ing. Anne Nachtmann
Dipl.-Ing. Dorle Danne

TÖB - Beteiligung	Beteiligung d. Öff.	Satzungsbeschluss	Inkrafttreten
§§ 13 a (2) i.V.m. 4 (2)	§§ 13 a (2) i.V.m. 3 (2)		

Inhaltsverzeichnis

1 Lage und Umfang des Plangebietes, Allgemeines 4

2 Planungsanlass und Planungsziele 5

2.1 Planungsziel und Verfahren 5

2.2 Planungsanlass 5

2.3 Überprüfung der Festsetzung Dorfgebiet 6

3 Rechtlicher Planungsrahmen 7

3.1 Städtebaupolitik des Bundes 7

3.2 Landesentwicklungsplan (LEP) 7

3.3 Regionalplan 7

3.4 Landschaftsrahmenplan 8

3.5 Flächennutzungsplan 9

3.6 Bebauungsplan 9

3.7 Beschleunigtes Verfahren 10

3.8 Prüfung der Umweltverträglichkeit 11

3.9 Eingriffs- und Ausgleichsregelung 12

4 Städtebauliche Festsetzungen 12

5 Natur und Landschaft 14

6 Äußere Gestaltung gem. § 84 LBO (SH) 15

7 Ver- und Entsorgung 15

8 Boden 15

9 Verkehrliche Erschließung 16

10 Altlasten und Altablagerungen 16

11 Denkmalschutz 16

12 Kosten 18

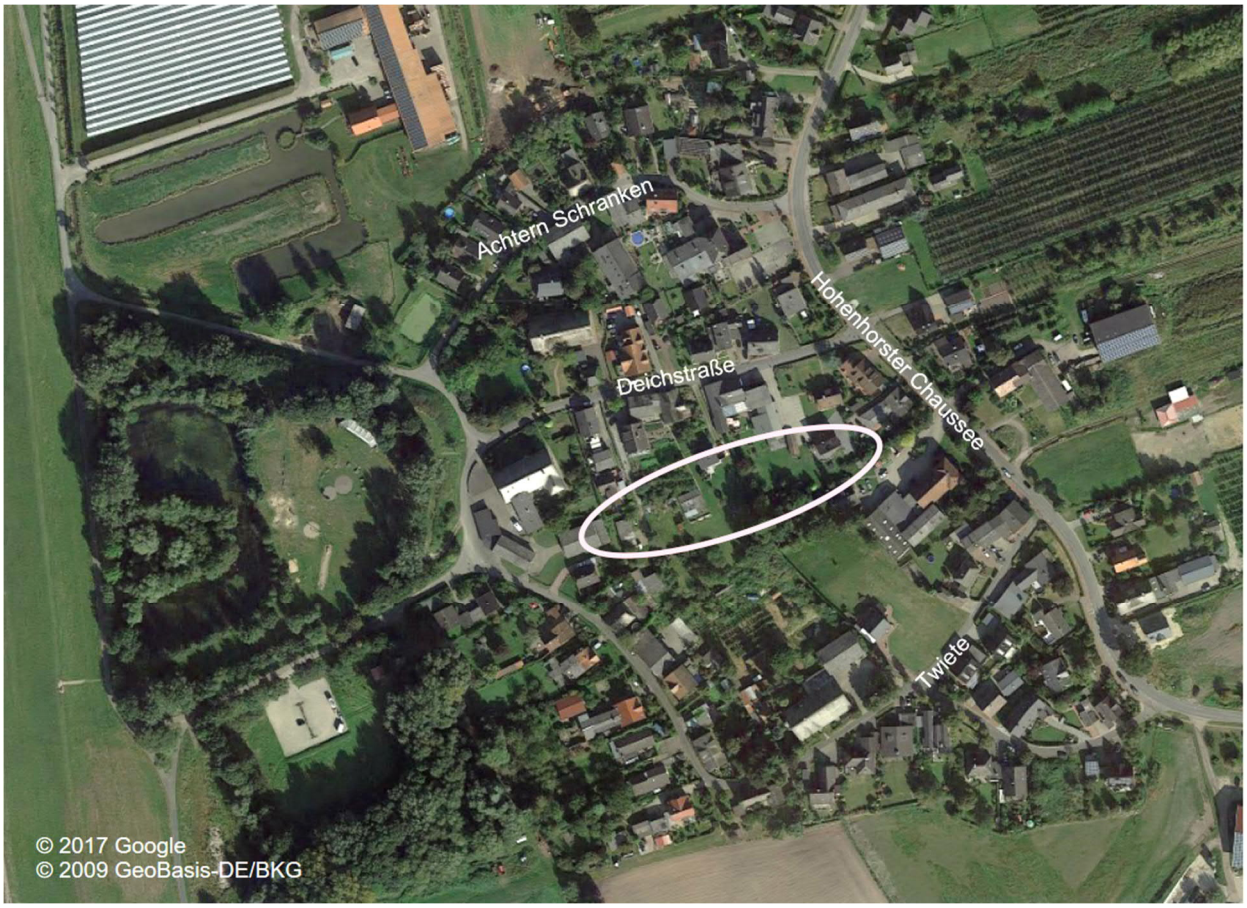
1 Lage und Umfang des Plangebietes, Allgemeines

Der Änderungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 8 A liegt im südwestlichen Gemeindegebiet von Haselau im Ortsteil Hohenhorst. Er umfasst eine Teilfläche nordwestlich des Burggrabens im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 8 A vom 28. Mai 1991. Die 1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 8 A vom 12. Dezember 2001 bezieht sich auf einen Bereich im Südosten und berührt nicht die 2. Änderung. Mit dem Bebauungsplan sollten die gewachsenen städtebaulichen Räume erhalten, der dörfliche Charakter gesichert und behutsame bauliche Entwicklungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung des ortstypischen Bildes geschaffen werden.

Der Ursprungsplan erstreckt sich nahezu über den gesamten historischen Ortskern von Hohenhorst, umgeben von dem Straßenring Achtern Schranken, Deichstraße und Hohenhorster Chaussee. Hier befindet sich dörfliche Bebauung mit Einfamilienhäuser und landwirtschaftlichen Hofstätten. Im inneren Bereich verläuft der „Burggraben“ der auf den ursprünglichen Siedlungskern hinweist.

Die Bebauung ist überwiegend eingeschossig, lediglich einige Wirtschaftsgebäude aus der Jahrhundertwende sind zweigeschossig. Die Grundstücke sind gärtnerisch angelegt, hier ist alter Baumbestand vorzufinden. Der Änderungsbereich ist überwiegend unbebaut und wird derzeit gärtnerisch genutzt.

Abbildung 1 - Luftbild mit Geltungsbereichen (ohne Maßstab



Der Änderungsbereich wird begrenzt:

- Im Osten durch die Bebauung und rückwärtigen Gärten an der "Hohenhorster Chaussee“
- Im Norden und Westen durch die Bebauung und rückwärtigen Gärten an der „Deichstraße“ und
- im Süden durch Grünflächen entlang des Burggrabens.

Der Geltungsbereich ist ca. 3.780 m^2 groß.

2 Planungsanlass und Planungsziele

2.1 Planungsziel und Verfahren

Planerisches Ziel der Bebauungsplanänderung ist die Streichung der textlichen Festsetzung Nr. 6 für den Geltungsbereich, die das Dorfgebiet dahingehend einschränkt, nur Wirtschaftsstellen, land- und forstwirtschaftliche Betriebe und die dazugehörenden Wohnungen zuzulassen. Dabei handelt es sich um eine rein textliche Änderung.

Die überplante Fläche befindet sich innerhalb der Ortslage. Bei der Erweiterung des Nutzungskataloges handelt es sich um eine Maßnahme, die der Innenentwicklung dient, deshalb wird die Bebauungsplanänderung im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB aufgestellt.

2.2 Planungsanlass

Der Geltungsbereich wurde bisher auf Grund der zuvor genannten Einschränkungen noch nicht bebaut, da sich die Wirtschaftsstellen der landwirtschaftlichen Betriebe an anderen Stellen im Gemeindegebiet befinden. Zum großen Teil wird der Bereich als Gartenfläche genutzt. Da dieser innere Bereich nicht ausschließlich für Wirtschaftsstellen benötigt wird, soll die Einschränkung der Art der baulichen Nutzung aufgehoben werden, so dass wieder alle im § 5 BauNVO genannten Nutzungen zulässig sind.

Die Festsetzung 6 umfasst im Ursprungsbebauungsplan auch eine Fläche südlich des Burggrabens, die sich jedoch nicht im Geltungsbereich befindet. Hier soll die Festsetzung und somit die ausschließliche Nutzung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe beibehalten werden. Durch Beibehaltung dieser Festsetzung südlich des Burggrabens, wird eine Fläche für dorfgebietstypische Betriebe im Inneren des Ortsteils gesichert, die ohne diese Festsetzung ggf. schon mit Wohngebäuden bebaut wäre. Auch im Geltungsbereich der B-Planänderung werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe nicht ausgeschlossen.

Der ehemalige Leitgedanke des Ursprungsplans die bislang unbebauten Bereiche im Innenbereich als Teil der dorftypischen landwirtschaftlich geprägten Grünbereiche weiterhin unbebaut zulassen, wird hiervon nicht grundsätzlich berührt. Beidseitig des Burggrabens in einer Entfernung von ca. 8 - 30 m ist auch weiterhin keine Bebauung zulässig. Es wird lediglich der Katalog der zulässigen Nutzungen erweitert.

Im wirksamen gemeinsamen Flächennutzungsplan der Gemeinden Haselau und Haseldorf sind die bebauten Bereiche durchweg als Dorfgebiete dargestellt. Entsprechend sind in allen Bebauungsplänen (auch dem B-Plan Nr. 8 A) der Gemeinde Haselau Dorfgebiete festgesetzt.

2.3 Überprüfung der Festsetzung Dorfgebiet

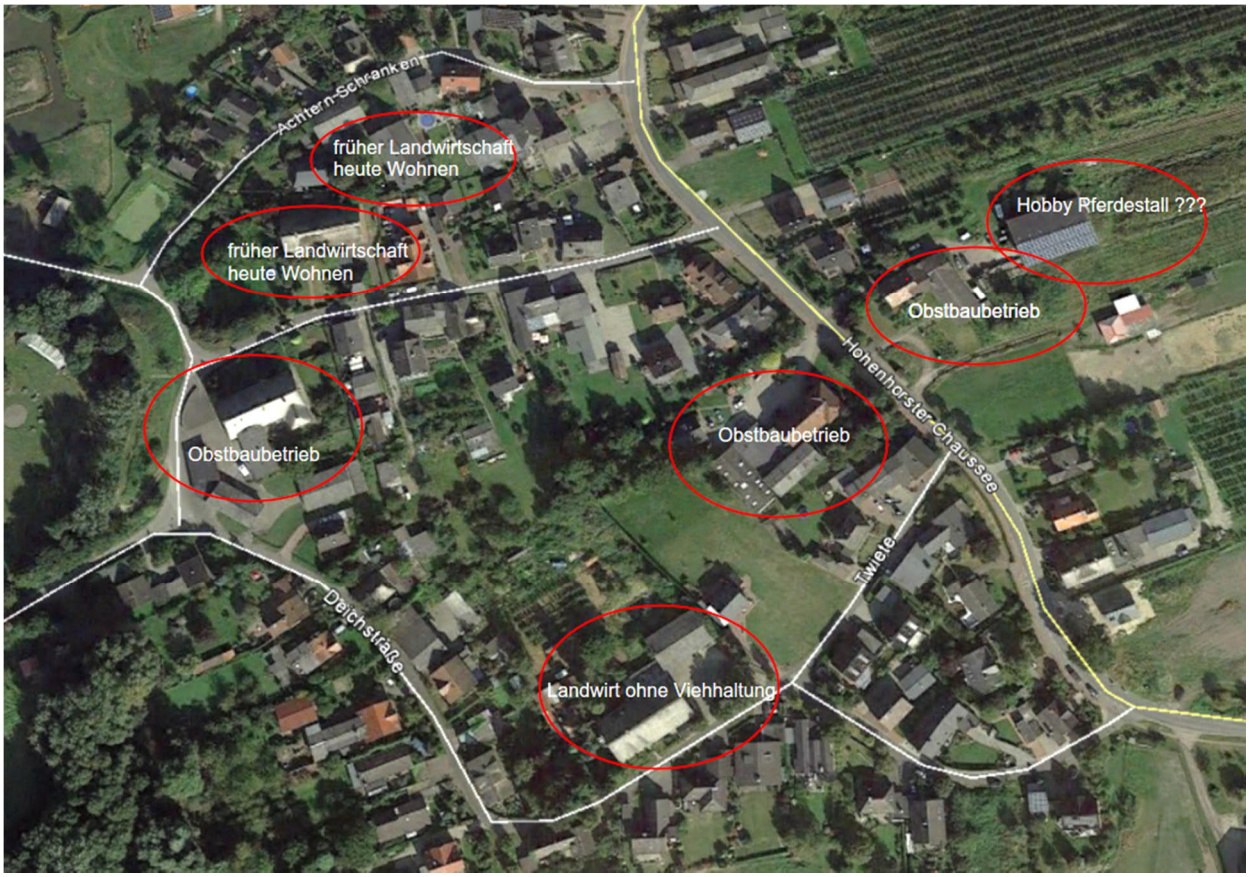
Der Geltungsbereich der 2. Änderung ist im Ursprungsbebauungsplan Nr. 8 A bereits als Dorfgebiet festgesetzt. Mit der 2. Änderung sollen lediglich die Nutzungsmöglichkeiten erweitert werden.

Dorfgebiete dienen der Unterbringung der Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, dem Wohnen und der Unterbringung von nicht wesentlich störenden Gewerbebetrieben sowie der Versorgung der Bewohner des Gebiets dienenden Handwerksbetrieben. Auf die Belange der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einschließlich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten ist vorrangig Rücksicht zu nehmen.

So muss gemäß dem Urteil des BVerwG vom 23. April 2009 – 4 CN 5.07 – im Geltungsbereich eines Dorfgebietes (MD) im Bebauungsplan ein aktiver land- oder forstwirtschaftlicher Betrieb vorhanden oder die Unterbringung eines solchen Betriebes möglich sein.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe werden mit dem Bebauungsplan nicht ausgeschlossen. Zudem sind die Festsetzungen im Ursprungsplan so großzügig gefasst, dass land- und forstwirtschaftliche Betriebe ermöglicht werden. So ist z.B. eine große überbaubare Grundstücksfläche mit einer GRZ von 0,3 im Ursprungsplan festgesetzt, die dem dörflichen Charakter der Umgebung entspricht. Zudem sind im Geltungsbereich des Ursprungsplan Nr. 8 A mehrere landwirtschaftliche Betriebe ansässig. Diese sind traditionell auf den Erwerbsobstbau orientiert, so dass z.B. Geruchsimmissionen eher nicht zu erwarten sind.

Abbildung 2 - Übersichtsplan der landwirtschaftlichen Betriebe (ohne Maßstab



Quelle Luftbild: © 2017 Google, © 2009 GeoBasis-DE/BKG

Innerhalb des Ringes Deichstr./ Hohenhorster Chaussee / Twiete gibt es keine praktizierenden Landwirte mehr mit Viehhaltung. Hier und angrenzend befinden sich drei Obstbaubetriebe

(Hohenhorster Chaussee 10 Wilfried Plüschau, Jan Brauer Hohenhorster Chaussee 13 und ehem. Hermann Holst Deichstr. 11) und ein landwirtschaftlicher Betrieb ohne Viehhaltung (Peter Hauschild Deichstr. 23). An der Hohenhorster Chaussee liegt ein Hobbypferdestall neben Haus 13. Das Haus Deichstr. 10 (ehem. Heitmann, heute Kähler) und Achtern Schranken 3 (ehem. Behrens, heute Seeger) sind Wohngebäude.

Da sich im Geltungsbereich des Ursprungs B-Plan Nr. 8 A landwirtschaftliche Betriebe befinden und aufgrund der allgemeinen Zulässigkeit von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Geltungsbereich der 2. Änderung entspricht das Plangebiet und der Bereich des Ursprungsplanes weiterhin dem Gebietscharakter eines Dorfgebietes gem. § 5 BauNVO.

3 Rechtlicher Planungsrahmen

3.1 Städtebaupolitik des Bundes

Seit dem 15.09.2013 ist die BauGB-Novelle 2013 in die Planung einzubeziehen. Sie nennt u.a. als Ziel, die Innenentwicklung zu stärken. Es sei daher ein Ziel der Städtebaupolitik des Bundes, die Innenentwicklung zu stärken. Dabei gehe es darum, die Neuinanspruchnahme von Flächen auf der "Grünen Wiese" weitestgehend zu vermeiden. Mit der Wiedernutzbarmachung dieser inneren Flächen für alle in § 9 der BauNVO genannten Nutzungen, entspricht das Vorhaben der BauGB-Novelle.

3.2 Landesentwicklungsplan (LEP)

Der LEP definiert in seinem Leitbild das Ziel, für alle Menschen ein angemessenes und differenziertes Angebot an Wohnraum zu schaffen, indem in geeigneten Orten Flächen für Wohnen in ausreichendem Umfang ausgewiesen werden. Das Angebot soll den Umfang der zukünftigen Nachfrage decken und hinsichtlich Größe, Ausstattung, Lage, Gestaltung des Wohnumfeldes und Preis den Ansprüchen der Nachfrager Rechnung tragen.

Der Bebauungsplan Nr. 8 A, 2. Änderung entspricht den Vorgaben des Landesentwicklungsplans des Landes Schleswig-Holstein von 2010, da er bedarfsgerecht vergleichsweise wenig Raum für Baugrundstücke ausweist und besonders ortsansässige Bürger angesprochen werden sollen.

3.3 Regionalplan

Der Regionalplan Planungsraum I (1998) trifft für den Geltungsbereich keine Aussagen. Haselau befindet sich südwestlich des Unterzentrums Uetersen im Regionalen Grünzug. Der Siedlungsbereich sowie auch das Plangebiet sind vom regionalen Grünzug ausgespart.

Die angestrebte Ausweisung steht der Raumordnung somit nicht entgegen.

Abbildung 3 - Auszug aus dem Regionalplan (ohne Maßstab)

3.4 Landschaftsrahmenplan

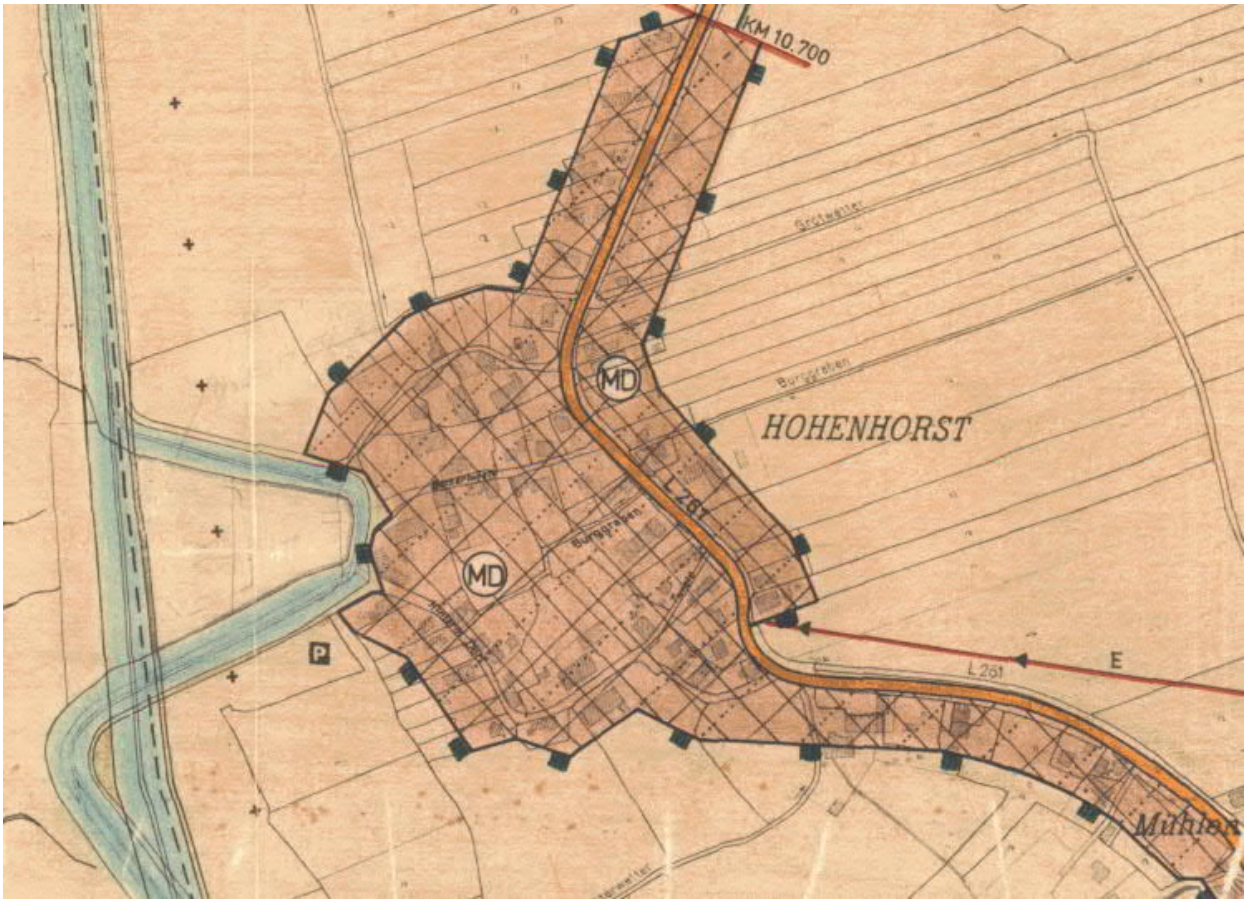
Der Landschaftsrahmenplan von 1998 verortet den Geltungsbereich angrenzend eines Landschaftsschutzgebietes. Aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten Überarbeitung der Landschaftsschutzgebietsverordnung durch den Kreis Pinneberg sind die Abgrenzungen der Schutzgebiete neu festgelegt worden. Das Gemeindegebiet ist dabei dem LSG 04 Pinneberger Elbmarschen zugeordnet worden. Ausgenommen hiervon sind nur die Ortslagen der Gemeinde. Das Plangebiet liegt damit nicht im Landschaftsschutzgebiet.

3.5 Flächennutzungsplan

Der wirksame Flächennutzungsplan stellt den Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung als Dorfgebiet dar. Angrenzend verläuft die Landschaftsschutzgrenze. Der Geltungsbereich befindet sich außerhalb des LSGs 04 (Siehe hierzu auch Kapitel 3.3 Landschaftsrahmenplan auf Seite 8)

Bebauungspläne sind aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln. Die 2. Änderung des B-Plans 8 A kann somit aus dem wirksamen Flächennutzungsplan entwickelt werden.

Abbildung 4 - Auszug aus dem wirksamen Flächennutzungsplan (ohne Maßstab)



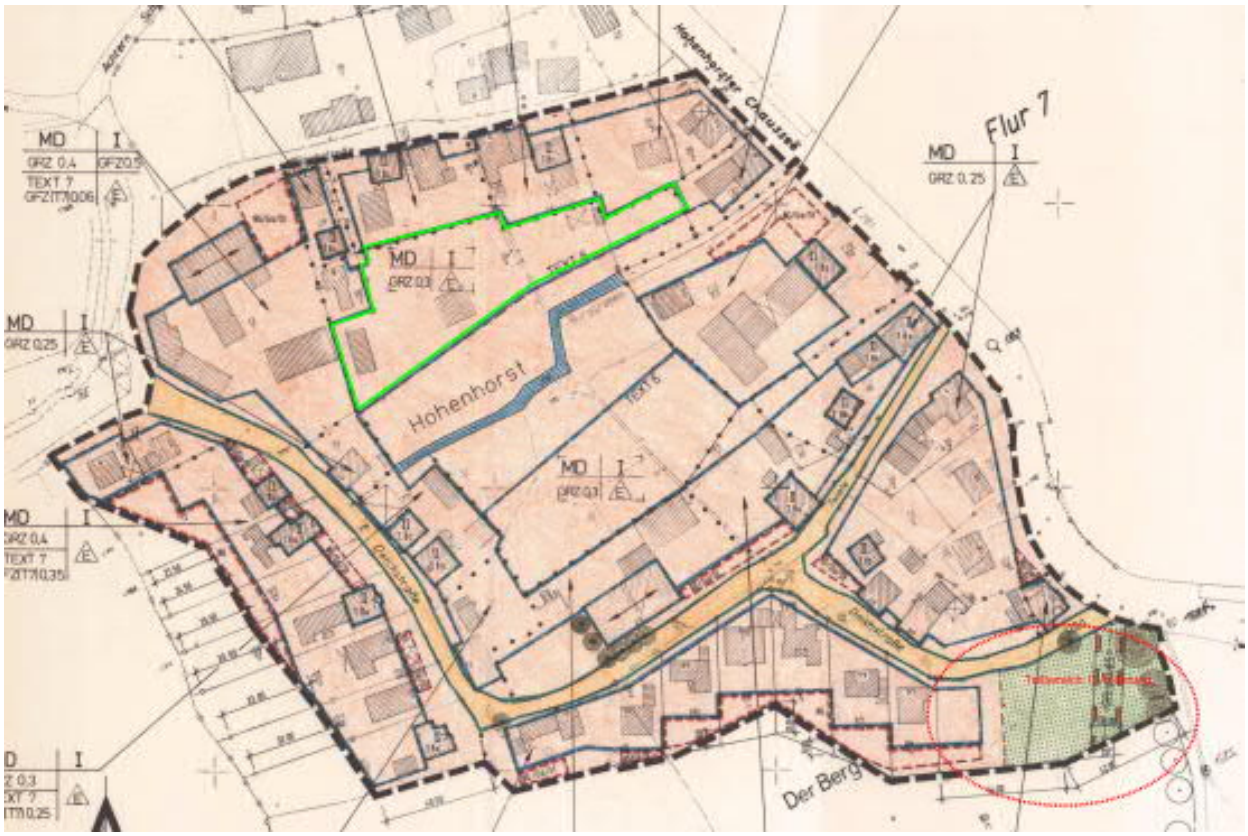
3.6 Bebauungsplan

Für den Geltungsbereich existiert eine verbindliche Bauleitplanung.

Festgesetzt wurden u.a.:

- ein Dorfgebiet,
- mit einer GRZ von 0,3 ,
- die eingeschossige Bauweise mit einem Dachgeschoss als Vollgeschoss,
- eine Mindestgrundstücksgröße von 750 m²
- und Text Nr. 6 der beinhaltet, dass nur Wirtschaftsstellen Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe und die dazugehörenden Wohnungen zulässig sind,
- zudem gilt die Gestaltungssatzung (OGS) der Gemeinde Haselau.

Abbildung 5 - B-Plan Nr. 8 A mit geplanten Änderungsbereich grün und 1. Änd. (rot)



3.7 Beschleunigtes Verfahren

Für die Aufstellung, Änderung und Ergänzung von Bebauungsplänen der Innenentwicklung, die der Wiedernutzbarmachung von Flächen, der Nachverdichtung oder anderen Maßnahmen der Innenentwicklung dienen, wurde zu Beginn des Jahres 2007 durch eine Änderung des Baugesetzbuches ein beschleunigtes Verfahren eingeführt.

Dabei gilt, dass

- entsprechende Bebauungspläne keiner förmlichen Umweltprüfung unterliegen, wenn sie in ihrem Geltungsbereich nur eine Grundfläche von weniger als 20.000 qm festsetzen;
- es dürfen keine Anhaltspunkte für Beeinträchtigungen von Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzgebieten bestehen und
- durch den Bebauungsplan dürfen keine Vorhaben zugelassen werden, die einer Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen.

Die überplante Fläche befindet sich innerhalb der Ortslage und ist von Wohnbebauung, Hofstellen, sowie gemischt genutzter Bebauung und Erschließungsflächen umgeben. Der rückwärtige Änderungsbereich ist derzeit durch Gärten und kleine Nebenanlagen geprägt. Somit handelt es sich bei der 2. Änderung um eine Nachverdichtung/Nachnutzung bzw. eine Maßnahme, die der Innenentwicklung dient. Deshalb kann die Bebauungsplanänderung im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden. Bezüglich der oben genannten Zulässigkeitsvoraussetzungen gilt für die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A Folgendes:

- Der Änderungsbereich ist ca. 3.800 m² groß, so dass der Schwellenwert von 20.000 m² selbst bei einer vollständigen Versiegelung des Änderungsbereiches nicht erreicht werden könnte.
- Das nächstgelegene FFH-Gebiet Nr. 2323-392 „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar“ ist in der Luftlinie mindestens 980 m entfernt.
- Die Pinnau-Niederung in ca. 2.000 m Entfernung im Norden sowie die Haseldorfer Binnenelbe in ca. 3.500 m Entfernung im Südwesten zählen zum FFH-Gebiet „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“ (Nr. 2323-302). Die übergreifenden Ziele für das genannte Gebiet „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“ sind:

  Die Erhaltung des Gebietes mit seinen dort vorkommenden FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten zur langfristigen Gewährleistung der biologischen Vielfalt und der Kohärenz des europäischen ökologischen Netzes "Natura 2000". Für die Arten Schierlings-Wasserfenchel und Maifisch soll ein günstiger Erhaltungszustand im Einklang mit den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten wiederhergestellt werden. Zusätzlich soll der Elbästuars mit seinen Salz-, Brack- und Süßwasserzonen und angrenzenden Flächen als möglichst naturnahes Großökosystem mit allen Strukturen und Funktionen sowie die ungestörte Zonation von Flusswatten bis Hartholzauenwäldern unter beeinträchtigtem Tideneinfluss, tide- und fließdynamik-geprägten Prielen und Nebenelben vor und hinter Deichen sowie Grünflächen im ungehinderten Hochwasser-Einfluss erhalten werden. [1]

  Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung des FHH-Gebietes durch Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten dieses innerörtlichen, allseitig von Bebauung umgebenen Bereichs ohne jeglichen räumlichen Bezug zu dem Schutzgebiet sind nicht ersichtlich.

- Vogelschutzgebiete sind in der näheren Umgebung nicht ausgewiesen. Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von Vogelschutzgebieten sind somit nicht ersichtlich.
- Die zusätzliche Zulassung von Wohngebäuden und allen Nutzungen gem. § 6 BauNVO unterliegt nicht der Pflicht zur Prüfung der Umweltverträglichkeit.

Die o. a. Bedingungen für ein beschleunigtes Verfahren sind damit in diesem Fall erfüllt. Der Bebauungsplan Nr. 8 A wird deshalb im beschleunigten Verfahren aufgestellt.

Für die Aufstellung eines Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren gilt u. a. folgendes:

- Die Vorschriften über das vereinfachte Verfahren nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 und 3 BauGB sind entsprechend anwendbar;
- Ein Bebauungsplan kann auch aufgestellt, geändert oder ergänzt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist.
- Die Erforderlichkeit eines naturschutzfachlichen Ausgleichs entfällt, soweit nicht die Grundfläche von 20.000 m² überschritten wird.

3.8 Prüfung der Umweltverträglichkeit

Nach der seit dem 20.07.2004 geltenden Fassung des Baugesetzbuches (BauGB) ist grundsätzlich zu jedem Bauleitplan eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben werden.

[1] Quelle: www.umweltdaten.landsh.de/public/natura/pdf/erhaltungsziele/DE-2323-392.pdf; S. 2; Stand: 10.11.2016

Wird jedoch wie in diesem Fall ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt, sind die Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und der Umweltbericht nach § 2a BauGB nicht erforderlich. Da der Versiegelungsgrad und die Ausnutzbarkeit des mit dem B-Plan Nr. 8 A überplanten Grundstücks nicht verändert, sondern lediglich die Nutzungsmöglichkeiten erweitert werden, erfolgt für den B-Plan keine Umweltprüfung.

3.9 Eingriffs- und Ausgleichsregelung

Wird ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt, ist ein Ausgleich im Sinne der Eingriffsregelung nach dem Bundesnaturschutzgesetz nicht erforderlich, sofern die zulässige Grundfläche weniger als 20.000 m² beträgt. Eine Bilanzierung von Eingriff und Ausgleich erfolgt deshalb nicht.

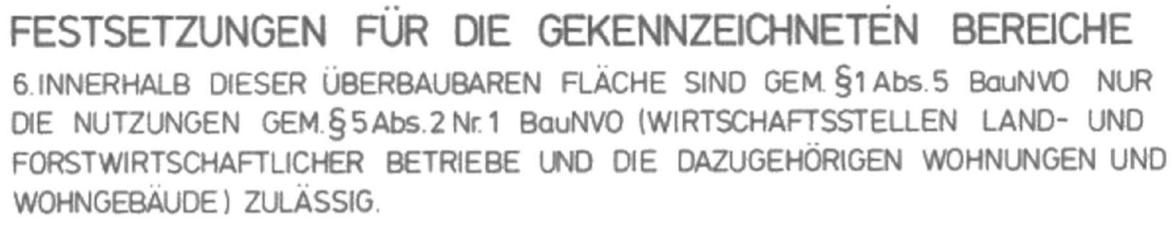
4 Städtebauliche Festsetzungen

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8A erfolgt in rein textlicher Form. Bestandteil der Satzung ist außerdem ein Übersichtsplan, in dem der Änderungsbereich dargestellt ist.

Zur Sicherung des genannten Planungsziels wird die Textziffer 6 des Ursprungsplanes in der am 28. Mai 1991 rechtsverbindlich gewordenen Fassung wie folgt verändert:

Die Einschränkung der Art der zulässigen Nutzung, dass nur Wirtschaftsstellen Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe und die dazugehörenden Wohnungen zulässig sind, wird ersatzlos gestrichen. Textziffer 6. entfällt somit.

Abbildung 7 - B-Plan Nr. 8A - Ursprungsfestsetzung Nr. 6 wird ersatzlos gestrichen


FESTSETZUNGEN FÜR DIE GEKENNZEICHNETEN BEREICHE

6. INNERHALB DIESER ÜBERBAUBAREN FLÄCHE SIND GEM. §1 Abs. 5 BauNVO NUR DIE NUTZUNGEN GEM. § 5 Abs. 2 Nr. 1 BauNVO (WIRTSCHAFTSSTELLEN LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND DIE DAZUGEHÖRIGEN WOHNUNGEN UND WOHNGEBÄUDE) ZULÄSSIG.

Bei Erstellung des Bebauungsplanes (1991) ging es damals auch um die Sicherung von Entwicklungsflächen für die landwirtschaftlichen Betriebe. In der Begründung heißt es dazu:

„Die Gemeinde sieht als bauliche Entwicklungsflächen zunächst einmal die jeweiligen Hofgrundstücke darüber hinaus dann die bislang unbebauten Flächen im inneren Bereich des Quartiers „Deichstraße“ -dieser innere Freibereich soll jedoch als typischer dörflicher Grünbereich möglichst von Bebauung freigehalten werden - und der Nutzung „Hofkoppel oder Gemüsegarten“ dienen.

Aus diesem Grunde wird für die innenliegenden überbaubaren Bereiche im Text 6 als bauliche Nutzung nur die landwirtschaftliche Nutzung zugelassen. Es können hier also nur die sonst im Außenbereiche „privilegierten landwirtschaftlichen Vorhaben städtebaulichen Ausdruck gewin-

nen, eine Bebauung der inneren Flächen wird als nur mit den tatsächlich erforderlichen „Betriebsgebäuden entstehen können und damit auf das Minimum reduziert bleiben."

Mittlerweile besteht an dieser Stelle kein Bedarf an landwirtschaftliche Entwicklungsflächen. Vielmehr möchte die Gemeinde auch zur Belebung des inneren Ortskerns Wohnnutzungen zulassen, da hier ein Bedarf auch von der ortsansässigen Bevölkerung besteht.

Somit reagiert die Gemeinde auf die veränderten Rahmenbedingungen. Durch Streichung der Einschränkung Nr. 6 werden nunmehr alle nach § 5 (2) BauNVO zulässigen Nutzungen im Dorfgebiet, insbesondere das Wohnen, ermöglicht.

Zulässig sind somit:

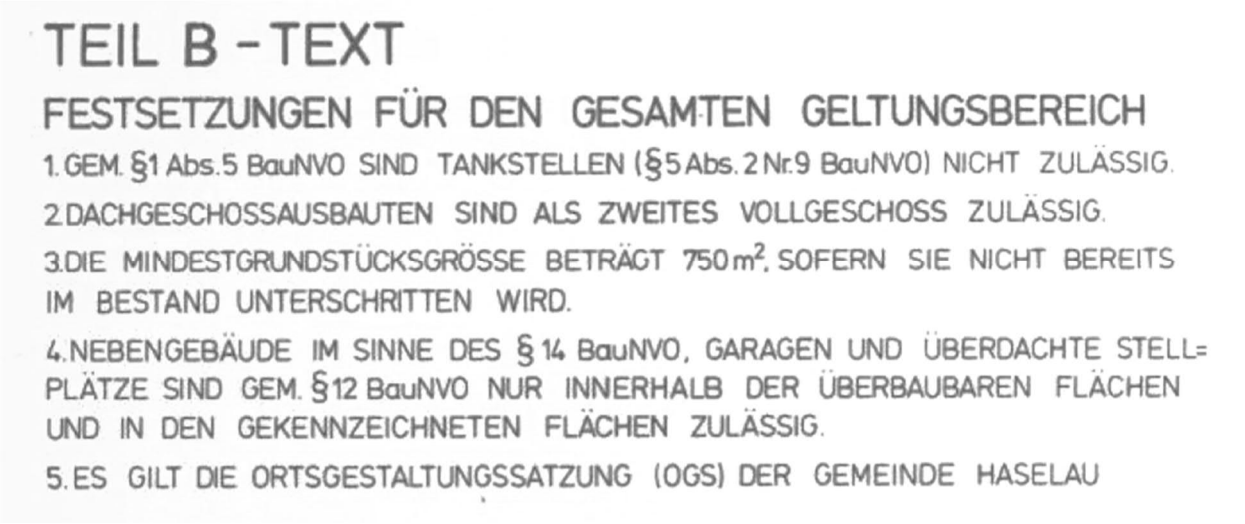
1. Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und die dazugehörigen Wohnungen und Wohngebäude,
2. Kleinsiedlungen einschließlich Wohngebäude mit entsprechenden Nutzgärten und landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen,
3. sonstige Wohngebäude,
4. Betriebe zur Be- und Verarbeitung und Sammlung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse,
5. Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
6. sonstige Gewerbebetriebe,
7. Anlagen für örtliche Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke,
8. Gartenbaubetriebe,
9. Tankstellen.

Ausnahmsweise können Vergnügungsstätten im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 zugelassen werden.

Somit entspricht dieser Gebietstyp der im Planungsziel angestrebten Nutzung.

Alle weiteren Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 8 A bleiben unverändert bestehen.

Abbildung. 8 - die weiteren Festsetzungen bleiben unverändert bestehen



TEIL B - TEXT

FESTSETZUNGEN FÜR DEN GESAMTEN GELTUNGSBEREICH

1. GEM. §1 Abs. 5 BauNVO SIND TANKSTELLEN (§5 Abs. 2 Nr. 9 BauNVO) NICHT ZULÄSSIG.

2. DACHGESCHOSSAUSBAUTEN SIND ALS ZWEITES VOLLGESCHOSS ZULÄSSIG.

3. DIE MINDESTGRUNDSTÜCKSGRÖSSE BETRÄGT 750 m², SOFERN SIE NICHT BEREITS IM BESTAND UNTERSCHRITTEN WIRD.

4. NEBENGEBÄUDE IM SINNE DES § 14 BauNVO, GARAGEN UND ÜBERDACHTE STELL= PLÄTZE SIND GEM. §12 BauNVO NUR INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN UND IN DEN GEKENNZEICHNETEN FLÄCHEN ZULÄSSIG.

5. ES GILT DIE ORTSGESTALTUNGSSATZUNG (OGS) DER GEMEINDE HASELAU

FESTSETZUNGEN FÜR DIE GEKENNZEICHNETEN BEREICHE

7. GEM. § 1 Abs. 4 BauNVO IN VERBINDUNG MIT § 15 BauNVO GILT FÜR „SONSTIGE WOHN= GEBÄUDE" GEM. § 5 Abs. 2 Nr. 3 BauNVO DIE MIT (T7) GEKENNZEICHNETEN GESCHOSS= FLÄCHENZAHL GFZ. DIESE IST ENTHALTEN IN DER FÜR DIE GESAMTZULÄSSIGEN NUTZUNGEN (§ 5 Abs. 2 BauNVO) FESTGESETZTEN GRZ bzw. GFZ.

8. ABWEICHENDE ODER ERGÄNZENDE FESTSETZUNGEN ZUR OGS:
INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN MIT FESTSETZUNG II GILT FÜR DIE KENNZEICHNUNGEN
a) TRAUFHÖHE MAX. 6,00 m, FIRSTHÖHE MAX. 10,00 m
b) TRAUFHÖHE MAX. 5,50 m, FIRSTHÖHE MAX. 7,50 m
c) TRAUFHÖHE MAX. 5,00 m, FIRSTHÖHE MAX. 6,00 m
JEWEILS GEMESSEN VON OK FAHRBAHN ERSCHLIESSUNGSSTRASSE.

5 Natur und Landschaft

Auf die Belange von Natur und Landschaft wirkt sich die 2. Änderung nicht aus.

Abbildung 9 - Luftbild mit Geltungsbereich und Flurstückgrenzen (ohne Maßstab)

Quelle Luftbild: © 2017 Google, © 2009 GeoBasis-DE/BKG

Der ortsbildprägende Baum- uns Strauchbestand am Burggraben wird durch die 2. Änderung nicht berührt, da sich der Burggraben und die umliegenden Gehölzstrukturen außerhalb des Geltungsbereiches befinden. Der jetzige Geltungsbereich ist bereits mit dem B-Plan Nr. 8 A überplant und könnte bebaut werden. Mit der 2. Änderung wird lediglich der Nutzungskatalog erweitert, Baugrenzen und GRZ bleiben unverändert erhalten. Der Änderungsbereich umfasst lediglich Gartenbereiche mit Nutzungstypischen Bewuchs.

Alle Festsetzungen zur Natur und Landschaft bleiben unverändert bestehen.

6 Äußere Gestaltung gem. § 84 LBO (SH)

Um die ortstypische äußere Gestaltung in der Gemeinde zu wahren, wurde eine Gestaltungssatzung (OGS) erlassen, die auch im Erweiterungsbereich eingehalten werden muss. Abweichungen oder Ergänzungen zur OGS sind in der Festsetzung Nr. 8 beschrieben.

7 Ver- und Entsorgung

Alle zur Ver- und Entsorgung des Plangebietes notwendigen Anlagen und Einrichtungen sind vorhanden bzw. werden diese ggf. grundstücksbezogen erweitert.

Da der Verdichtungsgrad des Änderungsbereiches nicht berührt sondern lediglich andere Nutzungen zugelassen werden, hat die 2. Änderung keine Auswirkungen auf die bisher zulässige Situation der Ver- und Entsorgung.

8 Boden

Nach der Bodenkarte ist dieser Bereich tonig und schluffig d.h. für die Herstellung eines tragfähigen Baugrundes sind die für die Marsch typischen Aufwendungen (Bodenabgrabungen und -austausch) einzuplanen.

9 Verkehrliche Erschließung

Da es sich lediglich um eine textliche Änderung handelt und keine neuen Baufelder oder Erschließungsflächen festgesetzt werden, wird die verkehrliche Erschließung durch die 2. Änderung nicht berührt.

Sofern jedoch zukünftig im Rahmen der Nachverdichtung weitere Bebauung hinzukommt, wird empfohlen, dass auf den Grundstücken ausreichende Stellplätze für Anwohner oder ggf. Besucher, Mitarbeiter usw. vorzuhalten sind. Die Deichstraße und andere umliegenden Straßen können keinen ruhenden Verkehr aufnehmen.

10 Altlasten und Altablagerungen

Anhaltspunkte für schädliche Bodenveränderungen, Altablagerung und/oder Altstandort im Plangebiet sind nicht bekannt.

Ergeben sich bei Sondierungsarbeiten und/ oder Erdarbeiten Hinweise auf Bodenverunreinigungen, schädliche Bodenveränderungen und/ oder eine Altlast, so ist dieses der unteren Bodenschutzbehörde des Kreises Pinneberg unverzüglich nach § 2 des Landes-Bodenschutzgesetzes mitzuteilen, so dass Maßnahmen zur Gefahrermittlung und/ oder Gefahrenabwehr nach dem Bodenschutzrecht eingeleitet werden können.

Auffälliger/ verunreinigter Bodenaushub ist bis zum Entscheid über die fachgerechte Entsorgung oder die Möglichkeit zur Verwendung auf dem Grundstück gesondert zu lagern. Dieser Bodenaushub ist vor Einträgen durch Niederschlag und gegen Austräge in den Untergrund, z.B. durch Folien oder Container, zu schützen.

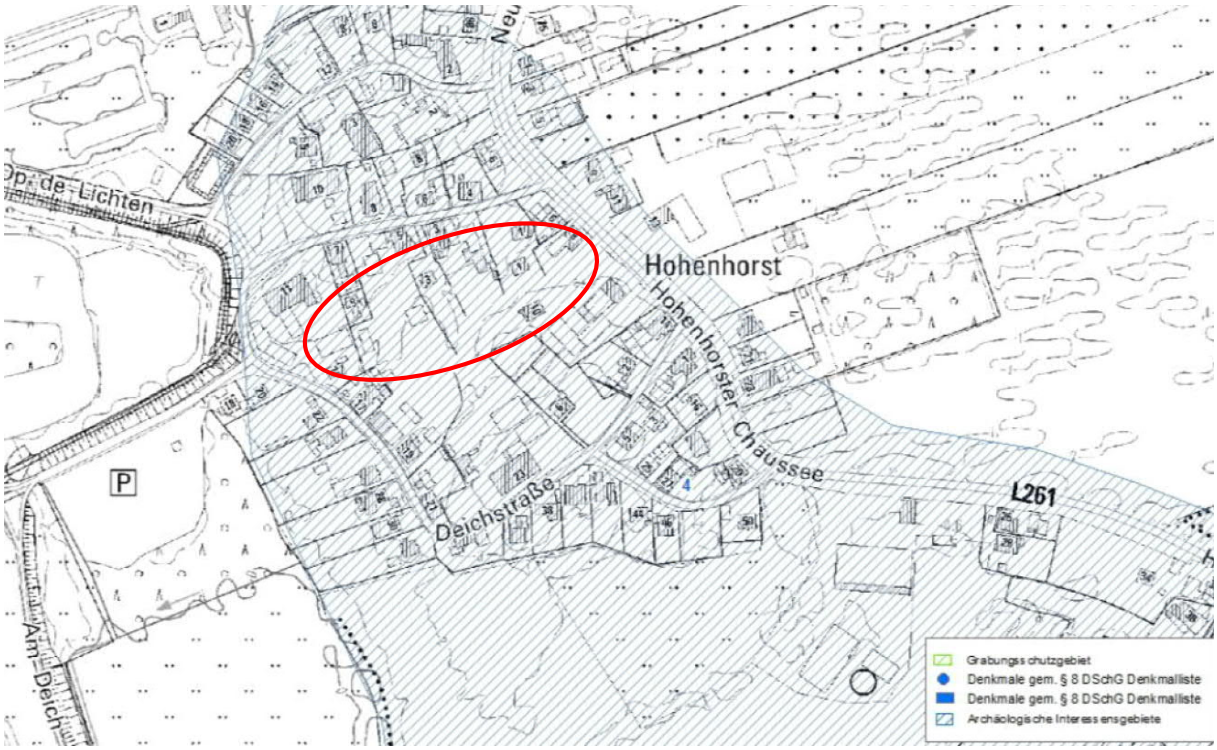
11 Denkmalschutz

Die überplante Fläche befindet sich in einem archäologischen Interessensgebiet. Bei der überplanten Fläche handelt es sich daher gem. § 12 (2) 6 DSchG um Stellen, von denen bekannt ist oder den Umständen nach zu vermuten ist, dass sich dort Kulturdenkmale befinden. Erdarbeiten in diesen Bereichen bedürfen demnach der Genehmigung des Archäologischen Landesamtes.

Denkmale sind gem. § 8 (1) DSchG unabhängig davon, ob sie in der Denkmalliste erfasst sind, gesetzlich geschützt.

Da zureichende Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass im Verlauf der weiteren Planung in ein Denkmal eingegriffen werden wird,

Abbildung 10 - Auszug aus der Archäologischen Landesaufnahme (ohne Maßstab)



Der Verursacher des Eingriffs in ein Denkmal hat gem. § 14 DSchG die Kosten, die für die Untersuchung, Erhaltung und fachgerechte Instandsetzung, Bergung, Dokumentation des Denkmals sowie die Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse anfallen, im Rahmen des Zumutbaren zu tragen.

Es ist dabei zu berücksichtigen, dass archäologische Untersuchungen zeitintensiv sein können und eine Genehmigung möglichst frühzeitig eingeholt werden sollte, damit keine Verzögerungen im sich daran anschließenden Planungs- oder Bauablauf entstehen.

Entsprechend sollte der Planungsträger sich frühzeitig mit dem Archäologischen Landesamt in Verbindung setzen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Zuständig ist Herr Dr. Ingo Lütjens (Tel.: 04321 – 418154, Email: ingo.luetjens@alsh.landsh.de).
Darüber hinaus wird auf § 15 DSchG verwiesen: Wer Kulturdenkmale entdeckt oder findet, hat dies unverzüglich unmittelbar oder über die Gemeinde der oberen Denkmalschutzbehörde mitzuteilen. Die Verpflichtung besteht ferner für die Eigentümerin oder den Eigentümer und die Besitzerin oder den Besitzer des Grundstücks oder des Gewässers, auf oder in dem der Fundort liegt, und für die Leiterin oder den Leiter der Arbeiten, die zur Entdeckung oder zu dem Fund geführt haben: Die Mitteilung einer oder eines der Verpflichteten befreit die Übrigen. Die nach Satz 2 Verpflichteten haben das Kulturdenkmal und die Fundstätte in unverändertem Zustand zu erhalten, soweit es ohne erhebliche Nachteile oder Aufwendungen von Kosten geschehen kann. Diese Verpflichtung erlischt spätestens nach Ablauf von vier Wochen seit der Mitteilung.

Archäologische Kulturdenkmale sind nicht nur Funde, sondern auch dingliche Zeugnisse wie Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit.

12 Kosten

Zu den Kosten können zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussagen getroffen werden. Die Gemeinde geht jedoch davon aus, dass die Erschließungskosten bei Bebauung der Grundstücke von den Bauherren zu tragen sind.

Diese Begründung wurde von der Gemeindevertretung der Gemeinde Haselau in ihrer Sitzung am …….. gebilligt.

Haselau, den …….....

.....
Bürgermeister

Gemeinde Haselau, 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A „Westl. Hohenhorster-Chaussee“ Beteiligung gem. §§ 4 Abs. 2, 3 Abs. 2 und 2 Abs. 2 BauGB / Abwägungsvorschlag

A. Weder Anregungen noch Hinweise äußerten folgende Beteiligte:

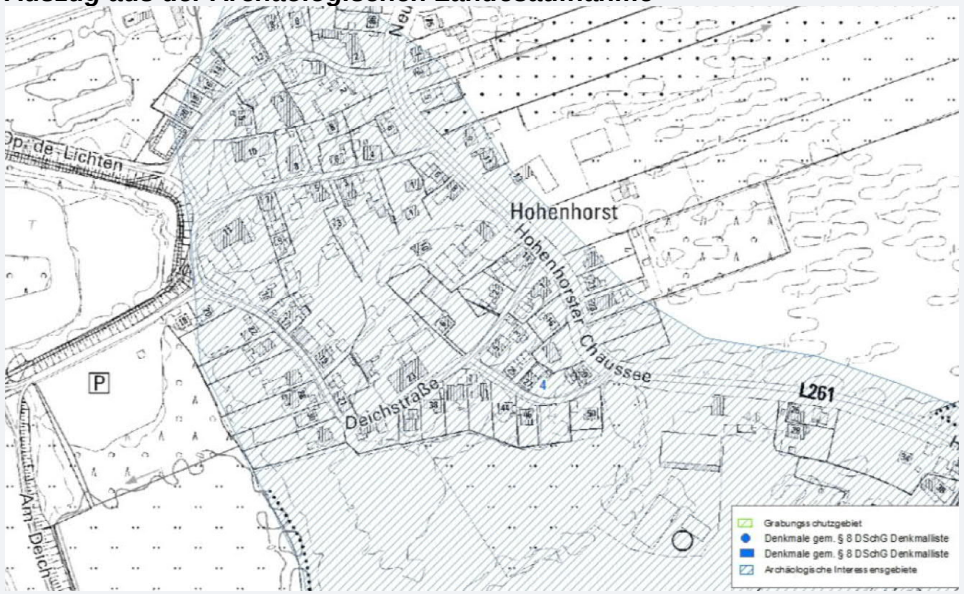
Beteiligter
1. Gemeinde Seestermühe, über Amt Elmshorn Land, Schreiben vom 29.01.2018
2. Gemeinde Haseldorf, über Amt Geest und Marsch, Schreiben vom 31.01.2018
3. Gemeinde Moorrege, über Amt Geest und Marsch, Schreiben vom 20.01.2018
4. Gemeinde Heist, über Amt Geest und Marsch, Schreiben vom 23.01.2018
5. Gemeinde Hetlingen, über Amt Geest und Marsch, Schreiben vom 23.01.2018
6. Gemeinde Neuendeich, über Amt Geest und Marsch, Schreiben vom 25.01.2018
7. Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Schreiben vom 12.02.2018
8. Tennet Lehrte, Schreiben vom 22.01.2018
9. Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Infra I 3; Bonn Schreiben vom 29.01.2018
10. Landesamt für Landwirtschaft , Umwelt und ländliche Räume, Untere Forstbehörde, Neumünster, Schreiben vom 29.01.2018
11. Gewässer- und Landschaftsverband, im Kreis Pinneberg, Schreiben vom 24.01.2018
12. Deutsche Telekom Technik GmbH, Schreiben vom 24.01.2018
13. Dataport, Hamburg, Schreiben vom 23.01.2018
14. LBV Schleswig-Holstein, Niederlassung Itzehoe, Schreiben vom 30.01.2018
15. Vodafone Kabel Deutschland GmbH; Schreiben vom 14.02.2018
16. Telefonica, Deutschland GmbH & Co. OHG, Schreiben vom 16.02.2018
17. Abwasserverband Elbmarsch, Schreiben vom 16.02.2018
18. Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration, Schreiben vom 22.02.2018
19. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Technischer Umweltschutz, Itzehoe, Schreiben vom 21.02.2018

B. Folgende Beteiligte äußerten Anregungen oder gaben Hinweise:

1. Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein, Schreiben vom 23.01.2018

Zusammenfassung der Äußerung	Abwägungsvorschlag
Die überplante Fläche befindet sich in einem archäologischen Interessensgebiet. Bei der überplanten Fläche handelt es sich daher gem. § 12 (2) 6 DSchG um Stellen, von denen bekannt ist oder den Umständen nach zu vermuten ist, dass sich dort Kulturdenkmale befinden. Erdarbeiten in diesen Bereichen bedürfen demnach der Genehmigung des Archäologischen Landesamtes. Denkmale sind gem. § 8 (1) DSchG unabhängig davon, ob sie in der Denkmalliste erfasst sind, gesetzlich geschützt. Wir stimmen der vorliegenden Planung zu. Da jedoch zureichende Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass im Verlauf der weiteren Planung in ein Denkmal eingegriffen werden wird, sind gem. § 14 DSchG archäologische Untersuchungen erforderlich. Der Verursacher des Eingriffs in ein Denkmal hat gem. § 14 DSchG die Kosten, die für die Untersuchung, Erhaltung und fachgerechte Instandsetzung, Bergung, Dokumentation des Denkmals sowie die Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse anfallen, im Rahmen des Zumutbaren zu tragen. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass archäologische Untersuchungen zeitintensiv sein können und eine Genehmigung möglichst frühzeitig eingeholt werden sollte, damit keine Verzögerungen im sich daran anschließenden Planungs- oder Bauablauf entstehen. Entsprechend sollte der Planungsträger sich frühzeitig mit dem Archäologischen Landesamt in Verbindung setzen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Zuständig ist Herr Dr. Ingo Lütjens (Tel.: 04321 – 418154, Email: ingo.luetjens@alsh.landsh.de).	Die Fläche wird im Bebauungsplan gekennzeichnet. Die Hinweise werden in die Begründung aufgenommen und spätestens im Rahmen des Bauantragverfahrens berücksichtigt. **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

1. Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein, Schreiben vom 23.01.2018

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Darüber hinaus verweisen wir auf § 15 DSchG: Wer Kulturdenkmale entdeckt oder findet, hat dies unverzüglich unmittelbar oder über, die Gemeinde der oberen Denkmalschutzbehörde mitzuteilen. Die Verpflichtung besteht ferner für die Eigentümerin oder den Eigentümer und die Besitzerin oder den Besitzer des Grundstücks oder des Gewässers, auf oder in dem der Fundort liegt, und für die Leiterin oder den Leiter der Arbeiten, die zur Entdeckung oder zu dem Fund geführt haben: Die Mitteilung einer oder eines der Verpflichteten befreit die übrigen. Die nach Satz 2 Verpflichteten haben das Kulturdenkmal und die Fundstätte in unverändertem Zustand zu erhalten, soweit es ohne erhebliche Nachteile oder Aufwendungen von Kosten geschehen kann. Diese Verpflichtung erlischt spätestens nach Ablauf von vier Wochen seit der Mitteilung. Archäologische Kulturdenkmale sind nicht nur Funde, sondern auch dingliche Zeugnisse wie Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit. ***Auszug aus der Archäologischen Landesaufnahme*** 	

2. Kreis Pinneberg, Fachdienst Gebäudemanagement, untere Denkmalschutzbehörde, Schreiben vom 23.01.2018

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Das Plangebiet befindet sich in einem archäologischen Interessengebiet. Bei diesen Bereichen der überplanten Fläche handelt es sich daher gemäß § 12 (2) 6 DSchG um Stellen, von denen bekannt ist oder den Umständen nach zu vermuten ist, dass sich dort Kulturdenkmale befinden. Erdarbeiten in diesen Bereichen bedürfen demnach der Genehmigung des Archäologischen Landesamtes Schleswig-Holstein Brockdorff-Rantzau-Straße 70 24837 Schleswig Telefon: 04621 3870 Darüber hinaus wird die Planung aus denkmalpflegerischer Sicht akzeptiert.	Die Fläche wird im Bebauungsplan gekennzeichnet. Die Hinweise werden in die Begründung aufgenommen und spätestens im Rahmen des Bauantragverfahrens berücksichtigt. **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

3. Kreis Pinneberg, Fachdienst Umwelt, Schreiben vom 19.02.2018

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
<u>Untere Bodenschutzbehörde:</u> Der Geltungsbereich der 2.ten Änderung des B-Planes Nr. 8a der Gemeinde Haselau ermöglicht die Errichtung von Wohnhäusern in einem Dorfgebiet. Der Plan ist im Verfahrensschritt TöB 4-2.	
Der unteren Bodenschutzbehörde liegen keine Informationen über schädliche Bodenveränderung, Altablagerungen und/ oder Altstandort vor, die ein Untersuchungserfordernis im Hinblick auf eine Gefahrerforschung auslösen.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Nach der Bodenkarte ist dieser Bereich tonig und schluffig d.h. für die Herstellung eines tragfähigen Baugrundes sind die für die Marsch typischen Aufwendungen (Bodenabgrabungen und -austausch) einzuplanen.	**Die Äußerung wird zu gegebener Zeit berücksichtigt.**
Wegen der nur geringen Fläche wird der Gemeinde Haselau kein Bodenmanagementkonzept empfohlen. Der Hinweis auf die Meldepflicht nach dem Landesbodenschutzgesetz ist in der Begründung enthalten. Außer diesen Anmerkungen werden keine Maßnahmen durch die untere Bodenschutzbehörde gefordert.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

3. Kreis Pinneberg, Fachdienst Umwelt, Schreiben vom 19.02.2018

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Ansprechpartner bei der unteren Bodenschutzbehörde: Herr Krause, Telefon: 04121/4502 2286	
<u>Untere Wasserbehörde:</u> Hinweis: Bei neuen Gewerbebetrieben kann eine Regenwasserbehandlungsanlage erforderlich werden. Auskunft erteilt: Frau Prantke, Tel.: 04121/4502-2302	**Die Äußerung wird zu gegebener Zeit geprüft.**
<u>Untere Wasserbehörde – Team Bodenschutz Grundwasser:</u> Der B-Plan Änderung wird zugestimmt. Ansprechpartner: Herr Klümann, Tel.: 04121/ 4502 2283	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
<u>Untere Naturschutzbehörde:</u> **Stellungnahme aus Sicht des Naturschutzes und der Landschaftspflege** Durch den o.g. Bauleitplan werden die von mir wahrzunehmenden Belange von Natur und Landschaft berührt. Gegen die Darstellungen und Festsetzungen bestehen keine Bedenken. Auskunft erteilt: Frau Carola Abts, Telefon-Nr.: 04121/4502 2267	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
<u>Gesundheitlicher Umweltschutz:</u> Ich habe keine Anregungen. Auskunft erteilt: Frau Schierau, Tel.: 04121/ 45022294	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

4. Kreis Pinneberg, Fachdienst Straßenbau und Verkehr, Schreiben vom 31.01.2018

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
In Abstimmung mit der Polizeidirektion Bad Segeberg, SG 1.3, bestehen gegen die 2. Änd. des B-Plans Nr. 8 A grundsätzlich keine Bedenken.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Sofern dort zukünftig im Rahmen der Nachverdichtung weitere Bebauung hinzukommt, empfehlen wir den Hinweis, dass auf den Grundstücken ausreichende Stellplätze für Anwohner oder ggf. Besucher, Mitarbeiter usw. vorzuhalten sind. Die Deichstraße und andere umliegenden Straßen können keinen ruhenden Verkehr aufnehmen.	Der Hinweis wird in die Begründung aufgenommen. **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

5. Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration, Kampfmittelräumdienst, Schreiben vom 22.02.2018

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Hiermit teile ich Ihnen mit, dass für das Gebiet (siehe Betreffzeile) keine Auskunft zur Kampfmittelbelastung gern. § 2 Abs. 3 Kampfmittelverordnung S-H erfolgt. Eine Auskunftseinholung beim Kampfmittelräumdienst S-H ist nur für Gemeinden vorgeschrieben, die in der benannten Verordnung aufgeführt sind. Die Gemeinde/Stadt Haselau liegt in keinen uns bekanntem Bombenabwurfgebiet. Für die durchzuführenden Arbeiten bestehen aus Sicht des Kampfmittelräumdienstes keine Bedenken. Zufallsfunde von Munition sind jedoch nicht gänzlich auszuschließen und unverzüglich der Polizei zu melden. (siehe Merkblatt)	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

6. NABU SH, Schreiben vom 22.02.2018

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Gegen das Vorhaben im Rahmen der Bebauungsplanänderung die Streichung der rein textlichen Festsetzung der Nr. 6 des Geltungsbereiches, die das Dorfgebiet dahingehend einschränkt, nur Wirtschaftsstellen, land- und forstwirtschaftliche Betriebe und die dazugehörenden Wohnungen zuzulassen und durch die Erweiterung des Nutzungskataloges der Innenentwicklung dienen soll, bestehen keine Bedenken seitens des NABU Schleswig-Holstein.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Der NABU setzt sich auch für den Erhalt des ortsbildprägenden Baum- und Strauchbestandes am Burggraben ein, der sich außerhalb des Geltungsbereiches befindet.	Da sich der Baumbestand außerhalb des Geltungsbereiches befindet, kann er nicht zum Erhalt festgesetzt werden. **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Der NABU bittet um weitere Beteiligung am Verfahren.	**Die Äußerung wird berücksichtigt.**

6. IHK Kiel, Schreiben vom 19.02.2018

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Gegen die Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten im Plangebiet haben wir keine Bedenken, sofern nicht in die bestehende Emissionssituation hineingeplant wird, die zu Nutzungskonflikten führen.	Der Gebietscharakter „Dorfgebiet“ wird nicht verändert, somit bleibt die Emissionssituation gleich. Zusätzliche Nutzungskonflikte sind nicht zu erwarten. **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

C. VON DER ÖFFENTLICHKEIT WURDEN KEINE STELLUNGNAHMEN ABGEGEBEN

Aufgestellt: Pinneberg 05.03.2018

dn stadtplanung
beraten . planen . entwickeln . gestalten

Hindenburgdamm 98 . 25421 Pinneberg
Tel.: (04101) 852 15 72
Fax: (04101) 852 15 73
E-Mail: buero@dn-stadtplanung.de
Internet: www.dn-stadtplanung.de

gez.
Dipl. Ing. Dorle Danne
Dipl. Ing. Anne Nachtmann

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0106/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Bauen und Liegenschaften	Datum:	07.02.2018
Bearbeiter:	Ralf Borchers	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau	14.02.2018	öffentlich
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	27.02.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Schul-WC-Sanierungsprogramm 2018

Sachverhalt:

Die WC-Anlage der Grundschule Haseldorf wurde in dem Jahr 1970 errichtet.

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Sanierung der WC-Anlagen in der Grundschule macht nach 48 Jahren, gerade mit einer möglichen Förderung wie in der Anlage beschrieben, grundsätzlich Sinn. Die Zu- und Abwasserleitungen sich höchstwahrscheinlich in einem dem Baualter entsprechend schlechten Zustand, welches früher oder später zu erheblichen Schäden führen kann.

Aus den genannten Gründen schlägt die Verwaltung bei einer Neuauflage des „Schul-WC-Sanierungsprogramms“ eine Sanierung der WC-Anlagen vor. Hierzu ist ein Sanierungskonzept mit Kostenschätzung zur Antragstellung erforderlich. Da dieses 2017 in einer sehr kurzen Zeitschiene erfolgte und wir bei der Neuauflage von einem identischen Ablauf ausgehen, sollte dann kurzfristig das Ingenieurbüro Aqua-Consulting, welches auch in 2017 bereits sechs Maßnahmen erfolgreich angemeldet und durchgeführt hat, mit dem Sanierungskonzept beauftragt werden.

Finanzierung:

Ist noch festzulegen

Fördermittel durch Dritte:

Schul-WC-Sanierungsprogramm vom Land Schleswig - Holstein 2018, bis zu 75% netto (siehe Anlage)

Beschlussvorschlag:

Bei Neuauflage des „Schul-WC-Sanierungsprogramms“ stimmt die Gemeinde Haselau der WC-Sanierung der Grundschule Haseldorf zu. Das Büro AquaConsulting wird bezüglich des Sanierungskonzepts mit Kostenschätzung zur Antragstellung beauftragt.

Die erforderlichen Gelder bis Maximal 127.000,- € (-80.000,- € Fördergelder, siehe Anlage) müssen über den Nachtragshaushaltaushalt anteilig dargestellt werden.

_____
Bürgermeister
(Hermann)

Anlagen:

- Grundrisszeichnung
- Fördermittel für die Sanierung von schulischen Sanitärräumen 2018

AQUA CONSULTING AS
Schleswig- Holstein :
Heideweg 8
25578 Dägeling
Tel.: 04821- 4064820
Fax: 04821- 4064821
info@aquaconsulting.net

Betrifft: Fördermittel für die Sanierung von schulischen Sanitärräumen 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit Mitteilung vom 5.2.2018 kündigt die Finanzministerin des Landes - Schleswig- Holstein, Frau Monika Heinold an, daß das 2016 / 2017 aufgelegte Schulsanitärprogramm in 2018 fort geführt werden soll:

https://twitter.com/monikaheinold?lang=de

Bisher seien hierzu weitere 9,5 mio. an anteiligen Fördermitteln des Landes S.-H. vorgesehen.

Auf Nachfrage beim Projektträger und den zuständigen Abteilungen ist die Umsetzung der Fortführung bisher zeitlich nicht fixiert.
Wir gehen daher davon aus, daß Vorplanungen, Kostenschätzungen und Maßnahmen-beschreibungen in gleicher Form wie bisher erstellt werden müssen und Anträge bis März / April 2018 einreichungsfähig sein sollten.

Auch hier ist zunächst wieder von einem Windhundverfahren auszugehen.
In 2017 war eine anteilige Förderung von bis zu 75% innerhalb dieses Programms möglich.

Status 2017

Die Landesregierung Schleswig-Holsteins hatte am 28.2.2017 den von Finanzministerin Heinold vorgelegten Nachtrag zum Haushalt 2017 beschlossen. Mit dem Nachtrag wurden einschließlich Verpflichtungsermächtigungen rund 742 Mio. Euro für Infrastruktursanierung in Schleswig-Holstein auf den Weg gebracht, die bis 2022 umgesetzt werden sollen.
Neben rund 727 Mio. Euro für das Infrastrukturprogramm IMPULS – davon 75 Mio. Euro in 2017 – werden die Mittel für die Bauunterhaltung verstärkt und gemeinsam mit den Kommunen wird ein Schulsanitärraumsanierungsprogramm realisiert.
Die Mehrausgaben 2017 für die IMPULS-Maßnahmen werden durch Entnahme aus dem Sondervermögen gedeckt. Zur Gegenfinanzierung der übrigen Maßnahmen im Nachtragshaushalt werden die Zinsausgaben um 13 Mio. Euro abgesenkt. Die bisher im Haushalt vorgesehene Tilgung sinkt um 10 Mio. Euro auf nunmehr rund 37,5 Mio. Euro.
Damit wird die Sanierung der Schulsanitäranlagen ermöglicht.
An schleswig-holsteinischen Schulen besteht zweifelsohne ein Sanierungsstau bei den

Schultoiletten. Mit dem Sofortprogramm unterstützt Schleswig-Holstein die Kommunen einmalig in 2017 mit 10 Mio. Euro bei der Beseitigung von Mängeln in den Sanitärräumen von Schulen. Das Ministerium für Schule und Berufsbildung steht im engen Austausch mit den Kommunalen Landesverbänden, um eine zügige Umsetzung des Programms zu gewährleisten. Gefördert werden kann auch die Sanierung von Dusch- und Sanitärräumen in Schulsporthallen. Die Förderquote beträgt 75 Prozent.

2017 wurde im Ministerium für Schule und Bildung des Landes Schleswig-Holstein fixiert, daß einzelne Projekte auf einen Förderbetrag von 80.000.- begrenzt werden.

Die Antragstellung erfolgte ab April 2017 und wurde nach dem ersten Tag aufgrund der Vielzahl der Anträge geschlossen.

Bei der Bearbeitung und Mittelbewilligung wurde 2017 das Windhundverfahren angewandt. Für die Antragsstellung waren folgende Bestandteile erforderlich:
- Dokumentation des Zustandes und der geplanten Maßnahmen
- Vorplanung der geplanten Maßnahmen
- Kostenermittlung nach DIN 276
- Beschluß des Trägers zur Durchführung der Maßnahmen
- Nachweis der gesicherten Gesamtfinanzierung der Maßnahmen inkl. Nebenkosten

Zur Herstellung dieser Unterlagen sind die üblichen Bauakten und eine detaillierte Ortsbegehung erforderlich; dies kann kurzfristig erfolgen. Eine Antragsvorbereitung kann dann bis Anfang April erfolgen. Insgesamt kann sich die Finanzierung eines derartigen Förderprojektes nach gegenwärtiger Kenntnis wie folgt darstellen:

Theoretisches Beispiel der geförderten Sanie rung von Schul- /Schulsport- Sanitärräumen:

Baukosten netto KGR 300 (Hochbau – also z.B: Mauern, Fliesen, Barrierefreiheit usw.)	**45.000.-**
Planungskosten hierzu (§35 HOAI, LPH 1-9)	**7.000.-**
Baukosten netto KGR 400 (TGA- also z.B. Verrohrungen, Heizung, Sanitärobjekte, usw.)	**41.000.-**
Planungskosten hierzu (§56 HOAI, LPH 1-9)	**13.660.-**
Summe netto	**106.660.-**
Abzüglich Förderanteil 75%	**80.000.-**
Eigenanteil netto	**26.660.-**

Prognose

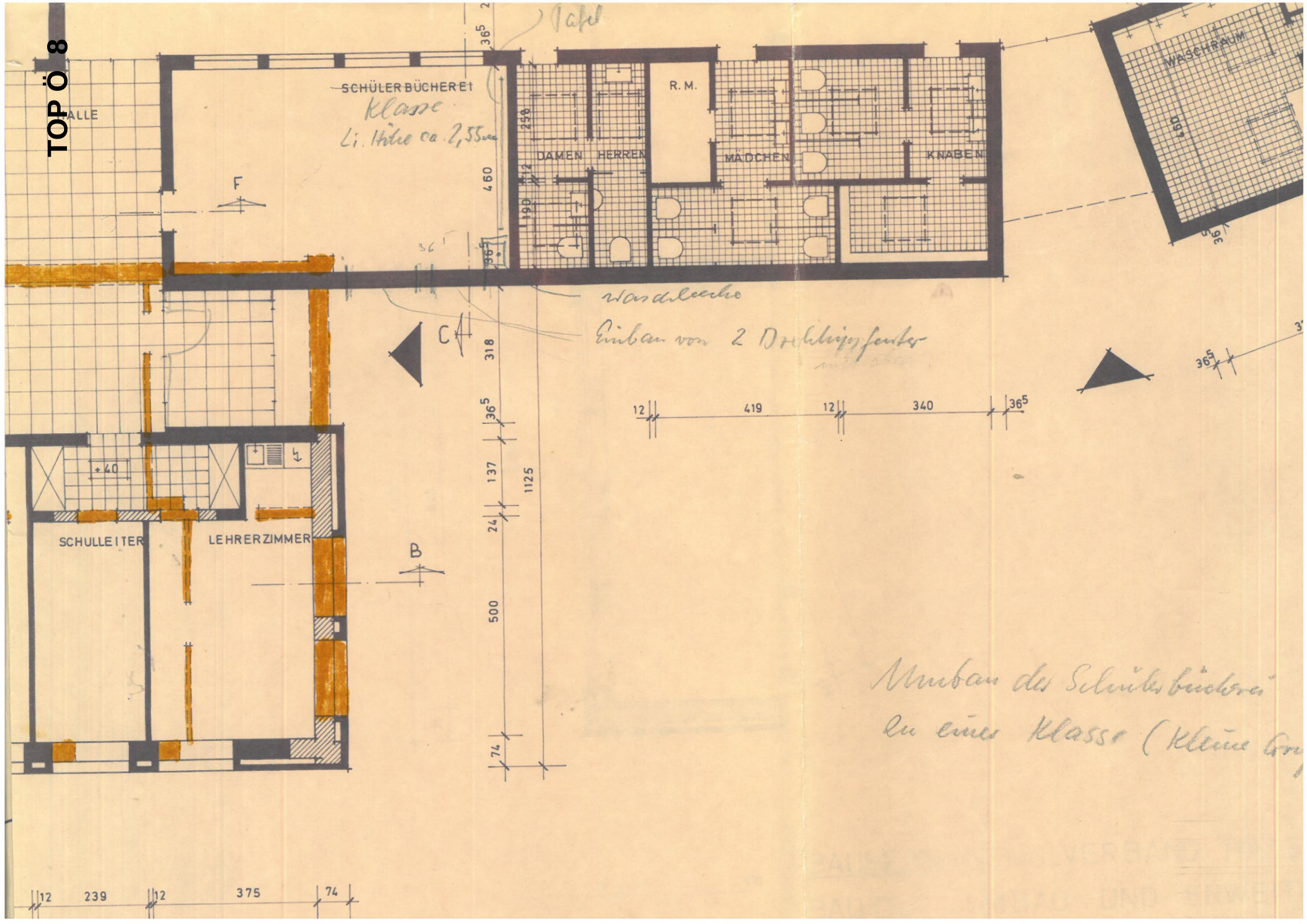
Für 2018 gehen wir von identischen Antragsunterlagen und ähnlichen Bewerbungs-bedingungen und Vergaberandbedingungen aus, wie in 2017. Daher haben wir Ihnen anbei die dieszbezüglichen Unterlagen aus 2017 als Entscheidungsgrundlage gelegt

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Andreas Schwarz

AQUA CONSULTING
Regenerative Energien ♦ TGA Haustechnik
Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft
Küsten - & Gewässerschutz ♦ Konzepte
F&E ♦ Projektentwicklung ♦ Due Diligence
22769 Hamburg ♦ Oelkersallee 9 A
Handelsregister Hamburg HRA: 89056
Tel.: 040 / 48 34 16 ♦ Fax: 040 / 48 34 26
ANDREAS SCHWARZ

TOP Ö 8



Umbau der Schülerbücherei
zu einer Klasse (Kleine Gr

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0101/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Bauen und Liegenschaften	Datum:	06.02.2018
Bearbeiter:	Von Wolffersdorff	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau	14.02.2018	öffentlich
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	27.02.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Gemeinschaftsschule Moorrege - Bestandsanalyse mit Lösungsansätzen

<u>Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:</u>

Das Büro Petersen Pörksen & Partner wurden mit der Bestandsanalyse beauftragt und hat drei Lösungsvorschläge für den Umgang mit dem Bestandsgebäude erarbeitet:
Variante 0 Minimalsanierung (nicht genehmigungsfähig aufgrund Brandschutz!)
Variante 1 Sanierungskonzept – klein; Kosten ca. 8.205.000€
Variante 2 Sanierungskonzept – groß; Kosten ca. 11.026.000€
Variante 3 (Teil-) Neubau; Kosten ca. 11.529.000€

Die Ausarbeitung wurde am 19.12.17 der Verbandsversammlung vorgestellt. Es wurde angeregt, das Thema auch in den Gremien der verbandsangehörigen Gemeinden zu beraten. Am 14.11.17 wurde der Vorentwurf bereits in einer Bürgermeisterrunde vorgestellt. Durch die Beteiligten wurde festgestellt, dass für die zukünftige Projektentwicklung eine weiterführende Bedarfsermittlung (u.a. Nachmittagsbetreuung, Lehrer-/ Arbeitszimmer, Schulkonzept) notwendig ist. Nach Aussage des Planungsbüros hat die Erfahrung gezeigt, dass mit Fertigstellung so eines Bauvorhabens, die Schülerzahlen steigen. Die Lösungsvorschläge sind als Konzepte zu werten, die im anschließenden Planungsprozess entwurflich weiter untersucht werden müssten.

Für die weitere Vorgehensweise wurde besprochen, in der ersten Sitzungsperiode 2018 eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich (Teil-)Neubau oder Sanierung herbei zu führen.

Finanzierung:

Die Kosten wären über eine Kreditfinanzierung abzudecken. Die Umlageberechnung ist eine Momentaufnahme, deren Berechnung abhängig ist von der gemeindlichen Schülerzahl, Finanzkraft und dem dann gültigen Zinssatz.

Fördermittel durch Dritte:

-

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Wege- und Planungsausschuss/ Der Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss/ Der Finanzausschuss empfiehlt; Die Gemeindevertretung beschließt:

Es wird grundsätzlich ein (Teil-)Neubau befürwortet.

ODER

Es wird grundsätzlich eine Sanierung befürwortet.

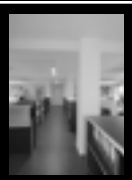
_____

Bürgermeister Herrmann

Anlagen:

Bestandsanalyse_PPP
Vergleich Kostenvarianten

Kanalstraße Lübeck



Steindamm Hamburg

Geschichte

Das Büro petersen pörksen partner architekten + stadtplaner | bda wurde 1988 von Klaus Petersen und Jens Uwe Pörksen in Lübeck gegründet. Ziel war es, Städtebau, Landschaftsplanung, Architektur und Gebäudetechnologie als komplexes Ganzes, interdisziplinär und integrativ zu bearbeiten. 2002 wurde die Partnerschaft durch Markus Kaupert erweitert. Seit 2004 gibt es ein Zweitbüro in Hamburg mit Andreas Christian Hühn, der 2007 als vierter Partner aufgenommen wurde. 2014 wurde das Büro in Hannover eröffnet. 2016 wurde Nils Dethlefs Partner und die ppp architekten + stadtplaner gmbh gegründet.

Haltung

Gute Architektur ist keine Stilfrage, sondern bedeutet für uns, am richtigen Ort das Richtige zu bauen. Unsere Konzepte entstehen aus dem Dialog mit Geschichte und Eigenart eines Ortes um in der Auseinander-setzung mit Funktion, Konstruktion, Ökologie und Ökonomie die jeweils adäquate Gestalt zu finden.
Wir verstehen unsere Architektur als kulturellen Beitrag und suchen neben der Zweckmäßigkeit der Gebäude nach ihrer unverwechselbaren Identität und menschengerechten Atmosphäre.

markus **kaupert**
architekt bda

jens uwe **pörksen**
architekt bda

andreas christian **hühn**
architekt bda

klaus **petersen**
architekt bda u. stadtplaner dasl

nils **dethlefs**
architekt

geschäftsführer

arbeitsfelder

Hochbau
Schulbauten
Kindergärten
Wohnbauten
Gewerbebauten
Verwaltungsbauten
Alten- und Pflegeeinrichtungen
Bürobauten
Kirchenbauten
Sanierung
Modernisierung
Instandsetzung
Umbauten | Umnutzungen
Erweiterungsbauten
Energetische Sanierung
Stadtplanung
Gebietsentwicklungsplanung
Flächennutzungsplanung
Bebauungsplanung
Rahmenplanung
Stadtentwicklungsplanung
Stadtteilplanung
Städtebauliche Gestaltungsplanung
Städtebauliche Gutachten
Interdisziplinäre Koordination
Städtebauliche Beratung
Wettbewerbe

Kanalstraße 52 | 23552 **Lübeck**
Fon 0451 - 799 68-0 | Fax - 99

Steindamm 105| 20099 **Hamburg**
Fon 040 - 3609846-0 | Fax -99

Spartanerstraße 1 | 30519 **Hannover**
Fon 0511 – 8069929-0 | Fax. -296

info@ppp-architekten.de
www.ppp-architekten.de

architekten + stadtplaner | bda

katrin **bohl**
ulrike **leupold**
gabi **kiencke**
christina **thiele**
jens uwe **pörksen**
andrea **fernandes**
marco **sperling**
doris **grondke**
charlotte **arft**
birgit **paulsen**
andreas christian **hühn**
lennart **gosch**
birgit **jannsen**
sandra **wiechmann**
carolin **schulz**
ole **hinzpeter**
sandra **cuppone**
angela **brügmann**
eleni **wichmann**
heiner **grewsmühl**
lorenz **haselhorst**
tobias **engelhardt**
markus **kaupert**
christina **friedrich**
klaus **petersen**
nicolas **schoemperlen**
carsten **burghardt**
andreas **zepuntke**
katrin **kruse-jacobsen**
manuel **scheffler**
andreas **hübner**
gordon **boy**
olaf **leiter**
karen **krömecke**
christine **pflughöft**
arne **evensen**
björn **schultner**
marcus **oldörp**
florian **köthe**
christiane **schaefer**
silke **meinke**
meike **schaefer**
reinhold **günther**
elena **jarmer**
frauke **meylahn**

- seit 1988 52 Schulprojekte realisiert bzw. in Planung/Bau
- Neubauten | Erweiterungen | Sanierungen
- Grundschulen | Realschulen | Hauptschulen | Gymnasien
  Gesamtschulen | Gemeinschaftsschulen | Regionalschulen
  berufsbildende Schulen
- 6 Bundesländer
- Leistungsumfang: LP 1-9 | teilw. Generalplanung

BERLIN	
Berlin-Neukölln	Zürichschule, Erweiterung und Sanierung
HAMBURG	
Eimsbüttel	Grundschule Kielortallee
Jenfeld	Grundschule Oppelner Straße
Wandsbek	Neubau Schulmensa Bovestraße
Wandsbek	Neubau Schulmensa Bandwirkerstraße
Tonndorf	Neubau Schulmensa Grundschule Tonndorf
Blankenese	Grundschule Iserbrook
Hamburg City-Nord	H27 Neubau berufliche Schule
Hamburg Stellingen	Neubau und Umbau Stadtteilschule
MECKLENBURG VORPOMMERN	
Herrnburg	Neubau Grundschule mit Mehrzweckhalle
Schönberg	Umbau zur ev.-inkl. Grundschule
Schwerin	Neubau Ecolea Internationale Schule
NIEDERSACHSEN	
Bad Bederkesa	NIG Internatsgymnasium
Bad Münder	Kooperative Gesamtschule
Elsfleth	Berufsschule f. Schiffsmechanikerausbildung
Hannover	Gymnasium Goetheschule, IGS Südstadt, Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule
Wolfenbüttel	Gymnasium im Schloss
Wunstorf	IGS Wunstorf
Nienburg	IGS Nienburg
SACHSEN	
Dresden	Neubau Schulstandort Dresden-Pieschen
Leipzig Kleinzschocher	Neubau Grundschule
SCHLESWIG-HOLSTEIN	
Amrum	Grundschule Öömrang Skuul
Bad Schwartau	Neubau Mensa Mühlenberg Gymnasium
Brunsbüttel	Neubau Regionalschule, Fassadensanierung Gymnasium Brunsbüttel
Elmshorn	Kreisberufsschule, Neubau Werkstattgebäude
Glinde	Schulzentrum Aufstockung und Sanierung
Handewitt	Erweiterung Gemeinschaftsschule
Kappeln	Erweiterung Gemeinschaftsschule
Kiel	Erweiterung Hans-Christian-Andersen Schule
Lübeck	Energ. Sanierung Thomas-Mann-Gymnasium, Erweiterung Schule Tremser Teich, energ. Sanierung Hanseschule, energ. Sanierung Paul-Gerhardt-Schule, Neubau Sporthalle Gotthardt-Kühl Schule,Neubau Sporthalle St. Jürgen Realschule
Mölln	Neubau Gymnasium, Erweiterung des Gymnasiums, Erweiterung und Sanierung Realschule, Erweiterung Hauptschule, Neubau Mensa
Ratzeburg	Neubau Gemeinschaftsschule, Erweiterung Ernst-Barlach-Realschule
Schwarzenbek	Sanierung und Umbau Altes Gymnasium zur Gemeinschaftsschule
Selent	Grund- und Hauptschule mit Sporthalle
Tönning	Gemeinschaftsschule
Wesselburen	Neue Schule
Flensburg	Neubau Grundschule
Heide	Neubau Berufsbildungszentrum

MACHBARKEITSSTUDIE
SCHULZENTRUM GEMEINSCHAFTSSCHULE AM HIMMELSBARG
GEMEINDE MOORREGE

INHALT

1.0 GRUNDLAGENERMITTLUNG
BESTANDSAUFNAHME
GEBÄUDEDATEN
FOTODOKUMENTATION
OBJEKTUNTERLAGEN

2.0 BEWERTUNG DES BAULICHEN UND STATISCH-KONSTRUKTIVEN ZUSTANDES
MÄNGELDOKUMENTATION
FUNKTIONALITÄT
FASSADE, TRAGWERK, DÄCHER, INNENAUSBAUTEN
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG
BRANDSCHUTZ
ALTLASTEN UND SCHADSTOFFE
SCHALL UND RAUMAKUSTIK

3.0 LÖSUNGSANSÄTZE
VARIANTEN DER FASSADENSANIERUNG
VARIANTE 0, MINIMALSANIERUNG UND INSTANDSÄTZUNG, KLEINERE UMBAUTEN
VARIANTE 1, GEBÄUDESANIERUNGSKONZEPT-KLEIN
VARIANTE 2, GEBÄUDESANIERUNGSKONZEPT-GROSS
VARIANTE 3, ERRICHTUNG EINES VERGLEICHBAREN NEUBAUS

4.0 ENERGIE UND RAUMKLIMA

5.0 KOSTENSCHÄTZUNG - GEGENÜBERSTELLUNG

6.0 BEWERTUNG UND EMPFEHLUNG

1. Schulgebäude - Haupthaus

2. Schulgebäude - Anbau

3. Mensa

4. Sporthalle

GEBÄUDEDATEN

Schulzentrum Moorrege
Standort:
Kirchenstraße 30, 25436 Moorrege

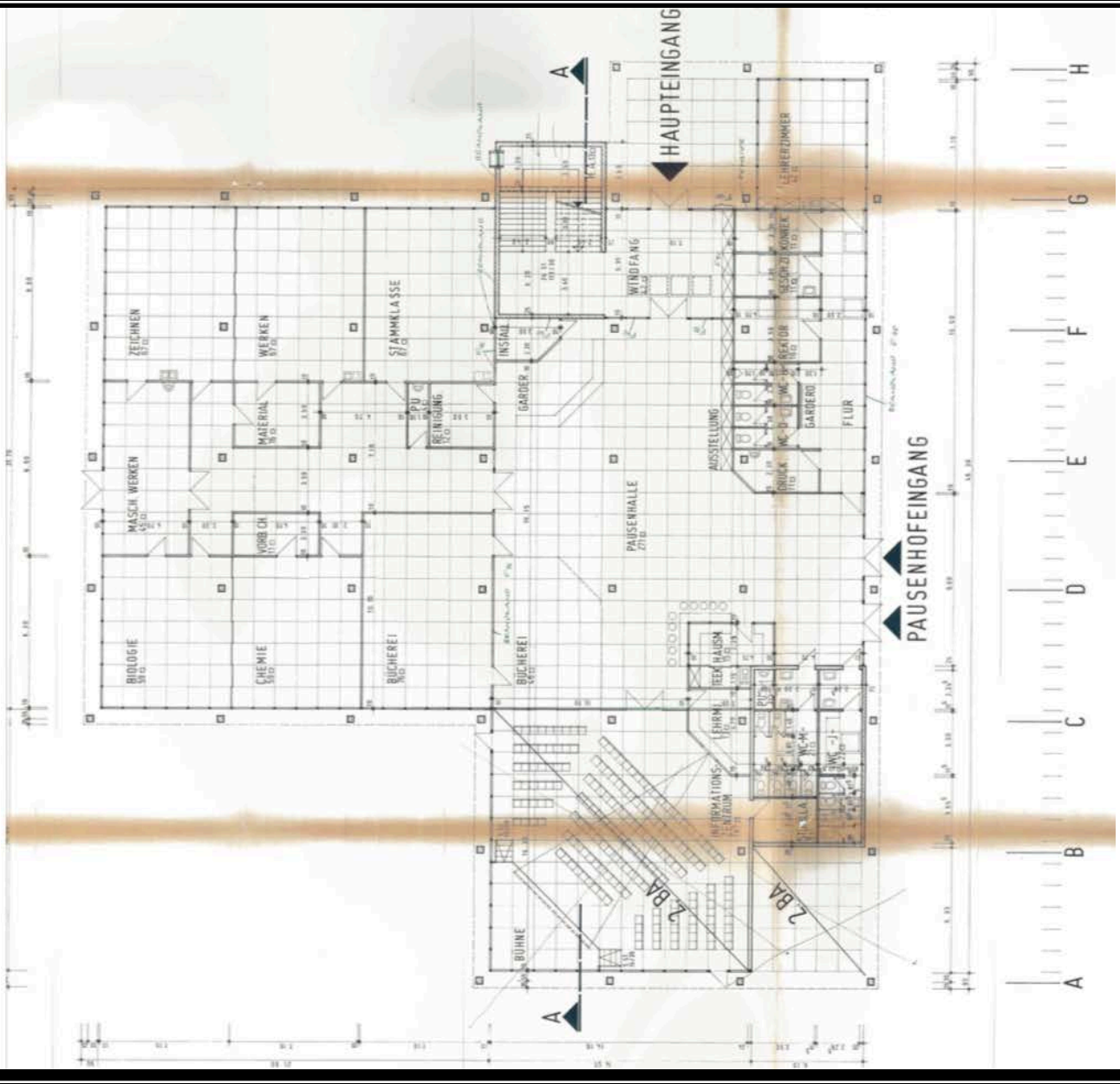
Baujahr:
1974-1976

Architekt
H. Neumann + K. Derlich
Freischaffende Architekten

Bauherr:
Schulverband
Schulzentrum Moorrege

BGF (Haupthaus):
ca. 4.410m²

Anbau
Mensa
2015
Heizhaus
1976
BA-I
1974
BA-II
1976
Umbau
Ganztags-
Bereich
2015
Anbau
Klassen


HAUPTEINGANG
PAUSENHOFEINGANG
ZEICHNEN
WERKEN
STAMMKLASSE
MASCH. WERKEN
MATERIAL
REINIGUNG
INSTAL.
GARDER.
WINDFANG
AUSSTELLUNG
GARDERO
FLUR
LEHRERZIMMER
PAUSENHALLE
BIOLOGIE
CHEMIE
BÜCHEREI
TEEK. HAUSH.
INFORMATIONS-ZENTRUM
BÜHNE
2 BA
A
B
C
D
E
F
G
H

EG Bestand		
Nutzungsart	**m²**	**Anzahl Räume**
Verwaltung	270,5	14
Sanitär	81,04	6
Nebenraum	143,98	6
Lehrmittel	27,66	1
Klassenraum	143,32	2
Ganztagsbereich	73,85	2
Fachraum	612,41	9
Aula	280,42	2
Abstell	39,86	5
Nutzfläche gesamt	**1673,04**	
Verkehrsfläche		
	0	
Windfang	41,88	
TRH2	51,52	
TRH1	28,57	
Pausenhalle	338,83	
Flur	184,46	
Aufenthalt	104,9	
Verkehrsfläche gesamt	**750,16**	
Technische Funktionsfläche	**54,29**	
NRF	**2477,49**	

Raumprogramm	Ist	Soll
Klasseräume, Haupthaus	18	
Klasseräume, Anbau	4	
Klasseräume gesamt	**22**	**22**
Fachräume, Haupthaus	11	
Fachräume, Anbau	1	
Fachräume, Mensagebäude	2	
Fachräume gesamt	**14**	**13**
Nebenräume, Haupthaus	7	
Nebenräume, Anbau	1	
Nebenräume gesamt	**8**	**9**
Lehrmittelräume, Haupthaus	4	
Lehrmittelräume gesamt	**4**	**1**
Gruppenräume	**0**	**5**
Verwaltung, Haupthaus	14	
Verwaltung gesamt	**14**	**15**
Nutzfläche NUF	3088,99 m²	
Verkehrsfläche VF	1069,91 m²	
Technische Funktionsfläche TF	72,94 m²	
NRF	**4231,84 m²**	
BGFa	**4328,22 m²**	
BGFb	**82,74 m²**	
BRIa	**17962,11 m³**	
BRIb	**343,37 m³**	

Bestand EG | Schulzentrum Moorrege

1.OG Bestand		
Nutzungsart	**m²**	**Anzahl Räume**
Sanitär	7,06	1
Nebenraum	16,3	1
Lehrmittel	81,7	3
Klassenraum	955,5	16
Fachraum	115,57	2
Abstell	3,7	1
Nutzfläche gesamt	**1179,83**	
Verkehrsfläche		
	0	
TRH2	21,03	
TRH1	12,53	
Flur	286,19	
Verkehrsfläche gesamt	**319,75**	
Technische Funktionsfläche	**29,77**	
NRF	**1529,35**	

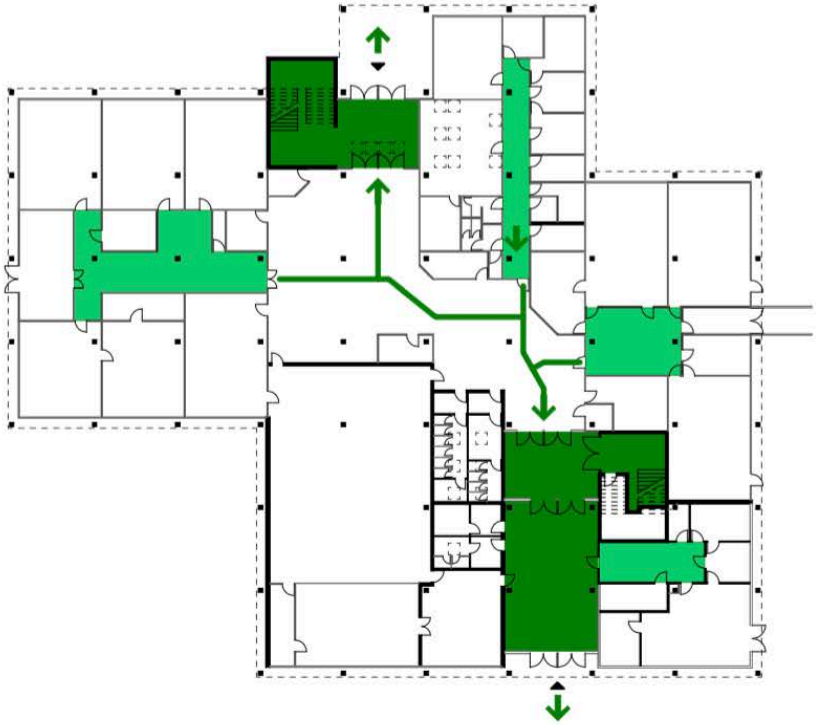
Funktionale Beschreibung, Raumprogramm
Das funktionale Schema des bestehnden Schulgebäudes weist folgende Mängel auf:

Im Laufe der Jahre vorgenommene Anpassungen und Ergänzugen führten zum Verlust der klaren Zuordnung einzelner Funktionsbereiche. Mangelhafte räumliche Qualitäten, schlechte Orientierung durch innenliegende Flure ohne Ausblick.

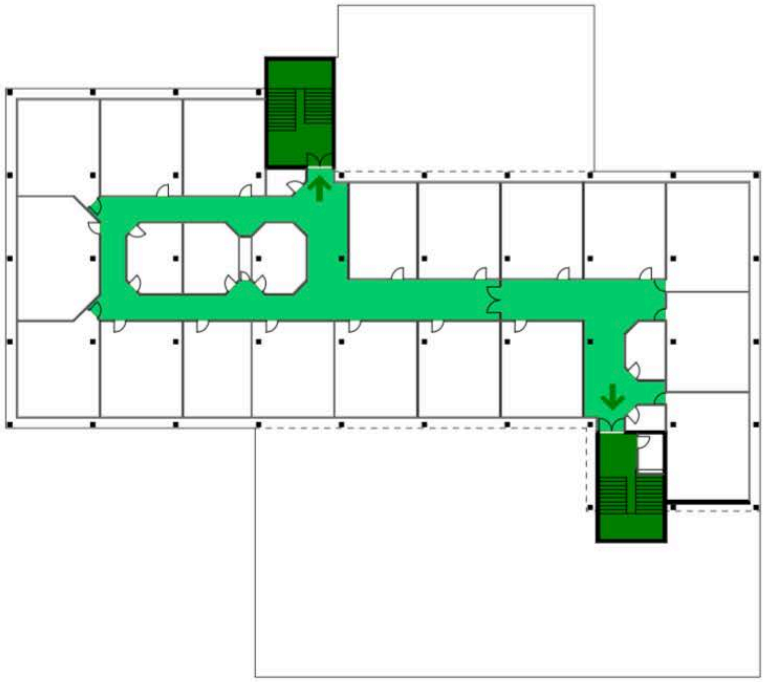
Tiefe Unterrichtsräume mit ungenügender Tageslichtversorgung.

Zu wenig Räume mit Tageslicht, geeignet für Unterbringung von Verwaltung.

Fehlen der Gruppenräume.

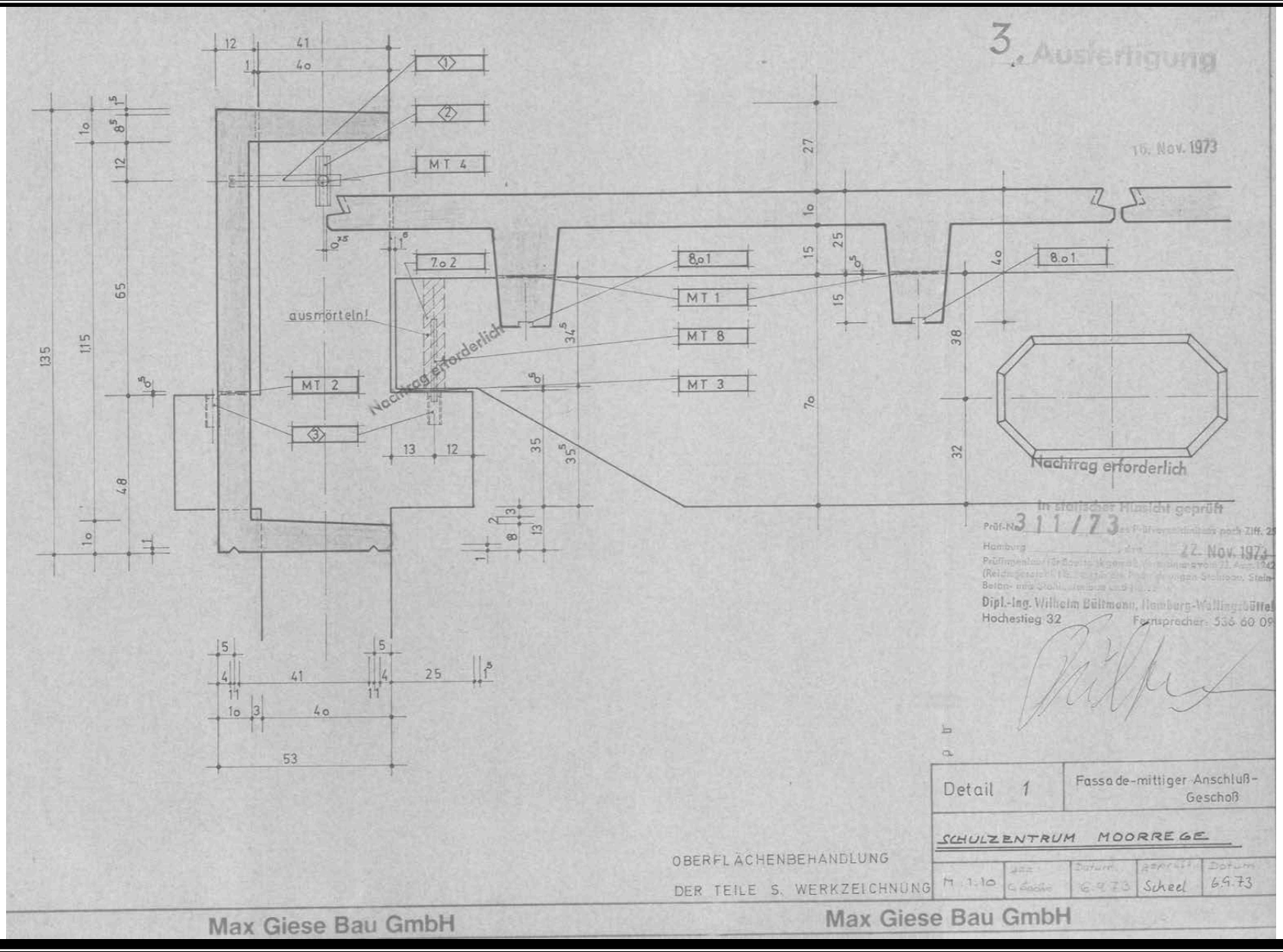


Fluchtwege EG



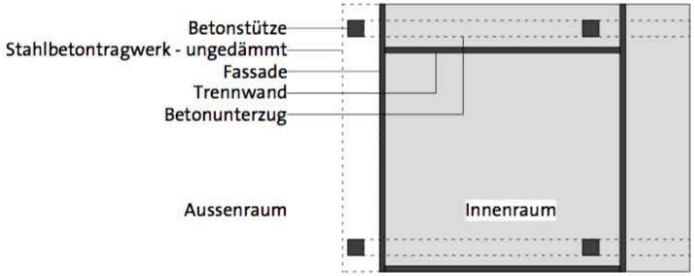
Fluchtwege 1.OG

MMC

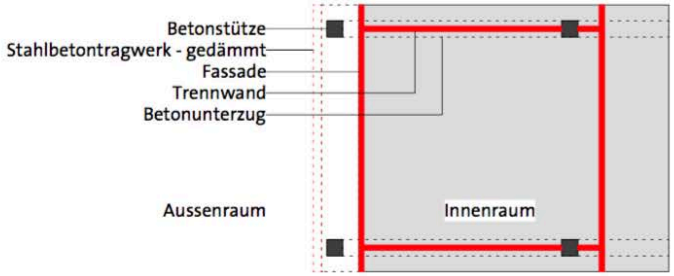

3. Ausfertigung
16. Nov. 1973
MT 4
MT 1
MT 8
MT 3
MT 2
7.o 2
8.o 1
ausmörteln!
Nachtrag erforderlich
Nachtrag erforderlich
In statischer Hinsicht geprüft
Prüf-Nr. 311/73
22. Nov. 1973
Dipl.-Ing. Wilhelm Bültmann, Hamburg-Wellingsbüttel
Hochestieg 32
Fernsprecher: 536 60 09
Detail 1
Fassade-mittiger Anschluß-Geschoß
SCHULZENTRUM MOORREGE
OBERFLÄCHENBEHANDLUNG
DER TEILE S. WERKZEICHNUNG
M 1:10
Datum 6.9.73
Scheel
Datum 6.9.73
Max Giese Bau GmbH
Max Giese Bau GmbH

VARIANTEN DER FASSADENSANIERUNG

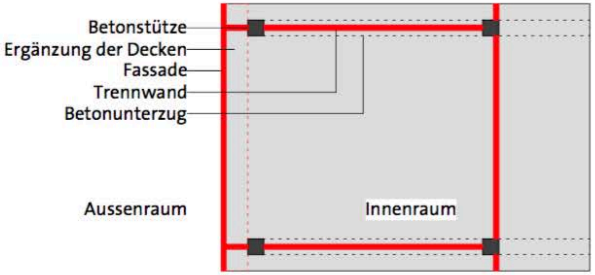
BESTANDSAUFNAME
Stahlbetontragwerk - ungedämmt.
Betonkorrosion.
Fassadenelemente mit minimaler Wärmedämmung.
Verschattung durch das Stahlbetontragwerk.
Keine Wärmedämmung im Sockelbereich.
Keine Wärmedämmung der Sohle.

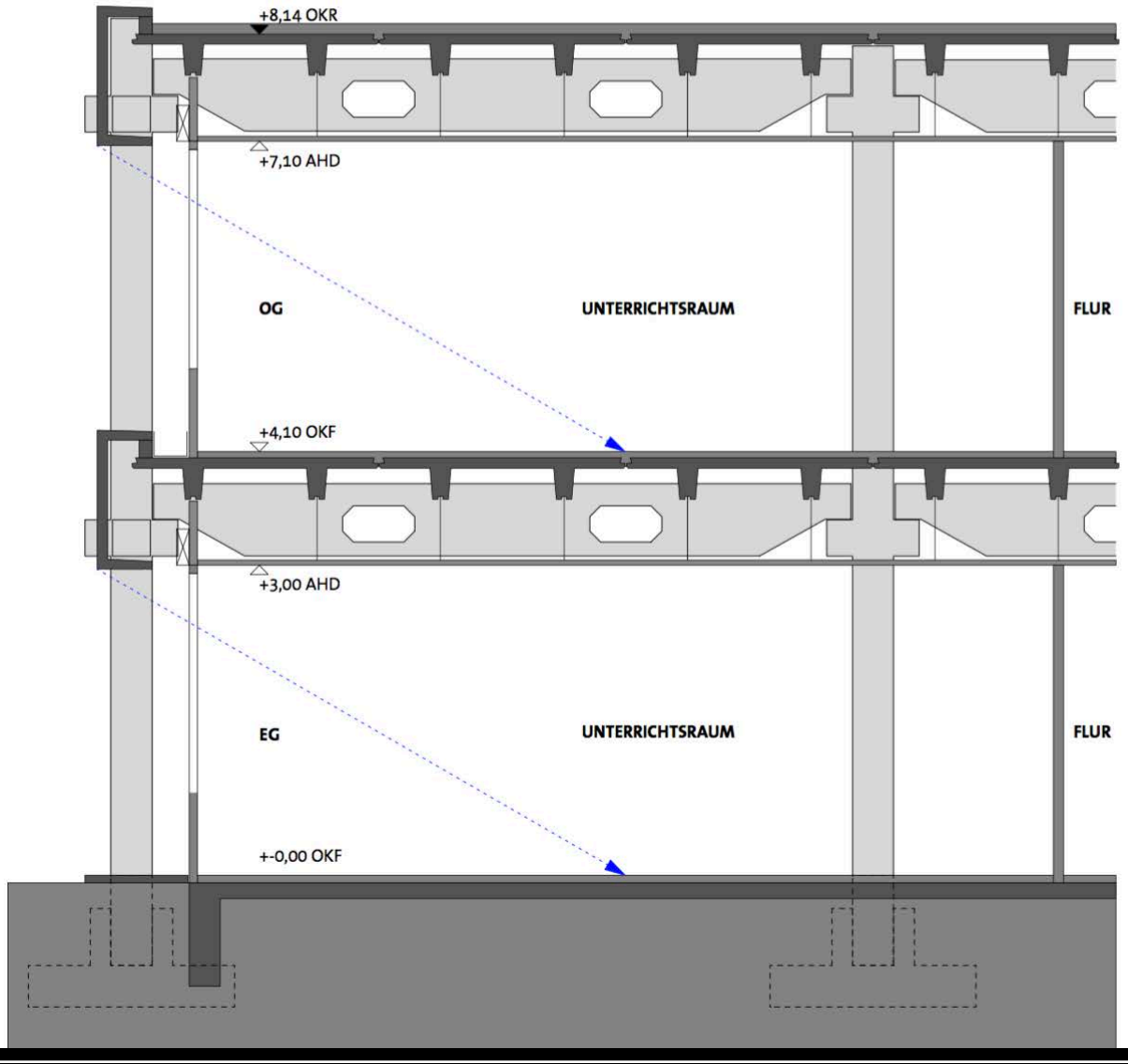


VARIANTE A
Erneuerung der Fassade an vorhandener Stelle mit Dämmung der Wärmebrücken.
Guter Wärmeschutz (gem. Schulbaurichtlinie).
Entschärfung fast aller Wärmebrücken.
Große Oberfläche mit viel Wärmeabstrahlung.
Verminderte Tageslichtnutzung durch Auskragung der tragenden Konstruktion.
Sichtbare Stahlbetonstützen mit dauerhaften Instandhaltungsbedarf.
Baudurchführung abschnittsweise über jeweils alle Geschosse mit längerer Nutzungsunterbrechung.

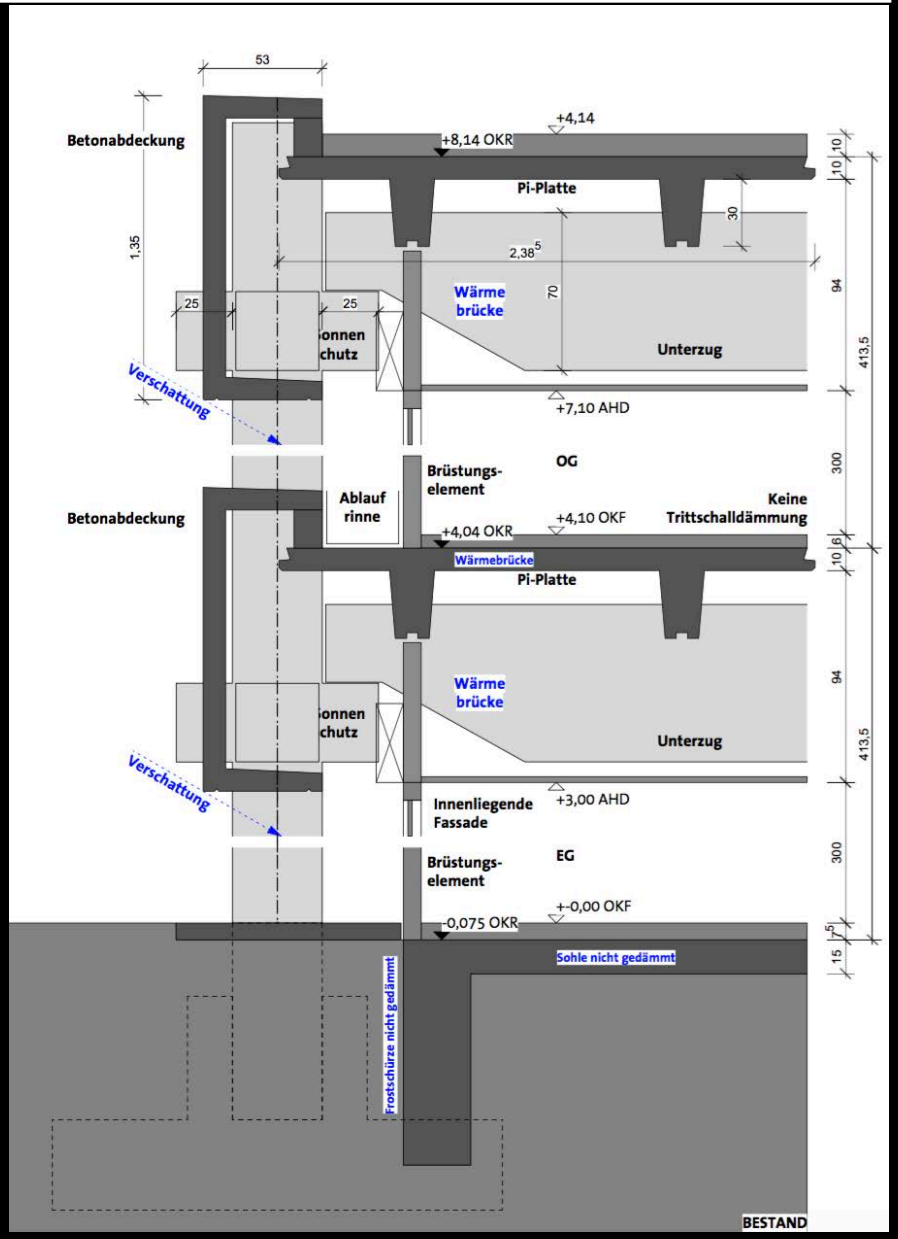


VARIANTE B
Neue Fassade vor Stahlbetontragwerk.
Sehr guter Wärmeschutz mit Beseitigung aller Wärmebrücken.
Keine erneute Bewitterung des Stahlbetontragwerks.
Verbesserte Tageslichtnutzung durch entfallende Auskragung.
Vergrößerung der Räume.
Nutzerfreundliche Baudurchführung.
Zunächst Vertigstellung der neuen Fassade, danach Abbruch der alten.

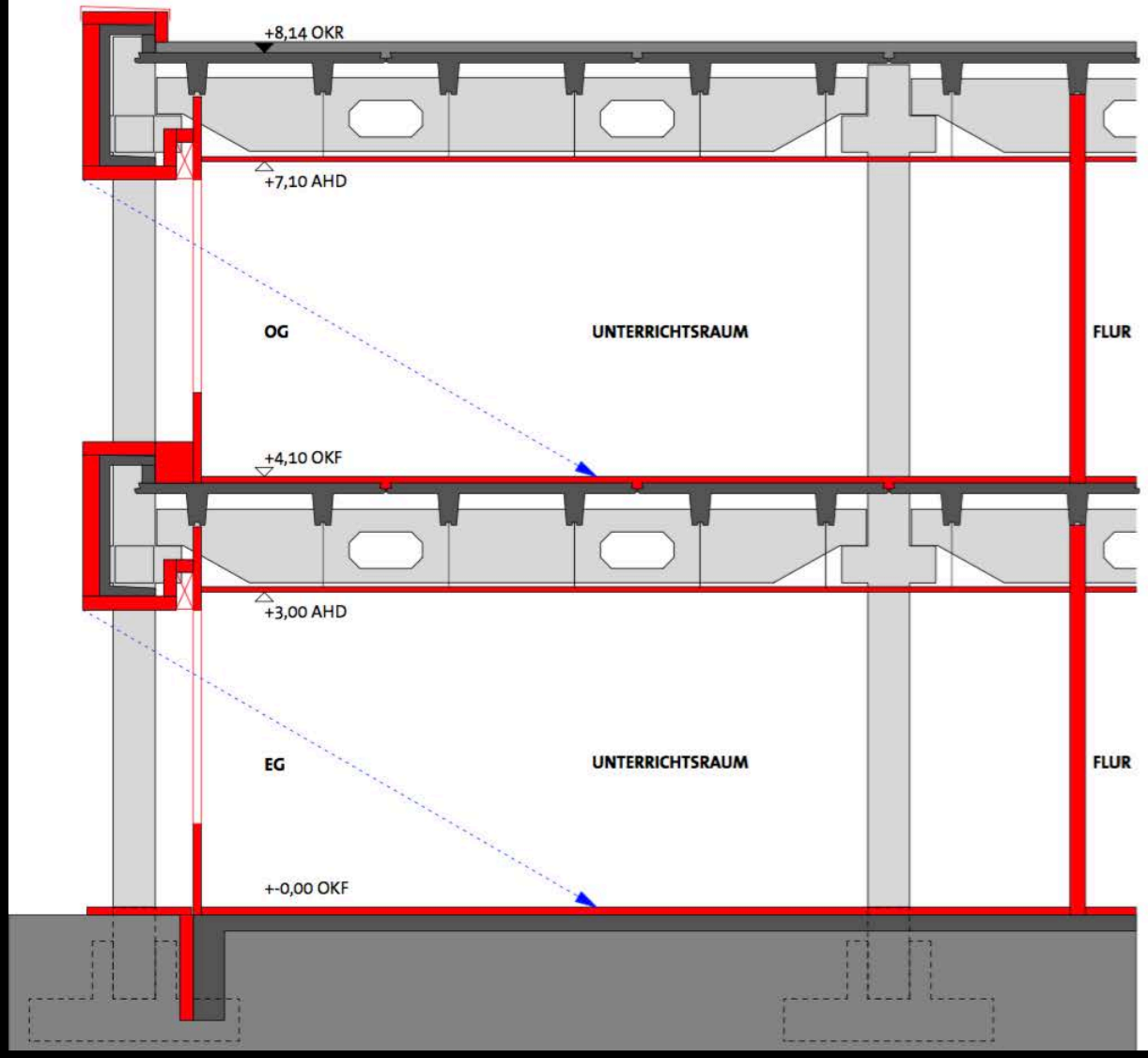




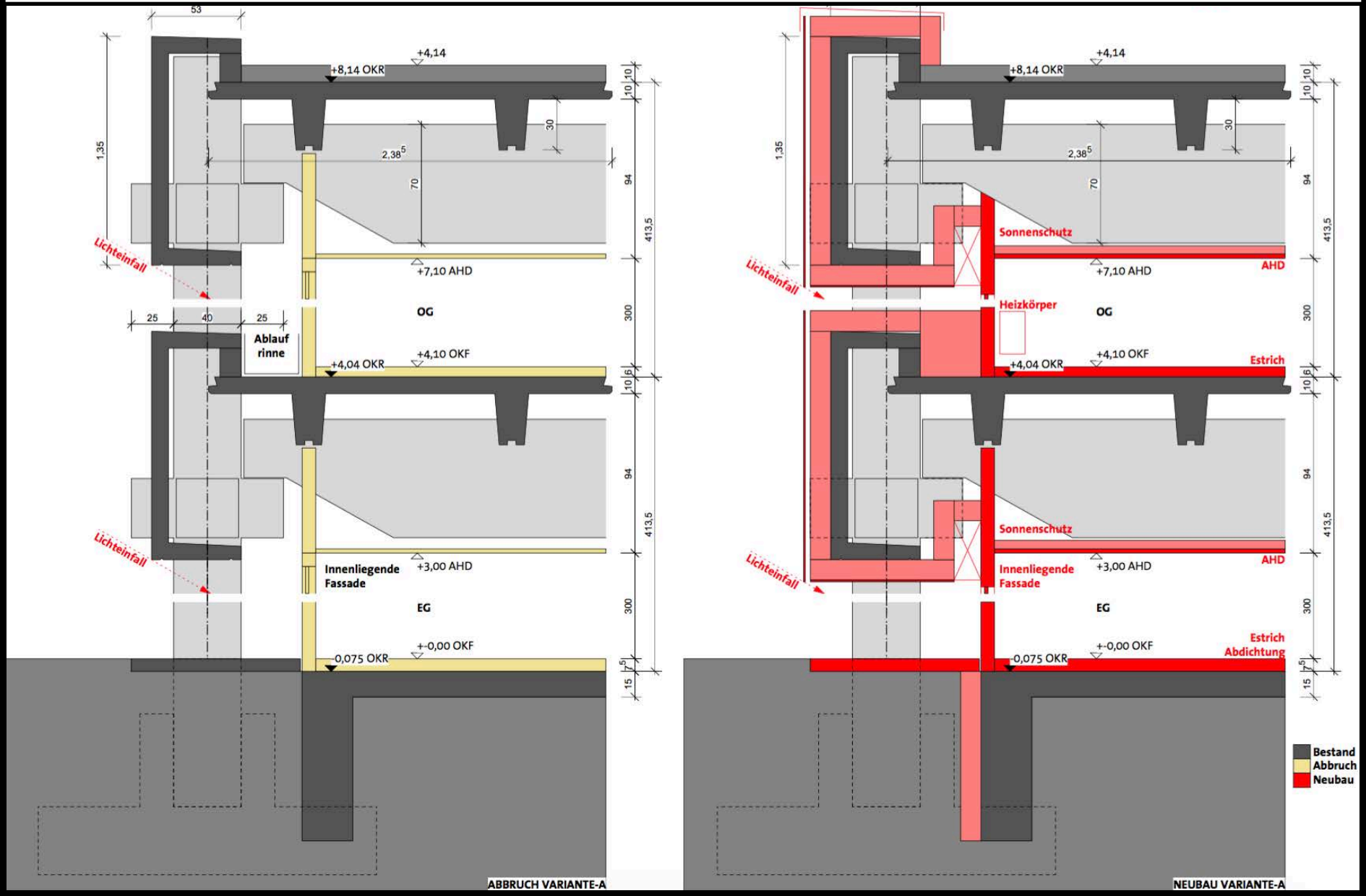
Fassade, Bestand
Durch den großen Rücksprung von Fassade zu Tragkonstruktion entstehen große Verschattungen, die sich nachteilig auf die Versorgung mit Tageslicht in den Unterrichtsräumen auswirken. Trotzdem ist der vorhandene Sonnenschutz teilweise nicht ausreichend. Die Fassade macht optisch keinen ansprechenden Eindruck. Der Sonnenschutz ist teilweise defekt und hängt vor den Fenstern herunter. Die Stahlbetonkonstruktion ist verwittert und weist in einigen Bereichen Betonnkorrosion auf. Einige U-formige Betonelemente der Fassade müßen lagegesichert werden.



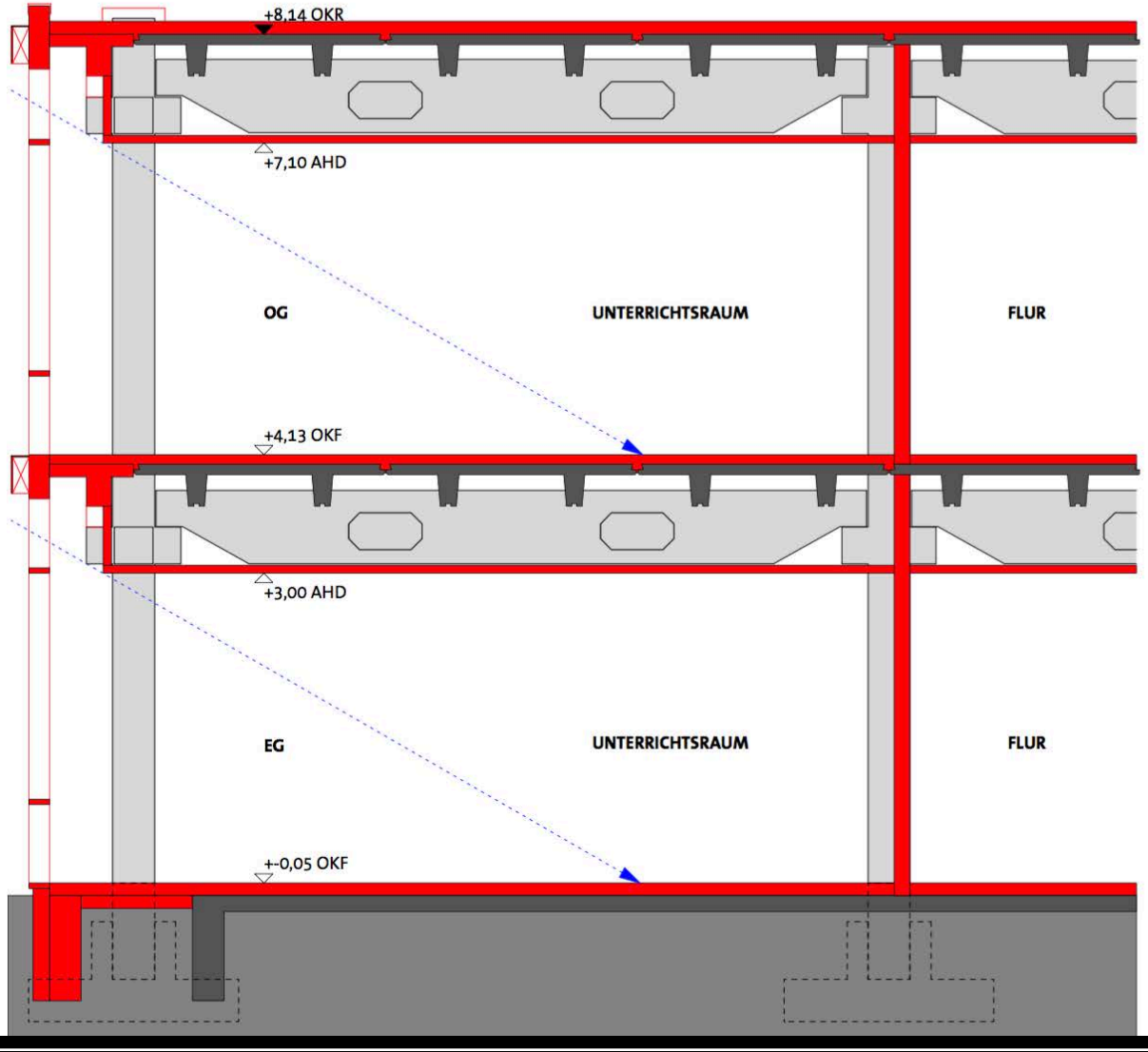
Bestand Obergeschoss | Schulzentrum Moorrege



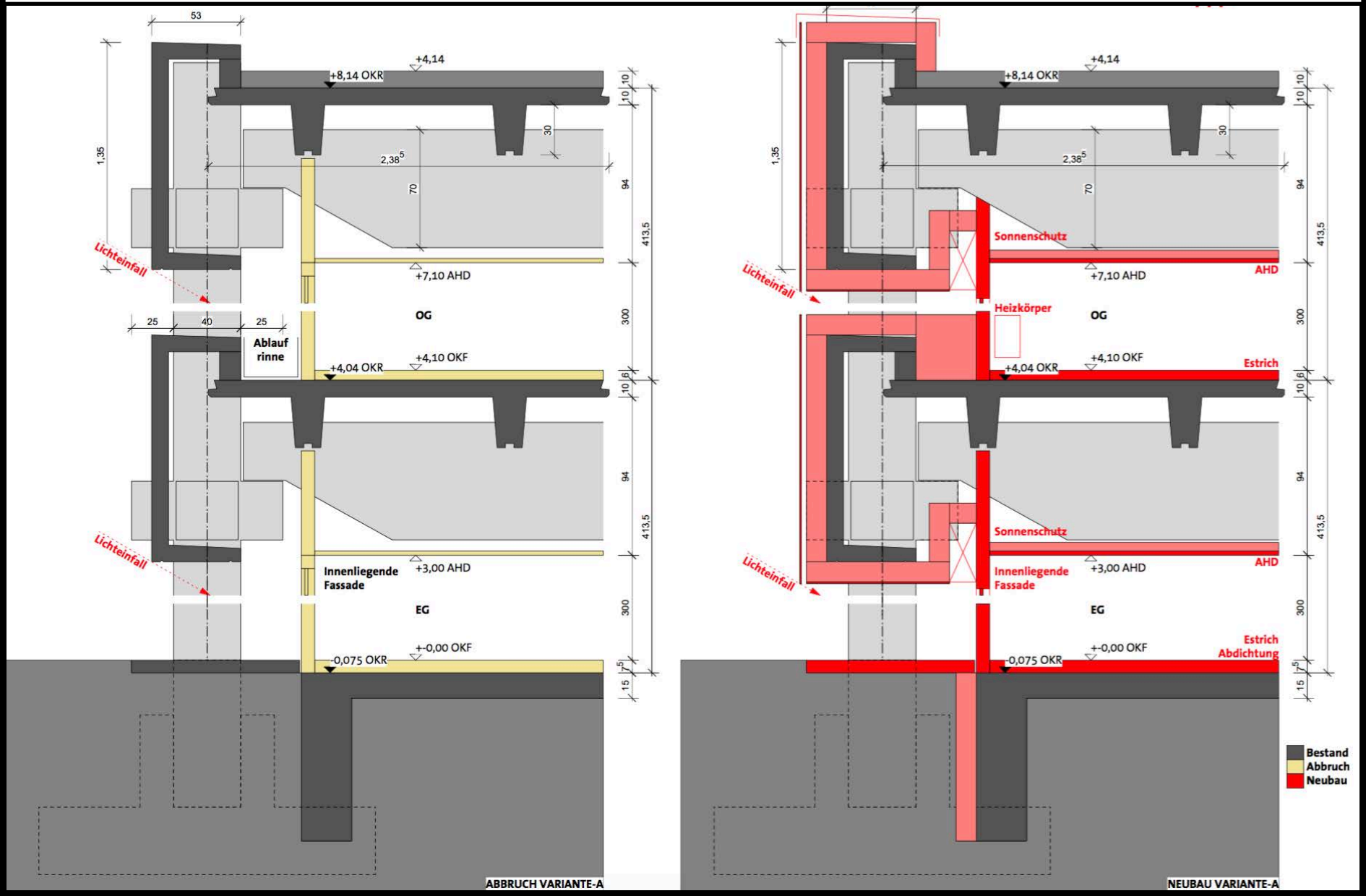
Fassade, Sanierungsvariante-A
Gekoppelte Fensterelemnete mit Brüstungselementen zwischen Stahlbetondecken.
Erneuerung des Sonnenschutzes.
Dämmung der U-formigen Stahlbetonfassadelemente.
Vorgehängte hinterlüftete Fassade mit Fassadenplatten.
Perimeterdämmung.



Bestand Obergeschoss | Schulzentrum Moorrege



Fassade, Sanierungsvariante-B
Vorgehängte Pfosten-Riegel-Fassade.
Sonnenschutz.
Erweiterung der Decken.
Erweiterung der Sohle.
Perimeterdämmung.
Dämmung der Sohle.



Bestand Obergeschoss | Schulzentrum Moorrege

Referenz Sanierung Gymnasium Brunsbüttel | Schulzentrum Moorrege

Referenz Sanierung Gymnasium Brunsbüttel | Schulzentrum Moorrege

SCHÜCO

Referenz Sanierung Schulzentrum Glinde | Schulzentrum Moorrege

Referenz Sanierung Schulzentrum Glinde | Schulzentrum Moorrege

Referenz Sanierung Schulzentrum Glinde | Schulzentrum Moorrege

Gemeinschaftsschule allgemeine Lern- und Unterrichtsräume

5. Jhg.

Klasse 5a 60	Klasse 5b 60	Klasse 5c 60	Klasse 5d 60

6. Jhg.

Klasse 6a 60	Klasse 6b 60	Klasse 6c 60

7. Jhg.

Klasse 7a 60	Klasse 7b 60	Klasse 7c 60	Klasse 7d 60

8. Jhg.

Klasse 8a 60	Klasse 8b 60	Klasse 8c 60	Klasse 8d 60

9. Jhg.

Klasse 9a 60	Klasse 9b 60	Klasse 9c 60	Klasse 9d 60

10. Jhg.

Klasse 10a 60	Klasse 10b 60	Klasse 10c 60

Gemeinschaftsschule allgemeine Lern- und Unterrichtsräume

5. Jhg.	Klasse 5a 60	Klasse 5b 60	Klasse 5c 60	Klasse 5d 60	6. Jhg.	Klasse 6a 60	Klasse 6b 60	Klasse 6c 60	
7. Jhg.	Klasse 7a 60	Klasse 7b 60	Klasse 7c 60	Klasse 7d 60	8. Jhg.	Klasse 8a 60	Klasse 8b 60	Klasse 8c 60	Klasse 8d 60
9. Jhg.	Klasse 9a 60	Klasse 9b 60	Klasse 9c 60	Klasse 9d 60	10. Jhg.	Klasse 10a 60	Klasse 10b 60	Klasse 10c 60	
Gruppe	Diff. 24	Diff. 24	Diff. 24	Diff. 24		Diff. 24	Diff. 24	Diff. 24	Diff. 24
Lernorte	offene Lernorte 50					offene Lernorte 50			

Referenzprojekt IGS Nienburg

Referenzprojekt IGS Nienburg

Referenzprojekt Schule Ecoléa Schwerin

Referenzprojekt Schule Ecoléa Schwerin

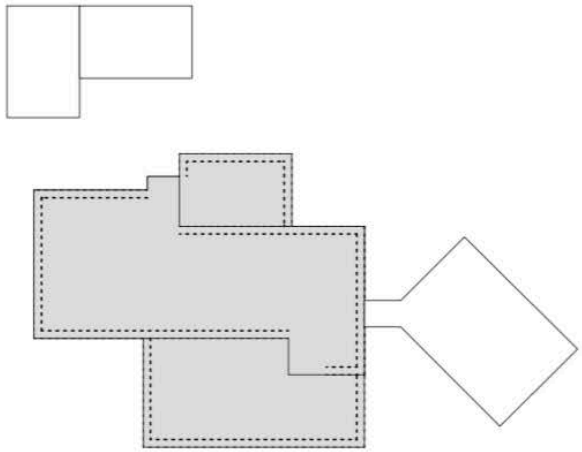
VARIANTE 0
MINIMALSANIERUNG UND INSTANDSETZUNG

GEPLANTE MASSNAHMEN

Fassadensanierung - Variante A
Erneuerung der Fassade an vorhandener Stelle mit Dämmung der Wärmebrücken.
Bauvolumen
Keine Veränderung des Bauvolumens, kein Aufzug.
Kein Entkernen - begrenzte Maßnahmen
Demontage und Ersatz der Abhangdecken in den Fluren. Einbau von Rauchschutztüren.
Haustechnik
Keine Erneuerung der Haustechnikanlagen.
Brandschutz
Einhalten der erforderlichen Maßnahmen aus dem vorliegenden Brandschutzkonzept.
Schadstoffsanierung
Keine umfassende Schadstoffsanierung.
Raumprogramm
Das Raumprogramm wird teilweise erfüllt. Das bestehnde Funktionsschema wird beibehalten.
Baukosten
2.872.894,66€
Bauzeit
ca. 1 Jahr
Bauabschnitte
Arbeiten in Abschnitten je 3 Klassenräume.

BEWERTUNG

1. Funktionalität, Zuordnung der Funktionsbereiche	keine Verbesserung, nicht ausreichend
2. Orientierung im Gebäude	keine Verbesserung, nicht ausreichend
3. Erfüllen des Raumprogramms	nicht erfüllt - keine Gruppenräume
4. Tageslichversorgung der Unterrichtsräume	keine Verbesserung, nicht ausreichend
5. Tageslichversorgung der Pausenräume	keine Verbesserung, schlecht
6. Tageslichversorgung der Verwaltungsräume	keine Verbesserung, nicht ausreichend
7. Barrierefreiheit	kein Aufzug
8. Gestaltung	keine Verbesserung
9. Wärmedämmung der Fassade	ein guter Standard wird erreicht
10. Tragwerk	keine Veränderung, ausreichend
11. Dächer	keine Veränderung, ausreichend
12. Innenausbauten	keine Verbesserung, nicht ausreichend
13. Technische Gebäudeausrüstung	keine Verbesserung, nicht ausreichend
14. Brandschutz, Klarheit der Fluchtwege	keine Verbesserung, ausreichend
15. Altlasten und Schadstoffe	keine Verbesserung, nicht ausreichend
16. Schall und Raumakustik	keine Verbesserung, nicht ausreichend
17. Energie und Raumklima	ein guter Standard wird erreicht
18. Nachhaltigkeit	Bausubstanz wird erhalten
19. Auswirkungen auf Schulbetrieb	geringfügige Beeinträchtigungen
20. Baukosten	im Vergleich niedrich
21. Bauzeit	gering



FAZIT
Erhalt der bestehnden Raumstruktur
Das Brandschutzkonzept sihet, abgesehen von einigen erforderlichen Maßnahmen, die weitere sichere Nutzung im bestehnden Zustand als gegeben. Im Zuge der Fassadensanierung erforderliche Baugenehmigung kann allerdings zu Auflagen im Bereich des Brandschutzes führen. Diese Auflagen können vor allem Trennwände welche Fluchtwege bilden betreffen und zur Demontage und Neubau von meisten leichten Trennwänden führen.

Ausserdem kann die Erneuerung der haustechnischen Anlagen erforderlich werden. Dies würde umfangreiche Demontagemaßnahmen im Gebäudeinnerem notwendig machen.

Der Erhalt der bestehnden Raumstruktur, der Trennwände, Estriche und Abhangdecken ist aus unserer Sicht nur in Abstimmung mit der Bauordnung und dem Erhalt des Bestandschutzes für das Gebäude möglich.

DIESE VARIANTE SCHEIDET AUS.

EG Bestand		
Nutzungsart	**m²**	**Anzahl Räume**
Verwaltung	270,5	14
Sanitär	81,04	6
Nebenraum	143,98	6
Lehrmittel	27,66	1
Klassenraum	143,32	2
Ganztagsbereich	73,85	2
Fachraum	612,41	9
Aula	280,42	2
Abstell	39,86	5
Nutzfläche gesamt	**1673,04**	
Verkehrsfläche		
	0	
Windfang	41,88	
TRH2	51,52	
TRH1	28,57	
Pausenhalle	338,83	
Flur	184,46	
Aufenthalt	104,9	
Verkehrsfläche gesamt	**750,16**	
Technische Funktionsfläche	**54,29**	
NRF	**2477,49**	

Raumprogramm	Ist	Soll
Klasseräume, Haupthaus	18	
Klasseräume, Anbau	4	
Klasseräume gesamt	**22**	**22**
Fachräume, Haupthaus	11	
Fachräume, Anbau	1	
Fachräume, Mensagebäude	2	
Fachräume gesamt	**14**	**13**
Nebenräume, Haupthaus	7	
Nebenräume, Anbau	1	
Nebenräume gesamt	**8**	**9**
Lehrmitteleräume, Haupthaus	4	
Lehrmitteleräume gesamt	**4**	**1**
Gruppenräume	**0**	**5**
Verwaltung, Haupthaus	14	
Verwaltung gesamt	**14**	**15**
Nutzfläche NUF	3088,99 m²	
Verkehrsfläche VF	1069,91 m²	
Technische Funktionsfläche TF	72,94 m²	
NRF	**4231,84 m²**	
BGFa	**4328,22 m²**	
BGFb	**82,74 m²**	
BRIa	**17962,11 m³**	
BRIb	**343,37 m³**	

1.OG Bestand		
Nutzungsart	**m²**	**Anzahl Räume**
Sanitär	7,06	1
Nebenraum	16,3	1
Lehrmittel	81,7	3
Klassenraum	955,5	16
Fachraum	115,57	2
Abstell	3,7	1
Nutzfläche gesamt	**1179,83**	
Verkehrsfläche		
	0	
TRH2	21,03	
TRH1	12,53	
Flur	286,19	
Verkehrsfläche gesamt	**319,75**	
Technische Funktionsfläche	**29,77**	
NRF	**1529,35**	

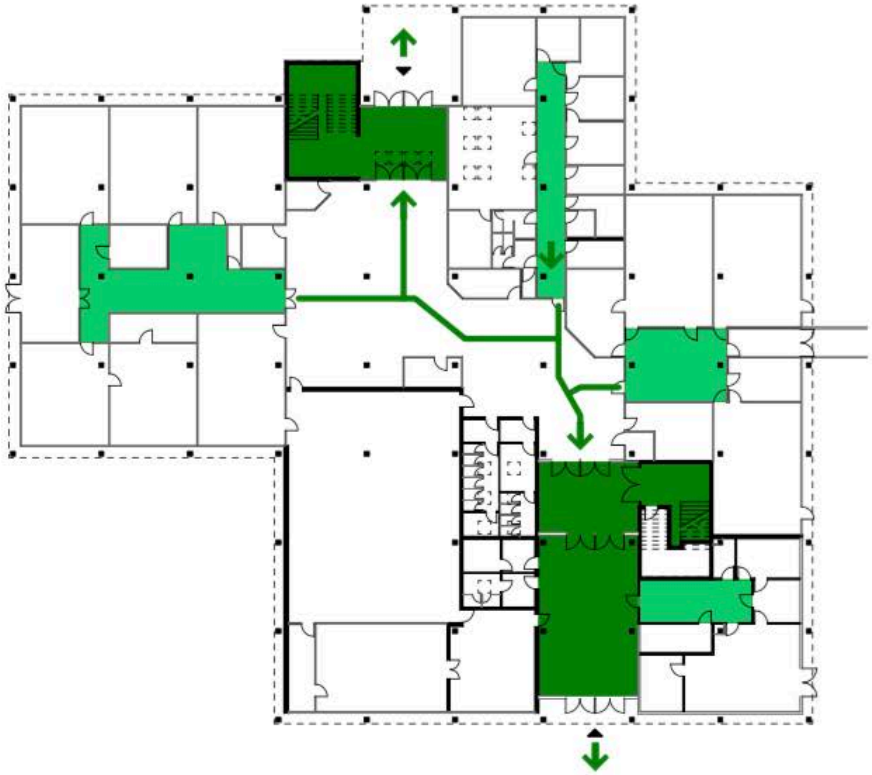
Funktionale Beschreibung, Raumprogramm
Das funktionale Schema des bestehnden Schulgebäudes weist folgende Mängel auf:

Im Laufe der Jahre vorgenommene Anpassungen und Ergänzugen führten zum Verlust der klaren Zuordnung einzelner Funktionsbereiche. Mangelhafte räumliche Qualitäten, schlechte Orientierung durch innenliegende Flure ohne Ausblick.

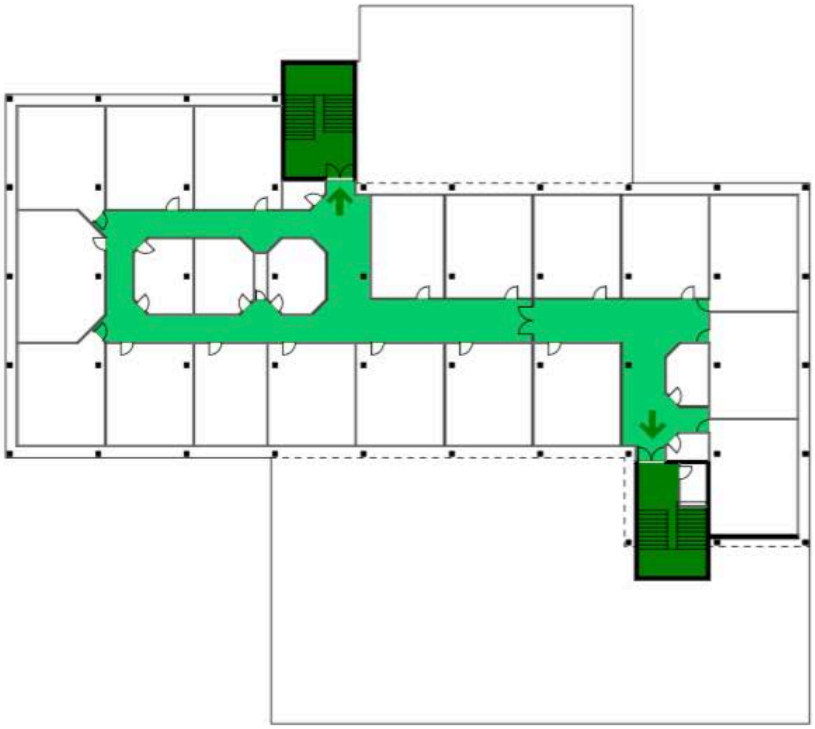
Tiefe Unterrichtsräume mit ungenügender Tageslichtversorgung.

Zu wenig Räume mit Tageslicht, geeignet für Unterbringung von Verwaltung.

Fehlen der Gruppenräume.



Fluchtwege EG



Fluchtwege 1.OG

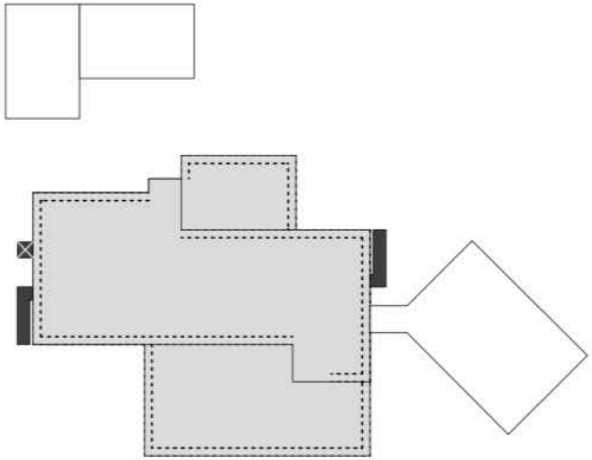
VARIANTE 1
SANIERUNGSKONZEPT-KLEIN

GEPLANTE MASSNAHMEN

Fassadensanierung - Variante A
Erneuerung der Fassade an vorhandener Stelle mit Dämmung der Wärmebrücken.
Bauvolumen
Keine Veränderung des Bauvolumens, Aufzug als Anbau von aussen.
Entkernen
Demontage und Ersatz aller bestehnden Trennwände, Abhangdecken, Estriche.
Haustechnik
Erneuerung der Haustechnikanlagen.
Brandschutz
Erstellen eines Brandschutzkonzeptes.
Einhalten geltender Vorschriften.
Schadstoffsanierung
Umfassende Schadstoffsanierung.
Raumprogramm
Das Raumprogramm wird nur nach Möglichkeit erfüllt. Z.B. - keine Gruppenräume sind möglich.
Baukosten
6.236.172,13€
Bauzeit
ca. 3 Jahre
Bauabschnitte
Drei bis vier Bauabschnitte

BEWERTUNG

1. Funktionalität, Zuordnung der Funktionsbereiche	ausreichend
2. Orientierung im Gebäude	ausreichend
3. Erfüllen des Raumprogramms	nicht erfüllt - keine Gruppenräume
4. Tageslichversorgung der Unterrichtsräume	gut
5. Tageslichversorgung der Pausenräume	ausreichend
6. Tageslichversorgung der Verwaltungsräume	ausreichend
7. Barrierefreiheit	wird für das ganze Gebäude erreicht
8. Gestaltung	ausreichend
9. Wärmedämmung der Fassade	ein guter Standard wird erreicht
10. Tragwerk	keine Veränderung, ausreichend
11. Dächer	keine Veränderung, ausreichend
12. Innenausbauten	gut
13. Technische Gebäudeausrüstung	gut
14. Brandschutz, Klarheit der Fluchtwege	ausreichend
15. Altlasten und Schadstoffe	keine Schadstoffe
16. Schall und Raumakustik	sehr gut
17. Energie und Raumklima	ein guter Standard wird erreicht
18. Nachhaltigkeit	Bausubstanz wird erhalten
19. Auswirkungen auf Schulbetrieb	Beeinträchtigung - Arbeiten in Abschnitten
20. Baukosten	im Vergleich mittel
21. Bauzeit	Verlängerung wegen Arbeiten in Bauabschnitten



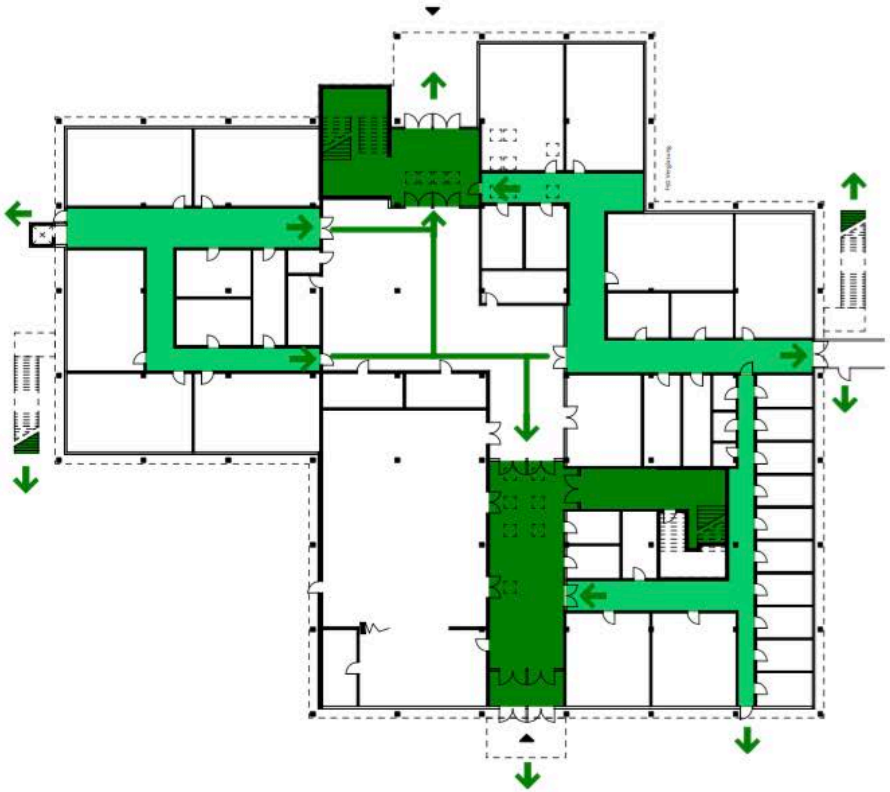
FAZIT
Ein guter Sanierungsstandard.
Allerdings wird nur eine mittelmäßige räumliche Qualität, welche nicht im Verhältnis zum finanziellen Aufwand steht erreicht.

DIESE VARIANTE KANN NICHT EMPFOHLEN WERDEN.

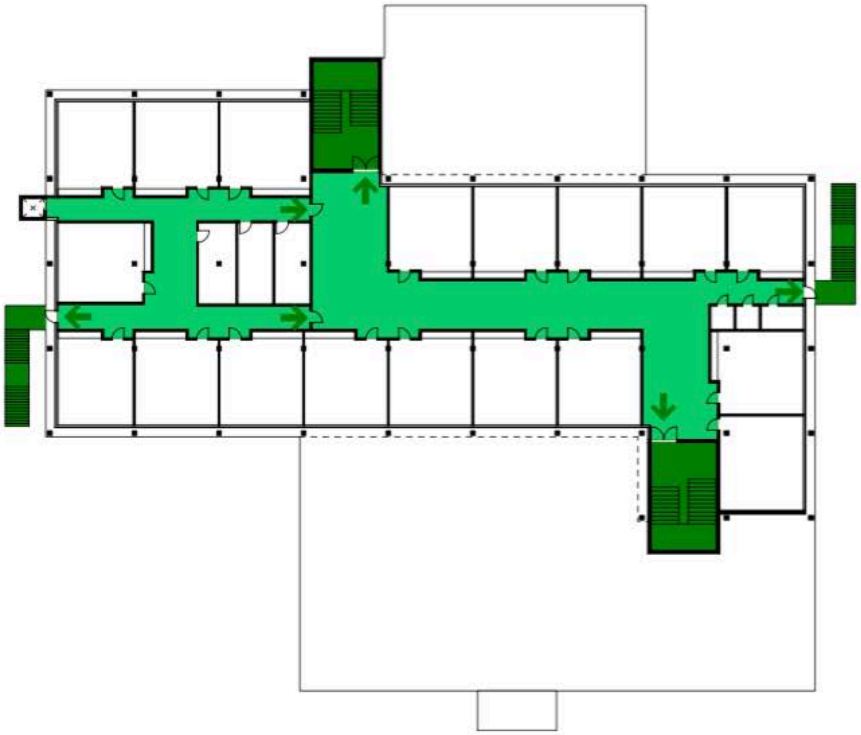
EG Variante 1		
Nutzungsart	**m²**	**Anzahl Räume**
Verwaltung	255,2	15
Sanitär	53,7	5
Nebenraum	152,44	7
Lehrmittel	20,41	1
Klassenraum	50,1	1
Ganztagsbereich	74,17	2
Fachraum	713,64	10
Aula	258,19	1
Abstell	4	1
Nutzfläche gesamt	**1581,85**	
Verkehrsfläche		
	0	
Windfang	68,36	
TRH2	51,52	
TRH1	52,13	
Pausenhalle	276,84	
Flur	459,74	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	**911,56**	
Technische Funktionsfläche	**77,06**	
NRF	**2570,47**	

Raumprogramm	Var-2	Soll
Klasseräume, Haupthaus	19	
Klasseräume, Anbau	4	
Klasseräume gesamt	**23**	**22**
Fachräume, Haupthaus	10	
Fachräume, Anbau	1	
Fachräume, Mensagebäude	2	
Fachräume gesamt	**13**	**13**
Nebenräume, Haupthaus	7	
Nebenräume, Anbau	1	
Nebenräume gesamt	**8**	**9**
Lehrmittelräume, Haupthaus	3	
Lehrmittelräume gesamt	**3**	**1**
Gruppenräume gesamt	**0**	**5**
Verwaltung, Haupthaus	15	
Verwaltung gesamt	**15**	**15**
Nutzfläche NUF	2815 m²	
Verkehrsfläche VF	1374,25 m²	
Technische Funktionsfläche TF	96,06 m²	
NRF	**4285,31 m²**	
BGFa	**4386,28 m²**	
BGFb	**58,24 m²**	
BRIa	**18203,06 m³**	
BRIb	**241,70 m³**	

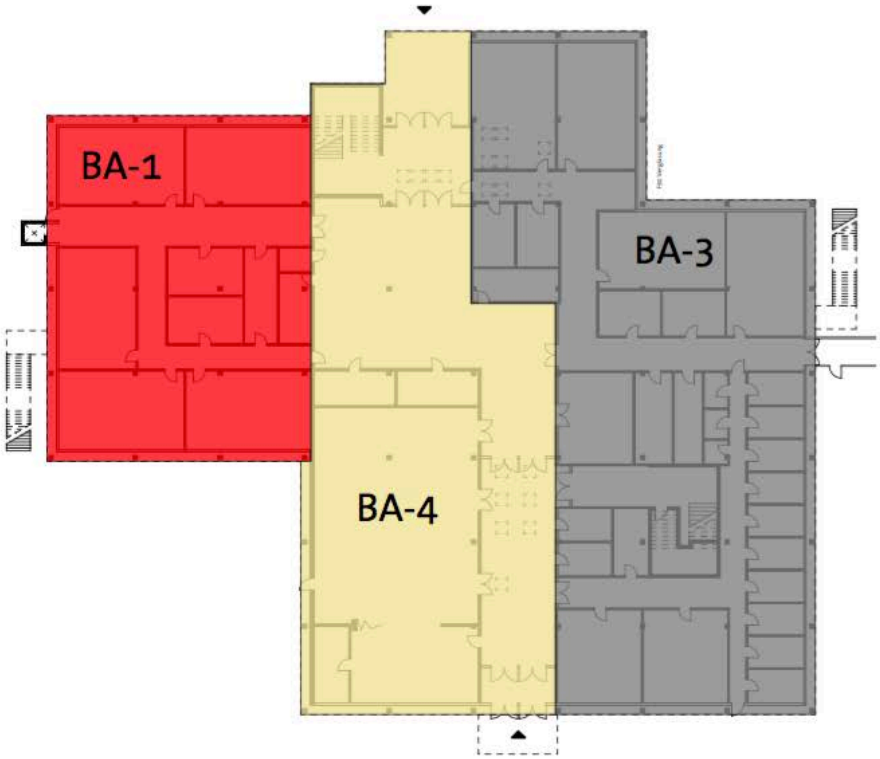
1.OG Variante 2		
Nutzungsart	**m²**	**Anzahl Räume**
Sanitär	37,98	3
Lehrmittel	29,8	2
Klassenraum	1057,59	18
Gruppenraum	196,56	8
Abstell	8,25	2
Nutzfläche gesamt	**1330,18**	
Verkehrsfläche		
	0	
TRH2	21,03	
TRH1	21,27	
Flur	417,42	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	**462,69**	
Technische Funktionsfläche	**19**	
NRF	**1811,87**	



Fluchtwege EG

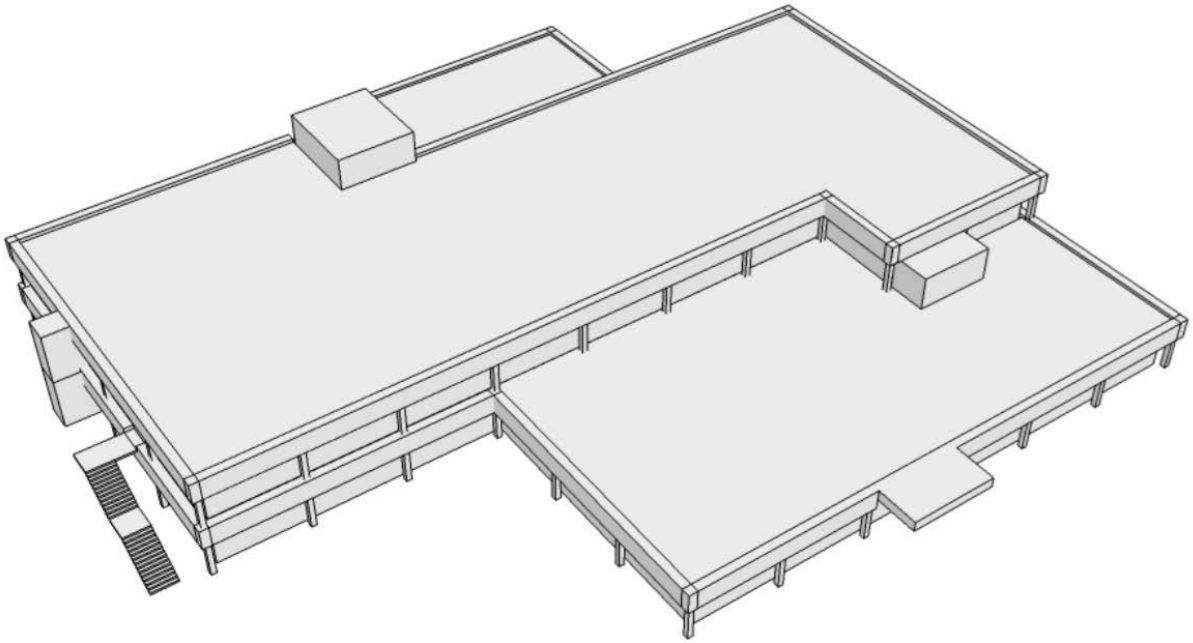


Fluchtwege 1.OG



EG

1.OG



Variante 1 Modellbild | Schulzentrum Moorrege

VARIANTE 2
SANIERUNGSKONZEPT-GROSS

GEPLANTE MASSNAHMEN

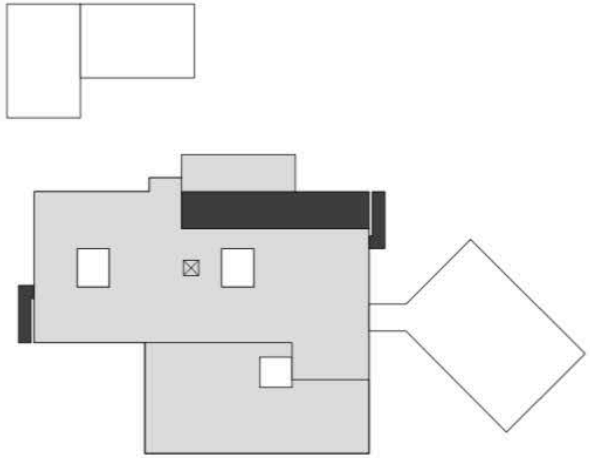
Fassadensanierung - Variante B
Neue Fassade vor Stahlbetontragwerk.
Bauvolumen
Vergrößerung des Bauvolumens durch einen Anbau. "Ausschneiden" der Lichthöfe aus dem Volumen. Aufzug im Gebäudeinneren.
Entkernen
Demontage und Ersatz aller bestehnden Trennwände, Abhangdecken, Estriche.
Haustechnik
Erneuerung der Haustechnikanlagen.
Brandschutz
Erstellen eines Brandschutzkonzeptes.
Einhalten geltender Vorschriften.
Schadstoffsanierung
Umfassende schadstoffsanierung.
Raumprogramm
Das Raumprogramm wird entsprechend den Vorgaben erfüllt.
Baukosten
9.451.473,76€
Bauzeit
ca. 3 Jahre
Bauabschnitte
Drei bis vier Bauabschnitte

FAZIT
Ein guter Sanierungsstandard.
Eine gute räumliche Qualität.

DIESE VARIANTE KANN EMPFOHLEN WERDEN.

BEWERTUNG

1. Funktionalität, Zuordnung der Funktionsbereiche	gut
2. Orientierung im Gebäude	gut
3. Erfüllen des Raumprogramms	wird erfüllt
4. Tageslichversorgung der Unterrichtsräume	gut
5. Tageslichversorgung der Pausenräume	gut
6. Tageslichversorgung der Verwaltungsräume	gut
7. Barrierefreiheit	wird für das ganze Gebäude erreicht
8. Gestaltung	gut
9. Wärmedämmung der Fassade	ein guter Standard wird erreicht
10. Tragwerk	wird Verändert
11. Dächer	gut
12. Innenausbauten	gut
13. Technische Gebäudeausrüstung	gut
14. Brandschutz, Klarheit der Fluchtwege	gut
15. Altlasten und Schadstoffe	keine Schadstoffe
16. Schall und Raumakustik	sehr gut
17. Energie und Raumklima	ein guter Standard wird erreicht
18. Nachhaltigkeit	Bausubstanz wird erhalten
19. Auswirkungen auf Schulbetrieb	Beeinträchtigung - Arbeiten in Abschnitten
20. Baukosten	im Vergleich hoch
21. Bauzeit	Verlängerung wegen Arbeiten in Bauabschnitten



ppp architekten + stadtplaner

EG Variante 2		
Nutzungsart	**m²**	**Anzahl Räume**
Verwaltung	306,62	16
Sanitär	51,22	7
Nebenraum	211,15	9
Lehrmittel	5,6	1
Klassenraum	58,95	1
Ganztagsbereich	115,86	1
Fachraum	861,27	10
Aula	253,28	1
Abstell	3,98	2
Nutzfläche gesamt	**1867,93**	
Verkehrsfläche		
	0	
Windfang	38,88	
TRH2	51,52	
TRH1	31,8	
Pausenhalle	403,24	
Flur	430,32	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	**958,73**	
Technische Funktionsfläche	**65,6**	
NRF	**2892,26**	

Raumprogramm	**Var-2**	**Soll**
Klasseräume, Haupthaus	19	
Klasseräume, Anbau	4	
Klasseräume gesamt	**23**	**22**
Fachräume, Haupthaus	10	
Fachräume, Anbau	1	
Fachräume, Mensagebäude	2	
Fachräume gesamt	**13**	**13**
Nebenräume, Haupthaus	9	
Nebenräume, Anbau	1	
Nebenräume gesamt	**10**	**9**
Lehrmittelräume, Haupthaus	3	
Lehrmittelräume gesamt	**3**	**1**
Gruppenräume Haupthaus	8	
Gruppenräume gesamt	**8**	**5**
Verwaltung, Haupthaus	16	
Verwaltung gesamt	**16**	**15**

Nutzfläche NUF	3408,11	m²
Verkehrsfläche VF	1534,25	m²
Technische Funktionsfläche TF	89,6	m²
NRF	**5031,96**	**m²**
BGFa	**5173,72**	**m²**
BGFc	**235,01**	**m²**
BRIa	**21470,94**	**m³**
BRIc	**975,29**	**m³**

ppp architekten + stadtplaner

EG Variante 2		
Nutzungsart	**m²**	**Anzahl Räume**
Verwaltung	306,62	16
Sanitär	51,22	7
Nebenraum	211,15	9
Lehrmittel	5,6	1
Klassenraum	58,95	1
Ganztagsbereich	115,86	1
Fachraum	861,27	10
Aula	253,28	1
Abstell	3,98	2
Nutzfläche gesamt	**1867,93**	
Verkehrsfläche		
	0	
Windfang	38,88	
TRH2	51,52	
TRH1	31,8	
Pausenhalle	403,24	
Flur	430,32	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	**958,73**	
Technische Funktionsfläche	**65,6**	
NRF	**2892,26**	

Raumprogramm	Var-2	Soll
Klasseräume, Haupthaus	19	
Klasseräume, Anbau	4	
Klasseräume gesamt	**23**	**22**
Fachräume, Haupthaus	10	
Fachräume, Anbau	1	
Fachräume, Mensagebäude	2	
Fachräume gesamt	**13**	**13**
Nebenräume, Haupthaus	9	
Nebenräume, Anbau	1	
Nebenräume gesamt	**10**	**9**
Lehrmittelräume, Haupthaus	3	
Lehrmittelräume gesamt	**3**	**1**
Gruppenräume Haupthaus	8	
Gruppenräume gesamt	**8**	**5**
Verwaltung, Haupthaus	16	
Verwaltung gesamt	**16**	**15**
Nutzfläche NUF	3408,11 m²	
Verkehrsfläche VF	1534,25 m²	
Technische Funktionsfläche TF	89,6 m²	
NRF	**5031,96 m²**	
BGFa	**5173,72 m²**	
BGFc	**235,01 m²**	
BRIa	**21470,94 m³**	
BRIc	**975,29 m³**	

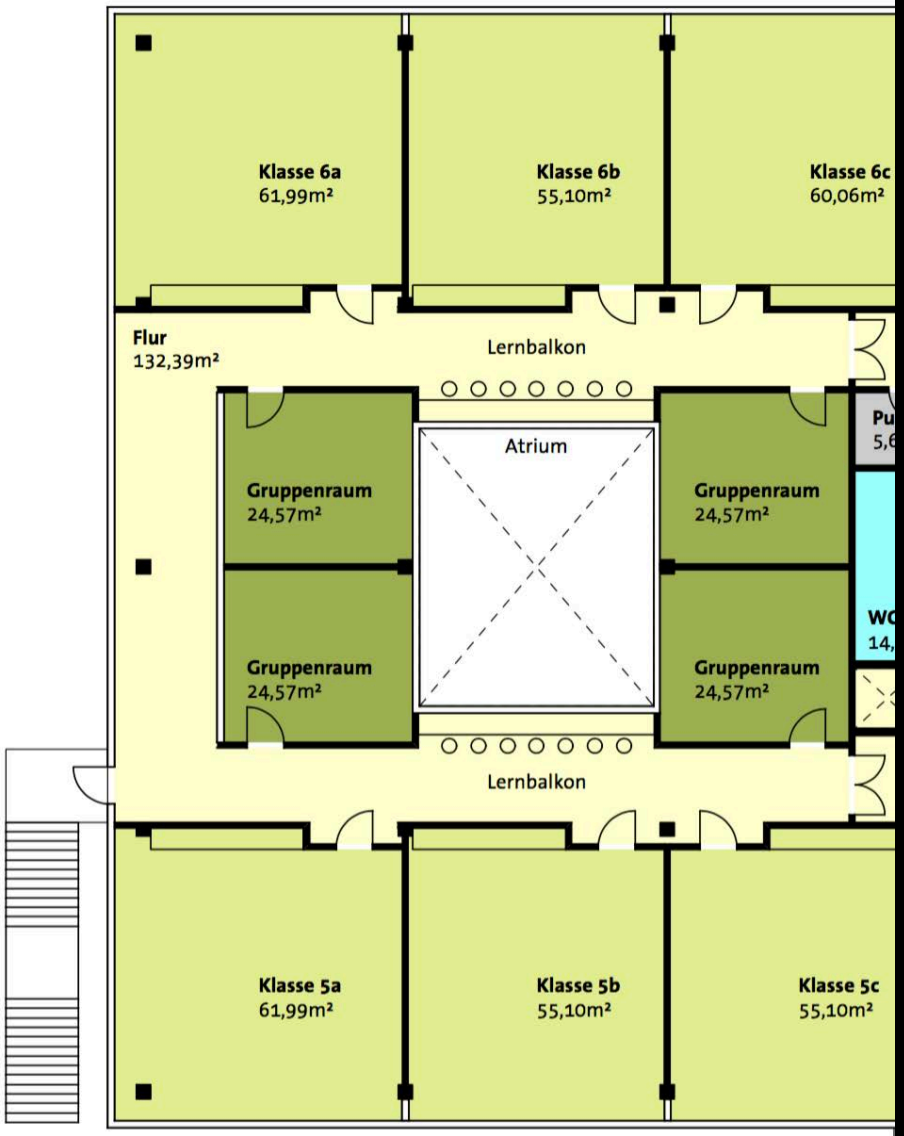
Referenz Gesamtschule Bad Münder | Schulzentrum Moorrege

ppp architekten + stadtplaner

1.OG Variante 2		
Nutzungsart	**m²**	**Anzahl Räume**
Sanitär	37,98	3
Lehrmittel	29,8	2
Klassenraum	1057,59	18
Gruppenraum	196,56	8
Abstell	8,25	2
Nutzfläche gesamt	**1330,18**	
Verkehrsfläche		
	0	
TRH2	21,03	
TRH1	21,27	
Flur	417,42	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	**462,69**	
Technische Funktionsfläche	**19**	
NRF	**1811,87**	

ppp architekten + stadtplaner

1.OG Variante 2		
Nutzungsart	**m²**	**Anzahl Räume**
Sanitär	37,98	3
Lehrmittel	29,8	2
Klassenraum	1057,59	18
Gruppenraum	196,56	8
Abstell	8,25	2
Nutzfläche gesamt	**1330,18**	
Verkehrsfläche		
	0	
TRH2	21,03	
TRH1	21,27	
Flur	417,42	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	**462,69**	
Technische Funktionsfläche	**19**	
NRF	**1811,87**	

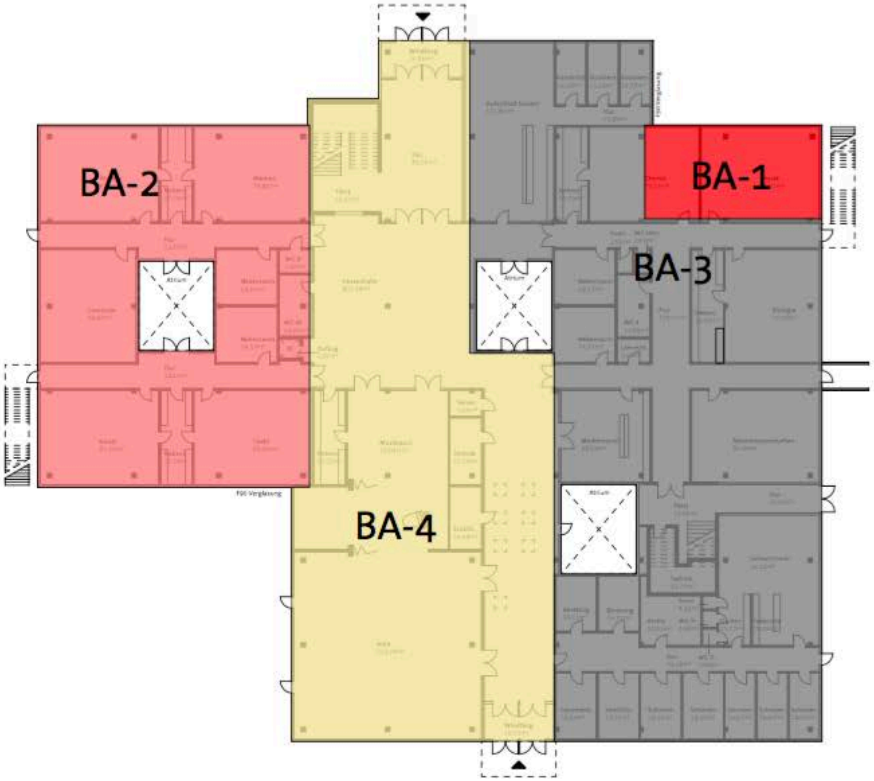

Klasse 6a
61,99m²
Klasse 6b
55,10m²
Klasse 6c
60,06m²
Flur
132,39m²
Lernbalkon
Atrium
Gruppenraum
24,57m²
Gruppenraum
24,57m²
Gruppenraum
24,57m²
Gruppenraum
24,57m²
Lernbalkon
Klasse 5a
61,99m²
Klasse 5b
55,10m²
Klasse 5c
55,10m²

Referenz Internationale Schule Schwerin | Schulzentrum Moorrege

Referenz Gesamtschule Bad Münder | Schulzentrum Moorrege

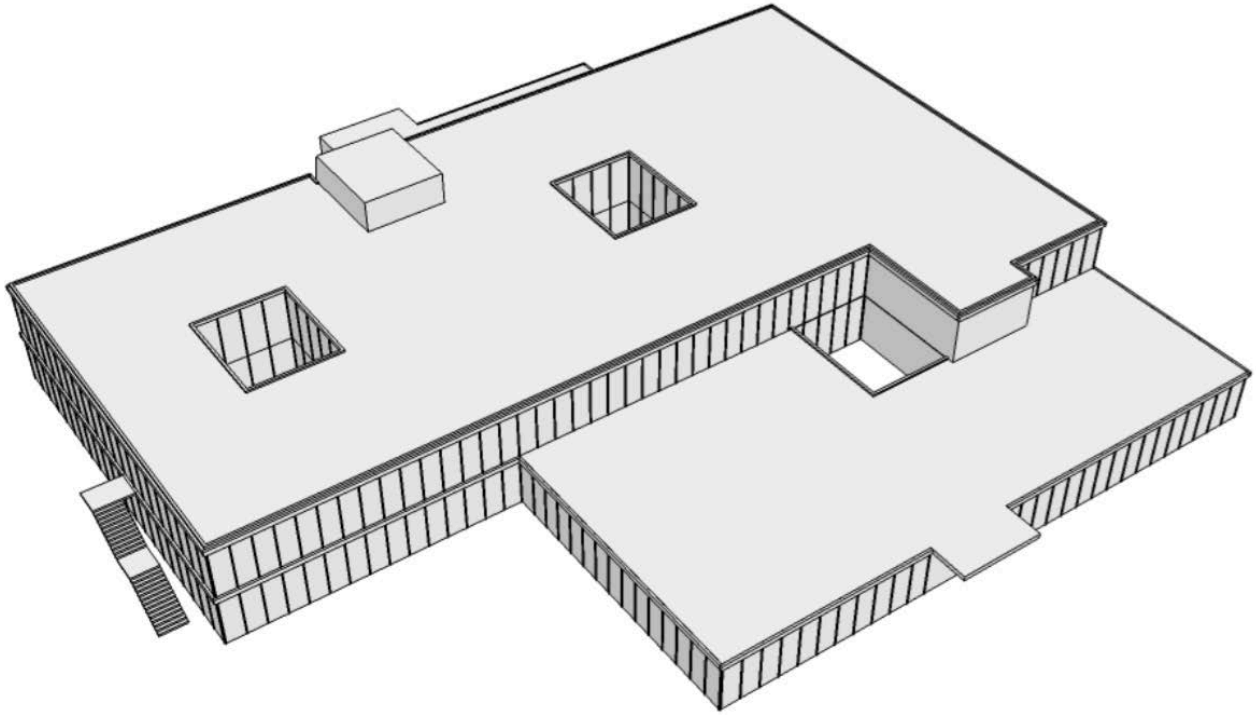
Fluchtwege EG

Fluchtwege 1.OG



EG

1.OG



Variante 2 Modellbild | Schulzentrum Moorrege

VARIANTE 3
NEUBAU

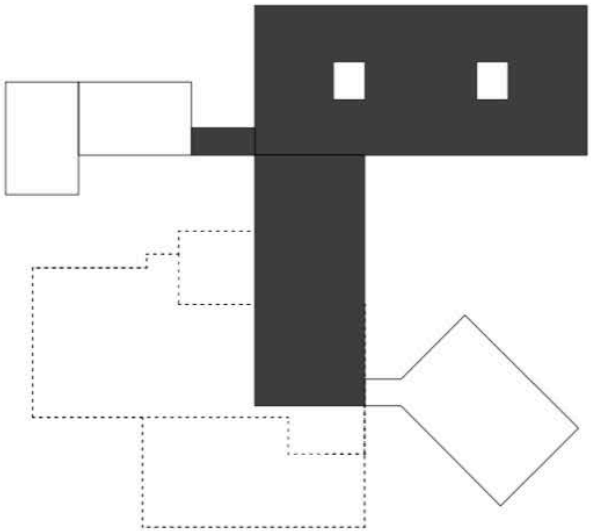
GEPLANTE MASSNAHMEN

Die Variante 3 sihet Abriss und Neubau des Schulgebäudes.

Baukosten
11.529.290,57€
Bauzeit
ca. 2 Jahre
Bauabschnitte
Der Neubau kann neben dem bestehenden Schullgebäude errichtet werden und dessen Abriss kann nach Vertigstellung erfolgen. Die Unterbrechung des Schulbetriebs wird nicht erforderlich.

BEWERTUNG

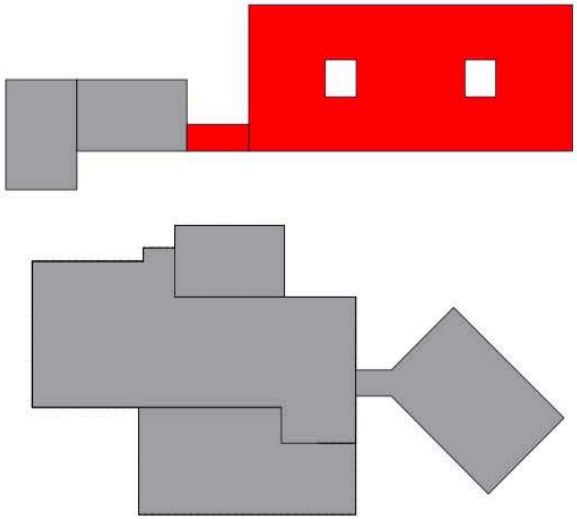
1. Funktionalität, Zuordnung der Funktionsbereiche	sehr gut, Klassenhäuser
2. Orientierung im Gebäude	sehr gut
3. Erfüllen des Raumprogramms	wird erfüllt
4. Tageslichtversorgung der Unterrichtsräume	sehr gut
5. Tageslichtversorgung der Pausenräume	sehr gut
6. Tageslichtversorgung der Verwaltungsräume	sehr gut
7. Barrierefreiheit	sehr gut
8. Gestaltung	sehr gut
9. Wärmedämmung der Fassade	sehr gut
10. Tragwerk	sehr gut
11. Dächer	sehr gut
12. Innenausbauten	sehr gut
13. Technische Gebäudeausrüstung	sehr gut
14. Brandschutz, Klarheit der Fluchtwege	sehr gut, Aufteilen in Nutzungseinheiten
15. Altlasten und Schadstoffe	keine Schadstoffe
16. Schall und Raumakustik	sehr gut
17. Energie und Raumklima	sehr gut
18. Nachhaltigkeit	Verlust der bestehnden Bausubstanz
19. Auswirkungen auf Schulbetrieb	keine Beeinträchtigung
20. Baukosten	im Vergleich sehr hoch
21. Bauzeit	keine Verzögerung im Bauablauf



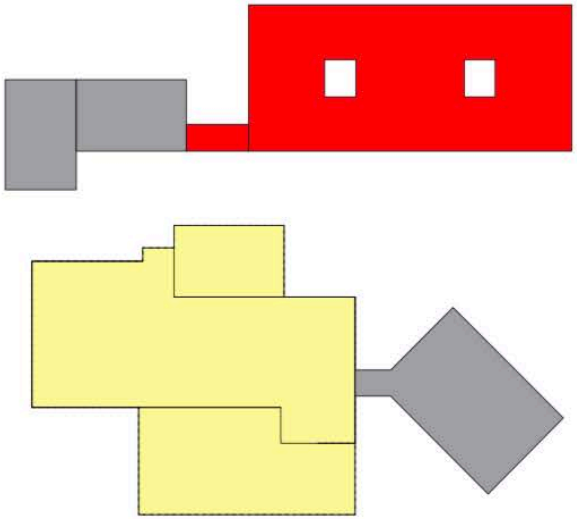
Prinzipschema

FAZIT
Eine sehr gute räumliche und technische Qualität .

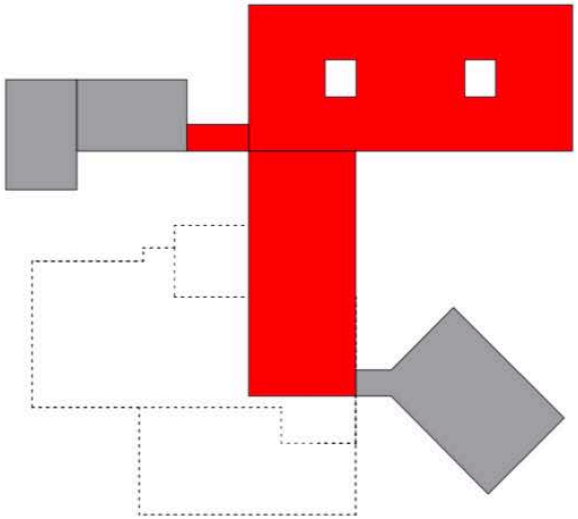
DIESE VARIANTE KANN EMPFOHLEN WERDEN.



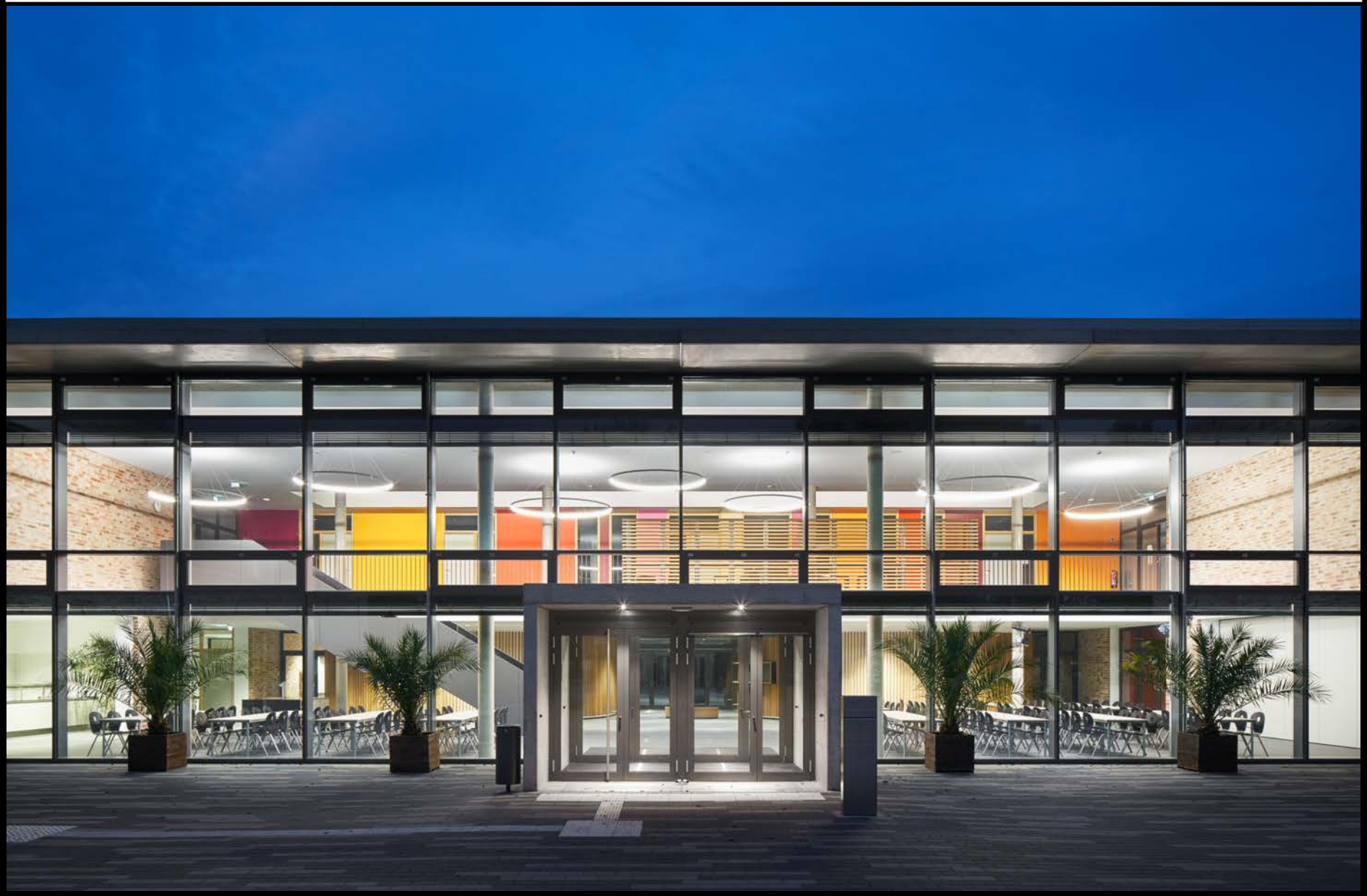
Schritt -1
Neubau Klassentrakt



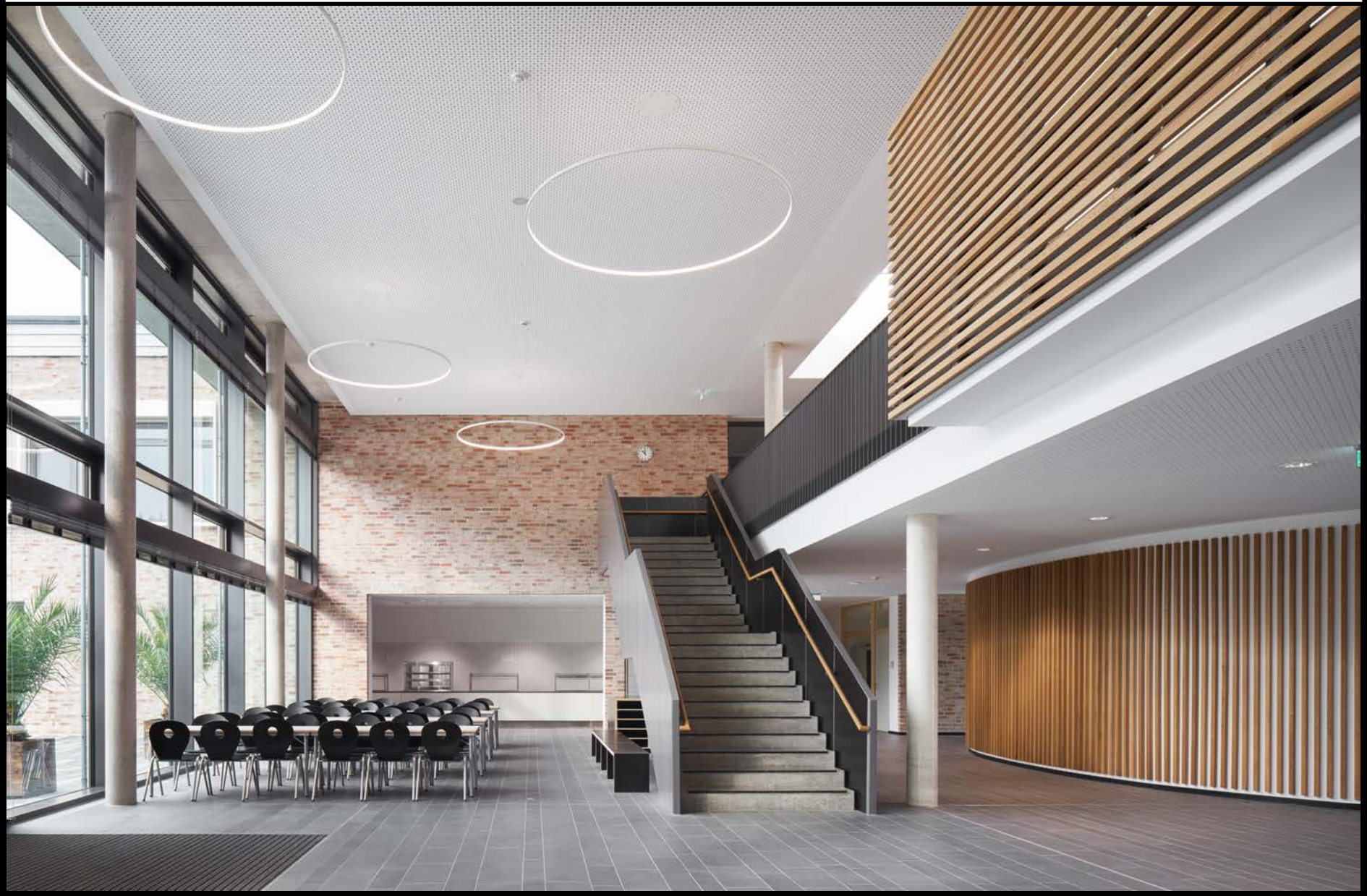
Schritt -2
Abriss des Bestandsgebäudes



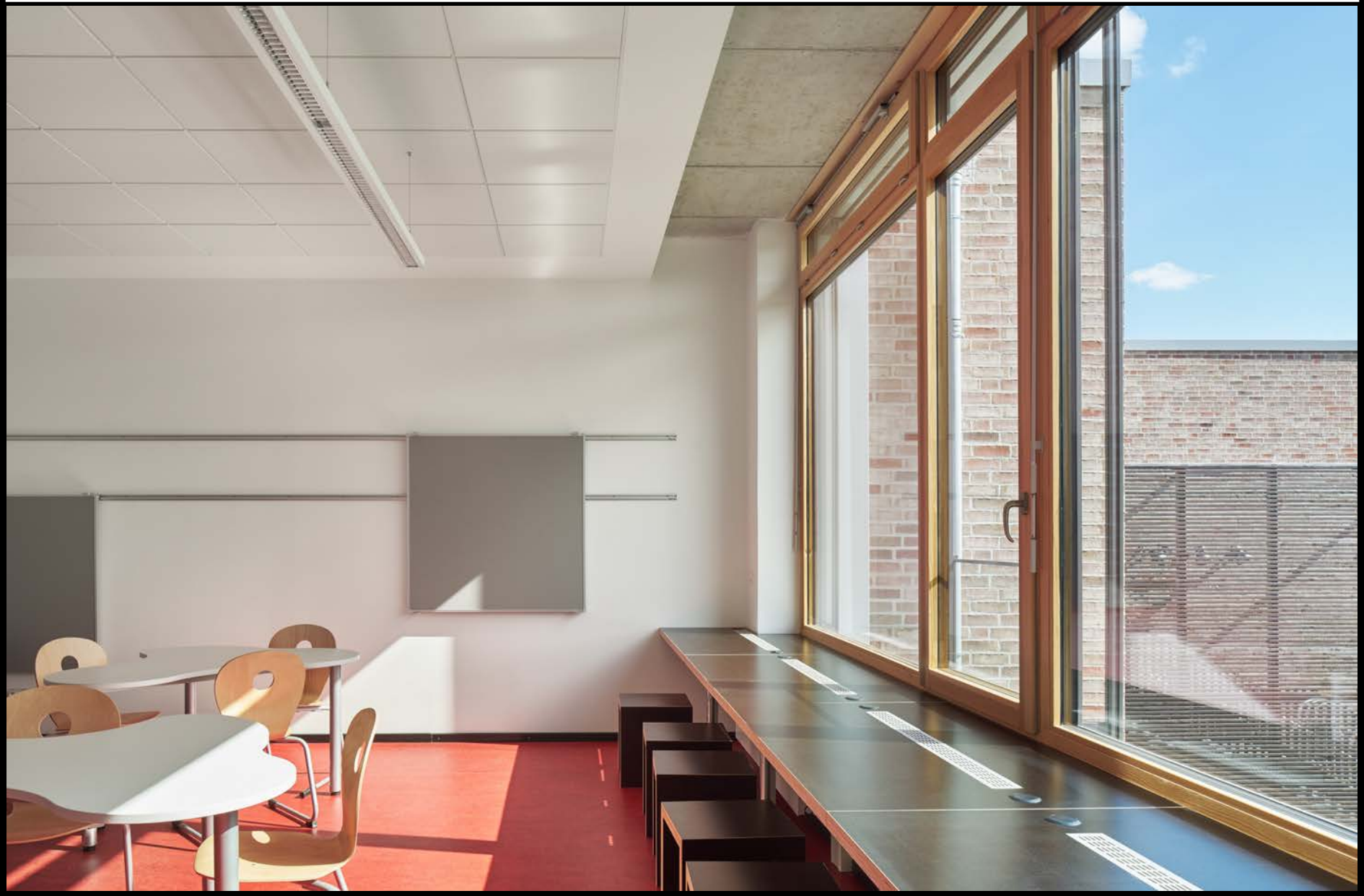
Schritt -3
Neubau Aula und Eingangsbereich



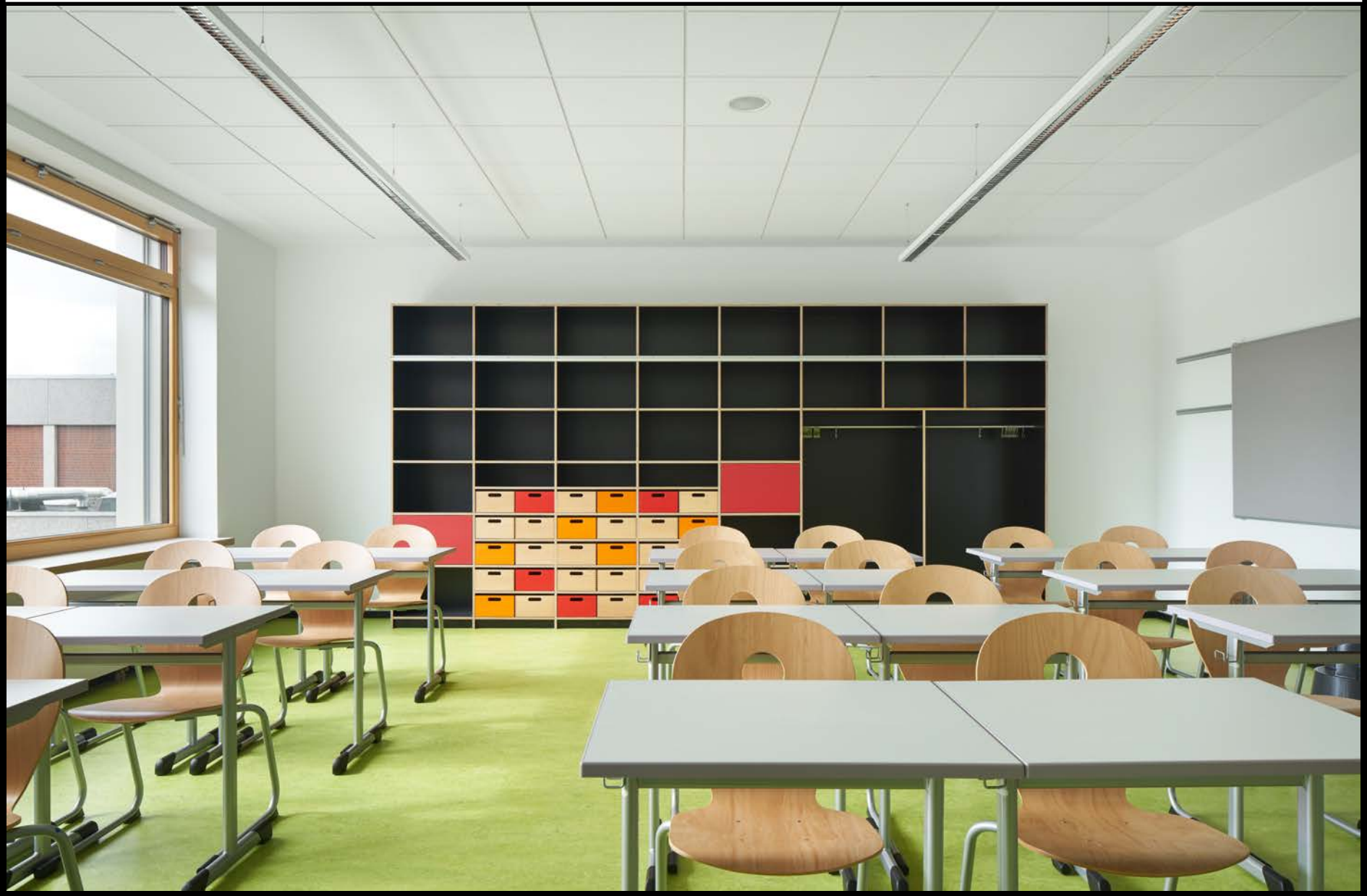
Referenz IGS Nienburg | Schulzentrum Moorrege



Referenz IGS Nienburg | Schulzentrum Moorrege



Referenz IGS Nienburg | Schulzentrum Moorrege



Referenz IGS Nienburg | Schulzentrum Moorrege

KG	Fassade Variante A	Grundriss Variante 0	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.766.318,79 €	116.674,38 €	1.882.993,17 €
400	- €	305.878,95 €	305.878,95 €
300 + 400	**1.766.318,79 €**	**422.553,33 €**	**2.188.872,12 €**
Gesamt	**1.766.318,79 €**	**422.553,33 €**	2.188.872,12 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	441.579,70 €	105.638,33 €	547.218,03 €
Gesamt KG 200-400, 700	**2.207.898,49 €**	**528.191,66 €**	**2.736.090,15 €**

geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]	*2.872.894,66 €*

KG	Fassade Variante A	Grundriss Variante 1	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.766.318,79 €	1.647.249,93 €	3.413.568,72 €
400	- €	1.337.800,52 €	1.337.800,52 €
300 + 400	**1.766.318,79 €**	**2.985.050,45 €**	**4.751.369,24 €**
Gesamt	**1.766.318,79 €**	**2.985.050,45 €**	4.751.369,24 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	441.579,70 €	746.262,61 €	1.187.842,31 €
Gesamt KG 200-400, 700	**2.207.898,49 €**	**3.731.313,06 €**	**5.939.211,55 €**

geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]	*6.236.172,13 €*

2-500, Moorrege, Gemeinschaftsschule am Himnmelsbarg

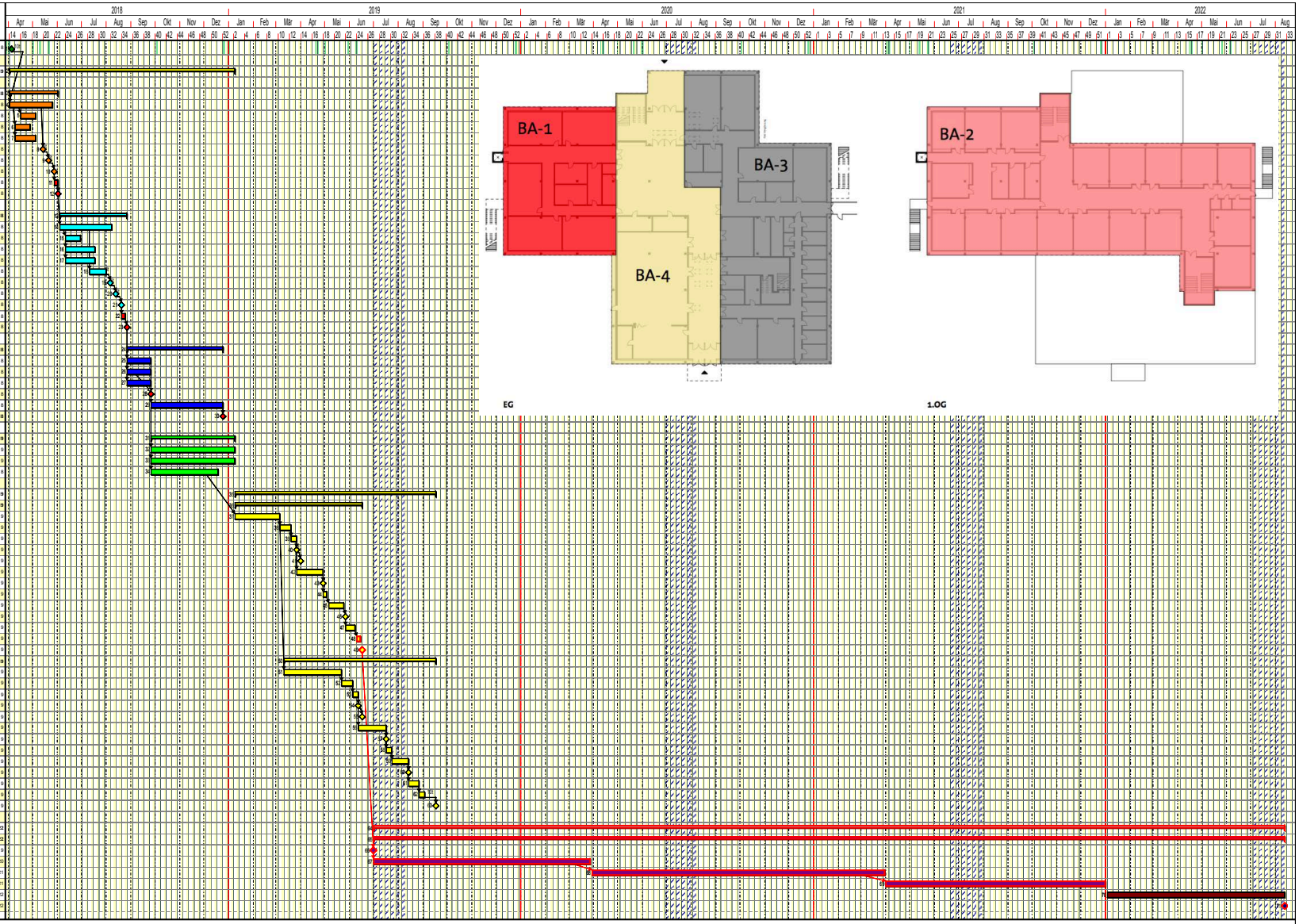
Projektablaufplan

05.12.2017

Amt Geest und Marsch Südholtein

ppp architekten + stadtplaner gmbh

Nr.	Bezeichnung	Start	Ende
1	Beauftragung	05.04.2018	05.04.2018
2	**LEISTUNGSPHASEN 2-5 - PLANUNG**	**02.04.2018**	**08.01.2019**
3	**LP 2 - Vorentwurf**	**02.04.2018**	**01.06.2018**
4	Vorentwurfsplanung Architekt	02.04.2018	25.05.2018
5	Vorentwurfsstatik	16.04.2018	04.05.2018
6	Bauphysikalische Parameter	09.04.2018	27.04.2018
7	Vorentwurfsplanung TGA	09.04.2018	04.05.2018
8	Leseexemplar Vorentwurf	14.05.2018	14.05.2018
9	Präsentation Vorentwurf	21.05.2018	21.05.2018
10	Übergabe Vorentwurf	28.05.2018	28.05.2018
11	Prüfung Vorentwurf	28.05.2018	01.06.2018
12	Freigabe Vorentwurf	01.06.2018	01.06.2018
13	**LP 3 - Entwurf**	**04.06.2018**	**27.08.2018**
14	Entwurf Architekt	04.06.2018	07.08.2018
15	Bauphysikalische Parameter	11.06.2018	29.06.2018
16	Entwurf TGA	11.06.2018	17.07.2018
17	Entwurf Tragwerk	11.06.2018	17.07.2018
18	Kostenberechnung	11.07.2018	31.07.2018
19	Leseexemplar Entwurf	06.08.2018	06.08.2018
20	Präsentation Entwurf	13.08.2018	13.08.2018
21	Übergabe Entwurf	20.08.2018	20.08.2018
22	Prüfung Entwurfsunterlage	20.08.2018	24.08.2018
23	Freigabe Entwurf	27.08.2018	27.08.2018
24	**LP 4 - Genehmigungsplanung**	**27.08.2018**	**25.12.2018**
25	Ganehmigungsplanung Architekt	27.08.2018	25.09.2018
26	Ganehmigungsplanung TGA	27.08.2018	25.09.2018
27	Ganehmigungsplanung Tragwerk	27.08.2018	25.09.2018
28	Unterzeichnung Genehmigungsplanung	26.09.2018	26.09.2018
29	Laufzeit Bauantrag	26.09.2018	24.12.2018
30	**Baugenehmigung**	**25.12.2018**	**25.12.2018**
31	**LP 5 - Ausführungsplanung**	**26.09.2018**	**08.01.2019**
32	Ausführungsplanung Architekt	26.09.2018	08.01.2019
33	Ausführungsplanung TGA	26.09.2018	08.01.2019
34	Ausführungsstatik	26.09.2018	18.12.2018
35	**LEISTUNGSPHASE 6 u. 7 - VERGABE**	**09.01.2019**	**17.09.2019**
36	**1. Paket: Bauwerk geschlossen/TGA**	**09.01.2019**	**17.06.2019**
37	PPP Ausschreibung	09.01.2019	05.03.2019
38	Prüfung Ausschreibung AG	06.03.2019	19.03.2019
39	Überarbeitung PPP	20.03.2019	26.03.2019
40	Bekanntmachung	27.03.2019	27.03.2019
41	LV-Versendung	01.04.2019	01.04.2019
42	Laufzeit	27.03.2019	29.04.2019
43	Submission	29.04.2019	29.04.2019
44	Rechn. Prüfung Angebote AG	29.04.2019	03.05.2019
45	Angebotsauswertung PPP	06.05.2019	24.05.2019
46	Vergabevorschläge PPP	27.05.2019	27.05.2019
47	Wiederspruchsfrist	27.05.2019	08.06.2019
48	Auftragsvergabe AG	10.06.2019	14.06.2019
49	Baubeginn	17.06.2019	17.06.2019
50	**2. Paket: Ausbau**	**11.03.2019**	**17.09.2019**
51	PPP Ausschreibung	11.03.2019	21.05.2019
52	Prüfung Ausschreibung AG	22.05.2019	04.06.2019
53	Überarbeitung PPP	05.06.2019	11.06.2019
54	Bekanntmachung	12.06.2019	12.06.2019
55	LV-Versendung	17.06.2019	17.06.2019
56	Laufzeit	12.06.2019	17.07.2019
57	Submission	17.07.2019	17.07.2019
58	Rechn. Prüfung Angebote AG	17.07.2019	23.07.2019
59	Angebotsauswertung PPP	24.07.2019	13.08.2019
60	Vergabevorschläge PPP	14.08.2019	14.08.2019
61	Wiederspruchsfrist	14.08.2019	27.08.2019
62	Auftragsvergabe AG	27.08.2019	02.09.2019
63	möglicher Baubeginn Dach/Fassade	17.09.2019	17.09.2019
64	**LP 8 - Bauausführung**	**01.07.2019**	**12.08.2022**
65	**SANIERUNG BESTAND**	**01.07.2019**	**12.08.2022**
66	Baubeginn	01.07.2019	01.07.2019
67	1. Bauabschnitt	01.07.2019	27.03.2020
68	2. Bauabschnitt	30.03.2020	30.03.2021
69	3. Bauabschnitt	01.04.2021	31.12.2021
70	4. Bauabschnitt	03.01.2022	12.08.2022
71	Inbetriebnahme	12.08.2022	12.08.2022



Farbcodes: Ferien | LP 6/7 | LP 2 | Bauherr | LP 3 | LP 4 | LP 5 | LP 8 | TGA | Abnahmen / Übergabe

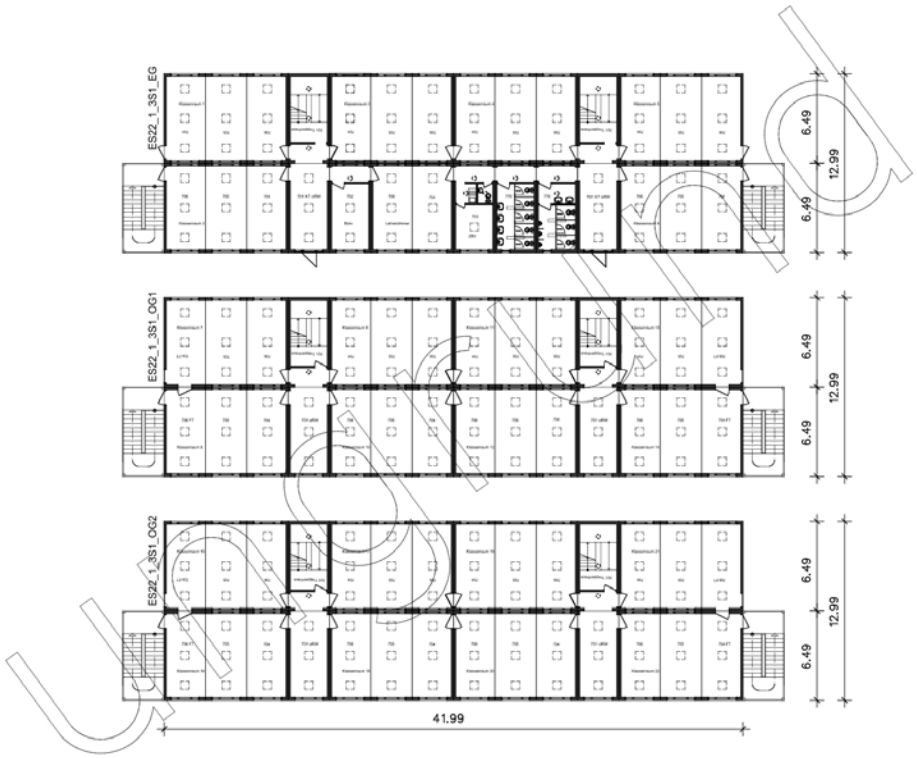
Projektdatei: T:\projekte\2-500 VOF, Moorrege Var1.pp

Asta Powerproject

Rahmenterminplan Variante 1 (in 4 Bauabschnitten) | Schulzentrum Moorrege

Kosten Variante-1 (Fassade Variante-A)

KG	Fassade Variante A	Grundriss Variante 1	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.766.318,79 €	1.647.249,93 €	3.413.568,72 €
400	- €	1.337.800,52 €	1.337.800,52 €
300 + 400	**1.766.318,79 €**	**2.985.050,45 €**	**4.751.369,24 €**
Gesamt	**1.766.318,79 €**	**2.985.050,45 €**	4.751.369,24 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	441.579,70 €	746.262,61 €	1.187.842,31 €
Gesamt KG 200-400, 700	**2.207.898,49 €**	**3.731.313,06 €**	**5.939.211,55 €**
		geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]	*6.236.172,13 €*



Interimskosten Containerstellung:

4 Bauabschnitte

Miete 30 Monate	825.000 €
Montagekosten	975.000 €
Herrichten, Gründung	75.000 €
	1.875.000 €
Gesamt	**8.100.000 €**

KG	Fassade Variante B	Grundriss Variante 2	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.828.163,80 €	3.741.604,66 €	5.569.768,46 €
400	- €	1.631.354,40 €	1.631.354,40 €
300 + 400	**1.828.163,80 €**	**5.372.959,06 €**	**7.201.122,86 €**
Gesamt	**1.828.163,80 €**	**5.372.959,06 €**	7.201.122,86 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	457.040,95 €	1.343.239,77 €	1.800.280,72 €
Gesamt KG 200-400, 700	**2.285.204,75 €**	**6.716.198,83 €**	**9.001.403,58 €**

geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]	*9.451.473,76 €*

2-500, Moorrege, Gemeinschaftsschule am Himnmelsbarg

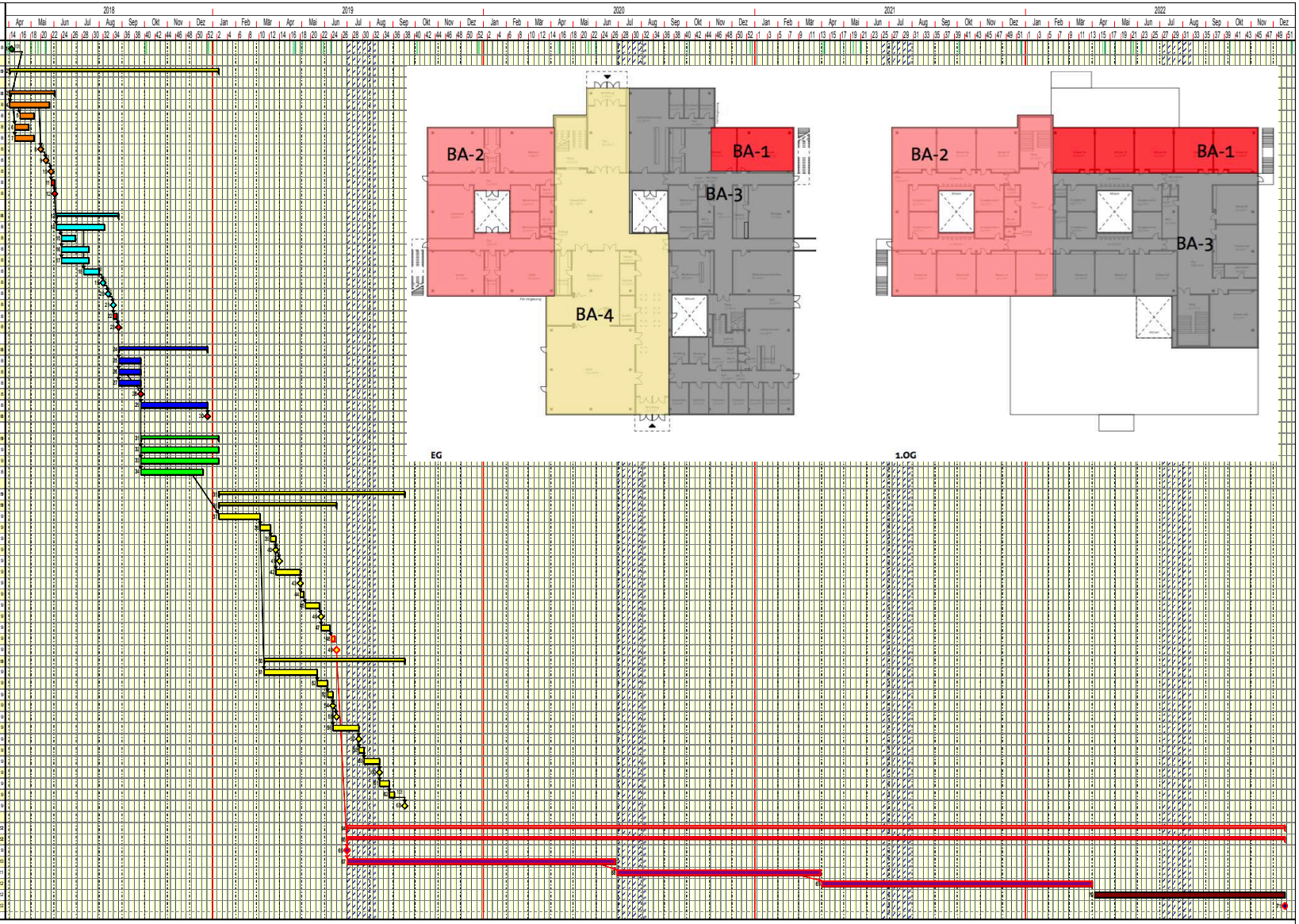
Projektablaufplan

05.12.2017

Amt Geest und Marsch Südholtein

ppp architekten + stadtplaner gmbh

Nr.	Bezeichnung	Start	Ende
1	Beauftragung	05.04.2018	05.04.2018
2	**LEISTUNGSPHASEN 2-5 - PLANUNG**	**02.04.2018**	**08.01.2019**
3	**LP 2 - Vorentwurf**	**02.04.2018**	**01.06.2018**
4	Vorentwurfsplanung Architekt	02.04.2018	25.05.2018
5	Vorentwurfsstatik	16.04.2018	04.05.2018
6	Bauphysikalische Parameter	09.04.2018	27.04.2018
7	Vorentwurfsplanung TGA	09.04.2018	04.05.2018
8	Leseexemplar Vorentwurf	14.05.2018	14.05.2018
9	Präsentation Vorentwurf	21.05.2018	21.05.2018
10	Übergabe Vorentwurf	28.05.2018	28.05.2018
11	Prüfung Vorentwurf	28.05.2018	01.06.2018
12	Freigabe Vorentwurf	01.06.2018	01.06.2018
13	**LP 3 - Entwurf**	**04.06.2018**	**27.08.2018**
14	Entwurf Architekt	04.06.2018	07.08.2018
15	Bauphysikalische Parameter	11.06.2018	29.06.2018
16	Entwurf TGA	11.06.2018	17.07.2018
17	Entwurf Tragwerk	11.06.2018	17.07.2018
18	Kostenberechnung	11.07.2018	31.07.2018
19	Leseexemplar Entwurf	06.08.2018	06.08.2018
20	Präsentation Entwurf	13.08.2018	13.08.2018
21	Übergabe Entwurf	20.08.2018	20.08.2018
22	Prüfung Entwurfsunterlage	20.08.2018	24.08.2018
23	Freigabe Entwurf	27.08.2018	27.08.2018
24	**LP 4 - Genehmigungsplanung**	**27.08.2018**	**25.12.2018**
25	Genehmigungsplanung Architekt	27.08.2018	25.09.2018
26	Genehmigungsplanung TGA	27.08.2018	25.09.2018
27	Genehmigungsplanung Tragwerk	27.08.2018	25.09.2018
28	Unterzeichnung Genehmigungsplanung	26.09.2018	26.09.2018
29	Laufzeit Bauantrag	26.09.2018	24.12.2018
30	**Baugenehmigung**	**25.12.2018**	**25.12.2018**
31	**LP 5 - Ausführungsplanung**	**26.09.2018**	**08.01.2019**
32	Ausführungsplanung Architekt	26.09.2018	08.01.2019
33	Ausführungsplanung TGA	26.09.2018	08.01.2019
34	Ausführungsstatik	26.09.2018	18.12.2018
35	**LEISTUNGSPHASE 6 u. 7 - VERGABE**	**09.01.2019**	**17.09.2019**
36	**1. Paket: Bauwerk geschlossen/TGA**	**09.01.2019**	**17.06.2019**
37	PPP Ausschreibung	09.01.2019	05.03.2019
38	Prüfung Ausschreibung AG	06.03.2019	19.03.2019
39	Überarbeitung PPP	20.03.2019	26.03.2019
40	Bekanntmachung	27.03.2019	27.03.2019
41	LV-Versendung	01.04.2019	01.04.2019
42	Laufzeit	27.03.2019	29.04.2019
43	Submission	29.04.2019	29.04.2019
44	Rechn. Prüfung Angebote AG	29.04.2019	03.05.2019
45	Angebotsauswertung PPP	06.05.2019	24.05.2019
46	Vergabevorschläge PPP	27.05.2019	27.05.2019
47	Wiederspruchsfrist	27.05.2019	08.06.2019
48	Auftragsvergabe AG	10.06.2019	14.06.2019
49	Baubeginn	17.06.2019	17.06.2019
50	**2. Paket: Ausbau**	**11.03.2019**	**17.09.2019**
51	PPP Ausschreibung	11.03.2019	21.05.2019
52	Prüfung Ausschreibung AG	22.05.2019	04.06.2019
53	Überarbeitung PPP	05.06.2019	11.06.2019
54	Bekanntmachung	12.06.2019	12.06.2019
55	LV-Versendung	17.06.2019	17.06.2019
56	Laufzeit	12.06.2019	17.07.2019
57	Submission	17.07.2019	17.07.2019
58	Rechn. Prüfung Angebote AG	17.07.2019	23.07.2019
59	Angebotsauswertung PPP	24.07.2019	13.08.2019
60	Vergabevorschläge PPP	14.08.2019	14.08.2019
61	Wiederspruchsfrist	14.08.2019	27.08.2019
62	Auftragsvergabe AG	27.08.2019	02.09.2019
63	möglicher Baubeginn Dach/Fassade	17.09.2019	17.09.2019
64	**LP 8 - Bauausführung**	**01.07.2019**	**16.12.2022**
65	**SANIERUNG BESTAND**	**01.07.2019**	**16.12.2022**
66	Baubeginn	01.07.2019	01.07.2019
67	1. Bauabschnitt	01.07.2019	26.06.2020
68	2. Bauabschnitt	29.06.2020	30.03.2021
69	3. Bauabschnitt	01.04.2021	31.03.2022
70	4. Bauabschnitt	04.04.2022	16.12.2022
71	Inbetriebnahme	16.12.2022	16.12.2022



Farbcodes: Ferien | LP 6/7 | LP 2 | Bauherr | LP 3 | LP 4 | LP 5 | LP 8 | TGA | Abnahmen / Übergabe

Projektdatei: T:\projekte\2-500 VOF, Moorrege Var2.pp

Asta Powerproject

Rahmenterminplan Variante 2 (in 4 Bauabschnitten) | Schulzentrum Moorrege

Kosten Variante-2 (Fassade Variante-B)

KG	Fassade Variante B	Grundriss Variante 2	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.828.163,80 €	3.741.604,66 €	5.569.768,46 €
400	- €	1.631.354,40 €	1.631.354,40 €
300 + 400	**1.828.163,80 €**	**5.372.959,06 €**	**7.201.122,86 €**
Gesamt	**1.828.163,80 €**	**5.372.959,06 €**	7.201.122,86 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	457.040,95 €	1.343.239,77 €	1.800.280,72 €
Gesamt KG 200-400, 700	**2.285.204,75 €**	**6.716.198,83 €**	**9.001.403,58 €**

geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]	*9.451.473,76 €*

Interimskosten Containerstellung:

4 Bauabschnitte

Miete 24 Monate	660.000 €
Montagekosten	780.000 €
Herrichten, Gründung	60.000 €
	1.500.000 €

Gesamt **11.000.000 €**

2-500, Moorrege, Gemeinschaftsschule am Himnmelsbarg

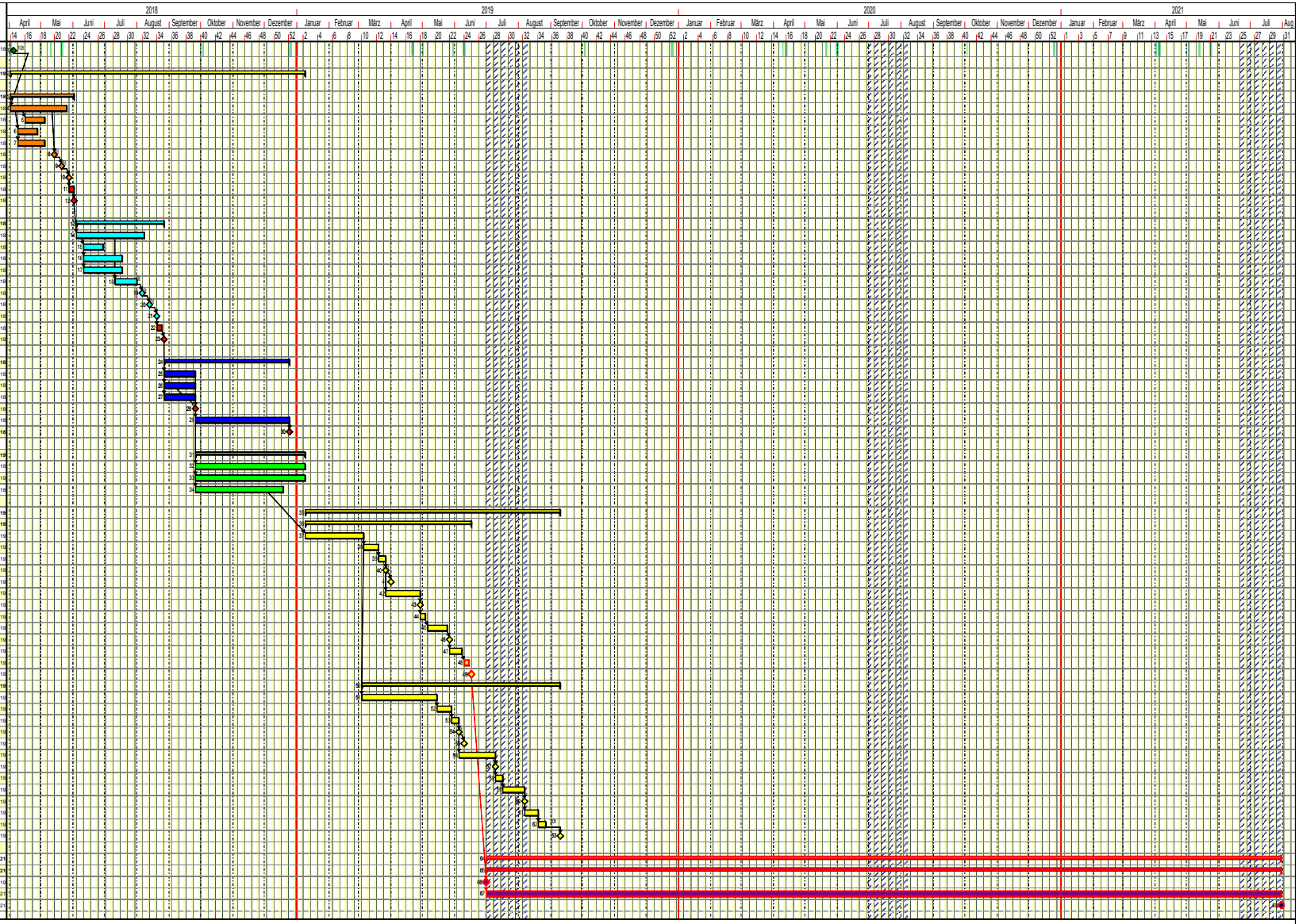
Projektablaufplan

05.12.2017

Amt Geest und Marsch Südholstein

ppp architekten + stadtplaner gmbh

Nr.	Bezeichnung	Start	Ende
1	Beauftragung	05.04.2018	05.04.2018
2	**LEISTUNGSPHASEN 2-5 - PLANUNG**	**02.04.2018**	**08.01.2019**
3	**LP 2 - Vorentwurf**	**02.04.2018**	**01.06.2018**
4	Vorentwurfsplanung Architekt	02.04.2018	25.05.2018
5	Vorentwurfsstatik	16.04.2018	04.05.2018
6	Bauphysikalische Parameter	09.04.2018	27.04.2018
7	Vorentwurfsplanung TGA	09.04.2018	04.05.2018
8	Lesexemplar Vorentwurf	14.05.2018	14.05.2018
9	Präsentation Vorentwurf	21.05.2018	21.05.2018
10	Übergabe Vorentwurf	28.05.2018	28.05.2018
11	Prüfung Vorentwurf	28.05.2018	01.06.2018
12	Freigabe Vorentwurf	01.06.2018	01.06.2018
13	**LP 3 - Entwurf**	**04.06.2018**	**27.08.2018**
14	Entwurf Architekt	04.06.2018	07.08.2018
15	Bauphysikalische Parameter	11.06.2018	29.06.2018
16	Entwurf TGA	11.06.2018	17.07.2018
17	Entwurf Tragwerk	11.06.2018	17.07.2018
18	Kostenberechnung	11.07.2018	31.07.2018
19	Lesexemplar Entwurf	06.08.2018	06.08.2018
20	Präsentation Entwurf	13.08.2018	13.08.2018
21	Übergabe Entwurf	20.08.2018	20.08.2018
22	Prüfung Entwurfsunterlage	20.08.2018	24.08.2018
23	Freigabe Entwurf	27.08.2018	27.08.2018
24	**LP 4 - Genehmigungsplanung**	**27.08.2018**	**25.12.2018**
25	Genehmigungsplanung Architekt	27.08.2018	25.09.2018
26	Genehmigungsplanung TGA	27.08.2018	25.09.2018
27	Genehmigungsplanung Tragwerk	27.08.2018	25.09.2018
28	Unterzeichnung Genehmigungsplanung	26.09.2018	26.09.2018
29	Laufzeit Bauantrag	26.09.2018	24.12.2018
30	**Baugenehmigung**	**25.12.2018**	**25.12.2018**
31	**LP 5 - Ausführungsplanung**	**26.09.2018**	**08.01.2019**
32	Ausführungsplanung Architekt	26.09.2018	08.01.2019
33	Ausführungsplanung TGA	26.09.2018	08.01.2019
34	Ausführungsstatik	26.09.2018	18.12.2018
35	**LEISTUNGSPHASE 6 u. 7 - VERGABE**	**09.01.2019**	**10.09.2019**
36	**1. Paket: Bauwerk geschlossen/TGA**	**09.01.2019**	**17.06.2019**
37	PPP Ausschreibung	09.01.2019	05.03.2019
38	Prüfung Ausschreibung AG	06.03.2019	19.03.2019
39	Überarbeitung PPP	20.03.2019	26.03.2019
40	Bekanntmachung	27.03.2019	27.03.2019
41	LV-Versendung	01.04.2019	01.04.2019
42	Laufzeit	27.03.2019	29.04.2019
43	Submission	29.04.2019	29.04.2019
44	Rechn. Prüfung Angebote AG	29.04.2019	03.05.2019
45	Angebotsauswertung PPP	06.05.2019	24.05.2019
46	Vergabevorschläge PPP	27.05.2019	27.05.2019
47	Wiederspruchsfrist	27.05.2019	08.06.2019
48	Auftragsvergabe AG	10.06.2019	14.06.2019
49	Baubeginn	17.06.2019	17.06.2019
50	**2. Paket: Ausbau**	**04.03.2019**	**10.09.2019**
51	PPP Ausschreibung	04.03.2019	14.05.2019
52	Prüfung Ausschreibung AG	15.05.2019	28.05.2019
53	Überarbeitung PPP	29.05.2019	04.06.2019
54	Bekanntmachung	05.06.2019	05.06.2019
55	LV-Versendung	10.06.2019	10.06.2019
56	Laufzeit	05.06.2019	10.07.2019
57	Submission	10.07.2019	10.07.2019
58	Rechn. Prüfung Angebote AG	10.07.2019	16.07.2019
59	Angebotsauswertung PPP	17.07.2019	06.08.2019
60	Vergabevorschläge PPP	07.08.2019	07.08.2019
61	Wiederspruchsfrist	07.08.2019	20.08.2019
62	Auftragsvergabe AG	20.08.2019	26.08.2019
63	möglicher Baubeginn Dach/Fassade	10.09.2019	10.09.2019
64	**LP 8 - Bauausführung**	**01.07.2019**	**30.07.2021**
65	**SANIERUNG BESTAND**	**01.07.2019**	**30.07.2021**
66	Baubeginn	01.07.2019	01.07.2019
67	1. Bauabschnitt	01.07.2019	30.07.2021
68	Inbetriebnahme	30.07.2021	30.07.2021

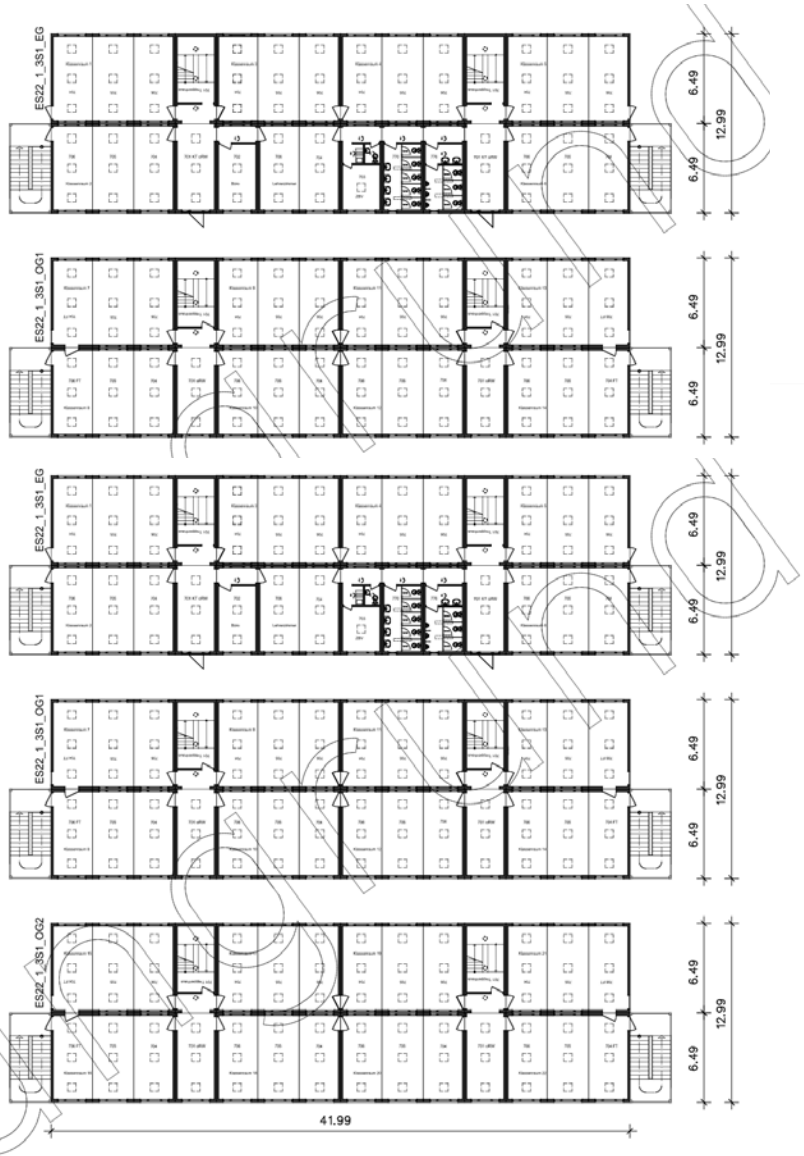


Farbcodes: Farben | LP 6/7 | LP 2 | Bauherr | LP 3 | LP 4 | LP 5 | LP 8 | Abnahmen / Übergabe

Projektdatei: T:\projekte\2-500 VOF, Moorrege Var2 1BA.pp

Asta Powerproject

Rahmenterminplan Variante 2 (in einem Bauabschnitt) | Schulzentrum Moorrege



Kosten Variante-2 (Fassade Variante-B)

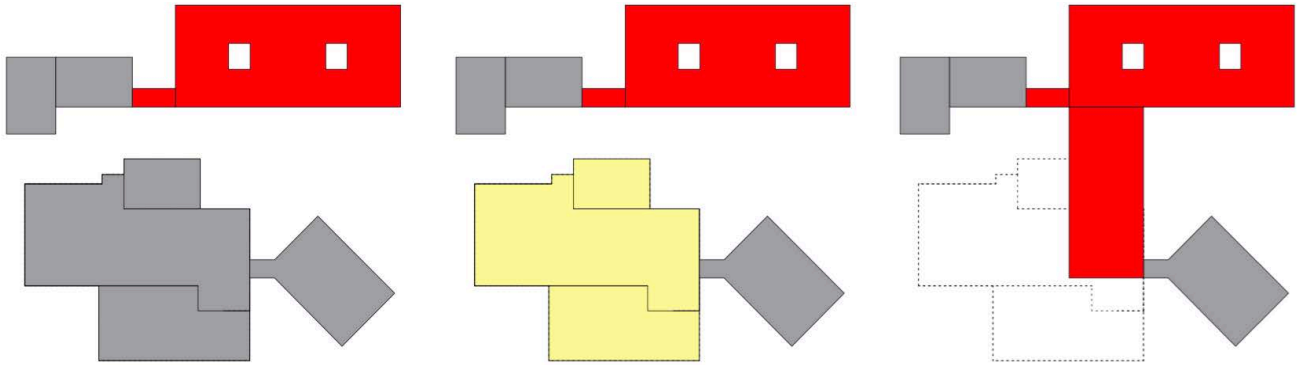
KG	Fassade Variante B	Grundriss Variante 2	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.828.163,80 €	3.741.604,66 €	5.569.768,46 €
400	- €	1.631.354,40 €	1.631.354,40 €
300 + 400	1.828.163,80 €	5.372.959,06 €	7.201.122,86 €
Gesamt	1.828.163,80 €	5.372.959,06 €	7.201.122,86 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	457.040,95 €	1.343.239,77 €	1.800.280,72 €
Gesamt KG 200-400, 700	2.285.204,75 €	6.716.198,83 €	9.001.403,58 €
		geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]	*9.451.473,76 €*

Interimskosten Containerstellung:

1 Bauabschnitt

Miete 25 Monate	1.140.000 €
Montagekosten	1.300.000 €
Herrichten, Gründung	100.000 €
	2.540.000 €

Gesamt **12.000.000 €**



Schritt -1
Neubau Klassentrakt

Schritt -2
Abriss des Bestandsgebäudes

Schritt -3
Neubau Aula und Eingangsbereich

Flächenansatz Variante 3:

Nutzfläche Variante 2:
3.400 qm

x Faktor 1,55 BGF =

5.270 qm

KG	Bezeichnung	Menge	Einheit	Kosten [€] netto	Kosten [€] brutto	KKW [€] brutto
200					**62,00 €**	**326.744,25 €**
	Abbruch Bestandsgebäude	18.305	m³BRI	15,00 €	17,85 €	326.744,25 €
300	**Bauwerk / Baukonstruktionen**	**5.270**	**m² BGF**		**1.244,99 €**	**6.561.117,00 €**
	Neubau [nach BKI Stand 2017]	5.270	m²BGF	1.046,21 €	1.244,99 €	6.561.117,00 €
400	**Bauwerk / Technische Anlagen**	**5.270**	**m² BGF**		**386,94 €**	**2.039.193,00 €**
	Neubau [nach BKI Stand 2017]	5.270	m²BGF	325,16 €	386,94 €	2.039.193,00 €
						- €
300+400	**Baukosten**	**5.270**	**m² BGF**		**1.631,94 €**	**8.600.310,00 €**
200-400	***Gesamt***	***5.270***	***m²BGF***		***1.693,94 €***	***8.927.054,25 €***

KG	Abriss	Neubau	Summe
200	326.744,25 €	- €	326.744,25 €
300	- €	6.561.117,00 €	6.561.117,00 €
400	- €	2.039.193,00 €	2.039.193,00 €
300 + 400	**- €**	**8.600.310,00 €**	**8.600.310,00 €**
Gesamt	**326.744,25 €**	**8.600.310,00 €**	8.927.054,25 €
Anteil Nebenkosten	23%	23%	
700	75.151,18 €	1.978.071,30 €	2.053.222,48 €
Gesamt KG 200-400, 700	**401.895,43 €**	**10.578.381,30 €**	**10.980.276,73 €**

geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]	*11.529.290,57 €*

2-500, Moorrege, Gemeinschaftsschule am Himnmelsbarg

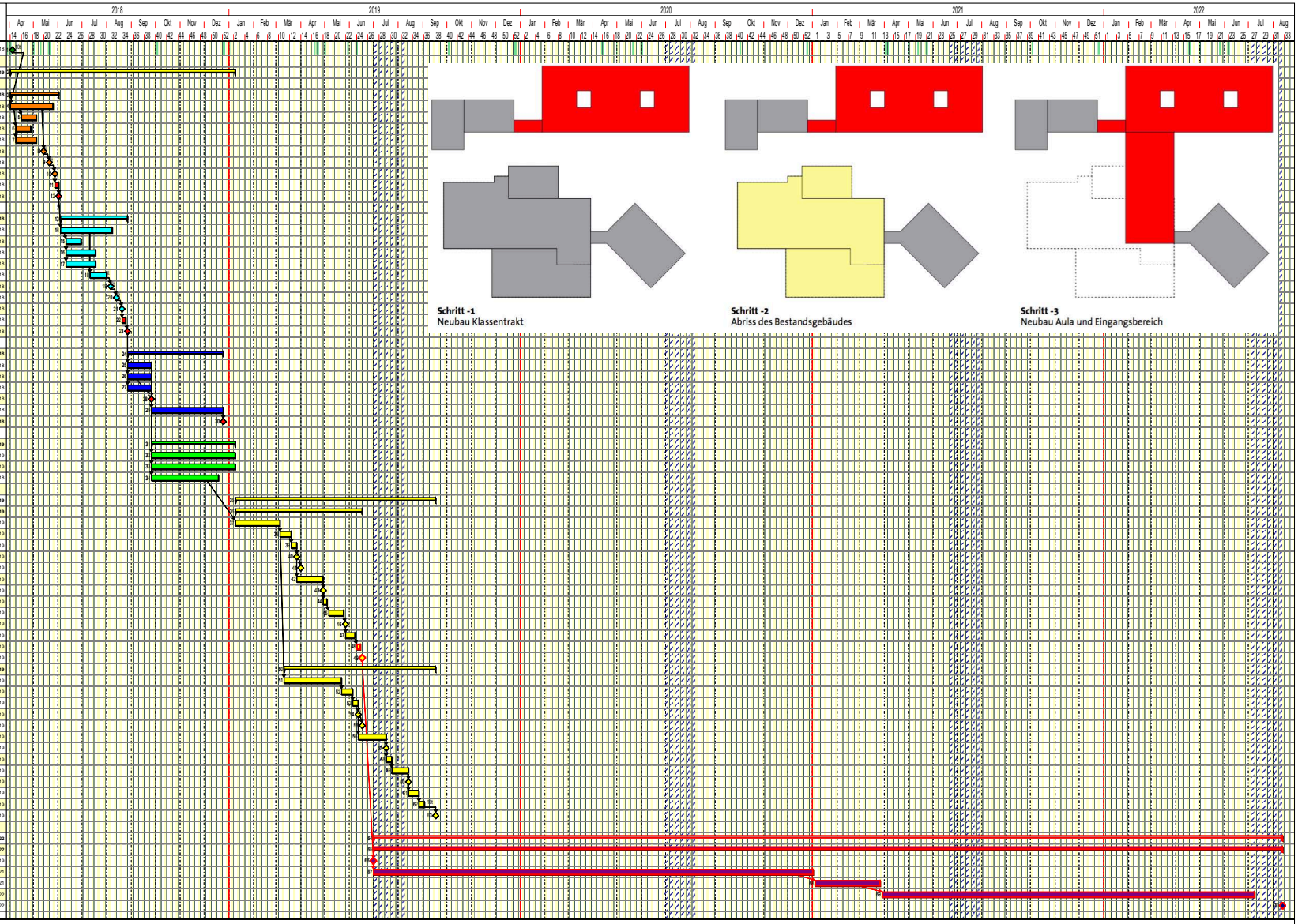
Projektablaufplan

05.12.2017

Amt Geest und Marsch Südholtein

ppp architekten + stadtplaner gmbh

Nr.	Bezeichnung	Start	Ende
1	Beauftragung	05.04.2018	05.04.2018
2	**LEISTUNGSPHASEN 2-5 - PLANUNG**	**02.04.2018**	**08.01.2019**
3	**LP 2 - Vorentwurf**	**02.04.2018**	**01.06.2018**
4	Vorentwurfsplanung Architekt	02.04.2018	25.05.2018
5	Vorentwurfsstatik	16.04.2018	04.05.2018
6	Bauphysikalische Parameter	09.04.2018	27.04.2018
7	Vorentwurfsplanung TGA	09.04.2018	04.05.2018
8	Leseexemplar Vorentwurf	14.05.2018	14.05.2018
9	Präsentation Vorentwurf	21.05.2018	21.05.2018
10	Übergabe Vorentwurf	28.05.2018	28.05.2018
11	Prüfung Vorentwurf	28.05.2018	01.06.2018
12	Freigabe Vorentwurf	01.06.2018	01.06.2018
13	**LP 3 - Entwurf**	**04.06.2018**	**27.08.2018**
14	Entwurf Architekt	04.06.2018	07.08.2018
15	Bauphysikalische Parameter	11.06.2018	29.06.2018
16	Entwurf TGA	11.06.2018	17.07.2018
17	Entwurf Tragwerk	11.06.2018	17.07.2018
18	Kostenberechnung	11.07.2018	31.07.2018
19	Leseexemplar Entwurf	06.08.2018	06.08.2018
20	Präsentation Entwurf	13.08.2018	13.08.2018
21	Übergabe Entwurf	20.08.2018	20.08.2018
22	Prüfung Entwurfsunterlage	20.08.2018	24.08.2018
23	Freigabe Entwurf	27.08.2018	27.08.2018
24	**LP 4 - Genehmigungsplanung**	**27.08.2018**	**25.12.2018**
25	Genehmigungsplanung Architekt	27.08.2018	25.09.2018
26	Genehmigungsplanung TGA	27.08.2018	25.09.2018
27	Genehmigungsplanung Tragwerk	27.08.2018	25.09.2018
28	Unterzeichnung Genehmigungsplanung	26.09.2018	26.09.2018
29	Laufzeit Bauantrag	26.09.2018	24.12.2018
30	**Baugenehmigung**	**25.12.2018**	**25.12.2018**
31	**LP 5 - Ausführungsplanung**	**26.09.2018**	**08.01.2019**
32	Ausführungsplanung Architekt	26.09.2018	08.01.2019
33	Ausführungsplanung TGA	26.09.2018	08.01.2019
34	Ausführungsstatik	26.09.2018	18.12.2018
35	**LEISTUNGSPHASE 6 u. 7 - VERGABE**	**09.01.2019**	**17.09.2019**
36	**1. Paket: Bauwerk geschlossen/TGA**	**09.01.2019**	**17.06.2019**
37	PPP Ausschreibung	09.01.2019	05.03.2019
38	Prüfung Ausschreibung AG	06.03.2019	19.03.2019
39	Überarbeitung PPP	20.03.2019	26.03.2019
40	Bekanntmachung	27.03.2019	27.03.2019
41	LV-Versendung	01.04.2019	01.04.2019
42	Laufzeit	27.03.2019	29.04.2019
43	Submission	29.04.2019	29.04.2019
44	Rechn. Prüfung Angebote AG	29.04.2019	03.05.2019
45	Angebotsauswertung PPP	06.05.2019	24.05.2019
46	Vergabevorschläge PPP	27.05.2019	27.05.2019
47	Wiederspruchsfrist	27.05.2019	08.06.2019
48	Auftragsvergabe AG	10.06.2019	14.06.2019
49	Baubeginn	17.06.2019	17.06.2019
50	**2. Paket: Ausbau**	**11.03.2019**	**17.09.2019**
51	PPP Ausschreibung	11.03.2019	21.05.2019
52	Prüfung Ausschreibung AG	22.05.2019	04.06.2019
53	Überarbeitung PPP	05.06.2019	11.06.2019
54	Bekanntmachung	12.06.2019	12.06.2019
55	LV-Versendung	17.06.2019	17.06.2019
56	Laufzeit	12.06.2019	17.07.2019
57	Submission	17.07.2019	17.07.2019
58	Rechn. Prüfung Angebote AG	17.07.2019	23.07.2019
59	Angebotsauswertung PPP	24.07.2019	13.08.2019
60	Vergabevorschläge PPP	14.08.2019	14.08.2019
61	Wiederspruchsfrist	14.08.2019	27.08.2019
62	Auftragsvergabe AG	27.08.2019	02.09.2019
63	möglicher Baubeginn Dach/Fassade	17.09.2019	17.09.2019
64	**LP 8 - Bauausführung**	**01.07.2019**	**12.08.2022**
65	**NEUBAU / ABBRUCH**	**01.07.2019**	**12.08.2022**
66	Baubeginn	01.07.2019	01.07.2019
67	Neubau Klassenhäuser	01.07.2019	01.01.2021
68	Abbruch Bestand	04.01.2021	26.03.2021
69	Neubau Berbindungsbaukörper	29.03.2021	08.07.2022
70	Inbetriebnahme	12.08.2022	12.08.2022



Farbcodes: Ferien | LP 6/7 | LP 2 | Bauherr | LP 3 | LP 4 | LP 5 | LP 8 | Abnahmen / Übergabe

Projektdatei: T:\projekte\2-500 VOF, Moorrege Neubau.pp

Asta Powerproject

Rahmenterminplan Neubau | Schulzentrum Moorrege

KFW
Bank aus Verantwortung

217/218
Kredit

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Variante 1

KFW 218
Sanierung Effizienzhaus 70

-vergünstigter Kredit **0,05%**
(10 Jahre Laufzeit)
- Tilgungszuschuss: 175 €/qm NGF
- 2.800 qm x 175 € = **490.000 €**

Variante 2

KFW 218
Sanierung Effizienzhaus 70

-vergünstigter Kredit **0,05%**
(10 Jahre Laufzeit)
- Tilgungszuschuss: 175 €/qm NGF
- 3.400 qm x 175 € = **595.000 €**

Variante 3

KFW 217
Neubau Effizienzhaus 55

-vergünstigter Kredit **0,05%**
(10 Jahre Laufzeit)
- Tilgungszuschuss: 50 €/qm NGF
- 3.400 qm x 50 € = **170.000 €**

KG	Variante 1	Variante 2	Variante 3
200	- €	- €	326.744,25 €
300	3.413.568,72 €	5.569.768,46 €	6.561.117,00 €
400	1.337.800,52 €	1.631.354,40 €	2.039.193,00 €
300 + 400	**4.751.369,24 €**	**7.201.122,86 €**	**8.600.310,00 €**
700	1.187.842,31 €	1.800.280,72 €	2.053.222,48 €
Interimsmaßnahmen	1.875.000,00 €	1.500.000,00 €	- €
Gesamt KG 200-400, 700	7.814.000,00 €	10.501.000,00 €	10.980.000,00 €

Baupreisindex für 2019	5%	5%	5%
Gesamtkosten 2019 KG 200-400, 700	**8.205.000,00 €**	**11.026.000,00 €**	**11.529.000,00 €**

Tilgungszuschuss	490.000 €	595.000 €	170.000 €
Gesamtkosten 2019 KG 200-400, 700	7.715.000,00 €	10.431.000,00 €	11.359.000,00 €

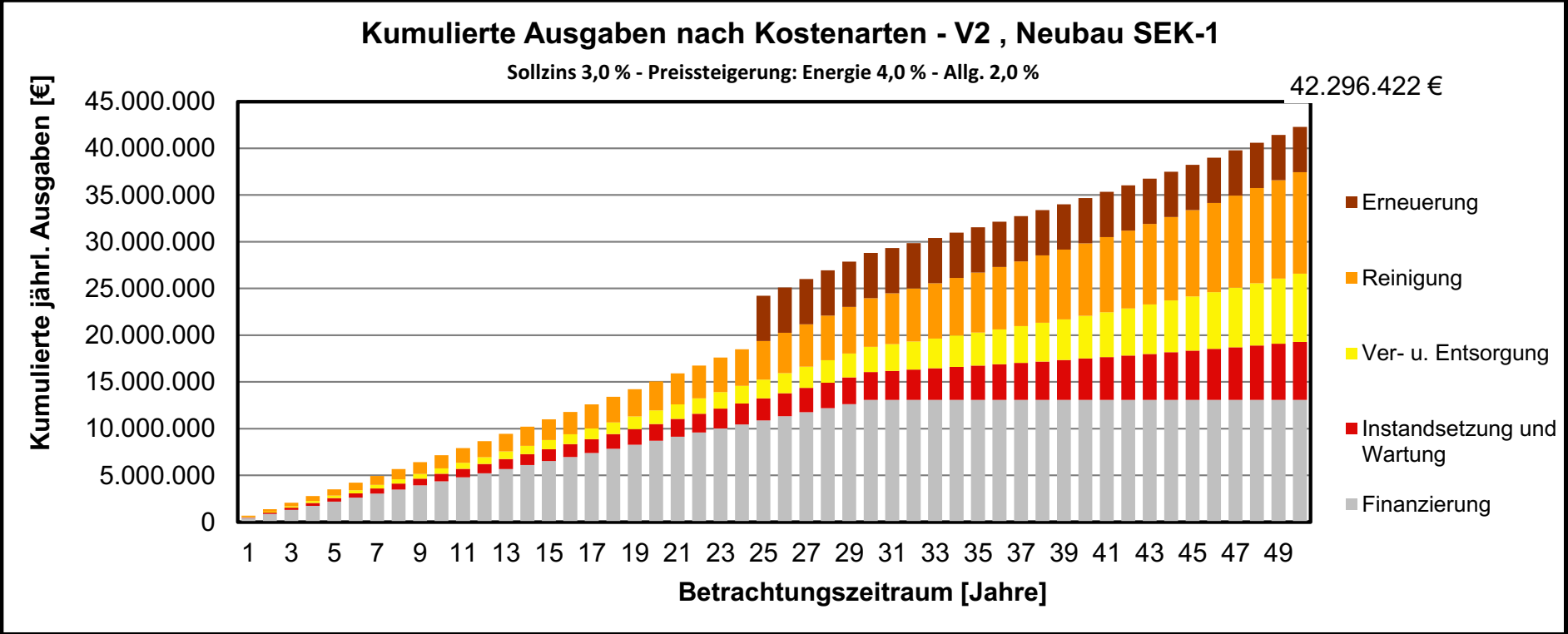

Kumulierte Ausgaben nach Kostenarten - V2 , Neubau SEK-1
Sollzins 3,0 % - Preissteigerung: Energie 4,0 % - Allg. 2,0 %
42.296.422 €
Kumulierte jährl. Ausgaben [€]
45.000.000
40.000.000
35.000.000
30.000.000
25.000.000
20.000.000
15.000.000
10.000.000
5.000.000
0
1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23 25 27 29 31 33 35 37 39 41 43 45 47 49
Betrachtungszeitraum [Jahre]
Erneuerung
Reinigung
Ver- u. Entsorgung
Instandsetzung und Wartung
Finanzierung

Abbildung 16 - Preisentwicklung Gas und Erdöl 2010 bis 2017

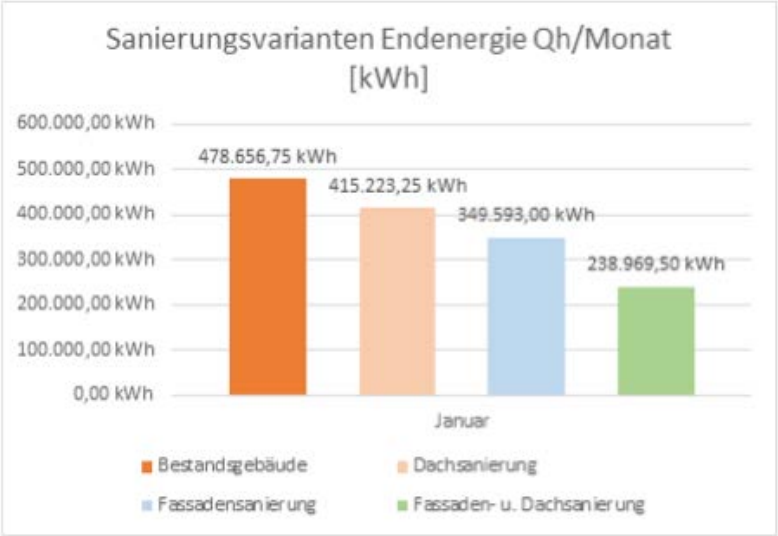


Abbildung 9 - Übersicht der Endenergetischen Bedarfe der Sanierungsvarianten

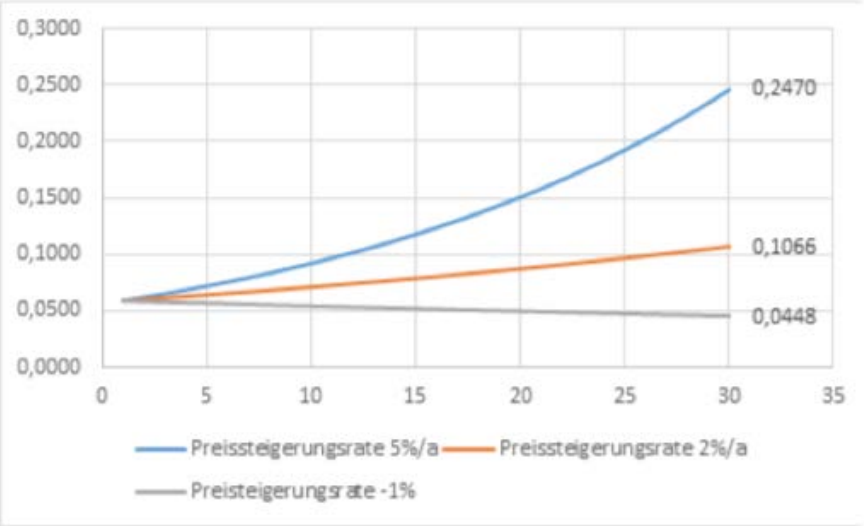


Abbildung 15 - Energiepreissteigerungsrate t 30a, bei 5,2,-1%

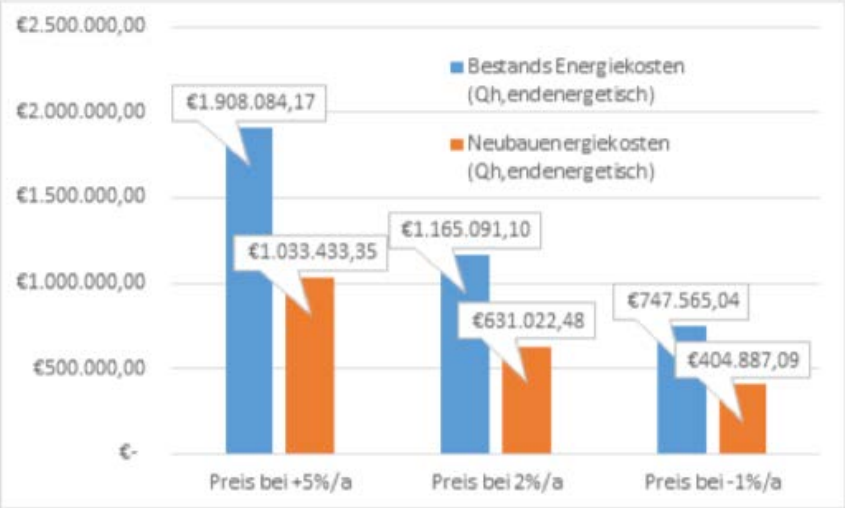
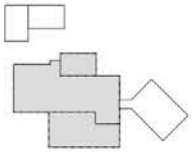
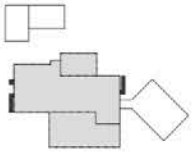
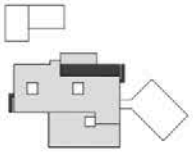
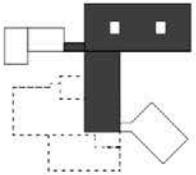


Abbildung 18 - Energiekostenvergleich bei t=30a in Summe

	BEWERTUNGSMATRIX	VARIANTE 0 Fassadensanierung - Variante A keine Änderung des Volumens Erhalt der bestehnden Raumstruktur 	VARIANTE 1 Faßadensanieurung - Variante A keine Änderung des Volumens Entkernen 	VARIANTE 2 Faßadensanieurung - Variante B Anbau, Lichthöfe Entkernen 	VARIANTE 3 Abriss und Neubau 
1	**Funktionalität,** klare Ordnung der Funktionsbereiche	--	-	+	++
2	**Orientierung im Gebäude**	--	-	+	++
3	**Erfüllen des Raumprogramms**	--	-	+	++
4	**Tageslichtversorgung der Unterrichtsräume**	--	+	++	++
5	**Tageslichtversorgung der Pausenräume**	--	+	++	++
6	**Tageslichtversorgung der Verwaltungsräume**	--	+	++	++
7	**Barrierefreiheit**	-	+	++	++
8	**Gestaltung**	--	-	+	++
9	**Wärmedämmung der Fassade**	+	+	++	++
10	**Tragwerk**	0	0	+	++
11	**Dächer**	0	0	+	++
12	**Innenausbauten**	--	+	+	++
13	**Technische Gebäudeausrüstung**	-	+	+	++
14	**Brandschutz, Klarheit der Fluchtwege**	--	+	+	++
15	**Altlasten und Schadstoffe**	--	++	++	++
16	**Schall und Raumakustik**	--	++	++	++
17	**Energie und Raumklima**	+	+	++	++
18	**Nachhaltigkeit**	+	+	++	--
19	**Auswirkungen auf Schulbetrieb**	+	--	-	++
20	**Baukosten**	++	+	-	--
21	**Bauzeit**	++	-	-	+
		SCHEIDET AUS	**KEINE EMPFEHLUNG**	**EMPFEHLUNGSVARIANTE**	**EMPFEHLUNGSVARIANTE**

Schulsanierung/Teilneubau
Gemeinschaftsschule Am Himmelsbarg Moorrege
hier: Kostenvariantenvergleich

		Sanierung Effizienzhaus 70		Sanierung Effizienzhaus 70		Neubau Effizienzhaus 55
	Kostenvariante 1 a	**Kostenvariante 1 b**	**Kostenvariante 2 a**	**Kostenvariante 2 b**	**Kostenvariante 3 a**	**Kostenvariante 3 b**
	8.200.000,00 €	**8.200.000,00 €**	**11.000.000,00 €**	**11.000.000,00 €**	**11.500.000,00 €**	**11.500.000,00 €**
Kreditinstitut/Programm:	N.N.	KfW 208	N.N	KfW 218	N.N	KfW 217
Laufzeit:	30 Jahre	30 Jahre	30 Jahre	30 Jahre	30 Jahre	30 Jahre
Zinsbindung:	30 Jahre	10 Jahre	30 Jahre	10 Jahre	30 Jahre	10 Jahre
Zinssatz:	2,00%	**0,05%**	2,00%	**0,05%**	2,00%	**0,18%**
anfängl. Schulden-dienste	**435.548,76 €**	**277.551,22 €**	**583.916,64 €**	**372.097,89 €**	**610.458,32 €**	**403.774,58 €**
Zinsen nach 10 Jahren	**1.374.337,60 €**	**34.358,45 €**	**1.842.500,00 €**	**46.062,53 €**	**1.926.250,00 €**	**173.362,60 €**
Restschuld nach 10 Jahren	5.470.000,00 €	5.470.000,00 €	7.333.333,60 €	7.333.333,60 €	7.666.666,80 €	7.666.666,80 €
Zinsen nach 30 Jahren	2.482.012,80 €	?	3.327.500,24 €	?	3.478.750,07 €	?
Tilgungszuschuss		**490.000,00 €**		**595.000,00 €**		**170.000,00 €**

<u>Zusätzliche</u> Verbandsumlage im 1. Jahr

Haselau	**29.238,48**	**18.632,07**	**39.198,45**	**24.979,01**	**40.980,20**	**27.105,48**
Haseldorf	**54.596,45**	**34.791,31**	**73.194,51**	**46.642,82**	**76.521,53**	**50.613,53**
Heist	**89.173,26**	**56.825,21**	**119.549,76**	**76.182,47**	**124.983,84**	**82.667,89**
Moorrege	**140.665,26**	**89.638,22**	**188.582,30**	**120.173,09**	**197.154,22**	**130.403,43**
Holm	**121.875,30**	**77.664,41**	**163.391,62**	**104.120,47**	**170.818,53**	**112.984,25**
zusammen:	**435.548,75**	**277.551,22**	**583.916,64**	**372.097,86**	**610.458,32**	**403.774,58**
		*		*		*

*** Die KfW-Förderprogramme 217/218 fördern die Errichtung und Sanierung von Gebäuden der kommunalen und sozialen Infrastruktur einschließlich der Umsetzung von Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Rahmen des "CO2-Gebäudesanierungsprogramms" des Bundes. Der Zinssatz wird in den ersten 10 Jahren der Kreditlaufzeit aus Bundesmitteln verbilligt. Nach Ablauf der 10 Jahre unterbreitet die KfW ein Folgeangebot, was sich an den normalen Konditionen für Investitionen der Kommunen (Programm 208) anpasst. Das heißt, das die zusätzliche Verbandsumlage sich nach 10 Jahren in jedem Fall nach oben entwickeln wird. Um an die Gesamtzinssumme der Kostenvarianten a heranzukommen, müsste der Zinssatz nach 10 Jahren über 4,2 % steigen.**

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0088/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Soziales und Kultur	Datum:	25.01.2018
Bearbeiter:	Kerstin Seemann	AZ:	4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	27.02.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Bedarfsplanung Kindertagesstätte

Sachverhalt:
Nachstehend sind die Kinderzahlten mit Stand vom 23. Januar 2018 der Gemeinden Haselau und Haseldorf aufgeführt:

.	lt. Meldeamt		
	Haselau	Haseldorf	Gesamt
geboren zwischen 01.08.2011 und 31.07.2012	13	19	32
geboren zwischen 01.08.2012 und 31.07.2013	8	16	24
geboren zwischen 01.08.2013 und 31.07.2014	9	17	26
geboren seit dem 01.08.2014 und 31.07.2015	13	15	28
geboren seit dem 01.08.2015 und 31.07.2016	12	22	34
geboren seit dem 01.08.2016 und 31.07.2017	6	11	17
geboren seit dem 01.08.2017	1	11	12

Für die nächsten Jahre besteht folgender Bedarf an Kindergartenplätzen in Haselau und Haseldorf:

	Lt. Meldeamt			
		Kinder, die im Kiga-Jahr 3 Jahre alt werden:		
Kindergartenjahr 2017/2018	**82**	**+ 28**	**=**	**110 Kinder**
Kindergartenjahr 2018/2019	**78**	**+ 34**	**=**	**112 Kinder**
Kindergartenjahr 2019/2020	**88**	**+ 17**	**=**	**105 Kinder**
Kindergartenjahr 2020/2021	**79**	**+ 12**	**=**	**91 Kinder**

Stellungnahme der Verwaltung:
Für die Gemeinden Haselau und Haseldorf stehen mit Erlaubnis vom 06.10.2016 seit 01.08.2016 folgende Kindergartenplätze zur Verfügung:

Ev.-luth. Kindertagesstätte Elb-Arche

4 Regelgruppen mit 80 Plätzen (davon 40 Ganztagsplätze)

3 Krippengruppen mit 30 Plätzen (davon 10 Ganztagsplätze)

Es stehen also insgesamt **80 Elementarplätze**, die den Rechtsanspruch erfüllen, zur Verfügung. Hinzu kommen 30 Krippenplätze

9 Krippenkinder (7 aus Haselau, 2 aus Haseldorf) und 18 Elementarkinder (10 aus Haselau, 8 aus Haseldorf) sind derzeit in auswärtigen Einrichtungen untergebracht.

Finanzierung:
-Keine-

Fördermittel durch Dritte:
-Keine-

Beschlussvorschlag:
Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss / Der Finanzausschuss / Die Gemeindevertretung nimmt die Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis.

_____
Herrmann
Bürgermeister

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0094/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Soziales und Kultur	Datum:	31.01.2018
Bearbeiter:	Kerstin Seemann	AZ:	4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	27.02.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Kindertagesstätte Elb Arche: Haushalt 2018

Sachverhalt:
In vorangegangenen Sitzungen der Gremien wurde über den vorgelegten Haushalt der Kindertagesstätte Elb Arche für das 2018 bereits beraten. Da noch Klärungsbedarf bestand, wurde die abschließende Beschlussfassung in der Sitzung vom 11. Dezember 2017 zurückgestellt.

Seit dem 01.08.2016 gibt es 7 Gruppen –vorher 6- in der Kindertagesstätte, in denen 110 Kinder –vorher 95- betreut werden. Diese setzen sich aus drei Krippengruppen –vorher zwei- und vier Elementargruppen –vorher zwei Elementar- und eine Familiengruppe- zusammen.

Stellungnahme der Verwaltung:
Die vorliegenden Zahlen des Haushaltes wurden erneut aufgearbeitet. In der Anlage ist die 2. Fassung des Haushaltes des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein beigefügt.

Bei der ersten Berechnung wurden die Personalkosten nicht korrekt berechnet. Dies ist in der zweiten anliegenden Fassung korrigiert worden.
Als Einnahme wurde, nach Rücksprache mit Herrn Pastor Nagel und dem Kirchenkreis, ein Betrag von 18.000 € für den Kostenausgleich unter dem Konto 22100.45900 für das Jahr 2018 mit eingeplant.
Dadurch verringert sich die gemeindliche Defizitzahlung auf die Summe von 376.950 €. Die entsprechenden Erläuterungen wurden dem anliegendem Haushalt beigefügt.

Die Einnahmen für das Jahr 2018 belaufen sich somit auf 655.440 € und die Ausgaben auf 1.032.390 €. Der gemeindliche Zuschuss für 2018 beläuft sich auf 376.950 €.

Finanzierung:
Der Zuschussbedarf für den Betrieb der Kindertagesstätte Elb Arche in Haseldorf beträgt für das Jahr 2018 den Betrag von 376.950 €.
Aufgrund der Regelungen zwischen den Gemeinden Haselau und Haseldorf ergibt sich für die Gemeinde Haselau ein Betrag von 140.451,57 €.

Im Haushalt sind Mittel unter dem Produkt 36500.5318400 in Höhe von 150.500 € bereitgestellt worden.

Fördermittel durch Dritte:
Die Kindertagesstätte erhält durch den Kreis Pinneberg einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 5.600 €. Durch das Land werden Zuschüssen in Höhe von 158.600 € gezahlt.

Die Gemeinde Haselau erhält einen Zuschuss für die Konnexitätsmittel U 3 in Höhe von ca. 27.500 €. Dieser wird unter dem Produkt 36500.4141304 eingenommen.

Beschlussvorschlag:
Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss / Der Finanzausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, dem evangelischen Kindergarten Elb Arche einen Zuschuss für das Jahr 2018 in Höhe von 140.451,57 € zu gewähren, wobei sich die Jahresrechnung 2017 entsprechend auswirken kann.

_____
(Herrmann)
Bürgermeister

Anlagen:
Haushalt 2018 vom Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Haushaltsplan

Januar bis Dezember 2018

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Stand: 25.07.17

Stand: 07.11.2017 inkl. der Neuberechnungen & Korrektur
vom 05.02.2018

nach Rücksprache mit dem Kirchenkreis und Kirchengemeinde

Haushaltsplan 2018

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Kostenstelle **22100 Allgemeine Erträge**

Sachkonto			Soll 2018 EUR	Soll 2017 EUR	Ist 2016 EUR
41600	Erl.Kindertagesst.Elternbeitr.		274.250,00	304.470,00	232.778,00
41780	Sozialstaffel	91.410,00 €	~~87.760,00~~	72.300,00	73.598,50
41781	zusätzl. Sozialst. Kommune	0,00 €	~~3.650,00~~	3.800,00	3.405,50
45130	Zuschüsse der Länder Betriebskosten Ü3	67.210,00 €	~~84.980,00~~	88.580,00	58.854,13
45135	Zuschuss Land - U3 Förderung Betriebskosten U3	91.390,00 €	~~89.230,00~~	97.950,00	69.034,11
45141	Zuschuss Kreis Betriebskostenförderung		5.600,00	5.600,00	3.426,00
45150	Zuschüsse von Gemeinden Ausgleich Defizit	376.950,00 €	~~508.840,00~~	382.620,00	287.153,40
45900	Kostenausgleich	18.000,00 €	~~0,00~~	0,00	18.194,50
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d. Restmittel Elternspenden 2016		0,00	0,00	798,35
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre		0,00	0,00	11.035,46
56100	Ertragszinsen Kontokorrent		0,00	0,00	2.389,07
58700	Ertr.a. Entgelten f. Mahnungen		0,00	0,00	10,00
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung		0,00	0,00	798,35
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre		0,00	0,00	4.212,00
Summe 22100 Allgemeine Erträge		Erträge:	924.810,00 € ~~1.054.310,00~~	955.320,00	760.677,02
		Aufwendungen:	0,00	0,00	5.010,35
		Ergebnis:	~~1.054.310,00~~ 924.810,00 €	955.320,00	755.666,67

41600 + 41780 + 41781:
Bei der Berechnung der Elternbeiträge ist mit 95 % geplant worden. Davon werden mit 70 % durch Zahlung der Eltern und mit 25 % aus der Sozialstaffel gerechnet. Die zus. Sozialstaffel (41781) der Gemeinde ist seit dem 01.08.2017 entfallen. Der Betrag ist bei Kostenstelle 41780 hinzugerechnet worden.

45130 + 45135:
Durch die neu berechneten Personalkosten verändern sich die Zuschüsse vom Land.

45150:
Der Zuschuss der Gemeinden verringert sich aufgrund der neu berechneten Personalkosten und der nachträglichen Einplanung der Kostenausgleiche der Gemeinden für die von auswärts untergebrachten Kinder.

Für das Jahr 2017 wurde die 4. Rate um 50.000 € auf Mitteilung gekürzt, so dass die Steigerung zu 2016 45.466,60 € beträgt. Die Jahresrechnung bleibt abzuwarten.

45900:
Es wurde für das Jahr 2018 kein Ansatz eingeplant. In Absprache mit Herrn Pastor Nagel und dem Kirchenkreis werden 18.000 € eingeplant

Haushaltsplan 2018

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Kostenstelle	22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		0,00	0,00	54,16
61076	Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 720 €		0,00	0,00	66,00
70811	Reinigungs-u.Desinf.mittel		2.000,00	2.000,00	1.502,03
71111	Fremdleistung Gebäudereinigung		35.110,00	30.000,00	26.626,74
Summe 22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	37.110,00	32.000,00	28.248,93
		Ergebnis:	-37.110,00	-32.000,00	-28.248,93

Kostenstelle	22113 Verwaltung		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		0,00	0,00	30,76
69100	Aufw.innerki.Verw.kostenerst.		27.720,00	27.720,00	24.444,00
70300	Geschäftsaufwand		2.000,00	1.000,00	1.287,91
70320	Bücher, Zeitschriften		200,00	200,00	187,30
70410	Telefon- und Internetkosten		1.010,00	600,00	546,04
70500	Reisekosten		50,00	50,00	32,00
70950	Mitgliedsbeiträge		770,00	770,00	700,00
Summe 22113 Verwaltung		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	31.750,00	30.340,00	27.228,01
		Ergebnis:	-31.750,00	-30.340,00	-27.228,01

71111:
Unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen wurden für die Reinigung für 2018 mit einem Ansatz von 2.800,00 € mtl. x 12 = 33.600,00 € gerechnet.
Hinzu kommen Glasreinigung 4-mal jährlich mit einem Ansatz von jeweils 240,00 € = 960,00 €.
Weiterhin wird jährlich eine zusätzliche Fußbodenreinigung durchgeführt in Höhe von 550,00 €.
Insgesamt ergibt sich damit ein Ansatz von 35.110,00 €.
Für die Erweiterung der Krippengruppe wurde in 2017 ein Mehrbetrag von 3.800 € eingeplant.

Aufgrund von Reinigungsproblemen wurde ab November 2017 eigenes Personal eingestellt. Die Kosten hierfür entsprechen dem Ansatz.

69100:
Berechnung: 110 Kinder x 21 € x 12 Monate = 27.720 € Seit dem 01.08.2016 wurde eine weitere Gruppe eingerichtet. Vorher wurden 95 Kinder betreut. Daher ist der Ansatz in 2017 erhöht worden.

70300:
Der Ansatz wurde für Stellenanzeigen erhöht.

70410:
Erhöhung des Ansatzes um 410 € für Kosten der Internetleitung.

Haushaltsplan 2018

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Kostenstelle **22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand**

Sachkonto		Soll 2018 EUR	Soll 2017 EUR	Ist 2016 EUR
40340	Erlöse - Getränke	3.840,00	3.840,00	4.235,00
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	0,00	0,00	11.676,35
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	4,00
60140	Getränkekosten	3.840,00	3.840,00	2.504,45
70220	Spiel-u.Beschäft-material	5.500,00	5.500,00	4.174,47
70230	Veranstaltung	500,00	500,00	491,50
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	0,00	0,00	1.872,78
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	0,00	0,00	11.519,12
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	19,00
Summe 22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwa	Erträge:	3.840,00	3.840,00	15.915,35
	Aufwendungen:	9.840,00	9.840,00	20.581,32
	Ergebnis:	-6.000,00	-6.000,00	-4.665,97

Kostenstelle **22117 Med. Thearp. Aufwand**

Sachkonto		Soll 2018 EUR	Soll 2017 EUR	Ist 2016 EUR
60200	Med.-pflegerischer Sachbedarf	220,00	220,00	4,50
Summe 22117 Med. Thearp. Aufwand	Erträge:	0,00	0,00	0,00
	Aufwendungen:	220,00	220,00	4,50
	Ergebnis:	-220,00	-220,00	-4,50

70220:

Erhöhung des Ansatzes, da ab 01.08.2016 15 Kinder mehr betreut werden.

Kostenstelle **22118 Inventar**

Sachkonto		Soll 2018 EUR	Soll 2017 EUR	Ist 2016 EUR
49200	Ertr.Auflösg.SoPo ohne Fin.d. Ausgleich Konto 65290	300,00	500,00	426,71
65290	Abschreib.GWG Ausgleich Konto 49200	300,00	500,00	426,71
70800	Aufw.f.Wirtschaftsbedarf Kleinstmaterial bis 150,- Netto	1.140,00	1.140,00	1.632,57
74200	Zuf.Sonderp.ohne Finanzdeckung	0,00	0,00	399,00
Summe 22118 Inventar	Erträge:	300,00	500,00	426,71
	Aufwendungen:	1.440,00	1.640,00	2.458,28
	Ergebnis:	-1.140,00	-1.140,00	-2.031,57

Kostenstelle **22119 Fortbidung**

Sachkonto		Soll 2018 EUR	Soll 2017 EUR	Ist 2016 EUR
64600	Aus- und Fortbildung	3.200,00	2.900,00	1.282,50
64601	Fachberatung	3.880,00	3.750,00	3.247,30
Summe 22119 Fortbidung	Erträge:	0,00	0,00	0,00
	Aufwendungen:	7.080,00	6.650,00	4.529,80
	Ergebnis:	-7.080,00	-6.650,00	-4.529,80

64600:
Aufgrund der weiteren Gruppe ab 01.08.2016 musste mehr Personal eingestellt werden. Daher wurden die Ansätze erhöht.

64601:
Ab dem 01.08.2016 werden 15 Kinder mehr betreut.

Kostenstelle **22120 päd. Personalkosten S/H**

Sachkonto			Soll 2018 EUR	Soll 2017 EUR	Ist 2016 EUR
44220	Zweckg.Zuweisg.v.Kirchenkreis		0,00	0,00	863,33
45169	Zuschuss Land -0,5 Fachkraft-		35.400,00 €		
61030	Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.	812.150,00 €	~~941.650,00~~	827.450,00	660.068,86
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		0,00	16.550,00	0,00
61079	Weit.so.Pers.a.Lohn-u.Geh.ch.		0,00	0,00	863,33
61039	Zuschuss Land -0,5 Fachkraft-		35.400,00 €		
Summe 22120 päd. Personalkosten S/H		35.400,00 €	Erträge:	~~0,00~~	0,00	863,33
		847.550,00 €	Aufwendungen:	~~941.650,00~~	844.000,00	660.932,19
		812.150,00 €	Ergebnis:	~~-941.650,00~~	-844.000,00	-660.068,86

Kostenstelle **22124 Personalnebenaufwand**

Sachkonto			Soll 2018 EUR	Soll 2017 EUR	Ist 2016 EUR
62200	Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen.		2.450,00	2.500,00	2.338,42
64000	Personalbezogener Sachaufwand		150,00	150,00	0,00
64500	Mitarbeitervertretung		4.370,00	3.740,00	3.399,96
64550	Betr. Eingliederungsmanagement		1.450,00	0,00	0,00
Summe 22124 Personalnebenaufwand		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	8.420,00	6.390,00	5.738,38
		Ergebnis:	-8.420,00	-6.390,00	-5.738,38

45169/61039:
Bei der ersten Berechnung wurde der Zuschuss des Landes sowie die Personalkosten für die Erhöhung des Fachkraftschlüssels um 0,5 Stellen nicht mit eingerechnet. Dies wurde in der Korrekturberechnung im November berichtigt.

61030:
Auf Basis der Ist-Daten Oktober 2017 wurde der Personalberechnung im November neu aufgestellt (Grund: zwischenzeitliches Ausscheiden von Mitarbeiterinnen, Neueinstellungen, Stundenverschiebungen, Korrektur der Zuordnung von Mitarbeiterinnen zu Kita und Krippe sowie Förderung von Personalkosten über zusätzliche Landesmittel – 0,5 Fachkraft). Die neue Hochrechnung Personalkosten 2018 wurde auf der Grundlage Stand Oktober 2017 erstellt und beinhaltet damit die Tariferhöhungen ab Oktober 2017 (2,0% Erhöhung) sowie Zulagen für diverse Entgeltgruppen und Höhergruppierung der Leitung (für 7-Gruppen). Diese aktuelle Tariferhöhung hat eine Gültigkeit bis 30.09.2018. Für die Hochrechnung 2018 wurde eine voraussichtliche Tariferhöhung bezogen auf das Gesamtjahr mit 1% berechnet.

Für die Personalkosten des Haushalte 2017 bleibt die Jahresrechnung abzuwarten. Die Zahlung der 4. Rate des Zuschusses wurde um 50.000 € gekürzt.

Haushaltsplan 2018

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Kostenstelle **22130 Gebäude und Aussenanlagen**

Sachkonto		Soll 2018 EUR	Soll 2017 EUR	Ist 2016 EUR
71210	Instandh.Grundst.u.Außenanlag.	7.750,00	15.000,00	7.823,07
71220	Instandhaltung Gebäude	0,00	2.500,00	0,00
72110	Abfallgebühren	1.350,00	1.350,00	1.344,16
72140	Wasserverbr.-u.Entwäss.geb.	1.950,00	2.040,00	1.804,37
72150	Schornsteinreinigung Kehrgebühren	50,00	100,00	38,37
72200	Versicherungen	280,00	280,00	246,05
75210	Heizung, Brennstoffkosten	3.310,00	2.540,00	2.872,58
75220	Strom	6.250,00	4.770,00	6.542,90
77200	Langfristige Zinsaufwendungen	0,00	0,00	76,06
77250	Tilgung	0,00	0,00	2.403,09
Summe 22130 Gebäude und Aussenanlagen	Erträge:	0,00	0,00	0,00
	Aufwendungen:	20.940,00	28.580,00	23.150,65
	Ergebnis:	-20.940,00	-28.580,00	-23.150,65

71210:
Im Jahr 2017 wurde für Malerarbeiten höhere Kosten eingeplant.

71220:
Im Jahr 2017 wurden Mittel für die Anschaffung eines Unterstandes für die Kinderwagen der Krippenkinder eingeplant.

75210/75220:
Zum 01.08.2016 wurde für die Krippenkinder der Container eingerichtet. Dadurch entsteht eine Kostensteigerung.

Zum Zeitpunkt der Erstellung lagen für das Abrechnungsjahr 2016 (2017 liegt noch nicht vor) Rechnungen in Höhe von 5.206,74 € vor. Unter Berücksichtigung von erwarteten Kostensteigerungen wurde für die Planerstellung ein Betrag von 6.250,00 € errechnet. Durch die Containeraufstellung entstehen Mehrkosten. Diese werden mit Strom beheizt.

Haushaltsplan 2018

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Kostenstelle **22240 Küche SH**

Sachkonto		Soll 2018 EUR	Soll 2017 EUR	Ist 2016 EUR
40300	Entgelte Unterkunft/Verpfleg.	68.040,00	64.800,00	53.732,78
45151	Zuschuss v. Gem.-Gutschein Ess	0,00	0,00	1.300,00
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	0,00	0,00	1.171,94
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	60,00
60100	Verpflegung	43.380,00	48.800,00	38.718,80
61075	Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb.	24.660,00	16.000,00	16.693,92
	Ansatz ? Vertrag ?			
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	852,00
Summe 22240 Küche SH	Erträge:	68.040,00	64.800,00	56.264,72
	Aufwendungen:	68.040,00	64.800,00	56.264,72
	Ergebnis:	0,00	0,00	0,00

Aufgrund der höheren Kinderzahl steigen die Einnahmen und Ausgaben für die Verpflegung. Das Mittagessen wird kostendeckend angeboten.

Haushaltsplan

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Kostenstelle			Erträge 2018 EUR	Aufwendungen 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Erträge 2017 EUR	Aufwendungen 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR
					924.810,00 €			
22100	Allgemeine Erträge	924.810,00 €	~~1.054.310,00~~	0,00	~~1.054.310,00~~	955.320,00	0,00	955.320,00
22111	Reinigung + Wirtschaftsbereich		0,00	37.110,00	-37.110,00	0,00	32.000,00	-32.000,00
22113	Verwaltung		0,00	31.750,00	-31.750,00	0,00	30.340,00	-30.340,00
22114	päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand		3.840,00	9.840,00	-6.000,00	3.840,00	9.840,00	-6.000,00
22117	Med. Thearp. Aufwand		0,00	220,00	-220,00	0,00	220,00	-220,00
22118	Inventar		300,00	1.440,00	-1.140,00	500,00	1.640,00	-1.140,00
22119	Fortbidung		0,00	7.080,00	-7.080,00	0,00	6.650,00	-6.650,00
				847.550,00 €				
22120	päd. Personalkosten S/H	35.400,00 €	~~0,00~~	~~941.650,00~~	~~-941.650,00~~	812.150,00 € 0,00	844.000,00	-844.000,00
22124	Personalnebenaufwand		0,00	8.420,00	-8.420,00	0,00	6.390,00	-6.390,00
22130	Gebäude und Aussenanlagen		0,00	20.940,00	-20.940,00	0,00	28.580,00	-28.580,00
22240	Küche SH		68.040,00	68.040,00	0,00	64.800,00	64.800,00	0,00
			~~1.126.490,00~~	~~1.126.490,00~~	0,00	1.024.460,00	1.024.460,00	0,00
			1.032.390,00 €	1.032.390,00 €				

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0098/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Soziales und Kultur	Datum:	01.02.2018
Bearbeiter:	Kerstin Seemann	AZ:	4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	27.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Kindertagesstätte Elb Arche: Aufnahme Moorreger Kinder

Sachverhalt:
Derzeit werden die Kinder aus dem Ortsteil Klevendeich der Gemeinde Moorrege für die Aufnahme in der Kindertagesstätte Elb Arche, unter Zahlung des Kostenausgleiches, wie Kinder aus den Gemeinden Haselau und Haseldorf betrachtet.

In vorangegangenen Sitzungen wurde sich darauf geeinigt, mit der Gemeinde Moorrege, bezugnehmend auf einen möglichen Anbau der Kindertagesstätte, in Kontakt zu treten und zu bitten sich an den Investitionskosten für die Erweiterung zu beteiligen.

Stellungnahme der Verwaltung:
Für die Aufnahme der Klevendeicher Kinder gibt es die Regelung, dass sie wie einheimische Kinder behandelt werden. Die Gemeinde Moorrege zahlt für die Unterbringung den gemeindlichen Kostenausgleich an den Kirchenkreis.

Seitens des Bürgermeisters der Gemeinde Moorrege wurde die Anfrage auf Beteiligung an den Investitionskosten einer möglichen Erweiterung abgelehnt.

Finanzierung:
-Keine-

Fördermittel durch Dritte:
-Keine-

<u>Beschlussvorschlag:</u>
A: Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, die Aufnahme der Klevendeicher Kinder weiterhin wie einheimische zu behandeln.

B: Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, die Aufnahme der Klevendeicher Kinder nicht mehr wie einheimische zu behandeln. Die Aufnahme kann nur bei freien Plätzen in der Einrichtung erfolgen, wenn die einheimischen Kinder versorgt sind.

_____
(Herrmann)
Bürgermeister

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0103/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Zentrale Dienste	Datum:	07.02.2018
Bearbeiter:	Frank Wulff	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Haselau

<u>Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:</u>

Die Hauptsatzung der Gemeinde Haselau wurde letztmalig im Jahre 2014 angepasst. Zwischenzeitlich haben sich ein paar rechtliche Änderungen ergeben, so dass eine Neufassung der Hauptsatzung notwendig ist, zumal auch einige Inhalte redaktionell zu überarbeiten waren.

Die alte und die neue Fassung wurden in einer Synopse gegenübergestellt, um die Änderungen aufzuzeigen. Dazu wurden Begründungen für die notwendigen Änderungen hinzugetragen.

Es ist dringend erforderlich, die Befugnisse der/des Bürgermeisterin/Bürgermeisters und des Bau-, Wege- und Planungsausschusses bezüglich der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch umfassend neu zu regeln.

Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch bezieht sich auf folgende Vorhaben:

- § 31 Baugesetzbuch (Ausnahmen und Befreiungen von Bebauungsplänen)
- § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich)
- § 35 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Außenbereich)

Für Bauvorhaben im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Bebauungsplanes ohne Ausnahme oder Befreiung gilt § 36 Baugesetzbuch nicht, da bei Einhaltung aller Festsetzungen des Bebauungsplanes eine Einvernehmensentscheidung entfällt.
Die Gemeindeordnung stellt in § 27 klar, dass die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (zu allen vorgenannten Fällen) in der Zuständigkeit der Gemeindevertretung liegt. Gleichzeitig handelt es sich aber um keine vorbehaltene Aufgabe nach § 28 Gemeindeordnung, wodurch eine (teilweise) Übertragung der Zuständigkeit auf Fachausschüsse oder Bürgermeister/in zulässig ist.

In der derzeitigen Fassung der Hauptsatzung gibt es keinerlei Übertragungsregelungen – die Gemeindevertretung ist also immer zuständig.
In der Praxis ergeben sich aus dieser „Nicht-Regelung“ häufig Probleme. Zum einen muss die Gemeindevertretung sich theoretisch mit jedem Antrag (und sei er noch so geringfügig) auseinandersetzen und über die Frage der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens entscheiden. D.h. auch Wintergärten, antragspflichtige Terrassendächer, Garagen, Schuppen u.a. sind in der Gemeindevertretung zu beraten. Des Weiteren ergeben sich häufiger Fristprobleme. Die Entscheidung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens hat binnen 2 Monate nach Antragseingang zu erfolgen. Die Frist ist nicht verlängerbar. Hat also bei Antragseingang die Gemeindevertretung gerade vor wenigen Tagen getagt, ergibt sich u.U. ein Fristproblem, da die Vertretungen regelmäßig nur alle 3 Monate zusammen kommen. Die Einberufung von Sondersitzungen wird dann vermutlich bei kleineren Bauvorhaben häufig als unverhältnismäßig angesehen werden. Auch für den Antragsteller ist die derzeitige Regelung häufig bürgerunfreundlich, da er auf eine Entscheidung der Gemeinde relativ lange warten muss. Die Verwaltung hat die Erfahrung gemacht, dass Antragsteller kleinerer Bauvorhaben (z.B. Wintergarten) häufig kein Verständnis dafür haben, dass eine Entscheidung der Gemeinde erst nach 4, 6 oder 8 Wochen getroffen wird.
Aus den vorgenannten Gründen und aus der Erfahrung des ersten Jahres beim Amt Geest und Marsch Südholstein wird daher angeraten, in die Hauptsatzung eine Regelung zur Einvernehmensentscheidung aufzunehmen. Orientieren könnte man sich hierbei an Regelungen der anderen 7 amtsangehörigen Gemeinden sowie an Regelungen benachbarter Gemeinden oder Städte. Die Verwaltung schlägt hierzu folgende Verfahrensweise für die Zukunft vor:

- § 31 Baugesetzbuch (Ausnahmen und Befreiungen von Bebauungsplänen): Zuständigkeit beim Bau-, Wege- und Planungsausschuss
- § 35 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Außenbereich): Zuständigkeit beim Bau-, Wege- und Planungsausschuss
- § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich): Zuständigkeit teilweise beim Bau-, Wege- und Planungsausschuss sowie teilweise bei der Bürgermeisterin bzw. dem Bürgermeister

Die Gemeindevertretung würde somit grundsätzlich keine Einvernehmensentscheidungen mehr treffen. Einvernehmensentscheidungen werden im Ausschuss oder durch den Bürgermeister getroffen. Der Ausschuss ist für Ausnahmen und Befreiungen sowie für Vorhaben im Außenbereich immer zuständig. Für Vorhaben im Innenbereich ohne Bebauungsplan gibt es eine Teilung der Zuständigkeit zwischen Ausschuss und Bürgermeister. Als Regelung wird hier vorgeschlagen:

- § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich): Zuständigkeit des Zuständigkeit Bau-, Wege- und Planungsausschusses bei Vorhaben mit mehr als 2 Wohneinheiten und bei gewerblichen Vorhaben mit einer Nutzfläche von mehr als 300m². Dies gilt auch bei Nutzungsänderungen in entsprechender Größe.

- § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich): Zuständigkeit in allen anderen Fällen bei der Bürgermeisterin bzw. dem Bürgermeister.

Durch eine derartige Regelung ist die Bürgermeisterin/der Bürgermeister legitimiert kleinere Vorhaben im Innenbereich, wie z.B. Terrassendächer, Schuppen usw. aber

auch Wohnbauvorhaben bis zu 2 Wohneinheiten (Einfamilien- und Doppelhäuser) selbst zu entscheiden. Gleiches gilt für gewerbliche Vorhaben kleinerer Art.
Da es in der Praxis immer wieder auch Fälle geben kann, in denen die Bürgermeisterin/der Bürgermeister trotz Ermächtigung der Hauptsatzung eine Entscheidung nicht selbst treffen möchte, sondern eine Ausschussentscheidung wünscht, wird die Aufnahme folgender, zusätzlicher Regelung vorgeschlagen:
Der Bürgermeister ist unabhängig von der Ermächtigung der Hauptsatzung berechtigt, im Einzelfall Vorhaben (die in seiner Zuständigkeit liegen) durch den Bau-, Wege- und Planungsausschuss entscheiden zu lassen.

Somit werden folgende Regelungen in der Hauptsatzung vorgeschlagen:

§ 5 Abs. 1, Nr. b) Aufgaben des Bau-, Wege- und Planungsausschusses:

- Bau-, Wege- und Planungswesen
- Feuerwehrangelegenheiten
- Entscheidungen über die Erteilung bzw. Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch für folgende Vorhaben:
  - § 31 Baugesetzbuch (Ausnahmen und Befreiungen von Bebauungsplänen)
  - § 35 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Außenbereich)
  - § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich); hier bei Vorhaben mit mehr als 2 Wohneinheiten und bei gewerblichen Vorhaben mit einer Nutzfläche von mehr als 300m². Dies gilt auch bei Nutzungsänderungen in entsprechender Größe.

§ 1 Abs. 2 Aufgaben Bürgermeister/in:
…
Nr. 11: Entscheidungen über die Erteilung bzw. Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch in allen Fällen, die nicht auf den Fachausschuss übertragen sind. Der Bürgermeister ist unabhängig von der Ermächtigung der Hauptsatzung berechtigt, im Einzelfall Vorhaben (die in seiner Zuständigkeit liegen) durch den Bau-, Wege- und Planungsausschuss entscheiden zu lassen.

Neu in die Hauptsatzung aufgenommen ist der § 8: Höchstbetrag für die Übertragung der Zustimmung zur Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen und der Zustimmung zum Eingehen unerheblicher über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen.
Nach § 95a Abs. 3 GO ist der Haushaltsplan Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde. Er ist für die Haushaltsführung verbindlich. Dies bedeutet, dass die Planansätze bei den Aufwendungen und Auszahlungen grundsätzlich nicht überschritten werden dürfen. In der Praxis kommt es jedoch häufiger vor, dass sich bei einzelnen Positionen ein erhöhter Aufwendungs- oder Auszahlungsbedarf ergibt. Um diesem Umstand begegnen zu können, müssen unter eng begrenzten Voraussetzungen Haushaltsüberschreitungen zugelassen werden, ohne dass sofort eine Nachtragssatzung erlassen werden muss. Als überplanmäßig werden Aufwendungen und Auszahlungen bezeichnet, wenn sie bereits vorhandene Haushaltspositionen im Ergebnis- bzw. Finanzplan überschreiten. Ist für die Aufwendung bzw. Auszahlung noch kein entsprechender Haushaltsansatz vorhanden, spricht man von einer außerplanmäßigen Aufwendung bzw. Auszahlung. Die Zulässigkeit ist an zwei Voraussetzungen geknüpft. Zum einen müssen die Aufwendungen bzw. Auszahlungen unabweisbar sein, zum anderen muss die Deckung gewährleistet sein. Der Begriff der

Unabweisbarkeit stellt auf die dringende Notwendigkeit bzw. Eilbedürftigkeit der Umsetzung ab. Unabweisbar sind Aufwendungen und Auszahlungen auch dann, wenn ein Aufschub der Aufwendungen und Auszahlungen besonders unwirtschaftlich wäre. Zweite Voraussetzung ist, dass die Deckung der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen gewährleistet sein muss. Mit anderen Worten: Es müssen entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Dies kann durch den Einsatz von Haushaltsmitteln geschehen, die an anderer Stelle nicht benötigt oder eingespart werden. Auch Mehreinnahmen an anderer Stelle können zur Deckung herangezogen werden.

Der Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen muss die Gemeindevertretung zustimmen. Damit soll das Budgetrecht der Vertretung gewahrt werden. Eine Zustimmung der Gemeindevertretung ist jedoch nicht erforderlich, wenn es sich um unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen handelt. In diesen Fällen kann die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Zustimmung erteilen. Was unerheblich ist, hat der Gesetzgeber nicht näher definiert. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister handeln hier grundsätzlich in eigener Verantwortung. Es ist jedoch in § 5 der Haushaltssatzung ein entsprechender Höchstsatz mit 1.000 € festgelegt worden, bis zu dessen Höhe die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Zustimmung erteilen darf.
Die Befugnis zur Erteilung der Zustimmung kann auch übertragen werden, z. B. auf den Kämmerer oder den Leiter des Fachbereiches Planen und Bauen. Die Zustimmungsbefugnis ist allerdings an eine Berichtspflicht geknüpft. So hat die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister der Gemeindevertretung über die geleisteten unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mindestens halbjährlich zu berichten.
Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird empfohlen, eine solche Regelung in die Hauptsatzung mit aufzunehmen. Gleichwohl besteht keine Verpflichtung des Bürgermeisters so zu verfahren. Der eingesetzte Betrag entspricht der Höhe bei vergleichbaren Gemeinden im Amtsbereich analog des Höchstsatzes der Ermächtigung für den Bürgermeister.

Finanzierung: Durch die Neufassung der Hauptsatzung ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Fördermittel durch Dritte: -/-

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Haselau.

_____
Herrmann

Anlagen:
Neufassung der Hauptsatzung
Synopse zur bisherigen Fassung und der Neufassung der Hauptsatzung

H a u p t s a t z u n g

TOP Ö 11

der Gemeinde Haselau (Kreis Pinneberg)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom xx.xx.2018 und mit Genehmigung des Landrats des Kreises Pinneberg folgende Hauptsatzung für die Gemeinde Heidgraben erlassen:

§ 1
Wappen, Siegel

(zu beachten: § 12 GO)

(1) Das Wappen zeigt in Silber einen blauen Wellenbalken zwischen drei 2:1 gestellten Früchten der Haselstaude mit roten Nüssen und grünen Hüllblättern.
(2) Das Dienstsiegel zeigt das Gemeindewappen mit der Unterschrift „Gemeinde Haselau“.

§ 2
Einberufung der Gemeindevertretung

(zu beachten: § 34)

Die Gemeindevertretung ist mindestens einmal im Vierteljahr einzuberufen.

§3
Bürgermeisterin oder Bürgermeister

(zu beachten: §§ 16 a, 27, 28, 34, 35, 43, 47, 50, 51, 95d, 95f, 95h GO)

(1) Der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister obliegen die ihr oder ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

(2) Sie oder er entscheidet ferner über

1. Stundungen bis zu einem Betrag von 2.500 €,

2. Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und Niederschlagung solcher Ansprüche, Führung von Rechtsstreiten und Abschluss von Vergleichen, soweit ein Betrag von 2.500 € nicht überschritten wird,

3. Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährverträgen und Bestellungen anderer Sicherheiten für Dritte sowie Rechtsgeschäfte, die dem wirtschaftlich gleichkommen soweit ein Betrag von 2.500 € nicht überschritten wird,

4. Erwerb von Vermögensgegenständen, soweit der Wert des Vermögensgegenstandes einen Betrag von 5.000 € nicht übersteigt,

5. Abschluss von Leasing-Verträgen, soweit der monatliche/jährliche Mietzins 1.000/12.000€ nicht übersteigt,

6. Veräußerung und Belastung von Gemeindevermögen, soweit der Wert des Vermögensgegenstandes oder die Belastung einen Wert von 2.5000 € nicht übersteigt,

7. Annahme von Schenkungen, Spenden und Erbschaften bis zu einem Wert von 2.500 €

8. Anmietung und Anpachtung von Grundstücken und Gebäuden soweit der monatliche/jährliche Mietzins 1.000/12.000€ nicht übersteigt,

9. Vergabe von Aufträgen bis zu einem Wert von 10.000 €,

10. Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen bis zu einem Wert von 10.000€.

11. Entscheidungen über die Erteilung bzw. Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch in allen Fällen, die nicht auf den Fachausschuss übertragen sind. Der Bürgermeister ist unabhängig von der Ermächtigung der Hauptsatzung berechtigt, im Einzelfall Vorhaben (die in seiner Zuständigkeit liegen) durch den Ausschuss entscheiden zu lassen.

§ 4
Gleichstellungsbeauftragte
(zu beachten: § 22 a AO)

Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Geest und Marsch Südholstein kann an den Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse teilnehmen. Dies gilt auch für nichtöffentliche Sitzungen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ihr rechtzeitig bekanntzugeben. In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereichs ist ihr auf Wunsch das Wort zu erteilen.

§ 5
Ständige Ausschüsse
(zu beachten: §§ 16 a, 22 Abs. 4, §§ 45, 46, 94 Abs. 5 GO)

(1) Die folgenden ständigen Ausschüsse nach § 45 Abs. 1 GO werden gebildet:

Ausschüsse	Aufgabengebiet
a) Finanzausschuss 6 Mitglieder	• Finanzwesen • Grundstücksangelegenheiten • Steuern • Kindertagesstätten
b) Bau- und Wege- und Planungsausschuss	• Bau-, Wege- und Planungswesen • Feuerwehrangelegenheiten • Einvernehmens nach § 36 Bauge-

8 Mitglieder	setzbuch für folgende Vorhaben: § 31 Baugesetzbuch (Ausnahmen und Befreiungen von Bebauungsplänen) § 35 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Außenbereich) § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich); hier bei Vorhaben mit mehr als 2 Wohneinheiten und bei gewerblichen Vorhaben mit einer Nutzfläche von mehr als 300m². Dies gilt auch bei Nutzungsänderungen in entsprechender Größe.
c) Umweltausschuss 8 Mitglieder	• Umweltschutz • Naturschutz • Landschaftspflege
d) Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss 8 Mitglieder	• Förderung und Pflege des Sports • Kultur- und Gemeinschaftswesen • Bücherei • Schulangelegenheiten • Soziale Angelegenheiten • Jugend- und Seniorenangelegenh.
e) Ausschuss zur Prüfung des Jahresrechnung 2 Gemeindevertreterinnen und -vertreter	Prüfung der Jahresrechnung

In die Ausschüsse zu a) bis d) können Bürgerinnen und Bürger gewählt werden, die der Gemeindevertretung angehören können; ihre Zahl darf die der Gemeindevertreterinnen und –vertreter im Ausschuss nicht erreichen.

(2) Die Entscheidung über das Vorliegen von Ausschließungsgründen in Zweifelsfällen wird gemäß § 22 Abs. 4 der Gemeindeordnung an die Ausschüsse übertragen. Über das Vorliegen eines Ausschließungsgrundes wird dabei mit einfacher Mehrheit entschieden.

(3) Jede Fraktion und politische Gruppe kann bis zu fünf stellvertretende Ausschussmitglieder vorschlagen. Als Stellvertretende können nur Gemeindevertreter/innen bestimmt werden. Das stellvertretende Ausschussmitglied einer Fraktion bzw. politischen Gruppierung wird tätig, wenn ein Ausschussmitglied seiner Fraktion bzw. politischen Gruppierung oder ein auf Vorschlag seiner Fraktion bzw. politischen Gruppierung gewähltes sonstiges Mitglied verhindert ist. Mehrere stellvertretende Ausschußmitglieder einer Fraktion vertreten in der Reihenfolge, in der sie zur Wahl vorgeschlagen worden sind.

§ 6
Aufgaben der Gemeindevertretung
(zu beachten: §§ 27, 28 GO)

Die Gemeindevertretung trifft die ihr nach §§ 27 und 28 GO zugewiesenen Entscheidungen, soweit sie sie nicht auf die Bürgermeisterin/den Bürgermeister oder auf ständige Ausschüsse übertragen hat.

§ 7
Einwohnerversammlung
(zu beachten: § 16 b GO)

(1) Die oder der Vorsitzende der Gemeindevertretung kann bei Bedarf eine Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner einberufen. Das Recht der Gemeindevertretung, die Einberufung einer Einwohnerversammlung zu verlangen, bleibt unberührt.

(2) Für die Einwohnerversammlung ist von der oder dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung eine Tagesordnung aufzustellen. Die Tagesordnung kann aus der Einwohnerversammlung ergänzt werden, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind. Zeit, Ort und Tagesordnung der Einwohnerversammlung sind öffentlich bekanntzugeben.

(3) Die oder der Vorsitzende der Gemeindevertretung leitet die Einwohnerversammlung. Sie oder er kann die Redezeit bis zu 5 Minuten je Rednerin oder Redner beschränken, falls dies zur ordnungsmäßigen Durchführung der Einwohnerversammlung erforderlich ist. Sie oder er übt das Hausrecht aus.

(4) Die oder der Vorsitzende der Gemeindevertretung berichtet der Einwohnerversammlung über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und stellt diese zur Erörterung. Einwohnerinnen und Einwohnern ist hierzu auf Wunsch das Wort zu erteilen. Über Anregungen und Vorschläge aus der Einwohnerversammlung ist offen abzustimmen.

Vor Abstimmung sind die Anregungen und Vorschläge schriftlich festzulegen. Sie gelten als angenommen, wenn für sie die Stimmen von mehr als der Hälfte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben werden. Eine Abstimmung über Anregungen und Vorschläge, die nicht Gemeindeangelegenheiten betreffen, ist nicht zulässig.

(5) Über jede Einwohnerversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen. Die Niederschrift muss mindestens enthalten:

(1) die Zeit und den Ort der Einwohnerversammlung,
(2) die Zahl der teilnehmenden Einwohnerinnen und Einwohner,
(3) die Angelegenheiten, die Gegenstand der Einwohnerversammlung waren,

(4) den Inhalt der Anregungen und Vorschläge, über die abgestimmt wurde, und das Ergebnis der Abstimmung.

Die Niederschrift wird von der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister und der Protokollführerin oder dem Protokollführer unterzeichnet.

(6) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung, die in der Gemeindevertretung behandelt werden müssen, sollen dieser zur nächsten Sitzung zur Beratung vorgelegt werden.

§ 8
Höchstbetrag für die Übertragung der Zustimmung zur Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Ausgaben und der Zustimmung zum Eingehen unerheblicher über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen

(zu beachten: § 95d Abs. 1, § 95f Abs. 1 GO)

Die Bürgermeisterin/Der Bürgermeister kann die Zustimmung zur Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben bis zu einem Höchstbetrag von 500 € sowie die Zustimmung zum Eingehen über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen bis zu einem Höchstbetrag von 500 € übertragen. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt.

§ 9
Entschädigung

(zu beachten: Entschädigungsverordnung)

Bestimmungen über die Entschädigung werden in einer gesonderten Entschädigungssatzung geregelt.

§ 10
Verträge mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern

(zu beachten: § 29 GO)

Verträge der Gemeinde mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern, Mitgliedern oder stellvertretenden Mitgliedern der Ausschüsse nach § 46 Abs. 3 GO, der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister und juristischen Personen, an denen Gemeindevertreterinnen oder -vertreter, Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder der Ausschüsse nach § 46 Abs. 3 GO, oder die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister beteiligt sind, sind ohne Genehmigung der Gemeindevertretung rechtsverbindlich, wenn sie sich innerhalb einer Wertgrenze von 10.000 €, bei wiederkehrenden Leistungen von monatlich 100 €, halten.

Ist dem Abschluß eines Vertrages eine Ausschreibung vorangegangen und der Zuschlag nach Maßgabe der Verdingungsordnung für Leistungen oder der Verdingungsordnung für Bauleistungen oder der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen erteilt worden, so ist der Vertrag ohne Genehmigung der Gemeindevertretung rechts-

verbindlich, wenn er sich innerhalb einer Wertgrenze von 25.000 €, bei wiederkehrenden Leistungen von monatlich 250 €, hält.

§ 11
Verpflichtungserklärungen
(zu beachten: § 51 GO)

Verpflichtungserklärungen zu Geschäften, deren Wert 2.500 €, bei wiederkehrenden Leistungen monatlich 250 €, nicht übersteigt, sind rechtsverbindlich, auch wenn sie nicht den Formvorschriften des § 51 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung entsprechen.

§ 12
Spenden
(zu beachten: § 76 Abs. 4 GO)

(1) Die Gemeindevertretung hat über die Annahme oder Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung zu entscheiden. Die Entscheidung wird von der Gemeindevertretung bis zu einem Wert von 2.500,00 € auf die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister übertragen.

(2) Über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen, die über 50,00 € hinausgehen, erstellt die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister jährlich einen Bericht, in welchem die Geber, die Zuwendungen und die Zuwendungszwecke anzugeben sind und leitet diesen der Gemeindevertretung zu.

§ 13
Veröffentlichungen
(zu beachten: Bekanntmachungsverordnung)

(1) Satzungen der Gemeinde werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln, die sich

Ortsteil Hohenhorst:	Buswartehäuschen, Hohenhorster Chaussee 13
Ortsteil Altendeich:	Buswartehäuschen, Altendeicher-Siedlung Buswartehäuschen, Neuer Weg 8
Ortsteil Haselau:	Buswartehäuschen, Dorfstraße 6 Buswartehäuschen, Haseldorfer Chaussee 15

befinden, während einer Dauer von 14 Tagen bekanntgemacht. Gleichzeitig erfolgt eine Bekanntmachung auf der Homepage des Amtes (www.amt-gums.de).

(2) Die örtliche Bekanntmachung und Verkündung ist mit Ablauf der Aushangfrist bewirkt. Bekanntmachungen über Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung von

Gemeindevertretungen gelten beim Aushang mit Ablauf des Tages, an dem sie an den Bekanntmachungstafeln angeschlagen worden sind, als bewirkt. Der Aushang bleibt bis zum Ablauf der Sitzung verfügbar.

(3) Die Bekanntmachung im Internet bleibt bis zum Ablauf des Tages nach der Sitzung verfügbar. Satzungen und Verordnungen bleiben auch nach der Bekanntmachung dauerhaft auf der Homepage bestehen.

(4) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Datum zu vermerken.

(5) Andere gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen erfolgen ebenfalls in der Form des Absatzes 1, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

§ 14
Verarbeitung personenbezogener Daten

(zu beachten: Landesdatenschutzgesetz)

(1) Die Gemeinde ist für die Zahlung von Entschädigungen und um Gratulationen auszusprechen berechtigt, Namen, Anschrift, Funktion, Kontoverbindung, Fraktionszugehörigkeit, Tätigkeitsdauer und Geburtsdatum der Mitglieder der Gemeindevertretung sowie der sonstigen Ausschußmitglieder bei den Betroffenen gemäß §§ 13, 26 LDSG zu erheben und in einer Überweisungs- sowie einer Mitgliederdatei zu speichern.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für die Erhebung von Namen, Anschriften, Funktionen und Tätigkeitsdauer von ehrenamtlich Tätigen bei den Betroffenen gemäß § 10 Abs. 2 LDSG und Speicherung in einer Mitgliederdatei sowie Überweisungsdatei.

§ 15
Inkrafttreten

Die Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 02.07.2014 außer Kraft.

Die Genehmigung nach § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung wurde durch Verfügung des Landrats des Kreises Pinneberg erteilt.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und ist bekanntzumachen.
Haselau, den xx.xx.2018

Synopse zur Hauptsatzung der Gemeinde Haselau

	Alte Hauptsatzung	Neue Hauptsatzung	Begründung
Präambel		keine Änderung	
§ 1	Überschrift: Wappen, Flagge, Siegel	Wappen, Siegel	Die Gemeinde Haselau besitzt keine durch das Landesarchiv Schleswig-Holstein genehmigte Flagge, so dass der § 1 auch keine Anmerkungen dazu erhält. Im Titel des § darf somit keine Flagge genannt werden.
§ 2	Die Gemeindevertretung ist alle drei Monate einzuberufen.	Die Gemeindevertretung ist mindestens einmal im Vierteljahr einzuberufen.	Es wurde der Wortlaut von § 34 Abs. 1 GO übernommen, somit ist die Formulierung des Zeitraumes rechtskonform. Alle 3 Monate legt einen zeitlichen Anstand von (genau) drei Monaten fest, einmal im Vierteljahr lässt dort den gesetzlich vorgesehen Spielraum.
§ 3	Überschrift: zu beachten: §82, 84,	Überschrift: zu beachten: § 95d, 95f, 95 h	Seit der Umstellung von der kameralen zur doppelten Buchführung, finden die § 82, 84 keine Anwendung mehr, stattdessen sind nun die § 95d, 95f, anzuwenden. Zusätzlich: 95h regelt, unter welchen Voraussetzungen Bürgschaften für Dritte geleistet werden können.
§ 3 Abs. 2, Nr. 1	Ab 2.500 € bis 10.000 €	Bis 2.500 €	Die alte Lösung ist nicht praktikabel. Wer war bisher bei Beträgen unter 2.500 € zuständig? Besser ist nur eine „bis … €“ Regelung. Die Wertgrenze ergibt sich aus der Satzung zur Stundung, etc. der Gemeinde Haselau.
§ 3 Abs. 2, Nr. 11		Entscheidungen über die Erteilung bzw. Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch in allen Fällen, die nicht auf den Fachausschuss übertragen sind. Der Bürgermeister ist unabhängig von der Ermächtigung der Hauptsatzung berechtigt, im Einzelfall Vorhaben (die in seiner Zuständigkeit	Erläuterungen dazu in der Beschlussvorlage.

TOP Ö 11

Synopse zur Hauptsatzung der Gemeinde Haselau

		liegen) durch den Bau-, Wege- und Planungsausschuss entscheiden zu lassen.	
§ 4	Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Haseldorf… Sie erhält (…) eine Aufwandsentschädigung (…).	Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Geest und Marsch Südholstein… Fällt ersatzlos weg	Namensanpassung auf Grund der Eingliederung in das Amt GuMS. Die Gleichstellungsbeauftragte ist eine hauptamtliche Beschäftigte des Amtes, somit erhält sie keine Aufwandsentschädigung.
§ 5 Abs. 1	Liste der Ausschüsse In die Ausschüsse zu a) bis d) können Bürgerinnen und Bürger gewählt werden, die der Gemeindevertretung angehören können; ihre Zahl darf die der Gemeindevertreterinnen und –vertreter im Ausschuss nicht übersteigen.	Tabelle In die Ausschüsse zu a) bis d) können Bürgerinnen und Bürger gewählt werden, die der Gemeindevertretung angehören können; ihre Zahl darf die der Gemeindevertreterinnen und –vertreter im Ausschuss nicht erreichen.	Eine tabellarische Darstellung erhöht die Übersichtlichkeit. Gemäß §46 Abs. 3 GO darf die Zahl (…) nicht erreicht werden. Somit ist nun die gleiche Anzahl bürgerlicher und GV Mitglieder ausgeschlossen. Bei der bisherigen Formulierung wäre ein Erreichen der Zahl der Gemeindevertreter/innen möglich gewesen (z.B. im Finanzausschuss mit 6 Mitgliedern jeweils 3)
§ 5 Abs. 2	Neben den (…)genannten Ausschüssen der GV werden die nach besonderen gesetzlichen Vorschriften zu bildenden Ausschüsse bestellt.	Fällt ersatzlos weg	Andere Gesetze geben Auskunft darüber, wann welche besonderen Ausschüsse zu bilden sind. Die Regelung in der Hauptsatzung ist somit überflüssig, da das jeweilige Gesetz für die Gemeindevertretung keinen Spielraum lässt.
§ 5 Abs. 3	Die (…) genannten Ausschüsse tagen öffentlich.	Fällt ersatzlos weg	Laut § 46 Abs. 8 GO ist die Öffentlichkeit dieser Ausschüsse vorgeschrieben. Die Regelung in der Hauptsatzung ist somit überflüssig, da das Gesetz für die Gemeindevertretung keinen Spielraum lässt.
§ 5 Abs. 4	Die Entscheidung über das Vorliegen von	Wird zu Absatz 2 Die Entscheidung über das Vorliegen von Aus-	Durch den Wegfall von (2) und (3) rückt dieser Absatz nach oben auf. Der bisherige Bezug zur Gemeindeordnung war fehler-

Synopse zur Hauptsatzung der Gemeinde Haselau

	Ausschließungsgründen in Zweifelsfällen wird gemäß § 46 Abs. 3 der Gemeindeordnung an die Ausschüsse übertragen.	schließungsgründen in Zweifelsfällen wird gemäß § 22 Abs. 4 der Gemeindeordnung an die Ausschüsse übertragen. Über das Vorliegen eines Ausschließungsgrundes wird dabei mit einfacher Mehrheit entschieden. Über das Vorliegen eines Ausschließungsgrundes wird dabei mit einfacher Mehrheit entschieden.	haft. § 22 Abs. 4 GO regelt die Ermächtigung zur Übertragung dieser Entscheidung. Vorher wurde nicht geregelt, mit welcher Mehrheit über die Befangenheit abgestimmt wird.
§ 5 Abs. 5		künftig § 5 Absatz 3	
§ 6		unverändert	
§7 Abs. 2	(...) Die Tagesordnung kann aus der Einwohnerversammlung ergänzt werden, wenn mindestens 51 % der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind.	Die Tagesordnung kann aus der Einwohnerversammlung ergänzt werden, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind.	Grundsätzlich will die Regelung festlegen, dass Änderungen der Tagesordnung mit einfacher Mehrheit (analog § 39 GO) anzunehmen sind. Es bedarf also grds. einer Ja-Stimme mehr als Nein-Stimmen. Aufgrund dieser Vorgabe ist die bisherige Regelung mit 51 % ungeeignet. Bsp.: 500 Einwohner anwesend Mehr als die Hälfte: 251 Einwohner Mehr als 51%: 256 Einwohner
§ 7 Abs. 4	(...) Vor Abstimmung sind die Anregungen und Vorschläge schriftlich festzulegen. Sie gelten als angenommen, wenn für sie die Stimmen von mindestens 51 % der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben werden.	(...) Vor Abstimmung sind die Anregungen und Vorschläge schriftlich festzulegen. Sie gelten als angenommen, wenn für sie die Stimmen von mindestens 51 % der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben werden.	Siehe vorherige Erläuterung
		Neu §8: Über-/außerplanmäßige Ausgaben	Erläuterungen dazu in der Beschlussvorlage.
§ 8		künftig §9	Durch den zusätzlich eingefügten § 8 verschieben sich

Synopse zur Hauptsatzung der Gemeinde Haselau

	Regelung der Entschädigung	Verweis auf Entschädigungssatzung	alle folgenden. Die Hauptsatzung ist durch die Kommunalaufsicht zu genehmigen. Eine eigene Entschädigungssatzung hat den Vorteil, dass diese bei Bedarf geändert werden kann. Ist die Entschädigung in der Hauptsatzung geregelt, so muss diese bei Anpassung der Entschädigungsätze erneut durch die Kommunalaufsicht genehmigt werden. In der Hauptsatzung ist ein entsprechender Hinweis notwendig.
§9		künftig §10 Zusätzlich: Mitglieder der Ausschüsse	Der diese Regelung begründende § 29 Abs. 2 GO gilt auch für die Mitglieder der Ausschüsse, so dass die Regelung in der Hauptsatzung entsprechend anzupassen ist.
	(…) nach Maßgabe der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen oder der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen oder (…)	(…) nach Maßgabe der Verdingungsordnung für Leistungen oder der Verdingungsordnung für Bauleistungen oder (…)	Namen der Verordnungen haben sich seit 2014 geändert
§ 10		künftig §11 inhaltlich unverändert	
§ 11		künftig §12 inhaltlich unverändert	
§ 12		künftig §13	
§12 Abs. 1	Ortsteil Hohenhorst: Buswartehäuschen, Hohenhorster Ch. 13 Ortsteil Altendeich: • Buswartehäuschen, Altendeich-	Ortsteil Hohenhorst: Buswartehäuschen, Hohenhorster Ch. 13 Ortsteil Altendeich: • Buswartehäuschen, Altendeich-Siedlung	Im Ortsteil Altendeich gibt es nur noch zwei Bekanntmachungstafel. Die Adressen wurden dementsprechend

	Siedlung • Buswartehäuschen, Altendeicher Chaussee 87 • Buswartehäuschen, Einmündung Sperrwerkstraße in die L 261 Ortsteil Haselau: • Buswartehäuschen, Dorfstraße • Buswartehäuschen, gegenüber Haseldorfer Chaussee 59	• Buswartehäuschen, Neuer Weg 8 Ortsteil Haselau: • Buswartehäuschen, Dorfstraße 6 • Buswartehäuschen, Haseldorfer Chaussee 15	aktualisiert. Im Ortsteil Haselau wurden die Hausnummern ergänzt und aktualisiert.
§ 12		künftig eingeschoben: (2) Die örtliche Bekanntmachung und Verkündung ist mit Ablauf der Aushangfrist bewirkt. Bekanntmachungen über Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung von Gemeindevertretungen gelten beim Aushang mit Ablauf des Tages, an dem sie an den Bekanntmachungstafeln angeschlagen worden sind, als bewirkt. Der Aus-hang bleibt bis zum Ablauf der Sitzung verfügbar. (3) Die Bekanntmachung im Internet bleibt bis zum Ablauf des Tages nach der Sitzung verfügbar. Satzungen und Verordnungen bleiben auch nach der Bekanntmachung dauerhaft auf der Homepage bestehen.	Die Gemeinde Haselau hat die Form der Bekanntmachung bereits seit vielen Jahren genutzt, hierzu bisher aber keine notwendigen Regelungen getroffen, diese nach der Bekanntmachungsverordnung jedoch notwendig sind.
§ 12 Abs. 2	(…) auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.	künftig § 12 Abs. 4 Wegfall des Dienstsiegels	Das Siegel auf ausgelegten Plänen und Verzeichnissen ist gesetzlich nicht mehr notwendig. Da dies zusätzlichen Verwaltungsaufwand darstellt, wird davon abgesehen.
§ 12 Abs. 3		künftig § 12 Abs. 5	

Synopse zur Hauptsatzung der Gemeinde Haselau

		Neu §14: Verarbeitung personenbezogener Daten	Das Landesdatenschutzgesetz verlangt, dass zu der Speicherung von Daten Stellung genommen wird. Es handelt sich um eine Standardfassung, diese wird auch in anderen Gemeinden verwendet.
§13	Uetersen, den 02. Juli 2014	künftig § 15 Haselau, den xx.xx.2018	Aktuelles Datum einfügen

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0105/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Zentrale Dienste	Datum:	07.02.2018
Bearbeiter:	Maren Bornholdt	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Neufassung der Satzung der Gemeinde Haselau über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:
Von der Verwaltung wird eine Ausgliederung der Entschädigungssatzung aus der Hauptsatzung als sinnvoll erachtet, da im Falle einer Änderung der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern (EntschVO) nicht die komplette Hauptsatzung angepasst, sondern nur die Entschädigungssatzung geändert werden müsste. Änderungen in der Entschädigungssatzung sind lediglich von der Gemeindevertretung zu beschließen, Änderungen in der Hauptsatzung sind außerdem der Kommunalaufsicht vorzulegen, welches einen höheren Zeitaufwand mit sich bringt.

Zur Satzung im Einzelnen:

§ 1: Benennung des personellen Geltungsbereiches der Satzung. Dieser ist in der noch geltenden Fassung nicht enthalten.

§ 2 (bisher Abs. 1): Die stellvertretende Bürgermeisterin / der stellvertretende Bürgermeister erhält wie bisher für jeden Tag der Vertretung eine Entschädigung in Höhe von 1/30 des Betrages zu § 2 Abs. 1. (Textliche Anpassung)

§ 3: Keine Änderungen.

§ 4: Dieser ist in der noch geltenden Fassung nicht enthalten. Bei der Berechnung der Aufwandsentschädigungen der §§ 2 und 3 dieser Satzung wird eine Rundung auf volle Eurobeträge entsprechend des kaufmännischen Grundsatzes vorgenommen.

§ 5 (bisher Abs. 3): Der entgangene Arbeitsverdienst aus unselbstständiger Arbeit wird auf Antrag wie bisher in der nachgewiesenen Höhe ersetzt. (Inhaltliche Trennung durch Absätze)

§ 6 (bisher Abs. 4): Für die durch das Ehrenamt oder die ehrenamtliche Tätigkeit bedingte Abwesenheit vom Haushalt während der regelmäßigen Hausarbeitszeit gibt es auf Antrag wie bisher für jede volle Stunde der Abwesenheit eine Entschädigung. (Inhaltliche Trennung durch Absätze)

§ 7 (bisher Abs. 7): In der derzeitigen Hauptsatzung der Gemeinde Haselau wurden die Begriffe Ortswehrführerin und Ortswehrführer verwendet. Da es keine Ortswehrführer in der Gemeinde Haselau gibt, wurden diese Begriffe im Entwurf der Entschädigungssatzung entfernt. Die Aufwandsentschädigungen der Wehrführerin / der Wehrführer und der Gerätewarte der Freiwilligen Feuerwehr werden weiterhin an den Höchstsatz der für sie oder ihn geltenden Verordnung bzw. Richtlinie über die Entschädigung von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren angepasst. Der Atemschutzgerätewart, der Funkgerätewart sowie der Jugendwart erhalten eine jährliche Pauschale, welche von der Gemeindevertretung festgesetzt wurde. Die Pauschale beträgt bei dem Atemschutzgerätewart 300,00 €, bei dem Funkgerätewart 250,00 € und bei dem Jugendwart 600,00 €. Diese Beträge sind in der noch geltenden Fassung nicht enthalten, die Auszahlungen erfolgen jedoch bereits schon seit Jahren. Daher ist es dringend notwendig, dass die Beträge in der neuen Entschädigungssatzung der Gemeinde Haselau niedergeschrieben werden.

§ 8 (bisher Abs. 6): Für Dienstreisen ist die Reisekostenvergütung wie bisher von den für die Beamtinnen und Beamten des Landes geltenden Grundsätzen zu gewähren. (Inhaltliche Trennung durch Absätze)
Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält weiterhin eine jährliche Pauschale zur Abgeltung sämtlicher Reisekosten, welche durch die Gemeindevertretung festgesetzt wurde. Die jährliche Pauschale wurde seinerzeit von der Gemeindevertretung auf 750,00 DM festgelegt. Umgerechnet ergäbe dies einen Betrag in Höhe von 383,47 €. Die Verwaltung schlägt vor, die jährliche Pauschale auf 400,00 € festzusetzen, da seit der Euro-Umstellung z.B. auch eine Erhöhung der Kraftstoffpreise eingetreten ist.

§ 9 (bisher Abs. 8): Personen, die das Ratsinformationssystem zur Sitzungsunterlagenbeschaffung nutzen, erhalten, wie bisher, eine monatliche Aufwandsentschädigung. In der neuen Entschädigungssatzung wurde der Zusatz „unabhängig von der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern“ aufgenommen, da Entschädigungen ausschließlich nach der Landesverordnung gezahlt werden dürfen. Die Entschädigung des „papierlosen Sitzungsdienstes“ ist in der LandesVO jedoch nicht vorgesehen

§ 10: Inkrafttreten der Satzung.

Finanzierung:

- entfällt -

Fördermittel durch Dritte:

- entfällt -

Beschlussvorschlag:
Der Finanzausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, der Neufassung der Satzung der Gemeinde Haselau über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung) zuzustimmen.

_____
Herrmann

Anlagen:
Synopse Hauptsatzung Haselau und Entwurf einer neuen separaten Entschädigungssatzung (sich ändernde Absätze)

Entwurf der Neufassung der Satzung der Gemeinde Haselau über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)

Synopse Hauptsatzung Haselau und Entwurf einer neuen separaten Entschädigungssatzung (sich ändernde Absätze)

§	bisheriger Inhalt lt. Hauptsatzung	Inhalt lt. neuem Entwurf Entschädigungssatzung	Bemerkungen
Vorwort	Kein Inhalt	Aufgrund der §§ 4, 24 der Gemeindeordnung (GO) für Schleswig-Holstein in Verbindung mit der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern, der Landesverordnung über die Entschädigung der Wehrführungen der freiwilligen Feuerwehren und ihrer Stellvertretungen (EntschVOfF) und der Richtlinie über die Entschädigung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren (Entsch-Richtl-fF) in der jeweils zurzeit gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 27.03.2018 folgende Satzung erlassen:	Anpassung an kommunalrechtliche Vorgaben
§ 1 – Allgemeines	Kein Inhalt	Entsprechend dieser Satzung erhalten Ehrenbeamtinnen und -beamte, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger eine Entschädigung.	Anpassung an kommunalrechtliche Vorgaben
§ 2 – Bürgermeister	Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.	Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Landesverordnung über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern.	Textliche Anpassung

§ 2 – Bürgermeister	Der Stellvertreterin oder dem Stellvertreter der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters wird nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung bei Verhinderung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters für ihre oder seine besondere Tätigkeit als Vertretung eine entsprechende Aufwandsentschädigung gewährt, deren Höhe von der Dauer der Vertretung abhängt. Die Aufwandsentschädigung beträgt für jeden Tag, an dem die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister vertreten wird, ein Dreißigstel der monatlichen Aufwandsentschädigung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters. Die Aufwandsentschädigung für die Stellvertretung darf die Aufwandsentschädigung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters nicht übersteigen.	Der Stellvertreterin oder dem Stellvertreter des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin wird nach der Maßgabe der Entschädigungsverordnung bei Verhinderung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters für ihre oder seine besondere Tätigkeit für jeden Tag der Vertretung eine Entschädigung in Höhe von 1/30 des Betrages zu Abs. 1 gewährt. Die Aufwandsentschädigung für die Stellvertretung darf die Aufwandsentschädigung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters nicht übersteigen.	Textliche Anpassung
§ 3 - Sitzungsgelder	(1) Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse, für die Teilnahme an sonstigen in der Hauptsatzung bestimmten Sitzungen, an Fraktionssitzungen, die der Vorbereitung einer Sitzung der Gemeindevertretung oder eines Ausschusses der Gemeindevertretung dienen sowie für sonstige Tätigkeiten für die Gemeinde ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung. (2) Die nicht der Gemeindevertretung angehörenden Mitglieder der Ausschüsse erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse, in die sie gewählt sind und für ihre sonstigen Tätigkeiten für die Gemeinde ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.	(1) Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse, für die Teilnahme an sonstigen in der Hauptsatzung bestimmten Sitzungen, an Fraktionssitzungen, die der Vorbereitung einer Sitzung der Gemeindevertretung oder eines Ausschusses der Gemeindevertretung dienen sowie für sonstige Tätigkeiten für die Gemeinde ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung. (2) Die nicht der Gemeindevertretung angehörenden Mitglieder der Ausschüsse erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse, in die sie gewählt sind und für ihre sonstigen Tätigkeiten für die Gemeinde ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.	Keine Anpassung

§ 4 – Rundungen der Auszahlungsbeträge	Kein Inhalt.	Bei der Berechnung der Aufwandsentschädigungen der §§ 2 und 3 dieser Satzung wird eine Rundung auf volle Eurobeträge entsprechend des kaufmännischen Grundsatzes vorgenommen.	Vereinfachung der Abrechnung für die Verwaltung
§ 5 – Entgangener Arbeitsverdienst	Ehrenbeamtinnen und -beamten, ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und -Vertretern**,** den nicht der Gemeindevertretung angehörenden Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern von Ausschüssen und Mitgliedern der Beiräte ist der durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder der ehrenamtlichen Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entgangene Arbeitsverdienstes unselbständiger Arbeit auf Antrag in der nachgewiesenen Höhe gesondert zu ersetzen. Ferner ist der auf den entgangenen Arbeitsverdienst entfallende Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung zu erstatten, soweit dieser zu Lasten der oder des Entschädigungsberechtigten an den Sozialversicherungsträger abgeführt wird. Sind die in Satz 1 genannten Personen selbständig, so erhalten sie für den durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder der ehrenamtlichen Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entstandenen Verdienstausfall auf Antrag eine Verdienstausfallentschädigung, deren Höhe je Stunde im Einzelfall auf der Grundlage des glaubhaft gemachten Verdienstausfalls nach billigem Ermessen festgesetzt wird. Der Höchstbetrag der Verdienstausfallentschädigung je Stunde beträgt 31,00 €.	(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten, ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern von Ausschüssen ist der durch die Wahrnehmung des Ehrenamts oder der ehrenamtlichen Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entgangene Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit auf Antrag in der nachgewiesenen Höhe gesondert zu ersetzen. Ferner ist der auf den entgangenen Arbeitsverdienst entfallene Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung zu erstatten, soweit dieser zu Lasten der oder des Entschädigungsberechtigten an den Sozialversicherungsträger abgeführt wird. (2) Sind die in Abs. 1 Satz 1 genannten Personen selbständig, so erhalten sie für den durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder die ehrenamtliche Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entstandenen Verdienstausfall auf Antrag eine Verdienstausfallentschädigung, deren Höhe je Stunde im Einzelfall auf der Grundlage des glaubhaft gemachten Verdienstausfalls nach billigem Ermessen festgesetzt wird. Der Höchstbetrag der Verdienstausfallentschädigung je Stunde beträgt 31,00 €.	Inhaltliche Trennung durch Absätze

§ 6 – Entschädigung für Abwesenheit vom Haushalt	Personen nach Absatz 3 Satz 1, die einen Haushalt mit mindestens zwei Personen führen und nicht oder weniger als 20 Stunden je Woche erwerbstätig sind, erhalten für die durch das Ehrenamt oder die ehrenamtliche Tätigkeit bedingte Abwesenheit vom Haushalt während der regelmäßigen Hausarbeitszeit gesondert auf Antrag für jede volle Stunde der Abwesenheit eine Entschädigung. Der Stundensatz dieser Entschädigung beträgt 6,00 €. Auf Antrag sind statt einer Entschädigung nach Stundensätzen die angefallenen notwendigen Kosten für eine Vertretung im Haushalt zu ersetzen. Personen nach Absatz 3 Satz 1 werden auf Antrag die nachgewiesenen Kosten einer durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder die ehrenamtliche Tätigkeit erforderlichen entgeltlichen Betreuung von Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder pflegebedürftiger Familienangehöriger gesondert erstattet. Dies gilt nicht für Zeiträume, für die entgangener Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit oder Verdienstausfallentschädigung nach Absatz 3 oder eine Entschädigung nach Absatz 4 gewährt wird.	(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte, ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Ausschüsse, die einen Haushalt mit mindestens zwei Personen führen und nicht oder weniger als 20 Stunden je Woche erwerbstätig sind, erhalten für die durch das Ehrenamt oder die ehrenamtliche Tätigkeit bedingte Abwesenheit vom Haushalt während der regelmäßigen Hausarbeitszeit gesondert auf Antrag für jede volle Stunde der Abwesenheit eine Entschädigung. (2) Der Stundensatz dieser Entschädigung beträgt 6,00 €. Auf Antrag sind statt der Entschädigung nach Stundensätzen die angefallenen notwendigen Kosten für eine Vertretung im Haushalt zu ersetzen. (3) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten, ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern sowie Mitgliedern und stellvertretende Mitgliedern der Ausschüsse werden auf Antrag die nachgewiesenen Kosten einer durch die Wahrnehmung des Ehrenamts oder die ehrenamtliche Tätigkeit erforderlichen entgeltlichen Betreuung von Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder pflegebedürftiger Familienangehöriger, gesondert erstattet. Dies gilt nicht für Zeiträume, für die entgangener Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit oder Verdienstausfallentschädigung nach § 5 oder eine Entschädigung nach § 6 Absatz 1 dieser Satzung gewährt wird.	Inhaltliche Trennung durch Absätze

§ 7 – Wehrführer/in und andere ehrenamtl. Tätige der FFW	Die Gemeindewehrführerin oder der Gemeindewehrführer und Ihre oder seine Stellvertreterin oder ihr oder sein Stellvertreter sowie die Ortswehrführerinnen oder -führer oder deren Stellvertretende erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung Freiwillige Feuerwehren eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.	(1) Die Gemeindewehrführerin oder der Gemeindewehrführer erhält nach Maßgabe der EntschVOfF eine monatliche Aufwandsentschädigung sowie eine monatliche Abnutzungs- und Reinigungspauschale in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung. (2) Die Stellvertretung der Gemeindewehrführerin oder des Gemeindewehrführers erhält nach Maßgabe der EntschVOfF eine monatliche Aufwandsentschädigung sowie eine monatliche Abnutzungs- und Reinigungspauschale in Höhe der Hälfte der Aufwandsentschädigung der Wehrführung. (3) Die Gerätewartin oder der Gerätewart erhält für die Wartung und Pflege der Fahrzeuge eine monatliche Entschädigung in Höhe des Höchstsatzes der EntschRichtl-fF. (4) Der Atemschutzgerätewart erhält eine jährliche Pauschale in Höhe von 300,00 € (5) Der Funkgerätewarte erhält eine jährliche Pauschale in Höhe von 250,00 €. (6) Die Jugendfeuerwehrwartin oder der Jugendfeuerwehrwart erhält eine jährliche Pauschale in Höhe von 600,00 €.	Ortswehrführer gibt es in der Gemeinde Haselau nicht, dieser Begriff muss entfallen. Die Beträge für den Atemschutzgerätewart, den Funkgerätewart und den Jugendwart müssen konkret niedergeschrieben werden Diese Beträge sind in der noch geltenden Fassung nicht enthalten, die Auszahlungen erfolgen jedoch bereits schon seit Jahren. Daher ist es dringend notwendig, dass die Beträge in der neuen Entschädigungssatzung der Gemeinde Haselau niedergeschrieben werden.
§ 8 – Fahrtkosten, Reisekostenvergütung und sonstige Erstattungen	Personen nach Absatz 3 Satz 1 ist für Dienstreisen Reisekostenvergütung nach den für die Beamtinnen und Beamten des Landes geltenden Grundsätzen zu gewähren; Fahrkosten, für die Fahrten zum Sitzungsort und zurück, höchstens jedoch in Höhe der Kosten der Fahrt von der Hauptwohnung zum Sitzungsort und zurück, werden gesondert erstattet.	(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte sowie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger erhalten bei Dienstreisen Reisekostenvergütung nach den für Beamtinnen und Beamte geltenden Grundsätzen. (2) Fahrtkosten, für die Fahrten zum Sitzungsort und zurück, höchstens jedoch in Höhe der Kosten der Fahrt von der Hauptwohnung zum Sitzungsort und zurück, werden gesondert erstattet.	Inhaltliche Trennung durch Absätze

	Bei Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge richtet sich die Höhe der Entschädigung nach den Sätzen des § 5 Bundesreisekostengesetz. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält zur Abgeltung sämtlicher Reisekosten eine jährliche Pauschale, deren Höhe durch die Gemeindevertretung festgesetzt wird.	(3) Bei Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge richtet sich die Höhe der Entschädigung nach den Sätzen des § 5 Bundesreisekostengesetz. (4) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält zur Abgeltung sämtlicher Reisekosten eine jährliche Pauschale, deren Höhe durch die Gemeindevertretung festgesetzt wird. Die jährliche Pauschale wird von der Gemeindevertretung auf 400,00 € festgelegt.	Betrag der Reisekostenpauschale muss in der Entschädigungssatzung festgesetzt werden
§ 9 – Papierloser Sitzungsdienst	Gemeindevertreter und bürgerliche Ausschussmitglieder, welche das Ratsinformationssystem zur Sitzungsunterlagenbeschaffung nutzen und freiwillig auf die Zustellung der Sitzungsunterlagen per Post verzichten, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung. Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt bei Gemeindevertretern 5,00 €. Bürgerliche Ausschussmitglieder erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 1,50 € je Ausschuss, höchstens aber 5,00 € monatlich. Die Auszahlung der Aufwandsentschädigung erfolgt einmal jährlich. Der freiwillige Verzicht ist im Einzelfall schriftlich bei der Verwaltung zu beantragen.	Gemeindevertreter und bürgerliche Ausschussmitglieder, welche das Ratsinformationssystem zur Sitzungsunterlagenbeschaffung nutzen und freiwillig auf die Zustellung der Sitzungsunterlagen per Post verzichten, erhalten, unabhängig von der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern, eine monatliche Aufwandsentschädigung. Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt bei Gemeindevertretern 5,00 €. Bürgerliche Ausschussmitglieder erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 1,50 € je Ausschuss, höchstens aber 5,00 € monatlich. Die Auszahlung der Aufwandsentschädigung erfolgt einmal jährlich. Der freiwillige Verzicht ist im Einzelfall schriftlich der Verwaltung mitzuteilen.	Es dürfen nur Entschädigungen nach der Landesverordnung gezahlt werden! Die Entschädigung des „papierlosen Sitzungsdienstes“ ist in der LandesVO jedoch nicht vorgesehen
§ 10 - Inkrafttreten		Diese Satzung tritt zum _____ in Kraft.	

Satzung der Gemeinde Haselau über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)

Aufgrund der §§ 4, 24 der Gemeindeordnung (GO) für Schleswig-Holstein in Verbindung mit der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern, der Landesverordnung über die Entschädigung der Wehrführungen der freiwilligen Feuerwehren und ihrer Stellvertretungen (EntschVOfF) und der Richtlinie über die Entschädigung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren (EntschRichtl-fF) in der jeweils zurzeit gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 27.03.2018 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Allgemeines

Entsprechend dieser Satzung erhalten Ehrenbeamtinnen und -beamte, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger eine Entschädigung.

§ 2

Bürgermeisterin / Bürgermeister

(1) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Landesverordnung über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern.

(2) Der Stellvertreterin oder dem Stellvertreter des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin wird nach der Maßgabe der Entschädigungsverordnung bei Verhinderung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters für ihre oder seine besondere Tätigkeit für jeden Tag der Vertretung eine Entschädigung in Höhe von 1/30 des Betrages zu Abs. 1 gewährt. Die Aufwandsentschädigung für die Stellvertretung darf die Aufwandsentschädigung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters nicht übersteigen.

§ 3

Sitzungsgelder

(1) Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse, für die Teilnahme an sonstigen in der Hauptsatzung bestimmten Sitzungen, an Fraktionssitzungen, die der Vorbereitung einer Sitzung der Gemeindevertretung oder eines Ausschusses der Gemeindevertretung dienen sowie für sonstige Tätigkeiten für die Gemeinde ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.

(2) Die nicht der Gemeindevertretung angehörenden Mitglieder der Ausschüsse erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse, in die sie gewählt sind und für ihre sonstigen Tätigkeiten für die Gemeinde ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.

§ 4

Rundungen der Auszahlungsbeträge

Bei der Berechnung der Aufwandsentschädigungen der §§ 2 und 3 dieser Satzung wird eine Rundung auf volle Eurobeträge entsprechend des kaufmännischen Grundsatzes vorgenommen.

§ 5

Entgangener Arbeitsverdienst

(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten, ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern von Ausschüssen ist der durch die Wahrnehmung des Ehrenamts oder der ehrenamtlichen Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entgangene Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit auf Antrag in der nachgewiesenen Höhe gesondert zu ersetzen. Ferner ist der auf den entgangenen Arbeitsverdienst entfallene Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung zu erstatten, soweit dieser zu Lasten der oder des Entschädigungsberechtigten an den Sozialversicherungsträger abgeführt wird.

(2) Sind die in Abs. 1 Satz 1 genannten Personen selbständig, so erhalten sie für den durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder die ehrenamtliche Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entstandenen Verdienstausfall auf Antrag eine Verdienstausfallentschädigung, deren Höhe je Stunde im Einzelfall auf der Grundlage des glaubhaft gemachten Verdienstausfalls nach billigem Ermessen festgesetzt wird. Der Höchstbetrag der Verdienstausfallentschädigung je Stunde beträgt 31,00 €.

§ 6

Entschädigung für Abwesenheit vom Haushalt

(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte, ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Ausschüsse, die einen Haushalt mit mindestens zwei Personen führen und nicht oder weniger als 20 Stunden je Woche erwerbstätig sind, erhalten für die durch das Ehrenamt oder die ehrenamtliche Tätigkeit bedingte Abwesenheit vom Haushalt während der regelmäßigen Hausarbeitszeit gesondert auf Antrag für jede volle Stunde der Abwesenheit eine Entschädigung.

(2) Der Stundensatz dieser Entschädigung beträgt 6,00 €. Auf Antrag sind statt der Entschädigung nach Stundensätzen die angefallenen notwendigen Kosten für eine Vertretung im Haushalt zu ersetzen.

(3) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten, ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern sowie Mitgliedern und stellvertretende Mitgliedern der Ausschüsse werden auf Antrag die nachgewiesenen Kosten einer durch die Wahrnehmung des Ehrenamts oder die ehrenamtliche Tätigkeit erforderlichen entgeltlichen Betreuung von Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder pflegebedürftiger Familienangehöriger, gesondert erstattet. Dies gilt nicht für Zeiträume, für die entgangener Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit oder Verdienstausfallentschädigung nach § 5 oder eine Entschädigung nach § 6 Absatz 1 dieser Satzung gewährt wird.

§ 7

Wehrführerin / Wehrführer und andere ehrenamtliche Tätige der freiwilligen Feuerwehr

(1) Die Gemeindewehrführerin oder der Gemeindewehrführer erhält nach Maßgabe der EntschVOfF eine monatliche Aufwandsentschädigung sowie eine monatliche Abnutzungs- und Reinigungspauschale in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.

(2) Die Stellvertretung der Gemeindewehrführerin oder des Gemeindewehrführers erhält nach Maßgabe der EntschVOfF eine monatliche Aufwandsentschädigung sowie eine monatliche Abnutzungs- und Reinigungspauschale in Höhe der Hälfte der Aufwandsentschädigung der Wehrführung.

(3) Die Gerätewartin oder der Gerätewart erhält für die Wartung und Pflege der Fahrzeuge eine monatliche Entschädigung in Höhe des Höchstsatzes der EntschRichtl-fF.

(4) Der Atemschutzgerätewart erhält eine jährliche Pauschale in Höhe von 300,00 €

(5) Der Funkgerätewarte erhält eine jährliche Pauschale in Höhe von 250,00 €.

(6) Die Jugendfeuerwehrwartin oder der Jugendfeuerwehrwart erhält eine jährliche Pauschale in Höhe von 600,00 €.

§ 8

Fahrtkosten, Reisekostenvergütung und sonstige Erstattungen

(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte sowie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger erhalten bei Dienstreisen Reisekostenvergütung nach den für Beamtinnen und Beamte geltenden Grundsätzen.

(2) Fahrtkosten, für die Fahrten zum Sitzungsort und zurück, höchstens jedoch in Höhe der Kosten der Fahrt von der Hauptwohnung zum Sitzungsort und zurück, werden gesondert erstattet.

(3) Bei Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge richtet sich die Höhe der Entschädigung nach den Sätzen des § 5 Bundesreisekostengesetz.

(4) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält zur Abgeltung sämtlicher Reisekosten eine jährliche Pauschale, deren Höhe durch die Gemeindevertretung festgesetzt wird. Die jährliche Pauschale wird von der Gemeindevertretung auf 400,00 € festgelegt.

§ 9

Papierloser Sitzungsdienst

Gemeindevertreter und bürgerliche Ausschussmitglieder, welche das Ratsinformationssystem zur Sitzungsunterlagenbeschaffung nutzen und freiwillig auf die Zustellung der Sitzungsunterlagen per Post verzichten, erhalten, unabhängig von der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern, eine monatliche Aufwandsentschädigung. Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt bei Gemeindevertretern 5,00 €. Bürgerliche Ausschussmitglieder erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 1,50 € je Ausschuss, höchstens aber 5,00 € monatlich. Die Auszahlung der Aufwandsentschädigung erfolgt einmal jährlich. Der freiwillige Verzicht ist im Einzelfall schriftlich der Verwaltung mitzuteilen.

§ 1 0

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum _____ in Kraft.

Haselau, den 27.03.2018

Gemeinde Haselau

Der Bürgermeister

Herrmann

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0084/2017/HAS/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	22.12.2017
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	913.6

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haselau	22.01.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2013

Sachverhalt:
Nach der Umstellung der Haushaltsführung der Gemeinde Haselau auf die Doppik konnte die Gemeindevertretung 2017 nach Prüfung durch den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung die Beschlussfassung über die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2011 und 2012 nachholen. Zur Prüfung durch den Fachausschuss und zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung wird nun der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 vorgelegt.

Nach § 44 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) besteht der Jahresabschluss aus

1. der Ergebnisrechnung
2. der Finanzrechnung
3. den Teilrechnungen
4. der Bilanz
5. dem Anhang
6. dem Lagebericht.

Nach § 95 n Gemeindeordnung (GO) hat der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung die Jahresrechnung mit allen Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob

1. der Haushalt eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,

4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Der Ausschuss kann die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten.

Die von der Verwaltung aufgestellte Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2013 schließt

1. in der Ergebnisrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.159.468,97 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.063.602,96 €
einem Jahresüberschuss mit	95.866,01 €
einem Jahresfehlbetrag mit	0,00 €

und

2. in der Finanzrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.145.103,06 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	948.974,42 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	125.885,15 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	267.132,54 €

Nach § 26 GemHVO-Doppik sind Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages benötigt werden, der Ergebnisrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Jahresfehlbeträge sollen durch Umbuchung aus Mitteln der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Soweit ein Ausgleich nicht möglich ist, wird ein Jahresfehlbetrag vorgetragen.

Stellungnahme der Verwaltung:
Verwaltungsseitig wird empfohlen, die Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2013 in der vorgelegten Fassung gemäß Anlage festzustellen.

Finanzierung:
entfällt

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2013 wird wie folgt festgestellt:

1. in der Ergebnisrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.159.468,97 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.063.602,96 €
einem Jahresüberschuss mit	95.866,01 €
einem Jahresfehlbetrag mit	0,00 €

und

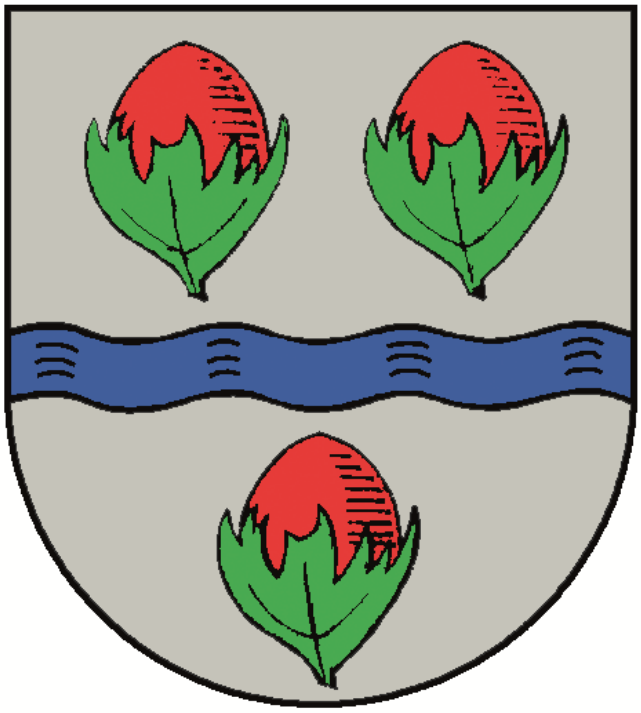
2. in der Finanzrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.145.103,06 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	948.974,42 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	125.885,15 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	267.132,54 €

Der Jahresüberschuss wird in Höhe von 95.866,01 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird gemäß § 26 Abs. 2 GemHVO-Doppik der Ergebnisrücklage (Jahresüberschuss) zugeführt.

_____
Rolf Herrmann

Anlagen:
Entwurf der Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2013



Jahresabschluss 2013

der Gemeinde Haselau

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

1.1 Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses.....2

2. Jahresabschluss 2012

2.1 Gesamtergebnisrechnung 2012 3

2.2 Gesamtfinanzrechnung 2012 4

2.3 Schlussbilanz zum 31.12.2012.....6

3. Anhang zum Jahresabschluss

3.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung gem. § 51 Abs 1 GemHVO-Doppik.....10

3.2 Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Schlussbilanz 17

3.3 Erläuterungen zur Schlussbilanz gem. § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik 19

3.4 Erläuterungen zum Jahresabschluss gem. § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik.....32

4. Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses

4.1 Anlagenspiegel (amtliches Muster).....35

4.2 Anlagenspiegel (verkürzte Darstellung).....37

4.3 Forderungsspiegel 39

4.4 Verbindlichkeitenspiegel.....40

4.5 Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen 41

4.6 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten sowie Wasser- und Bodenverbände 42

4.7 Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung 43

5. Lagebericht

5.1 Lagebericht zum Jahresabschluss 120

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

1.1 Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Führt eine Gemeinde gemäß § 75 Gemeindeordnung (GO) die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung, so hat diese gemäß § 95 m GO in Verbindung mit § 44 GemHVO-Doppik zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Der Jahresabschluss umfasst gemäß § 44 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO-Doppik die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, die Bilanz, den Anhang sowie den Lagebericht.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 m Abs. 2 GO innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und von dem/der Bürgermeister/in zu unterzeichnen (§ 44 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Danach ist der Jahresabschluss inklusive Lagebericht der Kommunalaufsicht und dem Gemeindeprüfungsamt bis zum 1. Mai des Jahres vorzulegen (§ 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik).

Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 n Abs. 1 GO dem Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung vorzulegen. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung bezieht sich in seiner Prüfung darauf, ob der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt, sowie darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen eingehalten wurden. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung erstellt über seine Prüfung einen Schlussbericht.

Danach wird der geprüfte Jahresabschluss durch den/die Bürgermeister/in der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung zugeleitet (§ 95 n Abs. 3 GO). Die Gemeindevertretung beschließt über den Jahresabschluss sowie über die Verwendung von Jahresüberschüssen bzw. über die Behandlung von Jahresfehlbeträgen. Hierüber hat die Gemeindevertretung bis spätestens zum 31.12. des Folgejahres zu beschließen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 konnten die Fristen nicht eingehalten werden, da die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 aufgrund umfangreicher Datenerfassungen und Bewertungen erst am 01.12.2015 von der Gemeindevertretung beschlossen werden konnte. Die Vorlage des Jahresabschlusses 2013 und dessen Beschluss bis zum 31.12.2014 durch die Gemeindevertretung waren somit nicht realisierbar. Darüber hinaus mussten Jahresabschlüsse einer anderen Gemeinde aus dem Amtsbereich vorgezogen werden.

Ergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	890.545,28	945.000,00	**942.678,54**	-2.321,46	- - - - -
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	99.981,26	120.700,00	**140.743,68**	20.043,68	- - - - -
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	914,94	100,00	**914,94**	814,94	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	4.798,79	8.600,00	**19.541,62**	10.941,62	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.936,23	1.500,00	**9.306,22**	7.806,22	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	44.249,13	37.800,00	**44.945,53**	7.145,53	- - - - -
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.044.425,63**	**1.113.700,00**	**1.158.130,53**	**44.430,53**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	738,70	2.000,00	**626,76**	-1.373,24	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.207,53	128.500,00	**88.497,35**	-40.002,65	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	84.125,87	44.200,00	**87.477,96**	43.277,96	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	783.418,29	775.400,00	**716.639,11**	-58.760,89	10.500,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	136.498,84	145.800,00	**125.856,60**	-19.943,40	0,00
	17	**= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.100.989,23**	**1.095.900,00**	**1.019.097,78**	**-76.802,22**	**10.500,00**
	18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)**	**-56.563,60**	**17.800,00**	**139.032,75**	**121.232,75**	**-10.500,00**
46	19	+ Finanzerträge	4.945,96	1.600,00	**1.338,44**	-261,56	- - - - -
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.255,89	3.800,00	**6.951,11**	3.151,11	0,00
	21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**690,07**	**-2.200,00**	**-5.612,67**	**-3.412,67**	**0,00**
	22	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-55.873,53**	**15.600,00**	**133.420,08**	**117.820,08**	**-10.500,00**
49	23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**37.554,07**	37.554,07	0,00
	25	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0,00**	**-37.554,07**	**-37.554,07**	**0,00**
	26	**= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**-55.873,53**	**15.600,00**	**95.866,01**	**80.266,01**	**-10.500,00**
		Nachrichtlich:					
		Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
	48	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.304,38	21.000,00	**23.561,84**	2.561,84	- - - - -
	58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.304,38	21.000,00	**23.561,84**	2.561,84	- - - - -
		= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**

**** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ****

Finanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	857.414,97	945.000,00	**955.249,43**	10.249,43	- - - - -
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	78.385,00	107.800,00	**121.060,00**	13.260,00	- - - - -
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	12.389,30	8.600,00	**20.592,88**	11.992,88	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.257,66	1.500,00	**5.025,86**	3.525,86	- - - - -
65	7	+ sonstige Einzahlungen	43.580,27	41.000,00	**40.939,13**	-60,87	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.041,64	2.400,00	**2.235,76**	-164,24	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.005.068,84**	**1.106.400,00**	**1.145.103,06**	**38.703,06**	**- - - - -**
70	10	+ Personalauszahlungen	589,27	2.000,00	**678,15**	-1.321,85	0,00
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	90.645,66	128.500,00	**91.817,10**	-36.682,90	0,00
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	14.255,89	3.800,00	**2.827,11**	-972,89	0,00
73	14	+ Transferauszahlungen	784.550,66	775.400,00	**710.352,90**	-65.047,10	10.500,00
74	15	+ sonstige Auszahlungen	102.017,34	145.800,00	**143.299,16**	-2.500,84	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**992.058,82**	**1.055.500,00**	**948.974,42**	**-106.525,58**	**10.500,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**13.010,02**	**50.900,00**	**196.128,64**	**145.228,64**	**-10.500,00**
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	153.300,00	**125.885,15**	-27.414,85	- - - - -
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	26	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**153.300,00**	**125.885,15**	**-27.414,85**	**- - - - -**
781	27	+ Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	34.673,83	31.600,00	**15.694,53**	-15.905,47	0,00
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	379.564,09	266.421,15	**225.479,68**	-40.941,47	4.498,92
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00

Finanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	34	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 27 bis 33)**	**414.237,92**	**298.021,15**	**241.174,21**	**-56.846,94**	**4.498,92**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-414.237,92**	**-144.721,15**	**-115.289,06**	**29.432,09**	**9.015,93**
672	35a	+ Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
772	35b	- Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	35c	**= Saldo aus fremden Finanzmitteln**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17, 35, 35c und 35f)**	**-401.227,90**	**-93.821,15**	**80.839,58**	**174.660,73**	**-1.484,07**
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
693	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	25.816,11	26.000,00	**25.958,33**	-41,67	0,00
795	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	43	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-25.816,11**	**-26.000,00**	**-25.958,33**	**41,67**	**0,00**
	44	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 43)**	**-427.044,01**	**-119.821,15**	**54.881,25**	**174.702,40**	**-1.484,07**
	44b	**= Saldo der Finanzrechnung**	**-427.044,01**	**-119.821,15**	**54.881,25**	**174.702,40**	**-1.484,07**
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	760.664,39	333.620,00	**333.620,38**	0,38	0,00
	46	**= Liquide Mittel (Zeilen 44 und 45)**	**333.620,38**	**213.798,85**	**388.501,63**	**174.702,78**	**-1.484,07**

**** Ende der Liste "Finanzrechnung" ****

Bilanz 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
1	2	3	4
	1. Anlagevermögen	**1.929.121,76**	**2.116.313,52**
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
02-09	1.2 Sachanlagen	1.929.021,76	2.116.213,52
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.556,06	61.556,06
021	1.2.1.1 Grünflächen	11.584,67	11.584,67
022	1.2.1.2 Ackerland	221,00	221,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	5.658,24	5.658,24
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	44.092,15	44.092,15
03	1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	647.820,99	638.347,68
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	647.820,99	638.347,68
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	545.510,91	513.291,83
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	104.537,27	104.537,27
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	199.273,83	190.473,98
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	204.441,60	184.720,10
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	37.258,21	33.560,48
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	7.582,28	643.127,86
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
07	1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	240.414,70	220.780,56
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.333,39	39.109,53
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	403.803,43	0,00
	1.3 Finanzanlagen	100,00	100,00
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	100,00	100,00
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
13	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
13-	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
13-	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
14-	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	**388.863,91**	**463.388,25**
15	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151,152,153	2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
1552,154	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157,158,159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.243,53	74.886,62
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	1.195,53
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	36.566,18	52.025,82
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	1.707,36
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	2.182,82	5.011,25

Bilanz 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
1	2	3	4
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	16.494,53	14.946,66
14	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	333.620,38	388.501,63
19	**3. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**39.400,98**	**1.289,26**
	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00**	**0,00**
	Summe AKTIVA	**2.357.386,65**	**2.580.991,03**

Bilanz 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
1	2	3	4
20	**1. Eigenkapital**	**2.007.158,45**	**2.101.827,57**
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.543.064,67	1.542.047,31
202	1.2 Sonderrücklage	18.800,00	18.800,00
203	1.3 Ergebnisrücklage	501.167,31	445.114,25
204	1.4 Vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
205	1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-55.873,53	95.866,01
	1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
23	**2. Sonderposten**	**256.340,64**	**362.959,78**
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	17.130,24	19.246,73
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	225.616,60	331.034,19
233	2.3 für Beiträge	13.593,80	12.678,86
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	13.593,80	12.678,86
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 Gebührenausgleich	0,00	0,00
235	2.5 Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
25, 26, 27, 28	**3. Rückstellungen**	**0,00**	**0,00**
251	3.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später enstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282-	3.5 Steuerrückstellung	0,00	0,00
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die kleine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	0,00	0,00
3	**4. Verbindlichkeiten**	**93.887,56**	**116.203,68**
30-	4.1 Anleihen	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	77.089,46	51.131,13
32-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
32-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
32-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	77.089,46	51.131,13
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	35.908,93
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	16.798,10	29.163,62
39	**5. Passive Rechnungsabgrenzung**	**0,00**	**0,00**
	Summe PASSIVA	**2.357.386,65**	**2.580.991,03**

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Dopppik: 11 TEUR.
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 4 TEUR.

**** Ende der Liste "Bilanz" ****

3. Anhang zum Jahresabschluss 2013

3.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben (Position 40)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
945.000,00 €	942.678,54 €	- 2.321,46 €

Die Gewerbesteuererträge fielen zwar um 5.939,23 € höher aus als im Vorjahr, dennoch wurde das Haushaltssoll in Höhe von 231.000,00 € um 28.534,32 € verfehlt. Andererseits überstieg der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 534.904,00 € den Haushaltsansatz um 24.904,00 €.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Position 41)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
120.700,00 €	140.743,68 €	+ 20.043,68 €

Neben den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 109.092,00 € sind auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen und Zuschüsse als Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zu verbuchen. Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen gab es durchweg Mehreinnahmen: Schlüsselzuweisungen + 3.892,00 €, Kita-Landeszuschuss + 7.368,00 €, andere Zuweisungen + 2.125,00 €, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten + 6.658,68 €.

Sonstige Transfererträge (Position 42)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Sonstige Transfererträge wurden nicht erzielt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Position 43)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
100,00 €	914,94 €	+ 814,94 €

Für die Auflösung von Sonderposten für Beiträge ist ein Ertrag in Höhe von 914,94 € erzielt worden. Veranschlagt waren hier lediglich Benutzungsgebühren.

<u>Privatrechtliche Leistungsentgelte</u> (Position 441 bis 446)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
8.600,00 €	19.541,62 €	+ 10.941,62 €

Durch die Erstattung von Bewirtschaftungskosten / Stromkosten ist ein Mehrertrag in Höhe von 11.254,89 € erzielt worden. Mindererträge in Höhe von 463,77 € wurden bei den Mieteinnahmen erzielt.

<u>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</u> (Position 448)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.500,00 €	9.306,22 €	+ 7.806,22 €

Die Mehrerträge ergaben sich im Wesentlichen aufgrund einer Erstattung von Aufwandsentschädigungen nach der Klärung der Sozialversicherungspflicht (3.236,00 €), einer Kostenerstattung für eine Rechtsberatung in einem Bauleitverfahren (1.428,00 €), einer Schadensersatz-Zahlung durch das Fahrzeugkartell für den Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges (1.620,00 €) und einem höheren Kostenanteil des Kreises für die Aus- und Fortbildung im Bereich Brandschutz (724,96 €).

<u>Sonstige ordentliche Erträge</u> (Position 45)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
37.800,00 €	44.945,53 €	+ 7.145,53 €

Die Mehreinnahme ist in erster Linie auf Mehreinnahmen bei den Konzessionsabgaben (+ 7.945,53 €) zurückzuführen.

<u>Aktivierte Eigenleistungen</u> (Position 471)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Eigenleistungen waren nicht zu aktivieren.

<u>Bestandsveränderungen</u> (Position 472)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bestandsverändernde Buchungen waren nicht vorzunehmen.

<u>Ordentliche Erträge</u> (Summe Positionen 40 bis 472)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.113.700,00 €	1.158.130,53 €	+ 44.430,53 €

Die Erträge überstiegen die Summe aller fortgeschriebenen Haushaltsansätze.

Aufwendungen

<u>Personalaufwendungen</u> (Position 50)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
2.000,00 €	626,76 €	- 1.373,24 €

Personalkosten entstehen für die Gemeinde Haselau nur in geringem Umfang. Für amtsärztliche Untersuchungen von Feuerwehrkameraden sind Minderaufwendungen in Höhe von 1.320,43 € entstanden.

<u>Versorgungsaufwendungen</u> (Position 51)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Hier sind keine Buchungen erfolgt.

<u>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u> (Position 52)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
128.500,00 €	88.497,35 €	- 40.002,65 €

Minderaufwendungen haben sich bei der baulichen Unterhaltung der Gebäude und der Straßen (rd. 11.700,00 €), bei den Bewirtschaftungskosten (rd. 23.000,00 €), bei der Fahrzeughaltung (rd. 3.000,00 €) sowie bei den Aus- und Fortbildungskosten (rd. 3.700,00 €) ergeben.

Bilanzielle Abschreibungen (Position 57)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
44.200,00 €	87.477,96 €	+ 43.277,96 €

Erst nach der Feststellung der Eröffnungsbilanz konnten die tatsächlichen bilanziellen Abschreibungen ermittelt werden. Da die Eröffnungsbilanz erst 2015 beschlossen werden konnte, weicht das Ist-Ergebnis 2013 vom geschätzten Haushaltsansatz noch deutlich ab. Bei den Abschreibungen handelt es sich um zahlungsneutralen Aufwand, der nicht zu einer Auszahlung führt.

Transferaufwendungen (Position 53)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
775.400,00 €	716.639,11 €	- 58.760,89 €

Eine mit 20.000,00 € eingeplante Umlage an den Zweckverband Breitband Marsch und Geest wurde 2013 noch nicht gezahlt. Aufgrund einer positiven Abrechnung für das Vorjahr fiel der Zuschuss für die Kindertagesstätte gegenüber dem Haushaltsansatz um rd. 20.300,00 € geringer aus. Ein Zuschuss an den Träger des Haselauer Friedhofes fiel um rd. 6.000,00 € geringer aus. Für eine zusätzliche Buslinie durch die Haseldorfer Marsch war 2013 eine Bezuschussung mit 6.300,00 € eingeplant. Ein Aufwand ist jedoch erst in späteren Jahren entstanden. Die Schulumlage für die Grundschule Haseldorf konnte um rd. 6.000,00 € gekürzt werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Position 54)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
145.800,00 €	125.856,60 €	- 19.943,40 €

Für die Bauleitplanung bereitgestellte Haushaltsmittel (25.000,00 €) wurden nicht in Anspruch genommen. Einsparungen von rd. 6.600,00 € ergaben sich bei den Schülerbeförderungskosten. Bei Geschäftsaufwendungen wurden Einsparungen von rd. 3.500,00 € erzielt.
Die Gemeinde Haselau ist aufgrund von Nachberechnungen im Zusammenhang mit einer Sozialversicherungspflicht bei Aufwandsentschädigungen zusätzlich belastet worden (Mehraufwand rd. 8.700,00 €). Bei der Abrechnung von Konzessionsabgaben für Vorjahre ergab sich eine Erstattungspflicht in Höhe von rd. 5.300,00 €. Für die Unterbringung in auswärtigen Kindertagesstätten ist ein Mehraufwand von rd. 2.500,00 € entstanden.

Ordentliche Aufwendungen (Summe Positionen 50 bis 54)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.095.900,00 €	1.019.097,78 €	- 76.802,22 €

Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz haben sich im Laufe des Jahres auf der Aufwandseite Einsparungen ergeben.

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

(Summe der ordentlichen Erträge abzüglich der ordentlichen Aufwendungen)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
17.800,00 €	139.032,75 €	+ 121.232,75 €

Finanzerträge (Position 46)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.600,00 €	1.338,44 €	- 261,56 €

Hier wurden eine Dividende und Zinsansprüche aus der Führung der Einheitskasse gebucht. 2013 ergab sich ein etwas verminderter Ertrag gegenüber der Haushaltsplanung.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Position 55)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
3.800,00 €	6.951,11 €	+ 3.151,11 €

Zinsaufwendungen an Kreditinstitute und für Gewerbesteuererstattungen. Bei der Verzinsung von Steuererstattungen ist gegenüber dem Haushaltsansatz in Höhe von 1.000,00 € ein Mehraufwand in Höhe von 3.245,00 € entstanden.

<u>Finanzergebnis</u> (Position 46 abzüglich 55)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
- 2.200,00 €	- 5.612,67 €	- 3.412,67 €

Gegenüber der Haushaltsplanung hat sich beim Finanzergebnis eine Verschlechterung ergeben.

<u>Ordentliches Ergebnis</u>

(Summe aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
15.600,00 €	133.420,08 €	+ 117.820,08 €

<u>Außerordentliche Erträge</u> (Position 49)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Außerordentliche Erträge ergaben sich 2012 nicht.

<u>Außerordentliche Aufwendungen</u> (Position 59)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	37.554,07 €	- 37.554,07 €

Außerordentliche Aufwendungen sind für die vorzeitige Auflösung des bestehenden Rechnungsabgrenzungspostens für den Investitionszuschuss für die ehemalige Kindertagesstätte in der Vorschule Haselau entstanden. Aufgrund des Neubaus der Kindertagesstätte Elbarche in Haseldorf wurde der Betrieb der Kindertagesstätte des Amtes Haseldorf eingestellt und das Gebäude veräußert.

Außerordentliches Ergebnis (Position 49 abzüglich 59)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	- 37.554,07 €	- 37.554,07 €

Jahresergebnis

(Summe aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, dem Finanzergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
15.600,00 €	95.866,01 €	+ 80.266,01 €

Das Jahresergebnis 2013 der Gemeinde Haselau weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 95.866,01 € aus.

Nachrichtlich:

Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Positionen 48 und 58)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
21.000,00 €	23.561,84 €	+ 2.561,84 €

Hier werden die internen Leistungsverrechnungen verbucht. Bei der internen Leistungsverrechnung handelt es sich um die Abrechnung der kalkulatorischen Miete. Es handelt sich hierbei um zahlungsneutrale interne Verrechnungen, die sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen in gleicher Höhe erfolgt sind. Grundlage zur Kalkulation der Verrechnungen ist die Kosten- und Leistungsrechnung für das Gebäudemanagement.

3.2 Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Schlussbilanz 2013

Der doppische Jahresabschluss 2013 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit der GemHVO-Doppik sowie dem Handelsgesetzbuch aufgestellt.
Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend kurz erläutert. Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Haselau vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Anlagevermögen
Zugänge im Anlagevermögen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, bewertet (§§ 54 und 55 GemHVO-Doppik). Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die dabei zu Grunde gelegten Nutzungsdauern bestimmen sich nach der Abschreibungstabelle der GemHVO-Doppik (§ 43 Abs. 4 GemHVO-Doppik).
Selbständig nutzbare Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto werden als Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben (§ 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik).
Für einzelne Anlagegruppen aus dem Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung können entgegen dem Grundsatz der Einzelbewertung gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik Festwerte gebildet werden.
Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt ebenfalls auf Grundlage der Anschaffungskosten (§ 55 Abs. 3 GemHVO-Doppik).

Umlaufvermögen
Die Bewertung der Vorräte erfolgte zum Bilanzstichtag zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips (§ 43 Abs. 9 GemHVO-Doppik).
Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert. Bei zweifelhaften Forderungen erfolgt eine Einzelwertberichtigung, bei Uneinbringlichkeit wurden diese ausgebucht. Bei einwandfreien Forderungen wurde das (Rest-) Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
Kassenführend für die Gemeinde Haselau war 2013 das Amt Haseldorf. Deshalb erfolgt kein Ausweis liquider Mittel, sondern einer entsprechenden Forderung bzw. Verbindlichkeit aus der Einheitskasse in der Bilanz.

Aktive Rechnungsabgrenzung
Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen bilanziert, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen (§ 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik). Investitionskostenzuschüsse an Dritte für Anlagegüter, an denen der Gemeinde Haselau nicht das wirtschaftliche Eigentum obliegt, sind ebenfalls als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren.

Eigenkapital
Veränderungen im Eigenkapital ergeben sich aus der Bildung bzw. Auflösung von Rücklagen (§ 25 GemHVO-Doppik) sowie aus dem Ausgleich und die Einstellung von Fehlbeträgen aus der Ergebnisrechnung (§ 26 GemHVO-Doppik). Darüber hinaus führen Berichtigungen der Eröffnungsbilanz zu Verschiebungen innerhalb des Eigenkapitals (§ 56 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

Sonderposten
Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für den Erwerb oder die Herstellung von Vermögensgegenständen werden als Sonderposten bilanziert und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes aufgelöst (§ 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik).

Rückstellungen
Rückstellungen sind für die Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

Verbindlichkeiten
Als Verbindlichkeiten der Gemeinde Haselau wurden die Bestände der laufenden Kredite, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung zum Bilanzstichtag ermittelt und mit dem Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

3.3 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Schlussbilanz gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Die einzelnen Posten der Bilanz werden nachfolgend näher erläutert. Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Anwendungen von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen im Anhang zu beschreiben. Zusätzlich sind Abweichungen von den bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sowie vom Grundsatz der Einzelbewertung ebenfalls im Anhang aufzuzeigen.

Einzelerläuterungen zur Aktivseite der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände (Bilanzposition 01)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau verfügt über keine immateriellen Vermögensgegenstände.

Sachanlagen (Bilanzposition 02 bis 09)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
1.929.021,76 €	**2.116.213,52 €**

Zu den Sachanlagen gehören unbebaute und bebaute Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau. Der Gesamtwert der Sachanlagen teilt sich wie nachstehend aufgeführt auf:

Unbebaute Grundstücke (Bilanzposition 02)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
61.556,06 €	**61.556,06 €**

Bei der Bilanzposition Unbebaute Grundstücke gibt es keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahreswert, da keine Grundstücke erworben oder veräußert wurden.

Bebaute Grundstücke (Bilanzposition 03)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
647.820,99 €	**638.347,68 €**

Die Bilanzposition Bebaute Grundstücke umfasst ausschließlich Sonstige Dienst- und Betriebsgebäude: Museum Durchfahrt Hof Wüstenberg sowie das Feuerwehrgerätehaus. Wertveränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich aufgrund der Abschreibung.

Sonstige Dienst- und Betriebsgebäude	638.347,68 €
Grund und Boden	26.195,30 €
Museum Durchfahrt Hof Wüstenberg	48.399,91 €
Feuerwehrgerätehaus	563.752,47 €

Infrastrukturvermögen (Bilanzposition 04)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
545.510,91 €	**513.291,83 €**

Der Wert des Infrastrukturvermögens hat sich um die Abschreibung in Höhe von rd. 35.000,00 € verringert.

Die Bilanzposition Infrastrukturvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Infrastrukturvermögen	513.291,83 €
Grund und Boden	104.537,27 €
Regenwasserkanalisation	190.473,98 €
Straßen	184.720,10 €
Buswartehäuser, Sonstiges	33.560,48 €

Bauten auf fremden Grund und Boden (Bilanzposition 05)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
7.582,28 €	**643.127,86 €**

Die Gemeinde verfügt seit dem Haushaltsjahr 2013 über drei Bauten auf fremden Grund und Boden: Sanitärcontainer Deekenhörn, Pavillon Burggraben sowie den Neubau Kindertagesstätte Elbarche (Haseldorf). Die Inbetriebnahme der Kindertagesstätte Elbarche erfolgte am 03.01.2013.

Bauten auf fremdem Grund und Boden	643.127,86 €
Sanitärcontainer Deekenhörn	7.334,74 €
Pavillon Burggraben	1,00 €
Kindertagesstätte Elbarche	635.792,12 €

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (Bilanzposition 06)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau verfügt nicht über Kunstgegenstände.

<u>Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge</u> (Bilanzposition 07)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
240.414,70 €	**220.780,56 €**

In der Anlagengruppe Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge ist die Veränderung zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Verbuchung von Abschreibungen begründet. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto wurden als Sammelposten erfasst (Bilanzkonto 0791000), hierbei handelt es sich überwiegend um Anschaffungen für die Feuerwehr (Schutzkleidung, etc.).

Die Bilanzposition Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge setzt sich wie folgt zusammen:

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	220.780,56 €
Maschinen, Fahrzeuge etc. (> 1.000,00 €)	210.407,84 €
Sammelposten (150,00 € bis 1.000,00 € netto)	10.372,72 €

<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u> (Bilanzposition 08)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
22.333,39 €	**39.109,53 €**

Die Anlagegruppe Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Einrichtungsgegenstände der Büros (Computer, Stühle, Tische, Schränke), Geräte der Feuerwehr sowie Spielzeug der Kindertagesstätte. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto werden als Sammelposten erfasst (Bilanzkonto 0891000). Als größere Anschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind im Jahr 2013 der Erwerb von Ausstattung für die Kindertagesstätte Elbarche (Mobiliar, Spielgeräte, etc.) zu nennen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.109,53 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.459,54 €
Sammelposten (150,00 € bis 1.000,00 €)	4.649,99 €

<u>Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</u> (Bilanzposition 09)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
403.803,43 €	**0,00 €**

Die durch die Gemeinden Haselau im Laufe des Jahres 2013 ausgeführten, jedoch nicht bis zum Bilanzstichtag vollendeten Baumaßnahmen sind in der Bilanz als Anlagen im Bau auszuweisen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 sind keine Anlagen im Bau zu bilanzieren. Bei der im Vorjahr bilanzierten Anlage im Bau handelte es sich um den Neubau der Kindertagesstätte in Haseldorf. Die Inbetriebnahme der Kindertagesstätte Elbarche erfolgte am 03.01.2013.

<u>Finanzanlagen</u> (Bilanzposition 10 bis 14)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2012
100,00 €	**100,00 €**

Die Gemeinde Haselau verfügt als Finanzanlage über einen Anteil in Höhe von 100,00 € an der Raiffeisenbank Elbmarsch eG.

<u>Umlaufvermögen</u> (Bilanzposition 15 bis 18)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2012
388.863,91 €	**463.388,25 €**

Zum Umlaufvermögen gehören Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens und liquide Mittel. Aufgrund der Kassenführung durch die Amtsverwaltung Haseldorf werden in der Bilanz der Gemeinde Haselau anstelle von liquiden Mitteln Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse Amt Haseldorf ausgewiesen. Folgende Positionen gehören zum Umlaufvermögen:

<u>Vorräte</u> (Bilanzposition 15)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau verfügt nicht über Vorratsvermögen.

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> (Bilanzposition 161 bis 179)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
55.243,53 €	**74.886,62 €**

Die Forderungen der Gemeinde Haselau sind zu Nennbeträgen bilanziert, die bestehenden Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigung bei einwandfreien Forderungen in Höhe von 1 %, Einzelwertberichtigung bei zweifelhaften Forderungen) berücksichtigt.

<u>Forderungen der Gemeinde Haselau:</u>

Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.207,61 €	
Wertberichtigungen	- 12,08 €	1.195,53 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	312.978,96 €	
Wertberichtigungen	- 260.953,14 €	52.025,82 €
Privatr. Forderungen aus Dienstleistungen	1.724,61 €	
Wertberichtigungen	- 17,25 €	1.707,36 €

Sonstige Privatrechtliche Forderungen	5.039,82 €	
Wertberichtigungen	- 28,57 €	5.011,25 €
Sonstige Vermögensgegenstände *		14.946,66 €

* Forderungen zur Vorjahresabgrenzung

Gesamtbetrag der Forderungen: 74.886,62 €

<u>Wertpapiere des Umlaufvermögens</u> (Bilanzposition 14)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau verfügt nicht über Wertpapiere des Umlaufvermögens.

<u>Liquide Mittel</u> (Bilanzposition 18)
= Forderung aus der Einheitskasse

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
333.620,38 €	**388.501,63 €**

Kassenführend für die Gemeinde Haselau ist die Amtsverwaltung Haseldorf. Deshalb sind bei der Gemeinde Haselau grundsätzlich keine liquiden Mittel zu bilanzieren. Stattdessen besteht aber eine Forderung aus der Einheitskasse gegenüber dem Amt Haseldorf in Höhe von 388.501,63 €.

<u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u> (Bilanzposition 19)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
39.400,98 €	**1.289,26 €**

Die aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP) besteht aus der Rechnungsabgrenzung aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zur periodengerechten Abgrenzung des Aufwandes sowie aus geleisteten Investitionszuschüssen an Dritte, die periodengerecht über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst werden.

<u>ARAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen</u>

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
526,83 €	**327,26 €**

Zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Dienstleistungen und Warenlieferungen gehören alle Aufwendungen, die bereits im Vorjahr für das Folgejahr im Voraus bezahlt wurden, jedoch ganz oder anteilig den Aufwendungen des Folgejahres zuzurechnen sind.

ARAP aus geleisteten Investitionszuschüssen

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
38.874,15 €	**962,00 €**

Für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte für die Herstellung oder den Erwerb von Vermögensgegenständen, die nicht in das Eigentum der Gemeinde Haselau übergehen, sind ebenfalls aktive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Die Auflösung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt über die festgelegte Nutzungsdauer oder die Zweckbindungsfrist. Die Wertveränderung gegenüber dem Vorjahreswert resultiert aus der vorzeitigen Auflösung (außerordentliche Abschreibung) des bestehenden Rechnungsabgrenzungspostens für den Investitionszuschuss Kindertagesstätte des Amtes Haseldorf. Aufgrund des Neubaus der Kindertagesstätte Elbarche in Haseldorf wurde der Betrieb der Kindertagesstätte des Amtes Haseldorf eingestellt und das Gebäude / Grundstück veräußert. Bei den noch bilanzierten Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Zuschüsse für den Umbau Integrierte Station Unterelbe sowie für die Kirchengemeinde (Kirchenplatz).

Einzelerläuterungen zur Passivseite der Bilanz

Eigenkapital (Bilanzposition 20)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
2.007.158,45 €	**2.101.827,57 €**

Zum Eigenkapital einer Gemeinde gehören die Allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, die Ergebnisrücklage, vorgetragene Jahresfehlbeträge, der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag und gegebenenfalls nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge. Das Eigenkapital der Gemeinde Haselau besteht aus der Allgemeinen Rücklage, Sonderrücklage, Ergebnisrücklage und dem Jahresüberschuss 2013. Das Eigenkapital der Gemeinde Haselau teilt sich wie nachstehend aufgeführt auf:

Allgemeine Rücklage (Bilanzposition 201)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
1.543.064,67 €	**1.542.047,31 €**

Die Allgemeine Rücklage wurde im Jahr 2013 durch eine Korrektur der Eröffnungsbilanz verringert (- 1.017,36 €). Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind gemäß § 56 Abs. 2 GemHVO-Doppik ergebnisneutral zu 85 % mit der Allgemeinen Rücklage und zu 15 % mit der Ergebnisrücklage zu verrechnen.
Bei der Korrektur der Eröffnungsbilanz handelt es sich um folgenden Sachverhalt: Ausbuchen der beiden Hydranten, da es sich bei den Hydranten laut Hinweis des Gemeindeprüfungsamtes um einen Bestandteil der Frischwasser-

leitung handelt und die Hydranten somit dem Eigentümer des Wassernetzes zuzuordnen sind

<u>Sonderrücklage</u> (Bilanzposition 202)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
18.800,00 €	**18.800,00 €**

Bei der Sonderrücklage handelt es sich um eine Zuweisung der EU für das Museum in der Durchfahrt Wüstenberg. Gemäß § 25 GemHVO-Doppik sind nicht aufzulösende Investitionszuwendungen in der Sonderrücklage darzustellen. Bei der Sonderrücklage für das Museum in der Durchfahrt Wüstenberg handelt es sich um eine Zuwendung des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds Landwirtschaft (EAGFL), die mit einer Zweckbindungsfrist von 12 Jahren (Zweckbindung bis 2017) gewährt worden ist. Nach Ablauf der Zweckbindungsfrist erfolgt eine Umbuchung der Sonderrücklage in einen Sonderposten und wird dort über die Restnutzungsdauer des Gebäudes aufgelöst.

<u>Ergebnisrücklage</u> (Bilanzposition 203)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
501.167,31 €	**445.114,25 €**

Der Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von - 55.873,53 € wurde durch die Ergebnis-rücklage gemäß § 26 Abs. 3 GemHVO-Doppik ausgeglichen. Außerdem wurde die Ergebnisrücklage durch eine Korrektur der Eröffnungsbilanz (Ausbuchen der Hydranten) verringert (-179,53 €).

<u>Vorgetragener Jahresfehlbetrag</u> (Bilanzposition 204)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Ein Jahresfehlbetrag ist nicht vorzutragen.

<u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u> (Bilanzposition 205)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
- 55.873,53 €	**95.866,01 €**

Aus der Ergebnisrechnung 2013 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 95.866,01 €.

<u>Sonderposten</u> (Bilanzposition 23)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
256.340,64 €	**362.959,78 €**

Sonderposten dienen der bilanziellen Abbildung aufzulösender Zuschüsse und Zuweisungen sowie Beiträgen. Sie werden darüber hinaus für den Gebührenausgleich, Treuhandvermögen, Dauergrabpflege und als sonstige Sonderposten eingerichtet. In der Bilanz der Gemeinde Haselau sind die nachstehend aufgeführten Sonderposten auszuweisen:

<u>Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen</u> (Bilanzposition 231 und 232)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
242.746,84 €	**350.280,92 €**

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen dienen der bilanziellen Abbildung erhaltener Zuschüsse und Zuweisungen. Die Sonderposten werden parallel zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst, wodurch der Aufwand aus den Abschreibungen des Vermögensgegenstandes entsprechen neutralisiert wird. Für den Neubau der Kindertagesstätte Elbarche hat die Gemeinde Haselau Zuwendungen des Bundes und des Kreises erhalten.

<u>Sonderposten für Beiträge</u> (Bilanzposition 233)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
13.593,80 €	**12.678,86 €**

Der Sonderposten aus Beiträgen umfasst alle aufzulösenden Beiträge aus Ausbau- und Erschließungsmaßnahmen. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus den Auflösungen der Sonderposten.

<u>Gebührenausgleich</u> (Bilanzposition 234)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau unterhält keine kostenrechnende Einrichtung.

<u>Treuhandvermögen</u> (Bilanzposition 235)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau verwaltet kein Treuhandvermögen.

<u>Dauergrabpflege</u> (Bilanzposition 236)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau unterhält keinen Friedhof.

<u>Sonstige Sonderposten</u> (Bilanzposition 239)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Sonstige Sonderposten sind seitens der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

<u>Rückstellungen</u> (Bilanzposition 25 bis 28)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Rückstellungen sind seitens der Gemeinde Haselau derzeit nicht zu bilanzieren. Gemäß § 24 GemHVO-Doppik sind Rückstellungen zu bilden für Pensionsverpflichtungen und Beihilfeverpflichtungen, für zukünftige Verpflichtungen zur Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit, für später entstehende Kosten der Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung, für die Sanierung von Altlasten, für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen, für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren, für erwartete Mehraufwendungen bei den Umlagen aufgrund überdurchschnittlicher Gewerbesteuererträge im Vergleich zu den beiden Vorjahren, für im Haushaltsjahr unterlassene Instandhaltung und für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist.

<u>Pensionsrückstellungen</u> (Bilanzposition 251)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Pensionsrückstellungen sind von der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

<u>Altersteilzeitrückstellungen</u> (Bilanzposition 281)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Altersteilzeitrückstellungen sind von der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

Rückstellungen für später entstehende Kosten (Bilanzposition 261)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Rückstellungen für später entstehende Kosten sind von der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

Altlastenrückstellungen (Bilanzposition 262)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Altlastenrückstellungen sind von der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

Steuerrückstellungen (Bilanzposition 282)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Steuerrückstellungen sind von der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

Verfahrensrückstellungen (Bilanzposition 283)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Verfahrensrückstellungen sind von der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

Finanzausgleichsrückstellungen (Bilanzposition 284)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Finanzausgleichsrückstellungen sind von der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

<u>Instandhaltungsrückstellungen</u> (Bilanzposition 27)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Instandhaltungsrückstellungen sind von der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

<u>Verbindlichkeiten</u> (Bilanzposition 3)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
93.887,56 €	**116.203,68 €**

Verbindlichkeiten entstehen aus Anleihen, aus Krediten für Investitionen, aus Kassenkrediten, aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, aus Lieferungen und Leistungen und aus Transferleistungen. Sonstige Verbindlichkeiten können aus Vorjahresabgrenzungen entstehen. Die Gemeinde Haselau hat nachstehend aufgeführte Verbindlichkeiten:

<u>Anleihen</u> (Bilanzposition 30)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau hat aus Anleihen keine Verpflichtungen.

<u>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</u> (Bilanzposition 32)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
77.089,46 €	**51.131,13 €**

Bei den Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten handelt es sich um Kredite vom privaten Kreditmarkt. Im Jahr 2013 erfolgte keine Kreditaufnahme. Anlage 3 auf Seite 40 zeigt die Fristigkeiten der Kredite auf.

<u>Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten</u> (Bilanzposition 33)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau hat keine Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten zu bilanzieren.

<u>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</u> (Bilanzposition 34)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau hat keine Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> (Bilanzposition 35)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**35.908,93 €**

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen aus der jahresübergreifenden Abrechnung des Neubaus der Kindertagesstätte Elbarche. Mehrere Schlussrechnungen wurden erst Anfang des Jahres 2014 vorgelegt.

<u>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</u> (Bilanzposition 36)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde hatte keine Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.

<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u> (Bilanzposition 37)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
16.798,10 €	**29.163,62 €**

Unter der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten werden alle diejenigen Verbindlichkeiten bilanziert, für welche keine anderen Positionen nach dem verbindlichen Kontenrahmen vorgesehen sind. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden bei der Gemeinde Haselau vor allem Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse sowie Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung ausgewiesen. Bei dem Bilanzwert in Höhe von 29.163,62 € handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung. Aus der Führung der Einheitskasse hat die Gemeinde Haselau gegenüber dem Amt keine Verbindlichkeiten.

<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u> (Bilanzposition 39)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2013
0,00 €	**0,00 €**

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die periodengerechte Abgrenzung von Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für das Folgejahr darstellen. Die Gemeinde Haselau hat keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren.

3.4 Weitere Erläuterungen zur Schlussbilanz gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik

1. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt

Es liegen keine besonderen Umstände vor, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegenstehen.

2. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Von den bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde nicht abgewichen.

3. Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“ und „Sonstige Rückstellungen“, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt

Sonstige Rückstellungen wurden nicht bilanziert. Angaben zu den Bilanzpositionen „Sonderrücklage“ und „Sonderposten“ können den Seiten 25 und 26 entnommen werden.

4. Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibung angewandt. Von der Abschreibungstabelle des Landes Schleswig-Holstein abweichende Nutzungsdauern wurden nicht festgelegt.

5. Angaben von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Erschließungsmaßnahmen wurden 2013 nicht umgesetzt.

6. Angaben von Art und Umfang derivativer Finanzinstrumente

2013 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

7. Angaben zur Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte wurden 2013 nicht getätigt.

8. Weitere Angaben, soweit sie nach Vorschrift der Gemeindeordnung oder der Gemeindehaushaltsverordnung für den Anhang vorgesehen sind

Weitere Angaben zur Bilanz wurden bereits bei den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen vorgenommen. Es wird somit auf die Seiten 19 bis 31 verwiesen.

Anlagen zum Anhang zum Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Haselau

Anlage 1a: Anlagenspiegel (amtliches Muster) 35
Anlage 1b: Anlagenspiegel (verkürzte Darstellung) 37
Anlage 2: Forderungsspiegel 39
Anlage 3: Verbindlichkeitenspiegel 40
Anlage 4: Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen 41
Anlage 5: Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände 42
Anlage 6: Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung 43

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **20.12.2017 / 11:42:32**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **11 Haselau**
Haushaltsjahr: **2013**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen 2)	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr 3)	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	1)		Durchschnittlicher Abschreibungssatz 4)	Durchschnitt-licher Restbuchwert 5)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	1. Anlagevermögen	**3.518.649,55**	**277.337,14**	**6.565,09**	**0,00**	**3.789.421,60**	**1.589.527,79**	**86.969,88**	**3.389,59**	**1.673.108,08**	**2.116.313,52**	**1.929.121,76**	**0,00**	**0,00**
02-09	1.2 Sachanlagen	3.518.549,55	277.337,14	6.565,09	0,00	3.789.321,60	1.589.527,79	86.969,88	3.389,59	1.673.108,08	2.116.213,52	1.929.021,76	2,29	55,84
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.556,06	0,00	0,00	0,00	61.556,06	0,00	0,00	0,00	0,00	61.556,06	61.556,06	0,00	100,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	11.584,67	0,00	0,00	0,00	11.584,67	0,00	0,00	0,00	0,00	11.584,67	11.584,67	0,00	100,00
022	1.2.1.2 Ackerland	221,00	0,00	0,00	0,00	221,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221,00	221,00	0,00	100,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	5.658,24	0,00	0,00	0,00	5.658,24	0,00	0,00	0,00	0,00	5.658,24	5.658,24	0,00	100,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	44.092,15	0,00	0,00	0,00	44.092,15	0,00	0,00	0,00	0,00	44.092,15	44.092,15	0,00	100,00
03	1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	784.060,22	0,00	0,00	0,00	784.060,22	136.239,23	9.473,31	0,00	145.712,54	638.347,68	647.820,99	1,29	81,41
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	784.060,22	0,00	0,00	0,00	784.060,22	136.239,23	9.473,31	0,00	145.712,54	638.347,68	647.820,99	1,20	81,41
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.731.004,00	0,00	4.586,48	0,00	1.726.417,52	1.185.493,09	31.022,19	3.389,59	1.213.125,69	513.291,83	545.510,91	1,79	29,73
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	104.537,27	0,00	0,00	0,00	104.537,27	0,00	0,00	0,00	0,00	104.537,27	104.537,27	0,00	100,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	657.195,58	0,00	0,00	0,00	657.195,58	457.921,75	8.799,85	0,00	466.721,60	190.473,98	199.273,83	1,33	28,98
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	855.555,56	0,00	0,00	0,00	855.555,56	651.113,96	19.721,50	0,00	670.835,46	184.720,10	204.441,60	2,30	21,59
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	113.715,59	0,00	4.586,48	0,00	109.129,11	76.457,38	2.500,84	3.389,59	75.568,63	33.560,48	37.258,21	2,29	30,75
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	18.096,37	0,00	0,00	644.110,52	662.206,89	10.514,09	8.564,94	0,00	19.079,03	643.127,86	7.582,28	1,18	97,11
07	1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	467.797,08	4.579,57	0,00	7.223,38	479.600,03	227.382,38	31.437,09	0,00	258.819,47	220.780,56	240.414,70	6,55	46,03

Legende: 1 - Spalte 7./. Spalte 11, 2 -Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **20.12.2017 / 11:42:34**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **11 Haselau**
Haushaltsjahr: **2013**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

	FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen 2)	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr 3)	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	1)		Durchschnittlicher Abschreibungssatz 4)	Durchschnitt-licher Restbuchwert 5)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.232,39	11.114,96	0,00	12.133,53	75.480,88	29.899,00	6.472,35	0,00	36.371,35	39.109,53	22.333,39	8,57	51,81
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	403.803,43	261.642,61	1.978,61	-663.467,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	403.803,43	0,00	0,00
	1.3 Finanzanlagen	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	0,00	100,00
11	1.3.2 Beteiligungen	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	0,00	100,00
	19 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**109.021,38**	**0,00**	**89.425,51**	**0,00**	**19.595,87**	**70.147,23**	**358,08**	**51.871,44**	**18.633,87**	**962,00**	**38.874,15**	**2,16**	**54,24**
	Summe AKTIVA	**3.627.670,93**	**277.337,14**	**95.990,60**	**0,00**	**3.809.017,47**	**1.659.675,02**	**87.327,96**	**55.261,03**	**1.691.741,95**	**2.117.275,52**	**1.967.995,91**	**2,16**	**54,17**
	23 2. Sonderposten	**656.517,70**	**127.092,76**	**0,00**	**0,00**	**783.610,46**	**400.177,06**	**20.473,62**	**0,00**	**420.650,68**	**362.959,78**	**256.340,64**	**2,19**	**54,47**
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	33.155,39	4.807,61	0,00	0,00	37.963,00	16.025,15	2.691,12	0,00	18.716,27	19.246,73	17.130,24	7,08	50,69
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	591.546,29	122.285,15	0,00	0,00	713.831,44	365.929,69	16.867,56	0,00	382.797,25	331.034,19	225.616,60	2,36	46,37
233	2.3 für Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	0,00	31.816,02	18.222,22	914,94	0,00	19.137,16	12.678,86	13.593,80	2,87	39,85
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	0,00	31.816,02	18.222,22	914,94	0,00	19.137,16	12.678,86	13.593,80	2,87	39,85
	Summe PASSIVA	**656.517,70**	**127.092,76**	**0,00**	**0,00**	**783.610,46**	**400.177,06**	**20.473,62**	**0,00**	**420.650,68**	**362.959,78**	**256.340,64**	**2,22**	**53,79**

Legende: 1 - Spalte 7./. Spalte 11, 2 -Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **20.12.2017 / 11:43:22**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **11 Haselau**
Haushaltsjahr: **2013**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungswerte				Zuschüsse	Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		bisherige Abschreibung	Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge aus Spalte 4	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Anlagevermögen	**3.518.649,55**	**1.584.915,09**	**1.314.143,04**	**3.789.421,60**	**0,00**	**1.589.527,79**	**87.682,52**	**4.102,23**	**1.673.108,08**	**2.116.313,52**
02-09 1.2 Sachanlagen	3.518.549,55	1.584.915,09	1.314.143,04	3.789.321,60	0,00	1.589.527,79	87.682,52	4.102,23	1.673.108,08	2.116.213,52
02 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.556,06	0,00	0,00	61.556,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.556,06
021 1.2.1.1 Grünflächen	11.584,67	0,00	0,00	11.584,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.584,67
022 1.2.1.2 Ackerland	221,00	0,00	0,00	221,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221,00
023 1.2.1.3 Wald, Forsten	5.658,24	0,00	0,00	5.658,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.658,24
029 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	44.092,15	0,00	0,00	44.092,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.092,15
03 1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	784.060,22	644.110,52	644.110,52	784.060,22	0,00	136.239,23	10.185,95	712,64	145.712,54	638.347,68
032 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	644.110,52	644.110,52	0,00	0,00	0,00	712,64	712,64	0,00	0,00
034 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	784.060,22	0,00	0,00	784.060,22	0,00	136.239,23	9.473,31	0,00	145.712,54	638.347,68
04 1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.731.004,00	0,00	4.586,48	1.726.417,52	0,00	1.185.493,09	31.022,19	3.389,59	1.213.125,69	513.291,83
041 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	104.537,27	0,00	0,00	104.537,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104.537,27
044 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	657.195,58	0,00	0,00	657.195,58	0,00	457.921,75	8.799,85	0,00	466.721,60	190.473,98
045 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	855.555,56	0,00	0,00	855.555,56	0,00	651.113,96	19.721,50	0,00	670.835,46	184.720,10
046 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	113.715,59	0,00	4.586,48	109.129,11	0,00	76.457,38	2.500,84	3.389,59	75.568,63	33.560,48

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **20.12.2017 / 11:43:23**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **11 Haselau**
Haushaltsjahr: **2013**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungswerte				Zuschüsse	Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		bisherige Abschreibung	Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge aus Spalte 4	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
05 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	18.096,37	644.110,52	0,00	662.206,89	0,00	10.514,09	8.564,94	0,00	19.079,03	643.127,86
07 1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	467.797,08	11.802,95	0,00	479.600,03	0,00	227.382,38	31.437,09	0,00	258.819,47	220.780,56
08 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.232,39	23.248,49	0,00	75.480,88	0,00	29.899,00	6.472,35	0,00	36.371,35	39.109,53
09 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	403.803,43	261.642,61	665.446,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Finanzanlagen	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
11 1.3.2 Beteiligungen	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
19 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**109.021,38**	**0,00**	**89.425,51**	**19.595,87**	**0,00**	**70.147,23**	**358,08**	**51.871,44**	**18.633,87**	**962,00**
Summe AKTIVA	**3.627.670,93**	**1.584.915,09**	**1.403.568,55**	**3.809.017,47**	**0,00**	**1.659.675,02**	**88.040,60**	**55.973,67**	**1.691.741,95**	**2.117.275,52**
23 2. Sonderposten	**656.517,70**	**127.092,76**	**0,00**	**783.610,46**	**0,00**	**400.177,06**	**20.473,62**	**0,00**	**420.650,68**	**362.959,78**
231 2.1 aufzulösende Zuschüsse	33.155,39	4.807,61	0,00	37.963,00	0,00	16.025,15	2.691,12	0,00	18.716,27	19.246,73
232 2.2 aufzulösende Zuweisungen	591.546,29	122.285,15	0,00	713.831,44	0,00	365.929,69	16.867,56	0,00	382.797,25	331.034,19
233 2.3 für Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	31.816,02	0,00	18.222,22	914,94	0,00	19.137,16	12.678,86
2331 2.3.1 aufzulösende Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	31.816,02	0,00	18.222,22	914,94	0,00	19.137,16	12.678,86
Summe PASSIVA	**656.517,70**	**127.092,76**	**0,00**	**783.610,46**	**0,00**	**400.177,06**	**20.473,62**	**0,00**	**420.650,68**	**362.959,78**

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Forderungsspiegel (31.12.2013)

Art der Forderung (1)		**Gesamtbetrag des Haus-haltsjahres in EUR**	**davon mit einer Restlaufzeit von** (2)			**Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR**
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	Mehr als 5 Jahre in EUR	
1 (3)	2	3	4	5	6	7
161	2.2.1 öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienst-leistungen	1.195,53 €	1.195,53 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	52.025,82 €	9.621,95 €	42.403,87 €	0,00 €	36.566,18 €
171	2.2.3 privatrechtliche Forderungen aus Dienst-leistungen	1.707,36 €	1.707,36 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
179	2.2.4 sonstige privat-rechtliche Forderungen	5.011,25 €	5.011,25 €	0,00 €	0,00 €	2.182,82 €
178	2.2.5 sonstige Vermögensgegenstände	14.946,66 €	14.946,66 €	0,00 €	0,00 €	16.494,53 €
	Summe	74.886,62 €	32.482,75 €	42.403,87 €	0,00 €	55.243,53 €

(1) siehe auch § 48 Abs. 3 GemHVO-Doppik
(2) Als Restlaufzeit gilt der Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag des Jahresabschlusses und dem letzten Fälligkeitstag der einzelnen Forderung.
(3) Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

Verbindlichkeitenspiegel (31.12.2013)

Art der Verbindlichkeit		**Gesamtbetrag des Haushalts-jahres in EUR**	**mit einer Restlaufzeit von**			**Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR**
			bis zu 1 Jahr in EUR	**1 bis 5 Jahre in EUR**	**Mehr als 5 Jahre in EUR.**	
1	2	3	4	5	6	7
30	4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	51.131,13 €	0,00 €	0,00 €	51.131,13 €	77.089,46 €
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	51.131,13 €	0,00 €	0,00 €	51.131,13 €	77.089,46 €
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00€	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.908,93 €	35.908,93 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
37	4.7 sonstige Verbindlichkeiten	29.163,62 €	29.163,62 €	0,00 €	0,00 €	16.798,10 €
	Summe	**116.203,68 €**	**65.072,55 €**	**0,00 €**	**51.131,13 €**	**93.887,56 €**
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich-kommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten					
	Schulden der Sonder-vermögen mit Sonder-rechnung					
	- aus Krediten					
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					

Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen (31.12.2013)

Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		**Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR**	**davon gebunden in EUR**	**davon frei verfügbar in EUR**
Nummer	**Bezeichnung**			
1	2	3	4	5
11130	Gebäudemanagement	8.000,00	0,00	8.000,00
11130	Gebäudemanagement	2.500,00	0,00	2.500,00
Summe		**10.500,00**	**0,00**	**10.500,00**

Übersicht über die übertragenen Auszahlungen für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		**Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR**	**davon gebunden in EUR**	**davon frei verfügbar in EUR**
Nummer	**Bezeichnung**			
1	2	3	4	5
11130	Gebäudemanagement	4.498,92	0,00	4.498,92
Summe		**4.498,92**	**0,00**	**4.498,92**

Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	In TEUR	In TEUR	%	Vorvorjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR	Haushaltsjahr in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Sondervermögen						
II. Zweckverbände						
1) Wegeunterhaltungsverband				-15	-15	-15
2) Schulverband Schulzentrum Moorrege				-41	-37	-32
3) Zweckverband Integrierte Station Unterelbe				-2	-2	-2
III. Gesellschaften						
1) Raiffeisenbank Elbmarsch		0	0			
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11110**	**Gemeindeorgane**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**5.063,51**	5.063,51	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*0,00*	*0,00*	***5.063,51***	*5.063,51*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**5.063,51**	**5.063,51**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.403,64	3.000,00	**3.726,75**	726,75	0,00
		5291001 Repräsentationen und Kosten für Ehrungen	*3.403,64*	*3.000,00*	***3.726,75***	*726,75*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	200,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*200,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	19.935,69	22.200,00	**27.757,05**	5.557,05	0,00
		5421000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*10.490,13*	*12.000,00*	***20.799,88***	*8.799,88*	*0,00*
		5421001 Sitzungsgeld, Reisekosten	*5.157,47*	*6.500,00*	***4.568,47***	*-1.931,53*	*0,00*
		5429001 Verfügungsmittel	*559,13*	*500,00*	***101,15***	*-398,85*	*0,00*
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*586,56*	*600,00*	***590,44***	*-9,56*	*0,00*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*1.394,00*	*1.200,00*	***1.362,31***	*162,31*	*0,00*
		5431500 Geschäftsaufwendungen - Gerichtskosten	*1.428,00*	*1.000,00*	***0,00***	*-1.000,00*	*0,00*
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*320,40*	*400,00*	***334,80***	*-65,20*	*0,00*
	17	davon Verfügungsmittel	559,13	500,00	**101,15**	-398,85	0,00
		5429001 Verfügungsmittel	*559,13*	*500,00*	***101,15***	*-398,85*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**23.539,33**	**25.200,00**	**31.483,80**	**6.283,80**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-23.539,33**	**-25.200,00**	**-26.420,29**	**-1.220,29**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-23.539,33**	**-25.200,00**	**-26.420,29**	**-1.220,29**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-23.539,33**	**-25.200,00**	**-26.420,29**	**-1.220,29**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-23.539,33**	**-25.200,00**	**-26.420,29**	**-1.220,29**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11120**	**Interner Service**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44,34	100,00	**69,63**	-30,37	0,00
		5231000 Mieten und Pachten	*44,34*	*100,00*	***69,63***	*-30,37*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**44,34**	**100,00**	**69,63**	**-30,37**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-44,34**	**-100,00**	**-69,63**	**30,37**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-44,34**	**-100,00**	**-69,63**	**30,37**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-44,34**	**-100,00**	**-69,63**	**30,37**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-44,34**	**-100,00**	**-69,63**	**30,37**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.465,89	1.000,00	**1.723,34**	723,34	- - - - -
		4161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	*562,82*	*0,00*	***562,82***	*562,82*	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*903,07*	*1.000,00*	***1.160,52***	*160,52*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	671,41	600,00	**1.133,67**	533,67	- - - - -
		4411000 Mieten und Pachten	*600,00*	*600,00*	***600,00***	*0,00*	- - - - -
		4461600 Erstattung von Bewirtschaftungskosten	*71,41*	*0,00*	***533,67***	*533,67*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**176,75**	176,75	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*0,00*	*0,00*	***176,75***	*176,75*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**2.137,30**	**1.600,00**	**3.033,76**	**1.433,76**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.775,56	13.800,00	**8.504,13**	-5.295,87	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*4.949,44*	*7.000,00*	***2.729,08***	*-4.270,92*	*0,00*
		5231000 Mieten und Pachten	*600,00*	*1.300,00*	***600,00***	*-700,00*	*0,00*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*4.226,12*	*5.500,00*	***5.175,05***	*-324,95*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	9.719,85	8.800,00	**18.202,29**	9.402,29	0,00
		5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände und Sachanlagen	*0,00*	*8.800,00*	***0,00***	*-8.800,00*	*0,00*
		5711030 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*9.719,85*	*0,00*	***10.421,53***	*10.421,53*	*0,00*
		5711050 Abschreibungen auf Bauten auf fremdem Grund und Boden	*0,00*	*0,00*	***7.539,98***	*7.539,98*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*0,00*	*0,00*	***240,78***	*240,78*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**19.495,41**	**22.600,00**	**26.706,42**	**4.106,42**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-17.358,11**	**-21.000,00**	**-23.672,66**	**-2.672,66**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-17.358,11**	**-21.000,00**	**-23.672,66**	**-2.672,66**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-17.358,11**	**-21.000,00**	**-23.672,66**	**-2.672,66**	**0,00**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.304,38	21.000,00	**23.561,84**	2.561,84	- - - - -
		4811000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	*0,00*	*21.000,00*	***0,00***	*-21.000,00*	- - - - -
		4811800 Erträge aus ILV - Kalkulatorische Miete	*18.304,38*	*0,00*	***23.561,84***	*23.561,84*	- - - - -
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	886,20	0,00	**176,74**	176,74	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*886,20*	*0,00*	***176,74***	*176,74*	- - - - -

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**60,07**	**0,00**	**-287,56**	**-287,56**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11131**	**Liegenschaftsverwaltung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	481,63	400,00	**123,73**	-276,27	- - - - -
		4411000 Mieten und Pachten	*481,63*	*400,00*	***123,73***	*-276,27*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**481,63**	**400,00**	**123,73**	**-276,27**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14,32	100,00	**14,32**	-85,68	0,00
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*14,32*	*100,00*	***14,32***	*-85,68*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	13,60	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		5711300 Bestandsveränderungen Flurstücke - Korrektur Buchwert / Neuvermessung	*13,60*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**27,92**	**100,00**	**14,32**	**-85,68**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**453,71**	**300,00**	**109,41**	**-190,59**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**453,71**	**300,00**	**109,41**	**-190,59**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**453,71**	**300,00**	**109,41**	**-190,59**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**453,71**	**300,00**	**109,41**	**-190,59**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**121**	**Statistik und Wahlen**
Produkt	**12100**	**Statistik und Wahlen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.000,00	**1.003,76**	3,76	- - - - -
		4481000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*0,00*	*1.000,00*	***1.003,76***	*3,76*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**1.000,00**	**1.003,76**	**3,76**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	971,20	3.700,00	**2.090,43**	-1.609,57	0,00
		5421000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*328,13*	*1.200,00*	***1.022,99***	*-177,01*	*0,00*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*643,07*	*2.500,00*	***1.067,44***	*-1.432,56*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**971,20**	**3.700,00**	**2.090,43**	**-1.609,57**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-971,20**	**-2.700,00**	**-1.086,67**	**1.613,33**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-971,20**	**-2.700,00**	**-1.086,67**	**1.613,33**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-971,20**	**-2.700,00**	**-1.086,67**	**1.613,33**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-971,20**	**-2.700,00**	**-1.086,67**	**1.613,33**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12201**	**Schiedsamt**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	280,44	400,00	**230,48**	-169,52	0,00
		5452200 Erstattung Ausgaben Amts-Schiedsperson	*280,44*	*400,00*	***230,48***	*-169,52*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**280,44**	**400,00**	**230,48**	**-169,52**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-280,44**	**-400,00**	**-230,48**	**169,52**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-280,44**	**-400,00**	**-230,48**	**169,52**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-280,44**	**-400,00**	**-230,48**	**169,52**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-280,44**	**-400,00**	**-230,48**	**169,52**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.008,63	5.900,00	**9.008,63**	3.108,63	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*9.008,63*	*5.900,00*	***9.008,63***	*3.108,63*	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
		4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15,00	300,00	**2.641,20**	2.341,20	- - - - -
		4481000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*0,00*	*300,00*	***1.021,20***	*721,20*	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*15,00*	*0,00*	***1.620,00***	*1.620,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**9.023,63**	**6.300,00**	**11.649,83**	**5.349,83**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	596,01	1.800,00	**479,57**	-1.320,43	0,00
		5041100 Amtsärztliche Untersuchungen	*596,01*	*1.800,00*	***479,57***	*-1.320,43*	*0,00*
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.003,17	25.300,00	**18.595,52**	-6.704,48	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
		5251000 Haltung von Fahrzeugen	*5.096,55*	*8.000,00*	***4.984,91***	*-3.015,09*	*0,00*
		5261000 Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*9.204,12*	*5.000,00*	***5.881,12***	*881,12*	*0,00*
		5262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	*3.352,00*	*8.500,00*	***4.791,90***	*-3.708,10*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*3.686,35*	*2.500,00*	***2.268,67***	*-231,33*	*0,00*
		5291001 Repräsentationen und Kosten für Ehrungen	*664,15*	*800,00*	***668,92***	*-131,08*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	32.920,17	23.300,00	**32.125,92**	8.825,92	0,00
		5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände und Sachanlagen	*0,00*	*23.300,00*	***0,00***	*-23.300,00*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*31.618,11*	*0,00*	***30.541,87***	*30.541,87*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.302,06*	*0,00*	***1.584,05***	*1.584,05*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	1.941,67	2.200,00	**2.135,66**	-64,34	0,00
		5313400 Umlage Schlauchpflege	*1.441,67*	*1.700,00*	***1.635,66***	*-64,34*	*0,00*
		5318300 Zuschuss Kameradschaftskasse	*500,00*	*500,00*	***500,00***	*0,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	8.287,00	10.500,00	**8.927,72**	-1.572,28	0,00
		5421000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*3.646,08*	*4.100,00*	***4.184,08***	*84,08*	*0,00*
		5429000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten- sonstige Aufwendungen	*161,60*	*1.000,00*	***952,17***	*-47,83*	*0,00*
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*479,50*	*600,00*	***520,75***	*-79,25*	*0,00*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*699,00*	*1.200,00*	***170,80***	*-1.029,20*	*0,00*
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*808,69*	*1.000,00*	***643,64***	*-356,36*	*0,00*

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*2.492,13*	*2.600,00*	***2.456,28***	*-143,72*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**65.748,02**	**63.100,00**	**62.264,39**	**-835,61**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-56.724,39**	**-56.800,00**	**-50.614,56**	**6.185,44**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-56.724,39**	**-56.800,00**	**-50.614,56**	**6.185,44**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-56.724,39**	**-56.800,00**	**-50.614,56**	**6.185,44**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.484,75	21.000,00	**13.358,03**	-7.641,97	- - - - -
		5811000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	*0,00*	*21.000,00*	***0,00***	*-21.000,00*	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*16.484,75*	*0,00*	***13.358,03***	*13.358,03*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-73.209,14**	**-77.800,00**	**-63.972,59**	**13.827,41**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen**
Produkt	**21100**	**Grundschule**

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	95.149,00	19.900,00	**13.880,00**	-6.020,00	0,00
		5312000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*94.849,00*	*19.600,00*	***13.580,00***	*-6.020,00*	*0,00*
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*300,00*	*300,00*	***300,00***	*0,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	3.509,30	4.500,00	**3.745,57**	-754,43	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*3.509,30*	*4.500,00*	***3.745,57***	*-754,43*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**98.658,30**	**24.400,00**	**17.625,57**	**-6.774,43**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-98.658,30**	**-24.400,00**	**-17.625,57**	**6.774,43**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-98.658,30**	**-24.400,00**	**-17.625,57**	**6.774,43**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-98.658,30**	**-24.400,00**	**-17.625,57**	**6.774,43**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-98.658,30**	**-24.400,00**	**-17.625,57**	**6.774,43**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**216**	**Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen**
Produkt	**21620**	**Regionalschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	36.932,24	33.000,00	**32.348,91**	-651,09	0,00
		5313100 Schulverbandsumlage	*36.932,24*	*33.000,00*	***32.348,91***	*-651,09*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**36.932,24**	**33.000,00**	**32.348,91**	**-651,09**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-36.932,24**	**-33.000,00**	**-32.348,91**	**651,09**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-36.932,24**	**-33.000,00**	**-32.348,91**	**651,09**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-36.932,24**	**-33.000,00**	**-32.348,91**	**651,09**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-36.932,24**	**-33.000,00**	**-32.348,91**	**651,09**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**217**	**Gymnasien, Kollegs**
Produkt	**21700**	**Gymnasium**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	28.902,00	30.000,00	**29.922,44**	-77,56	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*28.902,00*	*30.000,00*	***29.922,44***	*-77,56*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**28.902,00**	**30.000,00**	**29.922,44**	**-77,56**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-28.902,00**	**-30.000,00**	**-29.922,44**	**77,56**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-28.902,00**	**-30.000,00**	**-29.922,44**	**77,56**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-28.902,00**	**-30.000,00**	**-29.922,44**	**77,56**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-28.902,00**	**-30.000,00**	**-29.922,44**	**77,56**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**218**	**Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen**
Produkt	**21820**	**Gemeinschaftsschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	12.948,70	10.000,00	**13.002,06**	3.002,06	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*12.948,70*	*10.000,00*	***13.002,06***	*3.002,06*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**12.948,70**	**10.000,00**	**13.002,06**	**3.002,06**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-12.948,70**	**-10.000,00**	**-13.002,06**	**-3.002,06**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-12.948,70**	**-10.000,00**	**-13.002,06**	**-3.002,06**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-12.948,70**	**-10.000,00**	**-13.002,06**	**-3.002,06**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-12.948,70**	**-10.000,00**	**-13.002,06**	**-3.002,06**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**22**	**Sonderschulen**
Produktgruppe	**221**	**Sonderschulen**
Produkt	**22100**	**Förderschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	3.925,00	4.000,00	**0,00**	-4.000,00	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*3.925,00*	*4.000,00*	***0,00***	*-4.000,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**3.925,00**	**4.000,00**	**0,00**	**-4.000,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.925,00**	**-4.000,00**	**0,00**	**4.000,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.925,00**	**-4.000,00**	**0,00**	**4.000,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.925,00**	**-4.000,00**	**0,00**	**4.000,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.925,00**	**-4.000,00**	**0,00**	**4.000,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**24**	**Schülerbeförderung**
Produktgruppe	**241**	**Schülerbeförderung**
Produkt	**24100**	**Schülerbeförderung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.156,65	7.200,00	**880,52**	-6.319,48	0,00
		5429000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten- sonstige Aufwendungen	*1.156,65*	*7.200,00*	***629,05***	*-6.570,95*	*0,00*
		5429099 Periodenfremde Zahlungen	*0,00*	*0,00*	***251,47***	*251,47*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.156,65**	**7.200,00**	**880,52**	**-6.319,48**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.156,65**	**-7.200,00**	**-880,52**	**6.319,48**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.156,65**	**-7.200,00**	**-880,52**	**6.319,48**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.156,65**	**-7.200,00**	**-880,52**	**6.319,48**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.156,65**	**-7.200,00**	**-880,52**	**6.319,48**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**26**	**Theater, Musik**
Produktgruppe	**262**	**Musikpflege**
Produkt	**26200**	**Musikpflege und Konzerte**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	100,00	100,00	**100,00**	0,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*100,00*	*100,00*	***100,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**27**	**Volksbildung**
Produktgruppe	**272**	**Büchereien**
Produkt	**27200**	**Gemeindebücherei**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	1.000,00	1.000,00	**1.000,00**	0,00	0,00
		5313600 Zuweisung an Gemeindebücherei Haseldorf	*1.000,00*	*1.000,00*	***1.000,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.000,00**	**1.000,00**	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28100**	**Heimatpflege**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	40,00	100,00	**250,50**	150,50	- - - - -
		4421000 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	*40,00*	*100,00*	***250,50***	*150,50*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**40,00**	**100,00**	**250,50**	**150,50**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.365,81	1.000,00	**612,45**	-387,55	0,00
		5211100 Denkmalpflege	*1.365,81*	*1.000,00*	***612,45***	*-387,55*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	300,00	300,00	**300,00**	0,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*300,00*	*300,00*	***300,00***	*0,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	800,00	**0,00**	-800,00	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*0,00*	*800,00*	***0,00***	*-800,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.665,81**	**2.100,00**	**912,45**	**-1.187,55**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.625,81**	**-2.000,00**	**-661,95**	**1.338,05**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.625,81**	**-2.000,00**	**-661,95**	**1.338,05**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.625,81**	**-2.000,00**	**-661,95**	**1.338,05**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	676,13	0,00	**1.276,13**	1.276,13	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*676,13*	*0,00*	***1.276,13***	*1.276,13*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.301,94**	**-2.000,00**	**-1.938,08**	**61,92**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Grundversorgung und Hilfen**
Produktgruppe	**312**	**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**
Produkt	**31200**	**Grundsicherung nach SGB II**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	5.040,00	2.500,00	**3.623,48**	1.123,48	0,00
		5461000 Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	*5.040,00*	*2.500,00*	***3.623,48***	*1.123,48*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**5.040,00**	**2.500,00**	**3.623,48**	**1.123,48**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-5.040,00**	**-2.500,00**	**-3.623,48**	**-1.123,48**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-5.040,00**	**-2.500,00**	**-3.623,48**	**-1.123,48**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-5.040,00**	**-2.500,00**	**-3.623,48**	**-1.123,48**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-5.040,00**	**-2.500,00**	**-3.623,48**	**-1.123,48**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**33**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produktgruppe	**331**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produkt	**33100**	**Förderung der Wohlfahrtspflege**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	1.150,00	1.200,00	**1.150,00**	-50,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*450,00*	*500,00*	***450,00***	*-50,00*	*0,00*
		5318900 Zuschuss Altenbetreuung	*700,00*	*700,00*	***700,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.150,00**	**1.200,00**	**1.150,00**	**-50,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.150,00**	**-1.200,00**	**-1.150,00**	**50,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.150,00**	**-1.200,00**	**-1.150,00**	**50,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.150,00**	**-1.200,00**	**-1.150,00**	**50,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.150,00**	**-1.200,00**	**-1.150,00**	**50,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36210**	**Jugendarbeit**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125,00	100,00	**125,00**	25,00	- - - - -
		4142000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*125,00*	*100,00*	***125,00***	*25,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**125,00**	**100,00**	**125,00**	**25,00**	**- - - - -**
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	400,00	**9,00**	-391,00	0,00
		5318010 Zuschuss für Jugendfahrten	*0,00*	*400,00*	***9,00***	*-391,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	381,83	400,00	**318,86**	-81,14	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*381,83*	*400,00*	***318,86***	*-81,14*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**381,83**	**800,00**	**327,86**	**-472,14**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-256,83**	**-700,00**	**-202,86**	**497,14**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-256,83**	**-700,00**	**-202,86**	**497,14**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-256,83**	**-700,00**	**-202,86**	**497,14**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-256,83**	**-700,00**	**-202,86**	**497,14**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	**7.848,76**	7.848,76	- - - - -
		4141999 Kita-Landeszuschuss - periodenfremd	*0,00*	*0,00*	***7.368,00***	*7.368,00*	- - - - -
		4161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	*0,00*	*0,00*	***480,76***	*480,76*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**160,00**	160,00	- - - - -
		4482000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*0,00*	*0,00*	***160,00***	*160,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**8.008,76**	**8.008,76**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	767,52	200,00	**3.444,95**	3.244,95	0,00
		5232000 Leasing	*767,52*	*200,00*	***105,18***	*-94,82*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*0,00*	*0,00*	***3.339,77***	*3.339,77*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	3.577,02	0,00	**2.787,73**	2.787,73	0,00
		5711030 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*0,00*	***10,96***	*10,96*	*0,00*
		5711050 Abschreibungen auf Bauten auf fremdem Grund und Boden	*0,00*	*0,00*	***65,78***	*65,78*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*0,00*	***2.412,91***	*2.412,91*	*0,00*
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*3.577,02*	*0,00*	***298,08***	*298,08*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	89.351,77	112.100,00	**91.143,65**	-20.956,35	0,00
		5318400 Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte	*9.274,39*	*110.500,00*	***90.166,36***	*-20.333,64*	*0,00*
		5318401 Zuschuss Betrieb Kinderspielstube	*9.444,59*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5318500 Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte Haselau	*69.265,97*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5318600 Zuschuss Tagespflege	*556,82*	*600,00*	***549,29***	*-50,71*	*0,00*
		5318700 Zuschuss Sozialstaffel	*810,00*	*1.000,00*	***428,00***	*-572,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	13.419,81	20.000,00	**24.449,52**	4.449,52	0,00
		5431810 Geschäftsaufwendungen - sonstige Geschäftsausgaben	*435,95*	*0,00*	***1.085,17***	*1.085,17*	*0,00*
		5452300 Kostenanteil gem. § 25 a KiTaG	*12.983,86*	*20.000,00*	***22.549,62***	*2.549,62*	*0,00*
		5452399 Periodenfremder Aufwand - Kostenanteil gem. § 25 a KiTaG	*0,00*	*0,00*	***814,73***	*814,73*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**107.116,12**	**132.300,00**	**121.825,85**	**-10.474,15**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-107.116,12**	**-132.300,00**	**-113.817,09**	**18.482,91**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-107.116,12**	**-132.300,00**	**-113.817,09**	**18.482,91**	**0,00**
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**37.554,07**	37.554,07	0,00
		5911000 Außerordentliche Aufwendungen	*0,00*	*0,00*	***37.554,07***	*37.554,07*	*0,00*
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**-37.554,07**	**-37.554,07**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-107.116,12**	**-132.300,00**	**-151.371,16**	**-19.071,16**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	**8.332,63**	8.332,63	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*0,00*	*0,00*	***8.332,63***	*8.332,63*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-107.116,12**	**-132.300,00**	**-159.703,79**	**-27.403,79**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**41**	**Gesundheitsdienste**
Produktgruppe	**412**	**Gesundheitseinrichtungen**
Produkt	**41200**	**Zuschüsse an soziale Einrichtungen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	3.417,54	3.600,00	**3.414,45**	-185,55	0,00
		5452400 Kostenanteil Diakoniestation Haseldorfer Marsch	*1.415,68*	*1.500,00*	***1.414,40***	*-85,60*	*0,00*
		5452500 Kostenanteil Anlauf- und Vermittlungsstelle	*2.001,86*	*2.100,00*	***2.000,05***	*-99,95*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**3.417,54**	**3.600,00**	**3.414,45**	**-185,55**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.417,54**	**-3.600,00**	**-3.414,45**	**185,55**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.417,54**	**-3.600,00**	**-3.414,45**	**185,55**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.417,54**	**-3.600,00**	**-3.414,45**	**185,55**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.417,54**	**-3.600,00**	**-3.414,45**	**185,55**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**421**	**Förderung des Sports**
Produkt	**42100**	**Sportförderung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	3.750,00	4.500,00	**4.500,00**	0,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*750,00*	*1.500,00*	***1.500,00***	*0,00*	*0,00*
		5318100 Zuschuss an die Gemeinde Haseldorf	*3.000,00*	*3.000,00*	***3.000,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**3.750,00**	**4.500,00**	**4.500,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.750,00**	**-4.500,00**	**-4.500,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.750,00**	**-4.500,00**	**-4.500,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.750,00**	**-4.500,00**	**-4.500,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.750,00**	**-4.500,00**	**-4.500,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51100**	**Stadtplanung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	759,91	26.000,00	**590,95**	-25.409,05	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*759,91*	*1.000,00*	***590,95***	*-409,05*	*0,00*
		5431550 Geschäftsaufwendungen - Bauleitplanung	*0,00*	*25.000,00*	***0,00***	*-25.000,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**759,91**	**26.000,00**	**590,95**	**-25.409,05**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-759,91**	**-26.000,00**	**-590,95**	**25.409,05**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-759,91**	**-26.000,00**	**-590,95**	**25.409,05**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-759,91**	**-26.000,00**	**-590,95**	**25.409,05**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-759,91**	**-26.000,00**	**-590,95**	**25.409,05**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**535**	**Kombinierte Versorgung**
Produkt	**53500**	**Konzessionsabgaben**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	42.199,13	37.000,00	**44.945,53**	7.945,53	- - - - -
		4511000 Konzessionsabgaben	*42.199,13*	*37.000,00*	***44.945,53***	*7.945,53*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**42.199,13**	**37.000,00**	**44.945,53**	**7.945,53**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**5.282,30**	5.282,30	0,00
		5457000 Erstattungen von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit private Unternehmen	*0,00*	*0,00*	***5.282,30***	*5.282,30*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**0,00**	**5.282,30**	**5.282,30**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**42.199,13**	**37.000,00**	**39.663,23**	**2.663,23**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**42.199,13**	**37.000,00**	**39.663,23**	**2.663,23**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**42.199,13**	**37.000,00**	**39.663,23**	**2.663,23**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**42.199,13**	**37.000,00**	**39.663,23**	**2.663,23**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**538**	**Abwasserbeseitigung**
Produkt	**53810**	**Öffentliche Toiletten**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.500,00	**0,00**	-1.500,00	0,00
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*0,00*	*1.500,00*	***0,00***	*-1.500,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	257,30	0,00	**418,31**	418,31	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*257,30*	*0,00*	***418,31***	*418,31*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-257,30**	**-1.500,00**	**-418,31**	**1.081,69**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.121,74	6.000,00	**8.345,95**	2.345,95	- - - - -
		4161300 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Schenkungen	*61,88*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*11.059,86*	*6.000,00*	***8.345,95***	*2.345,95*	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	914,94	0,00	**914,94**	914,94	- - - - -
		4371000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	*914,94*	*0,00*	***914,94***	*914,94*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	2.373,25	6.300,00	**17.021,22**	10.721,22	- - - - -
		4461610 Erstattung von Stromkosten	*2.373,25*	*6.300,00*	***7.286,49***	*986,49*	- - - - -
		4461699 Periodenfremde Erstattung von Bewirtschaftungskosten	*0,00*	*0,00*	***9.734,73***	*9.734,73*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.921,23	200,00	**261,00**	61,00	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*3.921,23*	*200,00*	***261,00***	*61,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**18.331,16**	**12.500,00**	**26.543,11**	**14.043,11**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.755,92	65.500,00	**41.107,31**	-24.392,69	0,00
		5221000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*26.707,90*	*35.000,00*	***29.889,90***	*-5.110,10*	*0,00*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*16.908,40*	*30.000,00*	***10.816,43***	*-19.183,57*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*139,62*	*500,00*	***400,98***	*-99,02*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	34.675,19	12.100,00	**30.612,10**	18.512,10	0,00
		5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände und Sachanlagen	*0,00*	*12.100,00*	***0,00***	*-12.100,00*	*0,00*
		5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	*34.165,86*	*0,00*	***30.497,24***	*30.497,24*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*114,86*	*0,00*	***114,86***	*114,86*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*147,38*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*247,09*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	15.147,33	16.500,00	**15.147,33**	-1.352,67	0,00
		5313200 Umlage an den Wegeunterhaltungsverband	*15.096,94*	*15.100,00*	***15.096,94***	*-3,06*	*0,00*
		5313700 Umlage an den Abwasser- und Bodenverband	*50,39*	*1.400,00*	***50,39***	*-1.349,61*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**93.578,44**	**94.100,00**	**86.866,74**	**-7.233,26**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-75.247,28**	**-81.600,00**	**-60.323,63**	**21.276,37**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-75.247,28**	**-81.600,00**	**-60.323,63**	**21.276,37**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-75.247,28**	**-81.600,00**	**-60.323,63**	**21.276,37**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-75.247,28**	**-81.600,00**	**-60.323,63**	**21.276,37**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung**
Produkt	**54500**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.667,92	5.000,00	**3.178,37**	-1.821,63	0,00
		5241300 Straßenreinigung/Winterdienst	*1.667,92*	*5.000,00*	***3.178,37***	*-1.821,63*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	268,65	0,00	**268,64**	268,64	0,00
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*268,65*	*0,00*	***268,64***	*268,64*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.936,57**	**5.000,00**	**3.447,01**	**-1.552,99**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.936,57**	**-5.000,00**	**-3.447,01**	**1.552,99**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.936,57**	**-5.000,00**	**-3.447,01**	**1.552,99**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.936,57**	**-5.000,00**	**-3.447,01**	**1.552,99**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.936,57**	**-5.000,00**	**-3.447,01**	**1.552,99**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**547**	**ÖPNV**
Produkt	**54700**	**ÖPNV**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	3.990,00	6.300,00	**1.995,00**	-4.305,00	0,00
		5313000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Zweckverbände	*3.990,00*	*6.300,00*	***0,00***	*-6.300,00*	*0,00*
		5313999 Periodenfremde Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Zweckverbände	*0,00*	*0,00*	***1.995,00***	*1.995,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**3.990,00**	**6.300,00**	**1.995,00**	**-4.305,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.990,00**	**-6.300,00**	**-1.995,00**	**4.305,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.990,00**	**-6.300,00**	**-1.995,00**	**4.305,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.990,00**	**-6.300,00**	**-1.995,00**	**4.305,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.990,00**	**-6.300,00**	**-1.995,00**	**4.305,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**551**	**Öffentliches Grün/Landschaftsbau**
Produkt	**55100**	**Parkanlagen und öffentliches Grün**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.400,00	2.500,00	**4.600,00**	2.100,00	- - - - -
		4148000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche	*4.400,00*	*2.500,00*	***4.600,00***	*2.100,00*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.232,50	1.200,00	**1.012,50**	-187,50	- - - - -
		4411000 Mieten und Pachten	*1.232,50*	*1.200,00*	***1.012,50***	*-187,50*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**5.632,50**	**3.700,00**	**5.612,50**	**1.912,50**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	142,69	200,00	**147,19**	-52,81	0,00
		5012000 Dienstaufwendungen und dergl. - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	*100,00*	*100,00*	***100,00***	*0,00*	*0,00*
		5032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/-innen	*42,69*	*100,00*	***47,19***	*-52,81*	*0,00*
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.409,33	13.000,00	**9.243,92**	-3.756,08	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*9.369,10*	*7.500,00*	***5.672,31***	*-1.827,69*	*0,00*
		5231000 Mieten und Pachten	*1.138,38*	*1.200,00*	***1.138,38***	*-61,62*	*0,00*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*2.901,85*	*4.300,00*	***2.433,23***	*-1.866,77*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	2.468,72	0,00	**3.271,28**	3.271,28	0,00
		5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	*1.052,34*	*0,00*	***1.052,34***	*1.052,34*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*270,94*	*0,00*	***270,94***	*270,94*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.144,44*	*0,00*	***1.948,00***	*1.948,00*	*0,00*
		5711210 Abschreibungen Abgang Vermögensgegenstand	*1,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**16.020,74**	**13.200,00**	**12.662,39**	**-537,61**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-10.388,24**	**-9.500,00**	**-7.049,89**	**2.450,11**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-10.388,24**	**-9.500,00**	**-7.049,89**	**2.450,11**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-10.388,24**	**-9.500,00**	**-7.049,89**	**2.450,11**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-10.388,24**	**-9.500,00**	**-7.049,89**	**2.450,11**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**553**	**Friedhofs- und Bestattungswesen**
Produkt	**55300**	**Gräberfürsorge**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	2.000,00	8.000,00	**1.996,00**	-6.004,00	8.000,00
		5318200 Zuweisung an die Kirchengemeinde	*2.000,00*	*8.000,00*	***1.996,00***	*-6.004,00*	*8.000,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.000,00**	**8.000,00**	**1.996,00**	**-6.004,00**	**8.000,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-2.000,00**	**-8.000,00**	**-1.996,00**	**6.004,00**	**-8.000,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-2.000,00**	**-8.000,00**	**-1.996,00**	**6.004,00**	**-8.000,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-2.000,00**	**-8.000,00**	**-1.996,00**	**6.004,00**	**-8.000,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.000,00**	**-8.000,00**	**-1.996,00**	**6.004,00**	**-8.000,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**56**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**561**	**Umweltschutzmaßnahmen**
Produkt	**56100**	**Umweltschutzmaßnahmen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	2.500,00	**0,00**	-2.500,00	2.500,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*0,00*	*2.500,00*	***0,00***	*-2.500,00*	*2.500,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**2.500,00**	**0,00**	**-2.500,00**	**2.500,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-2.500,00**	**0,00**	**2.500,00**	**-2.500,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-2.500,00**	**0,00**	**2.500,00**	**-2.500,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-2.500,00**	**0,00**	**2.500,00**	**-2.500,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-2.500,00**	**0,00**	**2.500,00**	**-2.500,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57350**	**Breitbandversorgung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	20.000,00	**0,00**	-20.000,00	0,00
		5373000 Allgemeine Umlagen Zweckverbände	*0,00*	*20.000,00*	***0,00***	*-20.000,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57390**	**Dividende**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
46	20	+ Finanzerträge	7,37	100,00	**7,37**	-92,63	- - - - -
		4651000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	*7,37*	*100,00*	***7,37***	*-92,63*	- - - - -
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57510**	**Integrierte Station Unterelbe**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	60,00	0,00	**60,00**	60,00	0,00
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*60,00*	*0,00*	***60,00***	*60,00*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	1.500,00	1.500,00	**1.500,00**	0,00	0,00
		5313300 Umlage an den Zweckverband Integrierte Station Unterelbe	*1.500,00*	*1.500,00*	***1.500,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.560,00**	**1.500,00**	**1.560,00**	**60,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61100**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	890.545,28	945.000,00	**942.678,54**	-2.321,46	- - - - -
		4011000 Grundsteuer A	*23.046,21*	*23.700,00*	***23.765,70***	*65,70*	- - - - -
		4012000 Grundsteuer B	*109.383,87*	*110.000,00*	***111.142,41***	*1.142,41*	- - - - -
		4013000 Gewerbesteuer	*196.526,45*	*231.000,00*	***202.465,68***	*-28.534,32*	- - - - -
		4021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*492.877,00*	*510.000,00*	***534.904,00***	*24.904,00*	- - - - -
		4022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*11.930,00*	*12.400,00*	***12.011,00***	*-389,00*	- - - - -
		4032000 Hundesteuer	*7.893,75*	*7.500,00*	***7.953,75***	*453,75*	- - - - -
		4051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	*48.888,00*	*50.400,00*	***50.436,00***	*36,00*	- - - - -
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.860,00	105.200,00	**109.092,00**	3.892,00	- - - - -
		4111000 Schlüsselzuweisungen	*73.860,00*	*105.200,00*	***109.092,00***	*3.892,00*	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	2.050,00	800,00	**0,00**	-800,00	- - - - -
		4565000 Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	*2.050,00*	*800,00*	***0,00***	*-800,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**966.455,28**	**1.051.000,00**	**1.051.770,54**	**770,54**	**- - - - -**
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	422,67	0,00	**150,00**	150,00	0,00
		5731200 Abschreibungen auf Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	*422,67*	*0,00*	***150,00***	*150,00*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	530.906,28	545.900,00	**549.433,56**	3.533,56	0,00
		5341000 Gewerbesteuerumlage	*35.780,00*	*47.000,00*	***41.783,00***	*-5.217,00*	*0,00*
		5372000 Kreisumlage	*369.961,41*	*371.000,00*	***372.451,56***	*1.451,56*	*0,00*
		5372200 Amtsumlage	*125.164,87*	*127.900,00*	***135.199,00***	*7.299,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**1.562,87**	1.562,87	0,00
		5473200 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	*0,00*	*0,00*	***1.562,87***	*1.562,87*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**531.328,95**	**545.900,00**	**551.146,43**	**5.246,43**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**435.126,33**	**505.100,00**	**500.624,11**	**-4.475,89**	**0,00**
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	525,00	1.000,00	**4.245,00**	3.245,00	0,00
		5592000 Verzinsung von Steuernachforderungen	*525,00*	*1.000,00*	***4.245,00***	*3.245,00*	*0,00*
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**-525,00**	**-1.000,00**	**-4.245,00**	**-3.245,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**434.601,33**	**504.100,00**	**496.379,11**	**-7.720,89**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**434.601,33**	**504.100,00**	**496.379,11**	**-7.720,89**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**434.601,33**	**504.100,00**	**496.379,11**	**-7.720,89**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**612**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt	**61200**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	33.563,77	0,00	**57,90**	57,90	0,00
		5473100 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***12,08***	*12,08*	*0,00*
		5473200 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	*33.563,77*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5473400 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***17,25***	*17,25*	*0,00*
		5473600 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf sonstige privatrechtliche Forderungen	*0,00*	*0,00*	***28,57***	*28,57*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**33.563,77**	**0,00**	**57,90**	**57,90**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-33.563,77**	**0,00**	**-57,90**	**-57,90**	**0,00**
46	20	+ Finanzerträge	4.938,59	1.500,00	**1.331,07**	-168,93	- - - - -
		4612000 Rücklagenzinsen	*4.938,59*	*1.500,00*	***1.331,07***	*-168,93*	- - - - -
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.730,89	2.800,00	**2.706,11**	-93,89	0,00
		5517000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	*3.730,89*	*2.800,00*	***2.706,11***	*-93,89*	*0,00*
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**1.207,70**	**-1.300,00**	**-1.375,04**	**-75,04**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-32.356,07**	**-1.300,00**	**-1.432,94**	**-132,94**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-32.356,07**	**-1.300,00**	**-1.432,94**	**-132,94**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-32.356,07**	**-1.300,00**	**-1.432,94**	**-132,94**	**0,00**

**** Ende der Liste "Teilergebnisrechnung" ****

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11110**	**Gemeindeorgane**

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12,00	0,00	**1.827,51**	1.827,51	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*12,00*	*0,00*	***1.827,51***	*1.827,51*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**12,00**	**0,00**	**1.827,51**	**1.827,51**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.369,44	3.000,00	**3.464,95**	464,95	0,00
		7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	*3.369,44*	*3.000,00*	***3.464,95***	*464,95*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	200,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*200,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	19.503,71	22.200,00	**53.836,35**	31.636,35	0,00
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*15.264,13*	*18.500,00*	***51.425,54***	*32.925,54*	*0,00*
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*1.145,69*	*1.100,00*	***691,59***	*-408,41*	*0,00*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*2.785,49*	*2.200,00*	***1.398,82***	*-801,18*	*0,00*
		7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*308,40*	*400,00*	***320,40***	*-79,60*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**23.073,15**	**25.200,00**	**57.301,30**	**32.101,30**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-23.061,15**	**-25.200,00**	**-55.473,79**	**-30.273,79**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-23.061,15**	**-25.200,00**	**-55.473,79**	**-30.273,79**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11120**	**Interner Service**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35,40	100,00	**70,80**	-29,20	0,00
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*35,40*	*100,00*	***70,80***	*-29,20*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	476,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*476,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**511,40**	**100,00**	**70,80**	**-29,20**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-511,40**	**-100,00**	**-70,80**	**29,20**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-511,40**	**-100,00**	**-70,80**	**29,20**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	600,45	600,00	**744,76**	144,76	- - - - -
		6411000 Mieten und Pachten	*600,00*	*600,00*	***600,00***	*0,00*	- - - - -
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*0,45*	*0,00*	***144,76***	*144,76*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**176,75**	176,75	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*0,00*	*0,00*	***176,75***	*176,75*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**600,45**	**600,00**	**921,51**	**321,51**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.025,21	13.800,00	**8.860,03**	-4.939,97	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*4.182,50*	*7.000,00*	***3.496,02***	*-3.503,98*	*0,00*
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*600,00*	*1.300,00*	***600,00***	*-700,00*	*0,00*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*4.242,71*	*5.500,00*	***4.764,01***	*-735,99*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**9.025,21**	**13.800,00**	**8.860,03**	**-4.939,97**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-8.424,76**	**-13.200,00**	**-7.938,52**	**5.261,48**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	135.800,00	**122.285,15**	-13.514,85	- - - - -
		6810000 Investitionszuwendungen vom Bund	*0,00*	*66.700,00*	***60.042,59***	*-6.657,41*	- - - - -
		6812000 Investitionszuwendungen von Gemeinden (GV)	*0,00*	*69.100,00*	***62.242,56***	*-6.857,44*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**135.800,00**	**122.285,15**	**-13.514,85**	**- - - - -**
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	379.564,09	236.421,15	**225.479,68**	-10.941,47	4.498,92
		7851000 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	*379.564,09*	*236.421,15*	***225.479,68***	*-10.941,47*	*-4.498,92*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**379.564,09**	**236.421,15**	**225.479,68**	**-10.941,47**	**4.498,92**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-379.564,09**	**-100.621,15**	**-103.194,53**	**-2.573,38**	**9.015,93**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-387.988,85**	**-113.821,15**	**-111.133,05**	**2.688,10**	**9.015,93**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11131**	**Liegenschaftsverwaltung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	481,63	400,00	**123,73**	-276,27	- - - - -
		6411000 Mieten und Pachten	*481,63*	*400,00*	***123,73***	*-276,27*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**481,63**	**400,00**	**123,73**	**-276,27**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14,32	100,00	**14,32**	-85,68	0,00
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*14,32*	*100,00*	***14,32***	*-85,68*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**14,32**	**100,00**	**14,32**	**-85,68**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**467,31**	**300,00**	**109,41**	**-190,59**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**467,31**	**300,00**	**109,41**	**-190,59**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**121**	**Statistik und Wahlen**
Produkt	**12100**	**Statistik und Wahlen**

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.000,00	**717,60**	-282,40	- - - - -
		6481000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*0,00*	*1.000,00*	***717,60***	*-282,40*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**1.000,00**	**717,60**	**-282,40**	**- - - - -**
74	15	- sonstige Auszahlungen	954,04	3.700,00	**2.105,19**	-1.594,81	0,00
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*328,13*	*1.200,00*	***1.022,99***	*-177,01*	*0,00*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*625,91*	*2.500,00*	***1.082,20***	*-1.417,80*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**954,04**	**3.700,00**	**2.105,19**	**-1.594,81**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-954,04**	**-2.700,00**	**-1.387,59**	**1.312,41**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-954,04**	**-2.700,00**	**-1.387,59**	**1.312,41**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12201**	**Schiedsamt**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	280,44	400,00	**230,48**	-169,52	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*280,44*	*400,00*	***230,48***	*-169,52*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**280,44**	**400,00**	**230,48**	**-169,52**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-280,44**	**-400,00**	**-230,48**	**169,52**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-280,44**	**-400,00**	**-230,48**	**169,52**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
		6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6,00	300,00	**2.043,00**	1.743,00	- - - - -
		6481000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*0,00*	*300,00*	***408,00***	*108,00*	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*6,00*	*0,00*	***1.635,00***	*1.635,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6,00**	**400,00**	**2.043,00**	**1.643,00**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	446,58	1.800,00	**530,96**	-1.269,04	0,00
		7041000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	*446,58*	*1.800,00*	***530,96***	*-1.269,04*	*0,00*
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.687,10	25.300,00	**21.017,91**	-4.282,09	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
		7251000 Haltung von Fahrzeugen	*5.135,40*	*8.000,00*	***5.031,97***	*-2.968,03*	*0,00*
		7261000 Dienst- und Schutzbekleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*8.050,61*	*5.000,00*	***7.034,63***	*2.034,63*	*0,00*
		7262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	*1.435,00*	*8.500,00*	***5.866,23***	*-2.633,77*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*3.401,94*	*2.500,00*	***2.416,16***	*-83,84*	*0,00*
		7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	*664,15*	*800,00*	***668,92***	*-131,08*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	1.941,67	2.200,00	**2.135,66**	-64,34	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*1.441,67*	*1.700,00*	***1.635,66***	*-64,34*	*0,00*
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*500,00*	*500,00*	***500,00***	*0,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	8.287,00	10.500,00	**8.928,29**	-1.571,71	0,00
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*3.646,08*	*4.100,00*	***4.184,08***	*84,08*	*0,00*
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*641,10*	*1.600,00*	***1.472,92***	*-127,08*	*0,00*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*1.507,69*	*2.200,00*	***814,44***	*-1.385,56*	*0,00*
		7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*2.492,13*	*2.600,00*	***2.456,85***	*-143,15*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**29.362,35**	**39.800,00**	**32.612,82**	**-7.187,18**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-29.356,35**	**-39.400,00**	**-30.569,82**	**8.830,18**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	10.000,00	**0,00**	-10.000,00	- - - - -

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		6812000 Investitionszuwendungen von Gemeinden (GV)	*0,00*	*10.000,00*	***0,00***	*-10.000,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**10.000,00**	**0,00**	**-10.000,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	18.625,44	31.600,00	**6.209,50**	-25.390,50	0,00
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalt der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*10.363,10*	*25.000,00*	***2.188,77***	*-22.811,23*	*0,00*
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*8.262,34*	*6.600,00*	***4.020,73***	*-2.579,27*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**18.625,44**	**31.600,00**	**6.209,50**	**-25.390,50**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-18.625,44**	**-21.600,00**	**-6.209,50**	**15.390,50**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-47.981,79**	**-61.000,00**	**-36.779,32**	**24.220,68**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen**
Produkt	**21100**	**Grundschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	95.149,00	19.900,00	**13.880,00**	-6.020,00	0,00
		7312000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	*94.849,00*	*19.600,00*	***13.580,00***	*-6.020,00*	*0,00*
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*300,00*	*300,00*	***300,00***	*0,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	2.892,30	4.500,00	**4.362,57**	-137,43	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*2.892,30*	*4.500,00*	***4.362,57***	*-137,43*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**98.041,30**	**24.400,00**	**18.242,57**	**-6.157,43**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-98.041,30**	**-24.400,00**	**-18.242,57**	**6.157,43**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-98.041,30**	**-24.400,00**	**-18.242,57**	**6.157,43**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**216**	**Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen**
Produkt	**21620**	**Regionalschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	36.932,24	33.000,00	**32.348,91**	-651,09	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*36.932,24*	*33.000,00*	***32.348,91***	*-651,09*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**36.932,24**	**33.000,00**	**32.348,91**	**-651,09**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-36.932,24**	**-33.000,00**	**-32.348,91**	**651,09**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-36.932,24**	**-33.000,00**	**-32.348,91**	**651,09**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**217**	**Gymnasien, Kollegs**
Produkt	**21700**	**Gymnasium**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	27.816,00	30.000,00	**31.008,44**	1.008,44	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*27.816,00*	*30.000,00*	***31.008,44***	*1.008,44*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**27.816,00**	**30.000,00**	**31.008,44**	**1.008,44**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-27.816,00**	**-30.000,00**	**-31.008,44**	**-1.008,44**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-27.816,00**	**-30.000,00**	**-31.008,44**	**-1.008,44**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**218**	**Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen**
Produkt	**21820**	**Gemeinschaftsschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	9.717,00	10.000,00	**16.233,76**	6.233,76	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*9.717,00*	*10.000,00*	***16.233,76***	*6.233,76*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**9.717,00**	**10.000,00**	**16.233,76**	**6.233,76**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-9.717,00**	**-10.000,00**	**-16.233,76**	**-6.233,76**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-9.717,00**	**-10.000,00**	**-16.233,76**	**-6.233,76**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**22**	**Sonderschulen**
Produktgruppe	**221**	**Sonderschulen**
Produkt	**22100**	**Förderschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	3.925,00	4.000,00	**0,00**	-4.000,00	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*3.925,00*	*4.000,00*	***0,00***	*-4.000,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**3.925,00**	**4.000,00**	**0,00**	**-4.000,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-3.925,00**	**-4.000,00**	**0,00**	**4.000,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-3.925,00**	**-4.000,00**	**0,00**	**4.000,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**24**	**Schülerbeförderung**
Produktgruppe	**241**	**Schülerbeförderung**
Produkt	**24100**	**Schülerbeförderung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	673,60	7.200,00	**1.204,37**	-5.995,63	0,00
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*673,60*	*7.200,00*	***1.204,37***	*-5.995,63*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**673,60**	**7.200,00**	**1.204,37**	**-5.995,63**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-673,60**	**-7.200,00**	**-1.204,37**	**5.995,63**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-673,60**	**-7.200,00**	**-1.204,37**	**5.995,63**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**26**	**Theater, Musik**
Produktgruppe	**262**	**Musikpflege**
Produkt	**26200**	**Musikpflege und Konzerte**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	100,00	100,00	**100,00**	0,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*100,00*	*100,00*	***100,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**27**	**Volksbildung**
Produktgruppe	**272**	**Büchereien**
Produkt	**27200**	**Gemeindebücherei**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.000,00	1.000,00	**1.000,00**	0,00	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*1.000,00*	*1.000,00*	***1.000,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.000,00**	**1.000,00**	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28100**	**Heimatpflege**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	40,00	100,00	**250,50**	150,50	- - - - -
		6421000 Einzahlungen aus Verkauf	*40,00*	*100,00*	***250,50***	*150,50*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**40,00**	**100,00**	**250,50**	**150,50**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.365,81	1.000,00	**280,44**	-719,56	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*1.365,81*	*1.000,00*	***280,44***	*-719,56*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	300,00	300,00	**300,00**	0,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*300,00*	*300,00*	***300,00***	*0,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	800,00	**0,00**	-800,00	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*0,00*	*800,00*	***0,00***	*-800,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.665,81**	**2.100,00**	**580,44**	**-1.519,56**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.625,81**	**-2.000,00**	**-329,94**	**1.670,06**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.625,81**	**-2.000,00**	**-329,94**	**1.670,06**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Grundversorgung und Hilfen**
Produktgruppe	**312**	**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**
Produkt	**31200**	**Grundsicherung nach SGB II**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	5.989,92	2.500,00	**2.609,87**	109,87	0,00
		7461000 Leistungsbeteiligung bei Leistungen f. Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	*5.989,92*	*2.500,00*	***2.609,87***	*109,87*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**5.989,92**	**2.500,00**	**2.609,87**	**109,87**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-5.989,92**	**-2.500,00**	**-2.609,87**	**-109,87**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-5.989,92**	**-2.500,00**	**-2.609,87**	**-109,87**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**33**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produktgruppe	**331**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produkt	**33100**	**Förderung der Wohlfahrtspflege**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.150,00	1.200,00	**1.150,00**	-50,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*1.150,00*	*1.200,00*	***1.150,00***	*-50,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.150,00**	**1.200,00**	**1.150,00**	**-50,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.150,00**	**-1.200,00**	**-1.150,00**	**50,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.150,00**	**-1.200,00**	**-1.150,00**	**50,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36210**	**Jugendarbeit**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	125,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
		6142000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)	*125,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**125,00**	**100,00**	**0,00**	**-100,00**	**- - - - -**
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	400,00	**9,00**	-391,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*0,00*	*400,00*	***9,00***	*-391,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	381,83	400,00	**318,86**	-81,14	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*381,83*	*400,00*	***318,86***	*-81,14*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**381,83**	**800,00**	**327,86**	**-472,14**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-256,83**	**-700,00**	**-327,86**	**372,14**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-256,83**	**-700,00**	**-327,86**	**372,14**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	**7.368,00**	7.368,00	- - - - -
		6141000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*0,00*	*0,00*	***7.368,00***	*7.368,00*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118,43	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		6488000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*118,43*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**118,43**	**0,00**	**7.368,00**	**7.368,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	767,52	200,00	**3.444,95**	3.244,95	0,00
		7232000 Auszahlungen für Leasing	*767,52*	*200,00*	***105,18***	*-94,82*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*0,00*	*0,00*	***3.339,77***	*3.339,77*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	88.487,14	112.100,00	**84.764,44**	-27.335,56	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*88.487,14*	*112.100,00*	***84.764,44***	*-27.335,56*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	14.670,78	20.000,00	**18.455,58**	-1.544,42	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*268,41*	*0,00*	***1.252,71***	*1.252,71*	*0,00*
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*14.402,37*	*20.000,00*	***17.202,87***	*-2.797,13*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**103.925,44**	**132.300,00**	**106.664,97**	**-25.635,03**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-103.807,01**	**-132.300,00**	**-99.296,97**	**33.003,03**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	**3.600,00**	3.600,00	- - - - -
		6818000 Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen	*0,00*	*0,00*	***3.600,00***	*3.600,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0,00**	**3.600,00**	**3.600,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	**9.485,03**	9.485,03	0,00
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalt der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*0,00*	*0,00*	***6.974,35***	*6.974,35*	*0,00*
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*0,00*	*0,00*	***2.510,68***	*2.510,68*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**0,00**	**9.485,03**	**9.485,03**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**0,00**	**0,00**	**-5.885,03**	**-5.885,03**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-103.807,01**	**-132.300,00**	**-105.182,00**	**27.118,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**41**	**Gesundheitsdienste**
Produktgruppe	**412**	**Gesundheitseinrichtungen**
Produkt	**41200**	**Zuschüsse an soziale Einrichtungen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	3.417,54	3.600,00	**3.414,45**	-185,55	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*3.417,54*	*3.600,00*	***3.414,45***	*-185,55*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**3.417,54**	**3.600,00**	**3.414,45**	**-185,55**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-3.417,54**	**-3.600,00**	**-3.414,45**	**185,55**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-3.417,54**	**-3.600,00**	**-3.414,45**	**185,55**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**421**	**Förderung des Sports**
Produkt	**42100**	**Sportförderung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	3.750,00	4.500,00	**4.500,00**	0,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*3.750,00*	*4.500,00*	***4.500,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**3.750,00**	**4.500,00**	**4.500,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-3.750,00**	**-4.500,00**	**-4.500,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-3.750,00**	**-4.500,00**	**-4.500,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51100**	**Stadtplanung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10.000,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		7599000 Sonstige Finanzauszahlungen	*10.000,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	3.032,18	26.000,00	**590,95**	-25.409,05	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*3.032,18*	*26.000,00*	***590,95***	*-25.409,05*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**13.032,18**	**26.000,00**	**590,95**	**-25.409,05**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-13.032,18**	**-26.000,00**	**-590,95**	**25.409,05**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-13.032,18**	**-26.000,00**	**-590,95**	**25.409,05**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**535**	**Kombinierte Versorgung**
Produkt	**53500**	**Konzessionsabgaben**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
65	7	+ sonstige Einzahlungen	43.580,27	41.000,00	**40.939,13**	-60,87	- - - - -
		6511000 Konzessionsabgaben	*43.580,27*	*41.000,00*	***40.939,13***	*-60,87*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**43.580,27**	**41.000,00**	**40.939,13**	**-60,87**	**- - - - -**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**43.580,27**	**41.000,00**	**40.939,13**	**-60,87**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**43.580,27**	**41.000,00**	**40.939,13**	**-60,87**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**538**	**Abwasserbeseitigung**
Produkt	**53810**	**Öffentliche Toiletten**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.500,00	**0,00**	-1.500,00	0,00
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*0,00*	*1.500,00*	***0,00***	*-1.500,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	9.877,24	6.300,00	**18.461,39**	12.161,39	- - - - -
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*9.877,24*	*6.300,00*	***18.461,39***	*12.161,39*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.121,23	200,00	**261,00**	61,00	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*6.121,23*	*200,00*	***261,00***	*61,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**15.998,47**	**6.500,00**	**18.722,39**	**12.222,39**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.401,43	65.500,00	**42.269,80**	-23.230,20	0,00
		7221000 Auszahlungen für Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*25.353,41*	*35.000,00*	***28.515,28***	*-6.484,72*	*0,00*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*16.908,40*	*30.000,00*	***13.353,54***	*-16.646,46*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*139,62*	*500,00*	***400,98***	*-99,02*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	15.147,33	16.500,00	**15.147,33**	-1.352,67	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*15.147,33*	*16.500,00*	***15.147,33***	*-1.352,67*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**57.548,76**	**82.000,00**	**57.417,13**	**-24.582,87**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-41.550,29**	**-75.500,00**	**-38.694,74**	**36.805,26**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	7.500,00	**0,00**	-7.500,00	- - - - -
		6810000 Investitionszuwendungen vom Bund	*0,00*	*7.500,00*	***0,00***	*-7.500,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**7.500,00**	**0,00**	**-7.500,00**	**- - - - -**
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	30.000,00	**0,00**	-30.000,00	0,00
		7852000 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	*0,00*	*30.000,00*	***0,00***	*-30.000,00*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**30.000,00**	**0,00**	**-30.000,00**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**0,00**	**-22.500,00**	**0,00**	**22.500,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-41.550,29**	**-98.000,00**	**-38.694,74**	**59.305,26**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung**
Produkt	**54500**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.681,05	5.000,00	**3.134,58**	-1.865,42	0,00
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*1.681,05*	*5.000,00*	***3.134,58***	*-1.865,42*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.681,05**	**5.000,00**	**3.134,58**	**-1.865,42**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.681,05**	**-5.000,00**	**-3.134,58**	**1.865,42**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	755,45	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*755,45*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**755,45**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-755,45**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-2.436,50**	**-5.000,00**	**-3.134,58**	**1.865,42**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**547**	**ÖPNV**
Produkt	**54700**	**ÖPNV**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	6.300,00	**5.985,00**	-315,00	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*0,00*	*6.300,00*	***5.985,00***	*-315,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**6.300,00**	**5.985,00**	**-315,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-6.300,00**	**-5.985,00**	**315,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-6.300,00**	**-5.985,00**	**315,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**551**	**Öffentliches Grün/Landschaftsbau**
Produkt	**55100**	**Parkanlagen und öffentliches Grün**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	4.400,00	2.500,00	**4.600,00**	2.100,00	- - - - -
		6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*4.400,00*	*2.500,00*	***4.600,00***	*2.100,00*	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	1.389,98	1.200,00	**1.012,50**	-187,50	- - - - -
		6411000 Mieten und Pachten	*1.232,50*	*1.200,00*	***1.012,50***	*-187,50*	- - - - -
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*157,48*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.789,98**	**3.700,00**	**5.612,50**	**1.912,50**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	142,69	200,00	**147,19**	-52,81	0,00
		7012000 Dienstbezüge Arbeitnehmer/-innen	*100,00*	*100,00*	***100,00***	*0,00*	*0,00*
		7032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer/-innen	*42,69*	*100,00*	***47,19***	*-52,81*	*0,00*
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.298,38	13.000,00	**9.259,32**	-3.740,68	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*9.369,10*	*7.500,00*	***5.672,31***	*-1.827,69*	*0,00*
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*1.138,38*	*1.200,00*	***1.138,38***	*-61,62*	*0,00*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*2.790,90*	*4.300,00*	***2.448,63***	*-1.851,37*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**13.441,07**	**13.200,00**	**9.406,51**	**-3.793,49**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-7.651,09**	**-9.500,00**	**-3.794,01**	**5.705,99**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.292,94	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalt der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*15.292,94*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**15.292,94**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-15.292,94**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-22.944,03**	**-9.500,00**	**-3.794,01**	**5.705,99**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**553**	**Friedhofs- und Bestattungswesen**
Produkt	**55300**	**Gräberfürsorge**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	2.000,00	8.000,00	**0,00**	-8.000,00	8.000,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*2.000,00*	*8.000,00*	***0,00***	*-8.000,00*	*-8.000,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.000,00**	**8.000,00**	**0,00**	**-8.000,00**	**8.000,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-2.000,00**	**-8.000,00**	**0,00**	**8.000,00**	**-8.000,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-2.000,00**	**-8.000,00**	**0,00**	**8.000,00**	**-8.000,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**56**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**561**	**Umweltschutzmaßnahmen**
Produkt	**56100**	**Umweltschutzmaßnahmen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	2.500,00	**0,00**	-2.500,00	2.500,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*0,00*	*2.500,00*	***0,00***	*-2.500,00*	*-2.500,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**2.500,00**	**0,00**	**-2.500,00**	**2.500,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-2.500,00**	**0,00**	**2.500,00**	**-2.500,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-2.500,00**	**0,00**	**2.500,00**	**-2.500,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57350**	**Breitbandversorgung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	20.000,00	**0,00**	-20.000,00	0,00
		7373000 Allgemeine Umlagen, Zweckverbänden und dergl.	*0,00*	*20.000,00*	***0,00***	*-20.000,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57390**	**Dividende**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7,37	100,00	**7,37**	-92,63	- - - - -
		6651000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen	*7,37*	*100,00*	***7,37***	*-92,63*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**- - - - -**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57510**	**Integrierte Station Unterelbe**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.500,00	1.500,00	**1.500,00**	0,00	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*1.500,00*	*1.500,00*	***1.500,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.500,00**	**1.500,00**	**1.500,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61100**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	857.414,97	945.000,00	**955.249,43**	10.249,43	- - - - -
		6011000 Grundsteuer A	*23.190,33*	*23.700,00*	***23.611,47***	*-88,53*	- - - - -
		6012000 Grundsteuer B	*110.280,15*	*110.000,00*	***111.397,69***	*1.397,69*	- - - - -
		6013000 Gewerbesteuer	*170.367,74*	*231.000,00*	***205.904,52***	*-25.095,48*	- - - - -
		6021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*484.970,00*	*510.000,00*	***543.995,00***	*33.995,00*	- - - - -
		6022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*11.930,00*	*12.400,00*	***12.011,00***	*-389,00*	- - - - -
		6032000 Hundesteuer	*7.788,75*	*7.500,00*	***7.893,75***	*393,75*	- - - - -
		6051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	*48.888,00*	*50.400,00*	***50.436,00***	*36,00*	- - - - -
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	73.860,00	105.200,00	**109.092,00**	3.892,00	- - - - -
		6111000 Schlüsselzuweisungen	*73.860,00*	*105.200,00*	***109.092,00***	*3.892,00*	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.095,68	800,00	**897,32**	97,32	- - - - -
		6692000 Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	*2.095,68*	*800,00*	***897,32***	*97,32*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**933.370,65**	**1.051.000,00**	**1.065.238,75**	**14.238,75**	**- - - - -**
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	525,00	1.000,00	**121,00**	-879,00	0,00
		7592000 Verzinsungen von Steuernachforderungen	*525,00*	*1.000,00*	***121,00***	*-879,00*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	536.893,28	545.900,00	**547.532,56**	1.632,56	0,00
		7341000 Gewerbesteuerumlage	*41.767,00*	*47.000,00*	***39.882,00***	*-7.118,00*	*0,00*
		7372000 Allgemeine Umlagen, Gemeinden (GV)	*495.126,28*	*498.900,00*	***507.650,56***	*8.750,56*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**537.418,28**	**546.900,00**	**547.653,56**	**753,56**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**395.952,37**	**504.100,00**	**517.585,19**	**13.485,19**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**395.952,37**	**504.100,00**	**517.585,19**	**13.485,19**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**612**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt	**61200**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.938,59	1.500,00	**1.331,07**	-168,93	- - - - -
		6612000 Zinseinzahlungen Gemeinden (GV)	*4.938,59*	*1.500,00*	***1.331,07***	*-168,93*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.938,59**	**1.500,00**	**1.331,07**	**-168,93**	**- - - - -**
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.730,89	2.800,00	**2.706,11**	-93,89	0,00
		7517000 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	*3.730,89*	*2.800,00*	***2.706,11***	*-93,89*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**3.730,89**	**2.800,00**	**2.706,11**	**-93,89**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**1.207,70**	**-1.300,00**	**-1.375,04**	**-75,04**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**1.207,70**	**-1.300,00**	**-1.375,04**	**-75,04**	**0,00**
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	25.816,11	26.000,00	**25.958,33**	-41,67	0,00
		7927310 Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	*25.816,11*	*26.000,00*	***25.958,33***	*-41,67*	*0,00*
	43	**= Saldo der Finanzierungstätigkeit**	**-25.816,11**	**-26.000,00**	**-25.958,33**	**41,67**	**0,00**
	44	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 43)**	**-24.608,41**	**-27.300,00**	**-27.333,37**	**-33,37**	**0,00**
	44b	**= Saldo der Teilfinanzrechnung**	**-24.608,41**	**-27.300,00**	**-27.333,37**	**-33,37**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**618**	**Verrechnung Einheitskasse**
Produkt	**61800**	**Verrechnung Einheitskasse**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2012	2013	**2013**	2013	2014
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		Investitionstätigkeit					
673	35d	+ Einzahlungen für amtsangehörige Gemeinden	1.343.017,42	0,00	**1.763.031,40**	1.763.031,40	- - - - -
		6699802 Einzahlungen im Rahmen der Führung der Einheitskasse	*1.343.017,42*	*0,00*	***1.763.031,40***	*1.763.031,40*	- - - - -
773	35e	+ Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden	-915.973,41	0,00	**-1.817.912,65**	-1.817.912,65	- - - - -
		7599802 Auszahlungen im Rahmen der Führung der Einheitskasse	*-915.973,41*	*0,00*	***-1.817.912,65***	*-1.817.912,65*	- - - - -
	35f	**= Saldo aus Ein- und Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden**	**427.044,01**	**0,00**	**-54.881,25**	**-54.881,25**	**- - - - -**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**427.044,01**	**0,00**	**-54.881,25**	**-54.881,25**	**0,00**

**** Ende der Liste "Teilfinanzrechnung" ****

Lagebericht

zum Jahresabschluss 2013

der Gemeinde Haselau

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 122
2. Jahresergebnis 122
3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage
3.1 Vermögens- und Schuldenlage 122
3.2 Ertrags- und Aufwandslage 124
3.3 Finanzlage 126
4. Vorgänge von besonderer Bedeutung 128
5. Bilanzkennzahlen
5.1 Allgemeines 128
5.2 Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage 131
5.3 Kennzahlen zur Analyse der Schuldenlage 133
5.4 Kennzahlen zur Analyse der Ertrags- und Aufwandslage 134
5.5 Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage 137
5.6 Kennzahlen zur Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation 138
6. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen 140

1. Allgemeines

Dem Jahresabschluss ist gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln (§ 52 GemHVO-Doppik).
Der Lagebericht soll demnach einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung der Bilanz geben und so verfasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist im Lagebericht zu berichten. Darüber hinaus hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Bilanz und der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde zu erhalten. Außerdem sind die wesentlichen Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde aufzuzeigen.

2. Jahresergebnis

Die Ergebnisrechnung zum 31.12.2013 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 95.866,01 € ab.

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entstehung des Jahresergebnisses.

	Plan 2013 (in €)	Ist 2013 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Ordentliche Erträge	1.113.700,00	1.158.130,53	44.430,53	3,99
Ordentliche Aufwendungen	1.095.900,00	1.019.097,78	-76.802,22	-7,01
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	17.800,00	139.032,75	121.232,75	681,08
Finanzergebnis	-2.200,00	-5.612,67	-3.412,67	155,12
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-37.554,07	-37.554,07	100,00
Jahresergebnis	15.600,00	95.866,01	80.266,01	514,53

3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2013 beläuft sich auf 2.580.991,03 € und ist damit gegenüber der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 223.604,38 € (9,5 %) gestiegen. Obwohl die Bilanzsumme für bestimmte Bilanzkennzahlen eine Maßgröße darstellt, so lässt sich anhand der Bilanzsumme höchstens die Einordnung der Gemeinde Haselau in eine Größenklasse vornehmen; die Bilanzsumme enthält jedoch darüber hinaus keine Aussagekraft bezüglich des Vermögens oder der Finanzierungsstruktur.
Das Vermögen der Gemeinde Haselau besteht zu 82,0 % aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Die Vermögensstruktur der Gemeinde ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahresabschluss der Gemeinde Haselau 2013: Vermögens- und Schuldenlage

Aktiva	**31.12.2012**		**31.12.2013**	
1. Anlagevermögen	**1.929.121,76 €**	**81,8%**	**2.116.313,52 €**	**82,0%**
Immaterielle Vermögensgegenstände	- €		- €	
Sachanlagen	1.929.021,76 €	81,8%	2.116.213,52 €	82,0%
Finanzanlagen	100,00 €	0,0%	100,00 €	0,0%
2. Umlaufvermögen	**388.863,91 €**	**16,5%**	**463.388,25 €**	**18,0%**
Vorräte	- €		- €	
Forderungen	55.243,53 €	2,3%	74.886,62 €	2,9%
Liquide Mittel	333.620,38 €	14,2%	388.501,63 €	15,1%
3. Rechnungsabgrenzungsposten	**39.400,98 €**	**1,7%**	**1.289,26 €**	**0,0%**
Bilanzsumme:	**2.357.386,65 €**		**2.580.991,03 €**	

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Bilanzpositionen wird auf die Erläuterungen zur Schlussbilanz ab Seite 19 im Anhang zum Jahresabschluss 2013 verwiesen.

Die Kapitalstruktur der Gemeinde Haselau ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Passiva	**31.12.2012**		**31.12.2013**	
1. Eigenkapital	**2.007.158,45 €**	**85,1%**	**2.101.827,57 €**	**81,4%**
Allgemeine Rücklage	1.543.064,67 €	65,5%	1.542.047,31 €	59,7%
Sonderrücklage	18.800,00 €	0,8%	18.800,00 €	0,7%
Ergebnisrücklage	501.167,31 €	21,3%	445.114,25 €	17,2%
vorgetragener Fehlbetrag				
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	- 55.873,53 €	-2,4%	95.866,01 €	3,7%
2. Sonderposten	**256.340,64 €**	**10,9%**	**362.959,78 €**	**14,1%**
3. Rückstellungen	**- €**	**0,0%**	**- €**	**0,0%**
4. Verbindlichkeiten	**93.887,56 €**	**4,0%**	**116.203,68 €**	**4,5%**
5. Rechnungsabgrenzungsposten	**- €**	**0,0%**	**- €**	**0,0%**
Bilanzsumme:	**2.357.386,65 €**		**2.580.991,03 €**	

Die Übersicht der Kapitalstruktur zeigt deutlich auf, dass die Gemeinde Haselau über ausreichend Eigenkapital verfügt. Die Eigenkapitalquote (= Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 81,4 % (Vorjahr 85,1 %).

Auch wenn für die öffentliche Verwaltung keine Referenzgröße definiert ist, so sollte die Eigenkapitalquote in Anlehnung an die Privatwirtschaft mindestens 20 % betragen. Diese Referenzgröße wird von der Gemeinde Haselau deutlich überschritten.

Das Fremdkapital (Rückstellungen + Verbindlichkeiten) beträgt zum Bilanzstichtag 116.203,68 €; damit ergibt sich eine Fremdkapitalquote (=Fremdkapital / Bilanzsumme) von 4,5 %. Für die Fremdkapitalquote ist ebenfalls keine Referenzgröße für die öffentlichen Verwaltungen definiert. In Anlehnung an die Privatwirtschaft sollte die Fremdkapitalquote unter 67 % liegen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 weist die Gemeinde Haselau somit eine niedrige Fremdkapitalquote auf.

3.2 Ertrags- und Aufwandslage

Im Haushaltsjahr 2013 konnte die Gemeinde Haselau ihre Aufwendungen vollständig durch ihre Erträge decken. Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ist positiv. Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 95.866,01 €.

In den nachfolgenden Übersichten sind die ordentlichen Erträge und Aufwendungen nach Ergebnispositionen aufgeschlüsselt. Dabei sind den Ergebnispositionen des Haushaltsjahres 2013 die Vorjahreszahlen gegenübergestellt. Die Ertrags- und Aufwandslage 2013 hat sich gegenüber den Vorjahreswerten insgesamt verbessert.

Ordentliche Erträge

	Ist 2012 (in €)	Ist 2013 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Steuern und Abgaben	890.545,28	942.678,54	52.133,26	5,85%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	99.981,26	140.743,68	40.762,42	40,77%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	914,94	914,94	-	0,00%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.798,79	19.541,62	14.742,83	307,22%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.936,23	9.306,22	5.369,99	136,42%
Sonstige ordentliche Erträge	44.249,13	44.945,53	696,40	1,57%
Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	
Bestandsveränderungen	-	-	-	
Summe ordentliche Erträge	1.044.425,63	1.158.130,53	113.704,90	10,89%

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+ 5,85 %), insbesondere bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sind deutliche Mehreinnahmen zu verzeichnen.

Auch die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, insbesondere die Schlüsselzuweisungen, sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (+ 40,77 %).

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind aufgrund ihrer Höhe nur von untergeordneter Bedeutung.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (+ 307,22 %). Hierbei handelt es sich insbesondere um höhere Erträge aus der Erstattung von Stromkosten und der periodenfremden Erstattung von Bewirtschaftungskosten.

Bei den Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen ist ebenfalls ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert zu verzeichnen (+ 136,42 %). Die Mehrerträge ergaben sich im Wesentlichen aufgrund der Wahlkostenerstattung, einer Erstattung von Aufwandsentschädigungen nach der Klärung der Sozialversicherungspflicht, einer Kostenerstattung für eine Rechtsberatung in einem Bauleitverfahren sowie einer Schadensersatz-Zahlung durch das Fahrzeugkartell für den Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges.

Die sonstigen ordentlichen Erträgen sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen (+ 1,57 %). Hierbei handelt es sich um Mehrerträge aus den Konzessionsabgaben.

Insgesamt ist die Summe aller ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 10,89 % gestiegen.

Ordentliche Aufwendungen

	Ist 2012 (in €)	Ist 2013 (in €)		Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Personalaufwendungen	738,70	626,76	-	111,94	-15,15%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.207,53	88.497,35	-	7.710,18	-8,01%
Bilanzielle Abschreibungen	84.125,87	87.477,96		3.352,09	3,98%
Transferaufwendungen	783.418,29	716.639,11	-	66.779,18	-8,52%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	136.498,84	125.856,60	-	10.642,24	-7,80%
Summe ordentliche Aufwendungen	1.100.989,23	1.019.097,78	-	81.891,45	-7,44%

Personalkosten spielen in Haselau nur eine untergeordnete Rolle. Bei den Personalkosten handelt es sich überwiegend um amtsärztliche Untersuchungen für die Feuerwehr.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 8,01 % gesunken, da insbesondere die Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung und die Bewirtschaftungskosten im Haushaltsjahr 2013 niedriger waren als im Vorjahr.

Die bilanziellen Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,98 % gestiegen. Der Anstieg der bilanziellen Abschreibungen resultiert aus der Inbetriebnahme des Neubaus Kindertagesstätte Elbarche.

Bei den Transferaufwendungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang in Höhe von 8,52 % zu verzeichnen. Der Rückgang der Transferaufwendungen resultiert vor allem aus einer deutlich geringeren Schulumlage. Diese kompensiert den leichten Anstieg der übrigen Umlagen (Gewerbesteuer-, Kreis-, Amtsumlage) gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind mit 7,80 % ebenfalls gegenüber dem Vorjahr gesunken, ursächlich hierfür sind vor allem die gegenüber dem Vorjahr deutlich geringeren Aufwendungen zur Wertberichtigung auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen.

Die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahr um 7,44 % gesunken.

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Ergebnispositionen wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung ab Seite 10 im Anhang zum Jahresabschluss 2013 verwiesen.

3.3 Finanzlage (ohne Einheitskasse)

Die Finanzlage der Gemeinde Haselau ist weiterhin positiv zu bewerten. Der Bestand an eigenen Finanzmitteln hat sich 2013 um 54.881,25 € erhöht; somit besteht eine Forderung gegenüber der Einheitskasse des Amtes Haseldorf in Höhe von 388.501,63 €. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit hat sich ein positiver Saldo von 196.128,64 € ergeben. Zuzüglich eines negativen Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit mit 25.958,33 € und einem negativen Cash flow aus der Investitionstätigkeit mit 115.289,06 € hat sich der Bestand an Finanzmitteln mit 333.620,38 € zu Beginn des Jahres entsprechend leicht erhöht.

Entwicklung der Finanzrechnung (ohne Einheitskasse)

		in Euro	in Euro
1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.145.103,06	
2	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	948.974,42	
3	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (1.+2.)	196.128,64	
4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	125.885,15	
5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	241.174,21	
6	Saldo aus Investitionstätigkeit (4.+5.)	-115.289,06	

7	Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	
8	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (3.+6.+7.)	80.839,58	
9	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-25.958,33	
10	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln		54.881,25
11	Anfangsbestand an Finanzmitteln		333.620,38
12	Liquide Mittel (10.+11.)		388.501,63

Berechnung Cash Flow (ohne Einheitskasse)

1. Cash flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.145.103,06
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	948.974,42
Einzahlungen Aufnahme von Kassenkrediten	0,00
Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00
Cash flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit	196.128,64

2. Cash flow aus der Investitionstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	125.885,15
Einzahlungen aus Veräußerung Sach-AV	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung Finanzanlagen	0,00
Einzahlungen aus Baumaßnahmen	100,00
Einzahlungen aus Rückflüssen für Investitionen	0,00
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00
Auszahlungen für Investitionszuschüsse	0,00
Auszahlungen für Erwerb Sach-AV	15.694,53
Auszahlungen für Erwerb Finanzanlagen	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	225.479,68
Auszahlungen für Gewährung von Ausleihungen	0,00
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-115.289,06

3. Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	0,00
Auszahlung aus Tilgung von Krediten	25.958,33
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	-25.958,33

4. Cash flow am Ende der Periode

	in Euro
Summe Cash flow (1.-3.)	54.881,25
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	333.620,38
Cash flow am Ende der Periode	388.501,63

Der Cash flow aus laufender Verwaltungstätigkeit ist positiv, da die Einzahlungen die Auszahlungen übersteigen. Der Cash flow aus Investitionstätigkeit ist negativ, weil durch den Erwerb von Anlagevermögen und insbesondere Auszahlungen für Baumaßnahmen (Neubau der Kindertagesstätte) höhere Auszahlungen entstanden sind, welche durch die Einzahlungen aus Zuweisungen nur teilweise kompensiert wurden. Der Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit ist gleichfalls negativ, weil nur Auszahlungen zur Tilgung von Krediten getätigt wurden. Insgesamt ergibt sich für die Gemeinde Haselau ein positiver Cash flow in Höhe von 54.881,25 €. Am Ende der Periode ergibt sich ein fortgeschriebener Cash flow von positiven 388.501,63 €.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Haushaltsjahr 2013 zu erwähnen.

5. Bilanzkennzahlen

5.1 Allgemeines

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Haselau wird mithilfe von Bilanzkennzahlen betriebswirtschaftlich betrachtet. Bilanzkennzahlen sollen komplexe Sachverhalte in schnell erfassbare Informationen verdichten. Es ist jedoch zu beachten, dass im Verdichtungsprozess des Sachverhaltes zu einer Kennzahl auch wesentliche Elemente verloren gehen können, die für eine sachgerechte Beurteilung relevant sind. Kennzahlen sind somit nie allein zu betrachten sondern immer im Kontext ihrer Entstehung. Darüber hinaus ist anzumerken, dass die Kennzahlen überwiegend der Privatwirtschaft entnommen wurden und sich deshalb teilweise auf vollständig veräußerbares Vermögen beziehen. Die Kommunen sind jedoch gesetzlich zur Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben verpflichtet und können folglich nicht völlig frei über ihr Vermögen verfügen und dieses bei Bedarf veräußern. Darüber hinaus fehlt es für einige Positionen des gemeindlichen Vermögens, z. B. für das Infrastrukturvermögen, an einem Markt, wo dieses Vermögen veräußert werden könnte. Aus diesem Grund ist ein interkommunaler Vergleich nur bedingt möglich. Der intertemporale Vergleich der Bilanzkennzahlen kann jedoch eine wichtige Informationsgrundlage liefern, auf deren Basis weitere politische Steuerungen erfolgen können. Deshalb wurden in dem vorliegenden Lagebericht Bilanzkennzahlen aufgenommen, obwohl nach der GemHVO-Doppik kein Ausweis von Bilanzkennzahlen erfolgen muss.

Bilanzkennzahlen der Gemeinde Haselau

Die nachfolgende Übersicht zeigt für die Gemeinde Haselau berechnete Bilanzkennzahlen zum 31.12.2013:

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage		
Steuerquote	(Steuern und ähnliche Abgaben / ordentliche Erträge) x 100	81,40%
Finanzausgleichsquote	(Erträge aus Finanzausgleich / ordentliche Erträge) x 100	13,77%
Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	70,32%
Zinslastquote	(Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	0,68%
Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100	12,15%
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	113,64%
Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	0,06%
Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	8,68%

Kennzahlen zur Vermögenslage		
Anlagenintensität	(Anlagevermögen / Bilanzsumme) x 100	82,00%
Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	19,89%
Abschreibungs-intensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlageverm. / ordentliche Aufwendungen) x 100	8,58%
Anlagen-deckungsgrad I	(Eigenkapital / Anlagevermögen) x 100	99,32%
Anlagen-deckungsgrad II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen) x 100	118,88%
Investitionsquote	(Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlage-vermögens + Abschreibungen auf das Anlage-vermögen)) x 100	256,56%

Kennzahlen zur Schuldenlage		
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	2,52%
Dynamischer Verschuldungsgrad	(Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit)	219,22%
Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibung auf Anlagevermögen) x 100	23,40%

Kennzahlen zur Finanzlage		
Dynamischer Verschuldungsgrad	(Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit)	219,22%
Liquidität II. Grades	(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	646,95%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	2,52%
Investitionsquote	(Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlage-vermögens + Abschreibungen auf das Anlage-vermögen)) x 100	256,56%
Reinvestitionsquote	(Gesamtinvestition ins Anlagevermögen / Gesamte Abschreibung auf Anlagevermögen) x 100	275,81%

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		
Eigenkapitalquote I	(Eigenkapital/ Bilanzsumme) x 100	81,43%
Eigenkapitalquote II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	95,50%
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	113,64%

5.2 Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage

Kennzahl	Anlagenintensität
Ermittlung	Anlagenintensität = Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Gesamtvermögens, welcher im Anlagevermögen gebunden ist.
Beschreibung	Die Anlagenintensität zeigt auf, welchen Anteil das Anlagevermögen am Gesamtvermögen der Kommune hat. Eine Anlagenintensität von 90 % besagt damit, dass sich 90 % des Vermögens im Anlagevermögen befindet. Da Kommunen unter relativ starren Rahmenbedingungen agieren, ist es im Vergleich zur Privatwirtschaft durchaus üblich, dass Kommunen über eine hohe Anlagenintensität verfügen.
Gemeinde Haselau	Die Anlagenintensität beträgt 82,00 % (Vorjahr 81,83 %). Der leichte Anstieg der Anlagenintensität ist auf das gestiegene Anlagevermögen zurückzuführen, während sich die Bilanzsumme ebenfalls erhöht hat. Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert insbesondere aus dem Neubau Kindertagesstätte.

Kennzahl	Infrastrukturquote
Ermittlung	Infrastrukturquote = Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Gesamtvermögens, welcher im Infrastrukturvermögen gebunden ist.
Beschreibung	Die Infrastrukturquote zeigt auf, welchen Anteil das Infrastrukturvermögen am Gesamtvermögen der Kommune hat.
Gemeinde Haselau	Die Infrastrukturquote beträgt 19,89 % (Vorjahr: 23,14 %). Gegenüber dem Vorjahr ist die Infrastrukturquote gesunken. Das Infrastrukturvermögen hat sich durch die Verbuchung der bilanziellen Abschreibungen reduziert, während die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen ist.

Kennzahl	Abschreibungsintensität
Ermittlung	Abschreibungsintensität = Abschreibung x 100 / ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der bilanziellen Abschreibungen an den gesamten Aufwendungen
Beschreibung	Die Abschreibungsintensität zeigt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen zu den gesamten Aufwendungen an. Die Höhe der Abschreibungen ist durch die Kommune nahezu nicht beeinflussbar. Eine geringe Abschreibungsintensität kann ein Indiz dafür sein, dass das Anlagevermögen der Kommune bereits fast vollständig abgeschrieben ist und demnach gegebenenfalls veraltet ist.
Gemeinde Haselau	Die Abschreibungsintensität beträgt 8,58 % (Vorjahr: 7,64 %). Gegenüber dem Vorjahr ist die Abschreibungsintensität etwas gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr sind die bilanziellen Abschreibungen leicht gestiegen, die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen etwas gesunken.

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad I
Ermittlung	Anlagendeckungsgrad I = Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen
Aussage	Anteil des Anlagevermögens, welcher durch Eigenkapital finanziert ist
Beschreibung	Der Anlagendeckungsgrad I zeigt auf, welcher Anteil des Anlagevermögens langfristig durch das Eigenkapital finanziert ist. In der Privatwirtschaft sollte der Anlagendeckungsgrad I größer als 60 % sein, um finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten. Für Kommunen gibt es derzeit noch keinen entsprechenden Richtwert.
Gemeinde Haselau	Der Anlagedeckungsgrad I beträgt 99,32 % (Vorjahr: 104,05 %). Die Verschlechterung der Kennzahl gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Erhöhung des Anlagevermögens.

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad II
Ermittlung	Anlagendeckungsgrad II = (Eigenkapital + Sonderposten + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen
Aussage	Anteil des Anlagevermögens, welcher durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital finanziert ist.
Beschreibung	Der Anlagendeckungsgrad II zeigt auf, welcher Anteil des Anlagevermögens durch das Eigenkapital, durch Sonderposten und durch langfristiges Fremdkapital finanziert ist. Da das Anlagevermögen langfristig gebunden ist, sollte auch die Finanzierung langfristig erfolgen. In der Privatwirtschaft sollte der Anlagendeckungsgrad II mindestens 100 % betragen (Goldene Bilanzregel).
Gemeinde Haselau	Der Anlagendeckungsgrad II beträgt 118,88 % (Vorjahr: 121,33 %). Die leichte Verschlechterung der Kennzahl gegenüber dem Vorjahreswert resultiert trotz Erhöhung des Eigenkapitals, der Sonderposten sowie des langfristigen Fremdkapitals aus der gleichzeitigen Erhöhung des Anlagevermögens.

Kennzahl	Investitionsquote
Ermittlung	Investitionsquote = Bruttoinvestition x 100 / (Abgänge + Abschreibungen auf Anlagevermögen)
Aussage	Umfang der Investitionen der Kommune zum Ausgleich des Substanzverlustes durch Vermögensabgänge und Abschreibungen
Beschreibung	Die Investitionsquote zeigt auf, in welchem Umfang der Substanzverlust durch Abgänge und Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch neue Investitionen kompensiert wird. Eine Investitionsquote unter 100 % führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens (Überalterung), eine Investitionsquote von 100 % dient der Beibehaltung des Status quo.
Gemeinde Haselau	Die Investitionsquote beträgt 256,56 % (Vorjahr: 492,32 %). Der deutliche Rückgang der Investitionsquote resultiert vor allem aus der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionstätigkeit (Vorjahr: Neubau der Kindertagesstätte).

5.3 Kennzahlen zur Schuldenlage

Kennzahl	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote
Ermittlung	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote = kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Belastung der Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital
Beschreibung	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote zeigt auf, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
Gemeinde Haselau	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote beträgt 2,52 % (Vorjahr: 0,71 %). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahreswert angestiegen. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung sowie aus der Baumaßnahme Kindertagesstätte Elbarche, da einige Schlussrechnungen erst Anfang 2014 vorgelegt wurden.

Kennzahl	Dynamischer Verschuldungsgrad
Ermittlung	Dynamischer Verschuldungsgrad = Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
Aussage	Bewertung der Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune
Beschreibung	Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren unter gleichbleibenden Bedingungen eine Entschuldung der Kommune möglich wäre. Durch die Einbeziehung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit als zeitraumbezogene Größe, weist diese Kennzahl einen dynamischen Charakter auf. Ein negatives Ergebnis bedeutet, dass keine Schuldentilgung aus dem laufenden Geschäft möglich ist. Berechnung effektive Verschuldung: Effektive Verschuldung = Gesamtes Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen Richtwerte für die Bewertung des Verschuldungsgrades: Verschuldungsgrad von 0 bis 3: sehr guter Wert Verschuldungsgrad von 3 bis 5: guter Wert Verschuldungsgrad von 5 bis 11: durchschnittlicher Wert Verschuldungsgrad über 11: schlchter Wert
Gemeinde Haselau	Der dynamische Verschuldungsgrad beträgt 219,22 % (Vorjahr: - 498,71 %). 100% stehen für ein Jahr. Das bedeutet, ein dynamischer Verschuldungsgrad von 219,22% entspricht einer Tilgungsdauer von 2,2 Jahren bei gleichbleibendem Cash-flow. Je kleiner der dynamische Verschuldungsgrad ist, desto kürzer ist der Zeitraum, den die Gemeinde benötigt, um ihre Schulden zu tilgen und umso kreditwürdiger ist sie auch. Bei dem Verschuldungsgrad von 2,2 handelt es sich um einen sehr guten Wert.

Kennzahl	Drittfinanzierungsquote
Ermittlung	Drittfinanzierungsquote = Erträge aus der Auflösung von Sonderposten x 100 / Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen
Aussage	Umfang, in welchem Erträge aus der Auflösung von Sonderposten die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen kompensieren.
Beschreibung	Die Drittfinanzierungsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen kompensieren. Die Drittfinanzierungsquote stellt dar, inwieweit das abnutzbare Vermögen durch Dritte finanziert wurde. Sie zeigt somit auch die Abhängigkeit der Kommune von der Finanzierung Dritter auf. Eine hohe Drittfinanzierungsquote wirkt sich positiv auf die Ergebnisrechnung aus, da die Belastung des Haushaltes durch die bilanziellen Abschreibungen dann umso geringer ist.
Gemeinde Haselau	Die Drittfinanzierungsquote beträgt 23,40 % (Vorjahr: 26,76 %). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert resultiert aus den leicht gesunkenen Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten bei gleichzeitig leicht gestiegenen bilanziellen Abschreibungen.

5.4 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage

Kennzahl	Steuerquote
Ermittlung	Steuerquote = Steuern und ähnliche Abgaben x 100 / Ordentliche Erträge
Aussage	Indiz für die originäre Finanzkraft der Kommune, die sich im Wesentlichen aus den Steuererträgen ergibt.
Beschreibung	Die Steuerquote zeigt auf, inwieweit sich die Kommune aus eigenen Mitteln finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Eine hohe Steuerquote ist ein Indiz dafür, dass die Kommune über eine gute Steuerkraft verfügt. Damit ist allerdings keine Aussage verbunden, ob die Steuereinnahmen ausreichend sind, alle Aufwendungen zu decken. Bei der Steuerquote ist ein intertemporaler Vergleich notwendig, um einmalige Effekte (z.B. Steuernachzahlung) ausschließen zu können.
Gemeinde Haselau	Die Steuerquote beträgt 81,40 % (Vorjahr: 85,27 %). Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben gestiegen (+ 5,85 %), während die Gesamtsumme der ordentlichen Erträge stärker gestiegen ist (+ 10,89 %). Dadurch ergibt sich trotz des Anstiegs der Steuererträge ein Rückgang der Kennzahl Steuerquote. Steuererträge: 890.545,28 € (2012) / 942.678,54 € (2013) Summe ordentliche Erträge: 1.044.425,63 € (2012) / 1.158.130,53 € (2013)

Kennzahl	Finanzausgleichsquote
Ermittlung	Finanzausgleichsquote = Erträge aus Finanzausgleich / Gesamterträge
Aussage	Anteil der Erträge, die auf den kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen sind.
Beschreibung	Die Finanzausgleichsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Kommune von den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich abhängig ist. Berechnung Erträge aus dem Finanzausgleich: Erträge aus dem Finanzausgleich = Leistungen aus dem Familienausgleich + Schlüsselzuweisungen + Allgemeine Zuweisungen
Gemeinde Haselau	Die Finanzausgleichsquote beträgt 13,77 % (Vorjahr: 11,75 %). Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen gestiegen, dadurch ergibt sich ein Anstieg der Finanzausgleichsquote.

Kennzahl	Transferaufwandsquote
Ermittlung	Transferaufwandsquote = Transferaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Transferaufwandsquote zeigt auf, in welchem Umfang es sich bei den ordentlichen Aufwendungen um Transferaufwendungen handelt. Bei einem interkommunalen Vergleich ist zu beachten, dass die Höhe der Transferaufwandsquote erheblich von der Organisation und von der Aufgabenstruktur abhängt.
Gemeinde Haselau	Die Transferaufwandsquote beträgt 70,32 % (Vorjahr: 71,16 % %). Der leichte Rückgang der Transferaufwandsquote resultiert insbesondere aus der niedrigeren Schulumlage.

Kennzahl	Zinslastquote
Ermittlung	Zinslastquote = Finanzaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Zusätzliche Belastung des Haushaltes durch die Finanzaufwendungen.
Beschreibung	Die Zinslastquote zeigt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen auf. Sie zeigt die anteilige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen für aufgenommene Kredite. Eine hohe Zinslastquote ist ein Indiz dafür, dass die Handlungsmöglichkeiten der Kommune wegen einer hohen Verschuldung oder eines hohen Zinsniveaus eingeschränkt sind. Eine Zinslastquote von 0 - 2 % bedeutet eine geringe Belastung, von 2 - 5 % eine mittlere Belastung, von 5 - 8 % eine hohe Belastung und von über 8 % eine sehr hohe Belastung, die einer Überschuldung gleich kommt.

Gemeinde Haselau	Die Zinslastquote beträgt 0,68 % (Vorjahr: 0,39 %). Die Zinslast der Gemeinde Haselau ist sehr gering. Der Anstieg der Zinslastquote gegenüber dem Vorjahreswert resultiert aus gestiegenen Finanzaufwendungen.

Kennzahl	Zuwendungsquote
Ermittlung	Zuwendungsquote = Erträge aus Zuwendungen x 100 / Ordentliche Erträge
Aussage	Abhängigkeit der Kommune von Zuwendungen.
Beschreibung	Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie abhängig die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter ist.
Gemeinde Haselau	Die Zuwendungsquote beträgt 12,15 % (Vorjahr: 9,57 %). Der Anstieg der Kennzahl Zuwendungsquote ergibt sich aus den höheren Schlüsselzuweisungen.

Kennzahl	Personalintensität
Ermittlung	Personalintensität = Personalaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Personalintensität zeigt auf, in welchem Umfang die ordentlichen Aufwendungen durch Personalaufwendungen bedingt sind. Die Kennzahl Personalintensität soll Hinweise geben, ob die Kommune im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist oder ob gegebenenfalls hier Konsolidierungspotential besteht. Bei dem interkommunalen Vergleich ist jedoch zu beachten, dass die Höhe der Personalintensität erheblich von der Organisation der Aufgabenerledigung abhängt.
Gemeinde Haselau	Die Personalintensität beträgt 0,06 % (Vorjahr: 0,07 %). Die Organisation der Gemeinde Haselau als amtsangehörige Gemeinde bedingt die niedrige Personalintensität.

Kennzahl	Sach- und Dienstleistungsintensität
Ermittlung	Sach- und Dienstleistungsintensität = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen
Beschreibung	Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt auf, in welchem Umfang sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.
Gemeinde Haselau	Die Sach- und Dienstleistungsintensität beträgt 8,68 % (Vorjahr: 8,74 %). Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität ist damit gegenüber dem Vorjahreswert nahezu unverändert. Sowohl die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 7,80 %) als auch die Gesamtsumme der Ordentlichen Aufwendungen (- 7,44 %) sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Die Kennzahl Aufwandsdeckungsgrad wird bei den Kennzahlen zur Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation auf Seite 130 vorgestellt.

5.5 Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Liquidität II. Grades
Ermittlung	Liquidität II. Grades = (liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten
Aussage	Stichtagsbezogene Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Kommune.
Beschreibung	Die Liquidität II. Grades zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.
Gemeinde Haselau	Die Liquidität II. Grades beträgt 646,95 % (Vorjahr: 2.238,19 %). Der hohe Wert beruht auf dem hohen Bestand an liquiden Mittel. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahreswert ist auf die Investition Neubau Kindertagesstätte zurückzuführen, welche nicht kreditfinanziert wurde sowie auf den Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung sowie aus der Baumaßnahme Kindertagesstätte Elbarche, da einige Schlussrechnungen erst Anfang 2014 vorgelegt wurden.

Kennzahl	Reinvestitionsquote
Ermittlung	Reinvestitionsquote = Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen x 100 / Gesamte Abschreibungen auf Anlagevermögen
Aussage	Anteil der Investitionen, der durch Abschreibungen erwirtschaftet wurde.
Beschreibung	Die Reinvestitionsquote zeigt das Verhältnis von Investitionen im Anlagevermögen zur Summe der gesamten Abschreibungen auf das Anlagevermögen auf. Die Reinvestitionsquote stellt somit dar, in welchem Umfang die Investitionen des Haushaltsjahres durch die bilanziellen Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Die Reinvestitionsquote sollte größer als 100 % sein, um das Anlagevermögen durch Investitionen zu erhöhen und somit eine Überalterung des Anlagevermögens zu verhindern.
Gemeinde Haselau	Die Reinvestitionsquote beträgt 275,81 % (Vorjahr: 492,40 %). Der deutliche Rückgang der Reinvestitionsquote resultiert aus dem Neubau der Kindertagesstätte Elbarche im Vorjahr.

Weitere Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind der dynamische Verschuldungsgrad, die kurzfristige Verbindlichkeitsquote sowie die Investitionsquote. Diese Kennzahlen wurden bereits bei den Kennzahlen zur Vermögenslage und bei den Kennzahlen zur Schuldenlage vorgestellt. Insofern wird an dieser Stelle auf die Seiten 133 f. verwiesen.

5.6 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Eigenkapitalquote I
Ermittlung	Eigenkapitalquote I = Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital
Beschreibung	Die Eigenkapitalquote I zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der Bilanz. In der Privatwirtschaft ist die Eigenkapitalquote eine relevante Kennzahl hinsichtlich der Unabhängigkeit von Kreditgebern und dient als Indikator für die Kreditwürdigkeit. Derzeit ist keine Referenzgröße für eine Mindest-Eigenkapitalquote für Kommunen definiert.
Gemeinde Haselau	Die Eigenkapitalquote I beträgt 81,43 % (Vorjahr: 85,14 %). Die Referenzgröße von 20 % in der Privatwirtschaft wird damit deutlich überschritten. Der Rückgang der Eigenkapitalquote I gegenüber dem Vorjahreswert resultiert daraus, dass die Bilanzsumme stärker als das Eigenkapital gestiegen ist.

Kennzahl	Eigenkapitalquote II
Ermittlung	Eigenkapitalquote II = (Eigenkapital + Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am Gesamtkapital.
Beschreibung	Die Eigenkapitalquote II zeigt den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der Bilanz. Als „Wirtschaftliches“ Eigenkapital wird hierbei das Eigenkapital, ergänzt um die Sonderposten, bezeichnet, da die Sonderposten Eigenkapitalcharakter haben. Der Eigenkapitalcharakter der Sonderposten resultiert aus der fehlenden Rückzahlungsverpflichtung der Kommune für die erhaltenen Zuweisungen und Beiträge. Die Eigenkapitalquote II sollte größer als 40 % sein.
Gemeinde Haselau	Die Eigenkapitalquote II beträgt 95,50 % (Vorjahr: 96,02 %). Damit liegt auch die Eigenkapitalquote II deutlich oberhalb des Referenzwertes von 40 %. Der leichte Rückgang der Eigenkapitalquote II gegenüber dem Vorjahreswert resultiert daraus, dass die Bilanzsumme stärker als das Eigenkapital und die Sonderposten angestiegen ist.

Kennzahl	Aufwandsdeckungsgrad
Ermittlung	Aufwandsdeckungsgrad = Ordentliche Erträge x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der ordentlichen Aufwendungen, die durch ordentliche Erträge gedeckt sind.
Beschreibung	Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden kann. Ab einem Aufwandsdeckungsgrad von 100 % reichen die ordentlichen Erträge zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen aus. Der Aufwandsdeckungsgrad ist jedoch nicht mit dem Haushaltsausgleich gleichzusetzen, denn der Haushaltsausgleich umfasst neben dem ordentlichen

	Ergebnis auch das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis.
Gemeinde Haselau	Der Aufwandsdeckungsgrad beträgt 113,64 % (Vorjahr: 94,86 %). Die ordentlichen Erträge der Gemeinde Haselau reichen somit aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.

Gemeinde Haselau – Entwicklung Bilanzkennzahlen

Die erste doppische Jahresrechnung der Gemeinde Haselau wurde für das Jahr 2011 erstellt. Nachstehend wird eine Übersicht über die Entwicklung der Bilanzkennzahlen für die Jahre 2011 bis 2013 dargestellt.

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage	2011	2012	2013
Steuerquote	82,52%	85,27%	81,40%
Finanzausgleichsquote	10,77%	11,75%	13,77%
Transferaufwandsquote	56,58%	71,16%	70,32%
Zinslastquote	0,68%	0,39%	0,68%
Zuwendungsquote	8,36%	9,57%	12,15%
Aufwandsdeckungsgrad	123,78%	94,86%	113,64%
Personalintensität	0,01%	0,07%	0,06%
Sach- und Dienstleistungsintensität	8,69%	8,74%	8,68%

Kennzahlen zur Vermögenslage	2011	2012	2013
Anlagenintensität	65,54%	81,83%	82,00%
Infrastrukturquote	23,47%	23,14%	19,89%
Abschreibungsintensität	7,15%	7,64%	8,58%
Anlagendeckungsgrad I	129,37%	104,05%	99,32%
Anlagendeckungsgrad II	153,30%	121,33%	118,88%
Investitionsquote	68,54%	492,32%	256,56%

Kennzahlen zur Schuldenlage	2011	2012	2013
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,33%	0,71%	2,52%
Dynamischer Verschuldungsgrad	25,32%	- 498,71%	219,22%
Drittfinanzierungsquote	27,54%	26,76%	23,40%

Kennzahlen zur Finanzlage	2011	2012	2013
Dynamischer Verschuldungsgrad	25,32%	- 498,71%	219,22%
Liquidität II. Grades	9.664,99%	2.238,19%	646,95%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	0,33%	0,71%	2,52%
Investitionsquote	68,54%	488,95%	256,56%
Reinvestitionsquote	68,54%	492,40%	275,81%

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote I	83,49%	85,14%	81,43%
Eigenkapitalquote II	94,78%	96,02%	95,50%
Aufwandsdeckungsgrad	123,78%	94,86%	113,64%

6. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

Im Lagebericht ist darüber hinaus über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind; außerdem ist ein Ausblick auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu geben. Als Vorgänge von besonderer Bedeutung sind hierbei grundsätzlich diejenigen Vorgänge zu sehen, die geeignet sind, die Beurteilung der Entwicklung und der Lage der Gemeinde, wie sie durch den Jahresabschluss und den Lagebericht aufgezeigt wurden, nicht unerheblich zu beeinflussen. Insbesondere handelt es sich hierbei um Vorgänge, welche die grundlegende Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde beeinflussen können.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der größte Teil der Steuereinnahmen der Gemeinde Haselau resultiert aus gewinnabhängigen Steuern (Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Insofern ist die Gemeinde Haselau von Konjunktureinbrüchen direkt betroffen, denn die Steuereinnahmen stellen den größten Teil der Einnahmen dar (Steuerquote 81,40 %). Gegenüber dem Vorjahr sind im Haushaltsjahr 2013 die Erträge aus Steuern und Abgaben gestiegen (+ 3,99 %), während im Haushaltsjahre 2012 im Vergleich zum Vorjahr 2011 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war (- 23,90 %), insbesondere die Gewerbesteuer unterliegt deutlichen Schwankungen.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Finanzplanung der Gemeinde Haselau lässt erkennen, dass sich die Finanzsituation der Gemeinde weiterhin positiv entwickeln wird. Die Gemeinde Haselau verfügt über einen hohen Bestand an liquiden Mittel (bilanziert als Forderung gegenüber der Einheitskasse Amt Haseldorf) und verfügt somit über deutliche finanzielle Reserven.

Haselau, den

(Rolf Herrmann)
Bürgermeister

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0099/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	05.02.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	913.6

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haselau	12.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2014

Sachverhalt:
Die Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2014 ist von der Verwaltung vorbereitet worden. Vor der Feststellung des Jahresergebnisses durch die Gemeindeprüfung ist eine Prüfung durch den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung vorzunehmen.

Nach § 44 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) besteht der Jahresabschluss aus

1. der Ergebnisrechnung
2. der Finanzrechnung
3. den Teilrechnungen
4. der Bilanz
5. dem Anhang
6. dem Lagebericht.

Nach § 95 n der Gemeindeordnung (GO) hat der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung die Jahresrechnung mit allen Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob

a) der Haushalt eingehalten ist,
b) die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
c) bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
d) das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
e) der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,

f) der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Der Ausschuss kann die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten.

Die von der Verwaltung aufgestellte Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2014 schließt

1. im Ergebnishaushalt mit

einem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.331.165,28 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.198.762,86 €
einem Jahresüberschuss mit	132.402,42 €
einem Jahresfehlbetrag mit	0,00 €

und

2. im Finanzhaushalt mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.323.898,14 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.082.791,19 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	12.103,62 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	94.602,82 €

Nach § 26 GemHVO-Doppik sind Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages benötigt werden, der Ergebnisrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Jahresfehlbeträge sollen durch Umbuchung aus Mitteln der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Soweit ein Ausgleich nicht möglich ist, wird ein Jahresfehlbetrag vorgetragen.

Stellungnahme der Verwaltung:
Verwaltungsseitig wird empfohlen, die Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2014 in der vorgelegten Fassung gemäß Anlage festzustellen.

Finanzierung:
entfällt

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2014 wird wie folgt festgestellt:

1. im Ergebnishaushalt mit

einem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.331.165,28 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.198.762,86 €
einem Jahresüberschuss mit	132.402,42 €
einem Jahresfehlbetrag mit	0,00 €

und

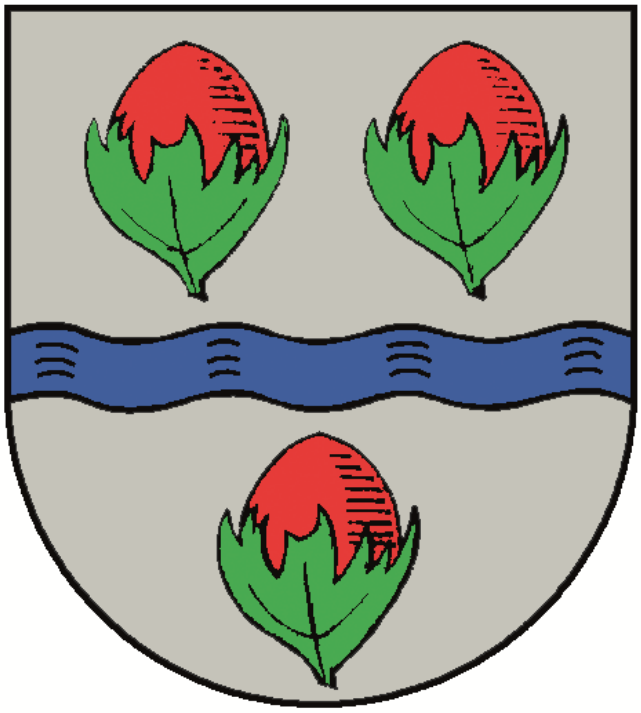
2. im Finanzhaushalt mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.323.898,14 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.082.791,19 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	12.103,62 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	94.602,82 €

Der Jahresüberschuss wird in Höhe von 132.402,42 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird gemäß § 26 Abs. 2 GemHVO-Doppik der Ergebnisrücklage (Jahresüberschuss) zugeführt.

_____
Rolf Herrmann

Anlagen:
Entwurf der Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2014



Jahresabschluss 2014

der Gemeinde Haselau

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

1.1 Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2

2. Jahresabschluss 2014

2.1 Gesamtergebnisrechnung 2014 3

2.2 Gesamtfinanzrechnung 2014 4

2.3 Schlussbilanz zum 31.12.2014 6

3. Anhang zum Jahresabschluss

3.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung gem. § 51 Abs 1 GemHVO-Doppik 10

3.2 Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Schlussbilanz 17

3.3 Erläuterungen zur Schlussbilanz gem. § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik 19

3.4 Erläuterungen zum Jahresabschluss gem. § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik 31

4. Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses

4.1 Anlagenspiegel (amtliches Muster) 35

4.2 Anlagenspiegel (verkürzte Darstellung) 37

4.3 Forderungsspiegel 39

4.4 Verbindlichkeitenspiegel 40

4.5 Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen 41

4.6 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten sowie Wasser- und Bodenverbände 42

4.7 Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung 43

5. Lagebericht

5.1 Lagebericht zum Jahresabschluss 120

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

1.1 Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Führt eine Gemeinde gemäß § 75 Gemeindeordnung (GO) die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung, so hat diese gemäß § 95 m GO in Verbindung mit § 44 GemHVO-Doppik zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Der Jahresabschluss umfasst gemäß § 44 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO-Doppik die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, die Bilanz, den Anhang sowie den Lagebericht.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 m Abs. 2 GO innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und von dem/der Bürgermeister/in zu unterzeichnen (§ 44 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Danach ist der Jahresabschluss inklusive Lagebericht der Kommunalaufsicht und dem Gemeindeprüfungsamt bis zum 1. Mai des Jahres vorzulegen (§ 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik).

Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 n Abs. 1 GO dem Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung vorzulegen. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung bezieht sich in seiner Prüfung darauf, ob der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt, sowie darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen eingehalten wurden. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung erstellt über seine Prüfung einen Schlussbericht.

Danach wird der geprüfte Jahresabschluss durch den/die Bürgermeister/in der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung zugeleitet (§ 95 n Abs. 3 GO). Die Gemeindevertretung beschließt über den Jahresabschluss sowie über die Verwendung von Jahresüberschüssen bzw. über die Behandlung von Jahresfehlbeträgen. Hierüber hat die Gemeindevertretung bis spätestens zum 31.12. des Folgejahres zu beschließen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 konnten die Fristen nicht eingehalten werden, da die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 aufgrund umfangreicher Datenerfassungen und Bewertungen erst am 01.12.2015 von der Gemeindevertretung beschlossen werden konnte. Die Vorlage des Jahresabschlusses 2014 und dessen Beschluss bis zum 31.12.2015 durch die Gemeindevertretung waren somit nicht realisierbar. 2017 konnten die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 nachgeholt werden. 2018 sollen die Haushaltsjahre 2013 bis 2016 abgeschlossen werden.

Ergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	942.678,54	1.035.200,00	**1.003.579,96**	-31.620,04	- - - - -
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	140.743,68	183.800,00	**206.545,78**	22.745,78	- - - - -
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	914,94	100,00	**914,94**	814,94	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	19.541,62	2.300,00	**2.326,44**	26,44	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.306,22	2.100,00	**10.151,51**	8.051,51	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	44.945,53	37.300,00	**105.965,80**	68.665,80	- - - - -
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.158.130,53**	**1.260.800,00**	**1.329.484,43**	**68.684,43**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	626,76	2.100,00	**1.137,07**	-962,93	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.497,35	133.800,00	**125.748,29**	-8.051,71	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	87.477,96	44.200,00	**92.416,69**	48.216,69	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	716.639,11	843.800,00	**809.930,70**	-33.869,30	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	125.856,60	155.300,00	**157.058,77**	1.758,77	0,00
	17	**= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.019.097,78**	**1.179.200,00**	**1.186.291,52**	**7.091,52**	**0,00**
	18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)**	**139.032,75**	**81.600,00**	**143.192,91**	**61.592,91**	**0,00**
46	19	+ Finanzerträge	1.338,44	100,00	**265,53**	165,53	- - - - -
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.951,11	2.700,00	**12.471,34**	9.771,34	0,00
	21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-5.612,67**	**-2.600,00**	**-12.205,81**	**-9.605,81**	**0,00**
	22	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**133.420,08**	**79.000,00**	**130.987,10**	**51.987,10**	**0,00**
49	23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**1.415,32**	1.415,32	- - - - -
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	37.554,07	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	25	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**-37.554,07**	**0,00**	**1.415,32**	**1.415,32**	**0,00**
	26	**= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**95.866,01**	**79.000,00**	**132.402,42**	**53.402,42**	**0,00**
		Nachrichtlich:					
		Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
	48	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.561,84	29.300,00	**32.343,84**	3.043,84	- - - - -
	58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.561,84	29.300,00	**32.343,84**	3.043,84	- - - - -
		= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**

**** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ****

Finanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	955.249,43	1.035.200,00	**1.062.567,31**	27.367,31	- - - - -
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	121.060,00	170.900,00	**186.041,00**	15.141,00	- - - - -
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	20.592,88	2.300,00	**3.324,87**	1.024,87	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.025,86	2.100,00	**13.073,90**	10.973,90	- - - - -
65	7	+ sonstige Einzahlungen	40.939,13	41.000,00	**58.625,53**	17.625,53	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.235,76	400,00	**265,53**	-134,47	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.145.103,06**	**1.252.000,00**	**1.323.898,14**	**71.898,14**	**- - - - -**
70	10	+ Personalauszahlungen	678,15	2.100,00	**1.086,23**	-1.013,77	0,00
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	91.817,10	133.800,00	**118.252,57**	-15.547,43	0,00
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.827,11	2.700,00	**17.298,63**	14.598,63	0,00
73	14	+ Transferauszahlungen	710.352,90	843.800,00	**809.888,64**	-33.911,36	0,00
74	15	+ sonstige Auszahlungen	143.299,16	160.600,00	**136.265,12**	-24.334,88	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**948.974,42**	**1.143.000,00**	**1.082.791,19**	**-60.208,81**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**196.128,64**	**109.000,00**	**241.106,95**	**132.106,95**	**0,00**
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	125.885,15	24.157,41	**10.379,01**	-13.778,40	- - - - -
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	**1.724,61**	1.724,61	- - - - -
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	26	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**125.885,15**	**24.157,41**	**12.103,62**	**-12.053,79**	**- - - - -**
781	27	+ Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	4.300,00	**4.136,25**	-163,75	0,00
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.694,53	55.500,00	**16.136,70**	-39.363,30	0,00
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	225.479,68	114.768,46	**50.604,29**	-64.164,17	0,00
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00

Finanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	34	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 27 bis 33)**	**241.174,21**	**174.568,46**	**70.877,24**	**-103.691,22**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-115.289,06**	**-150.411,05**	**-58.773,62**	**91.637,43**	**0,00**
672	35a	+ Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
772	35b	- Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	35c	**= Saldo aus fremden Finanzmitteln**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17, 35, 35c und 35f)**	**80.839,58**	**-41.411,05**	**182.333,33**	**223.744,38**	**0,00**
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
693	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	25.958,33	24.700,00	**23.725,58**	-974,42	0,00
795	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	43	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-25.958,33**	**-24.700,00**	**-23.725,58**	**974,42**	**0,00**
	44	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 43)**	**54.881,25**	**-66.111,05**	**158.607,75**	**224.718,80**	**0,00**
	44b	**= Saldo der Finanzrechnung**	**54.881,25**	**-66.111,05**	**158.607,75**	**224.718,80**	**0,00**
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	333.620,38	388.502,00	**388.501,63**	-0,37	0,00
	46	**= Liquide Mittel (Zeilen 44 und 45)**	**388.501,63**	**322.390,95**	**547.109,38**	**224.718,43**	**0,00**

**** Ende der Liste "Finanzrechnung" ****

Bilanz 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
1	2	3	4
	1. Anlagevermögen	**2.116.313,52**	**2.065.935,29**
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
02-09	1.2 Sachanlagen	2.116.213,52	2.064.419,97
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.556,06	61.556,06
021	1.2.1.1 Grünflächen	11.584,67	11.584,67
022	1.2.1.2 Ackerland	221,00	221,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	5.658,24	5.658,24
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	44.092,15	44.092,15
03	1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	638.347,68	636.134,25
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	638.347,68	636.134,25
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	513.291,83	487.606,77
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	104.537,27	108.673,52
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	190.473,98	181.755,10
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	184.720,10	165.975,22
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	33.560,48	31.202,93
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	643.127,86	637.403,75
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
07	1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	220.780,56	204.811,49
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.109,53	32.791,72
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	4.115,93
	1.3 Finanzanlagen	100,00	1.515,32
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	100,00	1.515,32
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
13	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
13-	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
13-	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
14-	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	**463.388,25**	**598.405,46**
15	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151,152,153	2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
1552,154	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157,158,159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.886,62	51.296,08
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.195,53	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	52.025,82	45.344,87
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.707,36	0,00
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	5.011,25	0,00

Bilanz 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
1	2	3	4
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	14.946,66	5.951,21
14	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	388.501,63	547.109,38
19	**3. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**1.289,26**	**952,72**
	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00**	**0,00**
	Summe AKTIVA	**2.580.991,03**	**2.665.293,47**

Bilanz 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
1	2	3	4
20	**1. Eigenkapital**	**2.101.827,57**	**2.232.047,17**
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.542.047,31	1.540.191,91
202	1.2 Sonderrücklage	18.800,00	18.800,00
203	1.3 Ergebnisrücklage	445.114,25	540.652,84
204	1.4 Vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
205	1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	95.866,01	132.402,42
	1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
23	**2. Sonderposten**	**362.959,78**	**350.586,46**
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	19.246,73	16.555,61
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	331.034,19	322.266,93
233	2.3 für Beiträge	12.678,86	11.763,92
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	12.678,86	11.763,92
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 Gebührenausgleich	0,00	0,00
235	2.5 Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
25, 26, 27, 28	**3. Rückstellungen**	**0,00**	**0,00**
251	3.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später enstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282-	3.5 Steuerrückstellung	0,00	0,00
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die kleine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	0,00	0,00
3	**4. Verbindlichkeiten**	**116.203,68**	**82.659,84**
30-	4.1 Anleihen	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	51.131,13	26.464,71
32-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
32-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
32-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	51.131,13	26.464,71
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.908,93	2.359,34
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	29.163,62	53.835,79
39	**5. Passive Rechnungsabgrenzung**	**0,00**	**0,00**
	Summe PASSIVA	**2.580.991,03**	**2.665.293,47**

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Dopppik: 0 TEUR.
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 0 TEUR.

**** Ende der Liste "Bilanz" ****

3. Anhang zum Jahresabschluss 2014

3.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Erträge

<u>Steuern und ähnliche Abgaben</u> (Position 40)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.035.200,00 €	1.003.579,96 €	- 31.620,04 €

Bei einem Haushaltsansatz von 265.000,00 € wurden Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von lediglich 229.884,42 € erzielt. Die Mindereinnahmen belaufen sich somit auf 35.115,58 €. Mehreinnahmen in Höhe von 3.420,00 € ergaben sich bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer (insgesamt 559.320,00 €).

<u>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u> (Position 41)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
183.800,00 €	206.545,78 €	+ 22.745,78 €

Neben den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 168.348,00 € und Zuweisungen für die Kita-Betreuung mit 12.968,00 € (davon 5.328,00 € für Vorjahre) und für das Freizeitgelände Deekenhörn (4.600,00 €) sind auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen und Zuschüsse als Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen zu verbuchen. Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten hat es gegenüber der Haushaltsplanung einen höheren Ertrag von 7.729,78 € gegeben.

<u>Sonstige Transfererträge</u> (Position 42)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Sonstige Transfererträge wurden nicht erzielt.

<u>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</u> (Position 43)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
100,00 €	914,94 €	+ 814,94 €

Für die Auflösung von Sonderposten für Beiträge ist ein Ertrag in Höhe von 914,94 € erzielt worden.

<u>Privatrechtliche Leistungsentgelte</u> (Position 441 bis 446)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
2.300,00 €	2.326,44 €	+ 26,44 €

Bei den Erstattungen von Bewirtschaftungs- und Stromkosten wurden Mehrerträge erzielt, bei den Erträgen aus Mieten und Pachten hingegen Mindererträge. Das Gesamtergebnis der privatrechtlichen Leistungsentgelte entspricht dem Haushaltsansatz.

<u>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</u> (Position 448)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
2.100,00 €	10.151,51 €	+ 8.051,51 €

Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung hat der Bund einen Anteil in Höhe von 4.313,40 € übernommen, der nicht eingeplant war. Die Kostenerstattungen des Landes für Verdienstausfall bei Feuerwehrkameraden überstiegen den Ansatz um 1.595,60 €. Mehrerträge wurden auch bei der Abrechnung von Leistungen nach dem SGB II mit 937,83 € erzielt.

<u>Sonstige ordentliche Erträge</u> (Position 45)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
37.300,00 €	105.965,80 €	+ 68.665,80 €

Die Konzessionsabgaben fielen um 15.202,90 € höher aus als geplant. Außerplanmäßige Erträge wurden mit insgesamt 53.762,90 € aufgrund der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen erzielt. Die Berichtigungsveranlagung einer Gewerbesteuer-Forderung führte zu einer Reduzierung der Gewerbesteuer-Forderung, entsprechend war eine Anpassung des Bestandes der Wertberichtigung (Auflösung der Wertberichtigung) erforderlich.

<u>Aktivierte Eigenleistungen</u> (Position 471)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Eigenleistungen waren nicht zu aktivieren.

Bestandsveränderungen (Position 472)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bestandsverändernde Buchungen waren nicht vorzunehmen.

Ordentliche Erträge (Summe Positionen 40 bis 472)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.260.800,00 €	1.329.484,43 €	+ 68.684,43 €

Die Erträge überstiegen die Summe aller fortgeschriebenen Haushaltsansätze.

Aufwendungen

Personalaufwendungen (Position 50)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
2.100,00 €	1.137,07 €	- 962,93 €

Personalkosten entstehen für die Gemeinde Haselau nur in geringem Umfang.

Versorgungsaufwendungen (Position 51)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Hier sind keine Buchungen erfolgt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 52)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
133.800,00 €	125.748,29 €	- 8.051,71 €

Mehraufwendungen sind beim Unterhaltungsaufwand der Straßen (rd. 15.500,00 €), bei der Dienst- und Schutzkleidung mit rd. 4.400,00 € und bei der Fahrzeughaltung mit rd. 1.000,00 € entstanden. Dem stehen

Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten mit rd. 12.500,00 €, bei der Unterhaltung der Gebäude mit rd. 5.300,00 €, beim Winterdienst mit rd. 4.100,00 €, bei der Aus- und Fortbildung mit rd. 1.400,00 €, bei besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen mit rd. 2.800,00 € und bei Repräsentationskosten mit rd. 1.400,00 € gegenüber. Ein vorsorglich mit 1.000,00 € ausgestatteter Ansatz für ein Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr wurde nicht in Anspruch genommen.

Bilanzielle Abschreibungen (Position 57)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
44.200,00 €	92.416,69 €	+ 48.216,69 €

Erst nach der Feststellung der Eröffnungsbilanz konnten die tatsächlichen bilanziellen Abschreibungen ermittelt werden. Da die Eröffnungsbilanz erst 2015 beschlossen werden konnte, weicht das Ist-Ergebnis 2014 vom geschätzten Haushaltsansatz noch deutlich ab. Bei den Abschreibungen handelt es sich um zahlungsneutralen Aufwand, der nicht zu einer Auszahlung führt.

Transferaufwendungen (Position 53)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
843.800,00 €	809.930,70 €	- 33.869,30 €

Eine mit 20.000,00 € eingeplante Umlage an den Zweckverband Breitband Marsch und Geest wurde 2014 noch nicht gezahlt. Ein Zuschuss an den Träger des Haselauer Friedhofes fiel um 8.000,00 € geringer aus. Die Schulverbandsumlage, die Amtsumlage und der Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätte fielen geringer aus (insgesamt rd. 7.500,00 €). Bei der Gewerbesteuerumlage überstieg hingegen der Aufwand den Ansatz (+ rd. 4.300,00 €).

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Position 54)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
155.300,00 €	157.058,77 €	+ 1.758,77 €

Bei den Schulkostenbeiträgen sind Mehrkosten von rd. 25.600,00 € entstanden. Ein Mehraufwand ist auch bei den Kostenanteilen für die Unterbringung von Kindern in auswärtigen Kindertageseinrichtungen mit rd. 6.200,00 € und bei den Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten mit rd. 2.400,00 € eingetreten. Einsparungen gegenüber den Haushaltsansätzen ergaben sich dagegen bei den Sitzungsgeldern (rd. 1.700,00 €), bei Einsatzkosten der Feuerwehr (1.000,00 €), bei Geschäftsaufwendungen (rd. 6.500,00 €) und bei der Bauleitplanung (rd. 13.700,00 €). Bereitgestellte

Haushaltsmittel für die Bezuschussung von Schülerbeförderungskosten mit 7.200,00 € wurden nicht in Anspruch genommen.

Ordentliche Aufwendungen (Summe Positionen 50 bis 54)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.179.200,00 €	1.186.291,52 €	+ 7.091,52 €

Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz haben sich im Laufe des Jahres auf der Aufwandseite Mehrkosten ergeben.

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

(Summe der ordentlichen Erträge abzüglich der ordentlichen Aufwendungen)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
+ 81.600,00 €	+ 143.192,91 €	+ 61.592,91 €

Finanzerträge (Position 46)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
100,00 €	265,53 €	+ 165,53 €

Hier werden eine Dividende und Zinsansprüche aus der Führung der Einheitskasse gebucht.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Position 55)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
2.700,00 €	12.471,34 €	+ 9.771,34 €

Zinsaufwendungen an Kreditinstitute und für Gewerbesteuererstattungen. Bei der Verzinsung von Steuererstattungen war ein gegenüber dem Haushaltsansatz in Höhe von 1.000,00 € um 2.665,00 € gestiegener Aufwand entstanden. Zusätzlich wurde die Gemeinde mit einer Rückzahlung von Zinsanteilen für die Einheitskasse Amt Haseldorf für die Jahre 2011 bis 2013 mit 7.130,95 € belastet.

Finanzergebnis (Position 46 abzüglich 55)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
-2.600,00 €	- 12.205,81 €	- 9.605,81 €

Gegenüber der Haushaltsplanung hat sich beim Finanzergebnis eine Verschlechterung ergeben.

Ordentliches Ergebnis

(Summe aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
+ 79.000,00 €	+ 130.987,10 €	+ 51.987,10 €

Außerordentliche Erträge (Position 49)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	+ 1.415,32 €	+ 1.415,32 €

Der Zweckverband Integrierte Station Unterelbe hat seine Buchführung zum 01.01.2014 auf die Doppik umgestellt. Demzufolge ist in der Schlussbilanz 2014 der Gemeinde Haselau die Beteiligung an dem Zweckverband Integrierte Station Unterelbe in Höhe von jeweils 1.415,32 € erstmals zu bilanzieren.

Außerordentliche Aufwendungen (Position 59)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Außerordentliche Aufwendungen ergaben sich 2014 nicht.

<u>Außerordentliches Ergebnis</u> (Position 49 abzüglich 59)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	1.415,32 €	+ 1.415,32 €

<u>Jahresergebnis</u>

(Summe aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, dem Finanzergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
79.000,00 €	132.402,42 €	+ 53.402,42 €

Das hier ausgewiesene Ergebnis stellt den Jahresüberschuss 2014 dar.

<u>Nachrichtlich:</u>

Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Positionen 48 und 58)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
29.300,00 €	32.343,84 €	+ 3.043,84 €

Hier werden die internen Leistungsverrechnungen verbucht. Bei der internen Leistungsverrechnung handelt es sich um die Abrechnung der kalkulatorischen Miete. Es handelt sich hierbei um zahlungsneutrale interne Verrechnungen, die sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen in gleicher Höhe erfolgt sind. Grundlage zur Kalkulation der Verrechnungen ist die Kosten- und Leistungsrechnung für das Gebäudemanagement.

3.2 Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Schlussbilanz 2014

Der doppische Jahresabschluss 2014 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit der GemHVO-Doppik sowie dem Handelsgesetzbuch aufgestellt.
Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend kurz erläutert. Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Haselau vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Anlagevermögen
Zugänge im Anlagevermögen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, bewertet (§§ 54 und 55 GemHVO-Doppik). Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die dabei zu Grunde gelegten Nutzungsdauern bestimmen sich nach der Abschreibungstabelle der GemHVO-Doppik (§ 43 Abs. 4 GemHVO-Doppik).
Selbständig nutzbare Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto werden als Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben (§ 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik).
Für einzelne Anlagegruppen aus dem Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung können entgegen dem Grundsatz der Einzelbewertung gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik Festwerte gebildet werden.
Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt ebenfalls auf Grundlage der Anschaffungskosten (§ 55 Abs. 3 GemHVO-Doppik).

Umlaufvermögen
Die Bewertung der Vorräte erfolgte zum Bilanzstichtag zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips (§ 43 Abs. 9 GemHVO-Doppik).
Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert. Bei zweifelhaften Forderungen erfolgt eine Einzelwertberichtigung, bei Uneinbringlichkeit wurden diese ausgebucht. Bei einwandfreien Forderungen wurde das (Rest-) Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
Kassenführend für die Gemeinde Haselau war 2014 das Amt Haseldorf. Deshalb erfolgt kein Ausweis liquider Mittel, sondern einer entsprechenden Forderung bzw. Verbindlichkeit aus der Einheitskasse in der Bilanz.

Aktive Rechnungsabgrenzung
Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen bilanziert, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen (§ 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik). Investitionskostenzuschüsse an Dritte für Anlagegüter, an denen der Gemeinde Haselau nicht das wirtschaftliche Eigentum obliegt, sind ebenfalls als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren.

Eigenkapital
Veränderungen im Eigenkapital ergeben sich aus der Bildung bzw. Auflösung von Rücklagen (§ 25 GemHVO-Doppik) sowie aus dem Ausgleich und die Einstellung von Fehlbeträgen aus der Ergebnisrechnung (§ 26 GemHVO-Doppik). Darüber hinaus führen Berichtigungen der Eröffnungsbilanz zu Verschiebungen innerhalb des Eigenkapitals (§ 56 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

Sonderposten
Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für den Erwerb oder die Herstellung von Vermögensgegenständen werden als Sonderposten bilanziert und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes aufgelöst (§ 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik).

Rückstellungen
Rückstellungen sind für die Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

Verbindlichkeiten
Als Verbindlichkeiten der Gemeinde Haselau wurden die Bestände der laufenden Kredite, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung zum Bilanzstichtag ermittelt und mit dem Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

3.3 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Schlussbilanz gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Die einzelnen Posten der Bilanz werden nachfolgend näher erläutert. Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Anwendungen von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen im Anhang zu beschreiben. Zusätzlich sind Abweichungen von den bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sowie vom Grundsatz der Einzelbewertung ebenfalls im Anhang aufzuzeigen.

Einzelerläuterungen zur Aktivseite der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände (Bilanzposition 01)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau verfügt über keine immateriellen Vermögensgegenstände.

Sachanlagen (Bilanzposition 02 bis 09)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
2.116.213,52 €	**2.064.419,97 €**

Zu den Sachanlagen gehören unbebaute und bebaute Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau. Der Gesamtwert der Sachanlagen teilt sich wie nachstehend aufgeführt auf:

Unbebaute Grundstücke (Bilanzposition 02)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
61.556,06 €	**61.556,06 €**

Bei der Bilanzposition Unbebaute Grundstücke gibt es keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahreswert, da keine Grundstücke erworben oder veräußert wurden.

Bebaute Grundstücke (Bilanzposition 03)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
638.347,68 €	**636.134,25 €**

Die Bilanzposition Bebaute Grundstücke umfasst ausschließlich Sonstige Dienst- und Betriebsgebäude: Museum Durchfahrt Hof Wüstenberg sowie das Feuerwehrgerätehaus. Ergänzt wurde der Bestand 2014 durch eine Schutzhütte im Bereich des Freizeitgeländes Deekenhörn. Wertveränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich im Übrigen aufgrund der Abschreibungen.

034 Sonstige Dienst- und Betriebsgebäude	636.134,25 €
Grund und Boden	26.195,30 €
Schutzhütte	7.259,88 €
Museum Durchfahrt Hof Wüstenberg	47.723,78 €
Feuerwehrgerätehaus	554.955,29 €

Infrastrukturvermögen (Bilanzposition 04)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
513.291,83 €	**487.606,77 €**

Beim Infrastrukturvermögen war ein Zugang beim Grund und Boden mit rd. 4.100,00 € zu aktivieren, insgesamt hat sich die Bilanzposition jedoch durch die Abschreibungen (rd. 29.800,00 €) verringert.

04 Infrastrukturvermögen	487.606,77 €
Grund und Boden	108.673,52 €
Regenwasserkanalisation	181.755,10 €
Straßen	165.975,22 €
Buswartehäuser, Sonstiges	31.202,93 €

Bauten auf fremden Grund und Boden (Bilanzposition 05)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
643.127,86 €	**637.403,75 €**

Die Gemeinde verfügt über drei Bauten auf fremden Grund und Boden: Sanitärcontainer Deekenhörn, Pavillon Burggraben sowie die Kindertagesstätte Elbarche in Haseldorf. Der Wert der Bauten auf fremden Grund und Boden hat sich um die Abschreibungen verringert.

050 Bauten auf fremden Grund und Boden	637.403,75 €
Pavillon am Burggraben	1,00 €
Sanitärcontainer Deekenhörn	7.088,20 €
Kindertagesstätte Elb-Arche in Haseldorf	630.314,55 €

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (Bilanzposition 06)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde verfügt nicht über Kunstgegenstände.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge (Bilanzposition 07)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
220.780,56 €	**204.811,49 €**

In der Anlagengruppe Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge ist die Veränderung zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Verbuchung von Abschreibungen begründet. Im Haushaltsjahr 2014 erfolgte der Erwerb einer neuen Wärmebildkamera für die Feuerwehr. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto wurden als Sammelposten erfasst (Bilanzkonto 0791000), hierbei handelt es sich überwiegend um Anschaffungen für die Feuerwehr (Schutzkleidung etc.) sowie um Abfallbehälter.

07	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	204.811,49 €
Maschinen, Fahrzeuge etc. (> 1.000,00 €)		191.689,87 €
Sammelposten (150,00 € bis 1.000,00 € netto)		13.121,62 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung (Bilanzposition 08)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
39.109,53 €	**32.791,72 €**

Die Anlagegruppe Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Einrichtungsgegenstände der Büros (Computer, Stühle, Tische, Schränke), Geräte der Feuerwehr sowie Spielzeug der Kindertagesstätte. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto werden als Sammelposten erfasst (Bilanzkonto 0891000).

08	Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.791,72 €
Maschinen, Fahrzeuge etc. (> 1.000,00 €)		29.602,97 €
Sammelposten (150,00 € bis 1.000,00 € netto)		3.188,75 €

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (Bilanzposition 09)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**4.115,93 €**

Als Anlage im Bau war der Neubau einer Lagerhalle auf dem Grundstück des Feuerwehrgerätehauses mit 1.468,46 € und die Erneuerung von Bänken im Freizeitgelände Deekenhörn mit 2.647,47 € zu bilanzieren.

<u>Finanzanlagen</u> (Bilanzposition 10 bis 14)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
100,00 €	**1.515,32 €**

Die Gemeinde Haselau verfügt als Finanzanlage über einen Anteil in Höhe von 100,00 € an der Raiffeisenbank Elbmarsch eG. Erstmalig zu bilanzieren ist die Beteiligung an dem Zweckverband Integrierte Station Unterelbe in Höhe von 1.415,32 €, da der Zweckverband seine Buchführung zum 01.01.2014 auf die Doppik umgestellt hat.

<u>Umlaufvermögen</u> (Bilanzposition 15 bis 18)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
463.388,25 €	**598.405,46 €**

Zum Umlaufvermögen gehören Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens und liquide Mittel. Aufgrund der Kassenführung durch die Amtsverwaltung werden in der Bilanz der Gemeinde anstelle von liquiden Mitteln Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse ausgewiesen. Folgende Positionen gehören zum Umlaufvermögen:

<u>Vorräte</u> (Bilanzposition 15)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau verfügt nicht über Vorratsvermögen.

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> (Bilanzposition 161 bis 179)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
74.886,62 €	**51.296,08 €**

Die Forderungen der Gemeinde Haselau sind zu Nennbeträgen bilanziert, die bestehenden Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigung bei einwandfreien Forderungen, Einzelwertberichtigung bei zweifelhaften Forderungen) berücksichtigt.

<u>Forderungen der Gemeinde Haselau:</u>

Öffentlich-rechtliche Forderungen		0,00 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	252.593,01 €	
Wertberichtigungen	- 207.248,14 €	45.344,87 €
Privatr. Forderungen aus Dienstleistungen		0,00 €
Sonstige Privatrechtliche Forderungen		0,00 €

Sonstige Vermögensgegenstände * 5.951,21 €
* Forderungen zur Vorjahresabgrenzung

Gesamtbetrag der Forderungen: 51.296,08 €

Wertpapiere des Umlaufvermögens (Bilanzposition 14)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau verfügt nicht über Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Liquide Mittel (Bilanzposition 18)
= Forderung aus der Einheitskasse

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
388.501,63 €	**547.109,38 €**

Kassenführend für die Gemeinde Haselau ist die Amtsverwaltung Haseldorf. Deshalb sind bei der Gemeinde Haselau grundsätzlich keine liquiden Mittel zu bilanzieren. Stattdessen besteht eine Forderung aus der Einheitskasse gegenüber dem Amt Haseldorf in Höhe von 547.109,38 €.

Aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 19)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
1.289,26 €	**952,72 €**

Die aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP) besteht aus der Rechnungsabgrenzung aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zur periodengerechten Abgrenzung des Aufwandes sowie aus geleisteten Investitionszuschüssen an Dritte, die periodengerecht über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst werden.

ARAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
327,26 €	**50,72 €**

Zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Dienstleistungen und Warenlieferungen gehören alle Aufwendungen, die bereits im Vorjahr für das Folgejahr im Voraus bezahlt wurden, jedoch ganz oder anteilig den Aufwendungen des Folgejahres zuzurechnen sind.

ARAP aus geleisteten Investitionszuschüssen

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
962,00 €	**902,00 €**

Für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte für die Herstellung oder den Erwerb von Vermögensgegenständen, die nicht in das Eigentum der Gemeinde Haselau übergehen, sind ebenfalls aktive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Die Auflösung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt über die festgelegte Nutzungsdauer oder die Zweckbindungsfrist. Die Wertveränderung gegenüber dem Vorjahreswert resultiert aus der Auflösung (Abschreibung) der bestehenden Rechnungsabgrenzungsposten (Zuschuss Umbau Integrierte Station Unterelbe).

Einzelerläuterungen zur Passivseite der Bilanz

Eigenkapital (Bilanzposition 20)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
2.101.827,57 €	**2.232.047,17 €**

Zum Eigenkapital einer Gemeinde gehören die Allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, die Ergebnisrücklage, vorgetragenen Jahresfehlbeträgen, dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag und gegebenenfalls nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbeträge. Das Eigenkapital der Gemeinde Haselau besteht aus der Allgemeinen Rücklage, Sonderrücklage, Ergebnisrücklage und dem Jahresüberschuss 2014. Das Eigenkapital der Gemeinde Haselau teilt sich wie nachstehend aufgeführt auf:

Allgemeine Rücklage (Bilanzposition 201)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
1.542.047,31 €	**1.540.191,91 €**

Die Allgemeine Rücklage wurde im Jahr 2014 durch eine Korrektur der Eröffnungsbilanz verringert (- 1.855,40 €). Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind gemäß § 56 Abs. 2 GemHVO-Doppik ergebnisneutral zu 85 % mit der Allgemeinen Rücklage und zu 15 % mit der Ergebnisrücklage zu verrechnen.

Bei der Korrektur der Eröffnungsbilanz handelt es sich um folgenden Sachverhalt: Korrektur des Anfangsbestandes der Sonstigen Verbindlichkeiten. Bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz war der Anfangsbestand der Sonstigen Verbindlichkeiten manuell zu ermitteln, hierbei sind versehentlich drei Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 2.182,82 € nicht berücksichtigt worden.

<u>Sonderrücklage</u> (Bilanzposition 202)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
18.800,00 €	**18.800,00 €**

Bei der Sonderrücklage handelt es sich um eine Zuweisung der EU für das Museum in der Durchfahrt Wüstenberg.
Gemäß § 25 GemHVO-Doppik sind nicht aufzulösende Investitionszuwendungen in der Sonderrücklage darzustellen. Bei der Sonderrücklage für das Museum in der Durchfahrt Wüstenberg handelt es sich um eine Zuwendung des europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds Landwirtschaft (EAGFL), die mit einer Zweckbindungsfrist von 12 Jahren (Zweckbindung bis 2017) gewährt worden ist. Nach Ablauf der Zweckbindungsfrist erfolgt eine Umbuchung der Sonderrücklage in einen Sonderposten und wird dort über die Restnutzungsdauer des Gebäudes aufgelöst.

<u>Ergebnisrücklage</u> (Bilanzposition 203)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
445.114,25 €	**540.652,84 €**

Der Ergebnisrücklage wurde der Jahresüberschuss aus dem Haushaltsjahr 2013 mit 95.866,01 € zugeführt.
Außerdem wurde die Ergebnisrücklage durch eine Korrektur der Eröffnungsbilanz (Korrektur Anfangsbestand Sonstige Verbindlichkeiten) verringert (- 327,42 €).

<u>Vorgetragener Jahresfehlbetrag</u> (Bilanzposition 204)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Ein Jahresfehlbetrag ist nicht vorzutragen.

<u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u> (Bilanzposition 205)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
95.866,01 €	**132.402,42 €**

Aus der Ergebnisrechnung 2014 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 132.402,42 €.

<u>Sonderposten</u> (Bilanzposition 23)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
362.959,78 €	**350.586,46 €**

Sonderposten dienen der bilanziellen Abbildung aufzulösender Zuschüsse und Zuweisungen sowie Beiträgen. Sie werden darüber hinaus für den Gebührenausgleich, Treuhandvermögen, Dauergrabpflege und als sonstige Sonderposten eingerichtet. In der Bilanz der Gemeinde Haselau sind die nachstehend aufgeführten Sonderposten auszuweisen:

<u>Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen</u> (Bilanzposition 231 und 232)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
350.280,92 €	**338.822,54 €**

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen dienen der bilanziellen Abbildung erhaltener Zuschüsse und Zuweisungen. Die Sonderposten werden parallel zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst, wodurch der Aufwand aus den Abschreibungen des Vermögensgegenstandes entsprechen neutralisiert wird. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus den Auflösungen der Sonderposten, außerdem erhielt die Gemeinde Haselau im Haushaltsjahr 2014 eine Restzahlung des Bundes für den Bau der Kita Elbarche.

<u>Sonderposten für Beiträge</u> (Bilanzposition 233)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
12.678,86 €	**11.763,92 €**

Der Sonderposten aus Beiträgen umfasst alle aufzulösenden Beiträge aus Ausbau- und Erschließungsmaßnahmen. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus den Auflösungen der Sonderposten aus Beiträgen.

<u>Gebührenausgleich</u> (Bilanzposition 234)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau unterhält keine kostenrechnende Einrichtung.

<u>Treuhandvermögen</u> (Bilanzposition 235)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau verwaltet kein Treuhandvermögen.

<u>Dauergrabpflege</u> (Bilanzposition 236)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau unterhält keinen Friedhof.

<u>Sonstige Sonderposten</u> (Bilanzposition 239)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Sonstige Sonderposten sind für die Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

<u>Rückstellungen</u> (Bilanzposition 25 bis 28)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Rückstellungen sind seitens der Gemeinde Haselau derzeit nicht zu bilanzieren. Gemäß § 24 GemHVO-Doppik sind Rückstellungen zu bilden für Pensionsverpflichtungen und Beihilfeverpflichtungen, für zukünftige Verpflichtungen zur Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit, für später entstehende Kosten der Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung, für die Sanierung von Altlasten, für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen, für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren, für erwartete Mehraufwendungen bei den Umlagen aufgrund überdurchschnittlicher Gewerbesteuererträge im Vergleich zu den beiden Vorjahren, für im Haushaltsjahr unterlassene Instandhaltung und für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist.

<u>Pensionsrückstellungen</u> (Bilanzposition 251)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Pensionsrückstellungen sind von der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

<u>Altersteilzeitrückstellungen</u> (Bilanzposition 281)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Altersteilzeitrückstellungen sind von der Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

<u>Rückstellungen für später entstehende Kosten</u> (Bilanzposition 261)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Rückstellungen für später entstehende Kosten sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Altlastenrückstellungen</u> (Bilanzposition 262)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Altlastenrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Steuerrückstellungen</u> (Bilanzposition 282)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Steuerrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Verfahrensrückstellungen</u> (Bilanzposition 283)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Verfahrensrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Finanzausgleichsrückstellungen</u> (Bilanzposition 284)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Finanzausgleichsrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Instandhaltungsrückstellungen</u> (Bilanzposition 27)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Instandhaltungsrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> (Bilanzposition 285)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist, sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Verbindlichkeiten</u> (Bilanzposition 3)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
116.203,68 €	**82.659,84 €**

Verbindlichkeiten entstehen aus Anleihen, aus Krediten für Investitionen, aus Kassenkrediten, aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, aus Lieferungen und Leistungen und aus Transferleistungen. Sonstige Verbindlichkeiten können aus Vorjahresabgrenzungen entstehen. Die Gemeinde Haselau hat nachstehend aufgeführte Verbindlichkeiten:

<u>Anleihen</u> (Bilanzposition 30)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau hat aus Anleihen keine Verpflichtungen.

<u>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</u> (Bilanzposition 32)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
51.131,13 €	**26.464,71 €**

Bei den Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten handelt es sich um Kredite vom privaten Kreditmarkt. Im Jahr 2014 erfolgte keine Kreditaufnahme. Anlage 3 auf Seite 40 zeigt die Fristigkeiten der Kredite auf.

<u>Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten</u> (Bilanzposition 33)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau hat keine Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten zu bilanzieren.

<u>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</u> (Bilanzposition 34)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haselau hat keine Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> (Bilanzposition 35)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
35.908,93 €	**2.359,34 €**

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, deren Rechnungslegung erst 2015 erfolgte.

<u>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</u> (Bilanzposition 36)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde hatte keine Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.

<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u> (Bilanzposition 37)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
29.163,62 €	**53.835,79 €**

Unter der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten werden alle diejenigen Verbindlichkeiten bilanziert, für welche keine anderen Positionen nach dem verbindlichen Kontenrahmen vorgesehen sind. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden vor allem Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse sowie Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung ausgewiesen. Bei dem Bilanzwert in Höhe von 53.835,79 € handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung. Aus der Führung der Einheitskasse hat die Gemeinde Haselau gegenüber dem Amt keine Verbindlichkeiten. Der Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahreswert resultiert vor allem aus dem Anstieg der

Schulkostenbeiträge (Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit).

Passive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 39)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2014
0,00 €	**0,00 €**

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die periodengerechte Abgrenzung von Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für das Folgejahr darstellen.

3.4 Weitere Erläuterungen zur Schlussbilanz gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik

1. **Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt**

   Es liegen keine besonderen Umstände vor, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegenstehen.

2. **Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden**

   Von den bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde nicht abgewichen.

3. **Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“ und „Sonstige Rückstellungen“, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt**

   Sonstige Rückstellungen wurden nicht bilanziert. Angaben zu den Bilanzpositionen „Sonderrücklage“ und „Sonderposten“ können den Seiten 25 und 26 f. entnommen werden.

4. **Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen**

   Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibung angewandt. Von der Abschreibungstabelle des Landes Schleswig-Holstein abweichende Nutzungsdauern wurden nicht festgelegt.

5. **Angaben von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen**

   Erschließungsmaßnahmen wurden 2014 nicht umgesetzt.

6. **Angaben von Art und Umfang derivativer Finanzinstrumente**

   2014 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

7. **Angaben zur Umrechnung von Fremdwährungen**

   Fremdwährungsgeschäfte wurden 2014 nicht getätigt.

8. Weitere Angaben, soweit sie nach Vorschrift der Gemeindeordnung oder der Gemeindehaushaltsverordnung für den Anhang vorgesehen sind

Weitere Angaben zur Bilanz wurden bereits bei den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen vorgenommen. Es wird somit auf die Seiten 19 bis 31 verwiesen.

Anlagen zum Anhang zum Jahresabschluss 2014 der Gemeinde Haselau

Anlage 1a: Anlagenspiegel (amtliches Muster) 35
Anlage 1b: Anlagenspiegel (verkürzte Darstellung) 37
Anlage 2: Forderungsspiegel 39
Anlage 3: Verbindlichkeitenspiegel 40
Anlage 4: Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen 41
Anlage 5: Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände 42
Anlage 6: Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung 43

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **20.02.2018 / 15:24:47**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **11 Haselau**
Haushaltsjahr: **2014**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen 2)	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr 3)	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	1)		Durchschnittlicher Abschreibungssatz 4)	Durchschnitt-licher Restbuchwert 5)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	1. Anlagevermögen	**3.789.421,60**	**38.128,66**	**0,00**	**0,00**	**3.827.550,26**	**1.673.108,08**	**88.506,89**	**0,00**	**1.761.614,97**	**2.065.935,29**	**2.116.313,52**	**0,00**	**0,00**
02-09	1.2 Sachanlagen	3.789.321,60	36.713,34	0,00	0,00	3.826.034,94	1.673.108,08	88.506,89	0,00	1.761.614,97	2.064.419,97	2.116.213,52	2,31	53,95
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.556,06	0,00	0,00	0,00	61.556,06	0,00	0,00	0,00	0,00	61.556,06	61.556,06	0,00	100,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	11.584,67	0,00	0,00	0,00	11.584,67	0,00	0,00	0,00	0,00	11.584,67	11.584,67	0,00	100,00
022	1.2.1.2 Ackerland	221,00	0,00	0,00	0,00	221,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221,00	221,00	0,00	100,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	5.658,24	0,00	0,00	0,00	5.658,24	0,00	0,00	0,00	0,00	5.658,24	5.658,24	0,00	100,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	44.092,15	0,00	0,00	0,00	44.092,15	0,00	0,00	0,00	0,00	44.092,15	44.092,15	0,00	100,00
03	1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	784.060,22	7.572,17	0,00	0,00	791.632,39	145.712,54	9.785,60	0,00	155.498,14	636.134,25	638.347,68	1,23	80,35
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	784.060,22	7.572,17	0,00	0,00	791.632,39	145.712,54	9.785,60	0,00	155.498,14	636.134,25	638.347,68	1,23	80,35
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.726.417,52	4.136,25	0,00	0,00	1.730.553,77	1.213.125,69	29.821,31	0,00	1.242.947,00	487.606,77	513.291,83	1,72	28,17
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	104.537,27	4.136,25	0,00	0,00	108.673,52	0,00	0,00	0,00	0,00	108.673,52	104.537,27	0,00	100,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	657.195,58	0,00	0,00	0,00	657.195,58	466.721,60	8.718,88	0,00	475.440,48	181.755,10	190.473,98	1,32	27,65
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	855.555,56	0,00	0,00	0,00	855.555,56	670.835,46	18.744,88	0,00	689.580,34	165.975,22	184.720,10	2,19	19,39
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	109.129,11	0,00	0,00	0,00	109.129,11	75.568,63	2.357,55	0,00	77.926,18	31.202,93	33.560,48	2,16	28,59
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	662.206,89	3.093,90	0,00	0,00	665.300,79	19.079,03	8.818,01	0,00	27.897,04	637.403,75	643.127,86	1,32	95,80
07	1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	479.600,03	17.795,09	0,00	0,00	497.395,12	258.819,47	33.764,16	0,00	292.583,63	204.811,49	220.780,56	6,78	41,17
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.480,88	0,00	0,00	0,00	75.480,88	36.371,35	6.317,81	0,00	42.689,16	32.791,72	39.109,53	8,37	43,44

Legende: 1 - Spalte 7./. Spalte 11, 2 -Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **20.02.2018 / 15:24:49**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **11 Haselau**
Haushaltsjahr: **2014**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

	FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen 2)	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr 3)	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	1)		Durchschnittlicher Abschreibungssatz 4)	Durchschnitt-licher Restbuchwert 5)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	4.115,93	0,00	0,00	4.115,93	0,00	0,00	0,00	0,00	4.115,93	0,00	0,00	100,00
	1.3 Finanzanlagen	100,00	1.415,32	0,00	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32	100,00	0,00	100,00
11	1.3.2 Beteiligungen	100,00	1.415,32	0,00	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32	100,00	0,00	100,00
	19 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**19.595,87**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**19.595,87**	**18.633,87**	**60,00**	**0,00**	**18.693,87**	**902,00**	**962,00**	**2,16**	**52,48**
	Summe AKTIVA	**3.809.017,47**	**38.128,66**	**0,00**	**0,00**	**3.847.146,13**	**1.691.741,95**	**88.566,89**	**0,00**	**1.780.308,84**	**2.066.837,29**	**2.117.275,52**	**2,16**	**52,42**
	23 2. Sonderposten	**783.610,46**	**9.171,40**	**0,00**	**0,00**	**792.781,86**	**420.650,68**	**21.544,72**	**0,00**	**442.195,40**	**350.586,46**	**362.959,78**	**2,19**	**52,70**
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	37.963,00	0,00	0,00	0,00	37.963,00	18.716,27	2.691,12	0,00	21.407,39	16.555,61	19.246,73	7,08	43,60
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	713.831,44	9.171,40	0,00	0,00	723.002,84	382.797,25	17.938,66	0,00	400.735,91	322.266,93	331.034,19	2,48	44,57
233	2.3 für Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	0,00	31.816,02	19.137,16	914,94	0,00	20.052,10	11.763,92	12.678,86	2,87	36,97
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	0,00	31.816,02	19.137,16	914,94	0,00	20.052,10	11.763,92	12.678,86	2,87	36,97
	Summe PASSIVA	**783.610,46**	**9.171,40**	**0,00**	**0,00**	**792.781,86**	**420.650,68**	**21.544,72**	**0,00**	**442.195,40**	**350.586,46**	**362.959,78**	**2,23**	**51,98**

Legende: 1 - Spalte 7./. Spalte 11, 2 -Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **20.02.2018 / 15:25:58**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **11 Haselau**
Haushaltsjahr: **2014**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungswerte				Zuschüsse	Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		bisherige Abschreibung	Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge aus Spalte 4	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Anlagevermögen	**3.789.421,60**	**38.128,66**	**0,00**	**3.827.550,26**	**0,00**	**1.673.108,08**	**88.506,89**	**0,00**	**1.761.614,97**	**2.065.935,29**
02-09 1.2 Sachanlagen	3.789.321,60	36.713,34	0,00	3.826.034,94	0,00	1.673.108,08	88.506,89	0,00	1.761.614,97	2.064.419,97
02 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.556,06	0,00	0,00	61.556,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.556,06
021 1.2.1.1 Grünflächen	11.584,67	0,00	0,00	11.584,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.584,67
022 1.2.1.2 Ackerland	221,00	0,00	0,00	221,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221,00
023 1.2.1.3 Wald, Forsten	5.658,24	0,00	0,00	5.658,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.658,24
029 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	44.092,15	0,00	0,00	44.092,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.092,15
03 1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	784.060,22	7.572,17	0,00	791.632,39	0,00	145.712,54	9.785,60	0,00	155.498,14	636.134,25
034 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	784.060,22	7.572,17	0,00	791.632,39	0,00	145.712,54	9.785,60	0,00	155.498,14	636.134,25
04 1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.726.417,52	4.136,25	0,00	1.730.553,77	0,00	1.213.125,69	29.821,31	0,00	1.242.947,00	487.606,77
041 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	104.537,27	4.136,25	0,00	108.673,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	108.673,52
044 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	657.195,58	0,00	0,00	657.195,58	0,00	466.721,60	8.718,88	0,00	475.440,48	181.755,10
045 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	855.555,56	0,00	0,00	855.555,56	0,00	670.835,46	18.744,88	0,00	689.580,34	165.975,22
046 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	109.129,11	0,00	0,00	109.129,11	0,00	75.568,63	2.357,55	0,00	77.926,18	31.202,93
05 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	662.206,89	3.093,90	0,00	665.300,79	0,00	19.079,03	8.818,01	0,00	27.897,04	637.403,75

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **20.02.2018 / 15:25:59**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **11 Haselau**
Haushaltsjahr: **2014**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungswerte				Zuschüsse	Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		bisherige Abschreibung	Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge aus Spalte 4	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
07 1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	479.600,03	17.795,09	0,00	497.395,12	0,00	258.819,47	33.764,16	0,00	292.583,63	204.811,49
08 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.480,88	0,00	0,00	75.480,88	0,00	36.371,35	6.317,81	0,00	42.689,16	32.791,72
09 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	4.115,93	0,00	4.115,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.115,93
1.3 Finanzanlagen	100,00	1.415,32	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32
11 1.3.2 Beteiligungen	100,00	1.415,32	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32
19 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**19.595,87**	**0,00**	**0,00**	**19.595,87**	**0,00**	**18.633,87**	**60,00**	**0,00**	**18.693,87**	**902,00**
Summe AKTIVA	**3.809.017,47**	**38.128,66**	**0,00**	**3.847.146,13**	**0,00**	**1.691.741,95**	**88.566,89**	**0,00**	**1.780.308,84**	**2.066.837,29**
23 2. Sonderposten	**783.610,46**	**9.171,40**	**0,00**	**792.781,86**	**0,00**	**420.650,68**	**21.544,72**	**0,00**	**442.195,40**	**350.586,46**
231 2.1 aufzulösende Zuschüsse	37.963,00	0,00	0,00	37.963,00	0,00	18.716,27	2.691,12	0,00	21.407,39	16.555,61
232 2.2 aufzulösende Zuweisungen	713.831,44	9.171,40	0,00	723.002,84	0,00	382.797,25	17.938,66	0,00	400.735,91	322.266,93
233 2.3 für Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	31.816,02	0,00	19.137,16	914,94	0,00	20.052,10	11.763,92
2331 2.3.1 aufzulösende Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	31.816,02	0,00	19.137,16	914,94	0,00	20.052,10	11.763,92
Summe PASSIVA	**783.610,46**	**9.171,40**	**0,00**	**792.781,86**	**0,00**	**420.650,68**	**21.544,72**	**0,00**	**442.195,40**	**350.586,46**

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Forderungsspiegel (31.12.2014)

Art der Forderung (1)		**Gesamtbetrag des Haushaltsjahres in EUR**	**davon mit einer Restlaufzeit von** (2)			**Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR**
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	Mehr als 5 Jahre in EUR	
1 (3)	2	3	4	5	6	7
161	2.2.1 öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienst-leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.195,53 €
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	45.344,87 €	11.704,69 €	33.640,18 €	0,00 €	52.025,82 €
171	2.2.3 privatrechtliche Forderungen aus Dienst-leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.707,36 €
179	2.2.4 sonstige privat-rechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.011,25 €
178	2.2.5 sonstige Vermögensgegenstände	5.951,21 €	5.951,21 €	0,00 €	0,00 €	14.946,66 €
	Summe	51.296,08 €	17.655,90 €	3.640,18 €	0,00 €	74.886,62 €

(1) siehe auch § 48 Abs. 3 GemHVO-Doppik
(2) Als Restlaufzeit gilt der Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag des Jahresabschlusses und dem letzten Fälligkeitstag der einzelnen Forderung.
(3) Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

Hinweis: Die Forderung aus der Einheitskasse wird unter den liquiden Mitteln bilanziert und deshalb nicht im Forderungsspiegel ausgewiesen.

Verbindlichkeitenspiegel (31.12.2014)

Art der Verbindlichkeit		**Gesamtbetrag des Haushalts-jahres in EUR**	**mit einer Restlaufzeit von**			**Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR**
			bis zu 1 Jahr in EUR	**1 bis 5 Jahre in EUR**	**Mehr als 5 Jahre in EUR.**	
1	2	3	4	5	6	7
30	4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	26.464,71 €	0,00 €	0,00 €	26.464,71 €	51.131,13 €
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	26.464,71 €	0,00 €	0,00 €	26.464,71 €	51.131,13 €
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00€	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.359,34 €	2.359,34 €	0,00 €	0,00 €	35.908,93 €
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
37	4.7 sonstige Verbindlichkeiten	53.835,79 €	53.835,79 €	0,00 €	0,00 €	29.163,62 €
	Summe	**82.659,84 €**	**56.195,13 €**	**0,00 €**	**26.464,71 €**	**116.203,68 €**
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich-kommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten					
	Schulden der Sonder-vermögen mit Sonder-rechnung					
	- aus Krediten					
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					

Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen (31.12.2014)

Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		**Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR**	**davon gebunden in EUR**	**davon frei verfügbar in EUR**
Nummer	**Bezeichnung**			
1	2	3	4	5
Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**

Übersicht über die übertragenen Auszahlungen für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		**Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR**	**davon gebunden in EUR**	**davon frei verfügbar in EUR**
Nummer	**Bezeichnung**			
1	2	3	4	5
Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**

Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	In TEUR	In TEUR	%	Vorvorjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR	Haushaltsjahr in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Sondervermögen						
II. Zweckverbände						
1) Wegeunterhaltungsverband				-15	-15	-15
2) Schulverband Schulzentrum Moorrege				-37	-32	-25
3) Zweckverband Integrierte Station Unterelbe				-2	-2	-2
III. Gesellschaften						
1) Raiffeisenbank Elbmarsch		0	0			
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11110**	**Gemeindeorgane**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.063,51	0,00	**216,83**	216,83	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*5.063,51*	*0,00*	***216,83***	*216,83*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**5.063,51**	**0,00**	**216,83**	**216,83**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.726,75	3.000,00	**2.330,87**	-669,13	0,00
		5291001 Repräsentationen und Kosten für Ehrungen	*3.726,75*	*3.000,00*	***2.330,87***	*-669,13*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	27.757,05	22.800,00	**22.529,03**	-270,97	0,00
		5421000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*20.799,88*	*13.500,00*	***16.289,85***	*2.789,85*	*0,00*
		5421001 Sitzungsgeld, Reisekosten	*4.568,47*	*6.000,00*	***4.270,90***	*-1.729,10*	*0,00*
		5429001 Verfügungsmittel	*101,15*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*590,44*	*700,00*	***635,43***	*-64,57*	*0,00*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*1.362,31*	*1.200,00*	***984,05***	*-215,95*	*0,00*
		5431500 Geschäftsaufwendungen - Gerichtskosten	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*334,80*	*400,00*	***348,80***	*-51,20*	*0,00*
	17	davon Verfügungsmittel	101,15	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
		5429001 Verfügungsmittel	*101,15*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**31.483,80**	**25.800,00**	**24.859,90**	**-940,10**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-26.420,29**	**-25.800,00**	**-24.643,07**	**1.156,93**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-26.420,29**	**-25.800,00**	**-24.643,07**	**1.156,93**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-26.420,29**	**-25.800,00**	**-24.643,07**	**1.156,93**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-26.420,29**	**-25.800,00**	**-24.643,07**	**1.156,93**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11120**	**Interner Service**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69,63	100,00	**50,88**	-49,12	0,00
		5231000 Mieten und Pachten	*69,63*	*100,00*	***50,88***	*-49,12*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**69,63**	**100,00**	**50,88**	**-49,12**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-69,63**	**-100,00**	**-50,88**	**49,12**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-69,63**	**-100,00**	**-50,88**	**49,12**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-69,63**	**-100,00**	**-50,88**	**49,12**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-69,63**	**-100,00**	**-50,88**	**49,12**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.723,34	1.000,00	**3.074,08**	2.074,08	- - - - -
		4161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	*562,82*	*0,00*	***562,82***	*562,82*	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*1.160,52*	*1.000,00*	***2.511,26***	*1.511,26*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.133,67	600,00	**970,65**	370,65	- - - - -
		4411000 Mieten und Pachten	*600,00*	*600,00*	***600,00***	*0,00*	- - - - -
		4461600 Erstattung von Bewirtschaftungskosten	*533,67*	*0,00*	***263,29***	*263,29*	- - - - -
		4461699 Periodenfremde Erstattung von Bewirtschaftungskosten	*0,00*	*0,00*	***107,36***	*107,36*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	176,75	0,00	**408,76**	408,76	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*176,75*	*0,00*	***408,76***	*408,76*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**3.033,76**	**1.600,00**	**4.453,49**	**2.853,49**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.504,13	22.900,00	**19.599,84**	-3.300,16	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*2.729,08*	*14.000,00*	***7.934,18***	*-6.065,82*	*0,00*
		5231000 Mieten und Pachten	*600,00*	*1.300,00*	***600,00***	*-700,00*	*0,00*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*5.175,05*	*6.500,00*	***8.781,58***	*2.281,58*	*0,00*
		5241099 Nachzahlung Bewirtschaftungskosten (periodenfremd)	*0,00*	*1.100,00*	***1.034,13***	*-65,87*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*0,00*	*0,00*	***1.249,95***	*1.249,95*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	18.202,29	8.800,00	**18.520,93**	9.720,93	0,00
		5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände und Sachanlagen	*0,00*	*8.800,00*	***0,00***	*-8.800,00*	*0,00*
		5711030 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*10.421,53*	*0,00*	***9.719,85***	*9.719,85*	*0,00*
		5711050 Abschreibungen auf Bauten auf fremdem Grund und Boden	*7.539,98*	*0,00*	***8.439,91***	*8.439,91*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*240,78*	*0,00*	***361,17***	*361,17*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**26.706,42**	**31.700,00**	**38.120,77**	**6.420,77**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-23.672,66**	**-30.100,00**	**-33.667,28**	**-3.567,28**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-23.672,66**	**-30.100,00**	**-33.667,28**	**-3.567,28**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-23.672,66**	**-30.100,00**	**-33.667,28**	**-3.567,28**	**0,00**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.561,84	29.300,00	**32.343,84**	3.043,84	- - - - -
		4811000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	*0,00*	*29.300,00*	***0,00***	*-29.300,00*	- - - - -

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		4811800 Erträge aus ILV - Kalkulatorische Miete	*23.561,84*	*0,00*	***32.343,84***	*32.343,84*	- - - - -
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	176,74	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*176,74*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-287,56**	**-800,00**	**-1.323,44**	**-523,44**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11131**	**Liegenschaftsverwaltung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	123,73	400,00	**481,63**	81,63	- - - - -
		4411000 Mieten und Pachten	*123,73*	*400,00*	***481,63***	*81,63*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**123,73**	**400,00**	**481,63**	**81,63**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14,32	100,00	**18,41**	-81,59	0,00
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*14,32*	*100,00*	***18,41***	*-81,59*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**14,32**	**100,00**	**18,41**	**-81,59**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**109,41**	**300,00**	**463,22**	**163,22**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**109,41**	**300,00**	**463,22**	**163,22**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**109,41**	**300,00**	**463,22**	**163,22**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**109,41**	**300,00**	**463,22**	**163,22**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**121**	**Statistik und Wahlen**
Produkt	**12100**	**Statistik und Wahlen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.003,76	1.000,00	**995,75**	-4,25	- - - - -
		4481000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*1.003,76*	*1.000,00*	***995,75***	*-4,25*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.003,76**	**1.000,00**	**995,75**	**-4,25**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	2.090,43	1.400,00	**869,71**	-530,29	0,00
		5421000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*1.022,99*	*400,00*	***240,00***	*-160,00*	*0,00*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*1.067,44*	*1.000,00*	***629,71***	*-370,29*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.090,43**	**1.400,00**	**869,71**	**-530,29**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.086,67**	**-400,00**	**126,04**	**526,04**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.086,67**	**-400,00**	**126,04**	**526,04**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.086,67**	**-400,00**	**126,04**	**526,04**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.086,67**	**-400,00**	**126,04**	**526,04**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12201**	**Schiedsamt**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	230,48	400,00	**178,90**	-221,10	0,00
		5452200 Erstattung Ausgaben Amts-Schiedsperson	*230,48*	*400,00*	***178,90***	*-221,10*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**230,48**	**400,00**	**178,90**	**-221,10**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-230,48**	**-400,00**	**-178,90**	**221,10**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-230,48**	**-400,00**	**-178,90**	**221,10**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-230,48**	**-400,00**	**-178,90**	**221,10**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-230,48**	**-400,00**	**-178,90**	**221,10**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.008,63	5.900,00	**9.008,63**	3.108,63	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*9.008,63*	*5.900,00*	***9.008,63***	*3.108,63*	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
		4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.641,20	900,00	**2.495,60**	1.595,60	- - - - -
		4481000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*1.021,20*	*900,00*	***2.495,60***	*1.595,60*	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*1.620,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**11.649,83**	**6.900,00**	**11.504,23**	**4.604,23**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	479,57	1.800,00	**1.008,72**	-791,28	0,00
		5041100 Amtsärztliche Untersuchungen	*479,57*	*1.800,00*	***1.008,72***	*-791,28*	*0,00*
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.595,52	28.100,00	**30.000,39**	1.900,39	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
		5251000 Haltung von Fahrzeugen	*4.984,91*	*6.000,00*	***7.019,70***	*1.019,70*	*0,00*
		5261000 Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*5.881,12*	*5.300,00*	***9.680,39***	*4.380,39*	*0,00*
		5262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	*4.791,90*	*8.500,00*	***7.139,19***	*-1.360,81*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*2.268,67*	*6.000,00*	***6.086,11***	*86,11*	*0,00*
		5291001 Repräsentationen und Kosten für Ehrungen	*668,92*	*800,00*	***75,00***	*-725,00*	*0,00*
		5291002 Jubiläum der Feuerwehr	*0,00*	*1.000,00*	***0,00***	*-1.000,00*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	32.125,92	23.300,00	**33.963,97**	10.663,97	0,00
		5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände und Sachanlagen	*0,00*	*23.300,00*	***0,00***	*-23.300,00*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*30.541,87*	*0,00*	***32.529,69***	*32.529,69*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.584,05*	*0,00*	***1.434,28***	*1.434,28*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	2.135,66	2.200,00	**1.798,30**	-401,70	0,00
		5313400 Umlage Schlauchpflege	*1.635,66*	*1.700,00*	***1.298,30***	*-401,70*	*0,00*
		5318300 Zuschuss Kameradschaftskasse	*500,00*	*500,00*	***500,00***	*0,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	8.927,72	11.300,00	**8.053,36**	-3.246,64	0,00
		5421000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*4.184,08*	*4.400,00*	***4.134,08***	*-265,92*	*0,00*
		5429000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten- sonstige Aufwendungen	*952,17*	*300,00*	***0,00***	*-300,00*	*0,00*
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*520,75*	*600,00*	***516,75***	*-83,25*	*0,00*
		5429300 Einsatzkosten	*0,00*	*1.000,00*	***0,00***	*-1.000,00*	*0,00*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*170,80*	*1.200,00*	***79,40***	*-1.120,60*	*0,00*

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*643,64*	*1.000,00*	***688,12***	*-311,88*	*0,00*
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*2.456,28*	*2.800,00*	***2.635,01***	*-164,99*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**62.264,39**	**66.700,00**	**74.824,74**	**8.124,74**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-50.614,56**	**-59.800,00**	**-63.320,51**	**-3.520,51**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-50.614,56**	**-59.800,00**	**-63.320,51**	**-3.520,51**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-50.614,56**	**-59.800,00**	**-63.320,51**	**-3.520,51**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.358,03	28.800,00	**19.797,25**	-9.002,75	- - - - -
		5811000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	*0,00*	*28.800,00*	***0,00***	*-28.800,00*	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*13.358,03*	*0,00*	***19.797,25***	*19.797,25*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-63.972,59**	**-88.600,00**	**-83.117,76**	**5.482,24**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen**
Produkt	**21100**	**Grundschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	13.880,00	51.000,00	**50.990,00**	-10,00	0,00
		5312000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*13.580,00*	*50.700,00*	***50.690,00***	*-10,00*	*0,00*
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*300,00*	*300,00*	***300,00***	*0,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	3.745,57	4.000,00	**9.602,71**	5.602,71	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*3.745,57*	*4.000,00*	***9.602,71***	*5.602,71*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**17.625,57**	**55.000,00**	**60.592,71**	**5.592,71**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-17.625,57**	**-55.000,00**	**-60.592,71**	**-5.592,71**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-17.625,57**	**-55.000,00**	**-60.592,71**	**-5.592,71**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-17.625,57**	**-55.000,00**	**-60.592,71**	**-5.592,71**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-17.625,57**	**-55.000,00**	**-60.592,71**	**-5.592,71**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**216**	**Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen**
Produkt	**21620**	**Regionalschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	32.348,91	28.500,00	**24.781,11**	-3.718,89	0,00
		5313100 Schulverbandsumlage	*32.348,91*	*28.500,00*	***24.781,11***	*-3.718,89*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**32.348,91**	**28.500,00**	**24.781,11**	**-3.718,89**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-32.348,91**	**-28.500,00**	**-24.781,11**	**3.718,89**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-32.348,91**	**-28.500,00**	**-24.781,11**	**3.718,89**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-32.348,91**	**-28.500,00**	**-24.781,11**	**3.718,89**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-32.348,91**	**-28.500,00**	**-24.781,11**	**3.718,89**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**217**	**Gymnasien, Kollegs**
Produkt	**21700**	**Gymnasium**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	29.922,44	35.000,00	**43.433,76**	8.433,76	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*29.922,44*	*35.000,00*	***43.433,76***	*8.433,76*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**29.922,44**	**35.000,00**	**43.433,76**	**8.433,76**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-29.922,44**	**-35.000,00**	**-43.433,76**	**-8.433,76**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-29.922,44**	**-35.000,00**	**-43.433,76**	**-8.433,76**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-29.922,44**	**-35.000,00**	**-43.433,76**	**-8.433,76**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-29.922,44**	**-35.000,00**	**-43.433,76**	**-8.433,76**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**218**	**Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen**
Produkt	**21820**	**Gemeinschaftsschule**

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**34,34**	34,34	- - - - -
		4482000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*0,00*	*0,00*	***34,34***	*34,34*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**34,34**	**34,34**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	13.002,06	18.000,00	**34.600,41**	16.600,41	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*13.002,06*	*18.000,00*	***34.600,41***	*16.600,41*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**13.002,06**	**18.000,00**	**34.600,41**	**16.600,41**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-13.002,06**	**-18.000,00**	**-34.566,07**	**-16.566,07**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-13.002,06**	**-18.000,00**	**-34.566,07**	**-16.566,07**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-13.002,06**	**-18.000,00**	**-34.566,07**	**-16.566,07**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-13.002,06**	**-18.000,00**	**-34.566,07**	**-16.566,07**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**22**	**Sonderschulen**
Produktgruppe	**221**	**Sonderschulen**
Produkt	**22100**	**Förderschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	5.000,00	**0,00**	-5.000,00	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*0,00*	*5.000,00*	***0,00***	*-5.000,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**5.000,00**	**0,00**	**-5.000,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-5.000,00**	**0,00**	**5.000,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-5.000,00**	**0,00**	**5.000,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-5.000,00**	**0,00**	**5.000,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-5.000,00**	**0,00**	**5.000,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**24**	**Schülerbeförderung**
Produktgruppe	**241**	**Schülerbeförderung**
Produkt	**24100**	**Schülerbeförderung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	880,52	8.600,00	**1.408,69**	-7.191,31	0,00
		5429000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten- sonstige Aufwendungen	*629,05*	*7.200,00*	***48,00***	*-7.152,00*	*0,00*
		5429099 Periodenfremde Zahlungen	*251,47*	*1.400,00*	***1.360,69***	*-39,31*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**880,52**	**8.600,00**	**1.408,69**	**-7.191,31**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-880,52**	**-8.600,00**	**-1.408,69**	**7.191,31**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-880,52**	**-8.600,00**	**-1.408,69**	**7.191,31**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-880,52**	**-8.600,00**	**-1.408,69**	**7.191,31**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-880,52**	**-8.600,00**	**-1.408,69**	**7.191,31**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**26**	**Theater, Musik**
Produktgruppe	**262**	**Musikpflege**
Produkt	**26200**	**Musikpflege und Konzerte**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	100,00	100,00	**100,00**	0,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*100,00*	*100,00*	***100,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**27**	**Volksbildung**
Produktgruppe	**272**	**Büchereien**
Produkt	**27200**	**Gemeindebücherei**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	1.000,00	1.000,00	**1.000,00**	0,00	0,00
		5313600 Zuweisung an Gemeindebücherei Haseldorf	*1.000,00*	*1.000,00*	***1.000,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.000,00**	**1.000,00**	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28100**	**Heimatpflege**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	250,50	100,00	**87,00**	-13,00	- - - - -
		4421000 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	*250,50*	*100,00*	***87,00***	*-13,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**250,50**	**100,00**	**87,00**	**-13,00**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	612,45	1.000,00	**1.348,52**	348,52	0,00
		5211100 Denkmalpflege	*612,45*	*1.000,00*	***1.348,52***	*348,52*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	300,00	300,00	**300,00**	0,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*300,00*	*300,00*	***300,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**912,45**	**1.300,00**	**1.648,52**	**348,52**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-661,95**	**-1.200,00**	**-1.561,52**	**-361,52**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-661,95**	**-1.200,00**	**-1.561,52**	**-361,52**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-661,95**	**-1.200,00**	**-1.561,52**	**-361,52**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.276,13	0,00	**676,13**	676,13	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*1.276,13*	*0,00*	***676,13***	*676,13*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.938,08**	**-1.200,00**	**-2.237,65**	**-1.037,65**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Grundversorgung und Hilfen**
Produktgruppe	**312**	**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**
Produkt	**31200**	**Grundsicherung nach SGB II**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**937,83**	937,83	- - - - -
		4482000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*0,00*	*0,00*	***937,83***	*937,83*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**937,83**	**937,83**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	3.623,48	4.700,00	**4.680,00**	-20,00	0,00
		5461000 Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	*3.623,48*	*4.700,00*	***4.680,00***	*-20,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**3.623,48**	**4.700,00**	**4.680,00**	**-20,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.623,48**	**-4.700,00**	**-3.742,17**	**957,83**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.623,48**	**-4.700,00**	**-3.742,17**	**957,83**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.623,48**	**-4.700,00**	**-3.742,17**	**957,83**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.623,48**	**-4.700,00**	**-3.742,17**	**957,83**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**33**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produktgruppe	**331**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produkt	**33100**	**Förderung der Wohlfahrtspflege**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	1.150,00	1.200,00	**1.485,40**	285,40	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*450,00*	*500,00*	***450,00***	*-50,00*	*0,00*
		5318900 Zuschuss Altenbetreuung	*700,00*	*700,00*	***1.035,40***	*335,40*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.500,00	**0,00**	-2.500,00	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*0,00*	*2.500,00*	***0,00***	*-2.500,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.150,00**	**3.700,00**	**1.485,40**	**-2.214,60**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.150,00**	**-3.700,00**	**-1.485,40**	**2.214,60**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.150,00**	**-3.700,00**	**-1.485,40**	**2.214,60**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.150,00**	**-3.700,00**	**-1.485,40**	**2.214,60**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.150,00**	**-3.700,00**	**-1.485,40**	**2.214,60**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36210**	**Jugendarbeit**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
		4142000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*125,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**125,00**	**100,00**	**0,00**	**-100,00**	**- - - - -**
53	15	+ Transferaufwendungen	9,00	400,00	**37,50**	-362,50	0,00
		5318010 Zuschuss für Jugendfahrten	*9,00*	*400,00*	***37,50***	*-362,50*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	318,86	400,00	**82,78**	-317,22	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*318,86*	*400,00*	***82,78***	*-317,22*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**327,86**	**800,00**	**120,28**	**-679,72**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-202,86**	**-700,00**	**-120,28**	**579,72**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-202,86**	**-700,00**	**-120,28**	**579,72**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-202,86**	**-700,00**	**-120,28**	**579,72**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-202,86**	**-700,00**	**-120,28**	**579,72**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.848,76	0,00	**13.448,76**	13.448,76	- - - - -
		4141304 Kita-Landeszuschuss für U3	*0,00*	*0,00*	***7.640,00***	*7.640,00*	- - - - -
		4141999 Kita-Landeszuschuss - periodenfremd	*7.368,00*	*0,00*	***5.328,00***	*5.328,00*	- - - - -
		4161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	*480,76*	*0,00*	***480,76***	*480,76*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	160,00	0,00	**488,00**	488,00	- - - - -
		4482000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*160,00*	*0,00*	***224,00***	*224,00*	- - - - -
		4482099 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV) - periodenfremde Erträge	*0,00*	*0,00*	***264,00***	*264,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**8.008,76**	**0,00**	**13.936,76**	**13.936,76**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.444,95	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		5232000 Leasing	*105,18*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*3.339,77*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	2.787,73	0,00	**2.544,51**	2.544,51	0,00
		5711030 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*10,96*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5711050 Abschreibungen auf Bauten auf fremdem Grund und Boden	*65,78*	*0,00*	***131,56***	*131,56*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*2.412,91*	*0,00*	***2.412,95***	*2.412,95*	*0,00*
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*298,08*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	91.143,65	132.600,00	**129.662,04**	-2.937,96	0,00
		5318400 Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte	*90.166,36*	*131.000,00*	***128.319,08***	*-2.680,92*	*0,00*
		5318600 Zuschuss Tagespflege	*549,29*	*600,00*	***395,46***	*-204,54*	*0,00*
		5318700 Zuschuss Sozialstaffel	*428,00*	*1.000,00*	***947,50***	*-52,50*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	24.449,52	20.000,00	**26.229,34**	6.229,34	0,00
		5431810 Geschäftsaufwendungen - sonstige Geschäftsausgaben	*1.085,17*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5452300 Kostenanteil gem. § 25 a KiTaG	*22.549,62*	*20.000,00*	***26.229,34***	*6.229,34*	*0,00*
		5452399 Periodenfremder Aufwand - Kostenanteil gem. § 25 a KiTaG	*814,73*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**121.825,85**	**152.600,00**	**158.435,89**	**5.835,89**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-113.817,09**	**-152.600,00**	**-144.499,13**	**8.100,87**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-113.817,09**	**-152.600,00**	**-144.499,13**	**8.100,87**	**0,00**
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	37.554,07	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		5911000 Außerordentliche Aufwendungen	*37.554,07*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**-37.554,07**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-151.371,16**	**-152.600,00**	**-144.499,13**	**8.100,87**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.332,63	500,00	**9.735,75**	9.235,75	- - - - -
		5811000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*8.332,63*	*0,00*	***9.735,75***	*9.735,75*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-159.703,79**	**-153.100,00**	**-154.234,88**	**-1.134,88**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**41**	**Gesundheitsdienste**
Produktgruppe	**412**	**Gesundheitseinrichtungen**
Produkt	**41200**	**Zuschüsse an soziale Einrichtungen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	3.414,45	3.400,00	**3.300,12**	-99,88	0,00
		5452400 Kostenanteil Diakoniestation Haseldorfer Marsch	*1.414,40*	*1.400,00*	***1.367,04***	*-32,96*	*0,00*
		5452500 Kostenanteil Anlauf- und Vermittlungsstelle	*2.000,05*	*2.000,00*	***1.933,08***	*-66,92*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**3.414,45**	**3.400,00**	**3.300,12**	**-99,88**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.414,45**	**-3.400,00**	**-3.300,12**	**99,88**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.414,45**	**-3.400,00**	**-3.300,12**	**99,88**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.414,45**	**-3.400,00**	**-3.300,12**	**99,88**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.414,45**	**-3.400,00**	**-3.300,12**	**99,88**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**421**	**Förderung des Sports**
Produkt	**42100**	**Sportförderung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	4.500,00	4.100,00	**3.700,00**	-400,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*1.500,00*	*1.100,00*	***700,00***	*-400,00*	*0,00*
		5318100 Zuschuss an die Gemeinde Haseldorf	*3.000,00*	*3.000,00*	***3.000,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**4.500,00**	**4.100,00**	**3.700,00**	**-400,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-4.500,00**	**-4.100,00**	**-3.700,00**	**400,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-4.500,00**	**-4.100,00**	**-3.700,00**	**400,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-4.500,00**	**-4.100,00**	**-3.700,00**	**400,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-4.500,00**	**-4.100,00**	**-3.700,00**	**400,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51100**	**Stadtplanung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	590,95	16.000,00	**2.067,80**	-13.932,20	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*590,95*	*1.000,00*	***812,35***	*-187,65*	*0,00*
		5431550 Geschäftsaufwendungen - Bauleitplanung	*0,00*	*15.000,00*	***1.255,45***	*-13.744,55*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**590,95**	**16.000,00**	**2.067,80**	**-13.932,20**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-590,95**	**-16.000,00**	**-2.067,80**	**13.932,20**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-590,95**	**-16.000,00**	**-2.067,80**	**13.932,20**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-590,95**	**-16.000,00**	**-2.067,80**	**13.932,20**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-590,95**	**-16.000,00**	**-2.067,80**	**13.932,20**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**535**	**Kombinierte Versorgung**
Produkt	**53500**	**Konzessionsabgaben**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	44.945,53	37.000,00	**52.202,90**	15.202,90	- - - - -
		4511000 Konzessionsabgaben	*44.945,53*	*37.000,00*	***52.202,90***	*15.202,90*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**44.945,53**	**37.000,00**	**52.202,90**	**15.202,90**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	5.282,30	0,00	**22,16**	22,16	0,00
		5457000 Erstattungen von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit private Unternehmen	*5.282,30*	*0,00*	***22,16***	*22,16*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**5.282,30**	**0,00**	**22,16**	**22,16**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**39.663,23**	**37.000,00**	**52.180,74**	**15.180,74**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**39.663,23**	**37.000,00**	**52.180,74**	**15.180,74**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**39.663,23**	**37.000,00**	**52.180,74**	**15.180,74**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**39.663,23**	**37.000,00**	**52.180,74**	**15.180,74**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**538**	**Abwasserbeseitigung**
Produkt	**53810**	**Öffentliche Toiletten**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.500,00	**0,00**	-1.500,00	0,00
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*0,00*	*1.500,00*	***0,00***	*-1.500,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	418,31	0,00	**2.134,71**	2.134,71	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*418,31*	*0,00*	***2.134,71***	*2.134,71*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-418,31**	**-1.500,00**	**-2.134,71**	**-634,71**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.345,95	6.000,00	**7.962,14**	1.962,14	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*8.345,95*	*6.000,00*	***7.962,14***	*1.962,14*	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	914,94	0,00	**914,94**	914,94	- - - - -
		4371000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	*914,94*	*0,00*	***914,94***	*914,94*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	17.021,22	0,00	**307,16**	307,16	- - - - -
		4461610 Erstattung von Stromkosten	*7.286,49*	*0,00*	***307,16***	*307,16*	- - - - -
		4461699 Periodenfremde Erstattung von Bewirtschaftungskosten	*9.734,73*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	261,00	200,00	**4.574,40**	4.374,40	- - - - -
		4480000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Bund	*0,00*	*0,00*	***4.313,40***	*4.313,40*	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*261,00*	*200,00*	***261,00***	*61,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**26.543,11**	**6.200,00**	**13.758,64**	**7.558,64**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.107,31	55.500,00	**60.953,58**	5.453,58	0,00
		5221000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*29.889,90*	*35.000,00*	***50.543,87***	*15.543,87*	*0,00*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*10.816,43*	*20.000,00*	***10.409,71***	*-9.590,29*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*400,98*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	30.612,10	12.100,00	**29.406,41**	17.306,41	0,00
		5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände und Sachanlagen	*0,00*	*12.100,00*	***0,00***	*-12.100,00*	*0,00*
		5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	*30.497,24*	*0,00*	***29.291,55***	*29.291,55*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*114,86*	*0,00*	***114,86***	*114,86*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	15.147,33	16.500,00	**15.136,89**	-1.363,11	0,00
		5313200 Umlage an den Wegeunterhaltungsverband	*15.096,94*	*15.100,00*	***15.096,94***	*-3,06*	*0,00*
		5313700 Umlage an den Abwasser- und Bodenverband	*50,39*	*1.400,00*	***39,95***	*-1.360,05*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**86.866,74**	**84.100,00**	**105.496,88**	**21.396,88**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-60.323,63**	**-77.900,00**	**-91.738,24**	**-13.838,24**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-60.323,63**	**-77.900,00**	**-91.738,24**	**-13.838,24**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-60.323,63**	**-77.900,00**	**-91.738,24**	**-13.838,24**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-60.323,63**	**-77.900,00**	**-91.738,24**	**-13.838,24**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung**
Produkt	**54500**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.178,37	5.000,00	**900,79**	-4.099,21	0,00
		5241300 Straßenreinigung/Winterdienst	*3.178,37*	*5.000,00*	***900,79***	*-4.099,21*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	268,64	0,00	**268,66**	268,66	0,00
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*268,64*	*0,00*	***268,66***	*268,66*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**3.447,01**	**5.000,00**	**1.169,45**	**-3.830,55**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.447,01**	**-5.000,00**	**-1.169,45**	**3.830,55**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.447,01**	**-5.000,00**	**-1.169,45**	**3.830,55**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.447,01**	**-5.000,00**	**-1.169,45**	**3.830,55**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.447,01**	**-5.000,00**	**-1.169,45**	**3.830,55**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**547**	**ÖPNV**
Produkt	**54700**	**ÖPNV**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	1.995,00	2.200,00	**2.120,24**	-79,76	0,00
		5313000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Zweckverbände	*0,00*	*2.200,00*	***2.120,24***	*-79,76*	*0,00*
		5313999 Periodenfremde Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Zweckverbände	*1.995,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.995,00**	**2.200,00**	**2.120,24**	**-79,76**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.995,00**	**-2.200,00**	**-2.120,24**	**79,76**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.995,00**	**-2.200,00**	**-2.120,24**	**79,76**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.995,00**	**-2.200,00**	**-2.120,24**	**79,76**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.995,00**	**-2.200,00**	**-2.120,24**	**79,76**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**551**	**Öffentliches Grün/Landschaftsbau**
Produkt	**55100**	**Parkanlagen und öffentliches Grün**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.600,00	2.500,00	**4.600,00**	2.100,00	- - - - -
		4148000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche	*4.600,00*	*2.500,00*	***4.600,00***	*2.100,00*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.012,50	1.200,00	**480,00**	-720,00	- - - - -
		4411000 Mieten und Pachten	*1.012,50*	*1.200,00*	***480,00***	*-720,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**5.612,50**	**3.700,00**	**5.080,00**	**1.380,00**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	147,19	300,00	**128,35**	-171,65	0,00
		5012000 Dienstaufwendungen und dergl. - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	*100,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	*0,00*
		5032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/-innen	*47,19*	*200,00*	***128,35***	*-71,65*	*0,00*
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.243,92	13.000,00	**10.545,01**	-2.454,99	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*5.672,31*	*7.500,00*	***8.783,48***	*1.283,48*	*0,00*
		5231000 Mieten und Pachten	*1.138,38*	*1.200,00*	***1.138,38***	*-61,62*	*0,00*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*2.433,23*	*4.300,00*	***623,15***	*-3.676,85*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	3.271,28	0,00	**3.490,12**	3.490,12	0,00
		5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	*1.052,34*	*0,00*	***1.052,34***	*1.052,34*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*270,94*	*0,00*	***489,78***	*489,78*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.948,00*	*0,00*	***1.948,00***	*1.948,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**12.662,39**	**13.300,00**	**14.163,48**	**863,48**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-7.049,89**	**-9.600,00**	**-9.083,48**	**516,52**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-7.049,89**	**-9.600,00**	**-9.083,48**	**516,52**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-7.049,89**	**-9.600,00**	**-9.083,48**	**516,52**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-7.049,89**	**-9.600,00**	**-9.083,48**	**516,52**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**553**	**Friedhofs- und Bestattungswesen**
Produkt	**55300**	**Gräberfürsorge**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	1.996,00	16.000,00	**8.000,00**	-8.000,00	0,00
		5318200 Zuweisung an die Kirchengemeinde	*1.996,00*	*16.000,00*	***8.000,00***	*-8.000,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.996,00**	**16.000,00**	**8.000,00**	**-8.000,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.996,00**	**-16.000,00**	**-8.000,00**	**8.000,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.996,00**	**-16.000,00**	**-8.000,00**	**8.000,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.996,00**	**-16.000,00**	**-8.000,00**	**8.000,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.996,00**	**-16.000,00**	**-8.000,00**	**8.000,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57350**	**Breitbandversorgung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	20.000,00	**0,00**	-20.000,00	0,00
		5373000 Allgemeine Umlagen Zweckverbände	*0,00*	*20.000,00*	***0,00***	*-20.000,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57390**	**Dividende**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
46	20	+ Finanzerträge	7,37	100,00	**7,37**	-92,63	- - - - -
		4651000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	*7,37*	*100,00*	***7,37***	*-92,63*	- - - - -
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57500**	**Tourismus**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	**104,17**	104,17	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*0,00*	*0,00*	***104,17***	*104,17*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**104,17**	**104,17**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.600,00	**0,00**	-3.600,00	0,00
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*0,00*	*3.600,00*	***0,00***	*-3.600,00*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	**312,29**	312,29	0,00
		5711030 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*0,00*	***312,29***	*312,29*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.800,00	**0,00**	-1.800,00	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*0,00*	*1.800,00*	***0,00***	*-1.800,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**5.400,00**	**312,29**	**-5.087,71**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-5.400,00**	**-208,12**	**5.191,88**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-5.400,00**	**-208,12**	**5.191,88**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-5.400,00**	**-208,12**	**5.191,88**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-5.400,00**	**-208,12**	**5.191,88**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57510**	**Integrierte Station Unterelbe**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	60,00	0,00	**60,00**	60,00	0,00
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*60,00*	*0,00*	***60,00***	*60,00*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	1.500,00	1.500,00	**1.500,00**	0,00	0,00
		5313300 Umlage an den Zweckverband Integrierte Station Unterelbe	*1.500,00*	*1.500,00*	***1.500,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.560,00**	**1.500,00**	**1.560,00**	**60,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61100**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	942.678,54	1.035.200,00	**1.003.579,96**	-31.620,04	- - - - -
		4011000 Grundsteuer A	*23.765,70*	*24.000,00*	***24.046,74***	*46,74*	- - - - -
		4012000 Grundsteuer B	*111.142,41*	*113.200,00*	***113.206,29***	*6,29*	- - - - -
		4013000 Gewerbesteuer	*202.465,68*	*265.000,00*	***229.884,42***	*-35.115,58*	- - - - -
		4021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*534.904,00*	*555.900,00*	***559.320,00***	*3.420,00*	- - - - -
		4022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*12.011,00*	*12.500,00*	***12.323,00***	*-177,00*	- - - - -
		4032000 Hundesteuer	*7.953,75*	*9.000,00*	***9.179,51***	*179,51*	- - - - -
		4051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	*50.436,00*	*55.600,00*	***55.620,00***	*20,00*	- - - - -
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	109.092,00	168.300,00	**168.348,00**	48,00	- - - - -
		4111000 Schlüsselzuweisungen	*109.092,00*	*168.300,00*	***168.348,00***	*48,00*	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	300,00	**53.705,00**	53.405,00	- - - - -
		4565000 Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	*0,00*	*300,00*	***0,00***	*-300,00*	- - - - -
		4583200 Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	*0,00*	*0,00*	***53.705,00***	*53.705,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.051.770,54**	**1.203.800,00**	**1.225.632,96**	**21.832,96**	**- - - - -**
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	150,00	0,00	**3.849,80**	3.849,80	0,00
		5731100 Abschreibungen auf öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***144,00***	*144,00*	*0,00*
		5731200 Abschreibungen auf Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	*150,00*	*0,00*	***3.705,80***	*3.705,80*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	549.433,56	566.200,00	**569.319,22**	3.119,22	0,00
		5341000 Gewerbesteuerumlage	*41.783,00*	*55.000,00*	***59.298,00***	*4.298,00*	*0,00*
		5372000 Kreisumlage	*372.451,56*	*386.700,00*	***386.625,72***	*-74,28*	*0,00*
		5372200 Amtsumlage	*135.199,00*	*124.500,00*	***123.395,50***	*-1.104,50*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.562,87	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		5473200 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	*1.562,87*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**551.146,43**	**566.200,00**	**573.169,02**	**6.969,02**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**500.624,11**	**637.600,00**	**652.463,94**	**14.863,94**	**0,00**
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.245,00	1.000,00	**3.665,00**	2.665,00	0,00
		5592000 Verzinsung von Steuernachforderungen	*4.245,00*	*1.000,00*	***3.665,00***	*2.665,00*	*0,00*
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**-4.245,00**	**-1.000,00**	**-3.665,00**	**-2.665,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**496.379,11**	**636.600,00**	**648.798,94**	**12.198,94**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**496.379,11**	**636.600,00**	**648.798,94**	**12.198,94**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**496.379,11**	**636.600,00**	**648.798,94**	**12.198,94**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**612**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt	**61200**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	**57,90**	57,90	- - - - -
		4583100 Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***12,08***	*12,08*	- - - - -
		4583400 Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***17,25***	*17,25*	- - - - -
		4583600 Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf sonstige privatrechtliche Forderungen	*0,00*	*0,00*	***28,57***	*28,57*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**57,90**	**57,90**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	57,90	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		5473100 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	*12,08*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5473400 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	*17,25*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5473600 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf sonstige privatrechtliche Forderungen	*28,57*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**57,90**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-57,90**	**0,00**	**57,90**	**57,90**	**0,00**
46	20	+ Finanzerträge	1.331,07	0,00	**258,16**	258,16	- - - - -
		4612000 Rücklagenzinsen	*1.331,07*	*0,00*	***258,16***	*258,16*	- - - - -
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.706,11	1.700,00	**8.806,34**	7.106,34	0,00
		5512100 Rückzahlung Zinsanteile Einheitskasse Amt Haseldorf	*0,00*	*0,00*	***7.130,95***	*7.130,95*	*0,00*
		5517000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	*2.706,11*	*1.700,00*	***1.675,39***	*-24,61*	*0,00*
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**-1.375,04**	**-1.700,00**	**-8.548,18**	**-6.848,18**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.432,94**	**-1.700,00**	**-8.490,28**	**-6.790,28**	**0,00**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**1.415,32**	1.415,32	- - - - -
		4911000 Außerordentliche Erträge	*0,00*	*0,00*	***1.415,32***	*1.415,32*	- - - - -
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**1.415,32**	**1.415,32**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.432,94**	**-1.700,00**	**-7.074,96**	**-5.374,96**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.432,94**	**-1.700,00**	**-7.074,96**	**-5.374,96**	**0,00**

**** Ende der Liste "Teilergebnisrechnung" ****

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11110**	**Gemeindeorgane**

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.827,51	0,00	**3.452,83**	3.452,83	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*1.827,51*	*0,00*	***3.452,83***	*3.452,83*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.827,51**	**0,00**	**3.452,83**	**3.452,83**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.464,95	3.000,00	**2.318,17**	-681,83	0,00
		7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	*3.464,95*	*3.000,00*	***2.318,17***	*-681,83*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	53.836,35	22.800,00	**22.555,43**	-244,57	0,00
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*51.425,54*	*19.500,00*	***20.560,75***	*1.060,75*	*0,00*
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*691,59*	*1.200,00*	***635,43***	*-564,57*	*0,00*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*1.398,82*	*1.700,00*	***984,05***	*-715,95*	*0,00*
		7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*320,40*	*400,00*	***375,20***	*-24,80*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**57.301,30**	**25.800,00**	**24.873,60**	**-926,40**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-55.473,79**	**-25.800,00**	**-21.420,77**	**4.379,23**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-55.473,79**	**-25.800,00**	**-21.420,77**	**4.379,23**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11120**	**Interner Service**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	70,80	100,00	**65,60**	-34,40	0,00
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*70,80*	*100,00*	***65,60***	*-34,40*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**70,80**	**100,00**	**65,60**	**-34,40**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-70,80**	**-100,00**	**-65,60**	**34,40**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-70,80**	**-100,00**	**-65,60**	**34,40**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	744,76	600,00	**1.343,16**	743,16	- - - - -
		6411000 Mieten und Pachten	*600,00*	*600,00*	***600,00***	*0,00*	- - - - -
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*144,76*	*0,00*	***743,16***	*743,16*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	176,75	0,00	**408,76**	408,76	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*176,75*	*0,00*	***408,76***	*408,76*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**921,51**	**600,00**	**1.751,92**	**1.151,92**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.860,03	22.900,00	**19.210,17**	-3.689,83	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*3.496,02*	*14.000,00*	***7.934,18***	*-6.065,82*	*0,00*
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*600,00*	*1.300,00*	***600,00***	*-700,00*	*0,00*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*4.764,01*	*7.600,00*	***9.426,04***	*1.826,04*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*0,00*	*0,00*	***1.249,95***	*1.249,95*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**8.860,03**	**22.900,00**	**19.210,17**	**-3.689,83**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-7.938,52**	**-22.300,00**	**-17.458,25**	**4.841,75**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	122.285,15	6.657,41	**7.879,01**	1.221,60	- - - - -
		6810000 Investitionszuwendungen vom Bund	*60.042,59*	*6.657,41*	***6.671,40***	*13,99*	- - - - -
		6812000 Investitionszuwendungen von Gemeinden (GV)	*62.242,56*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
		6817000 Investitionszuwendungen von privaten Unternehmen	*0,00*	*0,00*	***1.207,61***	*1.207,61*	- - - - -
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	**1.724,61**	1.724,61	- - - - -
		6851000 Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	*0,00*	*0,00*	***1.724,61***	*1.724,61*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**122.285,15**	**6.657,41**	**9.603,62**	**2.946,21**	**- - - - -**
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	225.479,68	62.568,46	**40.471,29**	-22.097,17	0,00
		7851000 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	*225.479,68*	*62.568,46*	***40.471,29***	*-22.097,17*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**225.479,68**	**62.568,46**	**40.471,29**	**-22.097,17**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-103.194,53**	**-55.911,05**	**-30.867,67**	**25.043,38**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-111.133,05**	**-78.211,05**	**-48.325,92**	**29.885,13**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11131**	**Liegenschaftsverwaltung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	123,73	400,00	**481,63**	81,63	- - - - -
		6411000 Mieten und Pachten	*123,73*	*400,00*	***481,63***	*81,63*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**123,73**	**400,00**	**481,63**	**81,63**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14,32	100,00	**18,41**	-81,59	0,00
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*14,32*	*100,00*	***18,41***	*-81,59*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**14,32**	**100,00**	**18,41**	**-81,59**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**109,41**	**300,00**	**463,22**	**163,22**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
782	28	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	4.300,00	**4.136,25**	-163,75	0,00
		7821000 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	*0,00*	*4.300,00*	***4.136,25***	*-163,75*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**4.300,00**	**4.136,25**	**-163,75**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**0,00**	**-4.300,00**	**-4.136,25**	**163,75**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**109,41**	**-4.000,00**	**-3.673,03**	**326,97**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**121**	**Statistik und Wahlen**
Produkt	**12100**	**Statistik und Wahlen**

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	717,60	1.000,00	**1.281,91**	281,91	- - - - -
		6481000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*717,60*	*1.000,00*	***1.281,91***	*281,91*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**717,60**	**1.000,00**	**1.281,91**	**281,91**	**- - - - -**
74	15	- sonstige Auszahlungen	2.105,19	1.400,00	**872,11**	-527,89	0,00
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*1.022,99*	*400,00*	***240,00***	*-160,00*	*0,00*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*1.082,20*	*1.000,00*	***632,11***	*-367,89*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.105,19**	**1.400,00**	**872,11**	**-527,89**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.387,59**	**-400,00**	**409,80**	**809,80**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.387,59**	**-400,00**	**409,80**	**809,80**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12201**	**Schiedsamt**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	230,48	400,00	**0,00**	-400,00	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*230,48*	*400,00*	***0,00***	*-400,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**230,48**	**400,00**	**0,00**	**-400,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-230,48**	**-400,00**	**0,00**	**400,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-230,48**	**-400,00**	**0,00**	**400,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
		6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.043,00	900,00	**2.708,00**	1.808,00	- - - - -
		6481000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*408,00*	*900,00*	***2.708,00***	*1.808,00*	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*1.635,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.043,00**	**1.000,00**	**2.708,00**	**1.708,00**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	530,96	1.800,00	**957,88**	-842,12	0,00
		7041000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	*530,96*	*1.800,00*	***957,88***	*-842,12*	*0,00*
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.017,91	28.100,00	**25.734,36**	-2.365,64	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
		7251000 Haltung von Fahrzeugen	*5.031,97*	*6.000,00*	***5.582,81***	*-417,19*	*0,00*
		7261000 Dienst- und Schutzbekleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*7.034,63*	*5.300,00*	***7.622,28***	*2.322,28*	*0,00*
		7262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	*5.866,23*	*8.500,00*	***6.530,34***	*-1.969,66*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*2.416,16*	*6.000,00*	***5.923,93***	*-76,07*	*0,00*
		7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	*668,92*	*1.800,00*	***75,00***	*-1.725,00*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	2.135,66	2.200,00	**1.798,30**	-401,70	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*1.635,66*	*1.700,00*	***1.298,30***	*-401,70*	*0,00*
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*500,00*	*500,00*	***500,00***	*0,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	8.928,29	11.300,00	**8.052,79**	-3.247,21	0,00
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*4.184,08*	*4.400,00*	***4.134,08***	*-265,92*	*0,00*
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*1.472,92*	*1.900,00*	***516,75***	*-1.383,25*	*0,00*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*814,44*	*2.200,00*	***767,52***	*-1.432,48*	*0,00*
		7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*2.456,85*	*2.800,00*	***2.634,44***	*-165,56*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**32.612,82**	**43.400,00**	**36.543,33**	**-6.856,67**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-30.569,82**	**-42.400,00**	**-33.835,33**	**8.564,67**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	10.000,00	**0,00**	-10.000,00	- - - - -

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		6812000 Investitionszuwendungen von Gemeinden (GV)	*0,00*	*10.000,00*	***0,00***	*-10.000,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**10.000,00**	**0,00**	**-10.000,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.209,50	52.500,00	**15.042,50**	-37.457,50	0,00
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalt der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*2.188,77*	*40.000,00*	***8.415,86***	*-31.584,14*	*0,00*
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*4.020,73*	*12.500,00*	***6.626,64***	*-5.873,36*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**6.209,50**	**52.500,00**	**15.042,50**	**-37.457,50**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-6.209,50**	**-42.500,00**	**-15.042,50**	**27.457,50**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-36.779,32**	**-84.900,00**	**-48.877,83**	**36.022,17**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen**
Produkt	**21100**	**Grundschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	13.880,00	51.000,00	**50.990,00**	-10,00	0,00
		7312000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	*13.580,00*	*50.700,00*	***50.690,00***	*-10,00*	*0,00*
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*300,00*	*300,00*	***300,00***	*0,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	4.362,57	4.000,00	**8.164,71**	4.164,71	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*4.362,57*	*4.000,00*	***8.164,71***	*4.164,71*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**18.242,57**	**55.000,00**	**59.154,71**	**4.154,71**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-18.242,57**	**-55.000,00**	**-59.154,71**	**-4.154,71**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-18.242,57**	**-55.000,00**	**-59.154,71**	**-4.154,71**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**216**	**Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen**
Produkt	**21620**	**Regionalschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	32.348,91	28.500,00	**24.781,11**	-3.718,89	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*32.348,91*	*28.500,00*	***24.781,11***	*-3.718,89*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**32.348,91**	**28.500,00**	**24.781,11**	**-3.718,89**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-32.348,91**	**-28.500,00**	**-24.781,11**	**3.718,89**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-32.348,91**	**-28.500,00**	**-24.781,11**	**3.718,89**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**217**	**Gymnasien, Kollegs**
Produkt	**21700**	**Gymnasium**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	31.008,44	35.000,00	**34.288,02**	-711,98	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*31.008,44*	*35.000,00*	***34.288,02***	*-711,98*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**31.008,44**	**35.000,00**	**34.288,02**	**-711,98**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-31.008,44**	**-35.000,00**	**-34.288,02**	**711,98**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-31.008,44**	**-35.000,00**	**-34.288,02**	**711,98**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**218**	**Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen**
Produkt	**21820**	**Gemeinschaftsschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	16.233,76	18.000,00	**21.897,69**	3.897,69	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*16.233,76*	*18.000,00*	***21.897,69***	*3.897,69*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**16.233,76**	**18.000,00**	**21.897,69**	**3.897,69**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-16.233,76**	**-18.000,00**	**-21.897,69**	**-3.897,69**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-16.233,76**	**-18.000,00**	**-21.897,69**	**-3.897,69**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**22**	**Sonderschulen**
Produktgruppe	**221**	**Sonderschulen**
Produkt	**22100**	**Förderschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	5.000,00	**0,00**	-5.000,00	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*0,00*	*5.000,00*	***0,00***	*-5.000,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**5.000,00**	**0,00**	**-5.000,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-5.000,00**	**0,00**	**5.000,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-5.000,00**	**0,00**	**5.000,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**24**	**Schülerbeförderung**
Produktgruppe	**241**	**Schülerbeförderung**
Produkt	**24100**	**Schülerbeförderung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	1.204,37	8.600,00	**1.408,69**	-7.191,31	0,00
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*1.204,37*	*8.600,00*	***1.408,69***	*-7.191,31*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.204,37**	**8.600,00**	**1.408,69**	**-7.191,31**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.204,37**	**-8.600,00**	**-1.408,69**	**7.191,31**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.204,37**	**-8.600,00**	**-1.408,69**	**7.191,31**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**26**	**Theater, Musik**
Produktgruppe	**262**	**Musikpflege**
Produkt	**26200**	**Musikpflege und Konzerte**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	100,00	100,00	**100,00**	0,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*100,00*	*100,00*	***100,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**27**	**Volksbildung**
Produktgruppe	**272**	**Büchereien**
Produkt	**27200**	**Gemeindebücherei**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.000,00	1.000,00	**1.000,00**	0,00	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*1.000,00*	*1.000,00*	***1.000,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.000,00**	**1.000,00**	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28100**	**Heimatpflege**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	250,50	100,00	**87,00**	-13,00	- - - - -
		6421000 Einzahlungen aus Verkauf	*250,50*	*100,00*	***87,00***	*-13,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**250,50**	**100,00**	**87,00**	**-13,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	280,44	1.000,00	**1.680,53**	680,53	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*280,44*	*1.000,00*	***1.680,53***	*680,53*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	300,00	300,00	**300,00**	0,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*300,00*	*300,00*	***300,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**580,44**	**1.300,00**	**1.980,53**	**680,53**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-329,94**	**-1.200,00**	**-1.893,53**	**-693,53**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-329,94**	**-1.200,00**	**-1.893,53**	**-693,53**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Grundversorgung und Hilfen**
Produktgruppe	**312**	**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**
Produkt	**31200**	**Grundsicherung nach SGB II**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	2.609,87	4.700,00	**5.693,61**	993,61	0,00
		7461000 Leistungsbeteiligung bei Leistungen f. Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	*2.609,87*	*4.700,00*	***5.693,61***	*993,61*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.609,87**	**4.700,00**	**5.693,61**	**993,61**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-2.609,87**	**-4.700,00**	**-5.693,61**	**-993,61**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-2.609,87**	**-4.700,00**	**-5.693,61**	**-993,61**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**33**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produktgruppe	**331**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produkt	**33100**	**Förderung der Wohlfahrtspflege**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.150,00	1.200,00	**1.150,00**	-50,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*1.150,00*	*1.200,00*	***1.150,00***	*-50,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	2.500,00	**0,00**	-2.500,00	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*0,00*	*2.500,00*	***0,00***	*-2.500,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.150,00**	**3.700,00**	**1.150,00**	**-2.550,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.150,00**	**-3.700,00**	**-1.150,00**	**2.550,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.150,00**	**-3.700,00**	**-1.150,00**	**2.550,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36210**	**Jugendarbeit**

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	100,00	**125,00**	25,00	- - - - -
		6142000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)	*0,00*	*100,00*	***125,00***	*25,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**100,00**	**125,00**	**25,00**	**- - - - -**
73	14	- Transferauszahlungen	9,00	400,00	**37,50**	-362,50	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*9,00*	*400,00*	***37,50***	*-362,50*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	318,86	400,00	**82,78**	-317,22	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*318,86*	*400,00*	***82,78***	*-317,22*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**327,86**	**800,00**	**120,28**	**-679,72**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-327,86**	**-700,00**	**4,72**	**704,72**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-327,86**	**-700,00**	**4,72**	**704,72**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	7.368,00	0,00	**12.968,00**	12.968,00	- - - - -
		6141000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*7.368,00*	*0,00*	***12.968,00***	*12.968,00*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**648,00**	648,00	- - - - -
		6482000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*0,00*	*0,00*	***648,00***	*648,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.368,00**	**0,00**	**13.616,00**	**13.616,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.444,95	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		7232000 Auszahlungen für Leasing	*105,18*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*3.339,77*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	84.764,44	132.600,00	**136.645,38**	4.045,38	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*84.764,44*	*132.600,00*	***136.645,38***	*4.045,38*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	18.455,58	20.000,00	**22.599,07**	2.599,07	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*1.252,71*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*17.202,87*	*20.000,00*	***22.599,07***	*2.599,07*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**106.664,97**	**152.600,00**	**159.244,45**	**6.644,45**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-99.296,97**	**-152.600,00**	**-145.628,45**	**6.971,55**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.600,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		6818000 Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen	*3.600,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**3.600,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.485,03	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalt der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*6.974,35*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*2.510,68*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**9.485,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-5.885,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-105.182,00**	**-152.600,00**	**-145.628,45**	**6.971,55**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**41**	**Gesundheitsdienste**
Produktgruppe	**412**	**Gesundheitseinrichtungen**
Produkt	**41200**	**Zuschüsse an soziale Einrichtungen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	3.414,45	3.400,00	**3.300,12**	-99,88	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*3.414,45*	*3.400,00*	***3.300,12***	*-99,88*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**3.414,45**	**3.400,00**	**3.300,12**	**-99,88**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-3.414,45**	**-3.400,00**	**-3.300,12**	**99,88**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-3.414,45**	**-3.400,00**	**-3.300,12**	**99,88**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**421**	**Förderung des Sports**
Produkt	**42100**	**Sportförderung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	4.500,00	4.100,00	**3.700,00**	-400,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*4.500,00*	*4.100,00*	***3.700,00***	*-400,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**4.500,00**	**4.100,00**	**3.700,00**	**-400,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-4.500,00**	**-4.100,00**	**-3.700,00**	**400,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-4.500,00**	**-4.100,00**	**-3.700,00**	**400,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51100**	**Stadtplanung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	590,95	16.000,00	**2.067,80**	-13.932,20	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*590,95*	*16.000,00*	***2.067,80***	*-13.932,20*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**590,95**	**16.000,00**	**2.067,80**	**-13.932,20**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-590,95**	**-16.000,00**	**-2.067,80**	**13.932,20**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-590,95**	**-16.000,00**	**-2.067,80**	**13.932,20**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**535**	**Kombinierte Versorgung**
Produkt	**53500**	**Konzessionsabgaben**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
65	7	+ sonstige Einzahlungen	40.939,13	41.000,00	**58.625,53**	17.625,53	- - - - -
		6511000 Konzessionsabgaben	*40.939,13*	*41.000,00*	***58.625,53***	*17.625,53*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**40.939,13**	**41.000,00**	**58.625,53**	**17.625,53**	**- - - - -**
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	5.300,00	**5.282,30**	-17,70	0,00
		7457000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, private Unternehmen	*0,00*	*5.300,00*	***5.282,30***	*-17,70*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**5.300,00**	**5.282,30**	**-17,70**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**40.939,13**	**35.700,00**	**53.343,23**	**17.643,23**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**40.939,13**	**35.700,00**	**53.343,23**	**17.643,23**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**538**	**Abwasserbeseitigung**
Produkt	**53810**	**Öffentliche Toiletten**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.500,00	**0,00**	-1.500,00	0,00
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*0,00*	*1.500,00*	***0,00***	*-1.500,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**1.500,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	18.461,39	0,00	**933,08**	933,08	- - - - -
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*18.461,39*	*0,00*	***933,08***	*933,08*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	261,00	200,00	**4.574,40**	4.374,40	- - - - -
		6480000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Bund	*0,00*	*0,00*	***4.313,40***	*4.313,40*	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*261,00*	*200,00*	***261,00***	*61,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**18.722,39**	**200,00**	**5.507,48**	**5.307,48**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.269,80	55.500,00	**58.059,27**	2.559,27	0,00
		7221000 Auszahlungen für Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*28.515,28*	*35.000,00*	***51.705,48***	*16.705,48*	*0,00*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*13.353,54*	*20.000,00*	***6.353,79***	*-13.646,21*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*400,98*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	15.147,33	16.500,00	**15.136,89**	-1.363,11	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*15.147,33*	*16.500,00*	***15.136,89***	*-1.363,11*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**57.417,13**	**72.000,00**	**73.196,16**	**1.196,16**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-38.694,74**	**-71.800,00**	**-67.688,68**	**4.111,32**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	7.500,00	**0,00**	-7.500,00	- - - - -
		6810000 Investitionszuwendungen vom Bund	*0,00*	*7.500,00*	***0,00***	*-7.500,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**7.500,00**	**0,00**	**-7.500,00**	**- - - - -**
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	45.000,00	**0,00**	-45.000,00	0,00
		7852000 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	*0,00*	*45.000,00*	***0,00***	*-45.000,00*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**45.000,00**	**0,00**	**-45.000,00**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**0,00**	**-37.500,00**	**0,00**	**37.500,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-38.694,74**	**-109.300,00**	**-67.688,68**	**41.611,32**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung**
Produkt	**54500**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.134,58	5.000,00	**621,05**	-4.378,95	0,00
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*3.134,58*	*5.000,00*	***621,05***	*-4.378,95*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**3.134,58**	**5.000,00**	**621,05**	**-4.378,95**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-3.134,58**	**-5.000,00**	**-621,05**	**4.378,95**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-3.134,58**	**-5.000,00**	**-621,05**	**4.378,95**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**547**	**ÖPNV**
Produkt	**54700**	**ÖPNV**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	5.985,00	2.200,00	**2.120,24**	-79,76	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*5.985,00*	*2.200,00*	***2.120,24***	*-79,76*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**5.985,00**	**2.200,00**	**2.120,24**	**-79,76**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-5.985,00**	**-2.200,00**	**-2.120,24**	**79,76**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-5.985,00**	**-2.200,00**	**-2.120,24**	**79,76**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**551**	**Öffentliches Grün/Landschaftsbau**
Produkt	**55100**	**Parkanlagen und öffentliches Grün**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	4.600,00	2.500,00	**4.600,00**	2.100,00	- - - - -
		6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*4.600,00*	*2.500,00*	***4.600,00***	*2.100,00*	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	1.012,50	1.200,00	**480,00**	-720,00	- - - - -
		6411000 Mieten und Pachten	*1.012,50*	*1.200,00*	***480,00***	*-720,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.612,50**	**3.700,00**	**5.080,00**	**1.380,00**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	147,19	300,00	**128,35**	-171,65	0,00
		7012000 Dienstbezüge Arbeitnehmer/-innen	*100,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	*0,00*
		7032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer/-innen	*47,19*	*200,00*	***128,35***	*-71,65*	*0,00*
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.259,32	13.000,00	**10.545,01**	-2.454,99	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*5.672,31*	*7.500,00*	***8.783,48***	*1.283,48*	*0,00*
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*1.138,38*	*1.200,00*	***1.138,38***	*-61,62*	*0,00*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*2.448,63*	*4.300,00*	***623,15***	*-3.676,85*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**9.406,51**	**13.300,00**	**10.673,36**	**-2.626,64**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-3.794,01**	**-9.600,00**	**-5.593,36**	**4.006,64**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	3.000,00	**1.094,20**	-1.905,80	0,00
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*0,00*	*3.000,00*	***1.094,20***	*-1.905,80*	*0,00*
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	**2.582,06**	2.582,06	0,00
		7853000 Auszahlungen aus sonstigen Baumaßnahmen	*0,00*	*0,00*	***2.582,06***	*2.582,06*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**3.000,00**	**3.676,26**	**676,26**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**0,00**	**-3.000,00**	**-3.676,26**	**-676,26**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-3.794,01**	**-12.600,00**	**-9.269,62**	**3.330,38**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**553**	**Friedhofs- und Bestattungswesen**
Produkt	**55300**	**Gräberfürsorge**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	16.000,00	**9.996,00**	-6.004,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*0,00*	*16.000,00*	***9.996,00***	*-6.004,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**16.000,00**	**9.996,00**	**-6.004,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-16.000,00**	**-9.996,00**	**6.004,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-16.000,00**	**-9.996,00**	**6.004,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57350**	**Breitbandversorgung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	20.000,00	**0,00**	-20.000,00	0,00
		7373000 Allgemeine Umlagen, Zweckverbänden und dergl.	*0,00*	*20.000,00*	***0,00***	*-20.000,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-20.000,00**	**0,00**	**20.000,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57390**	**Dividende**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7,37	100,00	**7,37**	-92,63	- - - - -
		6651000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen	*7,37*	*100,00*	***7,37***	*-92,63*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**- - - - -**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57500**	**Tourismus**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.600,00	**0,00**	-3.600,00	0,00
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*0,00*	*3.600,00*	***0,00***	*-3.600,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	1.800,00	**0,00**	-1.800,00	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*0,00*	*1.800,00*	***0,00***	*-1.800,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**5.400,00**	**0,00**	**-5.400,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-5.400,00**	**0,00**	**5.400,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	**2.500,00**	2.500,00	- - - - -
		6812000 Investitionszuwendungen von Gemeinden (GV)	*0,00*	*0,00*	***2.500,00***	*2.500,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0,00**	**2.500,00**	**2.500,00**	**- - - - -**
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	7.200,00	**7.550,94**	350,94	0,00
		7851000 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	*0,00*	*7.200,00*	***7.550,94***	*350,94*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**7.200,00**	**7.550,94**	**350,94**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**0,00**	**-7.200,00**	**-5.050,94**	**2.149,06**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-12.600,00**	**-5.050,94**	**7.549,06**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57510**	**Integrierte Station Unterelbe**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.500,00	1.500,00	**1.500,00**	0,00	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*1.500,00*	*1.500,00*	***1.500,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.500,00**	**1.500,00**	**1.500,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61100**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	955.249,43	1.035.200,00	**1.062.567,31**	27.367,31	- - - - -
		6011000 Grundsteuer A	*23.611,47*	*24.000,00*	***24.056,85***	*56,85*	- - - - -
		6012000 Grundsteuer B	*111.397,69*	*113.200,00*	***112.614,90***	*-585,10*	- - - - -
		6013000 Gewerbesteuer	*205.904,52*	*265.000,00*	***292.208,55***	*27.208,55*	- - - - -
		6021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*543.995,00*	*555.900,00*	***556.663,00***	*763,00*	- - - - -
		6022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*12.011,00*	*12.500,00*	***12.323,00***	*-177,00*	- - - - -
		6032000 Hundesteuer	*7.893,75*	*9.000,00*	***9.081,01***	*81,01*	- - - - -
		6051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	*50.436,00*	*55.600,00*	***55.620,00***	*20,00*	- - - - -
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	109.092,00	168.300,00	**168.348,00**	48,00	- - - - -
		6111000 Schlüsselzuweisungen	*109.092,00*	*168.300,00*	***168.348,00***	*48,00*	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	897,32	300,00	**0,00**	-300,00	- - - - -
		6692000 Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	*897,32*	*300,00*	***0,00***	*-300,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.065.238,75**	**1.203.800,00**	**1.230.915,31**	**27.115,31**	**- - - - -**
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	121,00	1.000,00	**8.773,20**	7.773,20	0,00
		7592000 Verzinsungen von Steuernachforderungen	*121,00*	*1.000,00*	***8.773,20***	*7.773,20*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	547.532,56	566.200,00	**560.633,22**	-5.566,78	0,00
		7341000 Gewerbesteuerumlage	*39.882,00*	*55.000,00*	***50.612,00***	*-4.388,00*	*0,00*
		7372000 Allgemeine Umlagen, Gemeinden (GV)	*507.650,56*	*511.200,00*	***510.021,22***	*-1.178,78*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**547.653,56**	**567.200,00**	**569.406,42**	**2.206,42**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**517.585,19**	**636.600,00**	**661.508,89**	**24.908,89**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**517.585,19**	**636.600,00**	**661.508,89**	**24.908,89**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**612**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt	**61200**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.331,07	0,00	**258,16**	258,16	- - - - -
		6612000 Zinseinzahlungen Gemeinden (GV)	*1.331,07*	*0,00*	***258,16***	*258,16*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.331,07**	**0,00**	**258,16**	**258,16**	**- - - - -**
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.706,11	1.700,00	**8.525,43**	6.825,43	0,00
		7512000 Zinsauszahlungen an Gemeinden (GV)	*0,00*	*0,00*	***7.130,95***	*7.130,95*	*0,00*
		7517000 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	*2.706,11*	*1.700,00*	***1.394,48***	*-305,52*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.706,11**	**1.700,00**	**8.525,43**	**6.825,43**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.375,04**	**-1.700,00**	**-8.267,27**	**-6.567,27**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.375,04**	**-1.700,00**	**-8.267,27**	**-6.567,27**	**0,00**
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	25.958,33	24.700,00	**23.725,58**	-974,42	0,00
		7927310 Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	*25.958,33*	*24.700,00*	***23.725,58***	*-974,42*	*0,00*
	43	**= Saldo der Finanzierungstätigkeit**	**-25.958,33**	**-24.700,00**	**-23.725,58**	**974,42**	**0,00**
	44	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 43)**	**-27.333,37**	**-26.400,00**	**-31.992,85**	**-5.592,85**	**0,00**
	44b	**= Saldo der Teilfinanzrechnung**	**-27.333,37**	**-26.400,00**	**-31.992,85**	**-5.592,85**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 11 Haselau

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**618**	**Verrechnung Einheitskasse**
Produkt	**61800**	**Verrechnung Einheitskasse**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	**Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2013	2014	**2014**	2014	2015
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		Investitionstätigkeit					
673	35d	+ Einzahlungen für amtsangehörige Gemeinden	1.763.031,40	0,00	**863.633,61**	863.633,61	- - - - -
		6699802 Einzahlungen im Rahmen der Führung der Einheitskasse	*1.763.031,40*	*0,00*	***863.633,61***	*863.633,61*	- - - - -
773	35e	+ Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden	-1.817.912,65	0,00	**-1.022.241,36**	-1.022.241,36	- - - - -
		7599802 Auszahlungen im Rahmen der Führung der Einheitskasse	*-1.817.912,65*	*0,00*	***-1.022.241,36***	*-1.022.241,36*	- - - - -
	35f	**= Saldo aus Ein- und Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden**	**-54.881,25**	**0,00**	**-158.607,75**	**-158.607,75**	**- - - - -**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-54.881,25**	**0,00**	**-158.607,75**	**-158.607,75**	**0,00**

**** Ende der Liste "Teilfinanzrechnung" ****

Lagebericht

zum Jahresabschluss 2014

der Gemeinde Haselau

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 122
2. Jahresergebnis 122
3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage
3.1 Vermögens- und Schuldenlage 122
3.2 Ertrags- und Aufwandslage 124
3.3 Finanzlage 127
4. Vorgänge von besonderer Bedeutung 128
5. Bilanzkennzahlen
5.1 Allgemeines 129
5.2 Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage 131
5.1 Kennzahlen zur Analyse der Schuldenlage 133
5.1 Kennzahlen zur Analyse der Ertrags- und Aufwandslage 134
5.1 Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage 137
5.1 Kennzahlen zur Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation 138
6. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen 140

1. Allgemeines

Dem Jahresabschluss ist gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln (§ 52 GemHVO-Doppik).
Der Lagebericht soll demnach einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung der Bilanz geben und so verfasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist im Lagebericht zu berichten. Darüber hinaus hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Bilanz und der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde zu erhalten. Außerdem sind die wesentlichen Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde aufzuzeigen.

2. Jahresergebnis

Die Ergebnisrechnung zum 31.12.2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 132.402,42 € ab.

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entstehung des Jahresergebnisses.

	Plan 2014 (in €)	Ist 2014 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Ordentliche Erträge	1.260.800,00	1.329.484,43	68.684,43	+5,45 %
Ordentliche Aufwendungen	1.179.200,00	1.186.291,52	7.091,52	+0,60 %
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	81.600,00	143.192,91	61.592,91	+75,48 %
Finanzergebnis	-2.600,00	-12.205,81	-9.605,81	+369,45 %
Außerordentliches Ergebnis	0,00	1.415,32	1.415,32	0,00 %
Jahresergebnis	79.000,00	132.402,42	53.402,42	+67,60 %

3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beläuft sich auf 2.665.293,47 € und ist damit gegenüber der Schlussbilanz zum 31.12.2013 um 84.302,44 € (3,3 %) gestiegen. Obwohl die Bilanzsumme für bestimmte Bilanzkennzahlen eine Maßgröße darstellt, so lässt sich anhand der Bilanzsumme höchstens die Einordnung der Gemeinde Haselau in eine Größenklasse vornehmen; die Bilanzsumme enthält jedoch darüber hinaus keine Aussagekraft bezüglich des Vermögens oder der Finanzierungsstruktur.
Das Vermögen der Gemeinde Haselau besteht zu 77,6 % aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Die Vermögensstruktur der Gemeinde ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahresabschluss der Gemeinde Haselau 2014: Vermögens- und Schuldenlage

Aktiva	**31.12.2013**		**31.12.2014**	
1. Anlagevermögen	**2.116.313,52 €**	**82,0%**	**2.065.935,29 €**	**77,6%**
Immaterielle Vermögensgegenstände	- €		- €	
Sachanlagen	2.116.213,52 €	82,0%	2.064.419,97 €	77,5%
Finanzanlagen	100,00 €	0,0%	1.515,32 €	0,1%
2. Umlaufvermögen	**463.388,25 €**	**18,0%**	**598.405,46 €**	**22,4%**
Vorräte	- €		- €	
Forderungen	74.886,62 €	2,9%	51.296,08 €	1,9%
Liquide Mittel	388.501,63 €	15,1%	547.109,38 €	20,5%
3. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.289,26 €**	**0,0%**	**952,72 €**	**0,0%**
Bilanzsumme:	**2.580.991,03 €**		**2.665.293,47 €**	

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Bilanzpositionen wird auf die Erläuterungen zur Schlussbilanz ab Seite 19 im Anhang zum Jahresabschluss 2014 verwiesen.

Die Kapitalstruktur der Gemeinde Haselau ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Passiva	**31.12.2013**		**31.12.2014**	
1. Eigenkapital	**2.101.827,57 €**	**81,4%**	**2.232.047,17 €**	**83,7%**
Allgemeine Rücklage	1.542.047,31 €	59,7%	1.540.191,91 €	57,8%
Sonderrücklage	18.800,00 €	0,7%	18.800,00 €	0,7%
Ergebnisrücklage	445.114,25 €	17,2%	540.652,84 €	20,3%
vorgetragener Fehlbetrag				
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	95.866,01 €	3,7%	132.402,42 €	5,0%
2. Sonderposten	**362.959,78 €**	**14,1%**	**350.586,46 €**	**13,2%**
3. Rückstellungen	**- €**	**0,0%**	**- €**	**0,0%**
4. Verbindlichkeiten	**116.203,68 €**	**4,5%**	**82.659,84 €**	**3,1%**
5. Rechnungsabgrenzungsposten	**- €**	**0,0%**	**- €**	**0,0%**
Bilanzsumme:	**2.580.991,03 €**		**2.665.293,47 €**	

Die Übersicht der Kapitalstruktur zeigt deutlich auf, dass die Gemeinde Haselau über ausreichend Eigenkapital verfügt. Die Eigenkapitalquote (= Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 83,7 % (Vorjahr 81,4 %).

Auch wenn für die öffentliche Verwaltung keine Referenzgröße definiert ist, so sollte die Eigenkapitalquote in Anlehnung an die Privatwirtschaft mindestens 20 % betragen. Diese Referenzgröße wird von der Gemeinde Haselau deutlich überschritten.

Das Fremdkapital (Rückstellungen + Verbindlichkeiten) beträgt zum Bilanzstichtag 82.659,84 €; damit ergibt sich eine Fremdkapitalquote (= Fremdkapital / Bilanzsumme) von 3,1 %. Für die Fremdkapitalquote ist ebenfalls keine Referenzgröße für die öffentlichen Verwaltungen definiert. In Anlehnung an die Privatwirtschaft sollte die Fremdkapitalquote unter 67 % liegen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 weist die Gemeinde Haselau somit eine sehr niedrige Fremdkapitalquote auf.

3.2 Ertrags- und Aufwandslage

Im Haushaltsjahr 2014 konnte die Gemeinde Haselau ihre Aufwendungen durch Erträge vollständig decken. Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ist positiv. Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 132.402,42 €. Die Ertrags- und Aufwandslage hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (Jahresüberschuss von 95.866,01 €) verbessert.

In den nachfolgenden Übersichten sind die ordentlichen Erträge und Aufwendungen nach Ergebnispositionen aufgeschlüsselt. Dabei sind den Ergebnispositionen des Haushaltsjahres 2014 die Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Ordentliche Erträge

	Ist 2013 (in €)	Ist 2014 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Steuern und Abgaben	942.678,54	1.003.579,96	60.901,42	+6,46%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	140.743,68	206.545,78	65.802,10	+46,75%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	914,94	914,94	0,00	0,00%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.541,62	2.326,44	-17.215,18	-88,09%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.306,22	10.151,51	845,29	+9,08%
Sonstige ordentliche Erträge	44.945,53	105.965,80	61.020,27	+135,76%
Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	
Bestandsveränderungen	-	-	-	
Summe ordentliche Erträge	1.158.130,53	1.329.484,43	171.353,90	+14,80%

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+ 6,46 %), insbesondere bei der Gewerbesteuer und den Anteilen der Gemeinde an der Einkommensteuer sind Mehreinnahmen zu verzeichnen. Gegenüber dem

Vorjahr 2013 haben sich das Gewerbesteueraufkommen um rd. 27.400,00 € und die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer um rd. 24.400,00 € erhöht.

Auch die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (insbesondere bei den Schlüsselzuweisungen) sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+ 46,75 %).

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind aufgrund ihrer Höhe nur von untergeordneter Bedeutung.

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (- 88,09 %). Anders als in Vorjahren waren Strom- und Bewirtschaftungskosten für die gemeindlichen Liegenschaften nur in einem geringen Umfang zu erstatten.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Mehreinnahmen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr bei den Konzessionsabgaben mit 7.257,37 €. Außerdem konnten Wertberichtigungen auf Forderungen mit 53.762,90 € aufgrund einer Berichtigungsveranlagung wieder aufgelöst werden. Insgesamt haben sich die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 135,76 % erhöht.

Insgesamt ist die Summe aller ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 14,80 % gestiegen.

Ordentliche Aufwendungen

	Ist 2013 (in €)	Ist 2014 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Personalaufwendungen	626,76	1.137,07	510,31	+ 81,42%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.497,35	125.748,29	37.250,94	+42,09%
Bilanzielle Abschreibungen	87.477,96	92.416,69	4.938,73	+5,65%
Transferaufwendungen	716.639,11	809.930,70	93.291,59	+13,02%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	125.856,60	157.058,77	31.202,17	+24,79%
Summe ordentliche Aufwendungen	1.019.097,78	1.186.291,52	167.193,74	+16,41%

Personalkosten spielen in Haselau nur eine untergeordnete Rolle.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist der Unterhaltungsaufwand für Gebäude und Straßen gegenüber dem Vorjahr um rd. 30.000,00 € angestiegen. Bei den Bewirtschaftungskosten ist ein Mehraufwand von rd. 2.000,00 € entstanden. Weitere Mehrkosten sind für die Haltung von Fahrzeugen (rd. 2.000,00 €), für Dienst- und Schutzkleidung (rd. 3.800,00 €) und bei der Aus- und Fortbildung (rd. 2.300,00 €) entstanden. Den Mehrkosten steht ein Minderaufwand bei dem Winterdienst (rd. 2.100,00 €) und bei Repräsentationskosten (rd. 2.000,00 €)

gegenüber. Insgesamt betrug der Mehraufwand bei den Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr 42,09 %.

Die bilanziellen Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 5,65 % gestiegen. Ein Teil der Steigerung ist in der Abschreibung von Forderungen mit 3.909,80 € begründet.

Bei den Transferaufwendungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg in Höhe von 13,02 % zu verzeichnen. Die Umlagen (Gewerbesteuer-, Kreis- und Amtsumlage) stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 19.900,00 €. Der Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätte erhöhte sich um rd. 38.300,00 €. Schulumlagen waren um rd. 29.500,00 € gestiegen. Darüber hinaus wurde für den Betrieb des Friedhofes in Haselau die Bezuschussung einmalig um 6.000,00 € erhöht.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 24,79 % gestiegen. Der Anstieg bei den Schulkostenbeiträgen macht allein rd. 40.900,00 € aus.

Die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen war 2014 gegenüber dem Vorjahr um 16,41 % gestiegen.

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Ergebnispositionen wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung ab Seite 10 im Anhang zum Jahresabschluss 2014 verwiesen.

3.3 Finanzlage

Die Finanzlage der Gemeinde Haselau ist weiterhin positiv zu bewerten. Der Bestand an eigenen Finanzmitteln hat sich 2014 wieder erhöht. Gegenüber der Einheitskasse des Amtes besteht eine Forderung in Höhe von 547.109,38 €. Aus der Investitionstätigkeit hat sich ein negativer Saldo von 58.773,62 € ergeben. Der Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit ergab einen negativen Saldo von 23.725,58 €. Aufgrund eines Überschusses aus der Verwaltungstätigkeit mit 241.106,95 € hat sich der Bestand an Finanzmitteln um 158.607,75 € auf 547.109,38 € erhöht.

Entwicklung der Finanzrechnung (ohne Einheitskasse)

		in Euro	in Euro
1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.323.898,14	
2	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.082.791,19	
3	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (1.+2.)	241.106,95	
4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.103,62	
5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	70.877,24	
6	Saldo aus Investitionstätigkeit (4.+5.)	-58.773,62	
7	Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	
8	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (3.+6.+7.)	182.333,33	
9	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-23.725,58	

10	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	158.607,75
11	Anfangsbestand an Finanzmitteln	388.501,63
12	Liquide Mittel (10.+11.)	547.109,38

Berechnung Cash Flow (ohne Einheitskasse)

1. Cash flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.323.898,14
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.082.791,19
Einzahlungen Aufnahme von Kassenkrediten	0,00
Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00
Cash flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit	241.106,95

2. Cash flow aus der Investitionstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	10.379,01
Einzahlungen aus Veräußerung Sach-AV	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung Finanzanlagen	0,00
Einzahlungen aus Baumaßnahmen	1.724,61
Einzahlungen aus Rückflüssen für Investitionen	0,00
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00
Auszahlungen für Investitionszuschüsse	0,00
Auszahlungen für Erwerb Sach-AV	20.272,95
Auszahlungen für Erwerb Finanzanlagen	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.604,29
Auszahlungen für Gewährung von Ausleihungen	0,00
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-58.773,62

3. Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	0,00
Auszahlung aus Tilgung von Krediten	23.725,58
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.725,58

4. Cash flow am Ende der Periode

	in Euro
Summe Cash flow (1.-3.)	158.607,75
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	388.501,63
Cash flow am Ende der Periode	547.109,38

Der Cash flow aus laufender Verwaltungstätigkeit ist positiv, da die Einzahlungen die Auszahlungen übersteigen. Der Cash flow aus Investitionstätigkeit ist negativ,

weil durch den Erwerb von Anlagevermögen und Auszahlungen für Baumaßnahmen Kosten entstanden sind, denen Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen nur zum Teil gegenüber stehen. Der Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit ist gleichfalls negativ, weil nur Auszahlungen zur Tilgung von Krediten getätigt wurden und die Gemeinde über ausreichende Liquiditätsmittel verfügte, so dass für die Investitionstätigkeit keine Kreditaufnahme erforderlich war. Insgesamt ergibt sich für die Gemeinde Haselau ein positiver Cash flow in Höhe von 158.607,75 €. Am Ende der Periode ergibt sich ein fortgeschriebener Cash flow von positiven 547.109,38 €.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Haushaltsjahr 2014 zu erwähnen.

5. Bilanzkennzahlen

5.1 Allgemeines

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Haselau wird mithilfe von Bilanzkennzahlen betriebswirtschaftlich betrachtet. Bilanzkennzahlen sollen komplexe Sachverhalte in schnell erfassbare Informationen verdichten. Es ist jedoch zu beachten, dass im Verdichtungsprozess des Sachverhaltes zu einer Kennzahl auch wesentliche Elemente verloren gehen können, die für eine sachgerechte Beurteilung relevant sind. Kennzahlen sind somit nie allein zu betrachten sondern immer im Kontext ihrer Entstehung. Darüber hinaus ist anzumerken, dass die Kennzahlen überwiegend der Privatwirtschaft entnommen wurden und sich deshalb teilweise auf vollständig veräußerbares Vermögen beziehen. Die Kommunen sind jedoch gesetzlich zur Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben verpflichtet und können folglich nicht völlig frei über ihr Vermögen verfügen und dieses bei Bedarf veräußern. Darüber hinaus fehlt es für einige Positionen des gemeindlichen Vermögens, z. B. für das Infrastrukturvermögen, an einem Markt, wo dieses Vermögen veräußert werden könnte. Aus diesem Grund ist ein interkommunaler Vergleich nur bedingt möglich. Der intertemporale Vergleich der Bilanzkennzahlen kann jedoch eine wichtige Informationsgrundlage liefern, auf deren Basis weitere politische Steuerungen erfolgen können. Deshalb wurden in dem vorliegenden Lagebericht Bilanzkennzahlen aufgenommen, obwohl nach der GemHVO-Doppik kein Ausweis von Bilanzkennzahlen erfolgen muss.

Bilanzkennzahlen der Gemeinde Haselau

Die nachfolgende Übersicht zeigt für die Gemeinde Haselau berechnete Bilanzkennzahlen zum 31.12.2014:

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage		
Steuerquote	(Steuern und ähnliche Abgaben / ordentliche Erträge) x 100	75,49%
Finanzausgleichsquote	(Erträge aus Finanzausgleich / ordentliche Erträge) x 100	16,85%
Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	68,27%
Zinslastquote	(Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	1,05%
Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100	15,54%
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	112,07%
Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	0,10%
Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	10,60%

Kennzahlen zur Vermögenslage		
Anlageintensität	(Anlagevermögen / Bilanzsumme) x 100	77,51%
Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	18,29%
Abschreibungs-intensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlageverm. / ordentliche Aufwendungen) x 100	7,79%
Anlagen-deckungsgrad I	(Eigenkapital / Anlagevermögen) x 100	108,04%
Anlagen-deckungsgrad II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen) x 100	126,29%
Investitionsquote	(Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlage-vermögens + Abschreibungen auf das Anlage-vermögen)) x 100	76,69%

Kennzahlen zur Schuldenlage		
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	2,11%
Dynamischer Verschuldungsgrad	(Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit)	336,69%
Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibung auf Anlagevermögen) x 100	23,31%

Kennzahlen zur Finanzlage		
Dynamischer Verschuldungsgrad	(Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit)	336,69%
Liquidität II. Grades	(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	1.005,03%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	2,11%
Investitionsquote	(Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlage-vermögens + Abschreibungen auf das Anlage-vermögen)) x 100	76,69%
Reinvestitionsquote	(Gesamtinvestition ins Anlagevermögen / Gesamte Abschreibung auf Anlagevermögen) x 100	76,69%

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		
Eigenkapitalquote I	(Eigenkapital/ Bilanzsumme) x 100	83,74%
Eigenkapitalquote II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	96,90%
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	112,07%

5.2 Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage

Kennzahl	Anlagenintensität
Ermittlung	Anlagenintensität = Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Gesamtvermögens, welcher im Anlagevermögen gebunden ist.
Beschreibung	Die Anlagenintensität zeigt auf, welchen Anteil das Anlagevermögen am Gesamtvermögen der Kommune hat. Eine Anlagenintensität von 90 % besagt damit, dass sich 90 % des Vermögens im Anlagevermögen befindet. Da Kommunen unter relativ starren Rahmenbedingungen agieren, ist es im Vergleich zur Privatwirtschaft durchaus üblich, dass Kommunen über eine hohe Anlagenintensität verfügen.
Gemeinde Haselau	Die Anlagenintensität beträgt 77,51 % (Vorjahr 82,00 %). Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass sich das Anlagevermögen durch die Verbuchung der bilanziellen Abschreibung reduziert, während die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist.

Kennzahl	Infrastrukturquote
Ermittlung	Infrastrukturquote = Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Gesamtvermögens, welcher im Infrastrukturvermögen gebunden ist.
Beschreibung	Die Infrastrukturquote zeigt auf, welchen Anteil das Infrastrukturvermögen am Gesamtvermögen der Kommune hat.
Gemeinde Haselau	Die Infrastrukturquote beträgt 18,29 % (Vorjahr: 19,89 %). Gegenüber dem Vorjahr ist die Infrastrukturquote gesunken. Die Gründe hierfür liegen auch hier in der Verringerung des Infrastrukturvermögens durch Abschreibung bei gleichzeitigem Anstieg der Bilanzsumme.

Kennzahl	Abschreibungsintensität
Ermittlung	Abschreibungsintensität = Abschreibung x 100 / ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der bilanziellen Abschreibungen an den gesamten Aufwendungen
Beschreibung	Die Abschreibungsintensität zeigt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen zu den gesamten Aufwendungen an. Die Höhe der Abschreibungen ist durch die Kommune nahezu nicht beeinflussbar. Eine geringe Abschreibungsintensität kann ein Indiz dafür sein, dass das Anlagevermögen der Kommune bereits fast vollständig abgeschrieben ist und demnach gegebenenfalls veraltet ist.
Gemeinde Haselau	Die Abschreibungsintensität beträgt 7,79 % (Vorjahr: 8,58 %). Gegenüber dem Vorjahr ist die Abschreibungsintensität etwas gesunken, weil die Gesamtsumme aller ordentlichen Aufwendungen im Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen deutlicher angestiegen ist.

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad I
Ermittlung	Anlagendeckungsgrad I = Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen
Aussage	Anteil des Anlagevermögens, welcher durch Eigenkapital finanziert ist
Beschreibung	Der Anlagendeckungsgrad I zeigt auf, welcher Anteil des Anlagevermögens langfristig durch das Eigenkapital finanziert ist. In der Privatwirtschaft sollte der Anlagendeckungsgrad I größer als 60 % sein, um finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten. Für Kommunen gibt es derzeit noch keinen entsprechenden Richtwert.
Gemeinde Haselau	Der Anlagedeckungsgrad I beträgt 108,04 % (Vorjahr: 99,32 %). Der Anstieg der Kennzahl gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem gestiegenen Eigenkapital bei gleichzeitigem Rückgang des Anlagevermögens.

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad II
Ermittlung	Anlagendeckungsgrad II = (Eigenkapital + Sonderposten + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen
Aussage	Anteil des Anlagevermögens, welcher durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital finanziert ist.
Beschreibung	Der Anlagendeckungsgrad II zeigt auf, welcher Anteil des Anlagevermögens durch das Eigenkapital, durch Sonderposten und durch langfristiges Fremdkapital finanziert ist. Da das Anlagevermögen langfristig gebunden ist, sollte auch die Finanzierung langfristig erfolgen. In der Privatwirtschaft sollte der Anlagendeckungsgrad II mindestens 100 % betragen (Goldene Bilanzregel).
Gemeinde Haselau	Der Anlagendeckungsgrad II beträgt 126,29 % (Vorjahr: 118,88 %). Der Anstieg der Kennzahl gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Verminderung des Anlagevermögens bei einem gleichzeitigen Anstieg der Summe von Eigenkapital, Sonderposten und langfristigem Fremdkapital (aufgrund der Zunahme des Eigenkapitals).

Kennzahl	Investitionsquote
Ermittlung	Investitionsquote = Bruttoinvestition x 100 / (Abgänge + Abschreibungen auf Anlagevermögen)
Aussage	Umfang der Investitionen der Kommune zum Ausgleich des Substanzverlustes durch Vermögensabgänge und Abschreibungen
Beschreibung	Die Investitionsquote zeigt auf, in welchem Umfang der Substanzverlust durch Abgänge und Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch neue Investitionen kompensiert wird. Eine Investitionsquote unter 100 % führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens (Überalterung), eine Investitionsquote von 100 % dient der Beibehaltung des Status quo.
Gemeinde Haselau	Die Investitionsquote beträgt 76,69 % (Vorjahr: 256,56 %). Der deutliche Rückgang der Investitionsquote resultiert vor allem aus der im Vergleich zum Vorjahr (Neubau Kindertagesstätte) geringeren Investitionstätigkeit.

5.3 Kennzahlen zur Schuldenlage

Kennzahl	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote
Ermittlung	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote = kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Belastung der Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital
Beschreibung	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote zeigt auf, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
Gemeinde Haselau	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote beträgt 2,11 % (Vorjahr: 2,52 %). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahreswert gesunken, die Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung sind hingegen angestiegen. Insgesamt ist die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Kennzahl	Dynamischer Verschuldungsgrad
Ermittlung	Dynamischer Verschuldungsgrad = Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
Aussage	Bewertung der Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune
Beschreibung	Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren unter gleichbleibenden Bedingungen eine Entschuldung der Kommune möglich wäre. Durch die Einbeziehung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit als zeitraumbezogene Größe, weist diese Kennzahl einen dynamischen Charakter auf. Ein negatives Ergebnis bedeutet, dass keine Schuldentilgung aus dem laufenden Geschäft möglich ist.

	Berechnung effektive Verschuldung: Effektive Verschuldung = Gesamtes Fremdkapital – liquide Mittel – kurzfristige Forderungen Richtwerte für die Bewertung des Verschuldungsgrades: Verschuldungsgrad von 0 bis 3: sehr guter Wert Verschuldungsgrad von 3 bis 5: guter Wert Verschuldungsgrad von 5 bis 11: durchschnittlicher Wert Verschuldungsgrad über 11: schlechter Wert
Gemeinde Haselau	Der dynamische Verschuldungsgrad beträgt + 336,69 % (Vorjahr: 219,22 %). 100% stehen für ein Jahr. Das bedeutet, ein dynamischer Verschuldungsgrad von 336,69% entspricht einer Tilgungsdauer von 3,37 Jahren bei gleichbleibendem Cash-flow. Je kleiner der dynamische Verschuldungsgrad ist, desto kürzer ist der Zeitraum, den die Gemeinde benötigt, um ihre Schulden zu tilgen und umso kreditwürdiger ist sie auch. Bei dem Verschuldungsgrad von 3,37 handelt es sich um einen guten Wert.

Kennzahl	Drittfinanzierungsquote
Ermittlung	Drittfinanzierungsquote = Erträge aus der Auflösung von Sonderposten x 100 / Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen
Aussage	Umfang, in welchem Erträge aus der Auflösung von Sonderposten die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen kompensieren.
Beschreibung	Die Drittfinanzierungsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen kompensieren. Die Drittfinanzierungsquote stellt dar, inwieweit das abnutzbare Vermögen durch Dritte finanziert wurde. Sie zeigt somit auch die Abhängigkeit der Kommune von der Finanzierung Dritter auf. Eine hohe Drittfinanzierungsquote wirkt sich positiv auf die Ergebnisrechnung aus, da die Belastung des Haushaltes durch die bilanziellen Abschreibungen dann umso geringer ist.
Gemeinde Haselau	Die Drittfinanzierungsquote beträgt 23,31 % (Vorjahr: 23,40 %). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert resultiert aus den leicht gesunkenen Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten bei gleichzeitig gestiegenen bilanziellen Abschreibungen.

5.4 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage

Kennzahl	Steuerquote
Ermittlung	Steuerquote = Steuern und ähnliche Abgaben x 100 / Ordentliche Erträge
Aussage	Indiz für die originäre Finanzkraft der Kommune, die sich im Wesentlichen aus den Steuererträgen ergibt.

Beschreibung	Die Steuerquote zeigt auf, inwieweit sich die Kommune aus eigenen Mitteln finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Eine hohe Steuerquote ist ein Indiz dafür, dass die Kommune über eine gute Steuerkraft verfügt. Damit ist allerdings keine Aussage verbunden, ob die Steuereinnahmen ausreichend sind, alle Aufwendungen zu decken. Bei der Steuerquote ist ein intertemporaler Vergleich notwendig, um einmalige Effekte (z.B. Steuernachzahlung) ausschließen zu können.
Gemeinde Haselau	Die Steuerquote beträgt 75,49 % (Vorjahr: 81,40 %). Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben gestiegen (+ 6,46 %), während die Gesamtsumme der ordentlichen Erträge stärker gestiegen ist (+ 14,80 %). Dadurch ergibt sich trotz des Anstiegs der Steuererträge ein Rückgang der Kennzahl.

Kennzahl	Finanzausgleichsquote
Ermittlung	Finanzausgleichsquote = Erträge aus Finanzausgleich / Gesamterträge
Aussage	Anteil der Erträge, die auf den kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen sind.
Beschreibung	Die Finanzausgleichsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Kommune von den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich abhängig ist. Berechnung Erträge aus dem Finanzausgleich: Erträge aus dem Finanzausgleich = Leistungen aus dem Familienausgleich + Schlüsselzuweisungen + Allgemeine Zuweisungen
Gemeinde Haselau	Die Finanzausgleichsquote beträgt 16,85 % (Vorjahr: 13,77 %). Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge aus dem Kommunalen Finanzausgleich gestiegen; dadurch ergibt sich ein Anstieg der Finanzausgleichsquote.

Kennzahl	Transferaufwandsquote
Ermittlung	Transferaufwandsquote = Transferaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Transferaufwandsquote zeigt auf, in welchem Umfang es sich bei den ordentlichen Aufwendungen um Transferaufwendungen handelt. Bei einem interkommunalen Vergleich ist zu beachten, dass die Höhe der Transferaufwandsquote erheblich von der Organisation und von der Aufgabenstruktur abhängt.
Gemeinde Haselau	Die Transferaufwandsquote beträgt 68,27 % (Vorjahr: 70,32 %). Bei den Transferaufwendungen handelt es sich insbesondere um den Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätte, um Schulumlagen, die Umlage an den Wegeunterhaltungsverband sowie um die Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und

	Amtsumlage. Trotz eines Anstiegs der Transferaufwendungen ist die Quote gesunken, weil die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen stärker angestiegen sind.

Kennzahl	Zinslastquote
Ermittlung	Zinslastquote = Finanzaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Zusätzliche Belastung des Haushaltes durch die Finanzaufwendungen.
Beschreibung	Die Zinslastquote zeigt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen auf. Sie zeigt die anteilige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen für aufgenommene Kredite. Eine hohe Zinslastquote ist ein Indiz dafür, dass die Handlungsmöglichkeiten der Kommune wegen einer hohen Verschuldung oder eines hohen Zinsniveaus eingeschränkt sind. Eine Zinslastquote von 0 – 2 % bedeutet eine geringe Belastung, von 2 – 5 % eine mittlere Belastung, von 5 – 8 % eine hohe Belastung und von über 8 % eine sehr hohe Belastung, die einer Überschuldung gleich kommt.
Gemeinde Haselau	Die Zinslastquote beträgt 1,05 % (Vorjahr: 0,68 %). Die Zinslast der Gemeinde Haselau ist sehr gering. Die Finanzaufwendungen der Gemeinde waren gegenüber dem Vorjahr gestiegen, weil Zinserträge auf Festgeldkonten (Einheitskasse) für die Jahre 2011 bis 2013 zulasten der Gemeinde Haselau umgebucht werden mussten.

Kennzahl	Zuwendungsquote
Ermittlung	Zuwendungsquote = Erträge aus Zuwendungen x 100 / Ordentliche Erträge
Aussage	Abhängigkeit der Kommune von Zuwendungen.
Beschreibung	Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie abhängig die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter ist.
Gemeinde Haselau	Die Zuwendungsquote beträgt 15,54 % (Vorjahr: 12,15 %). Der Anstieg der Kennzahl Zuwendungsquote ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Schlüsselzuweisungen.

Kennzahl	Personalintensität
Ermittlung	Personalintensität = Personalaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Personalintensität zeigt auf, in welchem Umfang die ordentlichen Aufwendungen durch Personalaufwendungen bedingt sind. Die Kennzahl Personalintensität soll Hinweise geben, ob die Kommune im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist oder ob gegebenenfalls hier Konsolidierungspotential besteht. Bei dem interkommunalen

	Vergleich ist jedoch zu beachten, dass die Höhe der Personalintensität erheblich von der Organisation der Aufgabenerledigung abhängt.
Gemeinde Haselau	Die Personalintensität beträgt 0,10 % (Vorjahr: 0,06 %). Die Organisation der Gemeinde Haselau als amtsangehörige Gemeinde bedingt die niedrige Personalintensität.

Kennzahl	Sach- und Dienstleistungsintensität
Ermittlung	Sach- und Dienstleistungsintensität = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen
Beschreibung	Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt auf, in welchem Umfang sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.
Gemeinde Haselau	Die Sach- und Dienstleistungsintensität beträgt 10,60 % (Vorjahr: 8,68 %). Der Anstieg der Sach- und Dienstleistungsintensität gegenüber dem Vorjahreswert ergibt sich aus den gestiegenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 42,09 %). Der Anstieg resultiert insbesondere durch höhere Unterhaltungsaufwendungen (unter anderem Erneuerung der Straßenbeleuchtung).

Die Kennzahl Aufwandsdeckungsgrad wird bei den Kennzahlen zur Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation auf Seite 138 vorgestellt.

5.5 Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Liquidität II. Grades
Ermittlung	Liquidität II. Grades = (liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten
Aussage	Stichtagsbezogene Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Kommune.
Beschreibung	Die Liquidität II. Grades zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.
Gemeinde Haselau	Die Liquidität II. Grades beträgt 1.005,03 % (Vorjahr: 646,95 %). Der hohe Wert beruht auf dem bereits vorhandenen und im Haushaltsjahr 2014 nochmals gestiegenen Bestand an liquiden Mitteln.

Kennzahl	Reinvestitionsquote
Ermittlung	Reinvestitionsquote = Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen x 100 / Gesamte Abschreibungen auf Anlagevermögen
Aussage	Anteil der Investitionen, der durch Abschreibungen erwirtschaftet wurde.

Beschreibung	Die Reinvestitionsquote zeigt das Verhältnis von Investitionen im Anlagevermögen zur Summe der gesamten Abschreibungen auf das Anlagevermögen auf. Die Reinvestitionsquote stellt somit dar, in welchem Umfang die Investitionen des Haushaltsjahres durch die bilanziellen Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Die Reinvestitionsquote sollte größer als 100 % sein, um das Anlagevermögen durch Investitionen zu erhöhen und somit eine Überalterung des Anlagevermögens zu verhindern.
Gemeinde Haselau	Die Reinvestitionsquote beträgt 76,69 % (Vorjahr: 275,81 %). Der deutliche Rückgang der Reinvestitionsquote resultiert aus dem Abschluss der Baumaßnahme zur Errichtung der neuen Kindertagesstätte im Vorjahr.

Weitere Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind der dynamischen Verschuldungsgrad, die kurzfristige Verbindlichkeitsquote sowie die Investitionsquote. Diese Kennzahlen wurden bereits bei den Kennzahlen zur Vermögenslage und bei den Kennzahlen zur Schuldenlage vorgestellt. Insofern wird an dieser Stelle auf die Seiten 130 ff. verwiesen.

5.6 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Eigenkapitalquote I
Ermittlung	Eigenkapitalquote I = Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital
Beschreibung	Die Eigenkapitalquote I zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der Bilanz. In der Privatwirtschaft ist die Eigenkapitalquote eine relevante Kennzahl hinsichtlich der Unabhängigkeit von Kreditgebern und dient als Indikator für die Kreditwürdigkeit. Derzeit ist keine Referenzgröße für eine Mindest-Eigenkapitalquote für Kommunen definiert.
Gemeinde Haselau	Die Eigenkapitalquote I beträgt 83,74 % (Vorjahr: 81,43 %). Die Referenzgröße von 20 % in der Privatwirtschaft wird damit deutlich überschritten. Der Anstieg der Eigenkapitalquote I gegenüber dem Vorjahreswert resultiert daraus, dass das Eigenkapital stärker als die Bilanzsumme gestiegen ist.

Kennzahl	Eigenkapitalquote II
Ermittlung	Eigenkapitalquote II = (Eigenkapital + Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am Gesamtkapital.
Beschreibung	Die Eigenkapitalquote II zeigt den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der Bilanz. Als „Wirtschaftliches“ Eigenkapital wird hierbei das Eigenkapital, ergänzt um die Sonderposten, bezeichnet, da die Sonderposten Eigenkapitalcharakter haben. Der Eigenkapitalcharakter der Sonderposten resultiert aus der fehlenden Rückzahlungsverpflichtung der Kommune für die erhaltenen

	Zuweisungen und Beiträge. Die Eigenkapitalquote II sollte größer als 40 % sein.
Gemeinde Haselau	Die Eigenkapitalquote II beträgt 96,98 % (Vorjahr: 95,50 %). Damit liegt auch die Eigenkapitalquote II deutlich oberhalb des Referenzwertes von 40 %. Der Anstieg der Eigenkapitalquote II gegenüber dem Vorjahreswert resultiert daraus, dass das Eigenkapital stärker als die Bilanzsumme angestiegen sind.

Kennzahl	Aufwandsdeckungsgrad
Ermittlung	Aufwandsdeckungsgrad = Ordentliche Erträge x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der ordentlichen Aufwendungen, die durch ordentliche Erträge gedeckt sind.
Beschreibung	Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden kann. Ab einem Aufwandsdeckungsgrad von 100 % reichen die ordentlichen Erträge zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen aus. Der Aufwandsdeckungsgrad ist jedoch nicht mit dem Haushaltsausgleich gleichzusetzen, denn der Haushaltsausgleich umfasst neben dem ordentlichen Ergebnis auch das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis.
Gemeinde Haselau	Der Aufwandsdeckungsgrad beträgt 112,07 % (Vorjahr: 113,64 %). Die ordentlichen Erträge der Gemeinde Haselau reichen somit aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.

Gemeinde Haselau – Entwicklung Bilanzkennzahlen

Die erste doppische Jahresrechnung der Gemeinde Haselau wurde für das Jahr 2011 erstellt. Nachstehend wird eine Übersicht über die Entwicklung der Bilanzkennzahlen dargestellt.

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage	2011	2012	2013	2014
Steuerquote	82,52%	85,27 %	81,40%	75,49%
Finanzausgleichsquote	10,77%	11,75%	13,77%	16,85%
Transferaufwandsquote	56,58%	71,16%	70,32%	68,27%
Zinslastquote	0,68%	0,39%	0,68%	1,05%
Zuwendungsquote	8,36%	9,57%	12,15%	15,54%
Aufwandsdeckungsgrad	123,78%	94,86%	113,64%	112,07%
Personalintensität	0,01%	0,07%	0,06%	0,10%
Sach- und Dienstleistungsintensität	8,69%	8,74%	8,68%	10,60%

Kennzahlen zur Vermögenslage	2011	2012	2013	2014
Anlagenintensität	65,54%	81,83%	82,00%	77,51%
Infrastrukturquote	23,47%	23,14%	19,89%	18,29%
Abschreibungsintensität	7,15%	7,64%	8,58%	7,79%
Anlagendeckungsgrad I	129,37%	104,05%	99,32%	108,04%
Anlagendeckungsgrad II	153,30%	121,33%	118,88%	126,29%
Investitionsquote	68,54%	492,32%	256,56%	76,69%

Kennzahlen zur Schuldenlage	2011	2012	2013	2014
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,33%	0,71%	2,52%	2,11%
Dynamischer Verschuldungsgrad	25,32%	-498,71%	219,22%	336,69%
Drittfinanzierungsquote	27,54%	26,76%	23,40%	23,31%

Kennzahlen zur Finanzlage	2011	2012	2013	2014
Dynamischer Verschuldungsgrad	25,32%	-498,71%	219,22%	336,69%
Liquidität II. Grades	9:664,99%	2.238,19%	646,95%	1.005,03%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	0,33%	0,71%	2,52%	2,11%
Investitionsquote	68,54%	488,95%	256,56%	76,69%
Reinvestitionsquote	68,54%	492,40%	275,81%	76,69%

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	2011	2012	2013	2014
Eigenkapitalquote I	84,85%	85,14%	81,43%	83,74%
Eigenkapitalquote II	95,87%	96,02%	95,50%	96,90%
Aufwandsdeckungsgrad	153,42%	94,86%	113,64%	112,07%

6. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

Im Lagebericht ist darüber hinaus über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind; außerdem ist ein Ausblick auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu geben. Als Vorgänge von besonderer Bedeutung sind hierbei grundsätzlich diejenigen Vorgänge zu sehen, die geeignet sind, die Beurteilung der Entwicklung und der Lage der Gemeinde, wie sie durch den Jahresabschluss und den Lagebericht aufgezeigt wurden, nicht unerheblich zu beeinflussen. Insbesondere handelt es sich hierbei um Vorgänge, welche die grundlegende Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde beeinflussen können.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der größte Teil der Steuereinnahmen der Gemeinde Haselau resultiert aus gewinnabhängigen Steuern (Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Insofern ist die Gemeinde von Konjunktureinbrüchen direkt betroffen, denn die Steuereinnahmen stellen den größten Teil der Einnahmen dar (Steuerquote 75,49 %). Gegenüber dem Vorjahr sind im Haushaltsjahr 2014 die Erträge aus Steuern und Abgaben gestiegen (6,46 %). Auch 2013 war ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr 2012 mit 3,99 % zu verzeichnen. Insbesondere die Gewerbesteuer unterliegt deutlichen Schwankungen.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Finanzplanung der Gemeinde Haselau lässt erkennen, dass sich die Finanzsituation der Gemeinde weiterhin positiv entwickeln wird. Die Gemeinde Haselau verfügt über einen hohen Bestand an liquiden Mittel (bilanziert als Forderung gegenüber der Einheitskasse Amt Haseldorf) und verfügt somit über deutliche finanzielle Reserven.

Haselau, den

(Rolf Herrmann)
Bürgermeister

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0111/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	05.03.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	092.

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Überörtliche Prüfung des Amtes Haseldorf sowie der drei amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015

Sachverhalt:
In der Zeit vom 19.04.2016 bis 16.06.2016 hat das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg (GPA) eine Ordnungsprüfung des Amtes Haseldorf und der amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015 durchgeführt. Hierzu liegt der Prüfungsbericht vom 20.02.2018 vor, der dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügt ist.

Gemäß § 7 Abs. 5 des Kommunalprüfungsgesetzes (KPG) hat die Verwaltung innerhalb von 6 Monaten eine Stellungnahme zu dem Bericht abzugeben. Das GPA erwartet die Vorlage der Stellungnahme bis zum 31.08.2018.

Stellungnahme der Verwaltung:
Der Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes enthält Hinweise, Empfehlungen und Beanstandungen. Gemäß den Erläuterungen zum Prüfungsbericht (Ziffer 1.6) wird eine schriftliche Stellungnahme nur zu den mit Ziffern versehenen Randbemerkungen erwartet.

Der vorliegende Bericht für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015 enthält lediglich 2 Beanstandungen, die das Amt Haseldorf und alle 3 Gemeinden betreffen, zu denen Stellungnahmen abzugeben sind. Hinweise, Empfehlungen und Beanstandungen im Prüfungsbericht, die die Gemeinden im Einzelfall betreffen, wurden nicht beziffert und bedürfen somit keiner Stellungnahme.

Insofern erscheint es sachgerecht, wenn der Bericht noch vor der Kommunalwahl der Gemeindevertretung zur Stellungnahme vorgelegt wird, um die Fristvorgaben des GPA einhalten zu können, zumal nach der Kommunalwahl und der Konstituierung der Gemeindevertretung der reguläre Sitzungsbetrieb erst wieder im Spätsommer aufgenommen wird.

Unabhängig von der Stellungnahme gegenüber dem GPA ist vorgesehen, den Prüfbericht nach der Sommerpause den gemeindlichen Gremien zu weiteren Beratungen vorzulegen.

Der Entwurf der gegenüber dem GPA abzugebenden Stellungnahme ist als Anlage 2 dieser Vorlage beigefügt.

Finanzierung:
entfällt

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung Haselau beauftragt die Verwaltung, die beigefügte Stellungnahme zum Ergebnis der überörtlichen Prüfung des Amtes Haseldorf sowie der drei amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015 dem Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg zuzuleiten.

_____
Rolf Herrmann

Anlagen:
Ergebnis der überörtlichen Prüfung des Amtes Haseldorf und der amtsangehörigen Gemeinden – Haushaltsjahre 2012 bis 2015

Entwurf einer Stellungnahme zum Prüfungsbericht

Der Landrat
des Kreises Pinneberg
- Gemeindeprüfungsamt -

Ergebnis
der überörtlichen Prüfung
des Amtes Haseldorf
und der amtsangehörigen Gemeinden

- Haushaltsjahre 2012 bis 2015 -

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Vorbemerkungen ... 6
1.1 Rechtsgrundlagen ... 6
1.2 Prüfungsumfang ... 6
1.3 Wesentliche Änderungen im Prüfungszeitraum ... 7
1.4 Prüfungsdauer ... 8
1.5 Prüfungsverlauf ... 9
1.6 Erläuterungen zum Prüfungsbericht ... 9
1.7 Veröffentlichung des vorherigen Prüfberichtes ... 9
1.8 Prüfungen anderer Stellen ... 9

2 Amt und alle Gemeinden betreffende Feststellungen ... 10
2.1 Allgemeine Feststellungen ... 10
2.2 Aus- und Einzahlungen im Rahmen der Einheitskasse ... 10
2.4 Amtsumlage ... 13
2.5 Grundschulen in Haseldorf und Hetlingen ... 14
2.6 Schülerbeförderung ... 21
2.7 Bau Kindertagesstätte für die Gemeinden Haseldorf und Haselau ... 22
2.8 Weitere Feststellungen ... 23

3 Amtsverwaltung ... 25
3.1 Vorbemerkungen ... 25
3.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen ... 25
3.3 Haushalts- und Rechnungswesen ... 26

4 Gemeinde Haselau ... 41
4.1 Haushalts- und Rechnungswesen ... 41
4.2 Weitere Feststellungen ... 57
4.3 Schlussbemerkung ... 59

5 Gemeinde Haseldorf ... 60
5.1 Haushalts- und Rechnungswesen ... 60
5.2 Weitere Feststellungen ... 78
5.3 Schlussbemerkung ... 82

6 Gemeinde Hetlingen ... 83
6.1 Vorbemerkungen ... 83
6.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen ... 84
6.3 Haushalts- und Rechnungswesen ... 85
6.4 Verwaltungsorganisation ... 119
6.5 Vergabewesen ... 122
6.6 Weitere Feststellungen ... 123
6.7 Struktur des Verwaltungshaushaltes und Leistungsfähigkeit ... 125
6.8 Schlussbemerkung ... 126

7 Schlussbemerkung ... 128

Abkürzungsverzeichnis

AHK	Anschaffungs- und Herstellungswerte
ArbZG	Arbeitszeitgesetz
AO	Abgabenordnung
BauGB	Baugesetzbuch
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GkZ	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GO	Gemeindeordnung
GPA	Gemeindeprüfungsamt
GrStG	Grundsteuergesetz
GewStG	Gewerbesteuergesetz
HER	Haushaltseinnahmerest
KAG	Kommunalabgabengesetz
KAV	Konzessionsabgabenverordnung
KiTaG	Kindertagesstättengesetz
KPG	Kommunalprüfungsgesetz
LHO	Landeshaushaltsordnung
LRH	Landesrechnungshof Schleswig-Holstein
SchulG	Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz
SGB II	Sozialgesetzbuch II
SHVgVO	Schleswig-Holsteinische Vergabeverordnung
VE	Verpflichtungsermächtigung
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
VV-K	Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO – Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden, Kreise, Ämter und Zweckverbände (kommunale Körperschaften)
VVKO	Vollzugs- und Vollstreckungskostenordnung
WBZW	Wiederbeschaffungszeitwert

1 Vorbemerkungen

1.1 Rechtsgrundlagen

Das Gemeindeprüfungsamt (GPA) hat die nach § 1 Abs. 1 des Kommunalprüfungsgesetzes (KPG) in der Fassung vom 28.02.2003 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 2003, Nr. 3, Seite 129 ff.) und der hierzu ergangenen Änderungen im Gesetz zur Verbesserung der kommunalen Verwaltungsstruktur vom 01.02.2005 (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 4, Seite 57 ff.) und im Doppik-Einführungsgesetz vom 14.12.2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 17, Seite 285 ff.) vorgeschriebene überörtliche Prüfung des Amtes Haseldorf sowie der drei amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015 durchgeführt. Die Prüfung erfolgte parallel zu der überörtlichen Prüfung der Stadt Uetersen.

Mit der Ordnungsprüfung verbunden war auch die Prüfung des Fehlbetragsantrages 2013 der Gemeinde Hetlingen.

Für das Amt Haseldorf und die Gemeinden Haselau und Haseldorf lagen zum Zeitpunkt der Prüfung vor Ort für die Haushaltsjahre ab 2011 noch keine Jahresabschlüsse vor, so dass diese Teile der Jahresabschlüsse nicht abschließend geprüft werden konnten. Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

Hinweis

1.2 Prüfungsumfang

Das Amt ist mit Vertrag vom 22.09.2006 mit Wirkung ab 01.01.2007 eine Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 19a GkZ mit der Stadt Uetersen eingegangen. Vor diesen Hintergrund dienten als Prüfungsgrundlagen die Jahresrechnungen, die Belege der Stadtkasse Uetersen sowie die das Amt und die amtsangehörigen Gemeinden betreffenden Akten und Vorgänge der Dienststellen der Stadtverwaltung.

Die Ordnungsprüfung konnte gemäß § 5 Abs. 3 KPG auf Stichproben beschränkt bleiben, so dass keine Veranlassung zur umfassenden und vollständigen Prüfung gegeben war.

In den Fällen, in denen es aus Gründen einer zeitnahen Prüfung oder zur vollständigen Erfassung des Sachverhaltes erforderlich erschien, wurden sowohl Geschäftsvorgänge früherer Jahre als auch der folgende Zeitraum mit in die Prüfung einbezogen.

Die Prüfung erstreckte sich hauptsächlich auf folgende Themenfelder:

- Haushaltswirtschaft und –ausführung
- Einhaltung von Vergabevorschriften
- Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit

Die Kassengeschäfte für das Amt und seine Gemeinden werden aufgrund der eingegangenen Verwaltungskooperation mit Wirkung vom 01.01.2007 von der Stadtkasse Uetersen wahrgenommen.

Am 19.12.2016 erfolgte eine Bestandsaufnahme in der Stadtkasse Uetersen. Die Bankkonten des Amtes wiesen nach der Finanzrechnung an diesem Tag ein Haben in Höhe von 1.331.187,93 € aus.

1.3 Wesentliche Änderungen im Prüfungszeitraum

Gesetzesänderungen

Das Gesetz über den **kommunalen Finanzausgleich** wurde mit Wirkung vom 01.01.2015 neu gefasst. Nach der vom Ministerium auf Basis einer Vergleichssimulation für 2015[1] zu erwartenden Änderungen sind für die Gemeinden im Amtsbereich hierdurch Verschlechterungen (Haselau: ca. -7.794 € und Haseldorf: ca. – 13.294 €) und eine Verbesserung (Hetlingen: ca. + 9.390 €) zu erwarten.

Zeitgleich wurde die Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden an den **Kosten der Unterkunft** aufgehoben.[2]Die Aufwendungen hierfür betrugen für die Gemeinden im Amtsbereich zuletzt rund 18.800 € (2014).

Seit dem 1. August 2013 haben Eltern einen **Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz** für ihre ein- und zweijährigen Kinder (§ 24 Abs. 2 Satz 1 Achtes Buch Sozialgesetzbuch). Begründet wurde dieser Anspruch durch das Kinderförderungsgesetz vom 10.12.2008. Finden sie keine Betreuungsmöglichkeit in einer kommunal geförderten Kita oder bei einer von der Kommune geförderten Tagesmutter bestehen ggf. Ersatzansprüche. Hinweis

[1] http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/K/kommunales/kommunalefinanzen/Downloads/FAG/reformergebnisAktualisierungAnlage2.pdf?__blob=publicationFile&v=2
[2] Haushaltserlass 2015 Seite 5

Im Prüfungszeitraum haben sich die **schulrechtlichen Regelungen** ebenfalls erheblich fortentwickelt. Wesentlich ist hierbei u.a. die Umstellung der Berechnungsbasis für die Schulkostenbeiträge auf örtliche Vollkostenrechnung. Bisher wurden vom Bildungsministerium die schulspezifischen Daten erhoben, ausgewertet und in Folge davon landeseinheitliche Richtwerte festgesetzt. Dies ist ab 2012 entfallen. Mit der Novellierung des Schulgesetzes vom 24.01.2007 in 2011[3] wurden die Regelungen zum Schullastenausgleich (§§ 111-113 SchulG) so gefasst, dass die Abrechnung auf der Grundlage der konkreten Ausgaben des jeweiligen Schulträgers ab 2012 im Sinne einer Vollkostenabrechnung zu erfolgen hat; die Schulträger haben danach Schulkostenbeiträge zu bestimmen, die sich u.a. aufgrund der laufenden Kosten nach § 48 Abs.1 Nr. 3 und 4 SchulG ergeben.

Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2011/2012[4] wurde die im Schulgesetz[5] vom 24.01.2007 in § 111 Abs. 4 enthaltene Regelung, dass die Höhe des Investitionskostenanteils ab dem Jahr 2008 je Schülerin und Schüler 250 € beträgt, ausgesetzt und durch die Festlegung ersetzt, dass sich der Investitionskostenanteil je Schülerin und Schüler bis zum 31. Dezember 2010 auf 125 € belaufen soll. Für das Jahr 2011 galt die ursprünglich beschlossene Regelung mit 250 €.

Diese Regelung galt jedoch nur für ein Jahr. Für das Jahr 2012 gab es keine Vorgabe. Bereits mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2013[6] wurde § 111 Abs. 1 Schulgesetz dahingehend geändert, dass die Höhe der Investitionskostenanteils wieder 250 € beträgt.

Hinweis

Ab 01.01.2016[7] beläuft sich die Investitionskostenpauschale auf 325 €.

1.4 Prüfungsdauer

Die Prüfung fand in der Zeit vom 19.04.2016 bis 16.06.2016 statt. Das Prüfteam bestand aus drei Personen. Es sind vor Ort insgesamt 77 Tagewerke angefallen. Davon entfielen auf den Amtsbereich Haseldorf 25 Tagewerke.

[3] Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes vom 28.01.2011 (GVOBl. Nr.2, Seite 23)
[4] Haushaltsbegleitgesetz 2011/2012 vom 17.12.2010, Artikel 10, Ziffer 3 (GVOBl. 2010 Nr.20, Seite 804)
[5] Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens in Schleswig-Holstein vom 24.01.2007 (GVOBl. Nr.3, Seite 39)
[6] Haushaltsbegleitgesetz 2013 Artikel 7 Ziffer 2, GVOBl. 2013, Seite 21
[7] Art. 5 Haushaltsbegleitgesetz 2016, GVOBl. 2015, Seite 503

1.5 Prüfungsverlauf

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung verlief konstruktiv. Die benötigten Vorgänge wurden bereitgestellt; Auskünfte sind bereitwillig erteilt worden. Die Prüfung wurde von der Stadtverwaltung bestmöglich unterstützt.

Die Prüfungsfeststellungen sind während der Prüfung mit den zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern besprochen worden. Unwesentliche Mängel wurden in diesen Bericht nicht aufgenommen; sie konnten im Gespräch ausgeräumt werden.

Aufgrund der zeitversetzten Vorlage des Prüfungsberichtes können hier erwähnte Empfehlungen bzw. Beanstandungen bereits ausgeräumt sein. Da die Sachverhalte aber zum Zeitpunkt der Prüfung bestanden haben, sind diese Punkte aus Chronistenpflicht aufgeführt.

Die wesentlichen Feststellungen des GPA wurden am 08.02.2018 mit der Bürgermeisterin Riekhof, den Bürgermeistern Herrmann und Schölermann und Vertretern des ab 01.01.2017 verwaltungsführenden Amtes erörtert.

1.6 Erläuterungen zum Prüfungsbericht

Zu den mit Ziffern versehenen Randbemerkungen (Hinweise, Empfehlungen oder Beanstandungen) wird eine Stellungnahme erwartet. Hinweis

Die übrigen Prüfbemerkungen dienen zur künftigen Beachtung; insoweit bedarf es einer Stellungnahme nur, wenn die geprüfte Verwaltung die dargestellte Auffassung nicht teilt.

1.7 Veröffentlichung des vorherigen Prüfberichtes

Das Vorliegen des Prüfberichts für die Jahre 2009 bis 2012 und dessen öffentliche Auslegung für einen Monat zur Einsichtnahme wurde durch Aushang vom 02.02.2015 bis 17.02.2015 fristgerecht bekannt gemacht.

1.8 Prüfungen anderer Stellen

Im Prüfungszeitraum fanden nach Aussage der Verwaltung beim Amt weder Lohnsteuer-Außenprüfungen noch sonstige Prüfungen statt.

2 Amt und alle Gemeinden betreffende Feststellungen

2.1 Allgemeine Feststellungen

Die Erstellung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 war zum Zeitpunkt der Prüfung mit Ausnahme von Hetlingen noch offen. Für die Gemeinde Hetlingen lagen jedenfalls schon einige Jahresabschlüsse vor. Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung kam und kommt das Amt bzw. die Stadtverwaltung Uetersen bisher nicht nach.

Die Jahresabschlüsse sind nicht ohne Grund zeitnah zu erstellen. Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können der Amtsausschuss, die Gemeindevertretungen und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur eingeschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen. Hinweis

Da die Daten der Ergebnisrechnung zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten sie nicht herangezogen und geprüft werden. Diese Zahlen werden daher ggf. erst im nächsten Prüfbericht ausgewertet.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist vertretbar, da die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen kann bzw. darf sich jedoch nicht ändern.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der vollständigen Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden. Hinweis

2.2 Aus- und Einzahlungen im Rahmen der Einheitskasse

Die Finanzmittel der Gemeinden und der ISU werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als Verbindlichkeit (Konten 3791811 bis

3791814) bzw. Forderung (Konten 1691811 bis 1691814) gegenüber den Gemeinden ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den vorläufigen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		**auf den 31.12.2012 in €**	**auf den 31.12.2013 in €**	**auf den 31.12.2014 in €**	**auf den 31.12.2015 in €**
18	**Forderung**				
ggü.	Gemeinde Haselau	0,00	0,00	0,00	0,00
ggü.	Gemeinde Haseldorf	0,00	0,00	0,00	0,00
ggü.	Gemeinde Hetlingen	0,00	258.071,11	186.875,50	94.734,92
ggü.	ISU	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**0,00**	**258.071,11**	**186.875,50**	**94.734,92**

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		**auf den 31.12.2012 in €**	**auf den 31.12.2013 in €**	**auf den 31.12.2014 in €**	**auf den 31.12.2015 in €**
37	**Verbindlichkeit**				
ggü.	Gemeinde Haselau	333.620,38	388.501,63	547.109,38	603.635,93
ggü.	Gemeinde Haseldorf	936.783,67	1.069.548,96	1.294.149,53	1.259.028,42
ggü.	Gemeinde Hetlingen	907.677,14	0,00	0,00	0,00
ggü.	ISU	30.266,23	33.902,22	37.726,99	35.026,61
	Summe	**2.208.347,42**	**1.491.952,81**	**1.878.985,90**	**1.897.690,96**

Saldiert ergeben sich hieraus Liquide Mittel in Höhe von:

Liquide Mittel		**auf den 31.12.2012 in €**	**auf den 31.12.2013 in €**	**auf den 31.12.2014 in €**	**auf den 31.12.2015 in €**
	Summe	**2.208.347,42**	**1.233.881,70**	**1.692.110,40**	**1.802.956,04**

Differenzen zu den Finanzrechnungen ergeben sich – wie nachfolgend aufgeführt – auf den Abschluss 2015. Beanstandung

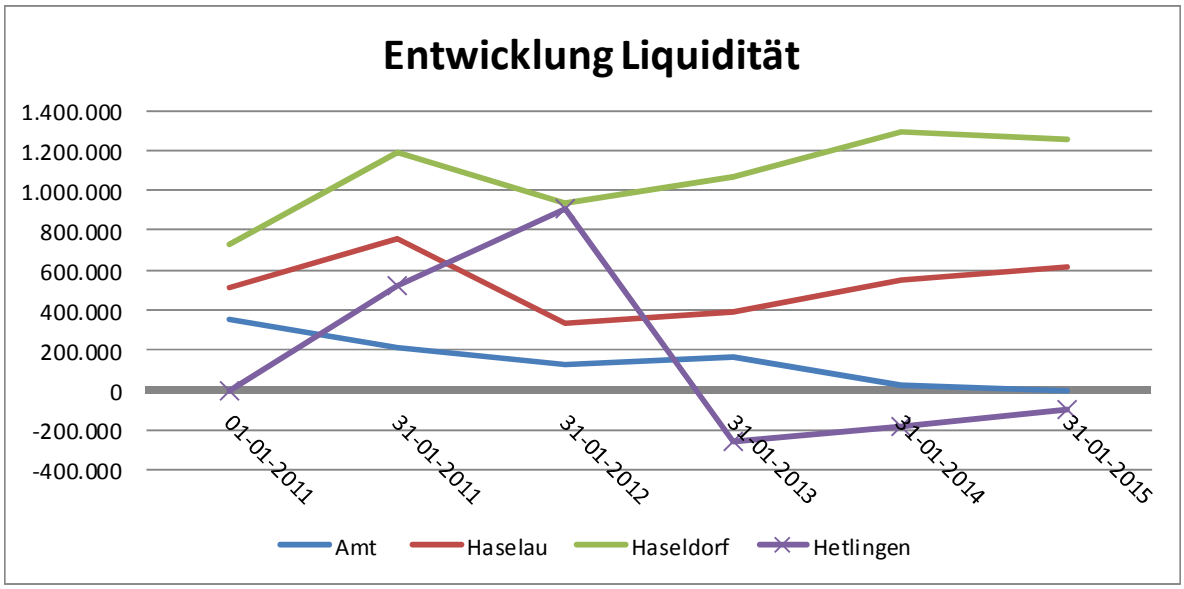
2.3 Entwicklung der Liquiden Mittel

Die Liquiden Mittel werden im Amtshaushalt geführt; sie sind aber überwiegend den Gemeinden zuzuordnen. Die Zuordnungen können den einzelnen Finanzrechnungen ohne Einheitskasse entnommen werden.

Wie sich die Finanzmittel in Höhe von 1.626.847,57 € auf den 31.12.2010 zusammensetzen und auf das Amt, ISU und die Gemeinden verteilen, wurde bereits im vorangegangenen Bericht unter Ziffer 2.6.2 dargestellt.

Nicht nachvollzogen werden konnte in den erweiterten Finanzrechnungen 2011 der Gemeinden die Ausweisung der Einzahlungen im Rahmen der Einheitskasse (Kto. 6699802). In den Folgejahren wird dies Konto ausgewiesen. Insofern bleibt offen, wie es gelungen ist, 2011 die Finanzmittel zutreffend darzustellen. Beanstandung

Nach den Finanzrechnungen der Gemeinden ohne Einheitskasse haben sich die Finanzmittel der Gemeinden wie folgt entwickelt:



In Zahlen dargestellt zeigt sich die Entwicklung wie folgt:

	Amt	Haselau	Haseldorf	Hetlingen
Anfangsbestand	**356.788,13**	**516.910,07**	**729.031,11**	**-3.416,46**
Veränderungen 2011 nach FR	-140.173,09	243.754,32	462.671,26	523.803,10
neu auf den 31.12.2011	**216.615,04**	**760.664,39**	**1.191.702,37**	**520.386,64**
Veränderungen 2012 nach FR	-90.349,74	-427.044,01	-254.918,70	387.290,49
neu auf den 31.12.2012	**126.265,30**	**333.620,38**	**936.783,67**	**907.677,13**
Veränderungen 2013 nach FR	35.434,78	54.881,25	132.765,29	-1.165.748,25
neu auf den 31.12.2013	**161.700,08**	**388.501,63**	**1.069.548,96**	**-258.071,12**

Veränderungen 2014 nach FR	-133.675,71	158.607,75	224.600,57	71.195,61
neu auf den 31.12.2014	**28.024,37**	**547.109,38**	**1.294.149,53**	**-186.875,51**
Veränderungen 2015 nach FR	-30.260,33	69.322,03	-34.719,51	92.140,58
neu auf den 31.12.2015	**-2.235,96**	**616.431,41**	**1.259.430,02**	**-94.734,93**

Die Werte stimmen sowohl mit den in Zeile 46, Spalte 6 zu findenden Werte der jeweiligen Finanzrechnung der Kommunen als auch in der Gesamtheit mit den in den Bilanzen des Amtes ausgewiesenen Bestandes an Liquiden Mitteln (bis auf 2015) überein. Insofern kann festgestellt werden, dass in den Finanzrechnungen die Ergebnisse der Geschäftsvorfälle im Wesentlichen zutreffend dargestellt werden.

Im Jahr 2015 ergeben sich allerdings Differenzen zwischen den Ausweisungen in den Bilanzen und Ergebnissen der Finanzrechnungen bei den Werten der Gemeinde Haselau. Nach der vorläufigen Bilanz auf den 31.12.2015 (Stand 20-10-2017) weist das Verbindlichkeitenkonto 3791811 einen Bestand in Höhe von 603.635,93 € aus, während in der Finanzrechnung 2015 (Stand 14-03-2016) ein Bestand in Höhe von 616.431,41 € ausgewiesen wird.

Die Differenz in Höhe von 12.795,48 € ist aufzuklären und auszuräumen. Ursächlich waren u.a. zwei Buchungen **in 2016** (Abrechnung BGM 12.610,92 € und Abrechnung Schiedskosten 178,90 € d.h. 12.789,82 €) zu Lasten der Finanzrechnung 2015. Hierdurch ist die Differenz aber nicht vollumfänglich geklärt. Beanstandung Nr. 1
Ebenfalls ist noch eine kleine Differenz in Höhe von 401,60 € bei der Gemeinde Haseldorf festzustellen.

Ferner bestehen noch Unstimmigkeiten zwischen den in den Bilanzen des Amtes ausgewiesenen Werten Finanzmitteln der ISU und einer zutreffenden Ausweisung der Mittel in den Finanzrechnungen der ISU. Beanstandung Nr. 2

2.4 Amtsumlage

Die Amtsumlage entwickelte sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Jahr	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Amtsumlage	436.700,00	480.900,00	459.400,00	484.700,00
Umlagesatz	13,19%	14,21%	12,45%	12,34%
Amtsumlage je Einwohner	105,61 €	117,40 €	112,10 €	117,39 €
Haselau	125.164,87	135.199,00	123.395,50	130.848,30
Haseldorf	174.225,45	193.004,77	190.258,70	202.131,72
Hetlingen	137.309,68	152.696,23	145.745,80	151.719,98

Im Wesentlichen wurde über die Amtsumlage die an die Stadt Uetersen zu zahlende Verwaltungskostenpauschale auf die Gemeinden umgelegt. Sie betrug für 2015 rund 386.036 €.

Hinweis

Die Auszahlungen für die Selbstverwaltung sind minimal:

Jahr	2009	2010	2011	2012
Auszahlungen Ehrenamt	11.903,80	4.925,62	13.992,05	27.265,14

Zum 31.12.2016 wurde das Amt Haseldorf aufgelöst und die Gemeinden sind dem Amt Geest und Marsch Südholstein beigetreten. Laut der ersten Berechnung für 2017 beträgt die neue Amtsumlage 13,5%. Da derzeit nur Planwerte vorhanden sind, sowie nicht bekannt ist, inwiefern der Leistungsumfang sind verändert hat, kann aktuell die Erhöhung noch nicht bewertet werden.

Auf Amtsebene zu finanzierende Investitionen dürften nach derzeitigem Stand lediglich für den Bauhof anfallen. Ursprünglich war die Anschaffung eines LKW für rd. 30.000 € für 2015 geplant. Der Amtsausschuss hat im März 2015 entschieden das benötigte Fahrzeug zu leasen. Nach der Vorlage des Ergebnisses einer beschränkten Preisumfrage hat sich der Amtsausschuss am 16.04.2015 für ein Leasing-Angebot entschieden.

Eine weitere Anschaffung eines Schleppers mit Mähwerk i.H.v. 50.000 € soll in 2016 erfolgen. Zurzeit ist geplant, dies über vorhandene liquide Mittel zu finanzieren, um die Amtsumlage auch in 2016 nicht zu erhöhen.

2.5 Grundschulen in Haseldorf und Hetlingen

2.5.1 Grundschule Haseldorfer Marsch, Haseldorf

Die Grundschule Haseldorfer Marsch hat zwei Betriebsstätten, die Grundschulen in Haseldorf und Hetlingen. Aufgrund der geringen

Schülerzahlen der Grundschule Hetlingen wurde bereits 2009 eine Kooperation mit der Grundschule Haseldorf beschlossen. Es bestehen nunmehr „Zwei Schulen unter einem Dach“ mit einer Außenstelle in Hetlingen. Inwiefern der Standort Hetlingen aufgrund der sinkenden Schülerzahlen weiter Bestand hat, bleibt abzuwarten.

Bisher wurde die Grundschule als Produkt innerhalb des Amtshaushaltes des Amtes Haseldorf geführt. Mit dem Beitritt der Gemeinden zum Amt Geest und Marsch Südholstein ist diese Körperschaft aufgelöst. Insofern wäre es ein geeigneter Zeitpunkt, darüber nachzudenken, ob die bestehende Organisation noch zeitgemäß ist oder optimiert werden könnte. Dies wäre nach Auffassung des GPA möglich, indem die Einrichtung in einen Zweckverband überführt werden würde. Auf die Erfahrungen aus der Gründung des Schulverbandes Bilsbek könnte hierbei zurückgegriffen werden.

Hinweis

Seitens des GPA dürften die Vorteile in einer schlankeren Leitungs- und Führungsstruktur, transparenteren Darstellung der Haushalts-, Vermögens- und Finanzdaten und eindeutigen Zuordnung der politischen Verantwortlichkeiten liegen. Eine Vielzahl von derzeit zu führenden Nebenrechnungen würde entfallen. Nachdem die Ermittlung der Schulkostenbeiträge 2012 auf Vollkostenrechnung umgestellt wurde, ergeben sich auch keine zusätzlichen finanziellen Risiken für die Trägergemeinden.

Entwicklung der Teilergebnisse Produkte GS Haseldorf

Die in Zusammenhang mit der GS stehenden Erträge und Aufwendungen finden sich in den Produkten 21100 und 24100. Leistungen anderer Dienststellen in der Verwaltung insbesondere des Gebäudemanagement werden diesen Produkten im Wege innerer Verrechnungen zugeordnet. Nach dem vorläufigen Stand der Teil-ER sind folgende Ergebnisse zu erwarten:

Jahr	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Aufwand aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit	132.441,70	60.343,47	55.163,81	75.612,28
Aufwand für Schülerbe-förderung	108.610,10	101.511,67	103.060,55	103.211,80
Aufwand *1 aus ILV	79.609,39	128.200,00	159.400,00	146.300,00
Erträge *2 aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit	311.904,41	219.724,81	193.300,25	275.674,14
Erträge Schülerbe-förderung	79.023,47	25.297,77	46.817,68	46.802,84
Jahresergebnis	**70.266,69**	**-45.032,56**	**-77.506,43**	**-2.647,10**

*1 2013 bis 2015 geschätzt auf Vorjahresbasis, *2 incl. „Schulumlage“

Wie der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, wird die von den Gemeinden Haselau und Haseldorf finanzierte „Schulumlage“ nicht ausreichen, neutrale Ergebnisse zu erzielen. Damit das Amt und die anderen Gemeinden nicht belastet werden, kann die endgültige Abrechnung Nachschüsse erforderlich werden lassen.

Hinweis

Entwicklung des Finanzmittelbestandes

In den im kameralen System außerhalb der Haushaltsrechnung geführten Finanzmitteln war ein Anteil für die Grundschule in Haseldorf enthalten, der aber nur den beteiligten Gemeinden Haselau und Haseldorf zustand, da er von ihnen aufgebracht wurde. Die Rücklagen sind in den liquiden Mitteln aufgegangen. Die den beiden Gemeinden zustehenden Finanzmittel können somit lediglich in einer Nebenrechnung nachgewiesen werden. Dies erfolgt in Form einer Excel-Datei beim Kämmerer. Diese beginnt per 31.12.2010 mit einem Anfangssaldo von 42.614,23 €, wurde über die Jahre fortgeführt und weist per 31.12.2015 einen negativen Saldo von 4.944,89 € aus.
Die Veränderungen ergeben sich als Summe aus den Saldos der Ergebnisrechnungen abzüglich der ILV und der Abschreibungen.
Während der ILV größtenteils reale Auszahlungen im Bereich des Gebäudemanagements zugrunde liegen, fließen für Abschreibungen keine Finanzmittel ab. Diese sind nach Auffassungen des GPA trotzdem entgegen der Rechnung des Kämmerers nicht abzuziehen.
Wie hoch, der den Produkten Schule und Schulbeförderung zuzuordnende Finanzmittelbestand per 31.12.2015 tatsächlich ist, lässt sich erst nach Aufstellung der Jahresabschlüsse korrekt ermitteln.

Hinweis

Fiktive Schulumlage

Die Grundschule in Haseldorf besuchen die Kinder aus den Gemeinden Haseldorf und Haselau. Die Schule wird beim Amt im Amtshaushalt geführt, die beiden Gemeinden zahlen eine „Schulumlage“, wie auch in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Jahr	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Durchschnittliche Schülerzahl der letzten drei J.	92 (29+63)	91(29+62)	94(32+62)	97(36+61)
Schülerzahl	94	96	101	93
Schulumlage	**300.900,00**	**81.400,00 (233.400,00)***	**169.900,00 (289.900,00)***	**201.700,00 (266.700,00)***
Anteil Haselau	94.849,00	13.580,00 (74.380,00)*	50.690,00 (98.690,00)*	72.065,00 (98.065,00)*
Anteil Haseldorf	206.051,00	67.820,00 (159.020,00)*	119.210,00 (191.210,00)*	129.635,00 (168.635,00)*

*ursprüngliche Schulumlage, reduziert durch Grundstücksverkäufe

Die Schulumlage schwankte im Prüfungszeitraum erheblich. Ursächlich waren hier hauptsächlich Einnahmen durch den Verkauf des alten Vorschulgebäudes und anliegender Grundstücke.

Im Jahr 2013 betrug diese lediglich 81.400 €. Als zusätzlicher Einnahme wurde der Erlös des Verkaufs des alten Vorschulgebäudes mit 152.000 € eingeplant. Tatsächlich verbucht wurde in 2013 ein Betrag von 120.000 €.

In 2014 wurden die beiden Gemeinden mit 169.900 € belastet. Auch hier wurde seitens der Verwaltung Verkaufserlöse von 120.000 € mit eingeplant. Eingegangen sind in 2014 lediglich 32.000 €.

Die Schulumlage in 2015 betrug 201.700 €. In diesem Jahr gab es ebenfalls einen Eingang aus Verkaufserlösen i.H.v. 65.000 €. Diese Summe deckte sich mit dem geplanten Eingang.

Jahr	Geplante Einzahlung in €	Tatsächliche Einzahlung in €	Fehlende Einzahlung in €
2013	152.000,00	120.000,00	32.000,00
2014	120.000,00	32.000,00	88.000,00
2015	65.000,00	65.000,00	0,00
Gesamtbetrag der fehlenden Eingänge			**120.000,00**

Die Schulumlage wurde im Folgejahr nicht den tatsächlich verbuchten Einzahlungen angepasst. Somit fehlt im Schulhaushalt ein Betrag von 120.000 €. Beanstandung

Ein Teil der Summe könnte eventuell durch die alte kamerale Rücklage aufgefangen werden, deren Bestand jetzt in den Liquiden Mitteln enthalten ist. Laut der Verwaltung sind diese Mittel bislang nicht anderweitig eingesetzt worden. Der Rücklagenbestand für die Grundschule betrug am 31.12.2010 rd. 42.000 €.

Der Verwaltung wird empfohlen in Zukunft die Plan- und Ist-Zahlen, insbesondere bei außergewöhnlichen Ein- und Auszahlungen, im Folgejahr abzugleichen um die Schulumlage korrekt anzupassen. Dies ist wegen der fehlenden Jahresabschlüsse derzeit besonders wichtig. Hinweis/ Empfehlung

2.5.2 Ermittlung der Schulkostenbeiträge

Obwohl es sich um eine gebundene Entscheidung handelt, erfolgt die Festlegung der Schulkostenbeiträge durch den Amtsausschuss. Die Beiträge sind auf Basis der Vorvorjahresergebnisse festzusetzen. Da für das Amt keine beschlossenen Jahresabschlüsse vorliegen, hätten lediglich Vorauszahlungen festgesetzt werden können. Hinweis

Grundsätzlich ermittelt der Schulträger bei mehreren Schulen derselben Schulart für jede Schule jeweils den einrichtungsbezogenen Schulkostenbeitrag (§ 111 Abs. 1 SchulG). Daher hat man sich im Amt dafür entschieden, getrennte Beiträge festzulegen. Dies entspricht aber nicht der Rechtslage, da Außenstellen nicht als eigenständige Schulen im Sinne des Schulgesetzes zählen.

Die von der Verwaltung auf Vollkostenbasis zu ermittelnden Beiträge wurden von der Verwaltung für die GS Haseldorf –Standort Haseldorf - wie folgt ermittelt:

Jahr	2012	2013	2014	2015
Schulkosten -beiträge	Pauschale 1.688,00 €	1.810,04 €	3.646,47 €	1.919,36 €

Nach Beschluss des Amtsausschusses vom 26.09.2013 war die Schulkostenpauschale 2011 vorläufig in Höhe von 1.688 € festzusetzen. Die Pauschale belief sich allerdings für Grund- und Hauptschulen auf 1.438 € incl. Investitionsanteil. Es wurden auch nur diese Beträge abgefordert. Eine Berichtigung des Beschlusses erfolgte nicht. Beanstandung

Ferner finden sich in der Kalkulation für die Beiträge 2012 die noch 2010 unter der kameralen Haushaltsstelle 2110-68000 geführten Abschreibungen in Höhe von 10.500 €. Die Abschreibungen betreffen das Gebäude und sind insofern bereits über den Investitionsanteil in Höhe von 250 €/Schüler abgegolten. Der Sachverhalt ist auch unter der Doppik festzustellen, da die im Rahmen der inneren Verrechnung den Produkt Schule belastende „Mietpauschale“ ebenfalls Abschreibungen beinhaltet. Hinweis

Es erfolgten keine Nachkalkulationen. Dies wäre erforderlich gewesen, da einige Ansätze auf Planansätzen beruhen und in Teilen noch keine Jahresabschlüsse vorliegen; die Beiträge aber aufgrund von Ergebnissen zu ermitteln sind. Beanstandung

Der Landesrechnungshof hat sich ebenfalls bereits mit der Ermittlung von Schulkostenbeiträgen befasst und stellt hierzu im Kommunalbericht 2016 fest, dass die Kostenzuordnung der mittelbar mit dem Aufgabenspektrum „Schule“ betrauten Mitarbeiter uneinheitlich und problematisch ist. Nach dortiger Auffassung sollten nur die direkt zuzuordnenden Kosten in die Berechnung der Schulkostenbeiträge einfließen.

Bei den Grundschulen sind insbesondere die Aufwendungen für die Bürgermeisterin und Amtsvorsteher zu hinterfragen. Nach dem Verteilungsansatz fließt 1 Prozent der diesen Personen zuzurechnenden Aufwendungen in die Kalkulation ein. Bei den vom LRH geprüften Kommunen lag der Wert zwischen kaum messbar bis 4 Prozent.

In der Handreichung[8] des Bildungsministeriums wird hierzu ausgeführt: „*Je weiter die geltend gemachten Kosten von der unmittelbaren Wahrnehmung der Schulträgeraufgabe entfernt sind, desto schwieriger dürfte allerdings der Nachweis sein, dass die Kosten auch tatsächlich diesen Aufgaben zuzuordnen und im Sinne des Gesetzes erforderlich sind.*“

Es wird empfohlen, den Verteilungsmaßstab zu überprüfen. Hinweis

2.5.3 Grundschule Hetlingen

Die Grundschule in Hetlingen wird buchungstechnisch noch bei der Gemeinde Hetlingen geführt. Da die Gemeinde mit der Erstellung der Jahresabschlüsse nunmehr à jour ist, können bereits die endgültigen Ergebnisse dargestellt werden.

[8] www.Schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/III/Service/Broschueren/Bildung/Schullastenausgleich.pdf idF vom 05.05.2014

Entwicklung der Teilergebnisse Produkt GS Hetlingen

Die in Zusammenhang mit der GS stehenden Erträge und Aufwendungen finden sich in den Produkten 21100 und 24100.
Leistungen anderer Dienststellen in der Verwaltung insbesondere des Gebäudemanagement werden diesen Produkten im Wege innerer Verrechnungen zugeordnet. Die Teil-ER weist folgende Ergebnisse aus:

Jahr	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Aufwand aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.150,49	44.477,23	48.366,90	68.588,59
Aufwand für Schülerbe-förderung	1.771,62	1.475,97	1.360,44	1.163,62
Aufwand aus ILV	22.880,74	23.210,32	25.560,71	23.637,30
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit *[1]	11.909,46	6.727,23	5.761,79	7.323,16
Jahresergebnis	**-46.893,39**	**-62.436,29**	**-69.526,26**	**-86.066,35**

*[1] im Wesentlichen aus Schulkostenbeiträgen

Es ist ein weiteres Aufwachsen des durch die Vorhaltung der Grundschule bedingten Aufwandes und der Ausgaben zu konstatieren.

Ermittlung der Schulkostenbeiträge

Die von der Verwaltung auf Vollkostenbasis zu ermittelnden Beiträge wurden von der Verwaltung für die GS Haseldorf –Standort Hetlingen – wie folgt ermittelt:

Jahr	2012	2013	2014	2015
Schulkosten -beiträge	Pauschale[9] 1.688,00 €	1.740,06 €	1.467,43 €	1.695,15 €

Nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 12.09.2013 war die Schulkostenpauschale 2011 vorläufig in Höhe von 1.688 € festzusetzen. Die Pauschale belief sich allerdings für Grund- und Hauptschulen auf 1.438 € incl. Investitionsanteil. Es wurden auch nur diese Beträge abgefordert. Eine Berichtigung des Beschlusses erfolgte nicht. Beanstandung

Die Schulkostenbeiträge wurden unzutreffend ermittelt, da Aufwendungen/Auszahlungen enthalten sind, die nicht hätten berücksichtigt werden dürfen. Neben den unter 2.5.2 aufgeführten Punkten sind dies: Beanstandung

[9] Runderlass des Ministeriums für Bildung und Kultur vom 24.Januar 2011

Die Schule nutzt für den Schulsport die örtliche Mehrzweckhalle. Diese wird nach Feststellung der Verwaltung lediglich zu 15 Prozent durch die Schule genutzt. Entsprechend sind lediglich 6.827,12 € der auf die Mehrzweckhalle 2010 entfallenen Ausgaben in die Beitragsermittlung 2012 eingeflossen. Auf welcher Basis der Nutzungsgrad ermittelt wurde, ist nicht dokumentiert. Insofern kann nicht bestätigt werden, dass dieser Wert zutreffend ermittelt wurde.

Hinweis

2.6 Schülerbeförderung

Unter Schülerbeförderung im Sinne des Schulrechtes ist der Transport von Schülern bzw. Schülerinnen von zuhause zur Schule und zurück zu verstehen. Dies erfolgt durch einen eigens vom Amt angemieteten Bus.

Sie wurde 2009 neu ausgeschrieben, das vorherige Unternehmen bekam erneut den Zuschlag. Leider gab es während der Beförderungszeit des Öfteren technische Mängel bei dem eingesetzten Bus. Ende 2011 musste das Unternehmen Insolvenz anmelden und der Schulbusverkehr musste erneut neu vergeben werden. Durch das vorherige preisgünstige Angebot seitens des Busanbieters kam es im Haushaltsjahr 2012 nahezu zu einer Verdoppelung der Schülerbeförderungskosten.

Kosten der Schülerbeförderung				
2011	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
51.103,90 €	104.710,86 €	101.769,91 €	102.991,81 €	103.381,39 €

Die Schülerbeförderungskosten sind damit fast doppelt so hoch, wie die lfd. Auszahlungen für den Schulbetrieb. Allerdings wird ein erheblicher Anteil dieser Ausgaben durch den Kreis erstattet. Nach § 114 Abs.3 SchulG werden die notwendigen Kosten zu zwei Drittel vom Kreis und zu ein Drittel vom Schulträger getragen. Diese Sätze werden in der Abrechnung nicht erreicht. Ursächlich ist hierfür, dass in diesem Produkt auch andere Aufwendungen wie z.B. Fahrten zu Schwimmunterrichten enthalten sind, die keine Schülerbeförderungskosten darstellen und insofern nicht erstattungsfähig sind. Ferner wurde entschieden, da eine Integration in die ÖPNV-Versorgung der Marsch möglich ist, lediglich vergleichbare Aufwendungen als erstattungsfähig anzuerkennen. Es sind daher lediglich folgende Zahlungen erfolgt:

Erstattungen Schülerbeförderung				
2011	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
28.285,60	79.023,47	25.297,77	46.817,68	46.802,84

Der Abschluss unbefristeter Verträge verstößt nach Auffassung der Vergabekammer des Bundes[10] gegen das Wettbewerbsprinzip und ist daher grundsätzlich unzulässig.

Daneben hat eine Verwaltung nach haushaltsrechtlichen Grundsätzen wirtschaftlich zu arbeiten d.h. dass Verträge regelmäßig auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu überprüfen sind. Daher sollte die Dienstleistung nach nunmehr sechs Jahren erneut dem Wettbewerb gestellt werden.

Hinweis

2.7 Bau Kindertagesstätte für die Gemeinden Haseldorf und Haselau

2.7.1 Verkauf Kindergartengebäude und Liegenschaften Haselau

Da mit der Inbetriebnahme der gemeinsamen Kindertagesstätte in Haseldorf am 02.01.2013 das in Haselau liegende Gebäude und die Grundstücke für eine kommunale Aufgabenwahrnehmung nicht mehr benötigt wurden, hat sich die Gemeinde/das Amt richtigerweise dafür entschieden, diese zu veräußern. Über die Liegenschaften wurden drei Verträge abgeschlossen.

In der Eröffnungsbilanz des Amtes auf den 01.01.2011 ist diese Liegenschaft mit 440.563,70 € (82.408,38 € Grund und Boden Bilanzkonto 0321000 und 358.155,32 € Kindertagesstätte Bilanzkonto 0322000) bewertet. Der Gebäudewert ist zum Verkaufszeitpunkt etwas niedriger anzusetzen, da die Abschreibungen 2011 und 2012 zu berücksichtigen sind. Auf den 01.01.2013 ergibt sich ein Vermögenswert in Höhe von 428.953,97 €.

Das Gebäude und die fünf Grundstücke wurden für insgesamt 337.000 € veräußert. Hiervon sind noch Aufwendungen für die Herrichtung einer Grundstücksauffahrt und die Vermessung abzusetzen.

Es ist festzustellen, dass Gebäude und Grundstücke unter Buchwert veräußert wurden, so dass dem Amt ein Verlust entstanden ist. Grundsätzlich ist der in § 90 GO fixierte Grundsatz zu beachten, dass eine Gemeinde/Amt Vermögensgegenstände in der Regel nur zu ihrem vollen Wert veräußern darf. Sicherlich ist es problematisch für ein Schulgebäude, das darüber hinaus noch unter Denkmalschutz steht, den Buchwert zu erhalten. Insofern sind die Entscheidungen der Gremien grundsätzlich nachvollziehbar.

Da die Liegenschaft beim Amt ausgewiesen ist, hat dieses einen Buchverlust in Höhe von rund 90.000 € zu verzeichnen, der mittelbar von den Gemeinden zu tragen ist.

Hinweis

[10] Beschluss vom 08.04.2015 (VK 2-21/15)

2.7.2 Bau gemeinsamer Kindergartengebäude Haseldorf

Die Gemeinden Haselau und Haseldorf haben sich 2009/2010 dafür entschieden, für die Kinder ihrer Bürgerinnen und Bürger eine von beiden Gemeinden finanzierte und durch die ev.-luth. Kirchengemeinde Haseldorf betriebene Kindertagesstätte zu errichten.

In diesen Zusammenhang wurden verschiedene öffentl.-rechtliche Vereinbarungen abgeschlossen, die komplex ausgefallen sind und sich in ihrer späteren Ausführung problematisch erweisen dürften. Insofern wird empfohlen die rechtliche Konstruktion zu „vereinfachen“ als dass das Eigentum am Grundstück und Gebäude in einer Hand d.h. bei einer Gemeinde liegt und im Gegenzug der minderbeteiligten Gemeinde Mitwirkung- bzw. Mitbestimmungsrechte und im Einzelfall Vetorechte eingeräumt werden. Ferner sind Regelungen über eine ggf. später anfallende Vermögensauseinsetzung zu treffen.

Derzeit ist die rechtliche Situation so, dass Miteigentumsanteile der Gemeinden an dem Gebäude bestehen und dieses sowohl auf Grundstücken der Gemeinde Haseldorf und des nicht mehr bestehenden Amtes Haseldorf d.h. teilweise auf fremden Grund und Boden steht. Entsprechend komplex ist auch die Ausweisung des Vermögens in den Bilanzen der betroffenen Körperschaften.

Derzeit wird in den Vereinbarungen davon ausgegangen, dass das Gebäude bei Aufgabe der Nutzung als Kindertagesstätte verkauft wird. Angesichts der bei mehreren Beteiligten liegenden Eigentumsrechte dürfte dies schwierig werden. Die Übernahme des Gebäudes durch eine Körperschaft ist in den Regelungen nicht vorgesehen.

2.8 Weitere Feststellungen

2.8.1 Sanierung der Innenbeleuchtung der GS Haseldorf

In 2015 wurde die Beleuchtung der Grundschule in Haseldorf teilweise auf LED umgestellt. Ursprünglich war hier die Aufnahme eines KfW-Darlehens vorgesehen. Aufgrund der hohen Kosten für ein gefordertes Sachverständigengutachten wurde hierauf verzichtet, da der Zinsvorteil dadurch hinfällig gewesen wäre. Die Beleuchtung der Turnhalle wurde nicht mit saniert, da die Entscheidung über einen eventuellen Neubau noch im Raum steht.

Das günstigste ursprüngliche Angebot belief sich auf 50.000 €. Es kam zu Nachträgen, da im Nachgang der Laubengang zu den Toiletten noch mit beauftragt wurde. Zusätzlich mussten u.a. Kabelkanäle neu verlegt werden, da erst später festgestellt wurde, dass Kabel von drei- auf

vierädrige Kabel getauscht werden mussten, des Weiteren war eine Sorte Lampen nicht mehr lieferbar. Die Nachtragsvereinbarung vom 10.12.2015 beinhaltet eine neue Gesamtvergütung in Höhe von 73.000 €. Im Abschluss sind gesamt rund 76.000 € gezahlt worden.

Ein Teil der durch Nachbeauftragungen erzeugten zusätzlichen Ausgaben hätte vermieden werden können, wenn die Maßnahme im Vorfeld besser d.h. vollständig durchgeplant worden wäre. Hierdurch hätten auch die zusätzlichen ungeplanten Belastungen minimiert werden können, so dass keine größere Nachfinanzierung erforderlich geworden wären und „teurere“ Ausgaben im Rahmen von Nachaufträgen vermieden werden können. Nach den allgemeinen Erfahrungen sind es gerade die Nachaufträge, die öffentliche Baumaßnahmen wesentlich verteuern, insbesondere wenn sie auf Grund einer noch nicht abgeschlossenen Planung entstehen. Von daher empfiehlt das GPA ein größeres Gewicht auf die Planung zu legen und Maßnahmen im Vorfeld besser zu planen.

Hinweis/
Empfehlung

Hervorzuheben ist auch bei dieser Maßnahme das Finanzmanagement der Verwaltung, dem es wieder gelungen ist, Möglichkeiten zur Nutzung größerer Fremdmittel - in diesem Falle Bundesmittel – aufzuzeigen.

3 Amtsverwaltung

3.1 Vorbemerkungen

3.1.1 Prüfungsgrundlagen

Hinweis

Das Amt hat sein Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund der mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

3.1.1.1 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015
Einwohnerzahlen am 31.03.d.J.	4.135	4.097	4.098	4.129

Die Einwohnerzahl ist im Bereich des Amtes weitgehend konstant geblieben.

3.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen

3.2.1 Versicherungswesen

Das Amt und die Gemeinden wurden von der Gemeindeprüfung bereits wiederholt darauf hingewiesen, dass sie aus vergaberechtlichen Gründen ihre Versicherungsleistungen - insbesondere die Sachversicherungen - auszuschreiben haben. Es wird auf Ziffer 4.4 des Prüfungsberichtes für die Jahre 2005-2008 und auf Ziffer 2.1.1 des Prüfungsberichtes für die Jahre 2009-2012 verwiesen. Die Verpflichtung ergibt sich aus § 2 VOL/A, wonach Leistungen grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben sind.

In der Stellungnahme vom 23.April 2015 wies das Amt darauf hin, dass ein Versicherungsvertrag gekündigt worden sei und die Preisumfrage für die neue Gebäudeversicherung eine deutlich höhere Prämie ergeben hätte, so dass das vom GPA unterstellte Einsparpotenzial nicht feststellbar war.

Hierzu ist festzustellen, dass die Kündigung durch die Versicherung erfolgte. Ursächlich für die höheren Prämien dürfte nach Einschätzung des GPA eine geänderte Risikoeinschätzung der Versicherung für das Gebäude sein, so dass sich hieraus zwangsläufig höhere Angebote ergeben. Das Einsparpotential ergibt sich aus dem Vergleich der verschiedenen Angebote der Versicherer bzw. Versicherungsmakler.

Allein die Differenz zwischen den beiden vorliegenden Angeboten beträgt rund fünfzig Prozent.

Insofern ist entscheidend, welche Anbieter zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Eine Preisumfrage kann, muss aber nicht das geeignete Mittel sein, den Markt abzubilden, insbesondere wenn nur eine begrenzte Zahl an Angebote eingeholt wurde. Es wird daher die Beanstandung aufrechterhalten, dass mehr Wettbewerb bei der Vergabe der Versicherungsleistungen sicherzustellen ist.

Beanstandung

3.3 Haushalts- und Rechnungswesen

3.3.1 Allgemeine Hinweise

3.3.1.1 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben waren für die geprüften Jahre die Herren Amtsvorsteher Heinz Lüchau (bis 07/2013) und Rolf Herrmann(ab 06.08.2013); die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO) übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

3.3.1.2 Verwaltungsreform 2006

Durch das erste Verwaltungsstrukturreformgesetz vom 28.03.2006 sollte die Zahl der Verwaltungseinheiten im kreisangehörigen Bereich verkleinert werden, indem Ämter mit weniger als 8.000 Einwohnerinnen und Einwohner unzulässig wurden. Das Amt Haseldorf hat sich daraufhin entschieden, eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Uetersen einzugehen. Das Amt verzichtete damit auf eine eigene Verwaltung.

Am 22.September 2006 wurde zwischen dem Amt und der Stadt ein entsprechender öffentlich-rechtlicher Vertrages mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Der Vertrag wurde nicht verlängert.

3.3.2 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 wurde bereits vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und vom Amtsausschuss am 01.10.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.027.212,29 € beschlossen. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse des Amtes wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	1.214.283,38		Eigenkapital	0,00
Umlaufvermögen	1.680.546,59		Sonderposten	760.418,46
Aktive Rechnungs-abgrenzung	0,00		Rückstellungen	889.318,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	132.382,32		Verbindlichkeiten	1.377.475,83
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**3.027.212,29**		**Bilanzsumme**	**3.027.212,29**

Über die Frage, wie das negative EK ausgeglichen werden soll, haben sich bisher weder Verwaltung noch Selbstverwaltung Gedanken gemacht. Hinweis

Im vorangegangenen Bericht über die Ordnungsprüfung 2009 bis 2012 wird unter Ziffer 2.6.2 festgestellt, dass der Kassenbestand auf den 31.12.2010 des Amt, der Gemeinden und der ISU insgesamt 1.626.847,58 € betrug. Dieser Betrag ist in gleicher Höhe in der beschlossenen Eröffnungsbilanz des Amtes unter den Liquiden Mitteln ausgewiesen und wurde damit in zutreffender Höhe übernommen.

Da das Amt die Finanzmittel der Gemeinden verwaltet, bestehen gegenseitige Ansprüche des Amtes bzw. der Gemeinden. Nach den Eröffnungsbilanzen liegen diese in nachfolgender Höhe vor:

Verbindlichkeiten des Amtes	
gegenüber Haselau	516.910,07
gegenüber Haseldorf	729.031,11
gegenüber ISU	27.534,72
Forderungen des Amtes	
gegenüber Hetlingen	3.416,45

Daraus ergibt sich, dass 356.788,13 € der Finanzmittel dem Amt zuzurechnen sind. Da hiervon 222.576,81 € (*102.976,81* VAK und *119.600,00* € Hafen) zweckgebunden waren, entfielen auf das Amt letztlich lediglich 134.211,32 €.

3.3.3 Haushaltsplanung

3.3.3.1 Finanzierung der Amtes

Ämter verfügen i.d.R nicht über ausreichende eigene Einnahmequellen. Der um andere Finanzmittel bereinigte Finanzbedarf ist daher über eine Umlage sicherzustellen (§ 22 Abs.1 AO). Soweit das Amt allerdings Träger von Selbstverwaltungsaufgaben ist, hat es die ihm entstandenen Zweckaufwendungen auf die beteiligten Gemeinden umzulegen. Hiervon ist im Amtsbereich die GS Haseldorf betroffen.

3.3.3.2 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Amtes sind die beschlossenen Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen:

	2012	**2013**	**2014**	**2015**
Basishaushalt	06.12.2011	17.12.2012	16.12.2013	17.12.2014
1.Nachtrag	21.06.2012	26.09.2013	01.10.2014	30.09.2015

Die Haushalte 2012, 2013 und 2015 bedurften keiner Genehmigung der Kommunalaufsicht, da in den Jahren keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen geplant waren. Lediglich in 2014 plante das Amt eine Kreditaufnahme in Höhe von 42.400 €. Die Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht erfolgte am 30.01.2014 ohne Auflagen. Die Ermächtigung wurde vom Amt allerdings nicht in Anspruch genommen d.h. es wurde kein Kredit aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Erträge				
Basishaushalt	990.100,00	1.084.200,00	1.193.400,00	1.181.500,00
1.Nachtrag	1.121.900,00	1.137.100,00	1.228.000,00	1.252.300,00
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.021.600,00	1.100.400,00	1.197.100,00	1.178.900,00
1.Nachtrag	1.150.400,00	1.148.900,00	1.227.800,00	1.251.000,00
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	-31.500,00	-16.200,00	-3.700,00	2.600,00
1.Nachtrag	-28.500,00	-11.800,00	200,00	1.300,00

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern des Amtes und der Verwaltung nicht in allen Jahren eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes. Dass das Amt bei der Haushaltsaufstellung alle Maßnahmen ergriffen hat, um jedenfalls in der Planung zu ausgeglichenen Ergebnisrechnungen zu gelangen, ist nicht nachgewiesen. Beanstandung

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in allen Jahren im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. Allerdings wurde in der Planung in den Jahren 2012 und 2013 die kommunalrechtliche Vorgabe, einen im Ergebnis ausgeglichenen Haushaltsplan aufzustellen, nicht eingehalten.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum nicht ausgesprochen.

3.3.3.3 Mittelfristige Haushaltsplanung

Eine mittelfristige Planung ist insofern hinfällig als das Amt zum 01.01.2017 im Amt Geest und Marsch Südholstein aufgeht.

3.3.4 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht herangezogen und geprüft werden.

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Hinweis

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

3.3.4.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2012 bis 2015 waren seitens der Verwaltung per Juni 2016 noch nicht erstellt, insofern können zu den Jahresabschlüssen keine Aussagen getroffen werden.

3.3.4.2 Ungebundene und sonstige Finanzmittel (Lt. FR)

An allgemeinen Deckungsmitteln standen dem Amt die nachfolgenden Beträge aus der Amtsumlage zur eigenen Verwendung zur Verfügung.
Des Weiteren erzielte das Amt noch Einnahmen aus der Schulumlage, Kostenerstattungen insbesondere für Leistungen des Amtsbauhofes und aus Zuweisungen für die Schülerbeförderung. Neu hinzugekommen sind Erstattungen für Asylbewerber. Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren standen gemäß Vertrag der Stadt Uetersen zu. Insgesamt wurden folgende Einzahlungen generiert:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Amtsumlage	436.700,00	480.900,00	459.400,00	484.700,00
Schulumlage etc.	307.052,93	93.311,83	174.868,52	205.068,37
Zuweisungen für Schülerbeförderung	32.356,80	71.964,44	46.685,10	46.799,25
Kostenerstattungen	132.222,07	131.449,03	130.584,72	143.980,08
Hilfen für Asyl	0,00	14.783,00	17.285,57	88.924,37
Sonstiges	15.723,48	3.810,84	-10.857,93	11.227,20
Einzahlungen aus lfd. Vw-tätigkeit- gesamt	**924.055,28**	**796.219,14**	**817.965,98**	**980.699,27**

Unter den sonstigen Einzahlungen wurden von 2011 bis 2014 beim Amt u.a. Zinsen verbucht, die sich aus der Anlage gemeindlicher Finanzmittel ergaben. Da diese nicht dem Amt sondern den Gemeinden zustanden, wurden sie 2014 an die Gemeinden erstattet. Dies erfolgte durch eine unzulässige Negativ-Buchung in Höhe von 18.273,03 € bei den Einzahlungen. Beanstandung

Wesentliche Ausgabepositionen

Verwaltungsgemeinschaft

Da die größte Position innerhalb des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes die gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 22.09.2006 an die Stadt Uetersen zu zahlende Kostenerstattung ist, wurde auch die Vereinbarung in die Prüfung einbezogen. Dabei wurden insbesondere die Regelungen über die Kostenerstattung (§ 7) beleuchtet.

Seit 2007 zahlt das Amt an die Stadt Uetersen eine Pauschale, die sich aus Personalausgaben und Geschäftsausgaben zusammensetzt. Ob und inwieweit die Pauschale anzupassen ist, wurde im Vertrag nicht eindeutig definiert, so dass die Regelung auszulegen sind. Nach § 7 Ziffer 1 Buchstabe d) sollte der Personalkostenerstattungsbetrag in den Folgejahren entsprechend der tariflichen Entwicklung angepasst werden. Es ist aber offen, auf welches Jahr sich bezogen werden soll.

Da für die Jahre 2007 bis 2016 feste Pauschalen festgelegt wurden, kann sich die Regelung bei enger Auslegung des Gesamtvertrages lediglich auf Anpassungen nach 2016 beziehen. Die Regelung sollte im Falle der Nichtausübung der Kündigungsmöglichkeit bei automatischer Verlängerung des Vertrages über die Zeiten der fest vereinbarten Vertragslaufzeit hinaus gelten. Andererseits wurde für den Geschäftsausgabeanteil eine Anpassung ab dem Jahr 2010 vereinbart. Der Wille der Vertragsparteien bleibt letztlich unklar.

Beanstandung

Seitens der Verwaltung wurde das Jahr 2007 als Basisjahr angesehen und hierauf Anpassungen berechnet. Die Ergebnisse wurden dem Verwaltungsbeirat vorgelegt, der diese unwidersprochen zur Kenntnis nahm.

Die jährliche Erstattung wurde bzw. wird unter der Kostenart 7452000 verbucht. Sie entwickelte sich aufgrund tariflicher und inflationärer Anpassungen wie folgt:

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Verwaltungspauschale	352.885,03	368.165,72	377.520,08	386.036,75
Veränderung	1,0%	4,3%	2,5%	2,3%
Anteil an den Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit	35,9%	40,7%	39,4%	36,7%

Das GPA ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die erhobenen Kostenbeiträge unzutreffend ermittelt wurden.

Nach dem Vertragstext ist der jährliche Kostenbeitrag auf Grundlage der Pauschalen und der tariflichen Entwicklung zu ermitteln. Die Arbeitsverhältnisse von Beschäftigten werden durch Tarifverträge geregelt; auf Beamte finden besondere Regelungen Anwendung. Da im Vertrag keine Bezüge auf beamtenrechtliche Regelungen enthalten sind, sind die – wie von der Verwaltung vorgenommen – Erhöhungen wegen Besoldungsanpassungen nicht durch den Vertragsinhalt gedeckt. Ebenso wenig findet sich ein Hinweis darauf, dass die Pauschalen auf Beamte und Angestellte aufzuschlüsseln wären.

Seitens der Verwaltung wurde eine mitarbeiterbezogene Spitzabrechnung vorgenommen. Auch Veränderungen bei den Arbeitgeberbelastungen wurden ermittelt. Diese Berechnung steht im Widerspruch zum Vertragsinhalt, da mit der Festlegung von Pauschalen gerade auf diese Art der Berechnung verzichtet werden sollte.

Letztlich wurde bei der Berechnung der Geschäftsausgabensteigerung auf den harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) zurückgegriffen. Ihm liegt ein EU-weit einheitlicher Warenkorb zugrunde. Konkrete Festlegungen, welcher Index zur Anwendung kommen soll, finden sich im Vertrag nicht. Da in Schleswig-Holstein jedoch nationale Gegebenheiten überwiegen, wäre nach Auffassung des GPA auf den nationalen Index zurückzugreifen gewesen. Einzige Variable ist nach dem Vertrag die sich in einem Prozentsatz niedergelegte jährliche Tariferhöhung.

Hinweis

Die Erstattungen sind nach Erkenntnis des GPA somit zu hoch ausgefallen. Selbst wenn man dem Ansatz der Verwaltung folgt und den Kostenbeitrag unter Berücksichtigung der Tariferhöhung ab dem Jahr 2018 ermittelt, beträgt die Überzahlung allein für die Jahre 2012 bis 2015 nach Ermittlung des GPA 20.117,65 €. Der Betrag errechnet sich wie folgt:

			Personal-kostenanteil in €		**Sach-kosten-anteil in €**	**Jährl. Gesamt-betrag in €**
Ausgangswert gem. Vertrag 2007 für die Zeit ab 2009			**295.623,63**		**20.551,38**	**316.175,00**
Tarifabschlüsse		gemittelt		Preis-steigerung [11]		
ab 01.01.2008	einmalig 50 €	0,02%				
	3,10%	3,10%				
Summe		3,12%	9.223,46			
Neuer Basiswert 2009			**304.847,08**			
ab 01.01.2009	2,80%	2,80%	8.535,72			
Kostenerstattung 2009			**313.382,80**		**20.551,38**	**325.398,46**
ab 01.01.2010	1,20%	1,20%	3.547,48	1,10%	226,07	
Kostenerstattung 2010			**317.143,39**		**20.777,44**	**337.920,83**
ab 01.01.2011	0,60%	0,60%				
ab 01.08.2011	0,50%	0,21%				
Summe		0,81%	2.563,58	2,10%	436,33	
Kostenerstattung 2011			**319.706,97**		**21.213,77**	**340.920,74**
Neuer Basiswert (Vj. + 1,1 %)			**320.631,97**			
ab 01.03.2012	3,50%	2,92%	9.351,77	2,00%	424,28	
Kostenerstattung 2012			**329.983,74**		**21.638,04**	**351.621,78**
Neuer Basiswert (Vj. + 3,5 %)			**331.854,09**			
ab 01.01.2013	1,40%	1,40%				
ab 01.08.2013	1,40%	0,58%				
Summe		1,98%	6.581,77	1,50%	324,57	
Kostenerstattung 2013			**338.435,86**		**21.962,61**	**360.398,48**
Neuer Basiswert (Vj. + 2,8 %)			**341.146,00**			
ab 01.03.2014	3,00%	2,50%	8.528,65	0,90%	197,66	
Kostenerstattung 2014			**349.674,65**		**22.160,28**	**371.834,93**
Neuer Basiswert (Vj. + 3,0 %)			**351.380,39**			
ab 01.03.2015	2,40%	2,00%	7.027,61	0,30%	66,48	
Kostenerstattung 2015			**358.407,99**		**22.226,76**	**380.634,75**

[11] Statistischem Bundesamt, Preis – Verbraucherpreisindizes für Deutschland Lange Reihen ab 1948, Oktober 2017, Seite 5

Haushaltsjahr	Betrag gem. Berechnung GPA in €	gezahlt in €	Differenz in €
Kostenerstattung 2009	325.398,46	340.209,11	14.810,65
Kostenerstattung 2010	337.920,83	345.085,47	7.164,64
Kostenerstattung 2011	340.920,74	351.113,74	10.193,00
Kostenerstattung 2012	351.621,78	352.885,03	1.263,25
Kostenerstattung 2013	360.398,48	368.165,72	7.767,24
Kostenerstattung 2014	371.834,93	377.520,08	5.685,15
Kostenerstattung 2015	380.634,75	386.036,75	5.402,00
		Überzahlung	**52.285,94**

Ursächlich für die Abweichungen in der Berechnung waren u.a. dass auch Besoldungserhöhungen als Grundlage für Anpassungen herangezogen wurden. Dies findet in den vertraglichen Regelungen keine Grundlage, da hier nur tarifliche Entwicklungen erwähnt sind. Dies ist insofern auch zutreffen, als keine Aufteilung des Basisbetrages in auf Beamte bzw. Angestellte erfolgte und insofern die Erhöhungen nicht anteilig ermittelt werden konnten. Die Tariferhöhungen als Grundlage zu nehmen war insofern sinnvoll, als die Besoldungsanpassungen i.d.R. diesen Erhöhungen folgten bzw. darunter blieben, so dass diese Regelung die Stadt nicht übervorteilte.

Dem Verwaltungsbeitrag wurden die Berechnungen regelmäßig vorgelegt; Widerspruch wurde jedoch nicht erhoben.

Personal

Im Amtshaushalt fallen nur noch Personalkosten für die 3 Mitarbeiter des Amtsbauhofes, der Schulsekretärin und Sozialarbeiterin der Grundschule und der Reinigungskraft für das Bürgerbüro in Haseldorf an. Der anteilige Stellenanteil für den Schulstandort wird noch im Haushalt der Gemeinde Hetlingen geführt. Die Raumpflegerin, die Schulsekretärin und der Schulsozialarbeiter haben zusammen einen Stellenanteil von 0,752 Stellen.

Im gesamten Prüfungszeitraum veränderte sich der Planstellenanteil nicht. Es kam weiter zu keinen Veränderungen der Entgeltstufen. Die ausgewiesenen Planstellen betrugen im gesamten Prüfungszeitraum kontinuierlich 3,92 Stellen.

Planstellen lt. Basishaushalte	2012	2013	2014	2015
Amt	3,92	3,92	3,92	3,92
Haselau	0	0	0	0
Haseldorf	0,45	0,45	0,45	0,45
Hetlingen	1,951	1,91	1,91	1,91

Daneben waren noch Planstellen in den kommunalen Stellenplänen ausgewiesen. Die Zuordnung bzw. Ausweisung dieser Stellen ist nach Auffassung des GPA nicht in allen Fällen zutreffend, da Arbeitsverträge mit dem Amt und nicht mit den Kommunen abgeschlossen wurden bzw. nach § 4 Abs.6 des öffentlich-rechtlichen Vertrages nach § 60 SchulG das „Schulpersonal“ vom Amt zu übernehmen war. Für die Rechte und Pflichten aus den Arbeitsverhältnissen hat somit das Amt einzustehen.
Sofern ein Einsatz der Mitarbeiter in einer Kommune erfolgt, sind die Personalaufwendungen im Rahmen einer Kostenerstattung abzurechnen. Hierauf hat die Verwaltung bereits reagiert. Laut der Haushaltssatzung 2017 werden die Stellen für den Schulstandort in Hetlingen zukünftig nicht mehr bei der Gemeinde Hetlingen geführt und dem Schulträger über Umlage erstattet.

Hinweis

Personalausgaben	2012	2013	2014	2015
Amt	199.126,24	193.993,60	181.225,18	166.127,18
Anteil an den Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit	20,3%	21,4%	18,9%	15,8%

Die Ausgaben sind verhältnismäßig hoch ausgefallen, weil noch Beiträge zur VAK zu erbringen waren; sie reduzierten sich allerdings kontinuierlich:

Beamtenversorgung über VAK	2012	2013	2014	2015
Beiträge	30.605,44	25.706,39	4.654,85	2.635,52

Im Zusammenhang mit der Aufgabe einer eigenen Verwaltung wurden zwei beim Amt geführte Beamtenstellen nicht wieder besetzt. In Folge davon waren an die VAK nach den bestehenden Regelungen für fünf Jahre Ausgleichszahlungen fällig. Diese sind letztmalig in 2013 angefallen, so dass das Amt nunmehr von dieser zusätzlichen Belastung befreit ist.

Hinweis

Sanierungsgelder 2013 bis 2015

Die strittigen Sanierungsgelder waren nach Beschluss des Verwaltungsrates der VBL vom 12.11.2015 im Abrechnungsverband West an die beteiligten Arbeitgeber zurückzuzahlen. Die Gelder wurden beim Amt in 2015 (3.437,52 €) und 2016 (7.634,36 €) vereinnahmt.
Da jedoch auch Hetlingen Aufwendungen für Personal getragen hat, wären ein Teil dieser Rückzahlungen an die Gemeinde weiterzuleiten gewesen. Dies ist nach Kenntnis des GPA nicht erfolgt.

Hinweis

3.3.4.3 Bewertung der Jahresergebnisse der Jahre 2011 und 2015

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2011 bis 2015 waren von der Verwaltung zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht abschließend erstellt und beschlossen. Aussagen zum Jahresabschluss können noch nicht getroffen werden.

3.3.5 Finanzrechnungen

3.3.5.1 Plan-Ist-Vergleich Finanzpläne 2011 - 2015

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung des Amtes mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des JA verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Aufzahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten fortgeschriebenen Ansatz als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	**2011** €	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
Beschluss Haushaltssatzung *	1.767.700,00	944.000,00	956.800,00	1.060.700,00	1.056.200,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	743.400,00	944.000,00	956.800,00	1.018.300,00	1.056.200,00
Differenz	1.024.300,00	0,00	0,00	42.400,00	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	743.400,00	944.000,00	956.800,00	1.018.300,00	1.056.200,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	703.760,69	924.085,28	916.219,14	849.965,98	1.045.699,27
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-39.639,31	-19.914,72	-40.580,86	-168.334,02	-10.500,73
... in %	-5,3%	-2,1%	-4,2%	-16,5%	-1,0%
Beschluss Haushaltssatzung *	1.343.400,00	1.007.100,00	982.300,00	1.139.500,00	1.047.000,00
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	914.177,54	1.019.328,90	982.300,00	1.165.154,22	1.117.000,00
Differenz	429.222,46	-12.228,90	0,00	-25.654,22	-70.000,00
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	914.177,54	1.019.328,90	982.300,00	1.165.154,22	1.117.000,00
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	854.261,47	1.025.920,79	909.856,17	978.201,07	1.057.699,70
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	+59.916,07	-6.591,89	+72.443,83	+186.953,15	+59.300,30
... in %	+6,6%	-0,6%	+7,4%	+16,0%	+5,3%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan

Der durch die Planwerte vorgegebene Zielkorridor wurde in fast allen Jahren eingehalten. Lediglich das Jahr 2014 fällt heraus. Die Ursachen sind im Wesentlichen in drei Produkten zu finden:

Produkt Grundschule (21100)
Statt der geplanten 120.000 € an Einzahlung aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäude sind lediglich 32.000 € zu verzeichnen d.h. es sind Mindereinzahlung in Höhe von 88.000 € eingetreten. Die Zahlungen erfolgten jedoch in Folgejahren.

Produkt Amtsbauhof (57320)
Im Ergebnis sind in der FR bei den Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit Mindereinnahmen in Höhe von 35.523,79 € zu verzeichnen. Aufgrund von Erkrankungen wurden weniger abrechnungsfähige Arbeitsstunden erbracht.

Produkt sonstige Finanzwirtschaft (61200)
Im Bereich der aus lfd. Verwaltungstätigkeit sind geringere Einzahlung bei den Zinsen in Höhe von 19.773,03 € eingetreten.

Da die Minderauszahlungen i.d.R. die Mindereinzahlungen überstiegen, ist es bis auf das Jahr 2012 in keinem weiteren Jahr zu wesentlichen Erhöhungen von bereits geplanten Finanzmittelabflüssen gekommen.

Hinweis

3.3.5.2 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung einer Gemeinde/ eines Amtes werden alle Ein- und Auszahlungen dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen des Amtes stellt sich wie folgt dar:

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-153.593,87	-59.056,34	-108.936,24	-141.400,03	-72.610,44
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	11.280,80	-6.337,17	115.299,21	13.164,94	60.595,85
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.400,00	-36.442,00	0,00	0,00	0,00
	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-145.713,07	-101.835,51	6.362,97	-128.235,09	-12.014,59
35c	Saldo fremde Mittel	5.539,98	11.485,77	29.071,81	-5.440,62	-18.245,74
44	= Änderung des Bestandes an Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	-140.173,09	-90.349,74	35.434,78	-133.675,71	-30.260,33
45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	356.788,13	216.615,04	126.265,30	161.700,08	28.024,37
46	**= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)**	**216.615,04**	**126.265,30**	**161.700,08**	**28.024,37**	**-2.235,96**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen des Amtes Haseldorf darzustellen.

Ziel muss es sein, regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für Investitionen etc. zu generieren. Dies wurde im Prüfungszeitraum nicht erreicht.

Beanstandung

3.3.5.3 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik).

	Bezeichnung	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	983.111,62	905.155,38	959.366,01	1.053.309,71
	Veränderung zum Vorjahr	19,1%	-7,9%	6,0%	9,8%
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen in drei Jahren über den empfohlenen Zuwachsraten. Sie lagen nur in 2013 unter der empfohlenen Zuwachsrate.

Hinweis

In 2012 sind die Hauptursachen für die hohen Auszahlungen wesentlich höhere Ausgaben bei der Grundschule (+83 TEUR) sowie höhere Schülerförderungskosten (53 TEUR).

Als Ursache für die Steigerungen in den Jahren 2014 und 2015 sind gestiegene Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen (2014: +31 TEUR, 2015: +50 TEUR). Ferner sind in beiden Jahren zusätzliche Ausgaben im Asylbereich angefallen und 2014 sind die Auszahlungen für die Grundschule überdurchschnittlich gestiegen.

Die von den Empfehlungen abweichenden Steigerungen sind insofern begründet.

3.3.6 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

3.3.6.1 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Schulden aus Investitionskrediten entwickelten sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen per 31.12. d.J.	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung ggü. Vj.	-36.442,00	0,00	0,00	0,00
Kreditaufnahmen FR Konto 692	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgungen gemäß FR Konto 792	36.442,00	0,00	0,00	0,00
Summe	-36.442,00	0,00	0,00	0,00

Hinweis

In 2012 wurde das Restdarlehen (für die Sanierung der Grundschule und der Turnhalle) durch eine erhöhte Schulumlage vorzeitig getilgt.

<u>Das Amt ist seitdem schuldenfrei.</u>

Für 2014 bzw. 2015 war ursprünglich die Aufnahme eines Kredites für die Sanierung der Innenbeleuchtung der Grundschule in Haseldorf geplant. Dieses Darlehen wurde nicht aufgenommen.

3.3.7 Weitere Feststellungen

3.3.7.1 Amtsbauhof

Wie bereits bei den vorangegangenen Prüfungen wurden die Organisation und die Kostendeckung beim Bauhof des Amtes Haseldorf betrachtet. Der Bauhof ist weiterhin als kostenrechnende Einrichtung zu führen, was in der Konsequenz bedeutet, dass eine auskömmliche Kalkulation erfolgen sollte.
Bereits anhand der Planwerte wird deutlich, dass das Amt in der Haushaltsplanung von einer Unterdeckung ausgeht.

Amt Haseldorf Baufhof			
Teilfinanzrechnung	Plan Einzahlungen	Plan Auszahlungen	Differenz E - A
2012	152.600,00	164.700,00	-12.100,00
2013	154.600,00	159.100,00	-4.500,00
2014	158.300,00	172.900,00	-14.600,00
2015	159.600,00	171.800,00	-12.200,00

Bei Betrachtung der tatsächlichen Finanzströme wird deutlich, dass insbesondere die Einzahlungen regelmäßig deutlich unter den Planwerten liegen. Nachdem in 2011 der Kostendeckungsgrad recht hoch lag, sank er im Prüfungszeitraum konsequent ab.

FR	Einzahlungen	Auszahlungen	invest	Ausz. Gesamt	Unterdeckung	Deckungsgrad
2011	148.541,62	153.036,07	5.212,80	158.248,87	-9.707,25	93,87%
2012	125.785,45	160.061,66	1.650,46	161.712,12	-35.926,67	77,78%
2013	114.668,24	151.228,80	1.078,14	152.306,94	-37.638,70	75,29%
2014	122.776,21	166.035,03	713,33	166.748,36	-43.972,15	73,63%
2015	108.236,46	151.552,19	1.606,40	153.158,59	-44.922,13	70,67%

Mit Datum vom 23.10.2014 liegt der Verwaltung der “Bericht über die Untersuchung der Organisation des Bauhofes des Amtes Haseldorf“ durch die Firma Kubus vor. In diesem Bericht werden in organisatorischer, betriebswirtschaftlicher und kalkulatorischer Hinsicht verschiedene Vorschläge und Empfehlungen unterbreitet. Organisatorische Veränderungen sind im Prüfzeitraum nicht erfolgt. Es war seinerzeit politisch gewollt, dass Umsetzungen ausgesetzt werden einschließl. Vergaben von Teilaufgaben.

Anhand der Kostenentwicklung mit einer zunehmenden Unterdeckung empfiehlt das GPA, die Organisation und die Kalkulation des Bauhofes wirtschaftlicher zu gestalten. Das Gutachten bietet dabei eine gute Orientierung.

4 Gemeinde Haselau

4.1 Haushalts- und Rechnungswesen

4.1.1 Allgemeine Hinweise

4.1.1.1 Einleitung

Die Gemeinde hat ihr Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund den mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

Hinweis

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Stadtverwaltung Uetersen als die für die Buchhaltung zuständige Institution nicht nachgekommen.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist insofern vertretbar, als die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen darf bzw. kann sich jedoch nicht ändern.

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen spiegeln den finanziellen Status der Gemeinde Haselau im Prüfungszeitraum daher nur in Teilbereichen wider.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden.

Hinweis

4.1.1.2 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben war für die geprüften Jahre Herr Bürgermeister Rolf Herrmann; die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO) übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass

die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

4.1.1.3 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohner am 31.03.des Jahres	1.105	1.068	1.061	1.049	1.051

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in Haselau ist leicht rückläufig.

4.1.1.4 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 wurde bereits vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und von der Gemeindevertretung am 01.12.2015 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.234.072,01 € beschlossen. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	1.616.274,27		Eigenkapital	1.793.324,37
Umlaufvermögen	570.678,63		Sonderposten	292.412,40
Aktive Rechnungs-abgrenzung	47.119,11		Rückstellungen	0,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		Verbindlichkeiten	148.335,24
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**2.234.072,01**		**Bilanzsumme**	**2.234.072,01**

4.1.2 Haushaltsplanung

4.1.2.1 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde sind die beschlossenen Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen:

	2012	2013	2014	2015
Basishaushalt	08.12.2011	03.12.2012	12.12.2013	17.12.2014
1.Nachtrag	14.06.2012	18.09.2013	19.09.2014	30.09.2015

Die Haushalte bedurften keiner Genehmigung der Kommunalaufsicht nach § 95 g GO, da in den Jahren 2012 bis 2015 keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen geplant waren. Es wurden von der Gemeinde Haselau auch keine Kredite aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Erträge				
Basishaushalt	1.085.800,00	1.089.700,00	1.200.000,00	1.278.300,00
1.Nachtrag	1.077.100,00	1.136.300,00	1.290.200,00	1.254.200,00
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.108.600,00	1.093.600,00	1.137.300,00	1.200.000,00
1.Nachtrag	1.156.400,00	1.120.700,00	1.203.200,00	1.271.200,00
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	-22.800,00	-3.900,00	+62.700,00	+78.300,00
1.Nachtrag	-79.300,00	+15.600,00	+87.000,00	-17.000,00

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Verwaltung nicht in allen Jahren eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes. Dass die Gemeinde bei der Haushaltsaufstellung alle Maßnahmen ergriffen hat, um jedenfalls in der Planung zu ausgeglichenen Ergebnisrechnungen zu gelangen, ist nicht nachgewiesen. Hinweis

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in den Jahren 2013 und 2014 im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. In den Jahren 2012 und 2015 kam es dagegen zu Verschlechterungen.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum jedoch nicht ausgesprochen.

4.1.2.2 Mittelfristige Haushaltsplanung

Nach der mittelfristigen Planung der Gemeinde, die im Haushaltsplan 2016[12] abgebildet ist, werden die Abschlüsse der Jahre 2016 und 2018 negativ abschließen. Die Jahre 2017 und 2019 werden wiederum positiv enden. Im Einzelnen werden im Ergebnisplan folgende Jahresergebnisse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-86.500 €	77.800 €	-10.000 €	16.300 €

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigt sich die Entwicklung positiver d.h. bei den Bestandsveränderungen werden ab 2017 Finanzmittelzuflüsse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-161.500 €	243.200 €	65.200 €	91.300 €
davon Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
-15.500 €	70.900 €	73.100 €	99.400 €

4.1.3 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht herangezogen und geprüft werden.

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende

Hinweis

[12] Ergebnisplan 2016 in der Fassung vom 21.12.2015

Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

4.1.3.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2012 bis 2015 waren seitens der Verwaltung per Juni 2016 noch nicht erstellt, insofern können zu den Jahresabschlüssen keine Aussagen getroffen werden.

4.1.3.2 Steuerkennzahlen (lt. FR)

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gesamtsteueraufkommen	857.414,97	955.249,43	1.062.567,31	1.124.814,33

Das Gesamtsteueraufkommen ist im Prüfungszeitraum kontinuierlich gestiegen. Dies ist – bei gleichbleibendem Hebesatz - im Wesentlichen auf <u>höhere Erträge aus Gewerbesteuern</u> sowie einem höheren Ertrag aus dem <u>Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer</u> zurückzuführen.

Die Hundesteuer beträgt seit 2014 für den ersten Hund 87€, für den zweiten 104€ und für den dritten 138€.

Zurzeit wird keine Zweitwohnungssteuer erhoben.

Steuer- und Finanzkraft
(Ermittlung nach Finanzausgleichsgesetz, FAG)

	2012	2013	2014	2015
Steuerkraft je Einwohner	788,78	765,53	753,66	887,57
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	643,54	640,88	699,06	725,28
Finanzkraft je Einwohner	855,38	864,26	907,83	976,76
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	819,23	836,59	926,34	937,61

Die Steuerkraft der Gemeinde lag im Prüfungszeitraum durchgängig über dem jeweiligen Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe. Auch die Finanzkraft blieb nur in 2014 leicht hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Steuerhebesätze

Steuerhebesätze	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	300	300	300	300
Grundsteuer B	300	300	300	300
Gewerbesteuer	340	340	340	340

Die Steuerhebesätze wurden im Prüfungszeitraum nicht geändert.

Die sogenannten Nivellierungssätze nach § 10 FAG lagen in den geprüften Haushaltsjahren bei:

	2012	2013	2014	2015
Grundsteuern A und B	277%	290%	295%	311%
Gewerbesteuer	310%	310%	310%	322%[13]

Die gemeindlichen Steuerhebesätze lagen somit nur bis 2014 über den in § 10 FAG festgelegten Nivellierungssätzen.

Um in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen zu kommen, wird als Zeichen dafür, dass die Antragsteller ihre Finanzierungsmöglichkeiten angemessen ausgeschöpft haben, die Festsetzung wesentlich höherer Hebesätze erwartet.

Nach der Änderung der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds mit Erlass vom 03. Januar 2013 (AZ.: IV 306 – 165.400) müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	Grundsteuern B	Gewerbesteuer
ab 01.01.2013	330%	360%	340%
ab 01.01.2015	340%	370%	350%

Die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetrags- und/oder Sonderbedarfszuweisungen nach §§ 16 und 17 FAG (neu § 12 und 13 FAG) erfüllte die Gemeinde im Hinblick auf die zur Ausschöpfung der

[13] davon 69 % Gewerbesteuerumlagesatz d.h. netto 253 %

eigenen Einnahmemöglichkeiten geforderte Höhe der Hebesätze in den geprüften Jahren somit nicht.

Wenn auch die Notwendigkeit für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen in Ermangelung der Jahresabschlüsse offen ist, sollte die Gemeinde überlegen, ob sie weiterhin auf Sonderbedarfszuweisungen verzichten will.

4.1.3.3 Allgemeine und sonstige Deckungsmittel (lt. FR)

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Schlüsselzuweisungen	73.860,00	109.092,00	168.348,00	96.864,00
Fehlbetragszuweisungen/ Konsolidierungsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	**73.860,00**	**109.092,00**	**168.348,00**	**96.864,00**
Konzessionsabgaben	43.580,27	40.939,13	58.625,53	43.702,90
Zinseinnahmen	4.938,59	1.331,07	-6.872,79	53,59

Infolge der guten Konjunktur sind die Steuereinnahmen jährlich gestiegen, so dass die Finanzausgleichsmasse sich jedes Jahr erhöhte. Wie die Entwicklung zeigt, profitierten hiervon auch die Kommunen. Ein Umbruch war 2015 mit Umsetzung des neuen Finanzausgleiches zu verzeichnen. Durch den ab 2015 geltenden neuen Kommunalfinanzausgleich sollte die Gemeinde Haselau rd. 8.000 € weniger Zuweisungen bekommen, der reale Rückgang fiel höher aus.

Bei den Konzessionsabgaben gab es in 2014 eine einmalige Ausschüttung der Stadtwerke Wedel.

Die Zinseinnahmen in 2014 weisen negative Einnahmen in Höhe von -6.872,79 € auf. Hier wurden von der Verwaltung nachträglich Umbuchungen der Zinserträge vorgenommen. Nach der Umstellung auf die Doppik blieben die alten kameralen Rücklagenbestände noch den Gemeinden zugeordnet. Weil der Kassenbestand vollständig bei der Amtskasse geführt wird, sind die anteiligen Zinsansprüche zu berechnen und den jeweiligen Gemeinden zuzuschreiben bzw. zu belasten. Diese Nachberechnung wurde 2014 vorgenommen und führte infolge der Gesamtbetrachtung „Festgeldkonten und laufendes Konto“ bei der Gemeinde Haselau zu einer Erstattungsverpflichtung (negativen Zinseinnahmen) in 2014. Entsprechende Aktenvermerke der Verwaltung liegen vor.

4.1.3.4 Ungebundene Finanzmittel (lt. FR)

An Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln standen der Gemeinde somit die um die Gewerbesteuer- und die Kreisumlage bereinigten nachfolgenden Beträge zur eigenen Verwendung zur Verfügung:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der ungebundenen Finanzmittel	931.274,97	1.064.341,43	1.230.915,31	1.221.678,33
Gewerbesteuerumlage	41.767,00	39.882,00	50.612,00	73.948,00
Kreis- und Amtsumlage	495.126,28	507.650,56	510.021,22	544.546,26
bereinigter Betrag	**394.381,69**	**516.808,87**	**670.282,09**	**603.184,07**
verbleibender Anteil an den ungebundenen Deckungsmittel	42,3%	48,6%	54,5%	49,4%

Nachdem der, der Gemeinde zur freien Disposition, verbleibende Anteil zunächst kontinuierlich gestiegen ist, ist ab 2015 ein Rückgang zu verzeichnen.

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der Einzahlungen[14]	1.005.068,84	1.145.103,06	1.308.388,24	1.288.115,93
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	931.274,97	1.064.341,43	1.230.915,31	1.221.678,33
Differenz	73.793,87	80.761,63	77.472,93	66.437,60
Anteil an den Gesamteinzahlungen	7,3%	7,1%	5,9%	5,2%

Das aus Gebühren und sonstigen Einnahmen der Gemeinde erzielte Aufkommen ist dem gegenüber marginal und entfällt im Wesentlichen auf die Konzessionsabgaben.

4.1.3.5 Wesentliche Ausgabepositionen

	2012	2013	2014	2015
Kreisumlage in €	*369.961,41*	*372.451,56*	*386.625,72*	*413.697,96*
Hebesatz (nachrichtlich)	39%	39%	39%	39%
Amtsumlage in €	*125.164,87*	*135.199,00*	*123.395,50*	*130.848,30*
Hebesatz (nachrichtlich)	13,19 %	14,21%	12,45%	12,34%

[14] Lt. Zeile 9 der FR

	2012	2013	2014	2015
Kreis und Amtsumlage in €	495.126,28	507.650,56	510.021,22	544.546,26
Aufwand für Teilplan/ Produkt Kita	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Bruttoaufwand in €	97.879,20	104.949,98	143.898,71	124.395,99
Nettoaufwand * in €	97.879,20	97.581,98	130.442,71	107.313,99

* Der Nettoaufwand errechnet sich durch Abzug aller Erträge im Produkt 365

Die Kosten für die gemeinsame Kindertageseinrichtung in Haseldorf waren in 2015 deutlich höher als in den Vorjahren.

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

	2012	2013	2014	2015
Entschädigungen f. das Ehrenamt in €	19.238,34	56.632,61	24.934,83	24.746,05
Anteil an den bereinigten Auszahlungen der FR	4,23%	14,11%	4,92%	4,49%
Entschädigung für das Ehrenamt je Einwohner in €	17,41	53,03	23,50	23,59

Die Höhe der Entschädigungen für das Ehrenamt im Haushaltsjahr 2013 erschien dem GPA auffallend hoch. Die Verwaltung hat den Sachverhalt daraufhin verfolgt und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

Dem Bürgermeister wurde ursprünglich die Aufwandsentschädigung in den Vorjahren als „normale Zahlung“ überwiesen. In 2013 wurde dies rückwirkend für die Jahre 2011 bis 2013 zwecks Abführung der Sozialversicherung über das Personalprogramm nochmals gebucht. Die Einnahme wurde auf dem Verwahrkonto Personalkosten beim Amt verbucht; es kam zu keiner Doppelzahlung zugunsten des Bürgermeisters. Beanstandung

Die Verwaltung konnte einen Betrag von 25.673,72 € ermitteln, der sich auf die Tätigkeit als Bürgermeister bezieht und dem Amt gutgeschrieben wurde. **Dieser Betrag ist der Gemeinde Haselau noch zu erstatten.** Hinweis

4.1.4 Finanzrechnungen

4.1.4.1 Missachtung Buchungsgrundsätze

Die Finanzrechnung 2015 der Gemeinde Haselau vom 05.09.2016 wies im Vergleich zu einer neueren Finanzrechnung vom 15.11.2017 einen um 12.789,82 € höheren positiven Saldo aus.
Ursächlich waren zwei Buchungen zugunsten des Amts Haseldorf, die erst in 2016 **zu Lasten der Finanzrechnung 2015** gebucht wurden.

12.610,92 € im Soll, Abrechnung Bürgermeister für 2015 Kto. 7421000, 07.11.2016
178,90 € im Soll, Abrechnung für Schiedskosten Kto. 7452000, 28.10.2016

Buchungen in der Finanzrechnung sind nur **periodengerecht** zulässig, d.h. in der Finanzrechnung gilt weiterhin ein strenges Kassenwirksamkeitsprinzip. Die Buchungen hätten in der Finanzrechnung 2016 erfolgen müssen. Beanstandung

4.1.4.2 Haushaltsermächtigungen

In den Finanzrechnungen (Spalte 8) sind folgende Haushaltsermächtigungen ausgewiesen:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-ausgabeermächtigungen	545.798,23	236.421,15	14.998,92	0,00	8.161,13
davon für laufende Verwaltungstätigkeit	192,51	0,00	10.500,00	0,00	0,00
davon für Investitionsmaßnahmen	545.605,72	236.421,15	4.498,92	0,00	8.161,13
Saldo der Haushalts-ermächtigungen	-545.798,23	-100.621,15	-1.484,07	0,00	-8.161,13
Differenz	0,00	135.800,00	13.514,85	0,00	0,00

In der vorliegenden Finanzrechnung sind die übertragenen Ermächtigungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit **nicht mit ausgewiesen**. Aus dem Saldo aus Investitionstätigkeit ergibt sich für **2012** eine Ermächtigung bei den Einzahlungen i.H.v. **135.800,00 €** und für das Jahr **2013** i.H.v. **13.514,85 €**.
Bei den Einzahlungsermächtigungen 2012 handelt es sich um erwartete Einzahlungen aus einer Zuweisung des Bundes bzw. einer des Kreises in Höhe von 66.700 € bzw. 69.100 € d.h. insgesamt 135.800 €.
In 2013 wurden ebenfalls Einzahlungsermächtigungen in Höhe 6.657,41 € und 6.857,44 € für nicht erhaltene Zuweisungen aus den vorstehenden Bewilligungen fortgeschrieben.

Die Einplanung dieser Zuwendungen ist nach Auffassung des GPA **zu früh** erfolgt. Sie sind erst zulässig in dem Jahr, indem die Zahlung erwartet wird. Bei Baumaßnahmen ist dieses in der Regel erst nach Abschluss und Abrechnung der Maßnahme. Beanstandung

Seitens des GPA wird ferner empfohlen in der FR auch die übertragenen Einzahlungsermächtigungen mit auszuweisen. Die Abweichungen sind ansonsten in den Bemerkungen zum Jahresabschluss zu erläutern. Hinweis

4.1.4.3 Plan-Ist-Vergleich Finanzpläne 2011 – 2015

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung der Gemeinde mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des JA verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Auszahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten **fortgeschriebenen Ansatz** als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	**2011** €	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
Beschluss Haushaltssatzung *	1.237.500,00	1.187.900,00	1.123.900,00	1.269.500,00	1.221.500,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	1.237.500,00	1.187.900,00	1.259.700,00	1.276.157,41	1.221.500,00
Differenz	0,00	0,00	135.800,00	6.657,41	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	1.237.500,00	1.187.900,00	1.259.700,00	1.276.157,41	1.221.500,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	1.187.842,16	1.005.068,84	1.271.088,21	1.320.491,86	1.288.115,93
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-49.657,84	-182.831,16	+11.388,21	+44.334,45	+66.615,93
... in %	-4,01%	-15,39%	0,90%	3,47%	5,45%
Beschluss Haushaltssatzung *	1.593.500,00	1.256.800,00	1.143.100,00	1.332.800,00	1.392.800,00
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	1.604.744,11	1.802.598,23	1.379.521,15	1.342.268,46	1.392.800,00
Differenz	11.244,11	545.798,23	236.421,15	9.468,46	0,00
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	1.604.744,11	1.802.598,23	1.379.521,15	1.342.268,46	1.392.800,00
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	944.087,84	1.432.112,85	1.216.206,96	1.161.884,11	1.231.589,38
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	+660.656,27	+370.485,38	+163.314,19	+180.384,35	+161.210,62
... in %	41,17%	20,55%	11,84%	13,44%	11,57%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan (21.09.2011/14.06.2012/ 18.09.2013/ 19.9.2014/ 30.09.2015)

Die fortgeschrittenen Ein- und Auszahlungen weichen teilweise von den beschlossenen Haushaltssatzungen ab. Ursächlich sind hier die gebildeten Haushaltsermächtigungen (HE) aus dem Vorjahr.

Die Differenz bei den Einzahlungen für 2013 erklärt sich vollständig aus den HE aus 2012, der Wert in 2014 durch den HE aus 2013, davon ist eine HE in Höhe von 6.857,44 € in Abgang gestellt worden.

Die Differenzen bei den Auszahlungen 2012 bis 2014 sind ebenfalls durch die Bildung der HE in 2011 bis 2013 erklärbar.
Laut Kontenliste Sachkonten Haushaltsreste 2012 wurden aus 2011 545.798,23 € an Ermächtigungen übernommen, 2012 wurden 236.421,15 € vorgetragen. Die Ermächtigungen wurden für den Kita-Bau und Abgasabsauganlage Feuerwehr gebildet.
Von den HH-Ermächtigungen 2013 in Höhe von 14.998,92 € wurden 5.530,46 € in Abgang gestellt. Der Restbetrag von 9.468,46 € erklärt die Differenz in 2014.

Nach § 23 GemHVO Doppik sind Mittel für Investitionsmaßnahmen bis zum Abschluss der Maßnahme vortragbar. Da der Sachverhalt bei den obigen Projekten gegeben war, ergeben sich keine Beanstandungen.

In den Jahren 2011 und 2012 kam es zu Verschlechterungen im Bereich der Einzahlungen. Dies konnte durch wesentlich geringere geplante Auszahlungen kompensiert werden. Die tatsächlichen Einzahlungen lagen in den Jahren 2013 bis 2015 über den geplanten Zahlen. Auch im Bereich der tatsächlichen Auszahlungen kam es jeweils zu einer Verbesserung.

4.1.4.4 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung[15] werden alle Ein- und Auszahlungen einer Gemeinde dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Haselau stellt sich wie folgt dar:

[15] Die Finanzrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel dar.

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	+304.578,53	+13.010,02	+196.128,64	+241.106,95	+118.619,38
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-35.144,65	-414.237,92	-115.289,06	-58.773,62	-57.291,19
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-25.679,56	-25.816,11	-25.958,33	-23.725,58	-4.801,64
44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	243.754,32	-427.044,01	54.881,25	158.607,75	56.526,55
45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	516.910,07	760.664,39	333.620,38	388.501,63	547.109,38
46	**= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)**	**760.664,39**	**333.620,38**	**388.501,63**	**547.109,38**	**603.635,93**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde Haselau darzustellen.

Insgesamt, d.h. unter Einbeziehung der Salden aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, schließt die Gemeinde das Jahr 2012 mit einem Finanzmittelabfluss in Höhe von 427.044,01 € ab. In den Jahren 2011 und 2013 bis 2015 sind dagegen Finanzmittelzuflüsse zu verzeichnen.

Ziel muss es sein, in der Ergebnisrechnung regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für Investitionen etc. zu generieren.

Die Finanzmittel werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als Verbindlichkeit bzw. Forderung gegenüber dem Amt ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den vorläufigen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
18	Forderung	333.620,38	388.501,63	547.109,38	603.635,93
	Verbindlichkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

4.1.4.5 Liquide Mittel – ehemals Allgemeine Rücklage

Der Rücklagenbestand wurde ab 2011 zunächst innerhalb der Liquiden Mittel des Amtes Haseldorf gesondert geführt und zwar auf dem Produktsachkonto 1821029.

Der Bestand auf dem Termingeldkonto hat sich wie folgt entwickelt:

Bestand 01.01.2011	215.582.06 €
+ Zuführung 2010	333.437,11 €
./. Umbuchung Zinsgutschrift 2010	118,48 €
Bestand 31.12.2011	548.900,69 €
Bestand 31.12.2012	548.900,69 €

In 2013 wurde dieses Sachkonto aufgelöst und der Bestand auf das Sachkonto 1811022 –Raiffeisenbank Elbmarsch umgebucht. Da hier die Mittel aller Gemeinden zusammengeführt wurden, ist eine direkte Zuordnung der auf diesem Konto vorhandenen Finanzmittelbestände zu den einzelnen Kommunen nicht mehr möglich.

Die Bestände sind nunmehr den Bilanzen zu entnehmen.

4.1.4.6 Berechnung freier Finanzspielraum

Der freie Finanzspielraum war in der Kameralistik eine wichtige Kennzahl, um die frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu berechnen. Er wurde daher als Nachweis für die dauernde Leistungsfähigkeit angesehen. Nur bei einem mittelfristig positiven Finanzspielraum ist in der Regel davon auszugehen, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen.

Die nachfolgende Berechnung überträgt diese Kennzahl in das doppische Haushaltssystem.

Berechnung freier Finanzspielraum aus Finanzrechnung	**2012 €**	**2013 €**	**2014 €**	**2015 €**
Einzahlungen	1.005.068,84	1.145.103,06	1.308.388,24	1.288.115,93
- Auszahlungen	992.058,82	948.974,42	1.067.281,29	1.169.496,55
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Cash Flow der lfd. Verwaltungstätigkeit)	**13.010,02**	**196.128,64**	**241.106,95**	**118.619,38**
abzügl. ordentliche Tilgung von Krediten	-25.816,11	-25.958,33	-23.725,58	-4.801,64
Freier Finanzspielraum	**-12.806,09**	**170.170,31**	**217.381,37**	**113.817,74**
Freier Finanzspielraum je Einw.	**-11,59**	**159,34**	**204,88**	**108,50**

Der freie Finanzspielraum war nur in 2012 geringfügig negativ, 2011 und seit 2013 ist er im deutlich positiven Bereich.

4.1.4.7 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik):

	Bezeichnung	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	992.058,82	948.974,42	1.067.281,29	1.169.496,55
7341	abzgl. Gewerbesteuerumlage	41.767,00	39.882,00	50.612,00	73.948,00
7371	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00
7372	abzgl. Allgemeine Umlage an Kreise u. Gemeindeverbände	495.126,28	507.650,56	510.021,22	544.546,26
	bereinigte Auszahlungen	**455.165,54**	**401.441,86**	**506.648,07**	**551.002,29**
	Veränderung zum Vorjahr	**13,6%**	**-11,8%**	**26,2%**	**8,8%**
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen nur in 2013 unter den empfohlenen Zuwachsraten. In diesem Jahr war die Schulumlage aufgrund der Einnahme aus dem Verkauf u.a. der alten Schule besonders niedrig. Als Ursache für die Steigerungen in den anderen Jahren sind die höheren Defizitausgleiche mit den Kita-Trägern, Abrechnung von Schulkostenbeiträgen mehrere Jahre und gestiegene Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen.

4.1.4.8 Finanzierung der investiven Maßnahmen

Jahr	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
Einzahlungen aus Investitionen:	0,00	125.985,15	12.103,62	0,00
davon aus:				
Zuweisungen / Zuschüsse	0,00	125.885,15	10.379,01	0,00

Auszahlungen aus eigenen Investitionen:	414.237,92	241.274,21	70.877,24	57.291,19
davon für:				
Vermögenserwerb	34.673,83	15.694,53	20.272,95	18.711,78
Eigene Baumaßnahmen	379.564,09	225.579,68	50.604,29	38.579,41
Finanzierung der Investitionen:				
Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.010,02	196.128,64	241.106,95	131.414,86
Kreditaufnahme für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00

In 2012 konnten die Auszahlungen aus Investitionen nicht gedeckt werden. Da kein Kredit ausgenommen wurde, ist es zu einem größeren Mittelabfluss gekommen. Die war Angesicht der hohen Finanzbestände der Gemeinde unproblematisch.
Die Investitionen in 2013 konnten durch Zuweisungen und mit eigenen Mitteln gedeckt werden.
Die Investitionen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren werden.

4.1.5 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

4.1.5.1 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Schulden aus Investitionskrediten entwickelten sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen per 31.12. d.J.	77.089,46	51.131,13	26.464,71	22.603,91
Veränderung ggü. Vj.	*-25.816,11*	-25.958,33	-24.666,42	-3.860,80
Kreditaufnahmen FR Konto 692	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgungen gemäß FR Konto 792	25.816,11	25.958,33	23.725,58	4.801,64
Summe	25.816,11	25.958,33	23.725,58	4.801,64
Differenzen	0,00	0,00	-940,84	940,84

Die Gemeinde hatte Anfang 2012 noch zwei Kredite laufen. In 2014 wurde das bei der Investitionsbank aufgenommene Darlehen restgetilgt. Es erfolgten im Prüfungszeitraum keine weiteren Kreditaufnahmen.

Laut der Finanzrechnung war die Tilgung in 2014 um 940,84€ geringer als ausgewiesen, in 2015 dafür genau um diesen Betrag höher. Ursächlich ist hier die Abbuchung zum Jahresende bzw. -anfang. Die hier ausgewiesenen Beträge wurden den Saldenbestätigungen der Banken entnommen. Beanstandung

Aufgrund einer anfallenden Vorfälligkeitsentschädigung wurde von der Gemeinde beschlossen, das Darlehen bei der Hypothekenbank nicht vorzeitig zu tilgen. Die derzeitigen Zins- und Tilgungsleistungen belasten den Haushalt der Gemeinde Haselau nur geringfügig.

4.2 Weitere Feststellungen

4.2.1 Forderungsausfall bei der Gewerbesteuer

Durch Festsetzungsbescheid einer Gewerbesteuernachforderung für den Zeitraum 1998 bis 2007 wurde in 2011 gegenüber einem Gewerbesteuerpflichtigen eine Forderung in Höhe von 200.000 € begründet. Ferner standen noch festgesetzte Vorauszahlungen in Höhe von 38.000 € in den Büchern. Da seitens der Schuldnerin keine Zahlungen geleistet wurden, leitete das Amt ein Mahn- und Vollstreckungsverfahren ein. Dies hatte die Eintragung einer Grundschuld für das Amt Haseldorf zum Ergebnis.

Die Gläubiger betrieben die Veräußerung/Verkauf des Hauses. Allerdings reichte die erzielte Kaufpreiszahlung nicht aus, die Forderungen aller Gläubiger u.a. auch die des Amtes zu bedienen. Höherrangig waren ein Kreditinstitut sowie das Finanzamt eingetragen.

Die Schuldnerin ist zwischenzeitlich ins Ausland verzogen. Da eine Beitreibung der Forderung sich als sehr schwierig gestaltet, wurde die Forderung Ende 2014 zur Bereinigung der Bilanz befristet niedergeschlagen.

Für Forderungen ist grundsätzlich das strenge Niederstwertprinzip zu beachten. Aufgrund der noch nicht erstellten Jahresabschlüsse der Gemeinde Haselau, müssen wertaufhellende Tatsachen berücksichtigt werden. Das GPA empfiehlt die Forderung bereits mit Hilfe einer Pauschalwertberichtigung im Jahr 2011 zu berichtigen, da ansonsten die Forderungen zu hoch ausgewiesen werden würden. Hinweis

Ohne eine Pauschalwertberichtigung würde die Ergebnisrechnung des Jahres 2011 einen außergewöhnlich hohen Überschuss ausweisen. Im Jahr der Niederschlagung würde im Gegenzug ein hohes Defizit die Folge sein.

4.2.2 Prüfung der Maßnahme „Bau einer Lagerhalle“

Die Gemeinde hat auf dem Gelände des Feuerwehrgerätehauses eine Stahlhalle errichten lassen, da zusätzlicher Stauraum benötigt wurde.

Da von einer Firma für Fertighallen ein Prospekt vorlag, wurde dieser für die Kostenermittlung herangezogen. Zusätzlich wurden Kosten für Fallrohre, Fundamente, Fußboden und Montage mit berücksichtigt und der sich hieraus ergebende Gesamtbetrag Basis für die Haushaltsveranschlagung in Höhe von 25.000 € im Haushalt 2014.

In einem beschränkten Ausschreibungsverfahren wurden sieben Firmen angeschrieben; lediglich eine Firma gab ein Angebot ab. Damit ist es zunächst grundsätzlich zu berücksichtigen. Allerdings lag es weit über dem veranschlagten Haushaltsansatz.

Das Vergabeverfahren wurde daher im November 2014 aufgehoben. Die Aufhebungsbegründung besagte, dass keine ausreichenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Dies muss jedoch nicht zwingend ein Aufhebungsgrund als „anderer schwerwiegender Grund“ gemäß § 17 Absatz 1 Ziffer 3 VOB/A sein. Wenn die Kostenermittlungen nicht gründlich und gefestigt genug erstellt worden sind, kann durchaus ein wertbares Angebot vorliegen, das zuschlagsfähig ist. Es stellt sich die Frage, ob hier die Kostenermittlung lediglich mit einem zugrunde liegenden Prospekt ausreichend war.

Sollte hier jedoch tatsächlich ein stark überhöhter Preis vorliegen, darf der Zuschlag nicht erteilt werden (§16, Absatz 6, Ziffer 1 VOB/A). Diese Begründung ist im Zusammenspiel mit einer fundierten Kostenermittlung rechtssicherer als die Argumentation mit nicht ausreichenden Haushaltsmitteln.

Unterstellt man nun, dass die Aufhebung der Ausschreibung rechtskonform war, darf sich diesem Verfahren eine freihändige Vergabe nach formloser Preisumfrage anschließen (§ 3 Abs. 5 Ziffer 4 VOB/A).

Keinesfalls darf eine Direktvergabe erfolgen, wie in diesem Falle geschehen. Im Dezember 2014 beschloss die Gemeindevertretung die Beauftragung einer größeren Halle mit den Kosten (incl. Aufbau) in Höhe von 19.000 €.

Diese Handlungsweise ist zu beanstanden. Wie es zur Auswahl der beauftragten Firma gekommen ist und bei welchen Firmen ferner

Beanstandung

nachgefragt wurde, geht aus dem Vergabevermerk/der Dokumentation nach § 20 VOB/A nicht hervorgehen.
Zusätzlich wurde die VOB/A nicht Grundlage des Auftrags.

4.3 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass die Gemeinde in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten und die Kassengeschäfte durch die Stadtkasse Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Die Kommune hat eine stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen. Aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse ist die finanzielle Entwicklung derzeit schwer bewertbar. Obwohl in der Haushaltsplanung für einige Haushaltsjahre schon Fehlbeträge erwartet werden, sind seitens des GPA derzeit keine Anhaltspunkte erkennbar, die die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde in Frage stellen würden.

Ob diese Feststellung vor dem Hintergrund der laufenden und anstehenden Projekte Kindergartenneubau und Sporthallensanierung Bestand hat, wird sich aus den nächsten Jahresabschlüssen ergeben.

5 Gemeinde Haseldorf

5.1 Haushalts- und Rechnungswesen

5.1.1 Allgemeine Hinweise

5.1.1.1 Einleitung

Die Gemeinde hat ihr Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund den mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Stadtverwaltung Uetersen als die für die Buchhaltung zuständige Institution nicht nachgekommen.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist insofern vertretbar, als die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen darf bzw. kann sich jedoch nicht ändern.

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen spiegeln den finanziellen Status der Gemeinde Haseldorf im Prüfungszeitraum daher nur in Teilbereichen wider.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden. Hinweis

5.1.1.2 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben war für die geprüften Jahre Herr Bürgermeister Herr Uwe Schölermann. Die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO)

übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

5.1.1.3 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015
Einwohnerzahlen am 31.03.d.J.	1.700	1.725	1.722	1.751

5.1.1.4 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 wurde bereits vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und von der Gemeindevertretung am 08.07.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.251.485,09 € beschlossen. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	4.413.056,00		Eigenkapital	2.092.786,33
Umlaufvermögen	785.916,69		Sonderposten	1.491.448,94
Aktive Rechnungs-abgrenzung	52.512,40		Rückstellungen	0,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		Verbindlichkeiten	1.667.249,82
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**5.251.485,09**		**Bilanzsumme**	**5.251.485,09**

5.1.2 Haushaltsplanung

5.1.2.1 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde sind die Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen und - sofern erforderlich – von der Kommunalaufsicht ohne Änderungen genehmigt:

Haushaltssatzungen	2012	2013	2014	2015
Basishaushalt	14.12.2011	12.12.2012	12.12.2013	17.12.2014
1.Nachtrag	22.06.2012	15.06.2011	01.10.2014	30.09.2015
2.Nachtrag	12.12.2012	entfällt	entfällt	entfällt

Einer Genehmigung der Kommunalaufsicht nach § 95 g GO bedurfte lediglich der 1.Nachtrag 2013, da in diesem Jahren eine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 60.000 € geplant waren. Er wurde von der Gemeinde in dieser Höhe im Folgejahr aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Erträge				
Basishaushalt	1.844.600	1.694.100	1.869.300	2.056.400
1.Nachtrag	1.759.400	1.925.200	2.023.900	2.175.300
2.Nachtrag	1.846.500	entfällt	entfällt	entfällt
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.805.400	1.829.100	2.014.400	2.140.300
1.Nachtrag	1.968.200	1.939.400	2.146.300	2.278.200
2.Nachtrag	1.934.400	entfällt	entfällt	entfällt
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	+39.200	-135.000	-145.100	83.900
1.Nachtrag	-208.800	-14.200	-122.400	102.900
2.Nachtrag	-87.900	entfällt	entfällt	entfällt

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Verwaltung nicht in allen Jahren eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes. Dass die Gemeinde bei der Haushaltsaufstellung alle Maßnahmen ergriffen hat, um

Beanstandung

jedenfalls in der Planung zu ausgeglichenen Ergebnisrechnungen zu gelangen, ist nicht nachgewiesen.

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in den Jahren 2013 bis 2015 im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. Im Jahr 2012 kam es dagegen zu einer Verschlechterung.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum jedoch nicht ausgesprochen.

5.1.2.2 Mittelfristige Haushaltsplanung

Nach der mittelfristigen Planung der Gemeinde, die im Haushaltsplan 2017[16] abgebildet ist, werden mittelfristig alle Jahre negativ abschließen. Im Einzelnen werden in den Ergebnisplänen folgende Jahresergebnisse erwartet:

2017	2018	2019	2020
-216.000 €	-186.000 €	-150.000 €	-84.900 €

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigt sich die Entwicklung d.h. bei den Bestandsveränderungen ähnlich:

2017	2018	2019	2020
-170.400 €	-171.600 €	-290.300 €	-58.400 €
davon Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
-195.100 €	-116.400 €	-80.900 €	-17.700 €

5.1.3 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht herangezogen und geprüft werden.

[16] Ergebnisplan 2017 in der Fassung vom 06.12.2016

Hinweis

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

5.1.3.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2012 bis 2015 waren seitens der Verwaltung per Juni 2016 noch nicht erstellt, insofern können zu den Jahresabschlüssen keine Aussagen getroffen werden.

5.1.3.2 Steuerkennzahlen (lt. FR per 21.04.2016)

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gesamtsteueraufkommen	1.262.903,25	1.585.850,96	1.489.520,51	1.429.630,04

Das Gesamtsteueraufkommen ist im Prüfungszeitraum nach einen starken Jahr 2013 kontinuierlich gesunken. Dies ist – bei gleichbleibendem Hebesatz - im Wesentlichen auf niedrigere Einnahmen aus Gewerbesteuern zurückzuführen. Sie entwickelten sich wie folgt:

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gewerbesteuer	311.791,90	549.246,53	429.695,60	305.978,56

Struktur der Gewerbesteuerzahler

Gewerbesteuern können jedoch nur fließen, wenn eine entsprechende Anzahl von profitablen Unternehmen im Gemeindegebiet ansässig ist. Die Leistungsfähigkeit der 77 per 31.12.2014 registrierten Firmen ergab folgendes Bild:

Jährlicher Steuerbetrag	Anzahl Betriebe per 31.12.2014
0 €	33
< 1.000 €	11
< 10.000 €	27
< 100.000 €	5
> 100.000 €	1
Gesamt	**77**

Eine Zweitwohnungssteuer wird zurzeit nicht erhoben. Dies gilt auch hinsichtlich einer Vergnügungssteuer.

Steuer- und Finanzkraft (Ermittlung nach Finanzausgleichsgesetz, FAG)

	2012	2013	2014	2015
Steuerkraft je Einw./ €	658,44	641,43	724,69	803,67
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	643,54	640,88	699,06	725,28
Finanzkraft je Einw./ €	790,21	802,21	893,34	951,59
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	819,23	836,59	926,34	937,61

Die Steuerkraft der Gemeinde lag im Prüfungszeitraum durchgängig über dem jeweiligen Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe. Dem gegenüber blieb die Finanzkraft bis einschließlich 2014 hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Entwicklung der Steuerhebesätze

Steuerhebesätze	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	350	350	350	350
Grundsteuer B	350	350	350	350
Gewerbesteuer	350	350	350	350

Die Steuerhebesätze wurden im Prüfungszeitraum nicht geändert.

Die sogenannten Nivellierungssätze nach § 10 FAG lagen in den geprüften Haushaltsjahren bei:

	2012	2013	2014	2015
Grundsteuern A und B	277%	290%	295%	311%
Gewerbesteuer	310%	310%	310%	322%[17]

[17] davon 69 % Gewerbesteuerumlagesatz d.h. netto 253 %

Die gemeindlichen Steuerhebesätze lagen somit in allen Jahren über den in § 10 FAG festgelegten Nivellierungssätzen.

Um in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen zu kommen, wird als Zeichen dafür, dass die Antragsteller ihre Finanzierungsmöglichkeiten angemessen ausgeschöpft haben, die Festsetzung wesentlich höherer Hebesätze erwartet.

Nach der Änderung der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds mit Erlass vom 03. Januar 2013 (AZ.: IV 306 – 165.400) müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	Grundsteuern B	Gewerbesteuer
ab 01.01.2013	330%	360%	340%
ab 01.01.2015	340%	370%	350%

Von Fehlbetragskommunen wird die Festsetzung noch höherer Hebesätze erwartet, sofern sie Zuweisungen erhalten möchten.

Nach den vorstehend aufgeführten Richtlinien müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Fehlbetragszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	Grundsteuern B	Gewerbesteuer
ab 01.01.2013	360%	380%	360%
ab 01.01.2015	370%	390%	370%

Die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetrags- und/oder Sonderbedarfszuweisungen nach §§ 16 und 17 FAG (neu § 12 und 13 FAG) erfüllte die Gemeinde im Hinblick auf die zur Ausschöpfung der eigenen Einnahmemöglichkeiten geforderte Höhe der Hebesätze in den geprüften Jahren somit nicht.

Hinweis

Wenn auch die Notwendigkeit für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen in Ermangelung der Jahresabschlüsse offen ist, sollte die Gemeinde überlegen, ob sie weiterhin auf Sonderbedarfszuweisungen verzichten will.

5.1.3.3 Allgemeine und sonstige Deckungsmittel (lt. FR)

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Schlüsselzuweisungen vom Land in €	220.200,00	273.336,00	288.564,00	254.724,00
Zentralitätsmittel (§ 15 FAG)	0,00	0,00	0,00	0,00
Fehlbetragszuweisungen/ Konsolidierungsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag	**220.200,00**	**273.336,00**	**288.564,00**	**254.724,00**

Infolge der guten Konjunktur sind die Steuereinnahmen jährlich gestiegen, so dass die Finanzausgleichsmasse sich jedes Jahr erhöhte. Wie die Entwicklung zeigt, profitierten hiervon auch die Kommunen. Ein Umbruch war 2015 mit Umsetzung des neuen Finanzausgleiches zu verzeichnen. Durch den ab 2015 geltenden neuen Kommunalfinanzausgleich sollte die Gemeinde Haseldorf rd. 13.000 € weniger Zuweisungen bekommen, der reale Rückgang fiel höher aus.

Ferner fließen der Gemeinde noch Einnahmen aus Konzessionsabgaben und Zinsen zu. Diese entwickelten sich wie folgt:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Konzessionsabgaben	59.262,33	66.792,41	72.780,89	50.767,73
Zinseinnahmen	6.953,59	1.556,99	5.593,54	269,59

Bei den Einzahlungen aus Zinsen handelt es sich um die Verzinsung der durch die Stadt verwalteten Finanzmittel.

5.1.3.4 Ungebundene Finanzmittel (lt. FR)

An Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln standen der Gemeinde somit die um die Gewerbesteuer-, Kreis- und Amtsumlage bereinigten nachfolgenden Beträge zur eigenen Verwendung zur Verfügung:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der Deckungsmittel	**1.483.103,25**	**1.859.186,96**	**1.778.084,51**	**1.684.354,04**
Gewerbesteuerumlage	62.977,00	93.736,00	93.514,00	84.378,00
Kreis- und Amtsumlage	689.199,78	724.871,95	786.378,38	841.203,66
bereinigter Betrag	**730.926,47**	**1.026.038,01**	**906.999,13**	**782.869,38**
verbleibender Anteil an den ungebundenen Deckungsmittel	49,28%	55,19%	51,01%	46,48%

Der der Gemeinde zur freien Disposition verbleibende Anteil ist weiter gesunken.

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit[18]	1.586.290,63	1.977.035,03	1.925.807,64	1.803.150,30
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	1.483.103,25	1.859.186,96	1.778.084,51	1.684.354,04
Differenz	103.187,38	117.848,07	147.723,13	118.796,26
Anteil an den Gesamteinzahlungen	6,50%	5,96%	7,67%	6,59%

Das aus Gebühren und sonstigen Einnahmen der Gemeinde erzielte Aufkommen ist dem gegenüber marginal und entfällt im Wesentlichen auf die Konzessionsabgaben.

5.1.3.5 Wesentliche Ausgabepositionen

	2012	2013	2014	2015
Kreisumlage in €	514.974,33	531.867,18	596.119,68	639.071,94
Hebesatz (nachrichtlich)	39%	39%	39%	39%
Amtsumlage in €	174.225,45	193.004,77	190.258,70	202.131,72
Hebesatz (nachrichtlich)	13,19 %	14,21%	12,45%	12,34%

Personalausgaben (lt. FR)

	2012	2013	2014	2015
Personalausgaben (ohne Ehrenamt) in EUR	18.428,97	19.422,31	16.246,63	13.203,99

Kindertagesstätte

Aufwand für Teilplan/ Produkt Kita	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Bruttoaufwand	171.487,65	163.553,99	222.181,56	209.699,07
Nettoaufwand *	171.487,65	152.261,99	201.997,56	184.076,07

Die Kosten für die gemeinsame Kindertageseinrichtung in Haseldorf waren in 2014 deutlich höher als in den Vorjahren.

[18] Lt. Zeile 9 der FR

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

Die entsprechenden Auszahlungen werden im Sachkonto 7421000 gebucht.

	2012	2013	2014	2015
Entschädigungen f. das Ehrenamt in €	22.438,10 €	21.417,37 €	23.730,43 €	25.328,91 €
Anteil an den bereinigten Auszahlungen der FR	2,43%	2,48%	2,46%	2,31%
Entschädigung für das Ehrenamt je Einwohner in €	13,20	12,42	13,78	14,47

Der Aufwand bewegt sich auf durchschnittlichem Niveau.

Zinsausgaben

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Zinsausgaben	39.598,05	62.592,48	48.761,62	48.393,14

Die Zinsausgaben betragen im Schnitt der vier Jahre 5,2 Prozent der bereinigten Ausgaben. Dies ist ein Wert, der einen kommunalen Haushalt i.d.R. nicht überproportional belastet. Hinweis

5.1.4 Finanzrechnungen

5.1.4.1 Haushaltsermächtigungen

In den Finanzrechnungen (Spalte 8) sind folgende Haushaltsermächtigungen ausgewiesen, die ins Folgejahr zu übertragen waren:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-ausgabeermächtigungen	1.191.901,82	356.489,97	152.674,63	40.000,00	11.007,98
davon für laufende Verwaltungstätigkeit	456,82	0,00	21.350,43	0,00	0,00
davon für Investitionsmaßnahmen	1.191.445,00	356.489,97	131.324,20	40.000,00	11.007,98
Saldo der Haushalts-ermächtigungen[19]	871.901,82	133.789,97	45.402,36	40.000,00	11.007,98
Differenz	320.000,00	222.700,00	107.272,27	0,00	0,00

[19] Lt. Zeile 43, Spalte 8 der FR

Die in Spalte 8 Zeile 44 aufgeführten Salden der übertragenen Ermächtigungen weisen hiervon abweichende Beträge auf. Ursächlich hierfür ist, dass in den vorliegenden Finanzrechnungen die übertragenen Ermächtigungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bzw. Finanzierungstätigkeit unter den Kostenstellen nicht mit ausgewiesen werden. Insgesamt wurden bei den Einzahlungen nachstehende Beträge ins Folgejahr vorgetragen:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-einzahlungsermächtigungen	320.000,00	222.700,00	107.272,27	0,00	0,00
Absetzungen hierauf im Folgejahr		320.000,00	0,00	37.336,16	0,00

Die vorgetragenen Ermächtigungen sind belegt. Ende 2011 wurde bei der Finanzierungstätigkeit die Kreditermächtigung i.H.v. 320.000,00 € vorgetragen, die allerdings im Folgejahr abgesetzt wurde. Bei den Ermächtigungen 2012 handelt es sich um erwartete Zuweisungen seitens des Bundes und des Kreises und 2013 sowohl um noch erwartete Zuweisungen als auch einer Kreditermächtigung in Höhe von 60.000 €. Bei der Absetzung 2014 handelt es sich um Reduzierungen der Zuweisungsbeträge.

Seitens des GPA wird empfohlen in der FR auch bei den Sachkonten – sofern zulässig - die übertragenen Einzahlungsermächtigungen mit auszuweisen. Die Abweichungen wären ansonsten z.B. in den Bemerkungen zum Jahresabschluss zu erläutern. Hinweis

In der Doppik sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ebenfalls bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund sind Zuwendungsbescheide in der Planung besonders zu beleuchten. Entsprechende Bescheide haben i.d.R. nur den Charakter einer Absichtserklärung und der Zugang stellt kein zu erfassender Geschäftsvorfall dar es sei denn, es wird im Bescheid ein Auszahlungstermin genannt. Ansonsten sind die Einzahlungen in den Jahren einzuplanen, wenn die für die Auszahlung erforderlichen Auflagen mit Sicherheit erbracht sein werden. Hinweis
Eine Übertragung entsprechender Ermächtigungen ist nicht vorgesehen. Insofern finden sich in § 23 GemHVO-Doppik auch lediglich Regelungen zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen. Sofern Erkenntnisse vorliegen, dass Zuweisungen entgegen der Annahme nicht im lfd. Jahr zu erwarten sind, ist der Ansatz zu reduzieren und die Zuweisung in einem der Folgejahre neu einzuplanen.

Beanstandung

Bei den mehrfach vorgetragenen Zuweisung dürfte der darstellte Sachverhalt zutreffen so dass festzustellen ist, dass die Einzahlungen zu einem verfrühten Zeitpunkt in die Planung eingezogen wurden.

Die vorgetragenen Auszahlungsermächtigungen insbesondere im Jahr 2011 sind ebenfalls begründet. Es handelt sich im Wesentlichen um Mittel für

- Hochbau (804.217,11 €)
- Fahrzeugbeschaffung (295.010,57 €) und
- Gemeindestraßen (92.217,32 €)

Die Regelung des § 23 Abs.2 GemHVO, wonach Auszahlungen für Investitionen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck befristet verfügbar bleiben, wurde beachtet.

Zwei Jahre nach Schluss des Jahres, in dem der Gegenstand oder Bau in Benutzung genommen werden kann, verfallen die Mittel jedoch.

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Absetzungen auf Haushalts-auszahlungsermächtigungen	25.027,28	33.496,26	0,00	23.093,04	0,00

Abgesetzt wurden Mittel für:

- 2011: Bauleitplanung (25.027,28 €)
- 2012: Straßenbau (33.496,26 €)
- 2015: Hochbau (20.063,91 €) etc.

Nicht mehr erforderliche Ermächtigungen wurden insofern von der Verwaltung zeitnah abgesetzt.

5.1.4.2 Plan-Ist-Vergleich Finanzpläne 2011 – 2015

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung der Gemeinde mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des Jahresabschlusses verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Aufzahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten **fortgeschriebenen Ansatz** als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	**2011** €	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
Beschluss Haushaltssatzung *	3.015.600,00	2.879.800,00	2.234.200,00	2.151.772,27	2.596.500,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	3.015.600,00	2.559.800,00	2.234.200,00	2.114.436,11	2.596.500,00
Differenz	0,00	320.000,00	0,00	37.336,16	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	3.015.600,00	2.559.800,00	2.234.200,00	2.114.436,11	2.596.500,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	2.509.588,34	2.391.574,85	2.321.942,76	2.337.423,18	2.397.325,05
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	506.011,66	168.225,15	-87.742,76	-222.987,07	199.174,95
... in %	16,8%	6,6%	-3,9%	-10,5%	7,7%
Beschluss Haushaltssatzung *	3.183.500,00	1.955.500,00	2.044.800,00	2.299.300,00	2.761.000,00
zzgl. Ermächtigungen	120.027,28	1.191.901,82	356.489,97	152.674,63	40.000,00
Summe	**3.303.527,28**	**3.147.401,82**	**2.401.289,97**	**2.451.974,63**	**2.801.000,00**
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	**3.278.500,00**	**3.113.905,56**	**2.401.289,97**	**2.428.881,59**	**2.801.000,00**
Differenz	25.027,28	33.496,26	0,00	23.093,04	0,00
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	3.278.500,00	3.113.905,56	2.401.289,97	2.428.881,59	2.801.000,00
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	**2.046.917,08**	**2.646.493,55**	**2.189.177,47**	**2.112.822,61**	**2.432.044,56**
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	1.231.582,92	467.412,01	212.112,50	316.058,98	368.955,44
... in %	37,6%	15,0%	8,8%	13,0%	13,2%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan (21.09.2011/14.06.2012/ 18.09.2013/ 19.9.2014/ 30.09.2015)

Die fortgeschrittenen Ein- und Auszahlungen weichen teilweise von den beschlossenen Haushaltssatzungen ab. Ursächlich sind hierbei die im Vorjahr gebildeten Haushaltsermächtigungen (HE).

Die Differenz bei den Einzahlungen ist durch die Absetzung der vorgetragenen Kreditermächtigung von 320.000 € (2012) und durch Absetzungen auf erwartete Zuweisungen erklärlich.
Die Differenzen bei den Auszahlungen sind durch Absetzungen auf die vorgetragenen Ermächtigungen insbesondere bei den Mitteln für die Bauleitplanung, Gemeindestraßenbau und den Hochbau begründet.

In den Jahren 2013 und 2014 kam es zu Verschlechterungen im Bereich der Einzahlungen. Dies konnte durch wesentlich geringere als geplante Auszahlungen kompensiert werden.

5.1.4.3 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung[20] werden alle Ein- und Auszahlungen einer Gemeinde dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Haseldorf stellt sich wie folgt dar:

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	152.655,63	-88.356,61	293.926,66	80.426,48	-219.583,07
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-33.895,72	-137.331,53	-113.767,50	123.063,78	231.460,43
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	343.911,35	-29.230,56	-47.393,87	21.110,31	-46.596,87
44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	462.671,26	-254.918,70	132.765,29	224.600,57	-34.719,51
45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	729.031,11	1.191.702,37	936.783,67	1.069.548,96	1.294.149,53
46	**= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)**	**1.191.702,37**	**936.783,67**	**1.069.548,96**	**1.294.149,53**	**1.259.430,02**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde Haselau darzustellen.

Insgesamt, d.h. unter Einbeziehung der Salden aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, schließt die Gemeinde die Jahre 2012 und 2014 mit Finanzmittelabflüssen in Höhe von 254.918,70 € bzw. 34.719,51 € ab. In den Jahren 2011, 2013 und 2014 sind Finanzmittelzuflüsse zu verzeichnen.

Der Finanzmittelabfluss 2012 ist trotz erheblicher Einnahmen aus Grundstücksveräußerungen in Höhe von 675.656,40 € eingetreten. In den Jahren 2013 und 2014 wurden lediglich 30.725 € und 69.885 € erzielt. Der Finanzmittelabfluss 2015 ist wieder trotz erheblicher Einnahmen aus Grundstücksveräußerungen in Höhe von 84.195 € eingetreten. Da die Grundstücke endlich sind, handelt es sich um Effekte, die die Finanzrechnung einmalig verbessern. Daher müssen sie bei der Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit der Kommune unberücksichtigt bleiben.

Ziel muss es sein, regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für Investitionen etc. zu generieren.

Sofern nicht mal die Mittel für Tilgungen erwirtschaftet werden, tritt grundsätzlich ein Mittelabfluss ein, der die vorhandenen Reserven aufbraucht oder die Verschuldung der Gemeinde erhöht.

Dieser Sachverhalt ist 2012 und 2015 eingetreten.

[20] Die Finanzrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel dar.

Finanzrechnung		2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
792	Tilgung von Krediten (= Zeilen 40)	29.230,56	47.393,87	38.889,69	46.596,87

Die Finanzmittel werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als Verbindlichkeit bzw. Forderung gegenüber dem Amt ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den vorläufigen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
18	Forderung	936.783,67	1.069.548,96	1.294.149,53	1.259.028,42
	Verbindlichkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

Der Bestand erscheint recht hoch. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Gemeinde 2010 zwei Darlehen über insgesamt 1.524.200 € zur Zwischenfinanzierung eines Erschließungsgebietes aufgenommen hat. Davon wurden 800.000 € den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses sowie die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges umgewidmet. Das Darlehen über 724.200 € wurde für sechs Jahre aufgenommen und in 2016 getilgt. Die Rückflüsse aus dem zwischenfinanzierten Grundstückserwerb sind jedoch schon ab 2012 eingegangen. Insofern ist der verplanbare Finanzmittelbestand der Gemeinde wesentlich niedriger. Hinweis

5.1.4.4 Berechnung freier Finanzspielraum

Der freie Finanzspielraum war in der Kameralistik eine wichtige Kennzahl, um die frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu berechnen. Er wurde daher als Nachweis für die dauernde Leistungsfähigkeit angesehen. Nur bei einem mittelfristig positiven Finanzspielraum ist in der Regel davon auszugehen, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen.

Die nachfolgende Berechnung überträgt diese Kennzahl in das doppische Haushaltssystem.

Berechnung freier Finanzspielraum aus Finanzrechnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Cash Flow der lfd. Verwaltungstätigkeit)	-88.356,61	293.926,66	80.426,48	-219.583,07
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	675.656,40	30.725,00	69.885,00	184.195,00
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von bewegl. Vermögen	2.700,00	320,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen	2.000,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. ordentliche Tilgung von Krediten	29.230,56	0,00	38.889,69	46.596,87
Zwischensaldo	709.586,96	31.045,00	108.774,69	230.791,87
Freier Finanzspielraum	621.230,35	324.971,66	189.201,17	11.208,80
Freier Finanzspielraum je Einw.	365,43	188,39	109,87	6,40

Der freie Finanzspielraum war im Wesentlichen nur durch den Verkauf von Baugrundstücken deutlich im positiven Bereich.

5.1.4.5 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik):

	Bezeichnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.674.647,24**	**1.683.108,37**	**1.845.381,26**	**2.022.733,37**
7341	abzgl. Gewerbesteuerumlage	62.977,00	93.736,00	93.514,00	84.378,00
7372	abzgl. Allgemeine Umlage an Kreise u. Gemeindeverbände	689.199,78	724.871,95	786.378,38	841.203,66
	bereinigte Auszahlungen	**922.470,46**	**864.500,42**	**965.488,88**	**1.097.151,71**
	Veränderung zum Vorjahr	13,46%	-6,28%	11,68%	13,64%
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen nur in 2013 unter den empfohlenen Zuwachsraten. In diesem Jahr war die Schulumlage aufgrund der Einnahme aus dem Verkauf u.a. der alten Schule besonders niedrig. Als Ursache für die Steigerungen in den anderen Jahren sind die höheren Defizitausgleiche mit den Kita-Trägern, Abrechnung von Schulkostenbeiträgen mehrerer Jahre und gestiegene Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen.

5.1.4.6 Finanzierung der investiven Maßnahmen

Jahr	**2012 €**	**2013 €**	**2014 €**	**2015 €**
Einzahlungen aus Investitionen:	805.284,22	344.907,73	351.615,44	594.174,75
davon aus :				
Grundstücksveräußerungen	675.656,40	30.725,00	69.885,00	184.195,00
Zuweisungen / Zuschüsse	75.664,22	188.827,73	11.818,52	14.539,75
Beiträgen	49.263,60	125.035,00	267.325,00	395.440,00
Auszahlungen aus eigenen Investitionen:	942.615,75	458.675,23	228.551,66	362.714,32
davon für:				
Vermögenserwerb	318.509,92	17.248,97	2.914,09	6.527,56
Eigene Baumaßnahmen	624.105,83	441.426,26	180.787,57	356.186,76
Saldo	**-137.331,53**	**-113.767,50**	**123.063,78**	**231.460,43**
Finanzierung der Investitionen:				
Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-88.356,61	293.926,66	80.426,48	-219.583,07
Kreditaufnahme für Investitionen	0,00	0,00	60.000,00	0,00

In 2012 konnten die Auszahlungen für Investitionen nicht aus „investiven“ Einzahlungen gedeckt werden. Da kein Kredit ausgenommen wurde und kein entsprechender Überschuss im Saldo bei der lfd. Verwaltungstätigkeit zu verzeichnen war, ist es zu einem Mittelabfluss gekommen. Dies war angesichts der hohen Finanzbestände der Gemeinde unproblematisch.
Auch 2013 ergab sich keine Deckung; allerdings wurde ein entsprechender Überschuss im Saldo bei der lfd. Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet, so dass das Defizit aus eigenen Mitteln gedeckt werden konnte.
Hinsichtlich der Finanzierung der Investitionen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 ergaben sich keine Probleme. Es ist hier jedoch kritisch anzumerken, dass nach dem Ergebnis die Kreditaufnahme entbehrlich gewesen wäre. Beanstandung

Die Genehmigung dieses Kredites hätte bereits grundsätzlich versagt werden müssen, da Kreditaufnahmen nur zulässig sind, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder unzweckmäßig wäre. Unter andere Finanzierung sind hier u.a. Innenfinanzierungsmöglichkeiten wie z.B. Überschüsse aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Inneren Krediten oder Finanzmittelbeständen zu verstehen. Nach dem Krediterlass[21] käme eine Kreditaufnahme aber trotzdem in Betracht, wenn diese Finanzierungsarten wirtschaftlich unzweckmäßig wären d.h. die Inanspruchnahme Krediterfordernisse an anderer Stelle begründen würden oder die Mittel nicht mehr für zwingend erforderliche Ersatzinvestitionen zur Verfügung stehen würden. Angesichts des hohen ungebundenen Bestandes an Finanzmitteln kommen diese Gründe allerdings nicht zum Tragen. Die erfolgte Kreditaufnahme erfolgte also nicht in Übereinstimmung mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften.

5.1.5 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

5.1.5.1 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Schulden aus Investitionskrediten entwickelten sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen per 31.12. d.J.	1.883.408,19	1.844.341,36	1.864.086,32	1.818.854,80
Veränderung ggü. Vj.	-37.557,60	-39.066,83	19.744,96	-45.231,52
Kreditaufnahmen FR Konto 692	0,00	0,00	60.000,00	0,00
Tilgungen gemäß FR Konto 792	29.230,56	47.393,87	38.889,69	46.596,87
Summe	-29.230,56	-47.393,87	21.110,31	-46.596,87
Differenzen	-8.327,04	8.327,04	-1.365,35	1.365,35

Es bestehen Differenz zwischen den sich aus der Finanzrechnung ergebenden jährlichen Tilgungsleistung und der sich aus den Bilanzen ergebenden jährlichen Veränderungen. Ursächlich ist, dass in 2012 die Tilgungsbeträge per 31.12. in der FR nicht mehr verbucht wurden. Die

[21] Erlass über die Kreditwirtschaft der Gemeinden vom 29.08.2013,Az IV 305 -163.221

Buchhaltung bildet den Geschäftsvorfall insofern nicht periodengerecht und damit unzutreffend ab.

In 2010 hat die Gemeinde Haseldorf Kredite von insgesamt 1.524.200,-- € für den Erwerb von Grundstücken aufgenommen. Der Kredit diente zur Hälfte der Zwischenfinanzierung einer Erschließungsmaßnahme. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Grundstücke wurden im Wesentlichen bereits in 2012 erzielt.

Jahr	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
	€	**€**	**€**	**€**
Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen	675.656,40	30.725,00	69.885,00	184.195,00

Vor diesem Hintergrund erscheint die Aufnahme eines mittelfristigen Kredites im Rahmen des damals vorliegenden Zinsumfeldes als nicht geeignetes Mittel den lediglich vorübergehenden Finanzmittelbedarf zu decken, es sei denn, die Kreditkonditionen hätten eine vorzeitige Tilgung zugelassen. Dies war grundsätzlich der Fall; die Zielsetzung wurde allerdings durch die fünfjährige Zinsbindung unterlaufen. Da es in diesem Fall immer zu einer Vorfälligkeitsentschädigung gekommen wäre. Der Kredit wurde außerplanmäßig zum 31.12.2016 zurückgezahlt.

Durch ein besseres Kreditmanagement hätte die durch die Zinsen für die Jahre 2013 bis 2016 entstandene Belastung der Gemeinde unterbleiben können. Beanstandung

5.2 Weitere Feststellungen

5.2.1 Friedhof

Die Gemeinde Haseldorf hat Defizitausgleich an die Kirchengemeinde gezahlt. Dieser entwickelte sich wie folgt:

Auf Wunsch der Kirchengemeinde in 2011 wurde ein Defizit in der Jahresrechnung von 11.421,50 € von der Gemeinde ausgeglichen.
In den Jahren 2012 und 2013 wurden je 10.000 € sowie in den Jahren 2014 und 2015 je 13.000 € als Defizitausgleich gezahlt. Für die Jahre 2011 und 2012 sind weder ein Beschluss noch ein Vertrag aktenkundig. Beschlüsse der Gemeindevertretung sind wie folgt aufgefunden worden: Beanstandung

2014: 13.000 € (Defizitausgleich für 2013)
2015: 13.000 € (Defizitausgleich für 2014)

Es ist davon auszugehen, dass vorangegangene Zahlungen zumindest nicht in der erfolgten Höhe durch einen gemeindlichen Beschluss gedeckt waren.

Im Oktober 2014 wurde ein Vertrag zwischen Gemeinde und Kirchengemeinde beschlossen, wonach das tatsächliche Betriebskostendefizit ausgeglichen werden solle (§ 5 Abs. 3). Nach § 5 Abs. 4 des Vertrages sollte eine Abrechnung der Zahlungen an den Friedhof erfolgen. Diese Spitz-Abrechnungen sind nicht vorgenommen worden. Ausweislich der kirchlichen Jahresrechnungen kann festgestellt werden, dass die Kirchengemeinde jährlich Zuführungen zu Rücklagen vorgenommen hat.

Abgleich Defizitausgleich zu Rückführung			
Jahr	Defizitausgleich	Zuführung zu Rücklagen	Saldo
2011	11.421,50	10.774,17	- 647,33
2012	10.000	9.825,17	- 174,83
2013	10.000	21.165,04	11.165,04
2014	13.000	22.780,36	9.780,36
2015	13.000	*	*

* Jahresrechnung lag noch nicht vor

Aus dieser Aufstellung wird deutlich, dass der von der Gemeinde gezahlte Defizitausgleich nahezu vollständig in die Rücklage geflossen ist. Der in 2011 für das Jahr 2010 gezahlte Zuschuss ist vollumfänglich in einen Sonderposten überführt worden.

Ergänzend sei erwähnt, dass in allen Verträgen eine Zuschusszahlung zum 01.04. sowie 01.10. eines Jahres erfolgen soll. Die Summen wurden laut Aktenlage auf Anforderung der Kirchengemeinde in einer Summe überwiesen.

Weiterhin wird aus der Durchsicht der Jahresrechnungen deutlich, dass insbesondere bei der Position „Fremdleistungen Gartenpflege“ erhebliche Schwankungen bestehen, die im Rahmen einer Abrechnung aktenkundig hätten geklärt werden sollen.

In den Verträgen zur Finanzierung des Friedhofs ist in § 5 Abs. 3 formuliert: „Um zu verhindern, dass infolge des Kostendeckungsprinzips Gebühren laufend angepasst werden müssen, wird ein […] Betriebskostendefizit […] gedeckt.
Im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung könnte das GPA dieser Passage zustimmen. Notwendig wäre jedoch eine regelmäßige Kalkulation der Friedhofsgebühren gewesen. Die Friedhofsgebühren wurden in 2008 und in 2014 kalkuliert und in 2014 deutlich erhöht worden. Eine Kalkulation in der Zwischenzeit wäre also angezeigt gewesen und hätte eine Unterdeckung soweit überhaupt vorhanden, moderater ausfallen lassen.

Hinweis

Sogenannte Altenheimgräber:
Aus einer historischen Entwicklung heraus gab es die Tradition, Gräber von früheren Altenheimbewohner/innen, für die sich niemand verantwortlich fühlte, mit einem jährlichen Betrag die Grabpflege von 400 € jährlich zu finanzieren. Diese Maßnahme ist freiwillig und wäre damit auch hinterfragungswürdig. Da die Gräber nach Erkenntnis des GPA bis einschließlich 2016 abgelaufen sein dürften, erledigen sich weitere Prüfanmerkungen.

5.2.2 Kommunaler Hafen (Produkt 55200)

Der Kostendeckungsgrad des kommunalen Hafens stellt sich gegenüber dem letzten Prüfungszeitraum erheblich besser dar. Wurden für Sach- und Dienstleistungen 2011 noch 32.889,81 € aufgewandt werden, sind in den letzten Jahren lediglich Beträge im unteren vierstelligen Bereich angefallen.

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Überschuss €	Deckungs-grad
2012	14.475,33	1.488,44	12.986,89	873%
2013	12.765,13	1.933,68	10.831,45	560%
2014	12.774,47	3.665,40	9.109,07	249%
2015	10.342,22	1.992,52	8.349,70	419%

Der dargestellte Deckungsgrad stellt allerdings keine belastbare Größe dar, da die internen Leistungsverrechnungen und Abschreibungen in den Werten nicht berücksichtigt sind.

Hinweis

Die wesentlichen Einnahmen bilden die Kostenbeteiligung des Segelsportvereins und die Mieteinnahmen von einem Gewerbebetrieb; Gebühren aus der Nutzung des Kais sind in den letzten Jahren nicht mehr vereinnahmt worden. Der Mietzins wurde mindestens die letzten zehn Jahre nicht angepasst. Inwieweit der Vertrag mindestens eine indizierte Anpassung ermöglicht, wurde vom GPA nicht geprüft. Dies wäre durch die Verwaltung nachzuholen.

Satzung über die Erhebung von Hafenabgaben
Nach § 2 Abs. 1 Satz 2 Kommunalabgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein (KAG) verlieren Satzungen, die die Erhebung kommunaler Abgaben beinhalten, zwanzig Jahre nach Inkrafttreten ihre Gültigkeit. Nachtragssatzungen haben keinen Einfluss auf diese Frist.

Beanstandung

Die letzte Satzung über die Erhebung von Hafenabgaben im Hafen der Gemeinde Haseldorf datiert vom 16.März 1992, so dass spätestens im Laufe des Jahres 2012 eine neue Satzung zu erlassen gewesen wäre. Durch den Erlass der Nachtragssatzung vom 16.12.2002 wird kein

neues Erstellungsdatum begründet. Obwohl dieser Sachverhalt allgemein bekannt sein dürfte, wurde seitens der Verwaltung versäumt, rechtzeitig einen Neuentwurf vorzulegen und verabschieden zu lassen.

5.2.3 Bücherei (Produkt 27200)

Die Bücherei ist in einer privaten Liegenschaft untergebracht. Sie hat gemäß Website der Gemeinde jeden Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr[22], d. h. rund 100 Stunden im Jahr geöffnet. Sie wird nach hiesiger Schätzung anhand des Gebührenaufkommens - von rund 140 Lesern (davon rund 80 Kindern), d.h. acht Prozent der Einwohner der Gemeinde genutzt. Wesentliche Ausgabeposition sind die Personalausgaben. Sie lagen zuletzt d.h. 2015 rechnerisch bei 41,57 €/Stunde und damit im Bereich von EG 8. Die Einnahme besteht im Wesentlichen aus einer Zuweisung.

Der Kostendeckungsgrad der Gemeindebücherei stellte sich wie folgt dar:

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Defizit €	Deckungs-grad
2012	1.742,50	5.296,14	-3.553,64	32,9%
2013	1.552,00	5.736,90	-4.184,90	27,1%
2014	1.682,00	6.301,04	-4.619,04	26,7%
2015	1.664,00	6.461,22	-4.797,22	25,8%

Der nicht zahlungsrelevante Aufwand ist in diesen Zahlen noch nicht enthalten.

Aufgrund der o.a. Situation stellt sich für das GPA die Frage, ob bei dieser Einrichtung noch ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis gegeben ist. Aufgrund des geringen Kostendeckungsgrades empfiehlt das GPA über eine andere Organisation wie z.B. Zusammenlegung mit der Schulbücherei, Büchereibus oder ähnlichem nachzudenken oder eine Aufgabe der Einrichtung ins Auge zu fassen.

Hinweis/ Empfehlung

5.2.4 Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder (11110.5291002)

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Haseldorf hat in ihrer Sitzung von 9. Oktober 2008 ein Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder beschlossen. Die Belastung im Prüfungszeitraum ist schwankend von 400,-- € bis zu 1.600,-- €.

[22] http://gemeinde-haseldorf.de/informationen/buecherei/index.html

Die Gemeinde darf im Rahmen ihrer Allzuständigkeit Leistungen erbringen, sofern diese Bereiche nicht bereits durch höherrangiges Recht ausgefüllt sind. Die Gewährung finanzieller Leistungen an Eltern hat der Bund bereits im Bundeskindergeldgesetz geregelt. Daher ist kein Raum für die Gemeinde, zusätzliche weitere Leistungen zu gewähren.

Beanstandung

Ferner ist der Kosten-Nutzen-Effekt dieser Transferleistung fraglich, da keine entsprechenden Ziele definiert wurden und damit keine Erfolgs- bzw. Zielerreichungskontrolle möglich ist.

5.3 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass die Gemeinde in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten und die Kassengeschäfte durch die Stadtkasse Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Die Kommune hat eine stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen. Aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse ist die finanzielle Entwicklung derzeit schwer bewertbar. Obwohl in der Haushaltsplanung für alle Haushaltsjahre Fehlbeträge erwartet werden, sind seitens des GPA derzeit keine nachhaltigen Anhaltspunkte erkennbar, die die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde in Frage stellen würden. In der FR weist der Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit in allen Jahren zwar einen geringen Mittelzufluss aus, ob dieses Ergebnis sich unter Einbeziehung der nichtzahlungsrelevanten Geschäftsvorfälle in der ER bestätigt, bleibt derzeit aufgrund der fehlenden Abschlüsse offen.

Jedenfalls werden die Abschlüsse in der ER schlechter ausfallen, so dass die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde seitens des GPA als gefährdet einzustufen ist, sofern keine Konsolidierung betrieben wird.

Ob diese Feststellung vor dem Hintergrund der laufenden und anstehenden Projekte Kindergartenneubau und Sporthallensanierung Bestand hat oder sich verschlechtert, wird sich aus den nächsten Jahresabschlüssen ergeben.

6 Gemeinde Hetlingen

6.1 Vorbemerkungen

6.1.1 Prüfungsgrundlagen

Hinweis

Die Gemeinde hat ihr Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund den mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Stadtverwaltung Uetersen als die für die Buchhaltung zuständige Institution nicht nachgekommen.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist insofern vertretbar, als die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen darf bzw. kann sich jedoch nicht ändern.

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen spiegeln den finanziellen Status der Gemeinde Hetlingen im Prüfungszeitraum daher nur in Teilbereichen wider.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden.

6.1.1.1 Wesentliche Gesetzesänderungen

Das Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich wurde mit Wirkung vom 01.01.2015 neu gefasst. Für die Gemeinde ist hierdurch eine Verbesserung eingetreten. Nach der vom Ministerium auf Basis einer Vergleichssimulation für 2015 zu erwartenden Änderungen, wird die Gemeinde rund 9.000 € mehr an Ausgleichsmitteln erhalten.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden an den Kosten der Unterkunft

aufgehoben.[23]Die Aufwendungen hierfür betrugen für die Gemeinde zuletzt rund 7.200 €.

Seit dem 1. August 2013 haben Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ihre ein- und zweijährigen Kinder (§ 24 Abs. 2 Satz 1 Achtes Buch Sozialgesetzbuch). Begründet wurde dieser Anspruch durch das Kinderförderungsgesetz vom 10.12.2008. Finden sie keine Betreuungsmöglichkeit in einer kommunal geförderten Kita oder bei einer von der Kommune geförderten Tagesmutter bestehen ggf. Ersatzansprüche.

6.1.1.2 Wesentliche Struktur-/Aufgabenänderungen

Nach der Landesverordnung über die Bestimmung der Mindestgröße von öffentlichen allgemein bildenden Schulen und Förderzentren (MindGrVO) vom 11. Juni 2007 in der Fassung vom 23.06.2014 müssen Grundschulen mindestens 80 Schülerinnen und Schüler nachweisen.

Da die Grundschule Hetlingen diese Vorgabe nicht nachhaltig sicherstellen konnte, die Gemeinde den Schulstandort Hetlingen aber erhalten wollte, ging die Gemeinde eine Kooperation mit der Grundschule Haseldorf ein, die die „Grundschule Hetlingen“ seitdem als Nebenstelle betreibt.

6.1.1.3 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015
Einwohnerzahlen am 31.03.d.J.	1.330	1.304	1.315	1.329

Die Einwohnerzahl ist in der Gemeinde weitgehend konstant.

6.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen

Unter Ziffer 6.6 wurde im letzten Bericht auf die nach der mittelfristige Haushaltsplanung in den Jahren 2014 bis 2017 drohenden Fehlbeträge hingewiesen und der Gemeinde empfohlen, Maßnahmen zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit zu treffen.

Die Gemeinde ist entsprechend tätig geworden und hat z.B. die Hebesätze ab 2015 auf 370 v.H., 420 v.H. und 380 v.H. angehoben. Ferner wurde u.a. die Hundesteuer erhöht und die Gemeindevertreter/-innen verzichten auf einen Teil des Sitzungsgeldes. Weitere

[23] Haushaltserlass 2015 Seite 5

Maßnahmen und die finanziellen Auswirkungen können den Vorberichten zu den Haushaltsplänen (Ziffer 14) entnommen werden.

Die Erschließungsmaßnahme „Achter de Kark“ wurde inzwischen abgeschlossen. Eine Nachkalkulation liegt ebenfalls vor. Danach konnte die Maßnahme ohne Verlust für die Gemeinde abgeschlossen werden.

6.3 Haushalts- und Rechnungswesen

6.3.1 Allgemeine Hinweise

6.3.1.1 Transparenzgebot

Aufgabe des Jahresabschlusses ist es, Informationen über ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune zu vermitteln. Diese Informationen sind für eine geordnete Haushaltswirtschaft im Sinne von § 75 Abs.2 GO sowie eine sachgerechte Steuerung und Abwicklung der kommunalen Haushaltswirtschaft durch die Gemeindevertretung und die Verwaltung unverzichtbar. Entsprechende aktuelle Unterlagen liegen derzeit nicht vor.
So wurde am 13.10.2016 durch die Gemeindevertretung erst die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen.

6.3.1.2 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben war für die geprüften Jahre bis zu ihrem Rücktritt im Mai 2014 die Bürgermeisterin Frau Barbara Ostmeier; als Nachfolgerin wurde Frau Monika Riekhof gewählt. Die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO) übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

6.3.2 Eröffnungsbilanz

Die Gemeinde hat nach einer mehrjährigen Vorbereitungszeit erstmals eine Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 nach dem doppischen Haushaltsrecht aufgestellt. Sie wurde bereits vom örtlichen

Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und von der Gemeindevertretung am 09.10.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.407.821,91 € einstimmig beschlossen.

Die Bilanz als Teil des Jahresabschlusses kann nur ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Gemeinde wiedergeben, wenn alle Anlagegüter erfasst sind und richtig bewertet wurden. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	5.258.369,04		Eigenkapital	3.123.215,45
Umlaufvermögen	148.372,87		Sonderposten	2.039.596,99
Aktive Rechnungs-abgrenzung	1.080,00		Rückstellungen	0,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		Verbindlichkeiten	245.009,47
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**5.407.821,91**		**Bilanzsumme**	**5.407.821,91**

6.3.3 Bewertung des Vermögens und der Schulden

6.3.3.1 Anlagevermögen

Straßenlaternen
Im Anlagenverzeichnis sind unter 34 Positionen insgesamt 118 Straßenlaternen erfasst. Diese wurden in der Zeit vom 01.01.1970 bis 01.10.2000 angeschafft. Die Anschaffungswerte belaufen sich in der Summe auf 219.396,43 €; der Restbuchwert beträgt 98.798,64 €.

Es war nicht nachvollziehbar, nach welchen Bewertungsregeln diese Straßenlaternen erfasst wurden. So wurde z.B. unter der Anlagenummer 00083 für 1 Anlagegut 26.947,42 € gebucht, während eine Leuchte lediglich zwischen 700 € und 1.800 € kostet. Teilweise wurden mehrere Leuchten unter einer Anlagenummer erfasst wie z.B. 000630, teilweise wurden Laternen einzeln erfasst wie z.B. 000375.

Im Leistungsverzeichnis der in 2015 durchgeführten Ausschreibung der Straßenbeleuchtung wurde vom Umrüstungsbedarf an 137 Leuchten ausgegangen. Diese vom Anlagenverzeichnis abweichende Zahl zeigt

Beanstandung

schon, dass die Straßenbeleuchtung nicht sachgerecht erfasst wurde. Für das GPA sind hierfür u.a. die fehlenden Bewertungsregeln verantwortlich.

Die Straßenbeleuchtung besteht i.d.R. aus Masten, Leuchtköpfen und Leitungsnetz. In 2015 wurden sämtliche Leuchtköpfe ersetzt. Insofern sind jeder Laterne die Kosten des neuen Mastaufsatzes zuzuschreiben und im Gegenzug die Restbuchwerte der bisherigen Aufsätze als außerordentliche Abschreibung abzusetzen. Es konnte nicht festgestellt werden, dass dies in der Anlagenrechnung erfolgt ist. Insofern ist das Anlagevermögen unzutreffend dargestellt. Beanstandung

Feuerwehrgerätehaus (alt)
In der Anlageliste vom 12.05.2016 ist unter der Anlagenummer 00103 noch das am 01.01.1987 errichtete alte Feuerwehrgerätehaus Hetlingen mit einem Restbuchwert in Höhe von 120.244,08 € erfasst. Das Gebäude wurde inzwischen abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die betriebsbereite Übergabe erfolgte am 10.10.2011. Das neue Feuerwehrgerätehaus ist unter der Anlagenummer 00830 erfasst.

Hieraus ergeben sich folgende Feststellungen:

- Das Anlagevermögen wird in den Jahren ab 2011 unzutreffend d. h. zu hoch dargestellt.
- Die Abschreibungen und damit die Aufwendungen sind zu hoch ausgefallen. In Folge dessen fallen die Jahresergebnisse zu niedrig aus. Beanstandung
- Die Verwendung der für die Feuerwache (alt) erhaltenen Zuweisungen ist noch abzuklären

Löschgruppenfahrzeug 8/6
Die Gemeinde hat 2002 ein neues LF 8/6 für ihre Feuerwehr beschafft. Nach der Kostenzusammenstellung belaufen sich die Anschaffungskosten auf insgesamt 139.380,44 €. Von diesem Wert wurde auch in der Anlagenbuchhaltung ausgegangen. Unberücksichtigt geblieben ist hierbei jedoch, dass die Aufstellung zwei vom Kreisfeuerwehrverband gelieferte Funkgeräte beinhaltet, die als eigenständig nutzbares Vermögensgut mit einer abweichenden Nutzungsdauer separat zu erfassen sind. Hinweis

Brücken
In der Anlageliste vom 12.05.2016 sind 3 Brücken (Anlagenummern 000050, 000055 und 000062) erfasst. Nach den Brückenbüchern sind in der Gemeinde aber **vier** Brücken vorhanden. Wobei sich lt. Bericht der BWS GmbH vom 28.08.2015 die Brücke Grüner Damm über den Lanner Kuhlenfleth (Plattenbrücke unbekannten Baujahres) in einem baufälligen Zustand befindet. Gemäß Position 1.2.3.2 der Hinweis

Eröffnungsbilanz 2011 beträgt der Wert der Brücken und Tunnel zum Bilanzstichtag 77.402,33 €.

Hydranten

In der Anlageliste vom 12.05.2016 sind 64 Hydranten erfasst. Auch hier ist keine Erfassungsmethodik festzustellen. Des Weiteren wurde hier ein Erfassungsfehler begangen. Grundsätzlich ist jeder selbstständig nutzbare Vermögensgegenstand einzeln zu erfassen. Hier wurden aber mehrere Hydranten als Gruppe erfasst wie z.B. beim Anlagegut 000651.
Für die unter dieser Ziffer erfassten elf Hydranten ergibt sich dann ein Restbuchwert von 11 € und nicht – wie dargestellt – von 1 €.

Nach Auffassung des GPA sind Hydranten sowieso nicht als Vermögen der Gemeinde anzusehen. Hydranten werden mit dem örtlichen Frischwassernetz verbunden und stellen insofern Kopfpunkte dieser Leitungen dar. Sie verlieren damit ihre Eigenschaft als selbständiges Wirtschaftsgut. Da es keine zwei Eigentümer einer Sache geben kann, ist das Recht an den Hydranten untergegangen und in das Eigentum des Inhabers des Wassernetzes übergegangen.

Hinweis

Die Hydranten stehen mit noch mit einem Restbuchwert in Höhe von 2.267,88 € in den Büchern der Gemeinde. Dieser Wert wäre auszubuchen.

6.3.3.2 Rückstellungen/ Rückstellungen für Altersteilzeit

Mit einer in der Gemeinde beschäftigten Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter wurde eine Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen. Die Arbeitsphase umfasste 2011 und 2012; die Passivphase 2013 und 2014.
Da Aufwand lediglich während der aktiven Arbeitsphase anfallen kann, sind die in der Passivphase zu zahlenden Leistungen während dieser Zeit „anzusparen“ und in einer Altersteilzeitrückstellung anzusammeln. Die erforderliche Rückstellung nach § 24 Ziffer 3 GemHVO-Doppik wurde nicht gebildet. Stattdessen belasteten die Verpflichtungen unzulässigerweise die Ergebnisrechnungen. Das Ergebnis 2013 fällt insofern um rund 17.000 € und das Ergebnis 2014 um rund 29.000 € zu positiv aus.

Beanstandung

Die Beanstandungen wurden während der Prüfung angesprochen und zum Teil bereits von der Verwaltung korrigiert.

6.3.3.3 Wegeunterhaltungsverband (WuV); Gemeindekonto

Wesen der Verbandsumlage

Die dem WuV von den Gemeinden und dem Kreis jährlich zufließenden Finanzmittel (Umlagen) werden auf individuellen Gemeindekonten ausgewiesen, so dass jederzeit nachgewiesen werden kann, ob eine Kommune ein Guthaben (Forderung) oder Schulden (Verbindlichkeiten) beim WuV hat. Es ist insofern kritisch zu hinterfragen, ob es sich bei der sogenannten „Umlage“ noch um eine Umlage im Sinne des GkZ handelt oder die Zahlungen nicht vielmehr Anzahlungen auf an den Dienstleister WuV zu leistende Kostenerstattungen darstellen und es sich somit um sonstige Finanzierungsmittel im Sinne von § 15 GkZ handelt.

Nach den Grundsätzen der Doppik sind in den Bilanzen alle Forderungen und Verbindlichkeiten einer Kommune auszuweisen, damit diese ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt.

Es konnte nicht festgestellt werden, dass der Bestand des beim WuV vorhandenen Gemeindekontos in der Eröffnungsbilanz erfasst wurde. Hinweis

Sanierung Gemeindestraße Blink

Der erste Abschnitt der Straße „Blink“ wurde nach Erfassungsvermerk 1975 gewidmet. Welche Nutzungsdauern anzusetzen sind, ergibt sich grundsätzlich aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 08.Januar 2014 (VV-Abschreibung). Danach beträgt die Abschreibungszeit für die Kontengruppe 04, Kontenart 045 – Straßen, Wege und Plätze in Anwendung der RSTO 35 Jahre. Damit war die Straße 2010 abgeschrieben und lediglich noch als Erinnerungsposten zu erfassen. Die Verwaltung ist entsprechend verfahren. In den Jahren 1977 und 1978 wurden von der Blink ausgehend drei Stichstraßen gebaut. Die Inbetriebnahme erfolgte am 01.01.1978, d.h. theoretisch endete die Nutzungsdauer Ende 2012.

Die Planungen der Gemeinde sahen nunmehr vor, diese Straße ab 2013 in drei Abschnitten sanieren zu lassen. Die Baumaßnahme wurde durch den WuV abgewickelt. Es erfolgte eine 4 cm tiefe Erneuerung der Asphaltdeckschicht, so dass keine nachgängige Erneuerung im Sinne des KAG vorliegt.

Der Begriff Sanierung ist nicht eindeutig, was eine Zuordnung der Maßnahme als Herstellung bzw. Erhaltung angeht. Es ist hier haushaltsrechtlich zu unterscheiden in

- Betriebliche Unterhaltung (lfd. Aufwand)
- Bauliche Unterhaltung (Erhaltungsaufwand) und

- Teilerneuerung oder Wiederherstellung bei Vollverschleiß (Investition)

Aus Sicht des WuVs handelte es sich bei der Maßnahme um Unterhaltungsmaßnahmen. Die Grenze zur aktivierungspflichtigen Investition ist aber überschritten, wenn sich dadurch die Nutzungsdauer des Anlagegutes erheblich verlängert und somit eine grundhafte Erneuerung vorliegt. Von einer erheblichen Verlängerung der Nutzungsdauer kann ausgegangen werden, wenn die bisherige Restnutzungsdauer um 20 % und mindestens um 5 Jahre verlängert wird.

Wie vorstehend dargestellt, wäre die Straße 2013 bereits als abgeschrieben anzusehen gewesen. Eine Deckschicht hat nach allgemeinen Erkenntnissen eine Lebensdauer von 10 Jahren d.h. durch die „Unterhaltungsmaßnahme“ verlängert sich die Nutzungsdauer der Blink um weitere 10 Jahre. Dies stellt eine wesentliche Verlängerung im Sinne der Doppik dar, so dass es sich haushaltsrechtlich um eine Investition handelt.

Die in den Finanzrechnungen 2013 und 2014 im Produkt 54100 gebuchten Auszahlungen betreffen ausschließlich die Erschließungsmaßnahmen Achter de Kark. Damit ist davon auszugehen, dass die Investition in die Straße Blink unzutreffend als Aufwand gebucht wurde. Beanstandung

Forderung an AZV

Die letzte kamerale Jahresrechnung 2010 weist keine neuen Kassenausgabereste aus. Übernommen wurde lediglich ein Einnahmerest aus der Veränderung von Kapitaleinlagen in Höhe von 42.794,40 €. Der Betrag wäre als Forderung auszuweisen gewesen. Beanstandung

6.3.4 Haushaltsplanung

6.3.4.1 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde sind die beschlossenen Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen und - sofern erforderlich – von der Kommunalaufsicht ohne Änderungen genehmigt:

Haushaltssatzungen	2012	2013	2014	2015
Basishaushalt	08.12.2011	06.12.2012	10.12.2013	04.12.2014
1.Nachtrag	08.06.2012	12.09.2013	09.10.2014	12.03.2015
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	08.10.2015

Einer Genehmigung der Kommunalaufsicht nach § 95 g GO bedurfte der Haushalt 2012 und der 1.Nachtragshaushalt 2015, da in diesen

Jahren Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen geplant waren.

Es war geplant im Jahr 2012 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 769.000 €[24] aufzunehmen. Aufgenommen wurden Kredite in Höhe von 550.000 €[25]. Da keine Umschuldungen erfolgten, handelt es sich ausschließlich um Neuaufnahmen.

Es war geplant im Jahr 2015 einen Kredit zur Finanzierung der Umrüstung der Straßenlaternen in Höhe von 100.000 € aufzunehmen[26]; ein entsprechendes Darlehen wurde auch aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Erträge				
Basishaushalt	1.410.000,00	1.488.200,00	1.681.200,00	1.755.500,00
1.Nachtrag	1.690.100,00	1.541.500,00	1.664.700,00	1.810.300,00
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	1.829.400,00
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.625.800,00	1.734.400,00	1.908.200,00	2.028.700,00
1.Nachtrag	1.710.700,00	1.825.300,00	1.913.600,00	2.082.500,00
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	2.084.900,00
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	-215.800,00	-246.200,00	-227.000,00	-273.200,00
1.Nachtrag	- 20.600,00	-283.800,00	-248.900,00	-272.200,00
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	-255.500,00

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

[24] Ermächtigung gemäß Haushaltssatzung 2012 vom 08.12.2011
[25] Gemäß Zeile 37 Spalte 6 Finanzrechnung 2012 idF vom 21.04.2016
[26] Lt. 1.Nachtragssatzung vom 14.April 2015

Hinweis

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Verwaltung in allen Jahren nicht eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes.

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in den Jahren 2012 und 2015 im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. In den Jahren 2013 und 2014 kam es dagegen zu Verschlechterungen.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum jedoch nicht ausgesprochen.

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Gemeinde nicht nachgekommen. Der Jahresabschluss 2012 wurde erst in der Sitzung der Gemeindevertretung am 23.06.2016 beschlossen. Die Erstellung des Jahresabschlusses 2013 war im Zeitpunkt der Prüfung ebenfalls noch offen. Der Jahresabschluss wurde inzwischen in der Sitzung der Gemeindevertretung am 13.10.2016 beschlossen.

6.3.4.2 Mittelfristige Haushaltsplanung

Nach der mittelfristigen Planung der Gemeinde, die im Haushaltsplan 2016[27] abgebildet ist, werden alle Abschlüsse der Jahre 2016 bis 2019 negativ abschließen. Im Einzelnen werden im Ergebnisplan folgende Jahresergebnisse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-220.600	-146.400	-106.400	-69.100

[27] Ergebnisplan 2016 in der Fassung vom 21.12.2015

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigt sich die Entwicklung entsprechend d.h. bei den Bestandsveränderungen werden in allen Jahren Finanzmittelabflüsse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-248.300	-125.200	-86.200	-62.500
davon Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
-143.400	-69.200	-29.200	8.100

Damit ist die dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Hetlingen weiterhin nicht gegeben.

6.3.4.3 Unzutreffende Festsetzungen in den Haushaltssatzungen

In den Haushaltssatzungen sind die Beträge festzusetzen über die die Bürgermeister und die Verwaltung grundsätzlich im Außenverhältnis d.h. mit Dritten verfügen dürfen. Da innere Verrechnungen nicht hierunter fallen, dürfen sie nicht erscheinen. Sie werden nur in den Teilrechnungen dargestellt und heben sich in der Summe auf.

Die in den Satzungen der Gemeinde aufgeführten Beträge beinhalten jedoch auch innere Verrechnungen, so dass die Beträge zu hoch ausfallen und ggf. zu unzutreffenden Rückschlüssen führen können. An inneren Verrechnungen wurden geplant:

2011	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
179.100,00 €	177.100,00 €	169.300,00 €	194.100,00 €	232.400,00 €

Dies entspricht 10 bis 13 Prozent des Haushaltsvolumens.

6.3.5 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht oder nur bedingt herangezogen und geprüft werden. Die Jahresabschlüsse 2011 bis 2014 wurden inzwischen alle im Laufe des Jahres 2016 beschlossen.

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, konnten die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen. Hinweis

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass

eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

6.3.5.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Im Plan-Ist-Vergleich werden die Ergebnis- und Finanzpläne mit den Ergebnissen der Jahresabschlüsse verglichen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Erträgen bzw. Aufwendungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten fortgeschriebenen Ansatz als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Der nachfolgenden Aufstellung könnte entnommen werden, dass die Gemeinde relativ zielsicher plant, da die Planansätze in der Regel um weniger als 10 Prozent verfehlt wurden. Dies ist allerdings auch darauf zurückzuführen, dass zum Jahresende regelmäßig Nachtragshaushalte aufgestellt und das Zahlenwerk dadurch angepasst wurde.

Da zum Zeitpunkt der Berichterstellung für die Jahre 2015 und folgende noch kein Jahresabschluss vorliegt, sind hier derzeit noch keine weitergehenden Aussagen möglich.

Plan-Ist-Vergleich Ergebnisplan	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**
Erträge				
Planansätze[28]	1.924.465,00	1.690.100,00	1.541.500,00	1.664.700,00
Fortgesch. Ansatz	1.745.365,00	1.513.000,00	1.372.200,00	1.470.600,00
Differenz (entspricht ILV)	179.100,00	177.100,00	169.300,00	194.100,00
Fortgesch. Ansatz	1.745.365,00	1.513.000,00	1.372.200,00	1.470.600,00
Tatsächliche Erträge	**1.551.021,39**	**1.479.038,18**	**1.461.523,10**	**1.569.919,70**
Verbesserungen(+)/ Verschlechterungen (-)	-194.343,61	-33.961,82	+89.323,10	+99.319,70
... in %	-12,53%	-2,30%	+6,11%	+6,75%
Aufwendungen				
Planansätze[9]	1.545.148,08	1.710.791,26	1.825.300,00	1.916.100,00
Fortgeschriebener Ansatz	1.366.048,08	1.533.691,26	1.656.000,00	1.720.100,00
Differenz (entspricht ILV)	179.100,00	177.100,00	169.300,00	196.000,00
Fortgeschriebener Ansatz	1.366.048,08	1.533.691,26	1.656.000,00	1.720.100,00
Tatsächliche Aufwendungen	**1.371.464,80**	**1.640.291,30**	**1.730.445,49**	**1.774.488,47**
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-5.416,72	-106.600,04	-74.445,49	-54.388,47
... in %	0,39%	6,50%	4,30%	3,16%

[28] Incl. vorgetragene Haushaltsermächtigungen

Bei den Differenzen zwischen Planansatz und fortgeschriebenen Ansatz handelt es sich in allen Jahren um in die Planansätze für Erträge und Aufwendungen eingeplante innere Verrechnungen.
In 2014 ergibt sich eine Differenz in Höhe von 1.900 €, deren Ursache noch zu klären wäre.

Hinweis

Wie der Fußnote 2 im Muster zu § 92 GO zu entnehmen ist, sind die Werte im Ergebnisplan ohne interne Leistungsverrechnung darzustellen. Dies wurde bei der Aufstellung der Haushaltssatzungen von der Gemeinde nicht beachtet.

Beanstandung

Die Verschlechterungen bei den Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus höheren Abschreibungsbeträgen als geplant:

Jahr	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
Abschreibungen	+ 27.603,81	+29.667,01	+31.386,42	+58.506,29

Des Weiteren betrugen die außerordentlichen Aufwendungen 2012 allein 123.902,05 €. 2013 kam es zu größeren Überschreitungen bei den Schulkostenbeiträgen.

Es bestehen Zweifel insbesondere bei den Abschreibungen, dass alle Mehrausgaben durch entsprechende Beschlüsse der Gremien bzw. der Bürgermeisterin gedeckt waren.

Hinweis

In den Jahresabschlüssen 2011 bis laufend wurden lediglich in den Jahren 2012 und 2014 kleinere Haushaltsausgabeermächtigungen in den Ergebnisrechnungen gebildet und in die Folgejahre übertragen:

Jahr	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
Gesamtbetrag der Ermächtigungen für Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag der Ermächtigungen für Aufwand	91,26	0,00	2.500,00	0,00

6.3.5.2 Entwicklung des Steueraufkommens

Ergebnisrechnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gesamtaufkommen	970.771,07	1.063.315,46	1.042.682,47	1.206.339,55
Gewerbesteuer	132.922,00	135.104,00	62.740,60	188.620,63

Der Einbruch 2014 bei der Gewerbesteuer ist darauf zurückzuführen, weil ein Energielieferant für mehrere zurückliegende Jahre Rückerstattungen gelten machen konnte.

Struktur der Gewerbesteuerzahler
Gewerbesteuern können jedoch nur fließen, wenn eine entsprechende Anzahl von profitablen Unternehmen im Gemeindegebiet ansässig ist. Die Leistungsfähigkeit der 48 per 31.12.2014 registrierten Gewerbebetriebe ergab folgendes Bild:

Jährlicher Steuerbetrag	Anzahl Betriebe per 31.12.2014
0 €	29
< 1.000 €	4
< 10.000 €	13
< 100.000 €	2
> 100.000 €	0
Gesamt	**48**

Eine Zweitwohnungssteuer wurde im Prüfungszeitraum nicht erhoben. Dies gilt auch hinsichtlich einer Vergnügungssteuer.

6.3.5.3 Abschreibung auf Forderungen

In 2013 erfolgte eine Einzelwertberichtigung in einer Gewerbesteuerangelegenheit über 39.859,74 €.

6.3.5.4 Allgemeine und sonstige Deckungsmittel

Ergebnisrechnung	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Schlüsselzuweisungen vom Land in €	182.808,00	201.888,00	220.308,00	251.508,00
Fehlbetragszuweisungen/ Konsolidierungsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag	**182.808,00**	**201.888,00**	**220.308,00**	**251.508,00**

6.3.5.5 Ungebundene Finanzerträge (lt. ER)

An Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln standen der Gemeinde somit die um die Gewerbesteuer- und die Kreisumlage bereinigten nachfolgenden Beträge zur eigenen Verwendung zur Verfügung:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der ungebundenen Finanzmittel	1.153.579,07	1.265.203,46	1.262.990,47	1.457.847,55
Gewerbesteuerumlage	23.821,00	27.568,00	17.574,00	34.571,00
Kreis-/Amtsumlage	543.168,64	573.463,72	602.398,75	631.407,11
bereinigter Betrag	**586.589,43**	**664.225,74**	**647.208,72**	**791.029,44**
verbleibender Anteil an den ungebundenen Deckungsmittel	50,8%	52,5%	51,2%	54,3%

Nachdem der der Gemeinde zur freien Disposition verbleibende Anteil zunächst kontinuierlich gesunken ist, ist ab 2015 ein Zuwachs zu verzeichnen.

Neben den gesetzlich fixierten Umlagen werden noch vertraglich begründete Umlagen an den Wegeunterhaltungsverband, Kreisfeuerwehrverband und Integrierte Station Unterelbe in Höhe von insgesamt rund 18.600 € gezahlt.

Hinweis

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der ordentl. Erträge	1.477.212,57	1.376.634,97	1.385.919,01	1.570.984,26
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	1.153.579,07	1.265.203,46	1.262.990,47	1.457.847,55
Differenz	323.633,50	111.431,51	122.928,54	113.136,71
Anteil an den Gesamterträgen	21,9%	8,1%	8,9%	7,2%

Das aus Gebühren und sonstigen Einnahmen der Gemeinde erzielte Aufkommen ist höher als in vergleichbaren Kommunen. Neben den Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln kann die Gemeinde als weitere Einnahmequellen verzeichnen:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Zinseinnahmen/-erträge	1.767,19	484,11	20.552,49	-20,33
Konzessionsabgaben	42.770,10	47.063,06	61.255,31	45.000,00

Die Erträge aus diesen Quellen sind aber unwesentlich im Verhältnis zu den allgemeinen Deckungsmitteln.

Die Gemeinde unterhält keine eigenen Wasserversorgungs-, Abwasser- bzw. Niederschlagseinrichtungen.

Die Versorgung mit Frischwasser erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband Haseldorfer Marsch. Die gegenseitigen Verpflichtungen wurden aktuell im Vertrag vom 01.01.2015 geregelt. Die Zahlung einer Konzessionsabgabe wurde nicht vereinbart.

Die Wegerechte für die Strom- und Gasversorgung sind mit Wirkung vom 01.01.2011 für 20 Jahre an die Stadtwerke Wedel GmbH vergeben worden. Obwohl feste Termine für die Abrechnung der Konzessionsabgaben vereinbart sind, kommen die Werke diesen Verpflichtungen nicht nach. Vorliegende Abrechnungen sind nicht nachvollziehbar; die Verwaltung ist um Aufklärung bemüht.

Hinweis

6.3.5.6 Steuer- und Finanzkraft (Ermittlung nach Finanzausgleichsgesetz, FAG)

	2012	2013	2014	2015
Steuerkraft je Einw./ €	**646,46**	**659,40**	**725,65**	**742,38**
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	643,54	640,88	699,06	725,28
Finanzkraft je Einw./ €	**784,22**	**811,20**	**893,82**	**933,21**
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	819,23	836,59	926,34	937,61

Die Steuerkraft der Gemeinde lag im Prüfungszeitraum durchgängig über dem jeweiligen Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe. Dem gegenüber blieb die Finanzkraft bis einschließlich 2014 hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Entwicklung der Steuerhebesätze

Steuerhebesätze				
	2012	**2013**	**2014**	**2015**
Grundsteuer A	310	330	360	370
Grundsteuer B	310	360	380	420
Gewerbesteuer	330	340	360	380

Die Hebesätze wurden regelmäßig angepasst, um die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen zu erfüllen.

Nach der Änderung der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds mit Erlass vom 03. Januar 2013 (AZ.: IV 306 – 165.400) müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Fehlbetragszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	**Grundsteuern B**	**Gewerbesteuer**
ab 01.01.2013	360%	380%	360%
ab 01.01.2015	370%	390%	370%

Die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen nach §§ 16 und 17 FAG (neu § 12 und 13 FAG) im Hinblick auf die zur Ausschöpfung der eigenen Einnahmemöglichkeiten geforderte Höhe der Hebesätze erfüllt die Gemeinde ab dem Jahr 2014. Hinweis

6.3.5.7 Wesentliche Positionen der Ergebnisrechnung Ausweisung von Sachleistungen

Die Gemeinde unterstützt private Vereine und Organisationen durch Geld- und Sachleistungen. Dies ist üblich und – sofern die finanzielle Leistungsfähigkeit gegeben ist – auch zulässig. Zu den Sachleistungen gehört z.B. das Überlassen von gemeindlichen Räumen, Sportstätten und Einrichtungen.

Nutzer entsprechender Sachzuwendungen sind in Hetlingen u.a. die Kindertagesstätte des DRK und der örtliche Sportverein. Die Sachleistungen werden derzeit nicht im Haushalt ausgewiesen. Es handelt sich damit um verdeckte Subventionen. Die Gemeinde hat die Kosten für die Sachleistungen zu ermitteln und offen auszuweisen. Nur so ist sichergestellt, dass die finanzielle Unterstützung der Vereine und Verbände in tatsächliche Höhe dargestellt wird. Beanstandung

Weitere Hinweise zu diesem Thema sind dem Kommunalbericht des LRH vom 25.Oktober 2016 unter Ziffer 4.4 zu entnehmen.

Belastung durch Umlagen

	2012	2013	2014	2015
Kreisumlage in €	405.858,96	420.767,49	456.652,95	479.687,13
Hebesatz (nachrichtlich)	(39,0%)	(39,0%)	(39,0%)	(39,0%)
Anteil an den Auszahlungen aus lfd. VwH gemäß FR	31,5%	26,8%	31,8%	28,2%
Anteil an den Einzahlungen aus lfd. VwH gemäß FR	32,7%	31,0%	32,2%	30,2%

Ein Drittel der ungebundenen Einzahlungen waren im Prüfungszeitraum als Kreisumlage weiterzuleiten und standen für örtliche Maßnahmen nicht zur Verfügung. Andere Kommunen haben im Kreisvergleich höhere Anteile abzuführen.

	2012	2013	2014	2015
Amtsumlage in €	137.309,68	152.696,23	145.745,80	151.719,98
Hebesatz (nachrichtlich)	13,19 %	14,21%	12,45%	12,34%

Personal- und Personalkostenentwicklung

Die nachfolgende Tabelle enthält die Entwicklung der Personalauszahlungen gemäß der Finanzrechnung (2012 und 2015).

	2012	2013	2014	2015
Personalauszahlungen in €	48.943,43	59.071,49	83.155,46	67.734,91
Steigerung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr	-8,9%	20,7%	40,8%	-18,5%
Nach den jeweiligen Haushaltserlassen des Landes empfohlene max. Steigerungsrate	bis zu 1,5 %	bis zu 2,5 %	bis zu 2,5 %	bis zu 2,5 %

Auffällig ist der Anstieg der Personalausgaben in den Jahren 2012 bis 2015. Ursächlich hierfür ist der inkorrekte Umgang mit einer Altersteilzeitvereinbarung. Anstatt beizeiten Mittel für die Leistungsverpflichtungen während der Passivseite in einer Rückstellung anzusammeln, wurden die Verbindlichkeiten als „Aufwand“ in 2013 und 2014 gebucht (2013= rd. 17.000 € bzw. 2014 rd. 29.000 €). Diese Belastungen erfolgten „on top“, da für die Freistellungsphase eine Ersatzkraft angestellt wurde. Beanstandung

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

	2012	2013	2014	2015
Entschädigungen f. das Ehrenamt in €	14.629,64	15.824,07	15.433,13	15.239,17
Entschädigung für das Ehrenamt je Einw. in €	11,00	12,14	11,74	11,47

Die besonderen Entschädigungen wie z.B. Telefonpauschale etc. für die Bürgermeister etc. sind hierin nicht enthalten.

Bei den Entschädigungen werden nicht in allen Fällen die möglichen Höchstsätze gezahlt. Die ehrenamtlich tätigen Gemeindevertreter verzichten derzeit auf einen Teil ihrer Sitzungsgelder (20 € statt 31 €) und leisten insofern ebenfalls einen Beitrag zur Konsolidierung. Weitere Aufwandsentschädigungen wurden nicht gekürzt. Hinweis

Die Hauptsatzung wurde im Oktober 2014 neu gefasst. Die reduzierten Sätze finden sich in der Satzung nicht wieder. Da die Hauptsatzung jedoch die Anspruchsgrundlage für die Berechnung der Sitzungsgelder bildet, erfolgt der Verzicht rein auf freiwilliger individueller Basis. Nach § 24 Abs. 5 GO darf auf Entschädigungen nicht verzichtet werden. Insofern besteht ein Umsetzungsdefizit hinsichtlich des Inhalts des Beschlusses, als sich diese Festsetzungen nicht in der Hauptsatzung wieder finden. Damit verletzt die Gemeinde den in § 24 Abs.3 GO normierten Grundsatz, dass Entschädigungen in einer Satzung zu regeln sind. Beanstandung

Entwicklung der Zinsbelastung

Zinsausgaben (ohne 5592000[29])	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
lt. ER, Kontogr. 55	**26.112,03**	**30.497,21**	**29.112,93**	**27.621,99**
lt. FR, Kontogr. 75	19.346,63	37.262,61	23.127,23	27.621,99
Differenz	6.765,40	-6.765,40	5.985,70	0,00
Anteil an den ungebundenen ordtl. Erträgen gemäß ER	2,9%	3,9%	3,8%	3,1%

Die Differenzen 2012 und 2013 sind nachvollziehbar. Ursächlich ist, dass die Auszahlung der 2012 zuzuordnenden Zinsen erst im Folgejahr erfolgte.
Bei der Differenz 2014 handelt es sich nicht um eine der Gruppe 75 zuzuordnende Buchung. Beanstandung

[29] Verzinsung von Steuerrückzahlungen

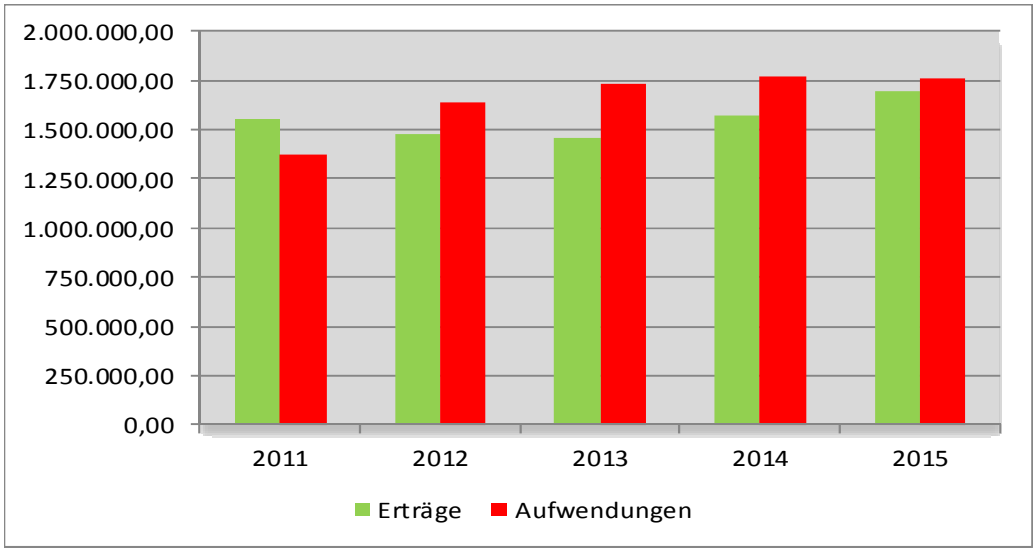
Aufwendungen für Kinderbetreuungsmaßnahmen

Betriebsaufwend. f. Kindertageseinrichtungen (Produkt 36500)	**2012** in €	**2013** in €	**2014** in €	**2015** in €
Erträge	18.140,00	27.433,33	34.571,67	46.388,77
ordentl. Aufwand	-194.862,59	-227.083,73	-233.036,61	-270.102,62
ordentliches Ergebnis	**-176.722,59**	**-199.650,40**	**-198.464,94**	**-223.713,85**
Innere Verrechnungen	-24.528,53	-31.799,05	offen	offen
Ergebnis	**-201.251,12**	**-231.449,45**		
Anteil am um Umlagen bereinigten Aufwand	18,6%	21,8%	20,8%	25,1%
Anteil am um Umlagen bereinigten Ertrag	19,4%	23,2%	25,2%	24,7%
Nettobetriebsaufw. f. KiTa je Einw. in €	151,32	177,49		

D.h. mehr als 1/5 bzw. zuletzt 1/4 des frei verfügbaren Ertrages und des anfallenden Aufwandes der Gemeinde sind durch die Kindertagesstätte gebunden bzw. bedingt.

6.3.6 Entwicklung der Jahresergebnisse der Jahre 2011 bis 2015

Die Ausführung der Ergebnispläne 2011 bis 2015 stellen sich in der Ergebnisrechnung wie folgt dar:



Das Ergebnis gliedert sich im Detail wie folgt auf:

Ergebnisrechnung		2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
18	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	197.583,62	-13.006,23	-235.977,29	-195.824,65	-40.279,67
21	Finanzergebnis	-18.027,03	-24.344,84	-32.945,10	-10.159,44	-28.724,20
25	außerordentliches Ergebnis	0,00	-123.902,05	0,00	1.415,32	0,00
26	**Jahresergebnis**	**179.556,59**	**-161.253,12**	**-268.922,39**	**-204.568,77**	**-69.003,87**

Ergebnisrechnung	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Haushaltsplanung *	**274.100,00**	**- 20.600,00**	**-283.800,00**	**-248.900,00**	**-255.500,00**

* gemäß letzte Nachträge

Das Jahresergebnis 2011 ist um 42.794,40 € zu positiv ausgefallen, da der Ertrag aus der Erstattung des AVE einem früheren Haushaltsjahr zuzuordnen ist.

Damit wurden zum Teil schlechtere und zum Teil bessere Abschlüsse erzielt, als nach der Haushaltsplanung zu erwarten war.

Hinsichtlich des Jahresabschlusses 2012 ist zu beanstanden, dass die Summe der Ergebnisse der Teilergebnisrechnungen nicht dem Gesamtergebnis entspricht. Als Jahresergebnis wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 161.253,12 € festgestellt. Die Summe der Einzelergebnisse ergibt hingegen einen Fehlbetrag in Höhe von 192.664,48 €. Beanstandung

6.3.7 Finanzrechnungen

6.3.7.1 Haushaltsermächtigungen

In den Finanzrechnungen (Spalte 8) sind folgende Haushaltsermächtigungen ausgewiesen, die ins Folgejahr zu übertragen waren:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-ausgabeermächtigungen	227.715,06	806.339,98	208.783,27	20.000,00	0,00
davon für laufende Verwaltungstätigkeit	91,26	0,00	2.500,00	0,00	0,00
davon für Investitionsmaßnahmen	227.623,80	806.339,98	206.283,27	20.000,00	0,00
Saldo der Haushalts-ermächtigungen[30]	227.715,06	547.339,98	59.895,49	20.000,00	0,00
Differenz	0,00	259.000,00	146.387,78	0,00	0,00

[30] Lt. Zeile 43, Spalte 8 der FR

Die in Spalte 8 Zeile 44 aufgeführten Salden der übertragenen Ermächtigungen weisen hiervon abweichende Beträge auf. Ursächlich hierfür ist, dass in den vorliegenden Finanzrechnungen die übertragenen Ermächtigungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bzw. Finanzierungstätigkeit unter den Kostenstellen nicht mit ausgewiesen werden.

Insgesamt wurden bei den Einzahlungen nachstehende Beträge ins Folgejahr vorgetragen:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-einzahlungsermächtigungen	0,00	259.000,00	148.887,78	0,00	0,00
Absetzungen hierauf im Folgejahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die vorgetragenen Ermächtigungen sind belegt. Ende 2012 wurden erwartete Zuweisungen seitens des Bundes und des Kreises in Höhe von 259.000 € und 2013 nochmals 148.887,78 € weiter vorgetragen.

Seitens des GPA wird empfohlen in der FR auch bei den Sachkonten – sofern zulässig - die übertragenen Einzahlungsermächtigungen mit auszuweisen. Die Abweichungen wären ansonsten z.B. in den Bemerkungen zum Jahresabschluss zu erläutern.

6.3.7.2 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2011 – 2015 – Finanzrechnung

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung der Gemeinde mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des JA verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Auszahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten fortgeschriebenen Ansatz als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	**2011** €	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
Beschluss Haushaltssatzung *	1.767.700,00	2.708.800,00	1.346.200,00	1.549.700,00	1.664.600,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	3.497.760,00	2.708.800,00	1.605.200,00	1.698.587,78	1.664.600,00
Differenz	-1.730.060,00	0,00	-259.000,00	-148.887,78	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	3.497.760,00	2.708.800,00	1.605.200,00	1.698.587,78	1.664.600,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	2.366.180,12	3.002.955,98	1.466.239,78	1.704.313,37	1.859.906,77
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-1.131.579,88	+294.155,98	-138.960,22	+5.725,59	+195.306,77
... in %	-32,4%	+10,9%	-8,7%	+0,3%	+11,7%
Beschluss Haushaltssatzung *	2.164.962,79	3.054.515,06	2.818.439,98	1.906.583,27	1.915.200,00
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	2.164.962,79	2.837.148,88	2.815.439,98	1.791.340,49	1.898.350,33
Differenz	0,00	217.366,18	3.000,00	115.242,78	16.849,67
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	2.164.962,79	2.837.148,88	2.815.439,98	1.791.340,49	1.898.350,33
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	2.366.180,12	3.002.955,98	2.631.988,01	1.633.117,76	1.767.360,21
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-201.217,33	-165.807,10	183.451,97	158.222,73	130.990,12
... in %	-9,3%	-5,8%	6,5%	8,8%	6,9%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan (21.09.2011/14.06.2012/ 18.09.2013/ 19.9.2014/ 30.09.2015)

Die fortgeschrittenen Ein- und Auszahlungen weichen teilweise von den beschlossenen Haushaltssatzungen ab. Ursächlich sind hier die gebildeten Haushaltsermächtigungen (HE) aus dem Vorjahr.

Die Differenz bei den Einzahlungen für 2013 und 2014 erklären sich vollständig aus den HE aus 2012 und aus 2013.

Die Differenzen bei den Auszahlungen sind ebenfalls erklärbar. Es handelt sich um Absetzungen auf übertragene Haushaltsreste. Allerdings ist die Differenz 2013 in Höhe von 3.000 € und eine Differenz 2014 in Höhe von 1.900 € noch abzuklären. Hinweis

In den Jahren 2011 und 2013 kam es zu Verschlechterungen im Bereich der Einzahlungen. Dies konnte lediglich 2013 durch geringere als geplante Auszahlungen kompensiert werden. Die tatsächlichen Einzahlungen lagen in den Jahren 2012, 2014 und 2015 über den geplanten Zahlen. Auch im Bereich der tatsächlichen Auszahlungen kam es in den letzten Jahren jeweils zu einer Verbesserung.

6.3.7.3 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung[31] werden alle Ein- und Auszahlungen einer Gemeinde dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Hetlingen stellt sich wie folgt dar:

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	- 15.987,39	- 44.261,38	- 216.583,47	- 15.467,01	- 110.509,07
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	165.607,39	- 90.554,16	- 892.714,60	151.680,19	152.512,94
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	374.183,10	+522.106,03	- 56.450,18	- 65.017,57	50.136,71
44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	**523.803,10**	**387.290,49**	**- 1.165.748,25**	**71.195,61**	**92.140,58**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde Hetlingen darzustellen.

Insgesamt, d.h. unter Einbeziehung der Salden aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, schließt die Gemeinde das Jahr 2013 mit einem höherem Finanzmittelabfluss in Höhe von 1.165.748,25 € ab. In den übrigen Jahren ist ein geringer Finanzmittelzufluss zu verzeichnen.

Ziel muss es sein, in der Ergebnisrechnung regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für den vorrangig durchzuführenden Abbau der aufgelaufenen Defizite zur Verfügung zu haben. Hinweis

Sofern nicht mal die Mittel für Tilgungen erwirtschaftet werden, tritt grundsätzlich ein Mittelabfluss ein, der die vorhandenen Reserven aufbraucht oder die Verschuldung der Gemeinde erhöht.

Finanzrechnung		2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
792	Tilgung von Krediten (= Zeilen 40)	27.893,97	56.450,18	65.017,57	49.863,29

In der Finanzrechnung einer Kommune werden alle Ein- und Auszahlungen dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Hetlingen stellt sich wie folgt dar:

[31] Die Finanzrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel dar.

Finanzrechnung	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Bestandsveränderung	523.803,10	387.290,49	- 1.165.748,25	71.195,61	92.140,58
Bestand auf den 01.01.des Jahres	-3.416,45	520.386,65	+ 907.677,14	-258.071,11	-186.875,50
Liquide Mittel auf den 31.12.des Jahres	520.386,65	+907.677,14	-258.071,11	-186.875,50	-94.734,92

Der durch die erheblichen Investitionsausgaben in 2013 eingetretene größere Finanzmittelabfluss hat die vorhandenen Finanzmittel der Gemeinde aufgezehrt und zur Verschuldung gegenüber der Amtskasse geführt. Diese negativen Kontostände konnte die Gemeinde im Prüfungszeitraum nicht aufholen.

Die für 2013 beantragte und inzwischen bewilligte Zuweisung für den Fehlbetrag in Höhe von 80.000 € dürfte zu einer Verbesserung der Kassenlage führen.

Die Finanzmittel werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als sonstige Verbindlichkeit bzw. Forderung gegenüber dem Amt ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den Erläuterungen zu den beschlossenen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		**auf den 31.12.2011 in €**	**auf den 31.12.2012 in €**	**auf den 31.12.2013 in €**	**auf den 31.12.2014 in €**	**auf den 31.12.2015 in €**
16	Forderung	520.386,65	907.677,14	entfällt	entfällt	entfällt
37	Verbindlichkeit	entfällt	entfällt	258.071,11	186.875,50	94.734,92

6.3.7.4 Berechnung freier Finanzspielraum

Der freie Finanzspielraum war in der Kameralistik eine wichtige Kennzahl, um die frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu berechnen. Er wurde daher als Nachweis für die dauernde Leistungsfähigkeit angesehen. Nur bei einem mittelfristig positiven Finanzspielraum ist in der Regel davon auszugehen, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen.

Die nachfolgende Berechnung überträgt diese Kennzahl in das doppische Haushaltssystem.

Berechnung freier Finanzspielraum aus Finanzrechnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einzahlungen	2.132.502,81	1.355.491,23	1.426.338,20	1.590.052,40
- Auszahlungen	2.564.054,68	1.572.074,79	1.441.805,21	1.700.561,47
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Cash Flow der lfd. Verwaltungstätigkeit)	-431.551,87	-216.583,56	-15.467,01	-110.509,07
abzügl. ordentliche Tilgung von Krediten	-27.893,97	-56.450,18	-65.017,57	-49.863,29
Freier Finanzspielraum	**-459.445,84**	**-273.033,74**	**-80.484,58**	**-160.372,36**
Freier Finanzspielraum je Einw.	-345,45	-209,38	-61,21	-120,67

Ein freier Finanzspielraum war in keinem Jahr festzustellen. Hinweis

6.3.7.5 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik):

	Bezeichnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.286.768,33	1.572.074,70	1.441.805,21	1.700.561,47
7341	abzgl. Gewerbesteuerumlage	23.821,00	27.514,00	13.383,00	35.411,00
7372	abzgl. Allgemeine Umlage an Kreise u. Gemeindeverbände	543.168,64	573.463,72	602.398,75	631.407,11
	bereinigte Auszahlungen	**719.778,69**	**971.096,98**	**826.023,46**	**1.033.743,36**
	Veränderung zum Vorjahr	-1,5%	34,9%	-14,9%	25,1%
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen nur in den Jahren 2012 und 2014 unter den empfohlenen Zuwachsraten. Als Ursache für die Steigerungen sind die höheren Defizitausgleiche mit den Kita-Trägern, Abrechnung von Schulkostenbeiträgen mehrere Jahre und gestiegene

Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen.

6.3.7.6 Finanzierung der investiven Maßnahmen

Jahr	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einzahlungen aus Investitionen:	320.453,17	110.748,55	277.975,17	169.854,37
davon aus:				
Zuweisungen / Zuschüsse	0,00	110.112,22	39.887,78	159.387,71
Grundstücksverkäufen	167.850,40	0,00	68.915,00	0,00
Beiträge	143.990,00	0,00	137.551,06	0,00
Auszahlungen aus eigenen Investitionen:	411.007,33	1.003.463,15	126.294,98	17.341,43
davon für:				
Vermögenserwerb	2.855,68	20.226,73	21.209,73	14.191,10
Eigene Baumaßnahmen	408.151,65	983.236,42	105.085,25	3.150,33
Finanzmittelbedarf	90.554,16	892.714,60		
Finanzmittelüberschuss			151.680,19	152.512,94
Finanzierung der Investitionen:				
Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-431.551,87	-216.583,47	-15.467,01	-110.509,07
Kreditaufnahme für Investitionen	550.000,00	0,00	0,00	100.000,00

In 2012 konnten die Auszahlungen für Investitionen durch eine Kreditaufnahme gedeckt werden. Dabei ist ein über Bedarf hoher Kredit aufgenommen worden. Hierdurch standen zwar ein Teil der in 2013 erforderlichen Finanzmittel in diesem Jahr bereits zur Verfügung. Sie reichten allerdings nicht aus, den Gesamtbedarf zu decken. Da die Gemeinde noch über einen hohen Finanzbestand aus Vorjahren verfügte, war dies am Jahresanfang grundsätzlich unproblematisch. Der Verlauf rechtfertigt jedoch nicht die verfrühte Ausnahme des Kredites über 550.000 €.
Die Investitionen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 konnten vollständig aus Fremdmitteln finanzieren werden. Es findet sich insofern keine Rechtfertigung für die Kreditaufnahme 2015; es wurde damit mit dieser Maßnahme gegen Haushaltsrecht verstoßen. Beanstandung

6.3.8 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Die finanzielle Entwicklung der Gemeinde von der erstmalig erstellten Eröffnungsbilanz zu den folgenden Schlussbilanzen stellt sich im Prüfungszeitraum wie folgt dar:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Aktiva				
Anlagevermögen	5.836.655,72	6.690.713,77	6.231.483,26	6.211.633,10
Umlaufvermögen	977.739,98	51.321,30	209.159,55	24.611,91
Aktive Rechnungs-abgrenzung	5.204,13	4.510,99	333.016,63	326.900,89
Passiva				
Eigenkapital	3.210.970,30	2.940.102,57	2.735.533,80	2.666.529,93
Sonderposten	2.424.897,89	2.452.123,58	2.692.459,32	2.597.269,90
Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	1.181.519,84	1.353.774,57	1.344.377,21	1.298.850,23
Passive Rech-nungsabgrenzung	2.211,80	545,34	1.289,11	495,84
Bilanzsumme	**6.819.599,83**	**6.746.546,06**	**6.773.659,44**	**6.563.145,90**

Beschlossene Bilanzen auf den 31.12.2014 und auf den 31.12.2015 lagen bis zum Abschluss der Prüfung noch nicht vor. Sie wurden erst im Laufe des Jahres 2016 beschlossen.

6.3.8.1 Feststellungen zu den Bilanzen

Vorrangiges Ziel der Haushaltswirtschaft ist die Erhaltung und Mehrung des Eigenkapitals[32]. Eine Werterhaltung des kommunalen Vermögens bedingt angesichts der Inflationsraten eine jährliche Steigerung des Eigenkapitals. Dieses Ziel wird unter den heutigen Rahmenbedingungen erreicht, wenn der jährliche Zuwachs 1 Prozent beträgt. Die Gemeinde Hetlingen weist folgende Bilanzkennzahlen aus:

Kennzahl (Definitionen im Anhang)	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Eigenkapitalquote 1	47,1%	43,6%	40,4%	40,6%
Anlageintensität	85,6%	99,2%	92,0%	94,6%
Anlagedeckungsgrad (Goldene Bilanzregel)	114,9%	95,9%	102,5%	101,0%
Investitionsquote	13,7%	38,1%	7,7%	1,0%

Das Ziel „Eigenkapitalerhalt“ wurde von der Gemeinde nicht erreicht.
Die Finanzmittel sind - wie für eine Kommune zu erwarten – fast ausschließlich im Anlagevermögen gebunden. Dabei ist es (bis auf 2013) durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert. Beanstandung

[32] Bericht MIB zur Finanzsituation der Kommunen in SH vom 18.Juli 2016, Ziffer 3.2

Die Gemeinde hat 2011 und 2013 rund ein Drittel der Auszahlungen für Investitionen ausgegeben. Ob es sich dabei um Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen handelt, ergibt sich aus der Kennzahl jedoch nicht.
Investitionen bedingen u.a. durch erhöhte Abschreibungen Folgekosten.
Insofern werden die Möglichkeiten für konsumtive Ausgaben in den Folgejahren eingeschränkt. Hinweis

	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Investitionen lt. FR	594.317,26	411.007,33	1.003.463,15	126.294,98	17.341,43
Abschreibungen	157.003,81	159.130,55	160.786,42	200.206,29	195.431,14
Anteil an den ungebundenen ordtl. Erträgen gemäß ER	14,8%	17,5%	20,7%	21,5%	19,0%

Die Auswirkungen der getätigten Investitionen wie z.B. den Neubau Feuerwehrgerätehaus, Kindertagesstätte, Straßenlaternen und die sich daraus ergebenden langjährigen Belastungen sind deutlich zu erkennen.

In den Jahren 2011 bis 2013 wurde wesentlich mehr investiert, als aus Abschreibungen erwirtschaftet wurden. In den angeführten Jahren wurde allerdings nicht mal die Abschreibung erwirtschaftet. Ein Spielraum für weitere konsumtive Aufwendungen ist durch die relative hohe Belastung aufgrund der Abschreibungen nicht mehr vorhanden. Hinweis

6.3.8.2 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Schuldenstand der Gemeinde wächst seit 2012 kontinuierlich. Ursächlich sind Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Erschließung Achter de Kark, des Neubaus Feuerwehrgerätehaus und der Umrüstung der Straßenbeleuchtung.

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Kreditaufnahmen lt. FR- Konto 692	398.500,00	550.000,00	0,00	0,00	100.000,00
Tilgungen lt. FR- Konto 792	24.316,90	27.893,97	56.450,18	65.017,57	49.863,29
Veränderungen	**+374.183,10**	**+522.106,03**	**-56.450,18**	**-65.017,57**	**-49.863,29**

Bei der Kreditaufnahme 2011 handelt es sich um die vorgetragene Kreditermächtigung aus 2010.
Die Veränderungen führen in den Jahren 2012 und 2013 nicht zur Übereinstimmung mit den korrespondierenden Bilanzkonten, die Jahresabschlüsse dieser Jahre sind insofern fehlerhaft:

Verbindlichkeiten für Kredite	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Bestand am Jahresanfang	182.223,84	556.406,94	1.070.321,93	1.022.062,79	957.045,22
Bestand am Jahresende	556.406,94	1.070.321,93	1.022.062,79	957.045,22	907.181,93
Veränderungen	**374.183,10**	**513.914,99**	**-48.259,14**	**-65.017,57**	**-49.863,29**
Abweichungen		-8.191,04	8.191,04		

Die Pro-Kopf-Verschuldung ist entsprechend angestiegen.

	2011	2012	2013	2014	2015
Kreditverschuldung je Einwohner	419,30 €	804,75 €	783,79 €	727,79 €	682,60 €

Für die Gemeinde werden keine Kassenkredite ausgewiesen, da die Finanzmittel der Gemeinde von der Amtskasse verwaltet bzw. zur Verfügung gestellt und daher beim Amt ausgewiesen werden. Der Verschuldung sind von daher die gegenüber der Amtskasse bestehenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten hinzuzurechnen.

	2011	2012	2013	2014	2015
Verbindlichkeiten (+)/Forderung(-) der Amtskasse per 31.12.d.Jahres	+392,15€	+682,46 €	-197,91 €	-142,11 €	-70,98 €
Gesamtverschuldung je Einwohner	-27,15 €	-122,29 €	-981,70 €	-869,90 €	-753,58 €

Es zeigt sich, dass die Verschuldung ab 2013 stark angestiegen ist.
Die Gesamtverschuldung der Gemeinde Hetlingen beträgt inzwischen rund 1 Mio. €. Die jährliche Zins- und Tilgungslast stellt eine hohe Belastung des Gemeindehaushalts dar.

Hinweis

Schuldendienst	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Tilgung	27.893,97	56.450,18	65.017,57	49.863,29
Zinsen	19.346,63	37.262,61	23.127,23	27.621,99
gesamt	**47.240,60**	**93.712,79**	**88.144,80**	**77.485,28**
Anteil an bereinigten Auszahlungen	6,6%	9,7%	10,7%	7,5%

Die Belastung aus dem Schuldendienst nähert sich für die Gemeinde langsam einem kritischen Wert.

6.3.9 Empfehlungen zur Haushaltsverbesserung

6.3.9.1 Feststellungen zu Ertrags-/Einnahmepositionen

Zweitwohnungssteuer
Die Gemeinde hat keine Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer erlassen. In der Gemeinde wird derzeit über eine Einführung beraten.

Sondernutzungsgebühren für Straßennutzung
Eine Satzung als Rechtsgrundlage für die mögliche Erhebung entsprechender Gebühren, die für die Aufstellung von Werbeträgern, Baucontainer u.s.w. erhoben werden könnte, hat die Gemeinde bisher nicht erlassen.

Abrechnung Feuerwehreinsätze
Die Gemeinde hat eine Gebührensatzung für die Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr verabschiedet, die allerdings seit 2002 unverändert besteht. Den Gebührensätzen liegen keine aktuellen Kalkulationen zu Grunde. Dabei hat die Gemeinde 2002 und 2005 neue Fahrzeuge bekommen. Damit droht der Gemeinde, dass Kostenbescheide nicht vollziehbar sein könnten, weil die rechtliche Bestandskraft nicht gegeben ist. Dadurch entstehen vermeidbare Einnahmeausfälle.

In den Jahren 2012 bis 2015 sind unter dem Produktsachkonto 12600.4321000 keine Erträge aus Benutzungsgebühren zu verzeichnen. Folglich sind auch keine Einzahlungen erfolgt.

Mindestens für 2013 liegen zwei Einsatzberichte (lfd. Nr. 07 und 17) vor, bei denen es sich nach dem ersten Anschein um technische Einsätze handeln dürfte, so dass grundsätzlich von einer Abrechnungsfähigkeit auszugehen ist. Gründe, warum die Erstellung von Kostenbescheiden unterblieben ist, waren der Akte nicht zu entnehmen. Beanstandung

Als haushaltsausführende Institutionen haben sowohl die Bürgermeister als auch die Verwaltung Ansprüche grundsätzlich zu verfolgen. Eine Verletzung dieser Verpflichtung kann eine strafrechtliche Handlung darstellen und zu Ersatzansprüchen führen.

Gemeindeanteile Erschließungsbeitrags- /Ausbaubeitragssatzung
Die Gemeinde hat am 17. April 1997 eine Erschließungsbeitragssatzung verabschiedet. Danach sind 10 Prozent des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes zu tragen. Mit dieser Regelung beschränkt sich die Gemeinde auf den von ihr zu tragenden Hinweis

Minimalanteil, was von einer Fehlbetragsgemeinde zu erwarten ist. Seitens des GPA wird darauf hingewiesen, dass die Satzung 2017 kraft Verfristung (20 Jahre) ausläuft.

Ferner hat die Gemeinde am 17.Juni 2004 eine Ausbaubeitragssatzung verabschiedet. Nach § 4 der Satzung beträgt der Gemeindeanteil höchstens 75 v.H. Dieser Wert beruht auf einer früheren Entscheidung des Ministeriums. Zwischenzeitlich ist das KAG dahingehend geändert worden, dass der Gemeindeanteil mindestens 15 Prozent des beitragsfähigen Aufwands abdecken muss, d.h. dass 85 Prozent umgelegt werden können. Da von einer Fehlbetragsgemeinde erwartet wird, dass sie alle Einnahmemöglichkeiten ausschöpft, wäre die Satzung anzupassen.

Hinweis

Erhebung von Erschließungsbeiträgen

Die Gemeindevertretung (GV) hat am 17.Juni 2004 für die Gemeinde eine Ausbaubeitragssatzung beschlossen. Nach § 2 Abs.1 Ziffer 4 gehören nach Maßgabe des Bauprogrammes zum beitragsfähigen Aufwand die tatsächlichen Kosten für die Beleuchtungsanlage.

Am 11. Juni 2015 beschloss die GV, dass die vorhandenen Leuchtenköpfe durch Siteco SL 10 Mini zu ersetzen sind und beauftragte die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin, ein LV zu erstellen sowie eine Ausschreibung nach Zustimmung der GV vorzunehmen. Mit der Maßnahme sollten die Leuchtenköpfe mit veralteten, konventionellen Leuchtmitteln, wie größtenteils Quecksilberdampflampen, durch moderne und regelbare LED-Technik ersetzt werden. In der Gemeinde wurden alle Leuchtenköpfe ausgetauscht.

Nach der VV Abschreibung beträgt die Nutzungsdauer für die Straßenbeleuchtung 30 Jahre. Da ein Großteil der Laternen zwischen 1990 und 2000 angeschafft wurden, war deren Nutzungsdauer noch nicht abgelaufen.

Nach der Energiebetriebene-Produkte-Richtlinie (EbP-RL, auch Ökodesign-Richtlinie genannt)[33] und der hierzu ergangenen Verordnung[34] dürfen Quecksilberdampflampen und Plug-in/retrofit-Lampen ab 2015 nicht mehr auf den Markt gebracht werden.

[33] Richtlinie 2005/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 2005 zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte und zur Änderung der Richtlinie 92/42/EWG des Rates sowie der Richtlinien 96/57/EG und 2000/55/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, ABl. L 191 vom 22. 7. 2005, S. 29 ff.

[34] Verordnung (EG) Nr. 245/2009 der Kommission vom 18. März 2009, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 347/2010 der Kommission vom 21. April 2010 zur Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte

Eine Austauschpflicht für bereits im Einsatz befindliche Lampen besteht nicht; Lagerbestände dürfen aufgebraucht werden. Da keine Ersatzleuchten zur Verfügung stehen, musste die Beleuchtung grundsätzlich erneuert werden.

Auch wenn die Lebensdauer noch nicht abgelaufen ist, kann eine Erneuerung vor Ablauf der zulässigen Nutzungsdauer beitragsfähig sein. Das OVG Münster hat z.B. in einem Urteil[35] entschieden, dass eine Teileinrichtung nicht nur dann erneuerungsbedürftig ist, wenn sie technisch verschlissen ist, sondern auch, wenn sie rechtlich nicht mehr zulässig ist, wenn sie also "rechtlich verschlissen“ ist. Ein Rückgriff hierauf dürfte aber nicht erforderlich sein, weil eine Verbesserung der Straßenbeleuchtung eintritt und demgemäß der Beitragstatbestand der Verbesserung erfüllt ist.

In diesem Zusammenhang ist auf den Runderlass des Innenministeriums IV 307 vom 09.01.2013 zu verweisen, in dem ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass die Rechtspflicht zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen wieder besteht und die Gemeindeprüfungsämter dies bei der Ermittlung des unabweisbaren Fehlbetrages zu berücksichtigen haben.

Dass eine Auseinandersetzung über die Finanzierung der Maßnahme erfolgte, ist nicht belegt. Von daher wurde die Frage, ob Beiträge erhoben werden könnten, nach Erkenntnis des GPA nicht geprüft. Gründe die diesem entgegenstehen könnten, sind dem GPA nicht bekannt.
Somit hätte die Gemeinde für die Ertüchtigung der Straßenbeleuchtung Beiträge erheben können bzw. kann sie noch erheben, da die Festsetzungsverjährung vier Jahre nach Fertigstellung beträgt (§ 15 KAG-SH). Beanstandung

Die Maßnahme wurde über ein KfW-Darlehen über 100.000 € aus dem Programm IKK-Invest kr Kommunen - Version 05/15 – finanziert. Die Ermächtigung zur Kreditaufnahme wurde im 1.Nachtrag 2015 begründet und von der Kommunalaufsicht am 19.05.2015 genehmigt. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre d.h. der Kredit läuft bis zum 15.5.2025.

Gestaltung von Leuchtstofflampen ohne integriertes Vorschaltgerät, Hochdruckentladungslampen sowie Vorschaltgeräten und Leuchten zu ihrem Betrieb und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/55/EG des Europäischen Parlaments und des Rates
[35] Urteil vom 02.09.1998 (Az.: 15 A 7653/95)

6.3.9.2 Feststellungen zu Aufwands-/Ausgabepositionen Ausschreibung der Versicherungsleistungen

Das Amt und die Gemeinden wurden von der Gemeindeprüfung bereits wiederholt darauf hingewiesen, dass sie aus vergaberechtlichen Gründen ihre Versicherungsleistungen - insbesondere die Sachversicherungen - auszuschreiben haben. Es wird auf Ziffer 2.1.1 des Prüfungsberichtes für die Jahre 2009-2012 verwiesen. Die Verpflichtung ergibt sich aus § 2 VOL/A, wonach Leistungen grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben sind.

Die von der Gemeinde vorgehaltenen Gebäude (Schule, Kindergarten, Feuerwache, Bürgerhaus) liegen alle in räumlicher Nähe zueinander, so dass es sich anbietet, die abzudeckenden Risiken zusammenzufassen und in einem Verfahren auszuschreiben. Derzeit sind die Gebäude und Inhalte bei verschiedenen Anbietern versichert. Hierdurch ist zwar ein interner Leistungsvergleich möglich; ein wirtschaftlicher Mitteleinsatz aber ggf. verhindert.

In Zusammenhang mit der neuen Feuerwache wurden zuletzt Versicherungsleistungen neu vergeben und zwar als freihändige Vergabe. Aber auch eine Vergabe in diesem Verfahren erfordert zwingend die Einholung mehrerer Angebote. Dies ist nicht erfolgt. Beanstandung

Kindertagesstätte
Die Bezuschussung der vom DRK betriebenen Kindertagesstätte (Produkt 36500) verursacht unter den Produkten den höchsten Fehlbetrag.

Produkt 36500 -Kindertagesstätte				
	2012 in €	**2013** in €	**2014** in €	**2015** in €
Planansatz*	-156.700,00	-247.200,00	-199.700,00	-250.800,00
Ergebnis lt. Jahresabschluss*	-176.722,59	-199.650,40	-198.464,94	-223.713,85

*ohne innere Verrechnung

Die Gemeinde hat zwar einen Sicherstellungsauftrag für die Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen (§ 8 Abs.1 KiTaG); die Art und Weise der Umsetzung liegt aber in der ausschließlichen Verantwortung der Kommune.

Die Kommune hält hierfür eine Kindertagesstätte vor, die von DRK betrieben wird. Von der Fachaufsicht sind für diese Einrichtung 10 Krippenplätze und 40 Plätze im Elementarbereich in drei Gruppen genehmigt. Es wird eine Betreuungszeit von 4 bis 6 Stunden mit Früh- bzw. Spätbetreuung angeboten.

Nach dem Kindertagesstättenbedarfsplan 2015 bis 2017 des Kreises ist der Bedarf annähernd sichergestellt bzw. liegt im Elementarbereich bereits eine Überversorgung vor; es fehlt lediglich ein Krippenplatz. Dabei wird keine Vollversorgung unterstellt. Tagesmütter spielen in der Gemeinde keine Rolle; es wird lediglich ein Kind entsprechend betreut. Aufgrund des rechtlichen Anspruchs auf einen Krippenplatz fehlen ab 2013 Plätze für die 10 Plätze übersteigende Nachfrage.

Nach der im Vorfeld der Bedarfsplanung 2015 bis 2017 erfolgten Abfrage der Anzahl der Kinder waren in der Gemeinde per 31.12.2014 folgende Kinderzahlen zu verzeichnen:

Jahrgang			2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008 hälftig
Anzahl			13	10	10	10	12	10	4
Bedarf an Krippenplätzen					**33**				
Bedarf an Elementarplätzen									**36**

Aktuell d.h. per 31.10.2016 stellt sich der Bedarf wie folgt dar:

Jahrgang	2016	2015	2014			2013	2012	2011	2010 hälftig
Anzahl	7	9	17			11	12	8	7
Bedarf an Krippenplätzen					**33**				
			Bedarf an Elementarplätzen						**38**

Wesentliche Veränderungen sind im Bedarf somit nicht festzustellen.
Die den anerkannten Plätzen übersteigende Nachfrage sollte flexible gedeckt werden. Hierfür käme neben einer vorübergehenden Erhöhung der Gruppenstärke auch ein vermehrter Einsatz von Tagesmüttern in Betracht.
Es wird in diesem Zusammenhang auf das Ergebnis der vom Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein durchgeführten Querschnitts-prüfung 2006 der Kommunalen Kindertagespflege des (42 - Pr 1510/2006) vom 22. Januar 2008 hingewiesen. Der LRH kommt zu dem Ergebnis, dass die Kindertagespflege im Vergleich zu anderen staatlich geförderten Betreuungsformen überdurchschnittlich positiv ab schneidet. Es werden ihr im Kostenvergleich nicht nur eine deutlich günstigere Wirtschaftlichkeit attestiert, es werden auch weitere Vorteile hervorgehoben wie

Hinweis

• die Familienähnlichkeit, da Tagespflegepersonen stets nur wenige Kinder betreuen,
• die Flexibilität, da die Betreuung nicht an Öffnungszeiten von Einrichtungen gebunden ist,
• die Wegezeiten in ländlichen Bereichen, weil lange Wege zu zentralen Einrichtungen vermieden werden können.

Neben den regelmäßigen Tariferhöhungen tragen Qualitäts- und Leistungsverbesserungen zu höheren Aufwendungen bei.

So wurden ab 2013 die Freistellungszeiten für Leitungsaufgaben von 24 auf 30 Stunden erhöht. Daneben wurde beschlossen zusätzlich einen FSJler zu beschäftigen.
In 2015 wurden die Öffnungszeiten von 14:00 Uhr auf 15:00 Uhr ausgedehnt. Ferner wurde die Miete angepasst.

Die Einflussnahme der Gemeinde erfolgt über den Kita-Beirat, in dem die Kommune mit 2 Mitgliedern vertreten ist. Seitens der Vertreter der Gemeinde werden regelmäßig Positionen der Haushaltsplanung und der Jahresrechnung nachgefragt; eine Prüfung der die Aufwendungen begründenden Belege ist durch die Verwaltung im Prüfungszeitraum nicht erfolgt. Hinweis

Das DRK führt der Buchhaltung der Kita nach kaufmännischen Regeln. Insofern erscheint in den Jahresrechnungen auch mitunter eine Position „Ausbuchung nichtbeitreibbarer Elternbeträge“. Dies ist grundsätzlich nicht zu beanstanden. Allerdings erfolgen keine Informationen über eigentlich in einer Bilanz zu erscheinenden Positionen wie z.B. offene Forderungen, Verbindlichkeiten, Rücklagen oder Liquide Mittel. Über die Zahl der in der Verfolgung befindlichen Fälle hat die Verwaltung derzeit keine Information. Beanstandung

Da der Kindergartenbetrieb für das DRK **ohne Verlustrisiko** erfolgt, sollten der Gemeinde auch diese Informationen zur Verfügung gestellt werden, damit sie das betriebsimmanente Finanzrisiko abschätzen kann. Nach welchen Regelungen offene Elternbeiträge verfolgt werden, konnte von der Verwaltung nicht beantwortet werden. Ebenso war unklar, ob mögliche Bundes- und/oder Landeszuschüsse für die FSJler-Stelle als Ertrag in die Abrechnung einfließen. Beanstandung

Ein finanzielles Risiko der Gemeinde liegt in der Auslastung der Kita. Nach der in 2015 erfolgten Information des Beirates waren 3 Plätze im Elementarbereich nicht belegt. Bei 184 €/monatlich ergeben sich hierdurch Mindereinnahmen in Höhe von ca. 6.600 € jährlich.

Die monatlichen Beiträge orientieren sich an der Empfehlung des Kreises und lagen ab 01.08.2015 bei 184 € für einen Elementarplatz und 330 € für einen Krippenplatz. Der von der Gemeinde aus allgemeinen Steuermitteln getragene Anteil an den Ausgaben beträgt wesentlich mehr als ein Drittel (Orientierungsgröße). Angesichts des erheblichen Defizits ist nach Auffassung des GPA über eine Erhöhung der Kostenbeiträge zu entscheiden, auch wenn dadurch die Sätze der Kreisempfehlung überschritten werden würden.

6.4 Verwaltungsorganisation

6.4.1 Anzahl und Struktur der Ausschüsse

Die Hauptsatzung wurde durch die GV am 09.10.2014 neu gefasst. Danach bestehen bei der Gemeinde nunmehr fünf ständige Ausschüsse und zwar

- Finanzausschuss
- Schul- und Sozialausschuss
- Bau- und Wegeausschuss
- Sport-, Kultur- und Umweltausschuss und
- Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung

Durch die Übertragung der Schulträgerschaft entfallen wesentliche Inhalte des Schul- und Sozialausschuss. In Betracht käme eine Neugestaltung des Bau- und Wegeausschuss und des Sport-, Kultur- und Umweltausschuss und zwar in Bau-, Wege- und Umweltausschuss bzw. Sport-, Kultur- und Sozialausschuss.

Hinweis

Ferner kann auf den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung verzichtet werden, da diese Aufgaben auch vom Finanzausschuss wahrgenommen werden dürfen.

6.4.2 Grundschule Hetlingen

6.4.2.1 Rahmenbedingung und örtliche Entwicklung

Das schleswig-holsteinische Schulgesetz wurde mit Wirkung vom 24.01.2007 (GVOBl. 2007, Seite 39 ff) neu gefasst. Die in § 52 SchulG enthaltene Ermächtigung zur Festlegung von Mindestgrößen wurde mit dem Erlass der Mindestgrößenverordnung (MindGrVO) vom 11.06.2007 (NBl.MBF.Schl.-H. 2007, Seite 145 ff) umgesetzt.

Nach § 1 Abs. 1 Ziffer 1 der VO gilt für Grundschulen danach eine Mindestschülerzahl von 80 Schülerinnen und Schüler. Eine Grundschule (GS) kann dabei auf mehrere Standorte verteilt sein.

Der Schul- und Sozialausschuss der Gemeinde hat sich seit Februar 2007 mit der Veränderung beschäftigt. Dabei war allen offenkundig, dass die Mindestschülerzahl allein von der GS Hetlingen nicht erreicht werden kann. Nachdem die Resolution der Gemeinde auf Ausnahme von der Mindestgrößenregelung unerhört blieb, kann als Alternative nur in Betracht, die Grundschule als Außenstelle einer anderen Schule weiterzuführen. Nach hiesigen Erkenntnissen geht das Ministerium davon aus, dass in einer GS mindestens 40 Kinder vorhanden sein müssten, um einen verlässlichen Unterricht zu gewährleisten.

Die Gemeindevertretung beschloss vor dem o.g. Hintergrund in seiner Sitzung am 12.03.2009 mit der GS Haseldorf eine organisatorische Verbindung gem. § 60 Abs.1 SchulG einzugehen und hierüber einen öffentlich-rechtlichen Vertrag abzuschließen. Die Unterzeichnung des Vertrages erfolgte am 22.04.2009. Die nach § 61 SchulG erforderliche Genehmigung des Ministeriums für Bildung und Frauen wurde am 22. Juli 2009 erteilt; **die GS Hetlingen ist danach zum 31.07.2009**

aufgelöst. Gemäß dem öffentlich-rechtlichen Vertrag ist das Amt ab dem 01. August 2009 Schulträger der Grundschule Haseldorfer Marsch (Haseldorf und Hetlingen).

6.4.2.2 Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahl an der Grundschule Haseldorf ist im Prüfungszeitraum weitgehend konstant, obwohl die Zahlen in der Außenstelle Hetlingen rückläufig sind.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Haseldorf	97	102	105	103
Hetlingen	55	44	36	34
GS Haseldorfer Marsch	**152**	**146**	**141**	**137**

Die Zahlen sind, wie den vom Statischen Amt [36]veröffentlichten Schülerzahlen zu entnehmen ist, weiter rückläufig. Es wurden zum Stichtag vom Amt folgende Werte gemeldet:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
GS Haseldorfer Marsch	**149**	**152**	**146**	**141**	**137**	**131**

Eine Beurteilung, inwieweit die Außenstelle Hetlingen noch effektiv betrieben werden kann, gibt das GPA nicht ab, da nicht beurteilt werden kann, welche Schülerzahlen durch eine pädagogische Mindestbesetzung abgedeckt werden sollten.

Eine wirtschaftliche Betrachtung war nicht möglich, da erforderliche Parameter wie z.B. Inanspruchnahme Sportanlagen im Produkt 21100 nicht erscheinen. Auch die intern verrechnete Miete liegt noch nicht für alle Jahre vor. Lediglich für 2012 und 2013 konnten unter vorgenannten Vorbehalten Werte ermittelt werden. Sie liegen um die 1.200 € pro Schüler und damit im unteren Bereich der bekannten Schulkostenbeiträge für Grundschulen. Die Feststellung beinhaltet keine Aussage darüber, wieviel Lehrerstellen erforderlich sind, um den Unterricht in einer Kleinschule effektiv zu sichern.

[36] Lt. Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen in SH, Stichtag 19.09. d. Jahres Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Die Beschulung ortsansässiger Schulkinder in anderen Grundschulen würde die Gemeinde zusätzlich erheblich belasten. Obwohl am Ort eine Grundschule vorhanden ist, lassen trotzdem immer mehr Eltern ihre Kinder in benachbarten Schulen beschulen. Infolge dessen sind u.a. auch die zu entrichtenden Schulkostenbeiträge kontinuierlich gestiegen. Es ist folgende Entwicklung festzustellen:

Hinweis

	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Entwicklung der Schulkostenbeiträge für Grundschüler	8.101,00	9.087,22	18.511,38	23.874,01	33.119,63

6.4.2.3 Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Grundschule wird buchungstechnisch im Haushalt der Gemeinde geführt. Die Erträge/Aufwendungen und Ein- und Auszahlungen für diese Schule werden weiterhin in den Produkten 21100 und 24100 gebucht. Dies stellt die tatsächlichen Verhältnisse nicht zutreffend dar. Dadurch können rechtliche Probleme entstehen, da nach § 48 SchulG die Schulträger die mit der Aufgabe verbundenen Kosten zu tragen haben und ausschließlich die Schulträger zur Erhebung von Schulkostenbeiträgen berechtigt sind (§ 111 SchulG). Bei der Ermittlung der Beiträge sind nur die Aufwendungen zu berücksichtigen, die dem Schulträger entstehen.

Hinsichtlich der Abwicklung der Aufwendungen konnte keine Eindeutigkeit festgestellt werden. Teilweise wurden die Rechnungen vom Schulträger beglichen und Kostenerstattungen angefordert, teilweise wurden Zahlungen direkt aus dem gemeindlichem Haushalt gebucht. Letzteres ist ebenso wenig sachgerecht, wie die Darstellung im Haushalt, als wenn die Gemeinde noch eine eigene Schule hätte. Dies ergibt sich auch nicht aus dem öffentlich-rechtlichen Vertrag, in dem Verpflichtungen zu Kostenübernahmen vereinbart wurden. Nach Auffassung des GPA sind sämtliche in Zusammenhang mit dem Schulbetrieb anfallende Leistungen beim Schulträger darzustellen. Die vereinbarte Kostenübernahme hat im Wege von Kostenerstattungen zu erfolgen. Hierfür ist die Kontenart 5452 vorgesehen.

Hinweis

Die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude und der Sportanlagen obliegen der Gemeinde. Es ist im Vertrag ausdrücklich erwähnt, dass die Sporthallen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Damit fallen keine Aufwendungen noch Auszahlungen an, die bei der Berechnung der Schulkostenbeiträge berücksichtigt werden können. Dies ist in Bezug auf eine tatsächliche Kostenbeteiligung anderer Kommunen unwirtschaftlich.

Hinweis

6.4.2.4 Festsetzung Schulkostenbeiträge

Schulkostenbeiträge werden ab 2012 nicht mehr vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft festgelegt, sondern sind anhand einer Vollkostenrechnung gemeindeindividuell zu ermitteln. Da es sich um eine pflichtig zu erhebende Einnahme handelt, sind die Berechnung und Festsetzung der Beiträge als Geschäft der lfd. Verwaltung einzuordnen.

Das in der Gemeinde praktizierte Verfahren, dass die Gemeindevertretung die Schulkostenbeiträge festlegt, läuft diesem zuwider. Zu einem ist die Gemeinde nicht Schulträger und zum anderen ist keine Zuständigkeit der GV gegeben. Hinweis

In 2012 sind der Gemeinde Schulkostenbeiträge für 3 und in 2013 für 2 Schüler zugeflossen.

6.4.2.5 Nutzungsanteil Mehrzweckhalle

Obwohl vereinbart war, dass die Gebäude unentgeltlich überlassen werden, wurden bei der Ermittlung der Schulkostenbeiträge anteilig Bewirtschaftungskosten berücksichtigt. Der Anteil der schulischen Nutzung an der Mehrzweckhalle Hetlingen wurde dabei mit 15 Prozent angesetzt. Ein Nachweis über die Herkunft bzw. wie der Prozentsatz ermittelt wurde, konnte nicht erbracht werden. Buchungen sind hierzu nicht erfolgt. Beanstandung

6.5 Vergabewesen

6.5.1 Straßenbeleuchtung

Am 11.06.2015 beschloss die GV, alle Leuchtenköpfe zu ersetzen und beauftragte die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin, ein Leistungsverzeichnis (LV) zu erstellen sowie eine Ausschreibung nach Zustimmung der GV vorzunehmen.

Das LV wurde weitgehend von der Bürgermeisterin erstellt. Auf eine Beteiligung bzw. Bewertung des LV durch einen Fachingenieur wurde verzichtet. Hierauf ist nach Auffassung des GPA zurückzuführen, dass höhere Nachaufträge erteilt werden mussten, da im Nachgang noch 40 Kabelübergangskästen geliefert und montiert werden mussten, weil diese fehlten oder defekt waren.

Es ist festzustellen, dass die Erstellung von LVs nicht zu den klassischen Aufgaben eines Bürgermeisteramtes zählt. Dies hat vielmehr durch die Fachverwaltung zu erfolgen und sofern hier kein Sachverstand vorhanden sein sollte, ist dieser extern einzuholen. Das die zusätzlich erforderlichen Arbeiten von der Bürgermeister nicht erkannt wurden, ist nachvollziehbar. Allerdings verwundert, dass, da lediglich die Lichtköpfe getauscht wurden, nach Feststellung des

Auftragnehmers noch so viele Arbeiten am Leitungsnetz erforderlich wurden. Insbesondere da das Netz regelmäßig durch eine Fachfirma kontrolliert wurde.

Letztlich hätte nur ein neutraler Fachmann den notwendigen Umfang der zusätzlichen Arbeiten bestätigen können. Die Gemeinde wird nicht umhin kommen, künftig bei entsprechenden Maßnahmen vermehrt das Personal der Amtsverwaltung oder Externe zu beteiligen, um sachgerechte LVs aufzustellen und die erbrachten Leistungen abzunehmen.

Hinweis

Der Auftrag wurde beschränkt ausgeschrieben. Von den aufgeforderten fünf Firmen gaben vier Angebote ab. Die Angebote gingen nicht an neutraler Stelle, sondern bei der Sachbearbeiterin ein. Hiermit wurde das Prinzip, dass die den Vorgang bearbeitenden Mitarbeiter nicht mit den die Ergebnisse bewertenden Personen identisch sein sollten, verletzt. Ferner wurde keine Vergabedokumentation gem. § 20 VOB/ A geführt und pflichtig einzuholende Unterlagen wie z.B. Nachweis der Zahlung der Mindestlöhne nach Tariftreuegesetz und Auskunft Korruptionsregister nicht beschafft. Vorzufinden war allerdings ein Vergabevermerk vom 07.07.2015.

Beanstandung

Der Auftrag wurde letztlich mit 73.040,45 € schlussgerechnet und blieb somit im Rahmen des Angebotes. Allerdings mussten noch in Zusammenhang mit diesem Auftrag weitere Leistungen in Höhe von 11.962,01 € brutto (16,1 % des Ursprungswertes) nachbeauftragt werden, da das LV nicht vollumfänglich erstellt worden ist.

6.6 Weitere Feststellungen

6.6.1 Stellenplan

Der Stellenplan ist die zusammenfassende Darstellung von Planstellen in der Öffentlichen Verwaltung. Er dient der Bewirtschaftung des Personalhaushaltes. Gemeinden legen im Stellenplan die Stellen ihrer Dienstkräfte sowie ihrer nicht nur vorübergehend Beschäftigten fest, die für die Erfüllung der Aufgaben im Haushaltsjahr erforderlich sind (§ 95 Abs.2 Ziffer 4 GO iVm. § 9 GemHVO-Doppik).

Der Stellenplan der Gemeinde umfasst 1,91 Vollzeitstellen, die sich auf sieben Personen verteilen d.h. lediglich anteilig ausgefüllt werden.

Nach Auskunft der Personalabteilung wird von der Gemeinde jedoch keine Mitarbeiterin, noch Mitarbeiter beschäftigt. Die in den Einrichtungen der Gemeinde tätig werdenden stehen alle in einem Arbeitsverhältnis mit dem Amt Haseldorf.
Insofern erübrigt sich die Ausweisung eines Stellenplans; die von der Gemeinde zu tragenden Kostenanteile sind im Wege der Kostenerstattung abzuwickeln.

Hinweis

6.6.2 Umsetzung Produktrahmenplan

Es wurde festgestellt, dass im Anlageverzeichnis mehrere Wirtschaftswege erfasst sind. Nach der Zuordnungsvorschrift zum Produktrahmen für die Haushalte der Gemeinden sind Wirtschaftswege unter der Produktgruppe 555 zu erfassen. Eine entsprechende Ausweisung wurde in den Haushalten der Gemeinde nicht vorgefunden. Dies ist insofern wichtig, als für Spurbahnen mit 25 Jahren eine kürzere Nutzungsdauer anzusetzen ist, als für Straßen.

Hinweis

6.6.3 Friedhofswesen

Das Friedhofs- und Bestattungswesen ist in Schleswig-Holstein im Bestattungsgesetz i.d.F. vom 04.Februar 2005 geregelt. Nach § 20 Abs.4 BestattG haben die Gemeinden sicherzustellen, dass der örtliche Bedarf an Friedhöfen im Umfang der Zulassungspflicht nach § 22 gedeckt ist. Kann ein bestehender öffentlicher Bedarf nicht auf andere Weise befriedigt werden, sind die Gemeinden zum Betreiben eigener Friedhöfe (kommunaler Friedhof) verpflichtet.

Die Gemeinde betreibt keinen eigenen Friedhof, noch ist in der Gemeinde ein Friedhof einer anerkannten Religionsgemeinschaft vorhanden. Verstorbene werden in der Regel ohne Zutun der Gemeinde auf den Friedhöfen in benachbarten Kommunen bestattet. Allerdings besteht die Möglichkeit, Hetlinger Einwohner auf dem Holmer Friedhof beizusetzen. Eine schriftliche Vereinbarung hierüber mit einer nachhaltigen Sicherstellung der Nutzungsrechte gibt es jedoch nicht.
Seit 1979 zahlt die Gemeinde einen Zuschuss an die Gemeinde Holm. Der Zuschuss hatte ursprünglich den Zweck, dass der von der Gemeinde Holm erhobene Auswärtigenzuschlag für Hetlinger Bürger nicht erhoben werden sollte.

Der Charakter der Pauschale änderte sich 2011. Seitdem dient die Pauschale von nunmehr 5.000 € dem anteiligen Ausgleich der jährlich anfallenden Unterdeckungen. Die Inanspruchnahme des Friedhofes liegt nach dem Protokoll bei ca. 1 zu 3. Für 2013 zahlte die Gemeinde 5.209,86 €. Im Ergebnis verzeichnete der Friedhof einen Zuschussbedarf von 5.691,30 €, d.h. dass von der Gemeinde Hetlingen nur rund 1.423,- € zu tragen gewesen wäre.

Hinweis

Für einen kommunalen Friedhof gelten hinsichtlich der Gebührenermittlung die Grundsätze des KAG d.h. u.a. Kostendeckungsprinzip und Überschreitungsverbot. Aufgrund fehlender nachhaltiger Regelung ist nicht sichergestellt, dass die Gemeinde nachfragegerecht belastet wird.

Beanstandung

6.6.4 Internetauftritt

Die Gemeinde hat zwar unter www.hetlingen.de einen offiziellen Internetauftritt, der sehr umfangreiche Informationen und weitere Verweise enthält. Eine Rubrik „amtliche Bekanntmachungen“ ist jedoch

noch nicht vorhanden. Dabei lassen immer mehr gesetzliche Regelungen eine Veröffentlichung im Internet zu oder fordern sie sogar.

Als Standard hat sich auch bereits entwickelt, dass Bürger, Einwohner und weitere Interessierte das aktuelle Ortsrecht einer Kommune im Internet vorfinden. Auch in diesen Punkt bestehen noch Optimierungsmöglichkeiten.

Hinweis

Zwischenzeitlich besteht auch die Möglichkeit, das Ortsrecht über eine Website des Landes (ZuFiSH)[37] öffentlich zugänglich zu machen.

6.7 Struktur des Verwaltungshaushaltes und Leistungsfähigkeit

Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist (§ 75 Abs.1.GO).

Die Struktur der Einnahmen und Ausgaben hat sich im Wesentlichen nicht verändert. Herauszunehmen hiervon sind die Teilergebnisse bei den Produkten Kindertagesstätten (36500) und Schulen (21100, 21820 und 22100). Hier sind weiterhin überdurchschnittliche Steigerungen festzustellen.

Ursächlich sind nach Erkenntnis des GPA bei der Kindertagesstätte die Qualitätsverbesserung und die Angebotserweiterung und bei den Schulen die höheren auf Vollkostenbasis basierenden Schulkostenbeiträge verbunden mit einer steigenden weiterführende Schulen besuchenden Zahl an Schülern.

Eine Kompensation durch höhere Steuereinnahmen, wie in anderen Kommunen festzustellen, erfolgte nicht im notwendigen Umfang. Die seit 2011 erfolgten Hebesatzerhöhungen verbessern zwar die Erträge; die zusätzlichen Einnahmen reichten jedoch nicht, um die zusätzlichen Belastungen auszugleichen.

Als gesichert gelten können die gegenüber 2011 (310 v.H.) fließenden Mehreinnahmen **aus der Erhöhung** des Hebesatzes bei der Grundsteuer B in Höhe von 51.514,31 €. Seitens der Grundstückseigentümer wurde damit bisher der größte Beitrag zur Konsolidierung geleistet. Aus der Erhöhung des Hebesatzes (330 v.H.) resultieren „lediglich“ Mehreinnahmen in Höhe von 24.818,50 €.

[37] http://www.musterstadt.zufish.de/sh/info.php

Hinweis

Wie unter Ziffer 4.3.5.8 dargestellt, werden nach den Ergebnisrechnungen seit 2012 negative Ergebnis erwirtschaftet. Da die mittelfristige Haushaltsplanung auch für die Jahre 2016 bis 2019 durchgängig Fehlbeträge ausweist, ist die Gemeinde angehalten, bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit nicht nachzulassen.

Welche Maßnahmen die Gemeinde bereits ergriffen hat, sind aktuell dem Vorbericht zum Haushalt 2016 unter Ziffer 14 zu entnehmen. Wie sich aus der mittelfristigen Finanzplanung ergibt, sind diese Konsolidierungsmaßnahmen jedoch nicht ausreichend, um die notwendige Verbesserung der finanziellen Lage der Gemeinde zu erreichen und damit die dauernde Leistungsfähigkeit wieder herbeizuführen.

Da die Finanzrechnungen 2013 einen negativen Saldo von 215.933,12 € ausweist und auch für die Folgejahre Fehlbeträge erwartet werden, wurden von der Gemeinde für alle Jahre Anträge auf Fehlbetragszuweisung gestellt. Der Antrag für 2013 wurde inzwischen beschieden; der Kommune wurden für dieses Jahr bereits 80.000 € bewilligt.

6.8 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass die Gemeinde in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten und die Kassengeschäfte durch die Stadtkasse Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Ab dem Haushaltsjahr 2012 weisen die Ergebnisrechnungen in der Planung und im Jahresabschluss Fehlbeträge aus. Die Gemeinde wird den in der Bilanz ausgewiesenen kumulierten Fehlbetrag nach Auffassung des GPA mittelfristig nicht mit eigenen Mitteln reduzieren können; die noch vorhandene Ergebnisrücklage dürfte kurzfristig aufgebraucht sein.

Die Kommune hat eine stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen. Dies ist ohne ausgeglichenen Haushalt dauerhaft nicht gewährleistet.

Von daher war es konsequent, dass sich die Gemeinde bemühte, Zuweisungen nach § 12 FAG zu erhalten und für die Jahre ab 2013 entsprechende Anträge stellte.

Trotzdem sind sowohl in der Verwaltung als auch in der Gemeindevertretung weiterhin alle Bemühungen auf den Erhalt einer ausgeglichenen Ergebnisrechnung zu richten. Auch dieser Prüfungsbericht enthält hierfür wiederum konkrete Hinweise und Empfehlungen.

Jahresüberschüsse sind vorrangig zur Reduzierung der vorgetragenen Jahresfehlbeträge (§ 26 Abs.2 GemHVO) und Einzahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Reduzierung der „Kassenkredite“ beim Amt zu verwenden.

7 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass das Amt und die Gemeinden in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten haben und die Kassengeschäfte durch die Stadtverwaltung Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Die Gemeinden Haselau und Haseldorf haben im Jahr 2012 größere Finanzmittelabflüsse zu verzeichnen gehabt; die Gemeinden haben aber in Vorjahren größeres Finanzvermögen angespart, so dass Reinvestitionen oder Ergänzungen möglich bleiben. Allerdings zeigt sich in den mittelfristigen Finanzplanungen dieser Gemeinden (Stand HH 2016), dass dies nur möglich sein wird, wenn die Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit nachhaltig konsolidiert werden.

Die Gemeinde Hetlingen ist zwar um Konsolidierung bemüht, ein nachhaltiger Erfolg ist allerdings nicht zu verzeichnen. Insofern ist für diese Kommune – im Gegensatz zu den beiden anderen - weiterhin nicht erkennbar, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.

Für die Amtsverwaltung besteht aufgrund des durch Umlagen zu finanzierenden Finanzbedarfes (§ 22 AO) kein Risiko für Fehlbeträge; letztlich haben die Kommunen hierfür einzustehen.

Die Feststellungen sind für das Amt und alle Gemeinden vorläufig, da zum Zeitpunkt der Prüfung für den Prüfungszeitraum noch nicht alle Jahresabschlüsse vorlagen. Die Ordnungsprüfung ist daher noch nicht abgeschlossen.

Elmshorn, den 20.02.2018

Der Landrat
des Kreises Pinneberg
- Gemeindeprüfungsamt -

(Springer)

Stellungnahme zur überörtlichen Prüfung des Amtes Haseldorf und der amtsangehörigen Gemeinden durch das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015

Beanstandung Nr. 1 Amt und alle Gemeinden betreffende Feststellungen

Ziff. 2.3 – Entwicklung der liquiden Mittel

Im Jahr 2015 ergeben sich Differenzen zwischen den Ausweisungen in den Bilanzen und Ergebnissen der Finanzrechnungen bei den Werten der Gemeinde Haselau. Nach der vorläufigen Bilanz auf den 31.12.2015 (Stand 20-10-2017) weist das Verbindlichkeitenkonto 3791811 einen Bestand in Höhe von 603.635,93 € aus, während in der Finanzrechnung 2015 (Stand 14-03-2016) ein Bestand in Höhe von 616.431,41 € ausgewiesen wird.

Die Differenz in Höhe von 12.795,48 € ist aufzuklären und auszuräumen. Ursächlich waren u.a. zwei Buchungen in 2016 (Abrechnung BGM 12.610,92 € und Abrechnung Schiedskosten 178,90 €, d.h. 12.789,82 €) zu Lasten der Finanzrechnung 2015. Hierdurch ist die Differenz aber nicht vollumfänglich geklärt.

Ebenfalls ist noch eine kleine Differenz in Höhe von 401,60 € bei der Gemeinde Haseldorf festzustellen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die vom Gemeindeprüfungsamt festgestellten Differenzen zwischen den Ausweisungen in den Bilanzen und den Ergebnissen der Finanzrechnungen sind ausnahmslos auf Buchungen nach dem 14.03.2016 zu Lasten der Finanzrechnung 2015 zurück zu führen. Neben den bereits im Prüfungsbericht dargestellten Buchungen über 12.610,92 € (Finanzrechnungskonto 11110.7421000) für die Abrechnung der Aufwandsentschädigung des Haselauer Bürgermeisters und 178,90 € für die Abrechnung des Haselauer Anteils an den Kosten für das Schiedsamt (Finanzrechnungskonto 12201.7452000) wurde ein Verbandsbeitrag in Höhe von 5,66 € zulasten der Finanzrechnung 2015 in 2016 gebucht (Finanzrechnungskonto 11130.7241000)
Die Differenz bei der Gemeinde Haseldorf ist gleichfalls auf Buchungen in 2016 zu Lasten der Finanzrechnung 2015 zurückzuführen. Wie für Haselau wurde auch für die Gemeinde Haseldorf der Anteil an den Kosten für das Schiedsamt (282,30 €) in 2016 zu Lasten der Finanzrechnung 2015 (Finanzrechnungskonto 12201.7452000) verbucht wie auch ein Verbandsbeitrag in Höhe von 8,50 € auf dem Finanzrechnungskonto 11130.7241000. Dasselbe Finanzrechnungskonto wurde in 2016 für eine Warenlieferung aus dem Jahr 2015 mit 110,80 € belastet.

Beanstandung Nr. 2 Amt und alle Gemeinden betreffende Feststellungen

Ziff. 2.3 – Entwicklung der liquiden Mittel

Ferner bestehen noch Unstimmigkeiten zwischen den in den Bilanzen des Amtes ausgewiesenen Finanzmitteln der ISU und einer zutreffenden Ausweisung der Mittel in den Finanzrechnungen der ISU.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Amt Haseldorf und die amtsangehörigen Gemeinden haben die Umstellung auf Doppik zum 01.01.2011 vollzogen. Der Zweckverband Integrierte Station Unterelbe hatte noch bis zum 31.12.2013 eine kamerale Haushaltsführung. Eine Vergleichbarkeit zwischen doppischen und kameralen Jahresabschlüssen ist nur bedingt gegeben.

Gemeinde Haselau

Berichtswesen

Vorlage Nr.: 0091/2018/HAS/en

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	30.01.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	902.10

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Entwicklung bei den wesentlichen Steuererträgen und Umlageaufwendungen der Gemeinde

Sachverhalt:
Zur Information von Finanzausschuss und Gemeindevertretung über die aktuelle Finanzsituation der Gemeinde wird eine Übersicht über die wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktgruppe 611 als Anlage beigefügt.

Im Laufe des Jahres können sich noch erhebliche Veränderungen bei der Gewerbesteuer sowohl positiv als auch negativ ergeben. Zu den Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteilen können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben gemacht werden. Zahlungseingänge sind hier erst im Mai für das 1. Quartal, im August für das 2. Quartal und im November für das 3. Quartal zu erwarten. Im Dezember erfolgt dann noch eine Abschlagszahlung für das 4. Quartal, die im Januar des Folgejahres abgerechnet wird.

Die Amtsumlage wurde vorläufig mit 13,5 % (Umlagesatz des Jahres 2017) berechnet. Der Haushalt des Amtes für 2018 mit der Festsetzung des Umlagesatzes für das aktuelle Jahr wurde noch nicht beschlossen.

Stellungnahme der Verwaltung:
Momentan stellt sich die finanzielle Entwicklung für die Gemeinde im Vergleich zur Haushaltsplanung leicht positiv dar. Ein Ausgleich des in der Haushaltssatzung ausgewiesenen Fehlbedarfs mit 139.300,00 € wird dadurch nicht erreicht.

_____
Rolf Herrmann

Anlagen:
Übersicht über wesentliche Erträge und Aufwendungen der Gemeinde Haselau

Stand: 05.02.2018

Anlage 1

Übersicht über die wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktgruppe 611 der Gemeinde Haselau
hier: Abweichungen von der Haushaltsplanung

	Planwert 2018	Sollwert 2018	Differenz zur Haushaltsplanung	nachrichtlich: 2017	2016
Erträge:					
Grundsteuer A	22.900,00 €	22.912,95 €	12,95 €	22.964,43 €	24.463,98 €
Grundsteuer B	117.800,00 €	118.165,02 €	365,02 €	118.544,61 €	116.008,41 €
Gewerbesteuer	255.000,00 €	270.713,40 €	15.713,40 €	379.284,28 €	437.703,00 €
Hundesteuer	8.000,00 €	9.186,59 €	1.186,59 €	8.860,43 €	8.096,10 €
Sonderausgleich	58.400,00 €	58.284,00 €	- 116,00 €	59.100,00 €	57.651,00 €
Schlüsselzuweisungen	31.900,00 €	35.256,00 €	3.356,00 €	63.612,00 €	74.508,00 €
Einkommensteueranteile	652.000,00 €			661.711,00 €	611.762,00 €
Umsatzsteueranteile	35.400,00 €			24.221,00 €	19.333,00 €
Aufwendungen:					
Gewerbesteuerumlage *	51.500,00 €	54.540,79 €	- 3.040,79 €	72.979,00 €	74.077,00 €
Kreisumlage	478.300,00 €	479.340,03 €	- 1.040,03 €	444.592,98 €	415.455,41 €
Amtsumlage	165.600,00 €	165.925,40 €	- 325,40 €	154.055,50 €	138.826,81 €
Veränderung gegenüber Haushaltsplanung:			+ **16.111,74 €**		

* Der Sollwert der Gewerbesteuerumlage für das laufende Jahr wurde auf der Basis des Sollwertes der Gewerbesteuer berechnet. Zahlungen erfolgen hier quartalsweise unter Zugrundelegung der jeweiligen Istwerte.

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0092/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	30.01.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	902.10

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2017

Sachverhalt:
Gemäß § 5 der Haushaltssatzung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2017 ist der Bürgermeister verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.
Für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen bis zu einem Betrag von 1.000,00 € kann der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Darüber hinaus können im Rahmen der Deckungsfähigkeit deckungsberechtigte Ansätze zu Lasten deckungspflichtiger Ansätze erhöht werden. Eine Genehmigungspflicht ist auch hier solange nicht gegeben, wie der gesamte Deckungskreis nicht überschritten wird. Nur darüber hinausgehende über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen bedürfen der besonderen Genehmigung der Gemeindevertretung.
Dieser Beschlussvorlage ist eine Zusammenstellung aller über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Haselau für das abgelaufene Haushaltsjahr 2017 beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:
Finanzausschuss und Gemeindevertretung werden um Kenntnisnahme gebeten. Sofern eine Genehmigungspflicht besteht, wird um Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen gebeten.

Finanzierung:
Die Deckung der Haushaltsüberschreitungen ist im Rahmen der Jahresrechnung zu klären.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die gemäß der dieser Beschlussvorlage beigefügten Zusammenstellung im Haushaltsjahr 2017 geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Haselau werden zur Kenntnis genommen. Der Finanzausschuss empfiehlt/Die Gemeindevertretung beschließt, die genehmigungspflichtigen Haushaltsüberschreitungen gemäß Zusammenstellung vom 05.02.2018 zu genehmigen.

_____
Rolf Herrmann

Anlagen:
Zusammenstellung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen 2017

TOP Ö 17

Haushaltsüberschreitungen der Gemeinde Haselau Stand: 05.02.2018 **Anlage 1**
Haushaltsjahr 2017

Produkt: 11110 **Gemeindeorgane**
Sachkonto: 5291001 **Repräsentationen und Kosten für Ehrungen**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
3.000,00 €	3.083,50 €	- €	**- 83,50 €**	1	28.800,00 €	4.731,63 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Alters- und Ehejubiläen, Nachrufe pp.

Produkt: 11130 **Gebäudemanagement**
Sachkonto: 5241000 **Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
9.700,00 €	10.443,62 €	- €	**- 743,62 €**	3	31.000,00 €	7.710,48 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Bewirtschaftung gemeindlicher Liegenschaften

Produkt: 11131 **Liegenschaftsverwaltung**
Sachkonto: 5221000 **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	440,41 €	- €	**- 440,41 €**	nein	- €	- €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Ersatzpflanzungen im Eiswald am Kreuzdeich

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 0800000 **Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	6.861,25 €	- €	**- 6.861,25 €**	nein	- €	- €	**6.861,25 €**	- €	**6.861,25 €**

Begründung: Beleuchtungsballon (Haushaltsmittel waren bei dem Finanzrechnungskonto 0700000 eingeplant)

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 5261000 **Dienst- und Schutzkleidung**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
8.800,00 €	9.603,18 €	- €	**- 803,18 €**	7	45.300,00 €	11.786,40 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Dienst- und Schutzkleidung für Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und Spielmannszug

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 5271000 **Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
2.500,00 €	2.525,45 €	- €	**- 25,45 €**	7	45.300,00 €	10.763,01 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Geräte, Ausstattung

Produkt: 21100 **Grundschule**
Sachkonto: 5452100 **Schulkostenbeiträge**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
14.000,00 €	16.069,40 €	- €	**- 2.069,40 €**	8	255.100,00 €	- 2.302,61 €	**2.069,40 €**	- €	**2.069,40 €**

Begründung: Abrechnungen 2017

Produkt: 21620 **Regionalschulen**
Sachkonto: 5452100 **Schulkostenbeiträge**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	1.684,00 €	- €	**- 1.684,00 €**	8	255.100,00 €	- 2.302,61 €	**1.684,00 €**	- €	**1.684,00 €**

Begründung: Abrechnungen 2017

Produkt: 21820 **Gemeinschaftsschule**
Sachkonto: 5452100 **Schulkostenbeiträge**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
45.000,00 €	50.761,54 €	- €	**- 5.761,54 €**	8	255.100,00 €	- 2.302,61 €	**5.761,54 €**	- €	**5.761,54 €**

Begründung: Abrechnungen 2017

Produkt: 33100 **Förderung der Wohlfahrtspflege**
Sachkonto: 5318900 **Zuschuss Altenbetreuung**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
1.000,00 €	1.205,50 €	- €	**- 205,50 €**	18	1.500,00 €	- 155,50 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Zuschüsse für Seniorenarbeit und Seniorenweihnachtsfeier

Produkt: 36500 **Kindertagessätten**
Sachkonto: 5318700 **Zuschuss Sozialstaffel**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
2.200,00 €	2.471,50 €	- €	**- 271,50 €**	20	196.300,00 €	9.283,74 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Abrechnungen 2017

Produkt: 36500 **Kindertagesstätten**
Sachkonto: 5452300 **Kostenanteil gem. § 25 a KiTaG**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
44.000,00 €	51.838,04 €	- €	**- 7.838,04 €**	20	196.300,00 €	9.283,74 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Abrechnungen 2017

Produkt: 36500 **Kindertagesstätten**
Sachkonto: 5911540 **Periodenfremde Aufwendungen aus Transferaufwendungen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	1.950,00 €	- €	**- 1.950,00 €**	nein	- €	- €	**1.950,00 €**	1.950,00 €	**- €**

Begründung: Kostenausgleichszahlung für 2016

Produkt: 53500 **Konzessionsabgaben**
Sachkonto: 5911550 **Periodenfremde Aufwendungen für sonstige ordentliche Aufwendungen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
10.800,00 €	19.250,23 €	- €	**- 8.450,23 €**	nein	- €	- €	**8.450,23 €**	8.450,23 €	**- €**

Begründung: Korrekturen für 2014 und 2015

Produkt: 53800 **Abwasserbeseitigung**
Sachkonto: 5211000 **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
5.000,00 €	3.922,48 €	5.847,66 €	**- 4.770,14 €**	nein	- €	- €	**4.770,14 €**	4.770,14 €	**- €**

Begründung: Mehrkosten für Reparaturarbeiten an Oberflächenentwässerungseinrichtungen

Produkt: 54100 **Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**
Sachkonto: 5221000 **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
35.000,00 €	44.482,93 €	- €	**- 9.482,93 €**	27	75.100,00 €	1.794,05 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Unterhaltung der gemeindlichen Straßen und Wege

Produkt: 55100 **Parkanlagen und öffentliches Grün**
Sachkonto: 0791000 **Sammelposten für Vermögensgegenstände**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	1.155,91 €	- €	**- 1.155,91 €**	nein	- €	- €	**1.155,91 €**	1.155,91 €	**- €**

Begründung: Mastleuchte für das Freizeitgelände Deekenhörn

Produkt: 55100 **Parkanlagen und öffentliches Grün**
Sachkonto: 5211000 **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
17.000,00 €	23.253,90 €	- €	**- 6.253,90 €**	28	23.300,00 €	- 3.311,89 €	**6.253,90 €**	- €	**6.253,90 €**

Begründung: Mehrkosten im Bereich der Pflege des Freizeitgeländes Deekenhörn

Produkt: 61100 **Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen**
Sachkonto: 5372000 **Kreisumlage**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
441.400,00 €	444.592,98 €	- €	**- 3.192,98 €**	32	672.400,00 €	7.599,52 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Nachzahlung aufgrund einer Mehreinnahme bei den Schlüsselzuweisungen

Produkt: 61100 **Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen**
Sachkonto: 5372200 **Amtsumlage**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
153.000,00 €	154.055,50 €	- €	**- 1.055,50 €**	32	672.400,00 €	7.599,52 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Nachzahlung aufgrund einer Mehreinnahme bei den Schlüsselzuweisungen

Summen:	**- 63.098,98 €**	**38.956,37 €**	**16.326,28 €**	**22.630,09 €**

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0093/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	30.01.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	902.10

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2018

Sachverhalt:
Gemäß § 5 der Haushaltssatzung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2018 ist der Bürgermeister verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.
Für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen bis zu einem Betrag von 1.000,00 € kann der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Darüber hinaus können im Rahmen der Deckungsfähigkeit deckungsberechtigte Ansätze zu Lasten deckungspflichtiger Ansätze erhöht werden. Eine Genehmigungspflicht ist auch hier solange nicht gegeben, wie der gesamte Deckungskreis nicht überschritten wird. Nur darüber hinausgehende über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen bedürfen der besonderen Genehmigung der Gemeindevertretung.
Dieser Beschlussvorlage ist eine Zusammenstellung aller über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2018 beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:
Finanzausschuss und Gemeindevertretung werden um Kenntnisnahme gebeten. Sofern eine Genehmigungspflicht besteht, wird um Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen gebeten.

Finanzierung:
Die Deckung der Haushaltsüberschreitungen ist vorläufig durch Minderausgaben in

anderen Bereichen sichergestellt.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die gemäß der dieser Beschlussvorlage beigefügten Zusammenstellung im laufenden Haushaltsjahr 2018 geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Haselau werden zur Kenntnis genommen. Der Finanzausschuss empfiehlt/Die Gemeindevertretung beschließt, die genehmigungspflichtigen Haushaltsüberschreitungen gemäß Zusammenstellung vom 05.02.2018 zu genehmigen.

_____
Rolf Herrmann

Anlagen:
Zusammenstellung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen

TOP Ö 18

Haushaltsüberschreitungen der Gemeinde Haselau Stand: 05.02.2018 **Anlage 1**

Haushaltsjahr 2018

Produkt: 51100 **Stadtplanung**

Sachkonto: 5431550 **Geschäftsaufwendungen - Bauleitplanung**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
10.000,00 €	- €	15.649,69 €	**- 5.649,69 €**	23	11.200,00 €	- 5.253,77 €	**5.649,69 €**	- €	**5.649,69 €**

Begründung: Bauleitverfahren

Summen:	**- 5.649,69 €**	**5.649,69 €**	**- €**	**5.649,69 €**

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0109/2018/HAS/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	27.02.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	131.

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr

Sachverhalt:
Gemäß § 4 der Satzung für Sondervermögen der Gemeinde Haselau für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr ist für jedes Haushaltsjahr von der Mitgliederversammlung ein vom Wehrvorstand aufzustellender Einnahme- und Ausgabeplan zu beschließen. Nach Zustimmung der Gemeindevertretung tritt der Plan in Kraft. Eine Ablehnung der Gemeindevertretung wäre gegenüber dem Wehrvorstand zu begründen.

Nach § 10 der Satzung ist nach Abschluss des Haushaltsjahres eine Einnahme- und Ausgaberechnung aufzustellen. Die Einnahme- und Ausgaberechnung ist der Gemeindevertretung vorzulegen.

Der Wehrvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Haselau hat einen Einnahme- und Ausgabeplan für das Haushaltsjahr 2018 sowie eine Einnahme- und Ausgaberechnung für das Haushaltsjahr 2017 vorgelegt. Beide Unterlagen sind dieser Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:
Verwaltungsseitig wird empfohlen, der Einnahme- und Ausgabeplanung der Freiwilligen Feuerwehr für das Haushaltsjahr 2018 zuzustimmen. Die Einnahme- und Ausgaberechnung für das Haushaltsjahr 2017 ist zur Kenntnis zu nehmen.

Finanzierung:
Die Finanzierung der Kameradschaftspflege bei der Freiwilligen Feuerwehr ergibt sich aus der Einnahme- und Ausgabeplanung.

Fördermittel durch Dritte:
Siehe Einnahme- und Ausgabeplanung

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung beschließt, der Einnahme- und Ausgabeplanung der Freiwilligen Feuerwehr Haselau für das Haushaltsjahr 2018 zuzustimmen. Die Einnahme- und Ausgaberechnung der Freiwilligen Feuerwehr Haselau für das Haushaltsjahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.

_____
Rolf Herrmann

Anlagen:
Einnahme- und Ausgabeplanung 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Haselau
Einnahme- und Ausgaberechnung 2017 der Freiwilligen Feuerwehr Haselau

Freiwillige Feuerwehr Haselau

Sondervermögen Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde/Haselau
Einnahmen- und Ausgaben für das Haushaltsjahr 2017

Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Erläuterungen	Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
0	Zuwendungen von Mitgliedern	4.266,56 €		8	Ausgaben für Kameradschaftspflege und Versammlungen	6.836,24 €	
1	Zuwendungen von Dritten	1.801,50 €		9	Ausgaben für Ehrungen, Geschenke und ähnliche Anlässe	378,50 €	
2	Einnahmen aus Veranstaltungen	2.587,50 €		10	Ausgaben für Veranstaltungen	2.968,85 €	
3	Veräußerung von Vermögens-gegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €	Einnahmen aus Abgängen von der Bestandsliste	11	Erwerb von Vermögensgegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €	Ausgaben für Zugänge zur Bestandsliste
4	Erstattung von Auslagen durch Gemeinde und Dritte	5.404,31 €		12	Auslagen für Gemeinde und Dritte	4.347,87 €	
5	Sonstige Einnahmen	58,03 €		13	Sonstige Ausgaben	1.454,52 €	
6	Einzahlungen der Gemeinde	1.988,81 €		14	Auszahlungen an die Gemeinde	21,87 €	
7	Entnahme aus der Rücklage	- €	Automatische Buchung	15	Zuführung zur Rücklage	98,86 €	Automatische Buchung
0-7	Gesamteinnahmen	16.106,71 €		8-15	Gesamtausgaben	16.106,71 €	

Die Ausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Stand des Sondervermögens Wehr gesamt am 01.01.2017	15.776,38 €
Entnahme	- €
Zuführung	98,86 €
Aktueller Stand des Sondervermögens	15.875,24 €

© Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V.

Stand des Sondervermögens Einsatzwehr am 01.01.2017	4.795,85 €
Entnahme	142,30 €
Zuführung	- €
Aktueller Stand des Sondervermögens	4.653,55 €

Stand des Sondervermögens Jugendwehr am 01.01.2017	7.000,00 €
Entnahme	1.678,26 €
Zuführung	- €
Aktueller Stand des Sondervermögens	5.321,74 €

Stand des Sondervermögens Musikzug am 01.01.2017	3.980,53 €
Entnahme	- €
Zuführung	1.919,42 €
Aktueller Stand des Sondervermögens	5.899,95 €

Die Gesamt-Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr 2017 wurden von der Versammlung der Wehr am 05.02.2018 einstimmig genehmigt.

Haselau den 05.02.2018

Kassenwart: J. Kähler

Wehrführer: D. Koppmann

Freiwillige Feuerwehr Haselau

Sondervermögen Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde/Haselau

Einnahmen- und Ausgabenplanung für das Haushaltsjahr 2018

Gesamtplan

Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Erläuterungen	Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
0	Zuwendungen von Mitgliedern	3.300,00 €		8	Ausgaben für Kameradschaftspflege und Versammlungen	6.845,00 €	
1	Zuwendungen von Dritten	2.050,00 €		9	Ausgaben für Ehrungen, Geschenke und ähnliche Anlässe	300,00 €	
2	Einnahmen aus Veranstaltungen	1.750,00 €		10	Ausgaben für Veranstaltungen	1.750,00 €	
3	Veräußerung von Vermögens-gegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €	Einnahmen aus Abgängen von der Bestandsliste	11	Erwerb von Vermögensgegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €	Ausgaben für Zugänge zur Bestandsliste
4	Erstattung von Auslagen durch Gemeinde und Dritte	1.900,00 €		12	Auslagen für Gemeinde und Dritte	1.900,00 €	
5	Sonstige Einnahmen	- €		13	Sonstige Ausgaben	505,00 €	
6	Einzahlungen der Gemeinde	2.300,00 €		14	Auszahlungen an die Gemeinde	- €	
7	Entnahme aus der Rücklage	- €	Automatische Buchung	15	Zuführung zur Rücklage	- €	Automatische Buchung
0-7	Gesamteinnahmen	11.300,00 €		8-15	Gesamtausgaben	11.300,00 €	

Die Ausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Stand der Rücklage am 1.1.2018	15.875,24 €
Entnahme	- €
Zuführung	- €
Stand der Rücklage am 31.12.2018	15.875,24 €

Die Gesamtplanung für das Haushaltsjahr 2018 von der Versammlung der Wehr am 05.02.2018 einstimmig genehmigt.

Haselau den 05.02.2018

Kassenwart: J. Kähler

Wehrführer: D. Koppmann

© Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V.

Artenvielfalt in der Agrarlandschaft fördern – Teil 7

Artenvielfalt durch schonende Gewässerunterhaltung

Bild 1: Durch schonende Gewässerunterhaltung hat sich aus dem ehemals intensiv unterhaltenen, strukturarmen Gewässer ein schlängelnder Stromstrich mit wechselnden Strömungsverhältnissen und einer Vielzahl von Lebensräumen für Fische und wirbellose Tiere entwickelt. Fotos: Gabriele Stiller

Schonende Gewässerunterhaltung fördert die Vielfalt an Pflanzen und Tieren in unseren Fließgewässern und dient den Zielen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Untersuchungen zeigen, dass eine schonende Gewässerunterhaltung in vielen Fließgewässern praktikabel und kosteneffizient ist und gleichzeitig der ordnungsgemäße Abfluss weiterhin gesichert ist. Die Umsetzung ist aber nur gemeinsam mit allen an der Unterhaltung Beteiligten möglich und bedarf eines intensiven Austauschs, um nachhaltige Akzeptanz zu erlangen.

Unsere Fließgewässer haben eine große Bedeutung für den Naturhaushalt. Sie ermöglichen den Abfluss überschüssigen Wassers aus der Landschaft und so die Nutzung der Flächen. Sie sind aber auch Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Naturnahe Bäche und Flüsse zeichnen sich durch große Strukturvielfalt und eine entsprechend artenreiche Flora und Fauna aus.

Derzeit befinden sich nur sehr wenige Fließgewässerabschnitte in Schleswig-Holstein in einem naturnahen Zustand. Kaum ein Bach oder Fluss blieb in der Vergangenheit von Begradigung, Uferverbau und Entfernen von Ufergehölzen verschont, wodurch sich die Lebensbedingungen für eine standorttypische Tier- und Pflanzenwelt massiv verschlechtert haben. Auch eine oft zu intensive Gewässerunterhaltung mit wiederkehrenden Eingriffen in die Gewässer und ihre Lebensgemeinschaften hat hierzu beigetragen.

Was ist schonende Gewässerunterhaltung?

Der gesellschaftliche Auftrag der Wasserrahmenrichtlinie ist es, für alle Gewässer bis spätestens 2027 einen guten ökologischen Zustand zu erreichen. Damit sich wieder naturnahe Lebensgemeinschaften in den Gewässern ansiedeln können, sind strukturverbessernde Maßnahmen notwendig, wie Einbringen von Steinen, Kies und Totholz oder das Anlegen von Gewässerrandstreifen. Die Gewässerunterhaltung kann hier einen wertvollen Beitrag leisten, indem sie so angepasst wird, dass die Gewässer ihre ökologischen Funktionen ebenso erfüllen wie ihre Funktion zur Abflusssicherung.

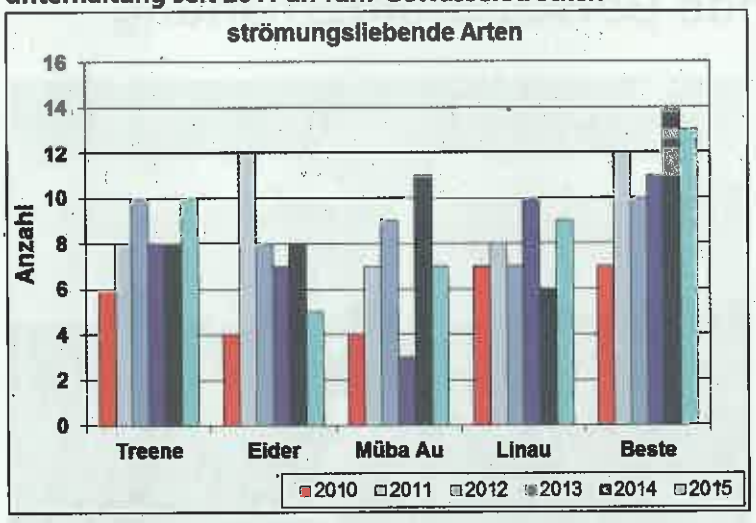
Im Gegensatz zur intensiven Unterhaltung, bei der die Gewässersohle über die komplette Breite ausgemäht und beide Böschungen kurz gemäht werden, wird bei der schonenden Gewässerunterhaltung bedarfsweise unterhalten, das heißt einseitig, wechselseitig, abschnittsweise oder als Stromstrich. Besonders empfindliche Bereiche wie die Gewässersohle und die Ufer werden geschont. Das ist wichtig, weil sich viele Tiere auf und in der Sohle und in den überhängenden Pflanzen der Böschungsfüße aufhalten. Naturnahe Strukturen wie zum Beispiel Steine, Kies, Laub, Holz und Pflanzenpolster verbleiben im Gewässer. Auch die Gehölzpflege erfolgt, falls erforderlich, nur abschnittsweise, um längere besonnte und sich stark erwärmende Strecken zu vermeiden. Mit dieser Vorgehensweise werden besonders schutzbedürftige Arten geschont. Artenschutzrechtliche Vorgaben werden somit eingehalten, und die Unterhaltenden sind auf der rechtssicheren Seite.

Bild 2: Ausgewachsenes Tier und im Gewässer lebende Larve der strömungsliebenden Prachtlibelle.

Umsetzung in der Praxis zeigt Erfolg

2009 wurde von Llur und Landesverband der Wasser- und Bodenverbände (LWBV) ein Projekt gestartet, bei dem an fünf Fließgewässerstrecken auf eine schonende Unterhaltung umgestellt wurde und die Wasserpflanzen, wirbellosen Tiere und Strukturen vor und nach der Umstellung untersucht wurden. Bis 2009 wurde an allen Strecken eine weitgehend intensive Unterhaltung durchgeführt. Ab Herbst 2010 erfolgte die Umstellung der Unterhaltung, indem durch wechselseitiges Krauten der Sohle ein schlängelnder Stromstrich erzeugt wurde (siehe Bild 1). Begleitet wurden die Unterhaltungsmaßnahmen von einer

Übersicht: Zunahme der Anzahl der strömungsliebenden wirbellosen Tiere seit Einführung der schonenden Gewässerunterhaltung seit 2011 an fünf Gewässerstrecken



Quelle: Friederike Eggers

Biologin, die den Wasser- und Bodenverbänden und den Baggerfahrern beratend zur Seite stand.

Bereits fünf Jahre nach Unterhaltungsumstellung zeigen sich erste positive Entwicklungen. Durch die wechselseitige Mahd sind uferparallele Röhrichte entstanden, die zur Einengung des Gewässerbettes und damit zu einer Erhöhung der Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz im Bachbett geführt haben. Die Wasserpflanzenbestände sind durch neue amphibische Pflanzenarten vielfältiger geworden. Auch die wirbellosen Tiere reagierten positiv: An allen fünf Strecken hat sich die Anzahl strömungsliebender Arten dauerhaft erhöht (siehe Übersicht und Bild 2). Dies hat an zwei Strecken dazu geführt, dass sich die ökologische Zustandsklasse für die wirbellosen Tiere um eine beziehungsweise zwei Klassen verbessert hat. Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass der Erfolg einer Unterhaltungsumstellung davon abhängt, ob noch Reste naturnaher Bestände von Wasserpflanzen und Wassertieren im Gewässersystem vorhanden sind und ob die stoffliche Belastung gering ist.

Befürchtungen bei den Wasser- und Bodenverbänden, dass durch die schonende Unterhaltung der ordnungsgemäße Abfluss gefährdet ist, haben sich in der Praxis nicht bestätigt. Zudem hat sich der zeitliche Aufwand gegenüber der herkömmlichen Unterhaltung teils deutlich reduziert, sodass keine Mehrkosten entstanden sind. Abhängig ist dies auch von der Erfahrung und der Fachkunde des Baggerfahrers.

AUSBLICK

Die Weiterführung des Projektes wird zeigen, wie die bisher so positiven Veränderungen sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln werden. Auch der Austausch mit den Gewässerunterhaltenden wird fortgesetzt, um diese und auch weitere Anlieger für die schonende Unterhaltung und die Belange des Artenschutzes zu sensibilisieren und zu gewinnen. Der Gewässerschutz ist eine große gesellschaftliche Aufgabe, und Gewässerunterhalter können diese bedeutend mitgestalten.

Annegret Holm
Llur
Tel.: 0 43 47-704-484
annegret.holm@llur.landsh.de

Gabriele Stiller
Biologische Kartierungen und Gutachten
Tel.: 040-40 18 80 95
gabriele.stiller@t-online.de

Exkursion zur extensiven Grünlandwirtschaft

Wasserbüffel für mehr Biodiversität

Kürzlich fand ein durch Eler-Mittel gefördertes Fortbildungsseminar der Landwirtschaftskammer für Lehr- und Beratungskräfte zum Thema „Extensive Grünlandwirtschaft im ökologischen Landbau" statt. Besichtigt wurden unter der Leitung von Björn Ortmanns, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, drei Grünlandstandorte zwischen Eckernförde und Flensburg.

Den Auftakt bildete eine Flächenbesichtigung auf dem Biohof Ellerneff in Altenhof. Hier beweiden elf Wasserbüffel eine 14,5 ha große wiedervernässte Naturschutzfläche. Das Ziel der Maßnahme ist die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie WRRL am Vorfluter Kronstrang (Jordan). Durch eine angepasste Wasserführung und durch die extensive Beweidung sollen ein Nährstoffrückhalt in der Fläche und eine Verringerung der Sandfracht in die Ostsee erreicht werden. Die Wasserbüffel verhindern wirkungsvoll eine Sukzession der Fläche und tragen durch ihr Fressverhalten zu einem verringerten Bewuchs mit Schilf und Seggen bei. Durch tägliches Suhlen werden Teiche und Tümpel offen gehalten, und selbst aus tiefgründigen, nassen Flächen können sich die Tiere „herausarbeiten". Durch das Bewirtschaftungskonzept sollen die Biodiversität, die Struktur- und Lebensraumvielfalt und die Entwicklung eines naturnahen Wasserregimes gefördert werden. Geringe Schäden durch Vertritt mit den breiten Klauen der Tiere und die natürliche Resistenz

Wasserbüffel sind durch ihr Fress- und Komfortverhalten in der Lage, Teiche und Tümpel offen zu halten und einem zunehmenden Besatz mit Schilf und Seggen auf Feuchtgrünlandflächen entgegenzuwirken.